Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Bürgerumfrage Ludwigsburg

Ergebnisse aus der Online-Befragung 2022

Institut für Angewandte Forschung

Impressum

Autor*innen

Lena Ebert; Akademische Mitarbeiterin Institut für Angewandte Forschung

Angelina Bartz; Akademische Mitarbeiterin Institut für Angewandte Forschung

Prof. Dr. Peter Höfflin; Leitung Institut für Angewandte Forschung

Selina Relle; Akademische Mitarbeiterin Institut für Angewandte Forschung

Unter Mitarbeit von

Dr. Marlen Löffler; Akademische Mitarbeiterin Institut für Angewandte Forschung

Jasmin Winter; Akademische Mitarbeiterin Institut für Angewandte Forschung

Kontakt:

Evangelische Hochschule Ludwigsburg
Institut für Angewandte Forschung
Paulusweg 6, 71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9745-239 / Fax 07141 2996-160
iaf@eh-ludwigsburg.de
www.eh-ludwigsburg.de/iaf

Ludwigsburg, Januar 2023

Inhalt

Die zentralen Ergebnisse im Überblick 8

1 Einleitung 14

2 Methodik und Durchführung der Studie 19

2.1 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklaufquote 19
2.2 Planung und Durchführung der Erhebung 25
2.3 Aufbau und Inhalte des Fragebogens 25
2.4 Datenschutz, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung 28
2.5 Möglichkeiten und Grenzen der Befragung 29
2.6 Konzept und methodische Grundlagen der Auswertung 33

3 Lebenslagen und demografische Struktur 37

3.1 Geschlecht 37
3.2 Altersverteilung 37
3.3 Haushalts- und Familienformen 38
3.4 Migrationshintergrund der Befragten 39
3.5 Wirtschaftliche Lage der Befragten: Bildung, Berufstätigkeit, Einkommen 40
3.6 Wohnsituation der Befragten 44

4 Leben und Zufriedenheit in Ludwigsburg 45

4.1 Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg, der Wohngegend und der Wohnung 45
4.2 Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen 49
4.2.1 Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Stadt 50
4.2.2 Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Wohngegend 55
4.3 Was fehlt in Ludwigsburg insgesamt und in der Wohngegend? 62
4.3.1 Fehlendes in der Wohngegend 64
4.3.2 Fehlendes in der Wohngegend nach Stadtteilen 66

5 Stadtentwicklung und kommunaler Haushalt 67

5.1 Wichtigkeit von Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung 68
5.2 Priorisierung von städtischen Haushaltsausgaben 74

6 Stadtverwaltung und Kommunalpolitik 84

6.1 Interesse am städtischen Geschehen und Informationsquellen 84
6.2 Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung 88

7 Klimawandel und Klimaschutz 89

7.1 Bewertung kommunaler Maßnahmen im Bereich Klimaschutz 89
7.2 Einstellungen zum Klimawandel und Klimaschutz 90
7.3 Anzeichen des Klimawandels in Ludwigsburg 95
7.4 Informationsbedarfe zum Klimaschutz 97

8 Wohnen 99

8.1 Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation 100
8.2 Umzugspläne, Umzugsgründe und Umzugsziele 106
8.3 Wohnentwicklung in Ludwigsburg 113
8.4 Innovative Wohnformen 119

9 Soziales Zusammenleben 122

9.1 Soziales Zusammenleben in Ludwigsburg 122
9.2 Akzeptanz von Bevölkerungsgruppen 128
9.3 Diskriminierungserfahrungen in Ludwigsburg 131
9.4 Ehrenamtliches Engagement 133

10 Mögliche Perspektiven 138

11 Literatur 147

12 Anhang 149

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Teilnehmende an der Bürgerumfrage Ludwigsbug 2022 im Vergleich zur Einwohnerstatistik 22
Tabelle 2: Rücklaufquote der Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022 24
Tabelle 3: Standardfehler und 95 %-Vertrauensintervall nach Fallzahl 30
Tabelle 4: Zusammenhang zwischen der Selbsteinschätzung der wirtschaftlichen Lage, dem Bildungsabschluss und dem Haushaltseinkommen 43
Tabelle 5: Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg insgesamt, der Wohngegend und der Wohnung 46
Tabelle 6: Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Stadt im Stadtteilvergleich (Barometerwerte) 53
Tabelle 7: Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Wohngegend im Stadtteilvergleich (Barometerwerte) 59
Tabelle 8: Mittelstarke Zusammenhänge (Korrelationskoeffizient τb) zwischen der Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt und in der Wohngegend und Lebensbereichen 61
Tabelle 9: Wichtigkeit von Themen für die Stadtentwicklung im Stadtteilvergleich (Barometerwerte) 72
Tabelle 10: Ausgaben im städtischen Haushalt (Indexwerte) 77
Tabelle 11: Priorisierung von städtischen Haushaltsausgaben im Stadtteilvergleich (Barometerwerte) 80
Tabelle 12: Einstellungen zum Klimawandel im Stadtteilvergleich (Barometerwerte) 94
Tabelle 13: Zufriedenheit mit der Wohnung nach Quadratmeter pro Kopf 103
Tabelle 14: Zufriedenheit mit den Eigenschaften der Wohnung im Stadtteilvergleich (Barometerwerte) 105
Tabelle 15: Zusammengefasste Umzugsgründe 107
Tabelle 16: Umzugsgründe nach Stadtteilen (Anteile der Nennungen) 111
Tabelle 17: Einstellungen zur Wohnraumentwicklung im Stadtteilvergleich (Barometerwerte) 118

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Befragungsmerkmale im Überblick 19
Abbildung 2: Grundgesamtheit, Stichprobe und Befragte der Bürgerumfrage Ludwigsburg 21
Abbildung 3: Themen der Bürgerumfrage Ludwigsburg 26
Abbildung 4: Altersgruppen der Befragten 38
Abbildung 5: Haushaltsform nach Altersgruppen 39
Abbildung 6: Selbsteinschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Lage 42
Abbildung 7: Zufriedenheit mit Ludwigsburg insgesamt, der Wohngegend und der Wohnung 45
Abbildung 8: Zufriedenheit mit Ludwigsburg insgesamt nach Altersgruppen 47
Abbildung 9: Zufriedenheit mit Ludwigsburg insgesamt und mit der Wohngegend nach Stadtteilen 49
Abbildung 10: Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Stadt 50
Abbildung 11: Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Wohngegend 56
Abbildung 12: Offene Nennungen zu Fehlendem in der Wohngegend (Anteile der genannten Themen gemessen an allen Befragten, die sich geäußert haben) 65
Abbildung 13: Wichtigkeit von Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung 69
Abbildung 14: Ausgaben im städtischen Haushalt 75
Abbildung 15: Informationslage über städtische Themen* 86
Abbildung 16: Informationskanäle städtisches Geschehen 87
Abbildung 17: Zustimmung zu Aussagen zur Luftverschmutzung und zum Klimaschutz in Ludwigsburg 90
Abbildung 18: Einstellungen zum Klimawandel 91
Abbildung 19: Offene Nennungen zu wahrgenommenen Anzeichen des Klimawandels (Anteile der genannten Themen gemessen an allen Befragten, die sich geäußert haben) 96
Abbildung 20: Informationsbedarfe zum Klimaschutz 98
Abbildung 21: Zufriedenheit mit der Wohnung 101
Abbildung 22: Zufriedenheit mit Eigenschaften der Wohnung 102
Abbildung 23: Umzugspläne 106
Abbildung 24: Umzugsgründe 109
Abbildung 25: Umzugsziel innerhalb des Stadtgebiets und des Stadtteils im Stadtteilvergleich. 113
Abbildung 26: Einstellungen zum Wohnen 114

Abbildung 27: Innovative Wohnformen....120
Abbildung 28: Aussagen zum sozialen Zusammenhalt....124
Abbildung 29: „Bekanntheit", „Hilfsbereitschaft" und „Vertrauen" im Wohngebiet .125
Abbildung 30: Soziales Zusammenleben in den Stadtteilen (Barometerwerte) 126
Abbildung 31: Aussagen zu sozialem Misstrauen und Desintegration....127
Abbildung 32: „Häufige Konflikte", „Keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung", „Keine gemeinsamen Werte" und „Eltern kümmern sich nicht" im Wohngebiet 127
Abbildung 33: Soziales Misstrauen und Desintegration in den Stadtteilen (Barometerwerte) 128
Abbildung 34: Stadt soll sich stärker für die Akzeptanz der Personengruppe einsetzen 130
Abbildung 35: Diskriminierungserfahrungen....131
Abbildung 36: Diskriminierungsgründe 132
Abbildung 37: Bereiche der ehrenamtlichen oder aktiven Beteiligung 134

Die zentralen Ergebnisse im Überblick

Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt und in der Wohngegend

In der Bürgerumfrage Ludwigsburg wurde gefragt, wie zufrieden die Bürger*innen mit der Stadt insgesamt und mit ihrer Wohngegend sind. Drei von vier Befragten leben gerne sowohl in Ludwigsburg als auch in ihrer Wohngegend. Dabei gilt: Je älter, desto zufriedener sind die befragten Ludwigsburger*innen mit ihrer Stadt und ihrer Wohngegend. Dennoch ist der Bezug zum Nahraum größer, das heißt, die Befragten identifizieren sich meist stärker mit ihrer näheren Umgebung als mit der Gesamtstadt, weshalb die Bewertung für die Wohngegend insgesamt etwas besser ausfällt. Insgesamt erreicht die Wohngegend in fast allen Stadtteilen ein höheres Zufriedenheitsniveau als die Stadt Ludwigsburg insgesamt. Dennoch gibt es zwischen den Stadtteilen einige Unterschiede: Am zufriedensten mit ihrer Wohngegend sind die Befragten aus Oßweil. Auch die Bewohner*innen aus Hoheneck und Pflugfelden leben gerne in ihren Stadtteilen.

Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen in der Stadt und in der Wohngegend

Die Befragten konnten neben der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt auch konkret ihre Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen in der Stadt und im Wohngebiet zum Ausdruck bringen. Am besten bewerten die Befragten die Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement sowie die kulturellen Angebote in Ludwigsburg, jedoch scheint das Angebot der Kinos und kulturellen Einrichtungen eher älteres Publikum anzusprechen. Die jüngeren Befragten bewerten das kulturelle Angebot sowie das Angebot an Restaurants, Kneipen und Cafés unterdurchschnittlich. Eine bemerkenswerte Differenz zeigt sich auch bei der Bewertung von ÖPNV, Radwegen und Grünanlagen: diese schneiden bei Familien deutlich schlechter ab als bei Befragten ohne Kinder.

Auch zwischen den Stadtteilen zeigen sich Unterschiede: Im Innenstadtbereich, sowie in den etwas dezentraleren am Neckar gelegenen Stadtteilen Oßweil und Hoheneck, herrscht generell eine hohe Zufriedenheit mit den Angeboten in der Stadt vor, allerdings werden zwischen einzelnen Bereichen Unterschiede in der Zufriedenheit deutlich. Generell ist in Ludwigsburg ein Gefälle zwischen urbanen und dörflicheren Stadtteilen erkennbar.

Welchen Einfluss die Zufriedenheit mit den Lebensbereichen auf die Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt oder dem Wohngebiet hat, lässt sich nie nur an einzelnen Aspekten festmachen, sondern ist ein Zusammenspiel aus vielen Faktoren. Bezüglich

der abgefragten Lebensbereiche zeigt sich jedoch ein Zusammenhang zwischen der Lebensqualität und der Zufriedenheit mit den Grünflächen sowie den Sport- und Freizeitmöglichkeiten in der Stadt und einer vernetzten, lebendigen Nachbarschaft in der Wohngegend.

Die wichtigsten Themen der Stadtentwicklung

Welches die wichtigsten Themen der Stadtentwicklung sind, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Zum einen spielt eine Rolle, welche mediale Aufmerksamkeit die Themen aktuell erfahren. Bei Themen, die aktuell in Ludwigsburg und in anderen Kommunen viel diskutiert werden, steigt in der Regel auch die subjektive Wichtigkeit unter den Rezipienten. Hierzu zählen die Themen Bildung und Betreuung für Kinder, Wohnraum und Klimaschutz. Diese Themen gehören zu den drängenden Herausforderungen für die Stadt und sie haben für alle Befragten auch die höchste Bedeutung für die zukünftige Entwicklung von Ludwigburg. Andere Themen der Stadtentwicklung sind dagegen stärker von der Lebenslage der Befragten abhängig und erhalten folglich bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen ein unterschiedlich starkes Gewicht.

Ausgabeprioritäten im kommunalen Haushalt

Insgesamt schlagen sich die Themen, die den Befragten am wichtigsten sind, auch in haushaltspolitischen Präferenzen nieder. In den Bereichen Wohnungsbau, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, Energiewende und Klimaschutz sprechen sich die Befragten klar für Zukunftsinvestitionen aus.

Bei der Betrachtung des Verhältnisses zwischen Mehrausgaben und Einsparungen wird deutlich, dass sich zwei Bereiche von den übrigen Themen abheben: Kindergärten und Kindertageseinrichtungen sowie der Wohnungsbau. Hier sind sich die Befragten weitgehend einig, dass die Stadt hier zukünftig mehr Geld ausgeben sollte. Bei den anderen Bereichen differenzieren die Prioritäten je nach Lebenslage. Eine absolute Mehrheit für Einsparungen erreicht keiner der Bereiche. Das größte Einsparpotenzial im städtischen Haushalt wird am ehesten in der Förderung des Ehrenamtes gesehen, wobei die Befragten eine hohe Zufriedenheit mit den bereits bestehenden Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement in der Stadt ausdrücken und somit hier den geringsten Bedarf an zusätzlichen Mitteln sehen. Die stärksten Differenzen gibt es bezüglich des Ausbaus von Parkmöglichkeiten: Hier sind es drei in etwa gleich große Gruppen, die Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben möchten.

Interesse am städtischen Geschehen und wahrgenommene Interessenvertretung im Gemeinderat

Ein Viertel der Befragten ist eher schwach oder gar nicht am städtischen Geschehen, also an der Kommunalpolitik und der Tätigkeit der Stadtverwaltung, interessiert. Auf die Frage, wie stark ihre Interessen im Gemeinderat vertreten werden, antworteten zehn Prozent der Befragten, dass sie finden, dass diese sehr oder eher stark vertreten werden. Bei dieser Frage ist jedoch der Anteil derjenigen, die die Frage nicht beantworten konnten oder die Antwort nicht wussten, besonders hoch. Das kann daran liegen, dass es viele nicht einschätzen können, inwieweit ihre jeweiligen Interessen vertreten werden oder aber daran, dass sie den kommunalpolitischen Themen für den eigenen Lebensbereich keine so hohe Bedeutung beimessen.

Informationsstand und Informationsquellen zum städtischen Geschehen

Hinsichtlich des aktuellen Geschehens in der Stadt fühlen sich 54 Prozent der Befragten von der Stadt Ludwigsburg ausreichend informiert und nur zwei Prozent interessieren sich hierfür nicht. Gut die Hälfte der Befragten würde gerne mehr zu den Themen „Informationen, die meinen Stadtteil betreffen", „städtische Maßnahmen zum Klimaschutz", sowie zu „Bauvorhaben" erfahren. Die Möglichkeiten an Informationen zu gelangen, sind vielfältig. In Ludwigsburg werden sowohl die klassischen als auch neuere Kommunikationsformen, wie die eigene Homepage der Stadt (82 %) oder die städtische Beteiligungsplattform (42 %), von vielen genutzt. Zwar unterscheiden sich die Nutzer*innengruppen, jedoch spielen digitale Medien sowie Printmedien eine wichtige Rolle um die Bürger*innen zu erreichen. Nur sehr wenige Befragte machen von der Möglichkeit Gebrauch, Gemeinderatssitzungen zu besuchen oder direkt mit Mitgliedern des Gemeinderats in Kontakt zu treten.

Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung

Eine Bewertung der Stadtverwaltung und des Gemeinderats wollen oder können viele Befragte nicht vornehmen. Von denjenigen, die über ihren Eindruck von der Stadtverwaltung bei dieser Frage Auskunft geben, sind ein Drittel unschlüssig. Fast die Hälfte äußert sich jedoch zufrieden mit der Bürger*innenfreundlichkeit der Stadtverwaltung.

Einstellungen und städtische Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimawandel

Das Bewusstsein für den Klimawandel ist in Ludwigsburg hoch. Eine überwältigende Mehrheit der Befragten nimmt den Klimawandel als großes Problem wahr. Dabei sind es vor allem die jüngeren Befragten, die den Klimawandel deutlich stärker

wahrnehmen. Die stärksten Anzeichen sind nach eigenen Angaben der Befragten Hitzeorte in der Stadt, Starkregen und die schlechte Luftqualität.

Die hohe Bedeutung der Themen Klimawandel und Klimaschutz für die Entwicklung der Stadt führt dazu, dass sich fast zwei Drittel der Befragten ein noch stärkeres Engagement der Stadt wünschen und / oder sie die bisherigen Maßnahmen für nicht ausreichend halten.

Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation

Die meisten Befragten sind insgesamt mit ihrer Wohnung zufrieden. Dazu trägt in erster Linie die Ausstattung der Wohnung bei, dicht gefolgt vom Zustand, der Größe und der Aufteilung der Zimmer der Wohnung. Das stärkste Manko sind die Wohnkosten, wobei diese von älteren Befragten und von Personen, die schon länger in Ludwigsburg wohnen, moderater bewertet werden. Hier ist anzunehmen, dass viele Befragte ihre Wohnkosten im Vergleich zu den aktuellen Preisen vor allem für Neubauten noch verhältnismäßig angemessen empfinden. Unterdurchschnittlich werden die meisten Wohneigenschaften in Mitte sowie in Eglosheim mit Nord bewertet. Das heißt, das Zufriedenheitsniveau ist hier geringer, als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Dies trifft vor allem auf das soziale Umfeld und die Nachbarschaft sowie die Gestaltung des Wohnumfeldes zu. Mit diesen Bereichen sind die Befragten in Pflugfelden, Hoheneck und Oßweil dagegen am zufriedensten.

Umzugspläne, Umzugsgründe und Umzugsziele

Ungefähr jede*r dritte Befragte hat vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre (unter Umständen) aus der aktuellen Wohnung auszuziehen. Die häufigsten Gründe sind wohnungs(markt)bezogen, etwa weil die aktuelle Wohnung zu klein, zu schlecht ausgestattet oder zu teuer ist. Befragte aus Hoheneck geben besonders häufig an, dass die Wohnung zu klein ist. Bauliche Mängel geben vor allem Befragte aus Eglosheim mit Nord als Umzugsgrund an. Die größten Schwierigkeiten mit der Bezahlbarkeit der Wohnung haben offenbar die Teilnehmenden aus Oßweil. Neben persönlichen oder familiären Gründen spielt auch das Wohnumfeld eine große Rolle. Dabei ist es vor allem der Wunsch nach einer attraktiveren Lage beziehungsweise nach einem besseren allgemeinen Wohnumfeld, sowie der Wunsch nach einer besseren Umgebung für Kinder. Befragte aus Mitte und Eglosheim mit Nord sind häufiger unzufrieden mit der Lage ihrer Wohnung und streben an, in einem besseren Wohnumfeld zu leben.

Rund ein Drittel der Umzugswilligen möchte Ludwigsburg allerdings nicht verlassen, sondern sich innerhalb des Stadtgebietes oder des Stadtteils wohnlich verbessern. Letzteres gilt vor allem für Familien mit Kindern, die durch Kindergarten oder Schule

stärker an den Stadtteil gebunden sind. Im Stadtteil bleiben möchten vorrangig auch Befragte aus Hoheneck, Neckarweihingen und Poppenweiler. Einen anderen Stadtteil bevorzugen am stärksten Befragte aus Mitte, Süd und Oßweil.

Wohnentwicklung und innovative Wohnformen

Angesichts der steigenden Nachfrage nach Wohnraum in Ludwigsburg ist die Wohnbauentwicklung eine Herausforderung für die Stadt, zumal die verschiedenen Maßnahmen von den Befragten sehr unterschiedlich bewertet werden. Besonders unbeliebt ist die „Nachverdichtung", mehr als die Hälfte der Befragten wollen nicht, dass bestehende Wohngebiete in Zukunft dichter bebaut werden. Der Bau von mehrgeschossigen Häusern bzw. die Aufstockung der Gebäude ist für viele dagegen eine akzeptable Innenentwicklungsmaßnahme. Insgesamt eher umstritten ist es, ob wieder mehr Wohngebiete im Randbereich ausgewiesen werden sollen. So sprechen sich insbesondere jüngere Befragte und Familien mit Kindern aus dem Innenstadtbereich, Befragte, die ihre wirtschaftliche Lage eher im unteren Bereich verorten und überproportional viele Mieter*innen für Außenentwicklungsmaßnahmen aus. Eigentümer*innen lehnen diese hingegen mehrheitlich ab. Befragte aus eher ländlich strukturierten Stadtteilen sprechen sich dagegen stärker dafür aus, dass zusätzliche Freiflächen für Bebauung nicht geopfert werden sollten und finden, dass die Stadt nicht mehr Einwohner*innen vertrage.

Bei der künftigen Wohnraumentwicklung werden innovative Wohnformen eine bedeutende Rolle spielen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Wohnformen, welche nicht nur die Zukunftsfähigkeit des aktuellen Wohnungsbestandes sichern, sondern auch die Lebensqualität in Wohngebieten erhalten und steigern können. Obwohl die meisten Befragten aktuell in „klassischen" Wohnformen leben, ist die Mehrheit der Befragten in Ludwigsburg offen für innovative Wohnformen. Vor allem das Leben in Mehrgenerationenhäusern mit privaten Wohnungen, in denen sich die Bewohner*innen wechselseitig Unterstützung im Alltag anbieten und in Gemeinschaftsräumen aufeinandertreffen können, stößt bei den Befragten auf großes Interesse.

Soziales Zusammenleben

Das soziale Klima in Ludwigsburg ist insgesamt gut. Die meisten Befragten trauen der Nachbarschaft und helfen sich gegenseitig. Doch etwa jede fünfte befragte Person lebt in einem Wohnumfeld, in dem sich die Leute nicht so gut kennen, also in einer eher anonymen Nachbarschaft. Zwischen den Wohngebieten in den verschiedenen Stadtteilen zeigen sich Unterschiede hinsichtlich der drei Bereiche „Bekanntheit", „Hilfsbereitschaft" und „Vertrauen". Dabei fällt auf, dass das soziale Zusammenleben

in Poppenweiler, Oßweil, Hoheneck, Pflugfelden und Neckarweihingen besser bewertet wird, als im gesamtstädtischen Durchschnitt. In den stärker urbanisierten Stadtteilen Mitte, West und Eglosheim mit Nord, wird das soziale Klima etwas schlechter bewertet. Allerdings sind die Unterschiede zwischen den Stadtteilen nicht sehr groß. Die Stadtteile Hoheneck und Oßweil sind ebenfalls die Stadtteile mit der stärksten Integration und dem geringsten sozialen Misstrauen.

Akzeptanz von Bevölkerungsgruppen

Die gesellschaftliche Vielfalt in Ludwigsburg ist ein Gewinn – dieser Meinung sind zwei von drei Befragten in Ludwigsburg. Doch nur einer von drei Befragten glaubt, dass Ausländer*innen, die in Ludwigsburg leben, gut integriert sind. Dennoch wollen viele, dass die Stadt sich für die Akzeptanz verschiedener Bevölkerungsgruppen stärker einsetzt. Dabei werden besonders häufig Menschen mit Behinderung und Menschen mit Fluchterfahrung und ausländischer Herkunft genannt.

Diskriminierungserfahrungen

Jede*r Vierte gibt an, in Ludwigsburg schon einmal eine Form von Benachteiligung einer (unbekannten) Person erlebt zu haben. Gut jede*r Fünfte hat Diskriminierung schon einmal im persönlichen Umfeld erlebt und mehr als jede*r Zehnte hat selbst schon Diskriminierungserfahrungen in Ludwigsburg gemacht. Der häufigste Diskriminierungsgrund ist die Herkunft oder ethnische Gruppenzugehörigkeit der Befragten: Personen mit Migrationshintergrund berichten dreimal häufiger von Diskriminierungserfahrungen als Personen ohne Migrationshintergrund.

Ehrenamtliches Engagement

Fast jede*r dritte Befragte hat sich in den letzten drei Jahren ehrenamtlich engagiert. Das größte Engagement liegt im Bereich Sport und Bewegung, gefolgt von Schule oder Kindergarten und Kirche oder Religion. Und drei Viertel der Befragten sind ohne ehrenamtliches Engagement in diesen und weiteren Bereichen aktiv. Jede*r zehnte Befragte kam schon einmal mit Bürgerbeteiligungsprozessen am Wohnort in Berührung. Somit sind es rund 90 Prozent der Befragten, die über diese repräsentative Bürgerumfrage erreicht wurden, die sich zuvor noch nicht in die Stadtentwicklung eingebracht hatten.

1 Einleitung

Wie ist die Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg? Was sind aktuelle Problemlagen und Herausforderungen? Wie zufrieden sind die Bürger*innen mit verschiedenen Bereichen des Lebens in der Stadt und wie soll sich die Stadt zukünftig weiterentwickeln? Unter dem Motto, sich ein aktuelles Meinungsbild der Bürger*innen einzuholen, steht die Bürgerumfrage Ludwigsburg, die im Zeitraum von 4. Februar bis 29. März 2022 zum ersten Mal durchgeführt wurde. Die gewonnenen Daten dienen der Beschreibung des Lebens in der Stadt und der genaueren Untersuchung von Schwerpunktthemen, die für die Stadt Ludwigsburg und ihre Bürger*innen von Interesse sind.

Repräsentativ durchgeführte Bürgerumfragen sind ein wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung und gleichzeitig die Grundlage für eine bürgerorientierte Kommunalpolitik. Die für die Befragung zufällig ausgewählten Bürger*innen hatten die Möglichkeit, stellvertretend für die gesamte Ludwigsburger Bevölkerung, ihre Meinung zu wichtigen kommunalen Themen zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig benötigt eine aktive Bürgerschaft Informationen über die Entwicklungen in der Stadt, um mitwirken und mitgestalten zu können. Der Zugang zu Informationen für alle Bürger*innen, wie sie beispielsweise die Ergebnisse der Bürgerumfrage liefern, ist nicht nur ein hohes demokratisches Gut, sondern auch ein wichtiges Element für die Kommunalpolitik. Der engere Fokus liegt dabei auf der planenden Verwaltung und dem Gemeinderat. Das Feld ist jedoch noch viel breiter, denn auch weitere kommunale Organisationen und Gremien, wie beispielsweise Träger*innen sozialer Belange, Akteur*innen im Wohnungsbau, Kirchen, Hochschulen in Ludwigsburg und viele mehr sind wichtige Adressat*innen. Der Dialog zwischen diesen Akteur*innen und der Bürgerschaft schafft und fördert gegenseitiges Vertrauen und eröffnet damit neue Entwicklungen und Lösungsperspektiven für bestehende Herausforderungen. Die Ergebnisse der Bürgerumfrage Ludwigsburg sind damit Teil eines dynamischen Kommunikationsprozesses, die einerseits Fragen nach dem „Ist-Stand" beantworten und andererseits auch Themen auf die Agenda setzen und in den öffentlichen Fokus rücken können.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Ludwigsburger Bürgerumfrage dar und liefert ein differenziertes Bild über die Lebensbedingungen der befragten Bürger*innen im Kontext der Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt sowie Einstellungen und Bewertungen von aktuellen Themen und kommunalen Handlungsfeldern. Daraus können Bedarfslagen abgeleitet, aber auch Hinweise auf Erfolge und Anstöße für die Weiterentwicklung der Stadt Ludwigsburg als lebenswerte Stadt gegeben werden.

Damit ist das große Informationspotential der Bürgerumfrage Ludwigsburg jedoch keineswegs ausgeschöpft. Mit den erhobenen Daten können auch zukünftig weitere Anfragen der städtischen Planung und Politik zum Status Quo beantwortet werden. Bürgerumfragen werden in vielen Städten regelmäßig durchgeführt, um auch Veränderungen und Entwicklungen beschreiben zu können, die mit einer einmaligen Befragung nicht abbildbar sind.

Aufbau des Berichts

Für die schnellen Leser*innen wurden zu Beginn des Berichts die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse zusammengefasst.

Der Bericht beginnt nach einem einleitenden Kapitel mit Informationen zum Hintergrund der Befragung: Das Kapitel 2 beschäftigt sich mit der Methodik und der Durchführung der Bürgerumfrage Ludwigsburg und teilweise von kommunalen Bürgerumfragen allgemein. Dabei spielen die Betrachtung der Grundgesamtheit an sich und im Vergleich zur Stichprobe sowie die Erläuterung der Stichprobenziehung eine Rolle. Darauffolgend werden das Erhebungsdesign, die Inhalte und der Ablauf der Befragung dargelegt. In diesem Zusammenhang sind auch die Ausschöpfungsquote und Repräsentativität der Befragung von Bedeutung, ebenso wie der Datenschutz, die Qualitätskontrolle und die Qualitätssicherung der Befragung. Darauf aufbauend werden die Möglichkeiten und Grenzen von kommunalen Bürgerumfragen diskutiert. Abgeschlossen wird das Kapitel mit einer Vorstellung des Auswertungskonzepts und den methodischen Grundlagen der Analyse.

Gegenstand des dritten Kapitels ist die Darstellung der Lebenslagen und der soziodemografischen Struktur der Befragten. Um diese in möglichst vielen Aspekten beschreiben zu können, ist die Darstellung von soziodemografischen Merkmalen der Befragten und der Haushalte, wie beispielsweise die Geschlechts- und Altersverteilung, Haushalts- und Familientypen oder die Wohnsituation, Kern des Kapitels. Diese Merkmale sind zum einen die Grundlage für die Untersuchung bestimmter Teilgruppen der Befragten und dienen anschließend in den Folgekapiteln als erklärende Faktoren für die Einstellungen und Bewertungen der Teilnehmer*innen zu verschiedenen Themen. Zum anderen ist ohne diese Kenntnis eine Einordnung der Befragungsergebnisse nicht möglich.

Die ausführliche Analyse der Befragungsergebnisse umfasst die Kapitel 4 bis 9. Interessant ist hier neben den Gesamtergebnissen der Vergleich zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen sowie zwischen Befragten aus verschiedenen Stadtteilen. Zudem werden teilweise Zusammenhänge zwischen zwei Merkmalen, wie beispielsweise die Einstellungen oder Beurteilungen der Befragten zu zwei verschiedenen Aspekten,

untersucht. Diese Analysen gehen über die deskriptive Beschreibung des Ist-Standes der Ergebnisse hinaus, betten diese in den Gesamtkontext ein und bieten damit weitere und tiefergreifende Erkenntnisse.

Das vierte Kapitel stellt die Ergebnisse zum Leben und zur Zufriedenheit in der Stadt und im Wohngebiet dar. Zunächst wird dabei auf die allgemeine Zufriedenheit der Bürger*innen mit der Stadt und dem Wohngebiet eingegangen. Dabei werden verschiedene Lebensbereiche untersucht, um unter anderem zu erkunden, wie es um die Zufriedenheit mit den verschiedenen Lebens- und Versorgungsbereichen in Ludwigsburg bestellt ist und was in der Stadt oder im Wohngebiet fehlt. Diese letzte offene Frage gab den Befragten die Möglichkeit, ihre Bedarfe ausführlicher zu schildern und zu begründen.

Kapitel 5 liefert Informationen zur Bewertung von Themen der Stadtentwicklung und des kommunalen Haushaltes. Hier wird untersucht, welche Themen den Befragten im Hinblick auf eine zukunftsweisende und nachhaltige Entwicklung für die Stadt besonders wichtig sind und, in einem weiteren Schritt, für welche Bereiche die Teilnehmenden die Ausgaben im städtischen Haushalt gerne erhöhen, auf dem bisherigen Niveau belassen oder verringern würden.

Auf die Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung sowie dem Interesse an der Kommunalpolitik wird in Kapitel 6 eingegangen. Dabei ist einerseits von Interesse, welche Formen der Informationsgewinnung am populärsten sind und wie sich das Informationsverhalten der Befragten beschreiben lässt. Andererseits wird das politische Interesse der Befragten in den Blick genommen und untersucht, ob es zwischen verschiedenen Gruppen unterschiedlich stark ist.

Kapitel 7 bis Kapitel 9 beschreiben die Ergebnisse zu den aktuell relevanten Handlungsfeldern der Stadt und damit zu den Schwerpunktthemen der Bürgerumfrage näher und liefern nicht nur Einschätzungen dazu, wie die Befragten die aktuellen Entwicklungen der Stadt wahrnehmen und bewerten, sondern liefern auch Hinweise darauf, welche Lebensbereiche zukünftig stärker in den Blick genommen werden müssen und in welche Richtung sie sich weiterentwickeln könnten. Vertieft empirisch analysiert werden in Kapitel 7 Einstellungen zum Klimawandel und Klimaschutz. In diesem Zusammenhang werden auch kommunale Maßnahmen im Bereich Klimaschutz betrachtet und Informationsbedarfe herausgestellt. Zudem beschreiben die Befragten ihre ganz persönliche Wahrnehmung des Klimawandels und welche Anzeichen sie in Ludwigsburg sehen. Dies ergänzt die statistische Analyse um individuelle Sichtweisen, die mit geschlossenen Fragen in diesem Umfang nicht alle abgedeckt werden könnten.

Wie zufrieden sind die Befragten mit der eigenen Wohnung? Welche Bevölkerungsgruppen haben vor umzuziehen und wohin? Was sind die Gründe für einen Umzug? Wie werden verschiedene Wohnentwicklungsmaßnahmen bewertet und welche innovativen Wohnformen ziehen die Befragten aktuell oder zukünftig für sich selbst in Erwägung? Auf diese Fragen gibt Kapitel 8 Antworten.

Der letzte Themenbereich in Kapitel 9 umfasst Aspekte des sozialen Zusammenlebens in der Stadt. Zunächst werden verschiedene Bereiche betrachtet, die für das Zusammenleben in einer Stadt wichtig sind und die auch kommunal beeinflusst werden können, etwa durch die soziale Quartiersarbeit, die Förderung von Inklusion, Integration und ehrenamtlichen Engagements. Um den politischen Handlungsspielraum zu erweitern, werden auch diese Bereiche genauer betrachtet und untersucht, ob die Befragten persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund eines persönlichen Merkmals (mit-)erlebt haben und in welchen Bereichen sie aktiv mitwirken und sich engagieren.

Ausgewählte und als wichtig erachtete Ergebnisse werden in Kapitel 10 anhand möglicher Perspektiven – vor dem Hintergrund der Unterschiede und Besonderheiten der jeweiligen Stadtteile – und hinsichtlich ihrer Entwicklungspotenziale und Bedarfe eingeordnet. Ergänzend werden Hinweise für die (planende) Verwaltung abgeleitet.

Der Fragebogen sowie weitere Erhebungsmaterialien sind dem Bericht angefügt (vgl. Anhang A.1 bis A.3). Eine komplette Grundauswertung sämtlicher Fragen und damit eine Gesamtübersicht jeder Variable, getrennt nach den soziodemografischen Merkmalen Altersgruppe, Geschlecht, Migrationshintergrund, Wohndauer in Ludwigsburg, Haushaltsform, Wohnverhältnis, subjektiver wirtschaftlicher Lage sowie nach Stadtteilen, findet sich im angefügten Tabellenband (A.5).

Danksagung

Die Ludwigsburger Bürgerumfrage ist ein wissenschaftliches Projekt der Stadt Ludwigsburg (Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales) in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (Institut für Angewandte Forschung).

Die Inhalte dieses Berichtes beruhen auf vielfältigen Expertisen, Daten und Recherchen, die ohne die bereitwillige Unterstützung und Mitarbeit zahlreicher Personen nicht möglich gewesen wären. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bedanken. Unser Dank gilt den Vertreter*innen verschiedener Fachbereiche der Stadtverwaltung Ludwigsburg, die durch ihre Mitwirkung an einem Workshop an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg zur inhaltlichen Konzeption der Befragung teilgenommen haben. Mit dabei waren das Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales, das Team Steuerungsunterstützung und Statistik; das Team Nachhaltige Stadtentwicklung (Frau Seyfang), das Team Klima und Energie (Frau Siegl), die Geschäftsstelle Wohnen (Frau Breuninger), der Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe, Soziales und Sport (Herr Dahler) sowie der persönliche Referent des Oberbürgermeisters Dr. Matthias Knecht (Hannes Eisele). Die Ergänzungen und Hinweise der Workshop-Teilnehmenden waren für uns sehr hilfreich, um einen guten Praxiszugang und Einblick in die Konzepte und Planungen der Stadt Ludwigsburg zu erhalten. Zudem stellten die im Workshop formulierten forschungsleitenden Fragestellungen den Orientierungsrahmen der statistischen Analysen dar und werden in diesem Bericht beantwortet.

Ganz besonders bedanken wir uns bei den Kooperationspartner*innen des Teams Steuerungsunterstützung und Statistik, Herr Heß, Frau Dembélé, Frau Stäudle und Frau Vordemberge für die Ziehung der Stichprobe und weitere Koordinationsaufgaben sowie insgesamt für die angenehme und bereichernde Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank gilt auch den Teilnehmenden an der Befragung, ohne die diese Studie nicht möglich gewesen wäre. Nur mit deren Unterstützung ist es uns gelungen, vielfältige Informationen über das Leben in Ludwigburg zu erhalten.

2 Methodik und Durchführung der Studie

Einen ersten Überblick über die wichtigsten Eckdaten zur Bürgerumfrage Ludwigsburg gibt Abbildung 1. Eine detaillierte Darstellung der Methodik und Durchführung der Studie folgt in den darauffolgenden Kapiteln.

Abbildung 1: Befragungsmerkmale im Überblick

Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022	
Grundgesamtheit	Alle Bürger*innen ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Ludwigsburg N = 76 881 Personen
Auswahlverfahren und Stichprobe	Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister Bruttostichprobe n = 10 336 Personen Bereinigte Bruttostichprobe n = 10 112 (postalisch erreicht)
Rücklauf (netto)	3 195 Fragebögen, 32 %
Erhebungsmethode	Personalisierte, teil-standardisierte Onlinebefragung, Einladung mit Link zum Fragebogen (www.meinlb.de) und individueller Befragungsnummer, ein Erinnerungsschreiben
Befragungszeitraum	04. Februar bis 29. März 2022
Durchführende	Stadt Ludwigsburg in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

2.1 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklaufquote

Die Untersuchungspopulation der Befragung („Grundgesamtheit“) bilden alle 76 881 Bürger*innen ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Ludwigsburg (Stichtag: 31.12.2021). In Anlehnung an das Kommunalwahlrecht in Baden-Württemberg wurde die untere Altersgrenze bei 16 Jahren gezogen. Auch mit Hinblick auf die Befragungsthemen erscheint es sinnvoll, ältere Minderjährige zwischen 16 und 18 Jahren in die Erhebung einzubeziehen. Minderjährige unter 16 Jahren wurden nicht mit einbezogen, da im Rahmen von internetbasierten Befragungen, bei denen personenbezogene Daten von Minderjährigen bis einschließlich dem Alter von 15 Jahren verarbeitet werden, die Einwilligung des Sorgeberechtigten gemäß Art. 8 Abs. 1 EU-DSGVO notwendig wird (vgl. ADM e. V. u. a. 2021).

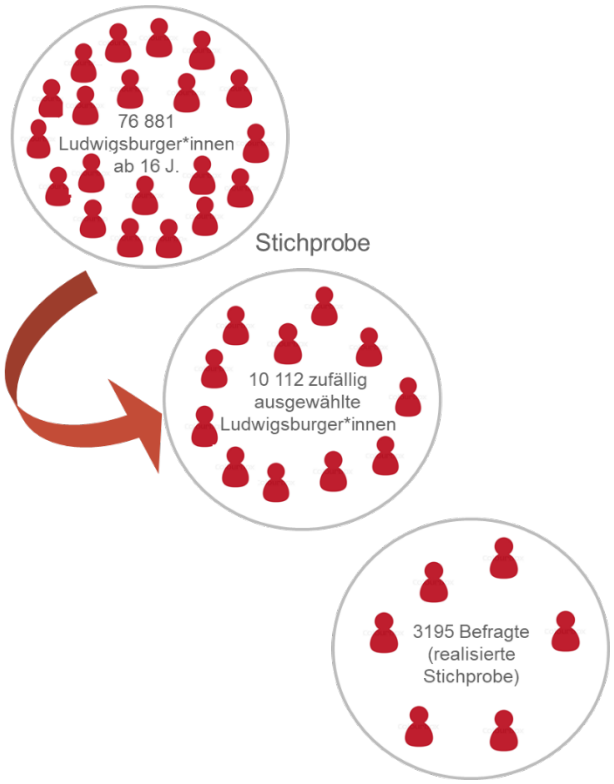
Grundlage der Befragung ist eine 10 336 Personen umfassende Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister (auf Basis von § 46 BMG (Bundesmeldegesetz)). Ein wesentlicher Vorteil einer Stichprobe auf Basis des Einwohnermeldeamts liegt darin, dass einige Merkmale der Personen in der Bruttostichprobe bekannt sind, so dass die

Verteilung dieser Merkmale unter allen Bürger*innen und unter den teilnehmenden Befragten gegenübergestellt werden kann. Dies ermöglicht die Analyse und Kontrolle von möglichen Verzerrungen mittels der Einwohnermeldedaten. Folgende Merkmale sind in der Bruttostichprobe vorhanden: Altersgruppe, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und der Stadtteil, in dem die Befragten wohnen.

Der Datensatz aus dem Einwohnermelderegister wurde vom Einwohnermeldeamt der Stadt Ludwigsburg zur Verfügung gestellt. Das Team Steuerungsunterstützung und Statistik zog mit einem statistischen Zufallsverfahren eine Stichprobe aus dem Einwohnermelderegister, wobei eine Mindestanzahl von 100 Bürger*innen je Stadtteil ausgewählt wurde. Ausgenommen wurden Einrichtungen wie Heime und sonstige Wohnanstalten. Um getrennte Aussagen auf Stadtteilebene treffen zu können, empfiehlt sich eine disproportionale Auswahl mit geschichteter Stichprobe (vgl. dazu auch Kapitel 2.5). Dadurch wird eine sozialräumliche, an Stadtteilen orientierte Auswertung für die Bürgerumfrage Ludwigsburg ermöglicht. Hierfür wurde bei der Ziehung der Grundstichprobe auf der Ebene der kleineren Stadtteile eine „Aufstockung" vorgenommen. So wurden bei der Ziehung der Stichprobe Bürger*innen kleinerer Stadtteile, wie beispielsweise Süd oder Grünbühl-Sonnenberg, mit höheren Auswahlgewichten gezogen (proportional geschichtete Stichprobe). Dieses Verfahren zielt darauf ab, dass auch für die Befragten aus den kleineren Stadtteilen Auswertungen auf Basis einer genügend großen Fallzahl von mindestens 100 Personen erfolgen können. Die dadurch entstandene Abweichung von der Gesamtstichprobe wird durch eine Redressement-Gewichtung wieder an die tatsächliche Verteilung innerhalb der Stadt Ludwigsburg angeglichen. Somit fließen die Antworten der Teilnehmenden aller Stadtteile entsprechend der tatsächlichen Stadtteilgröße in die Auswertungen für die Gesamtstadt ein.

Die um die nicht zustellbaren Fälle bereinigte Stichprobe umfasst 10 112 Personen. Für die Entscheidung über den Stichprobenumfang waren zwei Kriterien maßgeblich: Zum einen der Stichprobenfehler, der mit zunehmender Fallzahl abnimmt (vgl. Kapitel 2.5) und zum anderen die Differenzierungsmöglichkeit, um bei verschiedenen Merkmalskombinationen eine ausreichende Basis zu haben. Nur wenn eine genügend große Zahl an Personen befragt wird, kann ein multiperspektivischer Blick auf die Fragestellungen geworfen werden. Insgesamt fließen die Antworten von 3 195 Personen in die Auswertung ein, die Rücklaufquote liegt damit bei rund 32 Prozent.

Abbildung 2: Grundgesamtheit, Stichprobe und Befragte der Bürgerumfrage Ludwigsburg



Die große Anzahl der Antworten ist ein Zeichen für das Engagement der Bürger*innenschaft, die dieses Instrument für eine breite Bürger*innenbeteiligung genutzt hat. Es zeigt sich aber, dass bestimmte Gruppen etwas schlechter erreicht wurden als andere, jedoch liegen die Abweichungen der Stichprobe von der Grundgesamtheit nur im Bereich weniger Prozentpunkte.

In Tabelle 1 sind die Anzahl und Anteile der realisierten Stichprobe, getrennt nach soziodemografischen Verteilungsmerkmalen sowie der Grundgesamtheit, das heißt aller Ludwigsburger Einwohner*innen ab 16 Jahren, gegenübergestellt.

Tabelle 1: Teilnehmende an der Bürgerumfrage Ludwigsbug 2022 im Vergleich zur Einwohnerstatistik

Merkmal	Teilnehmende (Netto-Stichprobe) an der Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022				Einwohnerstatistik[1]	
	ungewichtet		gewichtet nach Stadtteil (Redressement[2])		Grundgesamtheit	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	180	6 %	172	5 %	7 356	10 %
25 bis unter 45 Jahre	1 024	32 %	1 042	33 %	26 110	34 %
45 bis unter 65 Jahre	1 239	39 %	1 226	38 %	25 178	33 %
65 bis unter 80 Jahre	564	18 %	565	18 %	11 846	15 %
80 Jahre und älter	188	6 %	190	6 %	6 384	8 %
Geschlecht						
Männlich	1 570	50 %	1 560	50 %	37 817	49 %
Weiblich	1 576	50 %	1 583	50 %	39 064	51 %
Staatsangehörigkeit						
Deutsch	2 952	92 %	2 927	92 %	58 395	76 %
Nicht deutsch	243	8 %	268	8 %	18 486	24 %
Wohnt im Stadtteil…						
Mitte	263	8 %	391	12 %	9 367	12 %
West	346	11 %	417	13 %	9 984	13 %
Ost	348	11 %	520	16 %	12 513	16 %
Süd	276	9 %	125	4 %	3 016	4 %
Pflugfelden	264	8 %	153	5 %	3 721	5 %
Eglosheim und Nord	301	9 %	519	16 %	12 446	16 %
Hoheneck	295	9 %	176	6 %	4 194	6 %
Oßweil	322	10 %	370	12 %	8 940	12 %
Grünbühl-Sonnenberg	154	5 %	116	4 %	2 787	4 %
Neckarweihingen	375	12 %	253	8 %	6 109	8 %
Poppenweiler	251	8 %	156	5 %	3 804	5 %
Alle Befragte	3 195	100 %	3 196	100 %	76 881	100 %

Abweichung von 100 Prozent durch Rundung der Zahlen möglich.
[1]Stand der Einwohner*innen ab 16 Jahren zum 01.12.2021
[2] Für weitere Informationen zum Thema „Redressement"-Gewichtung siehe Kapitel 2.5

Vergleicht man nun in Tabelle 1 die Altersstruktur der Befragten mit dem Altersaufbau aller Ludwigsburger Einwohner*innen ab 16 Jahren, so lässt sich insgesamt eine sehr gute Übereinstimmung nachweisen.

Insbesondere in der Gruppe der ausländischen Befragten lässt sich eine geringere Beteiligung feststellen. Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind in der Ludwigsburger Bürgerumfrage unterrepräsentiert. Diese Verzerrung entspricht denen anderer Bürgerumfragen im kommunalen Kontext. Warum deren Teilnahmequote geringer ist als die der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit, kann

verschiedene Gründe haben. Teilnahmebarrieren können sich beispielsweise aus der Fragebogenkonzeption (beispielsweise sprachliche Barrieren) ergeben oder strukturelle Gründe haben. Zwischen den Stadtteilen gibt es nach der Redressementgewichtung keine Abweichungen zwischen der Stichprobe und der Grundgesamtheit.

Eine etwas geringere Teilnahmequote findet sich bei der jüngsten Altersklasse von 16 bis unter 25 Jahren. Diese Gruppe ist in der Stichprobe mit 5 %-Punkten unter ihrem Anteil an der Bevölkerung vertreten. Dahingegen sind die 45- bis unter 65-Jährigen um 5 %-Punkte überrepräsentiert. Die Beteiligungsquote älterer Menschen ab 80 Jahren an der Online-Befragung weicht dagegen kaum von der Einwohnerstatistik ab.

Insgesamt bestätigt sich auch mit Blick auf die in Tabelle 2 dargestellten Rücklaufquoten der einzelnen Bevölkerungsgruppen, dass die Bürger*innenschaft zu einem Großteil gut in der Lage ist, an einer internetbasierten Befragung teilzunehmen. Die Rücklaufquote von 32 Prozent ist ein für eine reine Online-Erhebung überdurchschnittlich gutes Ergebnis. Es befindet sich in einem vergleichbaren Rahmen von Befragungsstudien mit repräsentativ gezogener Stichprobe, die im Mixed Mode, also teils schriftlich und teils online, erhoben wurden. Bei reinen Online-Erhebungen ist die Rücklaufquote meist deutlich geringer.

Die Rücklaufquote von Befragungen lässt sich durch Erinnerungsverfahren deutlich erhöhen (vgl. Dillman, Smyth und Christian 2014). Für die Bürgerumfrage waren ursprünglich zwei Erinnerungsschreiben vorgesehen. Aufgrund des guten Rücklaufs konnte auf das zweite Erinnerungsschreiben verzichtet werden, um die Belastung der Bürgerinnen und Bürger gering zu halten.

Tabelle 2: Rücklaufquote der Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022

Merkmal	Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022		
	Brutto-Stichprobe (ausgewählt)	Netto-Stichprobe (erreicht)	**Rücklaufquote[1]**
	Anzahl	Anzahl	Anteil
Altersgruppe			
16 bis unter 25	961	180	**19 %**
25 bis unter 45	3 278	1 024	**31 %**
45 bis unter 65	3 366	1 239	**37 %**
65 bis unter 80	1 629	564	**35 %**
80 und älter	878	188	**21 %**
Geschlecht			
männlich	4 958	1 570	**32 %**
weiblich	5 154	1 576	**31 %**
Staatsangehörigkeit			
deutsch	7 852	2 952	**38 %**
nicht deutsch	2 260	243	**11 %**
Wohnt im Stadtteil			
Mitte	898	263	**29 %**
West	968	346	**36 %**
Ost	1 227	348	**28 %**
Süd	743	276	**37 %**
Pflugfelden	731	264	**36 %**
Eglosheim und Nord	1 203	301	**25 %**
Hoheneck	829	295	**36 %**
Oßweil	882	322	**37 %**
Grünbühl-Sonnenberg	682	154	**23 %**
Neckarweihingen	1 200	375	**31 %**
Poppenweiler	749	251	**34 %**
Alle Befragte	10 112	3 195	**32 %**

[1]Berechnung der Rücklaufquote: (Anzahl Nettostichprobe/Anzahl Bruttostichprobe)*100.

Die Daten der Ludwigsburger Bürgerumfrage liefern damit eine belastbare Grundlage, um ein differenziertes Abbild der Ludwigsburger Bevölkerung insgesamt sowie für die Bürger*innen einzelner Stadtteile bzw. für bestimmte Bevölkerungsgruppen zu erstellen.

2.2 Planung und Durchführung der Erhebung

Im Vorfeld einer Erhebung ist es notwendig, eine Reihe von Entscheidungen zu treffen, die in ihrer Gesamtheit nachfolgend beschrieben werden.

Die Befragung wurde als personalisierte, teil-standardisierte Online-Erhebung durchgeführt. Die zufällig aus dem Einwohnermelderegister ausgewählten Personen erhielten von der Stadt Ludwigsburg ein postalisches Anschreiben mit den wichtigsten Informationen zur Befragung, dem Link zum Online-Fragebogen sowie einem individuellen Befragungscode, mit dem sie auf den Online-Fragebogen zugreifen konnten. Diejenigen, die nach ca. drei Wochen noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten, erhielten ein Erinnerungsschreiben. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig.

Vor Beginn der Online-Befragung wurde der Fragebogen unter möglichst realitätsnahen Bedingungen von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie Studierenden der EH Ludwigsburg in einem sogenannten Pretest getestet. Der Pretest gibt Auskunft über die Verständlichkeit der Fragen und Antwortoptionen, Kontexteffekte und Probleme mit der Reihenfolge der Fragen. So kann beispielsweise festgestellt werden, ob die Fragen und Antwortmöglichkeiten verständlich und eindeutig formuliert sind, ob das Ausfüllen leichtfällt und nicht zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Dadurch wird die Qualität der Daten gesichert.

Der Fragebogen war in einem responsiven Design angelegt, das bedeutet, er konnte mit Smartphones, Tablets, Laptops oder am PC ausgefüllt werden. Das Layout passt sich jeweils automatisch an die Möglichkeiten des Ausgabegerätes an, wodurch eine optimale Darstellung gewährleistet ist. Eine Online-Befragung bietet gegenüber der klassischen schriftlich-postalischen Befragung einige Vorteile und Möglichkeiten, die Qualität der Daten zu steigern. So können durch automatisierte Überprüfungen fehlerhafte Antworten vermieden werden, indem bei der Eingabe unplausibler oder fehlender Angaben zur Überprüfung der Antwort aufgefordert wird. Zudem ist es in einigen Befragungssituationen notwendig, Teile der Befragung für verschiedene Gruppen von Befragten zu variieren, da eine Reihe von Fragen nur für eine Teilgruppe sinnvoll gestellt werden kann. Schließlich ermöglichen Sichtbarkeitsregeln das Ein- und Ausblenden von Antwortoptionen, abhängig von der Antwortauswahl einer vorangegangenen Frage.

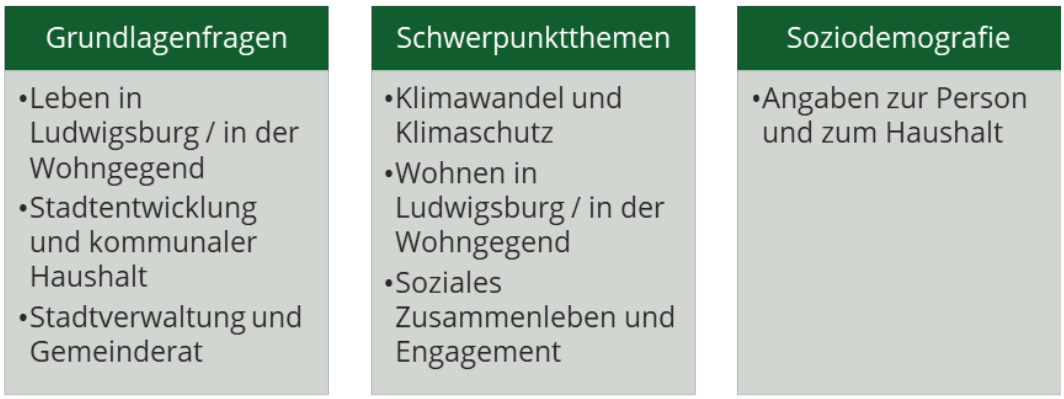
2.3 Aufbau und Inhalte des Fragebogens

In der Bürgerumfrage Ludwigsburg können verschiedene Fragebereiche unterschieden werden. Zum einen gibt es Fragen, die immer aktuell sind und daher bei Wiederholungsbefragungen in gleicher Form gestellt werden und mittels derer

Veränderungen und Entwicklungen beobachtet werden können. Diese Fragen betreffen vor allem die Zufriedenheit der Bürger*innen mit dem Leben in der Stadt und mit der Stadtverwaltung beziehungsweise dem Gemeinderat. Zum anderen hat es sich als sinnvoll erwiesen, Bürgerumfragen mit bestimmten Schwerpunktthemen zu versehen, die dann intensiver bearbeitet werden können. In der Bürgerumfrage Ludwigsburg stehen Themen des Klimawandels und Klimaschutzes, des Wohnens und des sozialen Zusammenlebens im Vordergrund.

Der Fragebogen setzt sich aus drei Teilen zusammen (vgl. Abbildung 3): Grundlagenfragen, weiteren Fragen zu aktuellen Schwerpunktthemen sowie Fragen zur Soziodemografie der befragten Personen und Haushalte. Die Konzeption der Ludwigsburger Bürgerumfrage orientiert sich dabei teilweise an validierten Fragen, die auch in anderen Frageprogrammen kommunaler Befragungen beziehungsweise der deutschen und europäischen Städtestatistik zum Einsatz kommen (zum Beispiel Bürgerumfragen (Konstanz, Freiburg, Stuttgart), Urban Audit). Dies sichert nicht nur die Qualität der Fragen und Antwortoptionen, sondern ermöglicht auch interkommunale Vergleiche die dabei helfen können, die Ergebnisse besser einordnen zu können.

Abbildung 3: Themen der Bürgerumfrage Ludwigsburg



Kenntnisse über die Bedürfnisse, Zufriedenheit, Einschätzungen und Erwartungen der Bürger*innen können wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen für die Zukunftsplanung der Kommune bieten. Zu Beginn der Befragung wird daher zunächst einmal die Zufriedenheit der Befragten mit der Stadt und der Wohngegend und den dort vorfindbaren Lebensbereichen und Angeboten erhoben. Anschließend geht es darum, die wichtigsten Themen für die Stadtentwicklung zu identifizieren, die auch in den Zusammenhang mit Bewertungen des Ist-Stands gebracht werden sollen. Ein weiterer Fokus im Bereich der Grundlagenfragen richtet sich auf das kommunalpolitische Geschehen und die Beurteilung der Arbeit der Stadtverwaltung und des Gemeinderates. Da Kommunalpolitik auch von der Beteiligung der Bürger*innen lebt, stehen dabei Fragen des Beteiligungs- und Informationsverhaltens im Zentrum des Interesses.

Die Schwerpunktthemen der Befragung orientieren sich an aktuellen kommunalen Handlungsfeldern und Programmen. In einem Workshop mit Vertreter*innen verschiedener Fachbereiche der Stadtverwaltung Ludwigsburg wurde entlang des Stadtentwicklungskonzepts erarbeitet, zu welchen Themen Informationsbedarfe bestehen. Das Thema Klimawandel beziehungsweise Klimaschutz ist eines der aktuellsten Themen unserer Zeit und damit auch im Fokus der kommunalen Arbeit in Ludwigsburg. Im Jahr 2020 ist das integrierte Klimaschutz- und Energiekonzept (Gesamtenergiekonzept) aus dem Jahr 2011 erneuert worden, außerdem verfügt die Stadt über ein Klimaanpassungskonzept und ein Klimaneutralitätskonzept. Diese umfassen viele Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zum Klimaschutz und der Bewältigung der Folgen des Klimawandels. Wie die Bürger*innen zu diesen Themen eingestellt sind und welche Folgen sie wahrnehmen, ist ein erster Schwerpunkt der Befragung.

Ein weiterer Themenschwerpunkt widmet sich verschiedenen Aspekten des Wohnens, wie etwa der Wohnversorgung, der Wohnzufriedenheit und etwaigen Umzugswünschen der Befragten. Wie vielfältige Entwicklungen im Bereich Wohnen für alle Bevölkerungsgruppen in einem sozial ausgeglichenen und lebendigen Wohnumfeld beurteilt werden, ist eine der zentralen Fragestellungen in diesem Bereich.

Neben den baulichen Entwicklungen und den lokalen Maßnahmen zum Klimaschutz, machen das Zusammenleben in der Nachbarschaft und die sozialen Aktivitäten, die das soziale Klima der Nachbarschaft prägen, einen wichtigen Faktor in der Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt aus. Daher hat in der Stadt Ludwigsburg auch das Zusammenleben der Bürger*innen einen hohen Stellenwert und bildet das dritte Schwerpunktthema der Befragung. Dabei spielen auch Fragen des gesellschaftlichen Engagements und der sozialen (Des-)Integration eine Rolle.

Zu allen Fragen dieser Schwerpunktthemen ist es nicht nur von Interesse, Gesamtergebnisse zu erfahren, sondern auch, ob es Unterschiede zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen gibt: Haben Frauen und Männer unterschiedliche Meinungen, gibt es Unterschiede zwischen Jüngeren und Älteren? Wie antworteten die Befragten aus unterschiedlichen Stadtteilen? Um Antworten auf diese Fragen geben zu können, bilden Fragen zur Soziodemografie der Befragten den dritten und abschließenden Teil der Befragung. Die soziodemografischen Merkmale werden also nicht nur zur Beschreibung der sozialen Struktur der Befragten, sondern auch zur Erklärung von sozialen Zusammenhängen oder Zusammenhängen zwischen zwei oder mehreren Variablen herangezogen.

Für die kommunale Stadtforschung und Statistik sind die nach Gruppen differenzierten Ergebnisse von besonderer Bedeutung. Ebenso besteht ein großes Interesse daran, für relevante Zielgruppen der Stadtpolitik, wie beispielsweise ältere Personen,

Jugendliche oder Familien, Menschen mit Migrationshintergrund oder die Einwohner*innen bestimmter Stadtteile, einen ausreichenden Informationshintergrund zu erarbeiten.

2.4 Datenschutz, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung

Die statistische Geheimhaltung aller in der Befragung gemachten Angaben wird entsprechend der Bestimmung der §§ 14 und 15 Landesstatistikgesetz sowie des Art. 90 DSGVO voll gewährleistet. Personenbezogene Daten (das sind alle Informationen, die sich auf eine bestimmte Person beziehen oder eine Person bestimmbar machen, insbesondere ihr Name und ihre Adressdaten sowie Geschlecht, Geburtsjahr und Staatsangehörigkeit) der Befragten hat die Stadt Ludwigsburg auf Grundlage von § 46 Bundesmeldegesetz aus dem Einwohnermelderegister ermittelt. Diese Daten benötigte die Stadt Ludwigsburg für die Ziehung der Stichprobe und zur Einladung der ausgewählten Bürger*innen zur Teilnahme an der Befragung. Diese personenbezogenen Daten wurden ausschließlich zum Zweck der Durchführung der Bürgerumfrage in der Stadt Ludwigsburg verarbeitet.

Vor der Weiterleitung des Datensatzes an die Evangelische Hochschule Ludwigsburg wurden die direkten, personenbezogenen Identifikationsmerkmale (Namen, Adressdaten, kleinräumige Gliederungsnummern) gelöscht. Die personenbezogenen Daten der Befragten (zum Beispiel Name, Anschrift) und die Befragungsergebnisse wurden strikt getrennt voneinander aufbewahrt, wodurch keine Rückschlüsse auf einzelne Personen und deren Befragungsergebnisse gezogen werden konnten. Im Anschluss an den Befragungszeitraum wurden diese personenbezogenen Daten gelöscht. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist die Einwilligung zur Teilnahme gemäß Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO. Bei der Bürgerumfrage Ludwigsburg erfolgte diese anhand eines Informationsblattes, im Sinne von Art. 13 DSGVO (siehe Anhang A.1). Die Befragten wurden vor Beginn der Erhebung schriftlich über Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen, Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten, den Zweck und den Umfang der Erhebung, die Rechtsgrundlage der Statistik, die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung, die Erhebungs- und Hilfsmerkmale, die Trennung der Hilfsmerkmale von den Erhebungsmerkmalen und ihre Löschung, die beteiligten Institutionen (Stadt Ludwigsburg und Evangelische Hochschule Ludwigsburg), die Geheimhaltung, die Bedeutung von laufenden Nummern und Codes, die Veröffentlichung der Ergebnisse und was mit den erhobenen Daten passiert, aufgeklärt.

Eine Speicherung oder Übermittlung von Rechneradressen (so genannte IP-Adressen) an die Evangelische Hochschule im Rahmen der Umfrage fand nicht statt. Die

Fragebögen wurden ausschließlich an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg von auf Geheimhaltung und Datenschutz verpflichteten Personen bearbeitet.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden anonym ausgewertet. Es werden immer nur Gesamtergebnisse und Ergebnisse von einzelnen Bevölkerungsgruppen (zum Beispiel getrennt nach Stadtteilen) veröffentlicht und nur in zusammenfassender Form dargestellt. Alle Variablen des Datensatzes werden auf personenbeziehbare Informationen, das sind Identifizierungsmerkmale, die nur in Kombination mit anderen Angaben eine Identifizierung der Befragungsteilnehmenden erlauben, kontrolliert. Wenn einzelne Werte einer Variable sehr selten vorkommen, insbesondere an den Rändern ihrer Verteilung, und dies die Re-Identifizierung von Befragungsteilnehmenden ermöglichen kann, werden die problematischen Ausprägungen (numerische Werte oder Kategorien) der Variable aggregiert, das heißt beispielsweise sehr kleine oder sehr große Werte in nach unten beziehungsweise nach oben offenen Kategorien zusammengefasst. So werden beispielsweise Altersgruppen gebildet und keine einzelnen Altersjahre ausgewiesen. Zudem werden in der Auswertung offene Angaben wenn nötig anonymisiert und paraphrasiert, um zu verhindern, dass Befragungsteilnehmende bei Fragen mit offener Antwortmöglichkeit kritische Informationen preisgegeben haben, die zu einer Identifikation ihrer Person führen könnten.

2.5 Möglichkeiten und Grenzen der Befragung

Dass die Bürgerumfrage Ludwigsburg als reine Online-Befragung durchgeführt wurde, hat sich als gelungenes Experiment gezeigt. In Zeiten knapper kommunaler Haushalte kann dadurch einiges an Druck- und Versandkosten eingespart werden und auch der Aufwand für die Befragten geringgehalten werden. Weitere Vorteile und Möglichkeiten einer Online-Befragung gegenüber einer klassischen schriftlich postalischen Befragung wurden bereits im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung der Erhebung in Kapitel 2.2 dargelegt.

Die Bürgerumfrage Ludwigsburg ist, wie in Kapitel 2.3 beschrieben, als Mehrthemenbefragung angelegt. Das hat einerseits den Vorteil, dass unterschiedliche Informationsbedürfnisse aus den verschiedenen kommunalen Handlungsfeldern und Planungen abgedeckt werden können. Auf der anderen Seite ergibt sich daraus aber auch eine Beschränkung auf grundlegende Fragestellungen. Differenziertere Fragen zu den einzelnen Aspekten würden den Umfang einer Bürgerumfrage bei weitem sprengen, hier wären ergänzende Befragungen notwendig. Weiter sind im Rahmen von standardisierten Erhebungen komplexe Themen und Meinungsbildungsprozesse nicht

erfassbar. Aufgrund dessen können kommunalpolitische Bürgerumfragen den politischen Willensbildungsprozess nicht ersetzen, wohl aber unterstützen.

Zur differenzierten Beurteilung der Ergebnisse der Bürgerumfrage Ludwigsburg ist es wichtig, die Genauigkeit der Stichprobe beziehungsweise den „Stichprobenfehler" zu berücksichtigen. Da es sich bei der Bürgerumfrage Ludwigsburg um eine Stichproben- und nicht um eine Vollerhebung handelt, unterliegen die Ergebnisse einer statistischen Irrtumswahrscheinlichkeit. Die in diesem Bericht dargestellten Werte (Anteile und Mittelwerte („Barometerwerte")) sind als Schätzungen für den tatsächlichen, aber unbekannten Wert in der Gesamtbevölkerung zu verstehen. Mit 3 195 vollständig ausgefüllten Fragebogen ist der Stichprobenumfang für statistische Analysen jedoch mehr als ausreichend, um eine gute Schätzgenauigkeit zu gewährleisten. Vor allem bietet aber das angewendete randomisierte Stichprobenverfahren die Möglichkeit, mit Hilfe der schließenden Statistik die Schätzgenauigkeit der Ergebnisse zu berechnen und ein Vertrauensintervall anzugeben, in dem der wahre Wert der Gesamtbevölkerung mit hoher Wahrscheinlichkeit liegt. Je größer der Stichprobenumfang, desto größer ist die Schätzsicherheit. Üblicherweise wird eine Schätzsicherheit von 95 Prozent gewählt. Das Vertrauensintervall gibt die Fehlerspanne an, innerhalb derer der wahre Wert mit eben dieser Sicherheit liegt. Der Zusammenhang zwischen dem Stichprobenumfang und der Genauigkeit kann aus Tabelle 3 entnommen werden.

Tabelle 3: Standardfehler und 95 %-Vertrauensintervall nach Fallzahl

Stichprobengröße	95%-Vertrauensintervall*
100 Personen	± 9,8 %
500 Personen	± 4,4 %
1 000 Personen	± 3,1 %
2 000 Personen	± 2,2 %
3 195 Personen	± 1,7 %

* Bei einer 50:50% Antwortverteilung. Der Schätzfehler hängt auch von der Homogenität der Stichprobe ab und ist bei 50:50 am größten.

Ein Beispiel: Ergibt sich in der Bürgerumfrage Ludwigsburg bei einer bestimmten Antwort ein Anteilswert von 50 Prozent bei 3 195 Befragten, dann liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent der tatsächliche Wert in der Bevölkerung zwischen 48,3 und 51,7 Prozent, im sogenannten Vertrauensbereich (+/- 1,7 %). Dabei hängt die Größe des Vertrauensbereichs allerdings von der Gesamtzahl an Antworten zu einer Frage ab. Je kleiner die befragte Gruppe ist, desto größer werden der Vertrauensbereich und somit die Unsicherheit, dass der ermittelte Wert aus der Umfrage nahe dem tatsächlichen Wert in der Ludwigsburger Bevölkerung liegt. Die Tabelle macht jedoch

auch deutlich, dass eine weitere Erhöhung des Stichprobenumfanges nur eine geringe Genauigkeitssteigerung bringt. Deshalb kommen selbst bundesweite Studien schon mit einem Stichprobenumfang von circa 1 000 Fällen aus. Der hohe Stichprobenumfang der Ludwigsburger Erhebung soll aber auch gewährleisten, dass in der Analyse auch bei einer Differenzierung für kleinere Teilgruppen, wie etwa die Stadtteile oder Sozialgruppen (Altersgruppen, Haushaltstypen) noch eine ausreichende Schätzgenauigkeit erreicht wird.

Eine weitere Unschärfe, die in Befragungen zum Tragen kommt, ergibt sich aus dem sogenannten Nonresponsebias. Dies ist die Verzerrung, die dadurch entsteht, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen eine unterschiedliche Teilnahmebereitschaft haben. So sind beispielweise Personen mit einem sehr hohen, aber auch mit einem geringen sozioökonomischen Status, erfahrungsgemäß schwerer erreichbar („Mittelschichtbias"). Auch der Erhebungsmodus spielt eine Rolle und korreliert mit dem Bildungsniveau. Menschen mit einfachem Bildungsstand kommen mit persönlich-mündlichen Interviews tendenziell leichter zurecht, als mit schriftlichen Fragebögen und nehmen anteilig weniger an standardisierten, schriftlichen Befragung teil („Bildungsbias").

Während in der Umfrageforschung mit dem statistischen Schätzfehler gut umgegangen werden kann, ist die Reaktion auf mögliche teilnahmebedingte Verzerrungen schwieriger. Durch Nonrespondentenanalysen und Vergleiche zwischen der Stichprobe und der Grundgesamtheit kann versucht werden, solche Verzerrungen zu identifizieren, wie wir dies oben in Tabelle 2 getan haben. Es zeigte sich, dass die prozentuale Verteilung der Geschlechter und der Altersgruppen sehr gut zwischen Stichprobe und Einwohnerstatistik übereinstimmt. Es gibt hier also keinen Unterschied in der Teilnahmebereitschaft und keinen wesentlichen Geschlechter- oder Altersbias. In den Stadtteilen war hingegen eine durchaus unterschiedliche Teilnahmebereitschaft festzustellen, die eben auch mit demografischen und sozioökonomischen Faktoren zusammenhängen dürfte. In den Stadtteilen Eglosheim mit Nord leben nach der Einwohnerstatistik Ludwigsburg 16 Prozent der für die Umfrage ausgewählte Population (Einwohner*innen ab 16 Jahren). In der Umfrage haben wir aber lediglich einen Anteil von neun Prozent erreicht. Diese Unterrepräsentanz kann durch eine mathematische Gewichtung („Redressement", vgl. Kapitel 2.1) ausgeglichen werden. Die Befragten aus Eglosheim mit Nord werden rechnerisch stärker berücksichtigt, um ihre geringere Teilnahmebereitschaft auszugleichen. Dies ist vor allem wichtig, wenn Kennziffern, wie etwa Durchschnittswerte oder Prozentanteile, für die Gesamtheit berechnet werden. Also etwa Aussagen, wie „84 Prozent der Befragten sind mit der Stadt Ludwigsburg insgesamt zufrieden." (vgl. Kapitel 4.1).

Die Durchführung von Gewichtungen, um eine unterschiedliche Teilnahmebereitschaft zu korrigieren, ist allerdings nur begrenzt möglich. Sie setzt einerseits voraus, dass die Verteilungen in der Grundgesamtheit bekannt sind, was nur bei wenigen Merkmalen, wie etwa Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Fall ist. Für zahlreiche Merkmale, wie etwa Bildung und Einkommen liegen die für eine Anpassungsgewichtung notwendigen statistischen Daten nicht vor. Eine Gewichtung scheidet auch aus, wenn die Teilnahmebereitschaft mit der zu analysierenden Variablen zusammenhängt, also sich beispielsweise die Zufriedenen oder die Unzufriedenen unterschiedlich beteiligen.

Keine oder allenfalls eine geringe Rolle spielt der Nonresponsebias bei Vergleichen zwischen Gruppen. Wenn 84 Prozent der Befragten angeben, dass sie mit der Stadt Ludwigsburg zufrieden sind, dann kann diese Zahl in einem bestimmten Umfang verzerrt sein, wenn beispielsweise ausländische Einwohner*innen sich in ihrer Zufriedenheit von deutschen Einwohner*innen unterscheiden und sie eben weniger repräsentiert sind. Wird aber die Zufriedenheit zwischen ausländischen und deutschen Einwohner*innen verglichen, dann wirkt sich die Verzerrung nicht aus. Aus diesem Grund wird in diesem Bericht auch der Vergleich zwischen Bevölkerungsgruppen in den Vordergrund gestellt, da diese Aussagen statistisch robuster sind. Im Rahmen dieses Berichts werden keine Signifikanzniveaus und Konfidenzintervalle ausgewiesen, da er sich an die breite Öffentlichkeit richtet und deshalb nicht zu technisch gehalten sein soll. Die Schätzsicherheit und Belastbarkeit der Ergebnisse wurden während der Analysen jedoch überprüft.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Ludwigsburger Umfrage im Hinblick auf die vorhandenen statistischen Unschärfen eine hohe Qualität im Vergleich mit anderen Bevölkerungsumfragen realisieren konnte. Die Entscheidung für eine reine Onlinebefragung war hier durchaus ein Wagnis. Die Teilnahmestatistik zeigt aber, dass selbst in der Gruppe der Senior*innen im Alter ab 65 Jahren eine gute Repräsentanz erreicht wurde (vgl. Kapitel 2.1). Während sie nach der Einwohnerstatistik 24 Prozent der Zielgruppe ausmachen, haben sie in der Umfrage einen Anteil von 23 Prozent. Es ist sicherlich auch eine Folge der Coronapandemie, dass sich digital über Smartphone, Tablet und Computer ebenso breite Bevölkerungsschichten erreichen lassen, wie dies bislang durch schriftlich-postalische Befragungen der Fall war.

Mit den aus der Bürgerumfrage gewonnen Daten wird die statistische Datenbasis der Stadt Ludwigsburg in wichtigen Bereichen ergänzt. Aus den regelmäßig geführten kommunalstatistischen Daten, wie etwa die Bevölkerungs- oder der Sozialstatistik, lassen sich vielfältige Entwicklungen beschreiben und auch kontinuierlich verfolgen. Etwa die demografische Bevölkerungsstruktur oder die Bautätigkeit und der

Wohnungsbestand. Die Auswertungsmöglichkeiten dieser Daten sind jedoch begrenzt, da sie primär zu reinen Verwaltungszwecken erhoben werden und für viele Lebensbereiche deshalb keine Merkmale und Indikatoren vorliegen. Die Bürgerumfrage Ludwigsburg kann hier weiteren Aufschluss über die Lebenslagen und die Einstellungen der Einwohner*innen geben und damit die statistischen Informationsgrundlagen für die (planende) Verwaltung und das Berichtswesen der Stadt Ludwigsburg erweitern. Gegenüber den registergestützten Kommunalstatistikdaten besteht der Vorteil, dass das Erhebungsprogramm auf die Bedarfe von Verwaltung und Kommunalpolitik gezielt abgestimmt werden kann.

Schließlich sind Bürgerumfragen auch ein wichtiges kommunales Beteiligungsinstrument. Durch die Teilnahme an der Befragung konnten sich die ausgewählten Bürger*innen in die Entwicklung der Stadt einbringen. Durch die repräsentativ angelegten Umfragen äußern hier auch Bevölkerungsschichten ihre Meinung, die durch andere Beteiligungsformen oftmals unzureichend erreicht werden können: Nur jede*r neunte Befragte hat sich bereits in Bürgerbeteiligungsprozesse in Ludwigsburg eingebracht (vgl. Kapitel 9.4). Somit ist die Bürgerumfrage Ludwigsburg ein deutlicher Schritt zur Erweiterung der Bürgerbeteiligung in der Stadt. Allerdings teilt die Bürgerumfrage hier die Problematik aller Beteiligungsformate. Sie ist ein freiwilliges Angebot sich zu äußern, kann aber ebenso wenig wie Kommunalwahlen, Bürger*innenforen oder Zukunftswerkstätten alle Menschen zur Teilnahme motivieren. Wichtig ist aber, dass durch die Zufallsauswahl für alle Bürger*innen die Teilnahmechance bestand. Es kann auch nicht darum gehen, mit welchem Instrument Bürgerbeteiligung am besten zu bewerkstelligen ist. Vielmehr kommt es auf die Vielfalt der verschiedenen Formate an, wie sie in Ludwigsburg eingesetzt werden und sich gegenseitig ergänzen. Damit bleibt es auch eine beständige Aufgabe, auf spezifische Bevölkerungsgruppen zu achten, die mit den bestehenden Formen (noch) nicht erreicht werden und nach Wegen zu suchen, um auf sie zuzugehen und Beteiligungsbarrieren abzubauen.

2.6 Konzept und methodische Grundlagen der Auswertung

Nach der Aufbereitung und Bereinigung der Daten wird in der Regel zunächst eine Deskription der Ergebnisse vorgenommen. Das heißt, es werden für alle Fragen Häufigkeiten und Mittelwerte berechnet, um einen ersten Überblick über die Ergebnisse zu erhalten. Bei allen Umfragen tritt dabei die Problematik auf, dass für einzelne Fragen von einer bestimmten Anzahl von Befragten keine Angaben gemacht werden („Item-Nonresponse“). Ursache dafür kann eine bewusste Entscheidung sein, weil die befragte Person keine Antwort auf die Frage geben möchte oder die Frage nicht beantwortet werden kann, weil entweder die Kenntnis über den Sachverhalt fehlt oder

es beispielsweise bei Einstellungsfragen schwerfällt, sich zu positionieren und eine Antwortkategorie auszuwählen. Dabei ist der Anteil derjenigen, die entweder keine Aussage machen wollten oder konnten, je nach Frage unterschiedlich groß. Die hier dargestellten Auswertungen beziehen sich nur auf Befragte die eine Antwort auf die einzelnen Fragen gegeben haben. Das bedeutet, Befragte die keine Einschätzung geben konnten (Kategorie „Weiß nicht / keine Angabe“) oder keine Angabe bei der Frage gemacht haben, gehen nicht in die Prozentuierung, also die Berechnung der Antwortanteile pro Antwortoption, ein. Diese fehlenden Angaben („Missing Values“), werden nicht ausgewiesen, außer sie haben eine inhaltlich relevante Bedeutung.

Neben einem Überblick über die Grundverteilung der Angaben kommt es auch darauf an, Zusammenhänge zwischen einzelnen Merkmalen auszuweisen und Gruppen zu beschreiben, die sich in ihrem Verhalten oder ihren Einstellungen signifikant, das heißt statistisch bedeutsam, voneinander unterscheiden. Haben Frauen und Männer unterschiedliche Einstellungen zu den Themen? Gibt es Unterschiede in der Bewertung von bestimmten Aspekten zwischen Jüngeren und Älteren? Wie antworteten Familien, Personen mit Migrationshintergrund oder Befragte, die ihre wirtschaftliche Lage höher oder niedriger einschätzen? Um Antworten auf diese Fragen geben zu können, wurde mit bivariaten statistischen Verfahren untersucht, inwiefern sich die Einstellungen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Befragten aus den verschiedenen Stadtteilen unterscheiden. Ein Vergleich von Gruppen differenziert nach soziodemografischen Merkmalen zeigt zwar, dass diese Faktoren einen Einfluss auf das Antwortverhalten haben, allerdings muss einschränkend angemerkt werden, dass die Faktoren teilweise miteinander korrespondieren, so dass sich hier verschiedene Aspekte überlagern, wie zum Beispiel bei der Altersklasse und der subjektiven wirtschaftlichen Lage oder der Wohndauer in Ludwigsburg. Erwähnung in diesem Bericht finden meist nur gravierende Unterschiede zwischen den Gruppen. Um die dargestellten Ergebnisse noch etwas plastischer zu machen, werden, basierend auf den Wohnorten der Befragten, auch Unterschiede zwischen den verschiedenen Stadtteilen abgebildet. Eine Gesamtübersicht jeder Variable getrennt nach Altersgruppe, Geschlecht, Migrationshintergrund, Wohndauer in Ludwigsburg, Haushaltsform, Wohnverhältnis, subjektiver wirtschaftlicher Lage sowie nach Stadtteilen findet sich im angefügten Tabellenband (Anhang A.5).

Neben solchen Vergleichen und Kombinationen zweier Merkmalsausprägungen wurden auch komplexere statistische Verfahren durchgeführt. Im Bericht wurde jedoch eine an der Praxis orientierte Darstellung gewählt und auf umfangreiche Darstellungen statistischer Details verzichtet.

Zusätzlich zu den geschlossenen Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien werden in der Bürgerumfrage Ludwigsburg auch einige halb-offene Fragen (zum Beispiel „Sonstiges, und zwar“) und offene Fragen gestellt, zu denen die Befragten ihre Antwort selbst formulieren konnten. Diese Möglichkeit wurde von den Teilnehmenden gut genutzt und die Datenbasis damit um eine Vielzahl individueller Antworten ergänzt. Die Analyse dieser Texte erfolgt anhand einer inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse angelehnt an Mayring (2022). Ziel ist es, anhand der individuellen Textbausteine neue Aspekte mit in die Analyse einbeziehen zu können. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der qualitativen Interpretation der Daten. Im Analyseprozess werden dem Datenmaterial Kategorien zugeordnet, um so das Material zu sortieren und zu reduzieren. Die Kategorien wurden dabei induktiv, also aus dem Material heraus, erschlossen. Unterstützend werden quantifizierende Auswertungsverfahren angewandt um zu analysieren, wie viele Nennungen zu einem bestimmten Thema gemacht wurden. Weiterhin bietet sich dadurch auch für die offenen Antworten die Möglichkeit, die Aussagen der Befragten getrennt nach Gruppen, wie etwa Befragten aus den verschiedenen Stadtteilen, zuordnen zu können.

Exkurs: Statistische Kennwerte

Statistische Kennwerte geben in zusammengefasster Form Auskunft über Eigenschaften von Verteilungen. Sie sind Grundlage für die Darstellung der nachfolgenden statistischen Analysen und sollen deshalb hier kurz erklärt werden.

Mithilfe von statistischen Kennwerten kann die Verteilung einer Variablen hinsichtlich der zentralen Tendenz beziehungsweise der Streuung ihrer Messwerte beschrieben werden. Für nominale Merkmale werden **absolute und relative Häufigkeiten** dargestellt. Während die absolute Häufigkeit angibt, wie oft eine Antwort gegeben wurde (Anzahl (n)), beschreibt die relative Häufigkeit, wie groß der Anteil der absoluten Häufigkeit an der Gesamtzahl der Antworten ist. Bei der Darstellung von prozentualen Verteilungen (Anteil in %) können die Summen rundungsbedingt geringfügig von 100 Prozent abweichen. Dadurch können auch Abweichungen entstehen, wenn zwei Ausprägungen einer Variablen (zum Beispiel „Sehr wichtig“ und „Eher wichtig“) zusammengefasst werden.

Für stetige Messdaten sind neben der Anzahl und den Anteilen häufig auch **Mittelwerte** ausgewiesen. Sie sind als Durchschnittswerte zu verstehen, also die Summe aller Werte dividiert durch die Anzahl der Werte. Um diese Durchschnittswerte besser zu veranschaulichen, bilden wir **Barometerwerte** ab, die eine Umrechnung der jeweiligen Antwortkategorie in ein Punktesystem von 0 bis maximal 100 Punkte erlauben:

Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt beispielsweise steht den fünf Antwortkategorien folgende Punkteverteilung gegenüber: „Sehr zufrieden" = 100 Punkte, „Zufrieden" = 75 Punkte, „Teils / teils" = 50 Punkte, „Unzufrieden" = 25 Punkte, „Sehr unzufrieden" = 0 Punkte. Die Barometerwerte bilden die Messwerte in Punkten für die momentanen Einstellungen und Einschätzungen der Befragten. Die aufsummierten Punkte lassen eine Durchschnittsberechnung zu und ermöglichen so einen direkten Vergleich zwischen den verschiedenen Antworten. Sofern es inhaltlich relevant ist, wird auch die **Standardabweichung** aufgeführt. Sie ist das Maß für die durchschnittlichen Abweichungen vom Mittelwert und gibt an, wie gut ein Mittelwert eine Verteilung repräsentiert. Je größer die Standardabweichung im Verhältnis zum Mittelwert, umso mehr weichen die einzelnen Messwerte vom Mittelwert ab. Wenn wir also zum Beispiel wissen, dass die Befragten im Mittel 50 Jahre alt sind und wir nun zusätzlich wissen, dass die Standardabweichung 17 Jahre beträgt, dann hilft uns das, die Verteilung besser zu verstehen. In diesem Fall lässt sich ableiten, dass das Alter der Befragten durchschnittlich um 17 Jahre vom Mittelwert abweicht.

Ein weiterer wichtiger Kennwert ist der **Index**. Dieser bildet den Saldo zwischen zwei Antwortkategorien ab. Je höher der Wert ist, desto stärker differieren die Antworten der Befragten. Umgekehrt bedeutet ein niedriger Index, dass ein hoher Anteil der Befragten sich für eine der gegenübergestellten Antwortkategorien entschieden hat.

Schließlich werden auch **Korrelationskoeffizienten** ausgewiesen. Eine Korrelation misst die Stärke einer statistischen Beziehung von zwei Merkmalen zueinander. Bei einer positiven Korrelation gilt beispielsweise „Je älter die Befragten sind, desto stärker stimmen Sie der Aussage xy zu" oder andersherum. Wir berechnen hier den Rangkorrelationskoeffizient Kendall's Tau-b, der misst, wie gut der Zusammenhang zwischen zwei Variablen beschrieben werden kann. Zur Interpretation gilt allgemein, je näher die Korrelation zwischen zwei Merkmalswerten nahe eins oder minus eins liegt, desto höher ist der Zusammenhang zwischen den Merkmalen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass eine hohe Korrelation keineswegs zwingend eine Kausalität bedeuten muss. Zwei Variablen können also korrelieren, ohne dass ein kausaler Zusammenhang besteht („Scheinkorrelation"). Nimmt die Korrelation hingegen Werte nahe null an, wird von keiner Korrelation gesprochen und es kann kein Zusammenhang zwischen den Merkmalen angenommen werden.

3 Lebenslagen und demografische Struktur

Für die ausführliche Abbildung der demografischen Struktur der Befragten wurden in der Bürgerumfrage Ludwigsburg einige Fragen zur Person sowie zum Haushalt, in dem die befragte Person lebt, gestellt. Zu diesen spezifischen Informationen über Personengruppen gehören die Merkmale Geschlecht, Altersverteilung, Haushalts- und Familienform, Migrationshintergrund, subjektive wirtschaftliche Lage und die Wohnsituation der Befragten. Die Umfrageergebnisse können dadurch auch mit Blick auf ihre sozialen Hintergründe und Zusammenhänge eingeordnet werden.

3.1 Geschlecht

In der Bürgerumfrage Ludwigsburg wurde das „Geschlecht" der befragten Person mit den drei Antwortmöglichkeiten „männlich", „weiblich" und „divers" erhoben. Die dritte Möglichkeit „divers" wurde insgesamt siebenmal angegeben. Die Fallzahlen zum Dritten Geschlecht sind somit so gering, dass sie in Ergebnisdarstellungen aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht werden können. Sie werden als „fehlende Werte" gekennzeichnet.

Die Verteilung zwischen den beiden Geschlechtern ist in der Gruppe der Befragten völlig ausgeglichen, 1 560 Befragte gaben „männlich" und 1 583 gaben „weiblich" als ihr Geschlecht an.

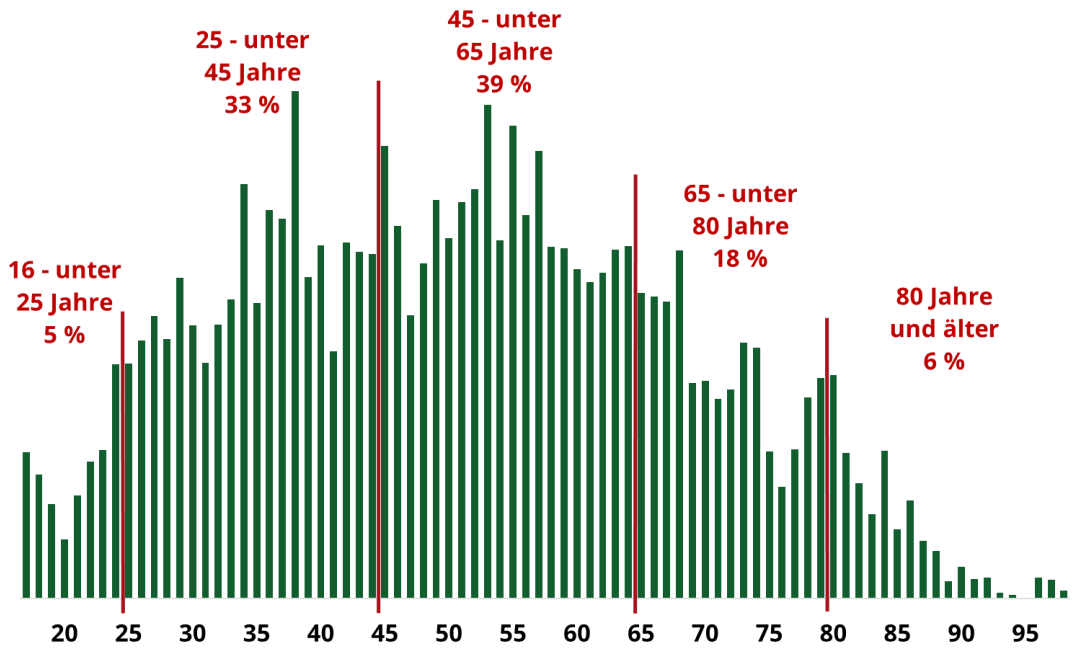
3.2 Altersverteilung

Das Alter der Befragten wurde in Form des Geburtsjahrs erhoben, daraus wurde in der Auswertung das jeweilige Alter berechnet. Im Durchschnitt sind die Befragten 51 Jahre alt, ein Viertel ist unter 37 Jahre, ein Viertel mindestens 65 Jahre alt. Die ältesten fünf Prozent der Befragten sind über 80 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Befragten liegt demnach über dem Altersdurchschnitt der Gesamtbevölkerung von 43 Jahren (Stadt Ludwigsburg 2022), was aber darin begründet liegt, dass Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nicht zur Grundgesamtheit gehörten.

Die Befragten der Ludwigsburger Bürgerumfrage wurden in Anlehnung an die funktionalen Altersgruppen, die verschiedene typische Lebensphasen abbilden und im Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung verwendet werden (vgl. Amsbeck 2022), in fünf Gruppen eingeteilt (vgl. Abbildung 4). Die jüngste Gruppe der 16- bis unter 25-Jährigen steht für Personen, die sich üblicherweise noch in (beruflicher oder schulischer) Ausbildung befinden. Zwischen 25 und 44 Jahren findet häufig die Familiengründung statt und diese Altersjahre sind geprägt durch die Erwerbstätigkeit. Die

Gruppe der 45- bis unter 65-Jährigen ist ebenfalls potentiell erwerbstätig. Ab 65 Jahre ist die Zeit der Erwerbstätigkeit in den häufigsten Fällen vorüber, die älteren Befragten wurden nochmal in zwei Gruppen aufgeteilt: in die Gruppe der 65- bis 79-Jährigen und, da der Pflegebedarf mit höherem Alter noch zunimmt, die Gruppe der mindestens 80-Jährigen.

Abbildung 4: Altersgruppen der Befragten

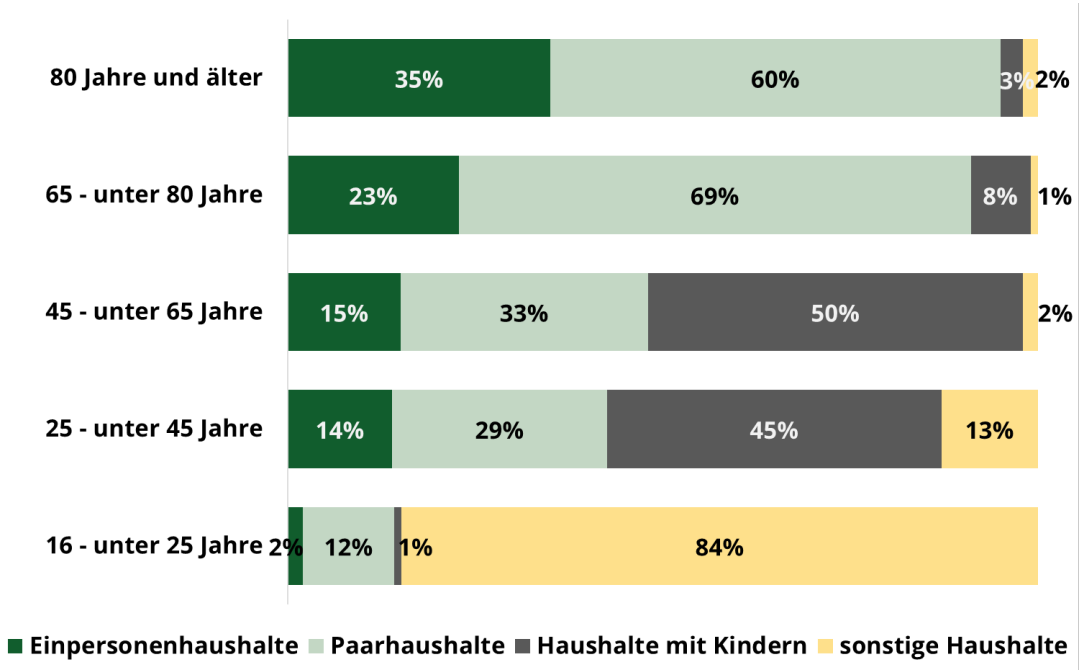


Fälle gewichtet. n = 3154.

3.3 Haushalts- und Familienformen

Die Aufteilung der Befragten nach Haushaltsform basiert auf deren Angaben, mit wem sie im Haushalt leben sowie der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen über und unter 16 Jahren. Paarhaushalte sind die häufigste Form, 1 219 Befragte (39 %) leben gemeinsam mit einer oder einem (Ehe-)Partner*in im Haushalt. 36 Prozent wohnen gemeinsam mit Kind oder Kindern, das entspricht 1 121 Befragten, wobei in 241 Fällen keine Kinder unter 16 Jahren im Haushalt leben. Von allen Haushalten mit Kindern wohnen 125 Befragte (insgesamt 4 %) ohne Partner*in im Haushalt und zählen somit zu den Ein-Eltern-Familien. In Einpersonenhaushalten leben 16 Prozent der Befragten und neun Prozent zählen zu den sonstigen Haushalten, darunter fallen Wohngemeinschaften oder auch ab 16-jährige (erwachsene) Kinder, die bei ihren Eltern leben. Es ist naheliegend, dass in dieser Haushaltsform am häufigsten die jüngste Gruppe der Befragten lebt, mit 84 Prozent fast jede*r Zweite dieser Altersgruppe.

Abbildung 5: Haushaltsform nach Altersgruppen



Fälle gewichtet. n = 116; 1031; 1211; 553; 182.

Paarhaushalte sind in den beiden ältesten Gruppen die häufigste Haushaltsform, 69 Prozent der 65- bis unter 80-Jährigen und 60 Prozent der Gruppe der ab 80-Jährigen wohnen als Paar zusammen. Gemeinsam mit Kindern lebt die Hälfte der 45- unter 65-Jährigen und mit 45 Prozent ist der Anteil in der Gruppe der 25- bis unter 45-Jährigen nur etwas geringer. Einpersonenhaushalte nehmen als Haushaltsform mit dem Alter zu, ungefähr 15 Prozent der Personen im „Erwerbsalter" (zwischen 25 und 65 Jahren) wohnen alleine, ab 65 Jahren sind das ein Viertel und ein gutes Drittel der mindestens 80-Jährigen.

3.4 Migrationshintergrund der Befragten

Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn die Befragten eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit haben, wenn sie außerhalb Deutschlands geboren wurden, oder wenn sie die deutsche Staatsangehörigkeit nicht von Geburt an hatten. Diese Zuordnung basiert auf der Definition, die üblicherweise in der Bevölkerungsstatistik angewendet wird (vgl. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2022). Wobei hier, anders als in der Kommunalstatistik, bewusst auf die Einbeziehung der ersten Folgegeneration, also der Nachkommen der Personen mit Migrationshintergrund, verzichtet wurde. Jede*r fünfte Befragte der Ludwigsburger Bürgerumfrage hat einen Migrationshintergrund (19 %). Hiervon können zwei Gruppen unterschieden werden, 60 Prozent aller Befragten mit Migrationshintergrund sind Deutsche mit Migrationshintergrund und 40 Prozent der Befragten mit Migrationshintergrund sind Nicht-Deutsche.

3.5 Wirtschaftliche Lage der Befragten: Bildung, Berufstätigkeit, Einkommen

Der sozioökonomische Status, die Kombination aus Bildung, Erwerbstätigkeit und dem verfügbaren Einkommen, hat vielfache Auswirkungen auf die Lebensbedingungen des Einzelnen. In der Bürgerumfrage Ludwigsburg wurden hierzu verschiedene Informationen erhoben: Der höchste Bildungsabschluss der Befragten, die Erwerbssituation sowie das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des Haushalts, in dem die Befragten leben (abgefragt in Klassen von „bis zu 500 Euro", „500 bis unter 1.000 Euro", „1.000 bis unter 1.500 Euro" und so weiter). Da die Mitglieder eines Haushalts in der Regel gemeinsam wirtschaften, also gemeinsam einkaufen, auch die Wohnkosten für die gemeinsam genutzte Wohneinheit je Haushalt nur einmal anfallen, ist dieses gemeinsame Einkommen aussagekräftiger als das individuelle Einkommen, sofern das Haushaltseinkommen auf die Anzahl der Haushaltsmitglieder umgerechnet wird.

Für die Berechnung dieses sogenannten Haushaltnettoäquivalenzeinkommens gibt es Standards, wie die EU-Konvention, die auch hier angewendet wurden (vgl. Hochgürtel und Sommer 2021). So wird das Haushaltseinkommen auf die Anzahl der Haushaltsmitglieder aufgeteilt, wobei die erste erwachsene Person einmal zählt, jede weitere erwachsene (hier mindestens 16-jährige) Person 0,5 mal zählt und Kinder unter 16 Jahren, die im Haushalt leben, gehen mit 0,3 in die Summe der Haushaltsmitglieder ein.

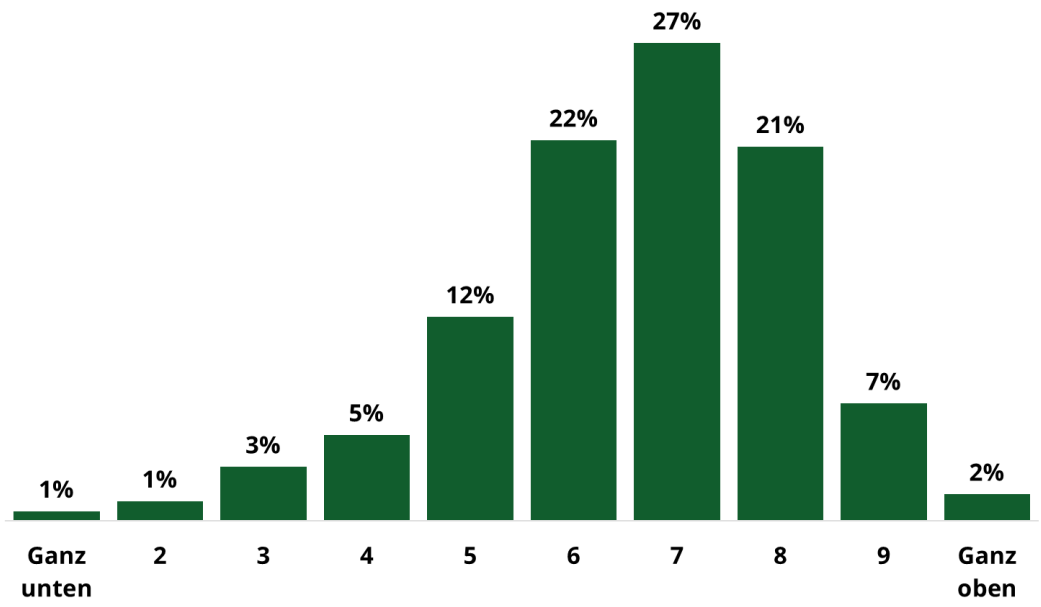
Entsprechend dieser Berechnung liegt das verfügbare monatliche Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen der Befragten im Mittel im Bereich 2 500 bis unter 3 000 Euro pro Person. Die Höhe variiert je nach Alter (Personen vor und nach der üblichen Haupterwerbsphase, also Befragte unter 25 Jahren, sowie Befragte ab 65 Jahren können im Schnitt auf 2 000 bis unter 2 500 Euro pro Monat zugreifen), und besonders nach der Haushalts- beziehungsweise Familienzusammensetzung. So steht Ein-Eltern-Familien pro Monat lediglich 1 500 bis unter 2 000 Euro pro Person zur Verfügung, in Haushalten von Zwei-Eltern-Familien stehen im Durchschnitt dagegen über 2 000 Euro zur Verfügung.

Die aktuelle Beschäftigungsform wurde, um der Realität von Mehrfachbeschäftigungen gerecht zu werden, in der Ludwigsburger Bürgerumfrage als Mehrfachangabe erhoben. Somit können auch Aussagen über Mehrfachbeschäftigungen getätigt werden. Für die Auswertung wurden diese einfachen und mehrfachen Beschäftigungsformen der Befragten in Hauptbeschäftigungen zusammengefasst. Nahezu die Hälfte der Befragten gehen einer Vollzeitbeschäftigung nach. Weitere 14 Prozent arbeiten in

Teilzeit. Der Anteil der Befragten, die eine Teilzeitstelle haben, ist bei den Frauen (24 %) und besonders bei Befragten, die in Haushalten mit Kindern leben (26 %) besonders hoch.

Der soziale Status kann sowohl über die oben genannten einzelnen Variablen künstlich gebildet oder auch als Selbsteinschätzung erhoben werden. Eine gut getestete Möglichkeit für die subjektive Selbsteinschätzung des sozialen Status bietet die deutsche Variante der MacArthur Scale, die in der Ludwigsburger Bürgerumfrage verwendet wurde (vgl. Hoebel u. a. 2015; Lampert u. a. 2018). Hierfür wurden die Befragten gebeten, sich selbst auf einer Leiter mit zehn Sprossen, die zeigen soll, wo die Menschen in Deutschland stehen, zu platzieren. Diese Leiter wird in der Befragung wie folgt beschrieben: „Ganz oben stehen die Menschen mit dem meisten Geld, der höchsten Bildung und den besten Jobs. Ganz unten stehen diejenigen mit dem wenigsten Geld, der niedrigsten Bildung und den schlechtesten Jobs oder ohne Job. Je höher man auf der Leiter steht, desto näher ist man den Personen ganz oben, je niedriger, desto näher den Personen ganz unten." In Abbildung 6 ist die Erteilung der subjektiven Selbsteinschätzung der wirtschaftlichen Lage aller Befragten dargestellt.

Abbildung 6: Selbsteinschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Lage



Fälle gewichtet. n=3125.

Aus dieser rechtsschiefen Verteilung mit dem Hauptanteil von 70 Prozent in der oberen Mitte auf den Stufen sechs bis acht, können vier Gruppen abgeleitet werden. Die untere Gruppe von den Sprossen eins bis drei (5 % der Befragten), die Gruppe „Mitte-unten" mit den zugeordneten Stufen vier und fünf (17 %), die bereits erwähnte Hauptgruppe „Mitte-oben" (70 %) und die Gruppe derjenigen, die sich ganz oben, auf den Sprossen neun und zehn, einordnen (9 %).

Diese Selbsteinschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Lage liefert ein sehr gutes Abbild der sozioökonomischen Situation der Befragten. Dies wird durch die signifikanten mittelstarken Zusammenhänge, ausgewiesen als statistischer Kennwert Kendall Tau-b, zwischen der subjektiven wirtschaftlichen Lage und den Daten zum Bildungsabschluss, der Erwerbstätigkeit, vor allem aber dem Haushaltseinkommen bestätigt. Das Signifikanzniveau dieser gemessenen statistischen Zusammenhänge liegt bei 0,01. Das bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die in Tabelle 4 dargestellten Korrelationen in der Grundgesamtheit nicht zutreffen, unter einem Prozent liegt.

Tabelle 4: Zusammenhang zwischen der Selbsteinschätzung der wirtschaftlichen Lage, dem Bildungsabschluss und dem Haushaltseinkommen

		Selbsteinschätzung der wirtschaftlichen Lage
Höchster Bildungsabschluss	Korrelationskoeffizient*	,331**
	Signifikanz (2-seitig)	0,000
	N	3035
Haushaltseinkommen	Korrelationskoeffizient	,422**
	Signifikanz (2-seitig)	0,000
	N	2878

*Kendall-Tau-b.
**Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

Der stärkste statistische Zusammenhang mit der subjektiv eingeschätzten wirtschaftlichen Lage besteht mit dem Haushaltseinkommen beziehungsweise mit dem monatlichen Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen der Befragten. Im Mittel liegt dieses bei der unteren Gruppe im Bereich 1 000 bis unter 1 500 Euro, in der Gruppe „Mitte-unten" im Bereich 1 500 bis unter 2 000 Euro. Die Gruppe „Mitte-oben" kann im Durchschnitt über 2 500 bis unter 3 000 Euro pro Haushaltsmitglied verfügen und bei der Gruppe, die ihre wirtschaftlichen Lage im obersten Bereich einordnen, sind dies über 4 000 Euro pro Haushaltsmitglied.

Auch die Angaben zum höchsten Bildungsabschluss korrelieren deutlich mit der selbsteingeschätzten wirtschaftlichen Lage. Überproportional hoch sind die Befragten mit Hochschulabschluss in den oberen beiden Gruppen vertreten („Mitte-oben" 51 %, „Oben" 80 %, im Gegensatz zu 9 % in „Unten" und 20 % in „Mitte-unten"). Alle anderen Bildungsabschlüsse von Volks-, oder Hauptschulabschluss bis hin zu Abitur, Fachhochschulreife oder Fachoberschule sind in den Gruppen „Unten" und „Mitte-unten" dagegen häufiger vertreten.

Die Erwerbsform „vollzeitbeschäftigt" nimmt um jeweils 10 Prozentpunkte zu, von 30 Prozent in der unteren Gruppe, bis zu 61 Prozent in der oberen Gruppe. Der Anteil der Befragten in Ausbildung (Schüler*innen, Studierende, Azubis) oder im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) ist in der Gruppe mit der niedrigsten subjektiven Einschätzung ihrer wirtschaftlichen Lage mit zwölf Prozent am größten. Interessant ist, dass Rentner*innen und Pensionär*innen (in der Befragung wurde dies gemeinsam erhoben) gleichmäßig in allen vier Gruppen vertreten sind: Je ein knappes Viertel ist in jeder der vier Gruppen der subjektiven wirtschaftlichen Lage bereits im Ruhestand.

3.6 Wohnsituation der Befragten

Die überwiegende Mehrheit der Befragten wohnt in Mehrfamilienhäusern, ein knappes Viertel davon in Mehrfamilienhäusern mit mindestens acht Wohneinheiten und 43 Prozent in Gebäuden mit zwei bis sieben Wohneinheiten. Letzteres ist die häufigste Wohnform, unabhängig davon, ob die Befragten im Eigentum oder zur Miete wohnen. Von allen Befragten geben zwei Fünftel an, zur Miete zu wohnen, entsprechend wohnen knapp 60 Prozent im Eigentum. Davon wohnt je ein Viertel in einem Einfamilienhaus beziehungsweise in einem Doppel- oder Reihenhaus, die Hälfte in einem Mehrfamilienhaus. Von den Befragten, die zur Miete wohnen, leben hingegen 90 Prozent in einem Mehrfamilienhaus und insgesamt in deutlich kleineren Wohnungen, als diejenigen, die im Eigentum wohnen. Mietwohnungen sind durchschnittlich 82 Quadratmeter, Eigenheime 120 Quadratmeter groß.

Die Größe der Wohnung kann auch auf die zur Verfügung stehenden Quadratmeter pro Person eines Haushalts umgerechnet werden. Damit relativieren sich die Angaben zur Wohnungsgröße und die Verteilung des Wohnraums auf einzelne Personen wird deutlicher. Nach dieser Umrechnung haben die Befragten der Bürgerumfrage Ludwigsburg im Durchschnitt 46 Quadratmeter Wohnfläche, Befragte in Einpersonenhaushalten 73 Quadratmeter, in Paarhaushalten 50 Quadratmeter und in Haushalten mit Kindern 34 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Je älter die Befragten sind, desto größer ist auch deren Prokopfwohnfläche, sie steigt von 35 Quadratmeter bei den 16- bis unter 25-Jährigen auf 63 Quadratmeter bei den 65- bis unter 80-Jährigen und bei den 80 Jahre und älteren auf 73 Quadratmeter pro Kopf. Die subjektiv eingeschätzte wirtschaftliche Lage der Befragten ist ebenfalls ein entscheidender Faktor hinsichtlich der Prokopfwohnfläche. Befragte aus der unteren Wirtschaftslage wohnen auf 37 Quadratmeter, aus der oberen Wirtschaftslage auf 55 Quadratmetern pro Kopf. Die beiden mittleren Wirtschaftslage-Gruppen haben im Durchschnitt 45 bis 46 Quadratmeter pro Person zur Verfügung.

Auch der Anteil des Haushaltseinkommens, der für die Miete aufgewendet werden muss, variiert mit der wirtschaftlichen Lage der Befragten. Im Gesamtdurchschnitt geben die Befragten Mieter*innen an, es sei ein knappes Drittel des verfügbaren Haushaltsnettoeinkommens, das für die Wohnkosten verwendet wird. Dieser Anteil liegt über dem von Statistischen Bundesamt ermittelten Wohnkostenanteil in Höhe von 26 Prozent. Wobei dort nicht nur Mieter*innen, sondern auch Eigentümer*innen einbezogen werden und damit auch anfallende Kosten für Instandhaltung, Hypothekenzinsen und ähnliches (Statistisches Bundesamt 2020).

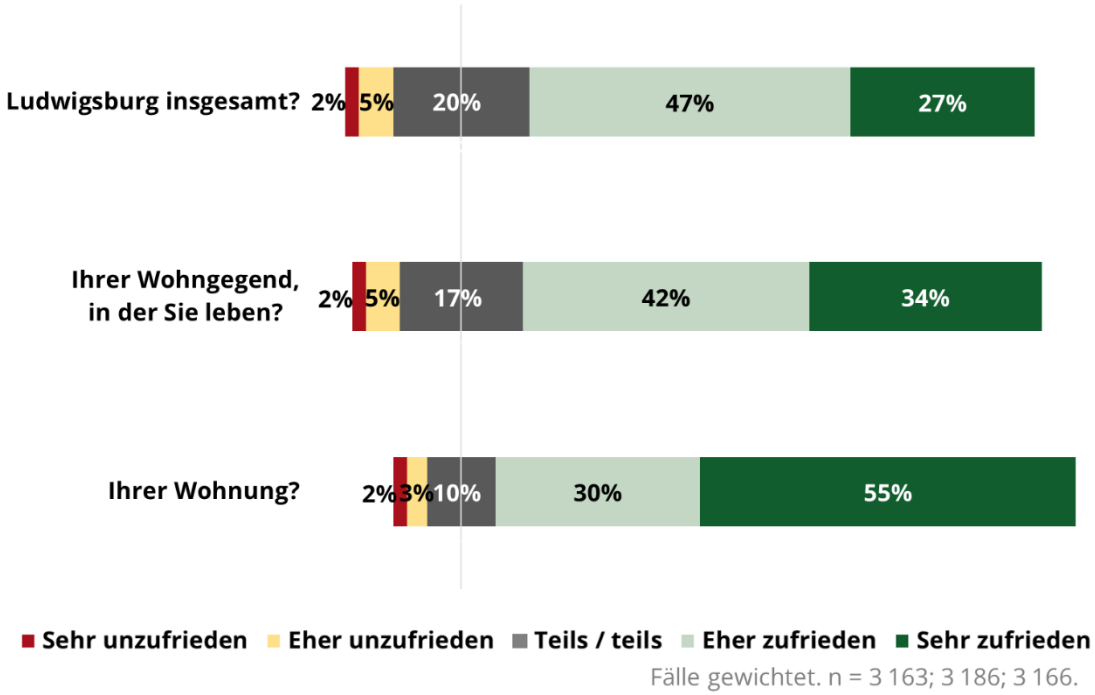
4 Leben und Zufriedenheit in Ludwigsburg

Wie ist die Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg? Was sind aktuelle Problemlagen und Herausforderungen? Wie zufrieden sind die Bürger*innen mit verschiedenen Bereichen des Lebens in der Stadt und wie soll sich die Stadt zukünftig weiterentwickeln? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des ersten Fragebogenteils zum Leben und der Zufriedenheit in Ludwigsburg.

4.1 Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg, der Wohngegend und der Wohnung

Als Einstieg in die Befragung wurde zunächst gefragt: „Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit Ludwigsburg, Ihrer Wohngegend und Ihrer Wohnung?“. Die Frage nach der Gesamtzufriedenheit ist ein Indikator dafür, wie gerne die Bürger*innen insgesamt – zunächst unabhängig von bestimmten Lebensbereichen – in Ludwigsburg leben. Dabei geben rund drei Viertel (74 %) an, dass sie gerne oder sehr gerne in Ludwigsburg leben (vgl. Abbildung 7).

Abbildung 7: Zufriedenheit mit Ludwigsburg insgesamt, der Wohngegend und der Wohnung



Fälle gewichtet. n = 3 163; 3 186; 3 166.

Jede*r Fünfte ist geteilter Meinung. Noch etwas stärker ist die Sympathie der Ludwigsburger*innen für ihre Wohngegend. Mit dieser erklären sich 76 Prozent zufrieden oder sehr zufrieden. Dabei hängen die Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg und die Zufriedenheit mit der Wohngegend miteinander zusammen: Wer gerne in der Wohngegend wohnt, wohnt auch gerne in Ludwigsburg. Einen geringen

Zusammenhang haben dagegen die Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt und die Zufriedenheit mit dem Leben in der Wohnung. In Tabelle 5 ist erkennbar, dass die Zufriedenheit mit der Stadt und die Zufriedenheit mit dem Wohngebiet positiv (mittelstark) mit einer Stärke von 0,385 und die Zufriedenheit mir der Wohnung positiv (schwach) mit einer Stärke von 0,217 korrelieren (jeweils mit einem Signifikanzniveau von <0,001).

Tabelle 5: Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg insgesamt, der Wohngegend und der Wohnung

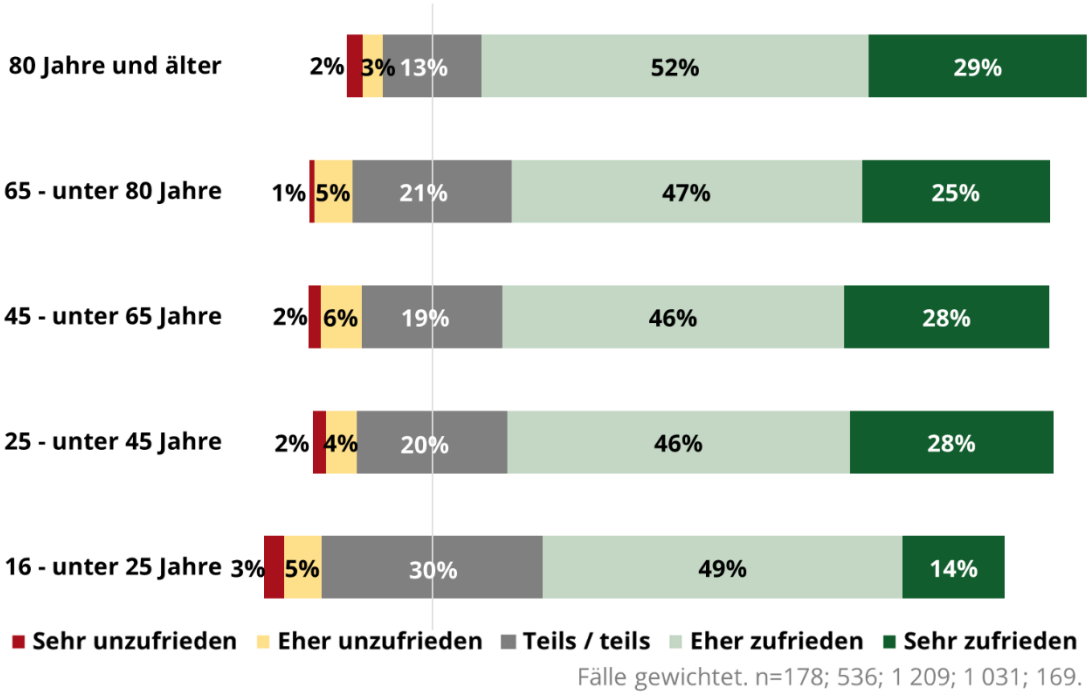
Wie zufrieden sind Sie mit…		Ludwigsburg insgesamt?
Ihrer Wohngegend, in der Sie leben?	Korrelationskoeffizient*	,385**
	Signifikanz (2-seitig)	<0,001
	N	3175
Ihrer Wohnung	Korrelationskoeffizient	,217**
	Signifikanz (2-seitig)	<0,001
	N	3169

*Kendall-Tau-b.
**Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt verschiedener Bevölkerungsgruppen

Bei der Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg insgesamt lassen sich Zusammenhänge mit dem Lebensalter der Befragten feststellen: Je älter, desto zufriedener sind die Ludwigsburger*innen mit ihrer Stadt.

Abbildung 8: Zufriedenheit mit Ludwigsburg insgesamt nach Altersgruppen



Fälle gewichtet. n=178; 536; 1 209; 1 031; 169.

Am wohlsten fühlen sich die Befragten ab 80 Jahren in der Stadt, vier von fünf Senior*innen äußern eine hohe oder sehr hohe Zufriedenheit. Relativ konstant – zwar etwas geringer als bei den Älteren, aber immer noch auf hohem Niveau – ist die Zufriedenheit der Bürger*innen im Alter zwischen 25 und 65 Jahren. Hier ist rund die Hälfte zufrieden und rund ein weiteres Viertel sehr zufrieden mit ihrem Wohnort. Bei den 16- bis unter 25-Jährigen zeigt sich ein etwas anderes Bild. Die Befragten der jüngsten Altersgruppe stehen dem Leben in Ludwigsburg ambivalenter gegenüber. Zwar sind rund zwei Drittel mit der Stadt zufrieden, davon äußern aber nur 14 Prozent eine hohe Zufriedenheit. Auf der anderen Seite fällt das Urteil über die Stadt von acht Prozent der jüngsten Befragtengruppe negativ aus.

Woran es liegt, dass jüngere Befragte das Leben in Ludwigsburg im Vergleich zu den Befragten der anderen Altersgruppen weniger favorisieren, kann mit den Ergebnissen dieser Umfrage nur teilweise erklärt werden. Zum einen kann es daran liegen, das jüngere Personen in ihrem Urteil generell zurückhaltender sind. Einen Effekt auf die Bindung an den Wohnort könnte jedoch auch eine steigende Wohndauer haben, die in den höheren Altersgruppen meist länger ist als bei den jüngeren Befragten. Zwischen den Geschlechtern gibt es kaum einen Unterschied, auch wenn etwas mehr Frauen (+ 5 Prozentpunkte) ihre Zufriedenheit ausdrücken als Männer.

Maßgeblich für die Zufriedenheit mit der Stadt ist neben dem Alter die subjektive wirtschaftliche Lage: Je höher diese eingeschätzt wird, desto zufriedener sind die Teilnehmenden mit Ludwigsburg, aber auch mit ihrer Wohngegend und – hier ist der

Effekt noch deutlicher – mit ihrer Wohnung. Mit 85 Prozent Zufriedenen – mehr als die Hälfte sogar sehr Zufriedenen – zeigen die Befragten insbesondere zu ihrer Wohnung eine hohe emotionale Verbundenheit. Die Frage nach der Bewertung der eigenen Wohnung hat im Vergleich zu den anderen Aspekten die höchsten Anteile an Befragten, die (sehr) zufrieden sind. Gleichzeitig kommen hier auch Unterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen am deutlichsten zum Vorschein: Befragte mit Migrationshintergrund leben weniger gerne in ihrer Wohnung (- 9 Prozentpunkte) als Befragte ohne Migrationshintergrund und auch Eigentümer*innen sind mit ihrer Wohnung viel zufriedener (+ 21 Prozentpunkte) als Mieter*innen. Mit welchen Eigenschaften dies zusammenhängt, wird in Kapitel 8 genauer beleuchtet.

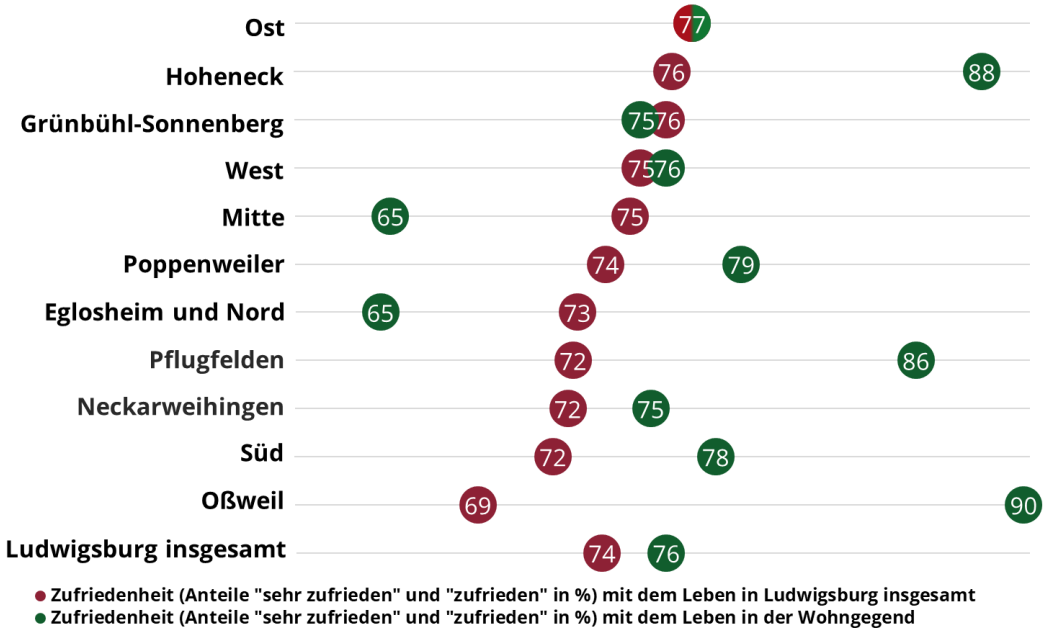
Im Gesamtbild zeigt sich über alle Bevölkerungsgruppen hinweg ein hohes Niveau an genereller Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg.

Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt und der Wohngegend im Stadtteilvergleich

Am zufriedensten mit Ludwigsburg sind die Bewohner*innen im Stadtteil Ost (77 %), gefolgt von Hoheneck und Grünbühl-Sonnenberg (je 76 %) (vgl. Abbildung 9). Am wenigsten schätzen dagegen die Befragten aus dem Stadtteil Oßweil (69 %) ihre Stadt. In Ludwigsburg Süd leben mit zehn Prozent die meisten Unzufriedenen.

Dieses Ergebnis führt zu der Frage, ob sich diese Unterschiede auch bei der Beurteilung der Wohngegend zeigen. Mit ihrer Wohngegend identifizieren sich die Befragten aus Oßweil (90 %) am stärksten. Dieses Ergebnis ist insofern erstaunlich, da in Oßweil gleichzeitig die geringste Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt Ludwigsburg gemessen wird. Die Differenz in der Bewertung der Stadt und der Wohngegend ist mit 21 Prozent beträchtlich und in dieser Höhe auch in keinem anderen Stadtteil zu finden.

Abbildung 9: Zufriedenheit mit Ludwigsburg insgesamt und mit der Wohngegend nach Stadtteilen



n = 538; 505; 229; 494; 352; 376; 366; 434; 547; 336; 538 538.

Auch die Bewohner*innen aus Hoheneck (88 %) und Pflugfelden (86 %) leben gerne in ihren Stadtteilen. Hier geben nur 2 bis 4 Prozent ein negatives Urteil zu ihrer Wohngegend ab. Ein wesentlich höherer Anteil an Unzufriedenen findet sich in Eglosheim und Nord (12 %) sowie in Mitte (11 %). Rund ein Viertel (je 24 %) stehen ihrer Wohngegend ambivalent gegenüber.

Insgesamt lässt sich nach der Betrachtung auf Stadtteilebene festhalten, dass sich die Befragten zum Großteil stärker mit ihrer näheren Umgebung als mit der Gesamtstadt identifizieren, da die Wohngegend meist ein höheres Zufriedenheitsniveau erreicht als die Stadt Ludwigsburg insgesamt. Nur in Eglosheim mit Nord, sowie in Mitte trifft dies nicht zu: Die Bewohner*innen dieser Stadtteile sind mit der Stadt glücklicher als mit der Wohngegend, in der sie leben. Alles in allem zeichnet sich auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse zur Zufriedenheit mit der Stadt und der Wohngegend in Ludwigsburg ein sehr positives Bild ab.

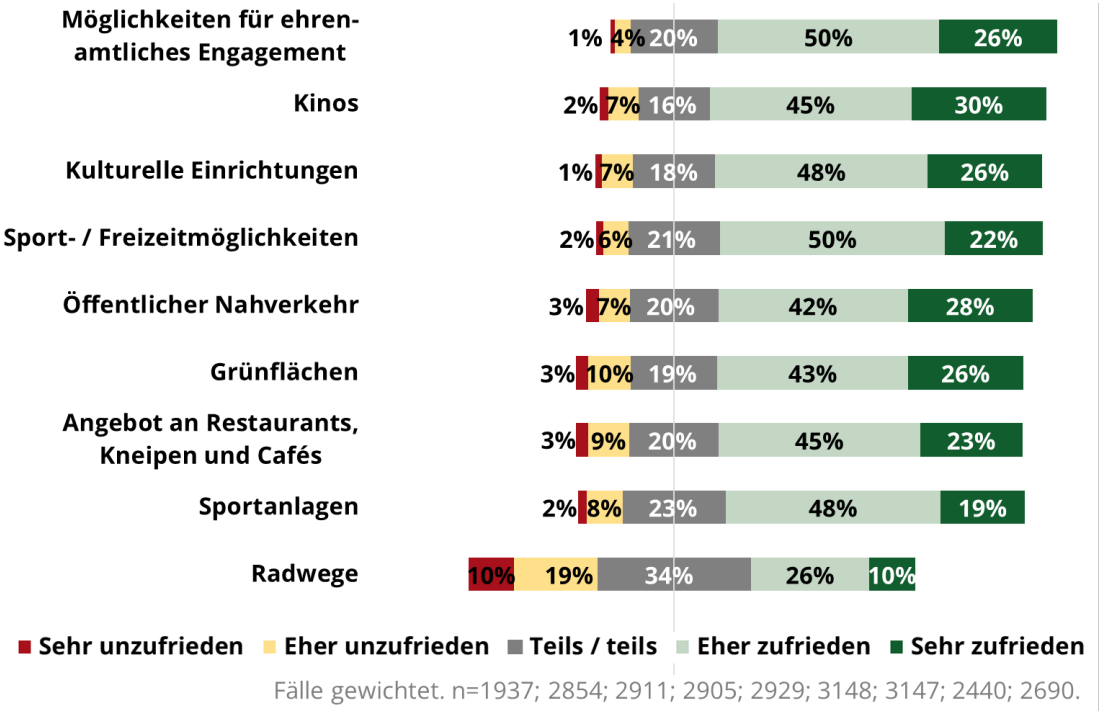
4.2 Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen

Die Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt setzt sich aus verschiedenen Aspekten zusammen. Um einzuordnen, welche Faktoren dazu beitragen, dass die Befragten die Stadt Ludwigsburg und ihre Wohngegend insgesamt positiv oder negativ bewerten, sind die Bewertungen verschiedener Aspekte des Lebens in der Stadt und in der Wohngegend Gegenstand weiterführender Analysen.

4.2.1 Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Stadt

Betrachtet wird zunächst die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Lebens in der Stadt Ludwigsburg: Am zufriedensten unter allen abgefragten Bereichen sind die Befragten mit den Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement (vgl. Abbildung 10). Unter den kulturellen Einrichtungen und Angeboten in Ludwigburg zählen auch die Kinos (75 % (sehr) Zufriedene) und Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien (74 % (sehr) Zufriedene) zu den von einer Mehrheit der Bevölkerung positiv bewerteten Bereichen und nehmen in der Zufriedenheitsrangfolge Platz 2 und Platz 3 ein.

Abbildung 10: Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Stadt



Fälle gewichtet. n=1937; 2854; 2911; 2905; 2929; 3148; 3147; 2440; 2690.

Die Sportanlagen, wie Sportfelder und Sporthallen, und besonders die Radwege stehen in der Zufriedenheitsrangfolge an unterster Stelle. Während Sportanlagen noch von rund zwei Drittel der Befragten (67 %) (sehr) positiv beurteilt werden, werden Radwege zwar mit Abstand am schlechtesten, jedoch auch sehr unterschiedlich bewertet: Jeweils ungefähr ein Drittel der Befragten äußert sich positiv (36 %), neutral (34 %) oder negativ (29 %) zu den Radwegen in Ludwigsburg. Rund 70 Prozent aller Befragten sind mit der Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Ludwigburg eher zufrieden (42 %) oder sehr zufrieden (28 %).

Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Stadt verschiedener Bevölkerungsgruppen

Die Differenz in der Zufriedenheit zwischen den einzelnen Lebensbereichen (36 % Zufriedenheit mit Radwegen bis 76 % Zufriedenheit mit den Möglichkeiten des

ehrenamtlichen Engagements) verweist zunächst auf unterschiedlich stark vorhandene Verbesserungspotenziale in den jeweiligen Bereichen. Gleichzeitig deutet sie darauf hin, dass die Aspekte von verschiedenen Bevölkerungsgruppen unterschiedlich bewertet werden. Daher werden diese nun genauer in den Blick genommen.

Grundsätzlich fällt auf, dass divergierende Bewertungen vor allem mit zwei soziodemografischen Merkmalen zusammenhängen: dem Alter und der subjektiven wirtschaftlichen Lage. In fast allen Bereichen steigt die Zufriedenheit mit dem Alter an. Am deutlichsten tritt dieser Effekt bei den kulturellen Einrichtungen und Kinos auf. Hier gilt, je älter die Befragten sind, desto positiver bewerten sie diese. Unter Berücksichtigung des Gesamtrankings, bei der die Zufriedenheit mit diesen beiden Bereichen mit am höchsten ist, lässt sich schlussfolgern, dass Ludwigsburg zwar einiges an kulturellen Einrichtungen und Kinos zu bieten hat, deren Programm aber eher das ältere Publikum anspricht und für junge Ludwigsburger*innen weniger zu bieten hat. Ganz genauso verhält es sich mit Sport und Freizeitmöglichkeiten sowie Sportanlagen und Grünflächen. Auch hier ist die Zufriedenheit unter den höheren Altersklassen deutlich größer als bei den jüngeren.

Unterschiede in der Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen in der Stadt hängen neben dem Alter in entscheidender Weise auch von der subjektiven wirtschaftlichen Lage ab. Befragte, die sich hier im unteren Bereich einordnen, sind deutlich unzufriedener mit allen abgefragten Bereichen, mit Ausnahme der Radwege. Am deutlichsten tritt dieser Unterschied in der Bewertung des öffentlicher Personennahverkehrs (ÖPNV) hervor. Dies kann verschiedene Gründe haben. Nimmt man die Perspektive von Personen ein, die ihre wirtschaftliche Lage im unteren Bereich einordnen, so könnte sich beispielsweise die Preisgestaltung negativ auf die Bewertung auswirken. Aus Sicht der Personen, die ihre wirtschaftliche Lage im oberen Bereich einordnen, könnte auch eine Rolle spielen, dass sie weniger stark auf den ÖPNV angewiesen sind und ihr Urteil daher besser ausfällt.

Weiter lässt sich beobachten, dass Personen mit Migrationshintergrund zufriedener mit Sportanlagen, Radwegen sowie Sport- und Freizeitmöglichkeiten allgemein sind, wohingegen Personen ohne Migrationshintergrund sich positiver bezüglich der Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements, Restaurants, Kinos und Kultureinrichtungen äußern.

Ein Geschlechtereffekt lässt sich nur sehr bedingt ausmachen, am deutlichsten weichen die Meinungen von Frauen und Männer hinsichtlich des ÖPNV ab; hier fällt das Urteil der Frauen etwas besser (+ 5 Prozentpunkte) aus als das Urteil der Männer.

Schließlich zeigt sich eine bemerkenswerte Differenz in der Bewertung von Familien: Bei ihnen schneiden ÖPNV, Radwege und Grünanlagen deutlich schlechter ab als bei Befragten ohne Kinder. Hier gilt es zu fragen, wie der nicht-motorisierte Individualverkehr sowie öffentliche und kostenfreie Freizeitmöglichkeiten familienfreundlicher gestaltet werden können. Umgekehrt ist es bei den Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement, mit denen Familien mit Kindern zufriedener sind. Dies könnte entweder daran liegen, dass diese besser vernetzt sind oder daran, dass es in Bereichen, in denen Familien aktiv sind, auch mehr Möglichkeiten für freiwilliges Engagement gibt.

Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Stadt im Stadtteilvergleich

Auch zwischen den Stadtteilen gibt es Unterschiede im Grad der Zufriedenheit der Befragten mit den abgefragten Lebensbereichen in der Stadt. Dies zeigt sich in der Betrachtung der Barometerwerte, die den Grad der Zufriedenheit von „sehr zufrieden" bis „sehr unzufrieden" auf einer Skala von 0 bis 100 Punkten abbilden. Tabelle 6 zeigt für jeden Stadtteil, wie die Befragten die verschiedenen Lebensbereiche bewerten. Die rechte Spalte bildet den durchschnittlichen Barometerwert für die Stadt insgesamt ab. Abweichungen von mehr als 3,5 Punkten werden in rot oder grün hervorgehoben. Diese Darstellungsweise soll verdeutlichen, welche Lebensbereiche in welchen Stadtteilen besser oder schlechter als im gesamtstädtischen Durchschnitt bewertet werden.

Tabelle 6: Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Stadt im Stadtteilvergleich (Barometerwerte)

Lebensbereiche in der Stadt	Stadtteile											
	Mitte	West	Ost	Süd	Pflugfelden	Eglosheim und Nord	Hoheneck	Oßweil	Grünbühl-Sonnenberg	Neckar-weihingen	Poppenweiler	**Gesamt**
	Barometerwerte*											
Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement	71	75	76	76	76	73	75	75	73	74	75	**74**
Kinos	79	75	75	76	74	71	76	74	67	70	70	**73**
Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien	74	72	74	76	72	69	77	74	63	68	69	**72**
Öffentlicher Nahverkehr in der Stadt	70	69	74	67	72	69	75	71	77	75	64	**71**
Sport-/ Freizeitmöglichkeiten	70	68	74	70	71	70	73	75	70	70	70	**71**
Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten	70	63	74	72	65	70	77	70	69	69	68	**70**
Angebot an Restaurants, Kneipen und Cafés	71	70	72	68	71	65	71	69	66	68	62	**69**
Sportanlagen wie Sportfelder und Sporthallen	66	68	74	70	69	67	68	70	70	67	58	**68**
Radwege	48	45	55	50	45	49	55	56	59	60	59	**53**

*Barometerwerte sind gerundet. Abweichungen von mehr als 3,5 Punkten sind farblich markiert.

Der Bereich, mit dem sich die Teilnehmenden am zufriedensten äußern, den aber gleichzeitig auch nur eine Teilgruppe der Befragten beantworten kann, sind die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements (vgl. Tabelle 6). Diese werden überall auf ähnlichem Niveau bewertet und schwanken geringfügig um den stadtweiten Barometerwert von 74 Punkten. Somit herrscht hier in allen Stadtteilen eine hohe Zufriedenheit vor und die Befragten sind in keinem Stadtbezirk mehrheitlich unzufrieden mit den freiwilligen Beteiligungsmöglichkeiten.

Am besten bewerten Befragte aus Pflugfelden und Süd die Chancen, sich zu engagieren. Bei der Zufriedenheit mit Kinos und kulturellen Einrichtungen in der Stadt sind die intrakommunalen Unterschiede größer: Die höchste Zufriedenheit äußern hier Befragte aus Mitte (79; 74 Punkte), am wenigsten zufrieden sind dagegen die Befragten aus Grünbühl-Sonnenberg (67; 63 Punkte). Letztere bewerten beide Bereiche deutlich unter dem Durchschnittswert von 73 bzw. 72 Punkten. Auch das Urteil der Teilnehmenden aus Neckarweihingen und Poppenweiler fällt hier unterdurchschnittlich aus.

Die Wichtigkeit, die der Förderung von Kultureinrichtungen für die Stadtentwicklung zugesprochen wird, steht dabei nur in einem sehr schwachen Zusammenhang mit der Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt (Kendall τb 0,130**).

Auch was den öffentlichen Nahverkehr in der Stadt angeht, gehen die Meinungen auseinander. Das Zufriedenheitsniveau schwankt hier um 13 Punkte. Am wenigsten zu bemängeln haben die Befragten aus Grünbühl-Sonnenberg (77 Punkte). Besonders unzufrieden äußern sich dagegen Befragte aus Poppenweiler (64 Punkte). Aufgrund der geografischen Gegebenheiten mit der Trennung des Stadtteils Poppenweiler durch den Neckar und die Lage im Osten des Stadtgebiets weit vom Stadtzentrum entfernt, ist es nicht verwunderlich, dass die Zufriedenheitswerte hier niedriger sind. Im engeren Stadtgebiet liegt die Zufriedenheit fast überall auf hohem Niveau. Auffällig ist allerdings der Stadtteil Süd. Umgeben von Stadtteilen mit sehr hoher Zufriedenheit (Mitte, Ost, Grünbühl-Sonnenberg) fällt das Urteil der Befragten hier etwas unterdurchschnittlich aus. Auch im nördlichen Teil der Stadt (Hoheneck und Neckarweihingen) ist die Zufriedenheit mit dem ÖPNV fast durchgehend hoch.

Allgemeine Sport- und Freizeitmöglichkeiten werden von den Teilnehmenden aus Oßweil, Ost und Hoheneck besonders positiv bewertet (75; 74; 73 Punkte). Dagegen finden sie in den Innenstadtbereichen (West, Mitte, Süd) weniger Zustimmung.

Einen besonderen Bedarf an Sportanlagen wie Sportfelder und Sporthallen scheint es in Poppenweiler zu geben: Der Zufriedenheitswert liegt hier 10 Punkte unter dem Gesamtwert von 68 Punkten. Am positivsten mit 74 Punkten fällt hier das Urteil der Befragten aus Ost aus.

In den Innenstadtteilen Mitte, West und Ost sind die Teilnehmenden mit den Restaurants, Kneipen und Cafés deutlich zufriedener als in den äußeren Stadtteilen. Am negativsten fällt das Urteil der Befragten aus Poppenweiler aus und liegt 7 Punkte unter dem Durchschnittswert von 69 Punkten. Hier wie auch in Eglosheim mit Nord (65 Punkte) scheint das gastronomische Angebot nicht ausreichend zu sein.

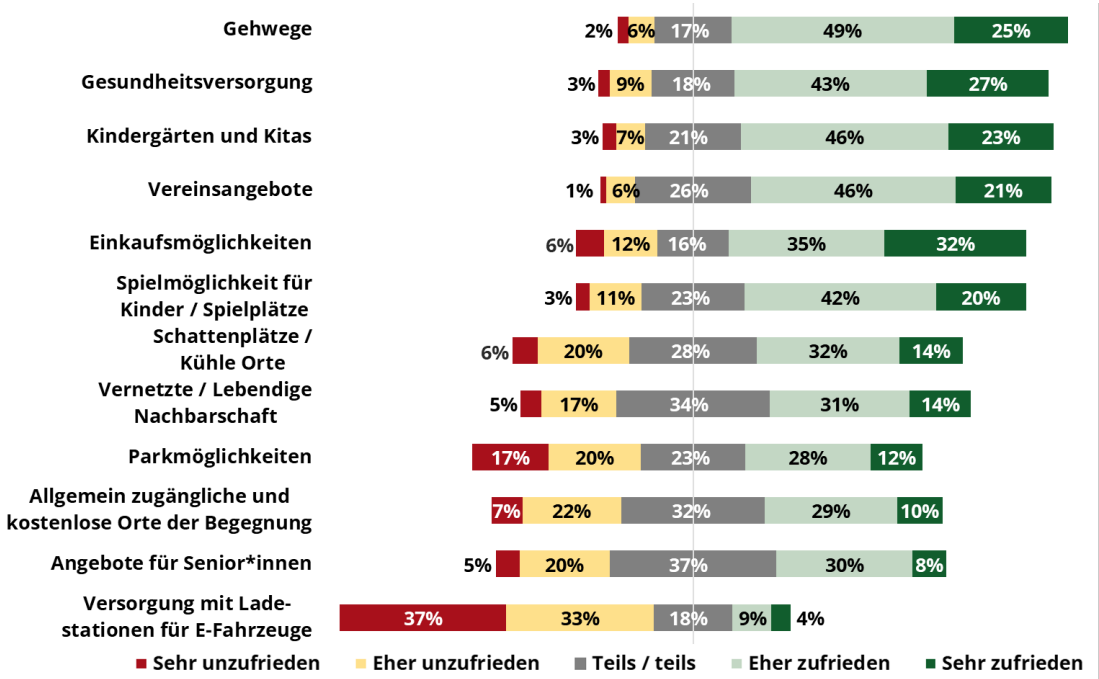
Auch die Grünflächen werden in den verschiedenen Stadtteilen sehr unterschiedlich bewertet. Am höchsten ist die Zufriedenheit mit öffentlichen Parks und Gärten bei den Befragten aus Hoheneck und Ost (77; 74 Punkte). Dagegen äußern sich die Teilnehmenden aus West und Pflugfelden am unzufriedensten (63; 65 Punkte).

Die Radwege schneiden bei den Befragten aus Neckarweihingen, Poppenweiler und Grünbühl-Sonnenberg überdurchschnittlich gut ab (60; 59; 59 Punkte). In Pflugfelden und West (und in geringerem Maße auch in den anderen innenstädtischen Bereichen) sind die Befragten dagegen deutlich unzufriedener. Der Barometerwert liegt hier 8 Punkte niedriger als der gesamtstädtische Wert von 53 Punkten. So lässt sich ein Verbesserungspotenzial für die Radwege insbesondere im westlichen Stadtgebiet erkennen.

4.2.2 Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Wohngegend

Nicht nur die Angebote und Möglichkeiten in der Stadt, sondern insbesondere auch in der Wohngegend spielen eine wichtige Rolle dabei, wie zufrieden jemand mit dem Leben in Ludwigsburg ist. Von den gesamtstädtischen Bereichen ausgehend wird der Blick daher nun auf Lebensbereiche gelenkt, die im näheren Umfeld der Befragten liegen. Diese Bereiche hängen stärker mit der persönlichen Lebenssituation der Befragten zusammen und spezifizieren die Bewertungen zur Zufriedenheit mit Blick auf das Wohngebiet. Um eine Einschätzung der eigenen Zufriedenheit geben zu können, reflektieren die Befragten die eigene Lebenslage hier wahrscheinlich in stärkerem Maße.

Abbildung 11: Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Wohngegend



Fälle gewichtet. n=3132; 3121; 2198; 2304; 3155; 2631; 2840; 2620; 3047; 2238; 1286; 1655.

Am stärksten zufrieden zeigen sich danach die Befragten mit den Gehwegen in der Wohngegend, mit denen drei Viertel der Befragten (sehr) zufrieden sind (vgl. Abbildung 11). In Ludwigsburg werden auch die Gesundheitsversorgung mit Ärzt*innen oder Apotheken sowie das Angebot an Kindergärten und Kindertagesstätten insgesamt als sehr zufriedenstellen gewertet: Rund 70 Prozent der befragten Ludwigsburger*innen sind damit (sehr) zufrieden. Es folgen Vereinsangebote auf dem vierten Platz der Zufriedenheitsrangfolge. Das Schlusslicht in puncto Zufriedenheit bilden Angebote für Senior*innen und die Versorgung mit Ladestationen für E-Fahrzeuge. Bei diesen beiden Bereichen muss jedoch berücksichtigt werden, dass sie nicht von allen Befragten beantwortet werden können, weil sie nicht betroffen sind. Dies zeigen auch die relativ hohen Anteile an fehlenden Antworten. Dadurch kann man jedoch auch davon ausgehen, dass die Bereiche vor allem von Befragten beurteilt wurden, die dies auch können.

Das mit Abstand größte Verbesserungspotenzial liegt dann in der Versorgung mit Ladestationen von E-Fahrzeugen, mit der 70 Prozent der Teilnehmenden unzufrieden oder sehr unzufrieden sind.

Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Wohngegend verschiedener Bevölkerungsgruppen

Auch in Bezug auf die Lebensbereiche in der Wohngegend wird untersucht, ob die verschiedenen Bevölkerungsgruppen diese Bereiche unterschiedlich beurteilen. Die Zufriedenheit mit den Gehwegen liegt wie in Abbildung 11 bereits gezeigt, insgesamt

auf hohem Niveau: nur acht von hundert Befragten sind unzufrieden. Jedoch sinkt die Zufriedenheit mit den Gehwegen mit steigendem Alter der Befragten. Die Befragten der Gruppe „65 - unter 80 Jahre" und „80 Jahre und älter" sind etwas weniger zufrieden. Rund jede*r Zehnte in diesen Altersklassen (11 % bzw. 10 %) fällt ein negatives Urteil über die Gehwege, während in der jüngsten Gruppe kaum unzufriedene Stimmen zu finden sind (4 % Unzufriedene).

Die Bewertung der Parkmöglichkeiten differenziert zwischen den Bevölkerungsgruppen kaum. Sie werden von allen Befragten im Vergleich zu den anderen Lebensbereichen eher schlecht bewertet.

Die Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt sind ein wichtiger Aspekt im täglichen Leben. Für rund zwei Drittel aller Befragten ist die Versorgung mit Lebensmitteln und Waren in Ludwigsburg ausreichend, jedoch sind nicht alle Bevölkerungsgruppen gleich zufrieden. Sehr unterschiedlich ist die Zufriedenheit zwischen den Altersgruppen, diese sinkt mit zunehmendem Alter deutlich. Dies kann zwei Gründe haben: Entweder spricht das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten die Bedarfe Jüngerer mehr an als die der älteren Bürger*innen, oder aber die Geschäfte sind in der Stadt zentral gelegen und daher gerade für ältere Personen, die vermutlich eher größere, geplante Einkäufe durchführen, schlechter zu erreichen. Ein Blick auf die Zufriedenheitswerte nach Stadtteilen im nächsten Abschnitt wird hier mehr Aufschluss geben.

Auch das Gesundheitsangebot in Ludwigsburg erfreut sich bei den meisten Befragen großer Beliebtheit. Lediglich bei Befragten, die ihre wirtschaftliche Lage im unteren Bereich einschätzen, fällt der Zufriedenheitswert ab, zwischen anderen Bevölkerungsgruppen gibt es kaum Varianz.

In der Zufriedenheitsbewertung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu den Vereinen zeigt sich, dass fast alle Befragte sehr zufrieden sind. Personen ohne Migrationshintergrund äußern sich diesbezüglich positiver als Personen mit Migrationshintergrund.

Kindergärten und Kindertagesstätten sowie Spielmöglichkeiten werden vom Großteil der Befragten sehr ähnlich bewertet. Unterschiede gibt es nach subjektiver wirtschaftlicher Lage der Befragten: Diejenigen, die sich hier im oberen Bereich einordnen, bewerten die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder deutlich besser als Personen mit niedriger subjektiver wirtschaftlicher Lage. Auch Personen, die schon länger in Ludwigsburg leben, bewerten die wirtschaftliche Lage besser. Die Spielmöglichkeiten für Kinder werden umso besser bewertet, je jünger die Befragten sind, zwischen allen anderen Bevölkerungsgruppen gibt es hier keine wesentlichen Unterschiede.

Mit zunehmendem Alter und einer höheren Einstufung der wirtschaftlichen Lage steigt die Zufriedenheit mit der Vernetzung und Lebendigkeit der Nachbarschaft. Außerdem äußern sich Frauen hier etwas positiver als Männer (+ 5 Prozentpunkte). Die Bewertung der allgemein zugänglichen und kostenlosen Orte der Begegnung fällt zwischen den Bevölkerungsgruppen recht ähnlich aus. Die Angebote für Senior*innen differieren zwischen den Altersgruppen erstaunlicherweise kaum, jedoch sinkt die Zufriedenheit mit diesem Bereich mit steigender Wohndauer.

Auf die Bewertung des Angebots an Schattenplätzen und kühlen Orten haben soziodemografische Merkmale der Befragten erwartungsgemäß keinen Einfluss. Hier spielen sozialräumliche Faktoren eine wesentlich größere Rolle, die im nächsten Kapitel im Zusammenhang mit der Zufriedenheit mit den verschiedenen Lebensbereichen im Wohngebiet auf Stadtteilebene untersucht werden.

Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Wohngegend im Stadtteilvergleich

Für den Vergleich der Zufriedenheit mit den verschiedenen Lebensbereichen zwischen den Stadtteilen werden auch hier die Barometerwerte herangezogen, die die Zufriedenheit auf der Punkteskala von 0 bis 100 abbilden.

Mit den Gehwegen sind die Befragten fast aller Stadtbezirke zufrieden (72 Punkte), in den meisten Stadtteilen sogar sehr (vgl. Tabelle 7). Am wenigsten zufrieden mit den Gehwegen sind die Befragten aus Poppenweiler (66 Punkte), was vermutlich mit dem verhältnismäßig hohen Anteil von Befragten ab 65 Jahren zusammenhängt, die, wie bereits gezeigt wurde, weniger zufrieden mit den Gehwegen sind als die jüngeren Altersgruppen.

Die Zufriedenheitswerte mit den Parkmöglichkeiten sind in den meisten Stadtteilen mittelmäßig bis gering (50 Punkte). Am schlechtesten werden sie erwartungsgemäß von Befragten aus den Innenstadtbereichen bewertet. Nur in Oßweil und Hoheneck (63; 61 Punkte) sind die Teilnehmenden mit dem Angebot an Parkmöglichkeiten überdurchschnittlich zufrieden.

Tabelle 7: Zufriedenheit mit Lebensbereichen in der Wohngegend im Stadtteilvergleich (Barometerwerte)

Lebensbereiche in der Wohngegend	Stadtteile											
	Mitte	West	Ost	Süd	Pflugfelden	Eglosheim und Nord	Hoheneck	Oßweil	Grünbühl-Sonnenberg	Neckar-weihingen	Poppenweiler	**Gesamt**
	Barometerwerte*											
Gehwege	74	72	74	75	71	70	72	76	73	70	66	**72**
Kindergärten und Kindertagesstätten	68	69	71	61	78	67	75	73	69	68	72	**70**
Vereinsangebote	68	61	71	62	75	68	71	79	65	68	74	**70**
Gesundheitsversorgung (Ärzte, Apotheken, ...)	83	64	72	66	65	71	61	81	56	71	55	**69**
Spielmöglichkeit für Kinder / Spielplätze	61	61	66	63	77	62	79	77	69	59	65	**67**
Einkaufsmöglichkeiten	82	68	69	64	72	68	43	80	78	64	33	**65**
Vernetzte / Lebendige Nachbarschaft	53	57	56	56	60	59	62	63	58	58	61	**59**
Schattenplätze / Kühle Orte	54	48	58	68	54	59	69	59	62	53	57	**58**
Allgemein zugängliche und kostenlose Orte der Begegnung	59	48	51	51	54	57	54	56	63	50	46	**53**
Angebote für Seniorinnen und Senioren	61	48	49	46	54	60	46	57	61	49	52	**53**
Parkmöglichkeiten	42	42	48	49	52	48	61	63	44	50	49	**50**
Versorgung mit Ladestationen für E-Fahrzeuge	26	35	26	22	28	23	32	20	32	38	28	**28**

*Barometerwerte sind gerundet. Abweichungen von mehr als 3,5 Punkten sind farblich markiert.

Am schlechtesten schneidet in allen Stadtteilen die Versorgung mit Ladestationen für E-Fahrzeuge ab (28 Punkte). Allerdings zeigen sich starke Unterschiede zwischen den einzelnen Stadtteilen: Während die Befragten aus West, Grünbühl-Sonnenberg und Neckarweihingen am zufriedensten sind, äußern Personen aus Oßweil, Süd und Eglosheim mit Nord die stärkste Unzufriedenheit.

Bezüglich der Einkaufsmöglichkeiten lässt sich vermuten, dass diese vornehmlich zentral in den Innenstadtbereich gelegen sind, was dazu führt, dass die Entfernungen zu Geschäften in den äußeren Stadtbezirken größer und möglicherweise häufig nicht mehr fußläufig zu erreichen sind. Die Nahversorgung wird in Hoheneck und Poppenweiler (43; 33 Punkte) besonders schlecht bewertet. Die zentralen Stadtteile, insbesondere Mitte und Ost aber auch Oßweil, weisen dagegen offenbar eine höhere Dichte oder Qualität an Einkaufsmöglichkeiten auf, die Zufriedenheit der Befragten ist hier entsprechend hoch. Auch wenn die gesamtstädtische Zufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung recht hoch ist (65 Punkte), fallen die räumlichen Unterschiede bei diesem Aspekt deutlich aus. Die Befragten aus Mitte, Ost und Oßweil loben das Angebot an Ärzten und Apotheken, während dieses für die Teilnehmenden aus den äußeren Stadtteilen West, Hoheneck, Grünbühl-Sonnenberg und Poppenweiler unzureichend ist.

Das Vereinsangebot wird insgesamt gut beurteilt (70 Punkte) und stellt vor allem die Befragten aus den Stadtteilen Pflugfelden, Oßweil und Poppenweiler sehr zufrieden. In West, Süd und Grünbühl-Sonnenberg äußern sich die Teilnehmenden hierzu deutlich weniger zufrieden.

Die Bewertung der Betreuungs- und Spielmöglichkeiten für Kinder liegt zwar in der Gesamtstadt im zufriedenen Bereich (70; 77 Punkte) und auch zwischen den Bevölkerungsgruppen gibt es, wie bereits erwähnt, nur wenige Abweichungen, allerdings gibt es hier deutliche Unterschiede zwischen den Stadtteilen. Das Zufriedenheitsniveau ist besonders hoch in Hoheneck, Pflugfelden und Oßweil. Besonders unzufrieden mit dem Angebot an Kindergärten und Kindertagesstätten sind dagegen Personen aus Süd (61 Punkte). An Spielmöglichkeiten für Kinder mangelt es offensichtlich im Innenstadtbereich (Mitte, West, Süd, Eglosheim und Nord) und in Neckarweihingen, hier liegen die Zufriedenheitswerte unter dem gesamtstädtischen Wert.

Neben den lokalen Angeboten der Nahversorgung, Kinderbetreuung oder Mobilität machen die Nachbarschaft und die Möglichkeiten zur Begegnung und sozialen Teilhabe, die das soziale Klima des Wohngebiets prägen, einen wichtigen Faktor in der Zufriedenheit im Stadtteil aus. Dass es in ihrem Stadtteil eine vernetzte, lebendige Nachbarschaft gibt, sehen die Befragten aus Mitte am wenigsten (53 Punkte). Dagegen sind hier, wie auch in Eglosheim mit Nord sowie in Grünbühl-Sonnenberg, die

allgemein zugänglichen und kostenlosen Orte der Begegnung sowie die Angebote für Senior*innen für die meisten Befragten ausreichend.

Das soziale Zusammenleben in Ludwigsburg, das einen Schwerpunkt der Ludwigsburger Bürgerumfrage bildet, wird in Kapitel 9 ausführlich behandelt. An dieser Stelle sei als Hintergrund dazu jedoch festgehalten, dass die Zufriedenheit mit dem Angebot an Abkühlungsorten in den Stadtteilen Mitte, West, Pflugfelden und Neckarweihingen am geringsten ist, während es von den Befragten aus Süd, Hoheneck und Grünbühl-Sonnenberg am besten abschneidet.

Der Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit Lebensbereichen und dem Leben in der Stadt und in der Wohngegend

Welche Bereiche zeigen nun Verbesserungspotenziale auf, die sich auch auf die Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt und in der Wohngegend auswirken, beziehungsweise welche Bereiche werden positiver bewertet, je zufriedener die Befragten mit ihrem Leben in der Stadt oder in der Wohngegend sind?

Die Bewertung der Zufriedenheit mit einem Lebensbereich wird in Tabelle 8 durch den Grad des Zusammenhangs (Korrelationskoeffizient Kendall-Tau-b) mit der Zufriedenheit mit Ludwigsburg insgesamt und mit der Wohngegend bestimmt. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass eine hohe Zufriedenheit mit einem Bereich nicht zwingend mit einer hohen Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg oder in der Wohngegend einhergehen muss.

Tabelle 8: Mittelstarke Zusammenhänge (Korrelationskoeffizient τb) zwischen der Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt und in der Wohngegend und Lebensbereichen

		Ludwigsburg insgesamt	Ihrer Wohngegend, in der Sie leben
Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten	Korrelationskoeffizient	,326**	,208**
	Sig. (2-seitig)	0,000	0,000
	N	3140	3165
Sport- / Freizeitmöglichkeiten	Korrelationskoeffizient	,324**	,228**
	Sig. (2-seitig)	0,000	0,000
	N	2889	2912
Vernetzte / Lebendige Nachbarschaft	Korrelationskoeffizient	,167**	,310**
	Sig. (2-seitig)	0,000	0,000
	N	2624	2647

** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

Dargestellt sind ausschließlich mittelstarke Zusammenhänge größer 0,3.

4.3 Was fehlt in Ludwigsburg insgesamt und in der Wohngegend?

Fehlendes in Ludwigsburg insgesamt

Neben der Frage nach der Zufriedenheit zu vorgegebenen Lebensbereichen wurde auch ganz offen gefragt: „Gibt es etwas, das Ihnen in Ludwigsburg fehlt?". Jede*r Zweite (51 %) hat diese Frage beantwortet. Dabei kamen sehr viele Aspekte zur Sprache (insgesamt wurden mehr als 1 600 offene Nennungen gemacht), die thematisch zusammengefasst und inhaltsanalytisch ausgewertet wurden.

Unter allen Antworten spielt das Thema Verkehr eine große Rolle. Es fehlt den Befragten diesbezüglich vor allem an verkehrsberuhigten Bereichen. Einige fordern in diesem Zusammenhang auch eine autofreie Innenstadt. Auch die B27, welche die Stadt in zwei Hälften teilt, wird aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und des damit einhergehenden Lärms und der Luftverschmutzung häufig als „Störfaktor" genannt.

Ein Anreiz zur Verbesserung der Verkehrssituation könnte nach Meinung einiger Befragter ein kostengünstigeres oder sogar kostenfreies Angebot des öffentlichen Nahverkehrs sowie ein größeres Carsharing-Angebot sein. Auch eine Umfahrung beziehungsweise Untertunnelung der B27 zur Verringerung des Durchgangsverkehrs wird mehrfach vorgeschlagen.

Im Zusammenhang mit dem Verkehrsaufkommen stellt auch die Parkplatzsituation für viele eine Herausforderung dar. Hier wird nicht nur der Mangel an verfügbaren Parkplätzen, insbesondere in der Innenstadt und für Anwohner*innen immer wieder angesprochen, sondern auch die zu hohen Preise, sowohl für Besucher*innen als auch für Anwohner*innen: „Trotz Parkausweis und Gebühren findet man keine Parkplätze", was insbesondere für Anwohner*innen ein großes Ärgernis darstellt. Parkplätze sollten insgesamt kostenfrei sein, betonen einige Befragte.

Ein weiteres häufig angesprochenes Thema sind die Radwege, die ausbaufähig und oft nicht optimal gestaltet sind, gerade im Miteinander von Radfahrer*innen, Fußgänger*innen und motorisiertem Verkehr. „Die Gefahr von Autofahrern geschnitten zu werden ist sehr hoch". Insbesondere im Innenstadtbereich fehlt es an Radwegen, die auch mit Kindern sicher befahren werden können und vom Straßenverkehr getrennt sind. Es gibt zu wenig Radwege abseits der Straßen „Wo es Radwege gibt, enden sie oft irgendwo vor Kreuzungen". In diesem Kontext sind auf Rat einiger Teilnehmenden auch die Ampelschaltungen für Radfahrer*innen zu prüfen.

Ein weiteres Problem, das viele belastet und daher eines der am häufigsten genannten Themen ist, ist die schwierige Wohnsituation, beziehungsweise in Bezug auf die Frage

„Was fehlt in Ludwigsburg"?, ist der Mangel an bezahlbarem Wohnraum – dies zeigen bereits die Ergebnisse in Kapitel 4. Es fehlt in allen Stadtteilen an bezahlbarem Wohnraum, sowohl zur Miete als auch zum Kauf: „Wir warten schon sehr lange auf eine bezahlbare Wohnung. Die Preise steigen und steigen...". Besonders für Familien mit jüngeren Kindern scheint die Situation besonders angespannt zu sein, darauf deuten mehrere Aussagen wie: „Für Familien gibt es aktuell überhaupt keine Angebote für bezahlbaren Wohnraum".

Einige Befragte sehnen sich außerdem nach mehr öffentlich zugänglichen Grünflächen zur Naherholung. Vorgeschlagen werden unter anderem insgesamt „mehr – auch kleine – Grünflächen als Aufenthaltsflächen im Innenstadtbereich", „Schrebergärten in Ludwigsburg als Erholungsraum für Ältere und Familien mit Kindern." Auch „größere Waldflächen für die Naherholung (spazieren, joggen, mit Kindern) fehlen." Alles in allem wünschen sich die Befragten „mehr Parks und Flächen, wo man sich zwanglos treffen kann". Dass insbesondere in der Innenstadt mehr öffentliche Bereiche begrünt werden sollten, schlagen einige Personen vor: „Viel mehr grün muss es sein!". Als Anreiz wird die Bepflanzung öffentlicher Plätze – wie der Marktplatz, Rathausplatz und der Arsenalplatz – genannt, wodurch die Aufenthaltsqualität der Innenstadt verbessert und insbesondere im Sommer mehr Schatten spendende Bäume einen hohen Mehrwert darstellen würden. Auch fehlende Waldflächen und Orte, an denen Hundebesitzer ihre Hunde freilaufen und spielen lassen können, finden häufig Erwähnung. In diesem Zusammenhang wird auch auf die notwendige Pflege bestehender Grünflächen verwiesen, die verbessert werden sollte/könnte. „Die bestehenden „Grünanlagen könnten besser gepflegt werden", betont beispielsweise eine befragte Person. Zudem werden mehr Möglichkeiten gewünscht, im Freien Sport zu machen. Hier werden zum Beispiel frei zugängliche Außen-Sportgeräte gewünscht.

Auch das Thema Sicherheit spielt für einige eine große Rolle. Diesbezüglich wünschen sich einige Befragte mehr Polizeipräsenz an öffentlichen Plätzen und eine angenehmere Umgebung, vor allem rund um den Bahnhof, wo sich einige nicht sicher fühlen: „Die Gegend ist sehr heruntergekommen und nachts lungern dort viele Leute rum".

Es fehlt in diesem Zusammenhang auch an Möglichkeiten, insbesondere für junge Menschen, sich an öffentlichen Plätzen sicher und ungezwungen aufhalten und treffen zu können. „Auch ein paar Ausgehmöglichkeiten im Raum Ludwigsburg wären schön, damit man nicht immer nach Stuttgart fahren muss", so und ähnlich drücken es einige Befragte aus den jüngeren Altersklassen aus. „Für eine 100 000 Einwohner-Stadt ist es in Ludwigsburg abends sehr öde"; „Es fehlt an Clubs, Bars, Kneipen und Diskotheken.". Besonders hervorgehoben wird dabei die „Rockfabrik, die in Ludwigsburg eine große Lücke hinterlassen hat"; „Es ist ein sehr großer Verlust für die Stadt, dass diese

kulturelle und gesellschaftsrelevante und überregional bekannte Einrichtung geschlossen wurde. Sie hätte erhalten werden müssen", so der Wunsch einer befragten Person.

Auch bestehende Einkaufsmöglichkeiten werden angesprochen und sind aus Sicht mancher Teilnehmenden nicht unbedingt ergiebig, gerade, „wenn man jung ist". Vieles spricht nach Meinung der Befragten einen eher älteren Kundenkreis an, wie „die alten Schuhläden, Weinläden" etc. Doch „Läden mit etwas Pepp, wie in Stuttgart" sind eher selten. „Ich muss für vieles nach Stuttgart fahren, um dort einzukaufen, wenn ich etwas Besonderes suche." Dabei sind jedoch nicht nur große Handelsketten, sondern auch kleine Fachgeschäfte gefragt: „Neben einem großen Kaufhaus mit breitem Sortiment, fehlen auch kleine inhabergeführte Geschäfte und Boutiquen mit persönlicher Beratung".

Auch das gastronomische Angebot ist laut der Befragten ausbaufähig. Hier wird insbesondere die mangelnde Vielfalt im Vergleich zu anderen Städten in ähnlicher Größe angesprochen. Es fehlt vielen insgesamt an kleinen Cafés, beispielsweise mit Frühstücksangebot, aber auch an modernen Restaurants, die sich an ein gesundheits- und umweltbewusstes Publikum richten (zum Beispiel vegane, glutenfreie, nachhaltige Restaurants). Auch regionale Restaurants mit guter deutscher Küche werden oft genannt. „Das gepflegte deutsche, schwäbische Essen ist leider schwierig zu bekommen". „Ebenso die gepflegten, gemütlichen Weinlokale, welche es früher alle mal in Ludwigsburg gab".

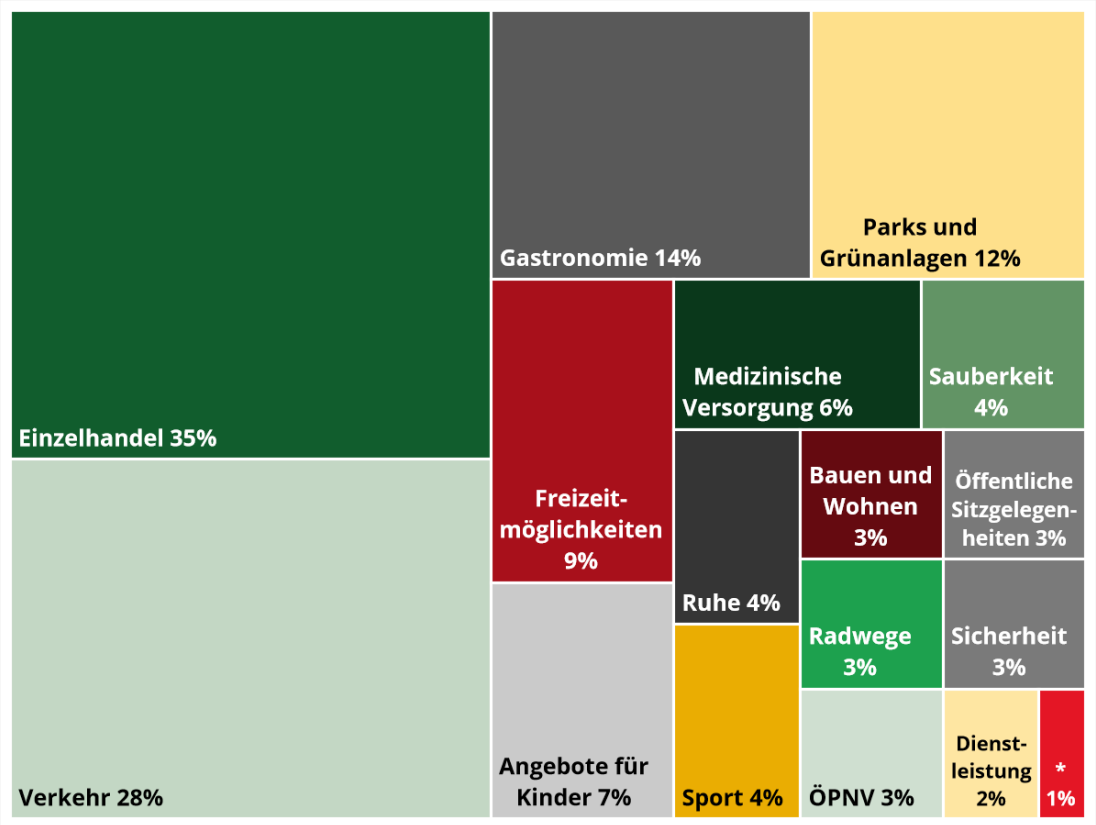
Schließlich wird, wenn es darum geht, was in Ludwigsburg fehlt, auch der Ausbau des ÖPNV häufig erwähnt. Ganz besonders „In dörflichen Regionen [Ludwigsburgs] ist die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr noch nicht so ausgereift wie in der Innenstadt selbst. Die Busse kommen manchmal nur stündlich und um in andere Orte zu kommen, muss man meist über den Hauptbahnhof fahren. Eine Strecke von 10 Minuten mit dem Auto dauert dann etwa 1 Stunde. Ein Straßenbahnnetz wäre wünschenswert".

4.3.1 Fehlendes in der Wohngegend

Zahlreiche Aspekte, die den Befragten in ihrer Stadt fehlen, werden auch genannt, wenn es konkret darum geht, was in der Wohngegend fehlt. Die Meinungen einzelner Befragten liefern wichtige Hinweise und Beispiele für Entwicklungspotentiale in den Stadtteilen. Die Angaben der Befragten werden hier zunächst zusammenfassend dargestellt und anschließend getrennt nach Stadtteilen ausgewertet, um spezielle Bedarfe in bestimmten Stadtteilen identifizieren zu können.

Bei der Frage, was den Ludwigsburger*innen in ihrer Wohngegend fehlt, haben 42 Prozent aller Befragten (1 352 Befragte) mindestens einen Aspekt genannt. Dabei werden von den Befragten insbesondere Bedarfe im Hinblick auf den Einzelhandel (35 %) und den Verkehr (28 %) geäußert. Das heißt, mehr als jede*r Dritte, der die Frage beantwortet hat, hat eine Nennung zum Thema Verkehr gemacht. Viele der Befragten haben jedoch mehr als einen Aspekt benannt, somit ist die Summe der in Abbildung 12 dargestellten Anteile nicht 100 Prozent, sondern 141 Prozent. Das bedeutet, dass die Befragten, die sich hier geäußert haben, im Durchschnitt 1,4 Themen benannt haben.

Abbildung 12: Offene Nennungen zu Fehlendem in der Wohngegend (Anteile der genannten Themen gemessen an allen Befragten, die sich geäußert haben)



* Angebote für Senior*innen 1%

Mehrfachnennungen. Fälle gewichtet. n=1352.

Auch für die Bereiche Gastronomie sowie Parks und Grünanlagen wird häufiger berichtet, dass etwas vermisst wird. Die weiteren in Abbildung 12 aufgeführten Themenbereiche werden auch von mehreren Befragten genannt, die Anzahl der Nennungen ist hier jedoch geringer und liegt jeweils unter 100 Einzelnennungen.

Ganz besonders fehlen den Befragten in ihrer Wohngegend Einkaufsmöglichkeiten, um den täglichen Bedarf zu decken. Neben fehlenden Supermärkten, Bäckereien und Metzgereien, werden Drogerien und eine fehlende Postfiliale häufig genannt. Auch für Bankgeschäfte führt der Weg für viele nicht an der Innenstadt vorbei, was gerade

für ältere und weniger mobile Befragte ein Problem darstellt. Für eine bessere medizinische Versorgung in den Wohngebieten werden besonders häufig fehlende Apotheken, aber auch der Bedarf an einer besseren Abdeckung an Haus- und Fachärzten genannt.

Neben mehr Möglichkeiten für die Abdeckung des täglichen Bedarfs und der medizinischen Versorgung, fehlt es vielen an Lebendigkeit in den Wohngebieten. Viele Befragte wünschen sich mehr Orte zur ungezwungenen Begegnung sowie „nette, gemütliche Cafés oder Eisdielen". Auch öffentliche und kostenfreie Treffpunkte zu Aufhalten für Jugendliche und Senior*innen werden mehrfach vermisst. Kinderspielplätze werden teilweise vernachlässigt und sind in die Jahre gekommen. Hier bedarf es neben der Erneuerung alter, kaputter Spielgeräte auch einer besseren, attraktiveren Ausstattung und Gestaltung der Spielplätze, raten einige Befragte. Auch in den Wohngegenden wird der Wunsch nach mehr Grünflächen deutlich.

4.3.2 Fehlendes in der Wohngegend nach Stadtteilen

Nach diesem allgemeinen Überblick über die angesprochenen Themen soll nun genauer betrachtet werden, ob und wo die Häufigkeit, mit der die genannten fehlenden Themen angesprochen werden, zwischen den Stadtteilen voneinander abweicht. Dabei wiederholen sich die Themen häufig, geben in Bezug auf das Wohngebiet der Befragten aber noch mehr Aufschluss über die wahrgenommen Infrastruktur der einzelnen Stadtteile. Dabei werden nur Aussagen zu Themen berücksichtigt, die mindestens zehn Mal von Befragten eines Stadtteils genannt worden sind.

Betrachtet man die Antworten zu den fehlenden Angeboten in der Wohngegend, lohnt sich ein differenzierter Blick getrennt nach den Stadtteilen. Untersucht wird im Folgenden, ob es Themen gibt, die von den Befragten aus bestimmten Stadtteilen besonders häufig genannt werden. Da es sich aber um die Aussagen einzelner Personen handelt, sind diese Analysen nicht repräsentativ, sie geben jedoch Hinweise darauf, was die Befragten der einzelnen Stadtteile in ihrem Wohngebiet am stärksten vermissen.

Ein Mangel an gut erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf wird am stärksten von Befragten aus Hoheneck und Poppenweiler beklagt: „Wir wünschen uns in Hoheneck seit 32 Jahren einen Supermarkt. Die zwei kleinen Geschäfte, die es in Hoheneck gibt, decken nicht den Bedarf. Dadurch würden viele Hohenecker zu Fuß einkaufen gehen und nicht mit dem Auto fahren.". „Im Stadtteil Poppenweiler fehlt ein Supermarkt, um auch zu Fuß oder mit dem Rad einkaufen zu können." Aber auch „Einkaufsmöglichkeiten in der Weststadt, z. B. Metzgerei." werden vermisst.

Im Bereich Verkehr äußern vor allem Befragte aus West Bedarfe. Diese reichen von „Radwegen" über einen besser ausgebauten ÖPNV bis hin zu „bessere Straßen" und „Parkmöglichkeiten". Wobei der Fokus hier, wie auch bei den Befragten aus Süd, deutlich an der Kritik an dem Radwegenetz beziehungsweise dem Radverkehr liegt: „Die Radwege von der Innenstadt in die Weststadt sind gefährlich: z. B. die Teilung der Radwege auf Gehwegen, vielfach werden PKWs immer noch mit zu viel Vorrang ausgestatten". Darin sehen einige eine Gefahr für Radfahrer*innen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, die den Schulweg mit dem Fahrrad zurücklegen.

Fehlende gastronomische Angebote werden, mit Ausnahme von Mitte, in allen Stadtteilen genannt. Am häufigsten finden sie jedoch in den Aussagen der Befragten aus Poppenweiler, Neckarweihingen und Pflugfelden Erwähnung. Dabei betreffen die Aussagen der Befragten nicht nur die Quantität, sondern auch ein Bedarf an moderneren gastronomischen Angeboten: „Mehr Restaurants und Bars für ein jüngeres Publikum [in Poppenweiler]". „Eine Gastronomie mit Sitzplätzen, z. B. auf dem Rathausplatz von Neckarweihingen.". „Eine junge, vielfältige, internationale, moderne Gastronomie, Kneipen, interessante Cafés [in Pflugfelden]."

Parks und Grünanlagen stechen in den Aussagen von Befragten aus West hervor. Ihnen fehlen „insgesamt Grünflächen", aber es werden auch spezifische Wünsche geäußert, wie zum Beispiel „Bäume auf dem Rathausplatz", „mehr Hundeparks", „mehr Wald" oder schlichtweg „Nicht asphaltierte Wege und Plätze".

Damit zusammenhängend fehlt es auch vielen an Spielplätzen oder generell an Angeboten für Kinder. Dies wird am häufigsten von Befragten aus Eglosheim mit Nord genannt. Ihnen fehlen „Schöne Spielplätze in und um LB vor allem in Eglosheim, mehr für Kinder."

Die medizinische Versorgung in der Wohngegend ist am häufigsten Befragten aus West nicht ausreichend. Dabei mangelt es nicht nur an „Allgemeinärzten", sondern auch an Fachärzten wie „Kinderärzte" sowie an „Apotheken".

5 Stadtentwicklung und kommunaler Haushalt

Eine zukunftsweisende Stadtentwicklung mit klar ausgewiesenen Handlungsfeldern ist ausschlaggebend für das Erreichen der Leitsätze und strategischen Ziele der Stadt Ludwigsburg. Ob aus subjektiver Sicht ein Thema für die zukünftige Stadtentwicklung relevant ist, hängt davon ab, wie stark dieses die Befragten persönlich betrifft, aber auch davon, wie wichtig es für die Befragten ist. Daher wurden die Ludwigsburger*innen in der Bürgerumfrage gefragt, wie wichtig ihnen verschiedene Themen für die Ludwigsburger Stadtentwicklung sind.

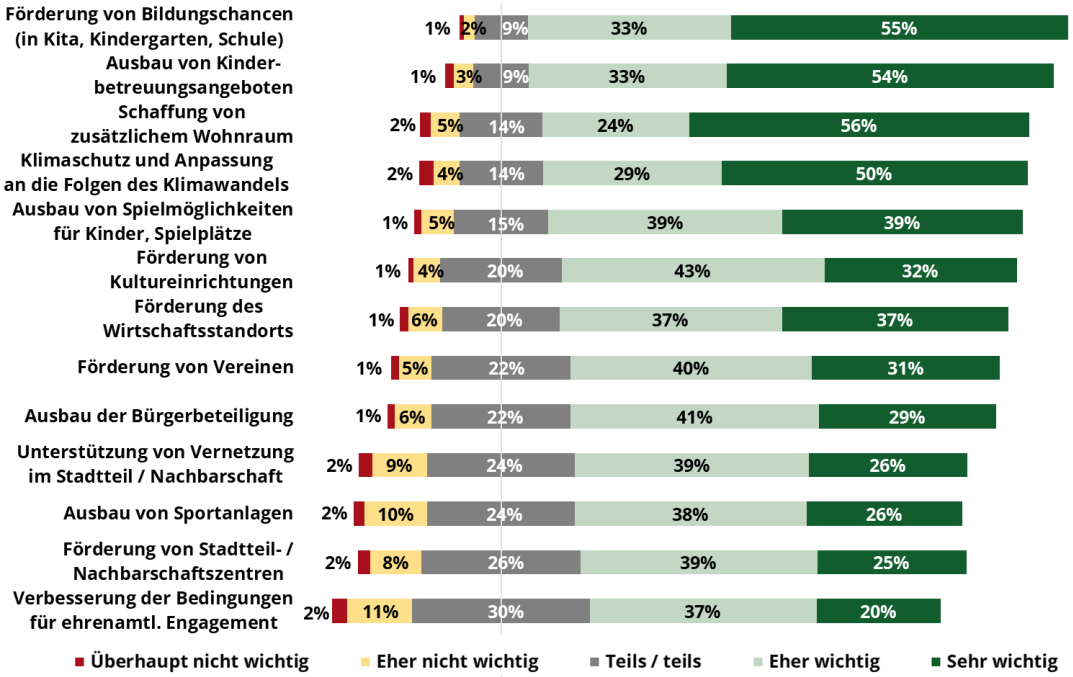
Die erste Frage im Zusammenhang mit den Themen Stadtentwicklung und kommunaler Haushalt beschäftigt sich damit, welche Themen den befragten Ludwigsburger*innen hinsichtlich der Stadtentwicklung wichtig sind.

5.1 Wichtigkeit von Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung

Der Klimaschutz und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums gehören bundesweit zu den drängenden Herausforderungen, die die Städte aktuell beschäftigen. Dies ist eines der Ergebnisse der diesjährigen Städteumfrage unter Oberbürgermeister*innen (OB Barometer) des Deutschen Instituts für Urbanistik (vgl. Kühl und Hollbach-Grömig 2022).

Dieses Ergebnis zeigt sich auch in Ludwigsburg: Die Bewertung der Wichtigkeit von Themen der Stadtentwicklung ist in Abbildung 13 dargestellt. Hier zeigt sich, dass die Themen mit der höchsten Bedeutung für mindestens die Hälfte aller Befragten sogar „sehr wichtig“ sind.

Abbildung 13: Wichtigkeit von Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung



Fälle gewichtet. n=2912; 2704; 3129; 3093; 2913; 3054; 3041; 2996; 2944; 2984; 2891; 2938; 2481.

Die höchste Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Stadt Ludwigburg haben die Themen Bildung und Betreuung für Kinder, Wohnraum und Klimaschutz. Den höchsten Antwortanteil an „sehr wichtig" erhält das Thema Schaffung von Wohnraum, das heißt, auch wenn das Thema im Gesamtranking den dritten Platz belegt, vereint es die meisten Befragten, die der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum eine sehr hohe Wichtigkeit zusprechen.

Am wenigsten Zustimmung (auch wenn die Bedeutung immer noch auf hohem Niveau liegt) erhalten Themen der Vernetzung und Begegnung in der Nachbarschaft und der Ausbau von Sportanlagen. Auf dem letzten Platz liegt die Wichtigkeit der Verbesserung der Bedingungen für ehrenamtliches Engagement. Die vergleichsweise geringere Bedeutung relativiert sich, wenn man zusätzlich die Zufriedenheit, die dieser Bereich für die Befragten hat, mit in den Blick nimmt: Da der Großteil der Befragten damit sehr zufrieden ist, hat es für viele wahrscheinlich keine hohe Bedeutung für die zukünftige Stadtentwicklung und nicht, weil das freiwillige Engagement nicht wichtig erscheint.

Bei den Themen, die von den befragten Ludwigsburger*innen im Gesamturteil einen geringeren Rang erhielten, ist der Anteil derer, denen das jeweilige Thema nicht wichtig ist, ebenfalls sehr gering. Vielmehr kommt hier eine Ambivalenz zum Ausdruck, die zeigt, dass die Themen, deren Wichtigkeit von vielen Befragte mit „Teils / teils" beantwortet werden, zwar auch wichtig sind, andere Themen aber eine noch größere Bedeutung haben.

Dabei stehen einige Themen in einem (mittel-)starken thematischen Zusammenhang miteinander: Die Wichtigkeit von Sport- / Freizeitmöglichkeiten korreliert mit der Wichtigkeit von Grünflächen (Kendall τb 0,453**), die Bedeutung der kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien hängt zusammen mit der Bedeutung von Kinos (Kendall τb 0,503**) und dem Angebot an Restaurants, Kneipen und Cafés (Kendall τb 0,445**) und die Wichtigkeit von allgemein zugänglichen und kostenlosen Orte der Begegnung steht in Zusammenhang mit der Bedeutung von Angeboten für Seniorinnen und Senioren (Kendall τb 0,464**) für die zukünftige Stadtentwicklung. Schließlich sind für Befragte, die Kindergärten und Kindertagesstätten als ein wichtiges Thema betrachten, auch Spielmöglichkeiten für Kinder und Spielplätze von Bedeutung und/oder andersherum (Kendall τb 0,404**).

Wichtigkeit von Themen der Stadtentwicklung verschiedener Bevölkerungsgruppen

Über die wichtigsten Themen der Stadtentwicklung – Förderung von Bildung und Betreuung, Schaffung von Wohnraum und Anpassung an die Folgen des Klimawandels – scheint bei den Bürger*innen weitgehend Konsens zu bestehen, was sicherlich auch durch die intensive Diskussion dieser aktuellen Themen in der Gesellschaft erklärbar ist. Andere Themen der Stadtentwicklung sind dagegen stärker von der Lebenslage abhängig und erhalten folglich bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen ein unterschiedlich starkes Gewicht.

Am deutlichsten wird dies im Hinblick auf die zwei Themen „Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten" und „Ausbau von Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze". Zwar wird diesen Themen auch insgesamt eine hohe Bedeutung zugesprochen, jedoch treten hier Befragte der mittleren Alterskategorie zwischen 25 und unter 45 Jahren sowie Befragte zwischen 65 und unter 80 Jahren deutlich hervor. Es sind also junge Eltern und Großeltern, die auf diese Themen besonderen Wert legen. Auch Frauen messen diesen Themen eine deutlich höhere Bedeutung zu, was darauf schließen lässt, dass eine gleichberechtigte Teilhabe beider Geschlechter an der Betreuungsarbeit (noch) nicht erreicht ist.

Die Förderung von Bildungschancen in Kita, Kindergarten und Schule ist dagegen kein reines „Familienthema", sondern wird über alle Bevölkerungsgruppen hinweg als eines der wichtigsten Themen der Stadtentwicklung betrachtet. Etwas höher im Vergleich zu anderen Gruppen bewerten Personen mit Migrationshintergrund und Personen, die ihre wirtschaftliche Lage im unteren Bereich einordnen, die Wichtigkeit von Bildungschancen. Hierin spiegelt sich wieder, dass nach wie vor ungleiche

Teilhabechancen im Bereich Bildung bestehen und dies wahrscheinlich auch von den stärker betroffenen Gruppen wahrgenommen und problematisiert wird.

Ein weiteres bevölkerungsübergreifend bedeutendes Thema ist die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum. Dieses Thema spielt für alle eine Rolle; egal ob jung oder alt, mit oder ohne Migrationshintergrund und auch unabhängig von der wirtschaftlichen Lage. Auch die Wohndauer scheint in keinem besonderen Verhältnis zur Bedeutung des Themas zu stehen. Unter den Befragten aus verschiedenen Haushaltstypen stechen etwas mehr Personen aus Ein-Personen- oder Paar-Haushalten hervor als aus Haushalten mit Kindern. Herausragend sind hier nur die Bewertungen der Mieter*innen (+ 12 Prozentpunkte) im Vergleich zu den Eigentümer*innen was jedoch wenig überraschend ist.

Sämtliche Themen, die im weiteren Sinne mit Vernetzung und Teilhabe am Leben im Wohngebiet zusammenhängen, wie die Förderung von Kultureinrichtungen, Vereinen, Stadtteil- und Nachbarschaftszentren sowie die Unterstützung von Vernetzung im Stadtteil beziehungsweise der Nachbarschaft sind Frauen wichtiger als Männern und steigen in der Wichtigkeit mit zunehmendem Alter.

Bei der Relevanz von Themen, die eine soziale oder politische Teilhabe betreffen, sind es vor allem Menschen mit Migrationshintergrund, die dem Ausbau der Bürgerbeteiligung sowie der Verbesserung der Bedingungen für ehrenamtliches Engagement eine höhere Bedeutung beimessen. Dies deutet darauf hin, dass diese Gruppen nach einer stärkeren Teilhabe im gesellschaftlichen oder politischen Bereich streben. Dabei ist besonders wichtig, dass die Zugänge für die Teilhabe speziell für diese Gruppen ausreichend und niedrigschwellig sind.

Wichtigkeit von Themen der Stadtentwicklung im Stadtteilvergleich

Zwischen den Bewertungen der Befragten aus den verschiedenen Stadtteilen gibt es nur geringfügige Unterschiede.

Tabelle 9: Wichtigkeit von Themen für die Stadtentwicklung im Stadtteilvergleich (Barometerwerte)

Themen der Stadtentwicklung	Stadtteile											
	Mitte	West	Ost	Süd	Pfluglfelden	Eglosheim und Nord	Hoheneck	Oßweil	Grünbühl-Sonnenberg	Neckar-weihingen	Poppenweiler	Gesamt
	Barometerwerte*											
Förderung von Bildungschancen	85	87	85	84	85	85	85	85	87	86	84	**85**
Ausbau von Kinder-betreuungsangeboten	83	85	83	80	80	84	86	82	83	84	83	**83**
Schaffung von zusätzlichem Wohnraum	81	84	83	78	82	83	81	81	83	81	80	**80**
Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels	82	82	82	80	80	78	81	80	79	77	77	**80**
Ausbau von Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze	77	81	78	76	72	79	78	73	78	79	77	**77**
Förderung des Wirtschaftsstandorts	73	76	77	75	73	74	78	76	78	78	80	**76**
Förderung von Kultureinrichtungen	75	77	76	78	73	74	76	73	73	74	73	**75**
Förderung von Vereinen	71	74	73	69	72	74	76	71	74	76	80	**74**
Ausbau der Bürgerbeteiligung	71	74	73	75	70	72	72	71	72	75	74	**73**
Unterstützung von Vernetzung im Stadtteil	68	71	68	64	68	71	70	67	69	71	74	**69**
Ausbau von Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)	68	70	66	66	68	70	71	69	72	68	74	**69**
Förderung von Stadtteil-/Nachbarschaftszentren	70	70	68	65	66	69	70	66	70	72	71	**69**
Verbesserung der Bedingungen für ehrenamtliches Engagement	68	66	64	63	63	67	65	63	67	68	67	**65**

*Barometerwerte sind gerundet. Abweichungen von mehr als 3,5 Punkten sind farblich markiert.

Weitgehende Einigkeit herrscht auch in Fragen zur Wichtigkeit des Klimaschutzes und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Dem messen nur die Befragten aus Neckarweihingen und Poppenweiler etwas weniger Wichtigkeit zu, auch wenn sie dem Thema insgesamt ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert einräumen. Die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum verliert bei den Befragten aus Süd im gesamtstädtischen Vergleich etwas an Wichtigkeit, was aber vermutlich weniger an einem mangelnden Bedarf liegt, sondern vielmehr an einem Mangel an Platz für zusätzlichen Wohnraum. Für die teilnehmenden Bewohner*innen aus Pflugfelden hat der Ausbau von Spielmöglichkeiten für Kinder eine geringere Relevanz für die Stadtentwicklung. Angesichts der Tatsache, dass hier 42 Prozent der Befragten in einem Haushalt mit Kindern leben (mehr als im gesamtstädtischen Durchschnitt von 36 %), deutet dieses Ergebnis auf ein ausreichendes Vorhandensein von Spielmöglichkeiten in diesem Stadtteil hin. Auch die verhältnismäßig geringere Wichtigkeit der Förderung von Vereinen, von Stadtteil- und Nachbarschaftszentren sowie die Unterstützung von Vernetzung im Stadtteil für Befragte aus Süd, lässt sich nicht eindeutig mit soziodemografischen Merkmalen erklären, was darauf schließen lässt, dass entweder hier ein ausreichendes Angebot zu finden ist oder diesen Lebensbereichen aufgrund eines urbaneren Lebensstils weniger Bedeutung beigemessen wird.

Wechselt man die Perspektive in Richtung der Stadtteile, deren Bewohner*innen einzelne Lebensbereiche für wichtiger für die Stadtentwicklung halten als die Befragten aus anderen Stadtteilen, finden sich zunächst leicht unterschiedliche Einstellungen bei den Befragten aus innenstadtnahen Stadtteilen: So spielt beispielsweise die Förderung von Kultureinrichtungen für Befragte aus den innenstädtischen Stadtteilen (Süd, West, Ost und Hoheneck) eine etwas größere Rolle als für Befragte aus den äußeren Stadtteilen (Neckarweihingen, Poppenweiler, Eglosheim, Grünbühl-Sonnenberg). Noch deutlicher unterscheiden sich die Prioritäten der Befragten hinsichtlich des Klimaschutzes und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Diese sind den Befragten aus den innerstädtischen Stadtteilen wichtiger als den Befragten aus den äußeren Stadtteilen.

Betrachtet man die Stadtteile für sich, so stechen die Befragten aus Poppenweiler am stärksten heraus. Für sie sind die Förderung des Wirtschaftsstandorts, die Förderung von Vereinen, die Unterstützung von Vernetzung im Stadtteil sowie der Ausbau von Sportanlagen wichtiger als für die Teilnehmenden aller anderen Stadtteile. Auch hier liefert die Heranziehung soziodemografischer Merkmale wenig Interpretationsmöglichkeiten. Einzig die höhere Bedeutung der Förderung des Wirtschaftsstandortes kann unter Berücksichtigung der Tatsache, dass in Poppenweiler im Vergleich zur Gesamtstadt deutlich mehr Eigentümer*innen (+ 15 %) wohnen, die auch auf die

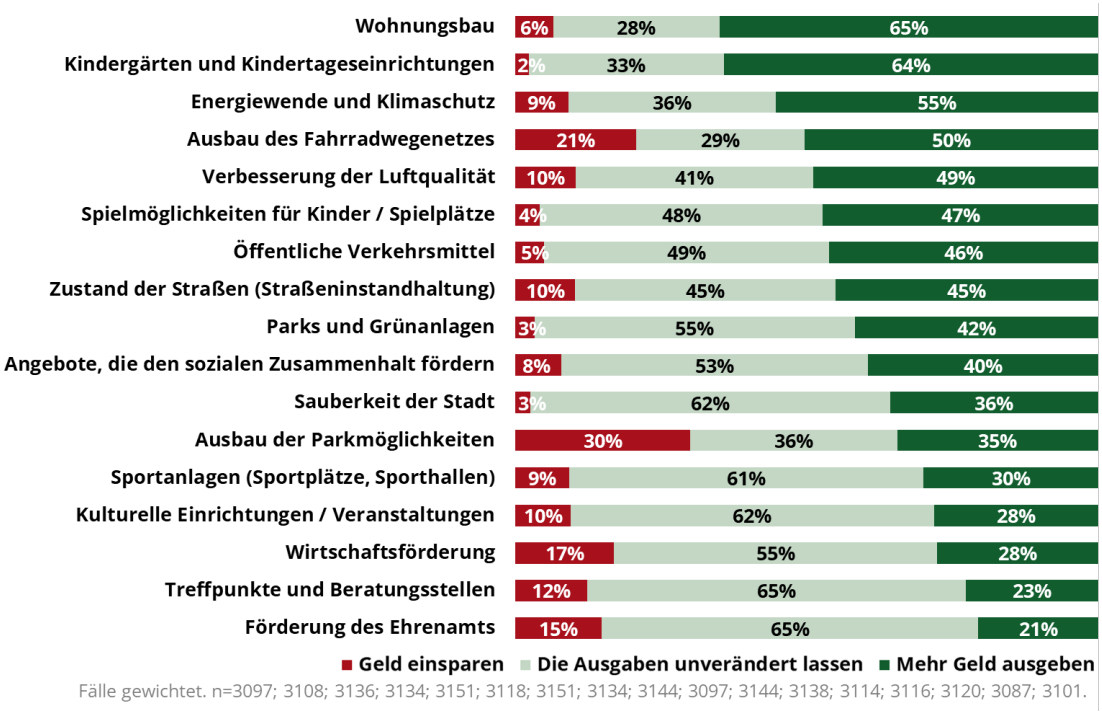
Förderung des Wirtschaftsstandortes (+ 10 %) mehr Wert legen, erklärt werden. Die weiteren Bereiche, die in Verbindung mit dem sozialen Zusammenleben stehen, werden in Kapitel 8.4 genauer beleuchtet.

5.2 Priorisierung von städtischen Haushaltsausgaben

Für die politische Durchsetzbarkeit und für die Ausgaben städtischer Haushaltsmittel zur Förderung von Bildungschancen, dem Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten, der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum und von Klimaschutzmaßnahmen sowie weiterer wichtiger Themen der Stadtentwicklung ist die Sensibilisierung der politisch Verantwortlichen für die Ausgabeprioritäten von Bürger*innen von entscheidender Bedeutung. Daher ging es im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung bei der Befragung auch darum, in welchen Bereichen die Stadt aus Sicht der Teilnehmenden mehr Geld ausgeben beziehungsweise einsparen und wo sie die Ausgaben unverändert lassen sollte. Die Befragten hatten hier die Möglichkeit, städtische Ausgabenbereiche einzuordnen und abzuwägen. Aus dieser Frage kann, auch im Zusammenhang mit der Wichtigkeit von Themen der Stadtentwicklung, abgeleitet werden, worin die Ausgaben- und Handlungsschwerpunkte der Stadt künftig liegen sollen.

Die in der Ludwigsburger Bürgerumfrage abgefragten Positionen des städtischen Haushalts umfassen alle wesentlichen und aktuellen kommunalen Tätigkeitsbereiche, unter anderem den Wohnungsbau, den Klimaschutz und die Infrastruktur der Stadt, aber auch familien- und freizeitbezogene Angebote. Abbildung 14 gibt einen detaillierteren Blick auf das Antwortverhalten der Befragten bezüglich der 17 Haushaltsthemen.

Abbildung 14: Ausgaben im städtischen Haushalt



Fälle gewichtet. n=3097; 3108; 3136; 3134; 3151; 3118; 3151; 3134; 3144; 3097; 3144; 3138; 3114; 3116; 3120; 3087; 3101.

Die Auswertung der Antworten zeigt, dass der Großteil der Befragten mit der Verteilung der Ausgaben zufrieden ist und in den meisten Bereichen die Ausgaben unverändert lassen möchte. In einigen Bereichen jedoch wollen viele Befragte, trotz der angespannten Lage der öffentlichen Haushalte, dass die Stadt zukünftig mehr Geld ausgibt. Im Durchschnitt würden die Befragten in zwei Bereichen Geld einsparen, in acht Bereichen die Ausgaben unverändert lassen und in sieben Bereichen mehr Geld ausgeben.

Insgesamt schlagen sich die Themen, die den Befragten am wichtigsten sind, auch in haushaltspolitischen Präferenzen nieder: Die Bereiche, für die die Befragten Mehrausgaben im städtischen Haushalt favorisieren, decken sich mit den Themen, die für sie auch bei der zukünftigen Stadtentwicklung am Wichtigsten sind: Wohnungsbau, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, Energiewende und Klimaschutz. So sind jeweils mehr als die Hälfte der Befragten der Meinung, dass für diese Bereiche mehr Geld ausgegeben werden sollte. In diesen Bereichen ist die Differenz zwischen Ausgaben und Einsparungen auch am höchsten, das heißt die Notwendigkeit für Mehrausgaben ist für die Befragten hier am größten.

Dass der Bereich „Energiewende und Klimaschutz" für die Befragten von zentraler Bedeutung ist, wird auch daran deutlich, dass es ihr Wunsch ist, die Haushaltsausgaben so anzupassen, dass eine Verkehrswende in Ludwigsburg gemacht werden kann. So sollen für die Themen Ausbau des Fahrradwegenetzes und Öffentlicher Nahverkehr mehr Geld ausgegeben werden, während der Ausbau der Parkmöglichkeiten relativ

weit unten in der Rangfolge angesiedelt ist. Jede*r Zweite fordert mehr Ausgaben für den Ausbau des Fahrradwegenetzes, jedoch sind hierzu auch 21 Prozent der Meinung, dass Geld eingespart werden müsse. Für die Straßeninstandhaltung würden fast genauso viele mehr Geld ausgeben wie für den ÖPNV, jedoch wird hier auch großes Einsparpotenzial gesehen: Jede*r Zehnte würde für die Instandhaltung der Straßen gerne weniger Geld ausgeben.

Auch für die Verbesserung der Luftqualität sehen knapp die Hälfte der Befragten einen Bedarf für höhere Ausgaben. Bei acht der insgesamt 17 abzuwägenden Bereiche erachtet mehr als die Hälfte der Teilnehmenden, die Ausgaben unverändert zu lassen. In den Bereichen Treffpunkte und Beratungsstellen, Förderung des Ehrenamts, kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen sowie der Sauberkeit der Stadt möchten sogar rund zwei Drittel die Ausgaben unverändert lassen. Das höchste Einsparpotenzial wird von den Befragten beim Ausbau der Parkmöglichkeiten gesehen. Eine absolute Mehrheit für Geldeinsparungen erreicht dieser Bereich nicht, er wird jedoch sehr ambivalent beurteilt. Hier stimmt circa ein Drittel für „weniger Geld ausgeben", etwa ein Drittel für „unveränderte Ausgaben" und ein weiteres Drittel für „Mehrausgaben".

Um die Ergebnisse der Bewertung der Haushaltsthemen der Stadt Ludwigsburg durch die Befragten übersichtlicher zu gestalten, wurde für diese Frage ein Indexwert berechnet. Dieser bildet den Saldo zwischen den Antworten „Geld einsparen" und „mehr Geld ausgeben" ab und ist so zu interpretieren, dass er angibt, um welchen Wert der Anteil derjenigen, die in einem Bereich mehr ausgeben wollen, den Anteil derjenigen, die in diesem Bereich kürzen wollen, übersteigt. Beispielsweise möchten im Bereich „Wohnungsbau" 65 Prozent der Befragten, dass mehr städtische Gelder ausgeben werden und sechs Prozent der Befragten die Ausgaben kürzen. Somit ist der Indexwert für diesen Haushaltsposten 59.

Wäre der Indexwert negativ, so würden die Befragten, die den betreffenden Bereich kürzen wollen, überwiegen. Dies ist bei keinem der abgefragten Bereiche der Fall. Je näher der Wert des Index nahe null liegt, desto mehr gleichen sich die Anteile der Befragten, die in diesem Bereich einsparen wollen und der Befragten, die mehr ausgeben wollen aus und / oder der Anteil derjenigen, die diesen Bereich unverändert lassen wollen, ist besonders hoch. Letzteres trifft besonders auf Ausgaben zur Förderung des Ehrenamts zu. Hier wollen fast zwei Drittel der Befragten (65 %) die Ausgaben unverändert lassen, der Indexwert ist entsprechend niedrig (6 Prozentpunkte). Sogar noch etwas geringer ist auch der Indexwert bezüglich Ausgaben für den Ausbau von Parkmöglichkeiten. Hier wird jedoch nicht mehrheitlich eine Konstanz in den Ausgaben gefordert, sondern die Antwortoptionen sind in etwa gleich verteilt, das heißt es gibt zwei ungefähr gleich große Gruppen, die dafür mehr oder weniger Geld

ausgeben wollen. Dass für diese beiden Themen fast identische Indexwerte resultieren, liegt also daran, dass beim Ausbau der Parkmöglichkeiten ein höherer Anteil für Mehrausgaben votiert (35 %) als bei der Förderung des Ehrenamts (21 %).

Tabelle 10: Ausgaben im städtischen Haushalt (Indexwerte)

Ausgabebereich	Index
Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	62
Wohnungsbau	59
Energiewende und Klimaschutz	46
Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze	43
Öffentliche Verkehrsmittel	41
Verbesserung der Luftqualität	39
Parks und Grünanlagen	39
Zustand der Straßen (Straßeninstandhaltung)	35
Sauberkeit der Stadt	33
Angebote, die den sozialen Zusammenhalt fördern	32
Ausbau des Fahrradwegenetzes	30
Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)	21
Kulturelle Einrichtungen / Veranstaltungen	19
Wirtschaftsförderung	11
Treffpunkte und Beratungsstellen	10
Förderung des Ehrenamts	6
Ausbau der Parkmöglichkeiten	5

Bei der Betrachtung der Rangfolge der Indexwerte zu Mehrausgaben und Einsparungen wird deutlich, dass sich zwei Bereiche von den übrigen Themen abheben: Kindergärten und Kindertageseinrichtungen und der Wohnungsbau. Hier sind die Indexwerte besonders hoch, was zeigt, dass sich die Befragten weitgehend einig sind, dass die Stadt hier zukünftig mehr Geld ausgeben sollte. Auch im Hinblick auf die Energiewende und dem Klimaschutz wird deutlich, dass die Befragten sich auch in diesem Bereich klar für Zukunftsinvestitionen aussprechen.

Ausgabeprioritäten im Bevölkerungsgruppenvergleich

Mithilfe des Index-Werts können auch die Einstellungen der verschiedenen sozialen Gruppen zu Mehrausgaben und Einsparungen im Haushalt dargestellt werden. Differenzen lassen sich hier am stärksten zwischen den Altersgruppen ausmachen. Zunächst seien aber einige Gemeinsamkeiten genannt: Als altersübergreifend können die vier wichtigsten Themen „Förderung von Bildungschancen (in Kita, Kindergarten, Schule)“, „Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten“, „Schaffung von zusätzlichem Wohnraum“ sowie „Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ bezeichnet werden; mit der Einschränkung, dass der Ausbau von

Kinderbetreuungseinrichtungen für die 16- bis unter 25-Jährigen (noch) eine etwas geringere Bedeutung hat als für die höheren Altersklassen.

Unterschiede in den finanziellen Prioritäten treten zwischen den Altersgruppen dagegen im Bereich Klima und Verkehr auf. Eine Verkehrswende in Richtung Ausbau des ÖPNV und Radwegenetzes wollen vor allem jüngere Befragte vorantreiben. Sie votieren in deutlich höherem Maße als ältere Befragte für Mehrausgaben. Eine Ausweitung der städtischen Ausgaben für den Zustand der Straßen und den Parkmöglichkeiten wünschen sich dagegen stärker die älteren Befragten. Hier muss jedoch nochmals bemerkt werden, dass die Bewertung der Haushaltsausgaben für Parkmöglichkeiten und für den Ausbau des Fahrradwegenetzes sehr ambivalent ausfällt, das heißt es gibt in jeder Bevölkerungsgruppe ähnliche Anteile von Personen, die entweder mehr oder weniger Geld ausgeben oder die Ausgaben auf dem jetzigen Niveau belassen würden.

Mehrausgaben für Parks und Grünanlagen sind besonders für die 16- bis 25-Jährigen Befragten eine besonders wichtige Investition. Aber auch Frauen, Personen mit Migrationsintergrund und Befragte, die ihre wirtschaftliche Lage im unteren Bereich einordnen, sehen hier mehr Bedarf an kommunalen Ausgaben als andere Gruppen. Hier wird auch die erhöhte Bedeutung des öffentlichen Raumes für diejenigen Bevölkerungsgruppen, die sich häufiger dort bewegen, deutlich. Die stärkere Nutzung der Parks und Grünanlagen begründet sich durch die Freizeitaktivitäten von Jüngeren, durch das draußen Spielen von Familien mit Kindern und auch durch beengte Wohnverhältnisse von wirtschaftlich schlechter gestellten Personen.

Weitere Unterschiede finden sich bei Themen des sozialen Zusammenlebens und den Themen, die mit der Bildung und Betreuung von Kindern zu tun haben. So fordern Frauen, Personen mit Migrationshintergrund und die Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen häufiger mehr Geld für Kindergärten und Kindertageseinrichtungen sowie für Spielmöglichkeiten als andere Altersgruppen. Dies lässt sich, genau wie die Wichtigkeit dieser Themen für die Stadtentwicklung (vgl. Kapitel 5.1), auf einen stärkeren Bedarf dieser Gruppen zurückführen, da hier verstärkt Familien mit jüngeren Kindern vertreten sind.

Wenn man die Einstellungen der Befragten zu Mehrausgaben und Einsparungen im Haushalt nach dem Geschlecht differenziert, fällt insgesamt auf, dass Frauen in fast allen Bereichen mehr Geld ausgeben würden als Männer – mit Ausnahme der Wirtschaftsförderung (- 8 Prozentpunkte) und dem Zustand der Straßen (Straßeninstandhaltung) (- 6 Prozentpunkte). Zu den Themen, bei denen die Frauen jeweils deutlich höhere Investitionen tätigen möchten als Männer, zählen mit dem Ausbau der Kindergärten und Kindertageseinrichtungen (+ 14 Prozentpunkte) und der Treffpunkte und Beratungsstellen (+ 11 Prozentpunkte) zwei soziale Themen. Daneben votieren

Frauen in stärkerem Maße für eine Ausweitung der städtischen Finanzen für die Verbesserung der Luftqualität (+ 9 Prozentpunkte) sowie für die Energiewende und den Klimaschutz (+ 6 Prozentpunkte).

Für die Gruppe der Personen ohne Migrationshintergrund sind die Haushaltsthemen Energiewende und Klimaschutz (+ 10 Prozentpunkte) und die mit dem Voranbringen einer Verkehrswende verbundene Themen, nämlich den Ausgaben für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (+ 9 Prozentpunkte) sowie des Radwegenetzes (+ 8 Prozentpunkte), von besonderer Bedeutung. Dies lässt sich daran erkennen, dass sie in diesen Bereichen stärker für Mehrausgaben plädieren als Personen mit Migrationshintergrund. Auch die Ausgaben im Bereich „Digitalisierung" sollen insbesondere nach den Vorstellungen dieser Gruppe ausgeweitet werden. Umgekehrt finden sich auch Themen, bei denen sich Personen mit Migrationshintergrund in stärkerem Maße als Frauen für eine Ausweitung der städtischen Aufwendungen aussprechen. Dazu gehören Ausgaben für den Ausbau der Parkmöglichkeiten (+ 11 Prozentpunkte), für die Wirtschaftsförderung (+ 11 Prozentpunkte) und für Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze (+ 10 Prozentpunkte).

Jedoch sind nicht alle Unterschiede in den Ausgabeprioritäten unmittelbar mit den Lebensumständen zu erklären. Daher kommt auch hier die Frage nach Unterschieden zwischen den Stadtteilen auf.

Ausgabeprioritäten im Stadtteilvergleich

Im Folgenden wird untersucht, inwiefern sich die Einstellungen der Befragten verschiedener Stadtteile zu Mehrausgaben und Einsparungen im städtischen Haushalt unterscheiden (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 11: Priorisierung von städtischen Haushaltsausgaben im Stadtteilvergleich (Barometerwerte)

Haushaltsausgaben	Stadtteile											
	Mitte	West	Ost	Süd	Pflugfelden	Eglosheim und Nord	Hoheneck	Oßweil	Grünbühl-Sonnenberg	Neckar-weihingen	Poppenweiler	**Gesamt**
	Barometerwerte*											
Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	79	82	81	77	79	83	82	78	83	83	81	**81**
Wohnungsbau	78	82	80	77	80	81	79	78	79	77	77	**79**
Energiewende und Klimaschutz	75	75	73	74	73	72	73	74	74	71	66	**73**
Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze	71	73	72	70	66	73	70	69	74	74	71	**71**
Öffentliche Verkehrsmittel	71	71	69	69	70	71	72	72	66	69	75	**71**
Parks und Grünanlagen	73	73	68	69	66	69	67	66	71	69	66	**69**
Verbesserung der Luftqualität	71	71	71	72	68	70	68	68	70	67	61	**69**
Zustand der Straßen (Straßeninstandhaltung)	58	67	70	63	70	68	64	71	65	69	74	**68**
Sauberkeit der Stadt	65	70	66	68	66	68	66	68	64	64	63	**66**
Angebote, die den sozialen Zusammenhalt fördern	69	66	66	64	63	66	65	65	64	65	64	**65**
Ausbau des Fahrradwegenetzes	70	71	65	69	75	65	61	70	60	46	49	**64**
Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)	57	58	57	59	61	62	60	63	62	65	67	**61**
Kulturelle Einrichtungen / Veranstaltungen	64	60	58	63	58	58	60	59	52	60	57	**59**
Wirtschaftsförderung	52	52	56	54	52	56	58	54	59	60	62	**56**
Treffpunkte und Beratungsstellen	58	56	55	52	54	58	55	52	52	56	51	**55**
Ausbau der Parkmöglichkeiten	46	53	51	51	52	53	51	52	55	61	58	**53**
Förderung des Ehrenamts	54	52	53	51	57	52	51	53	50	54	52	**53**

*Barometerwerte sind gerundet. Abweichungen von mehr als 3,5 Punkten sind farblich markiert.

Wie die oben dargestellten hohen Indexwerte bezüglich der Haushaltsausgaben für Kindergärten und Kindertageseinrichtungen sowie für Wohnungsbau bereits gezeigt haben, gibt es auch hier zwischen den Stadtteilen keine nennenswerten Unterschiede. Die Tendenz geht hier über das gesamte Stadtgebiet hinweg klar in Richtung Mehrausgaben. Ähnlich ist es auch beim Thema Energiewende und Klimawandel. Der einzige Stadtteil, der hier unter dem Gesamtbarometerwert von 73 Punkten liegt, ist Poppenweiler (66 Punkte). Hier stimmen weniger Befragte als in den anderen Stadtteilen dafür, in diesen Bereich zu investieren. Mit soziodemografischen Variablen lässt sich dies nicht eindeutig erklären und das Thema Klimawandel und Klimaschutz ist den Befragten aus Poppenweiler nicht weniger wichtig, als anderen Stadtteilen. Eine mögliche Erklärung könnte jedoch sein, dass in Poppenweiler (ebenso wie in Ost) 45 Prozent der Befragten der Aussage zustimmen, dass sich Stadt Ludwigsburg ausreichend für den Klimaschutz engagiere und deshalb weniger Grund für Mehrausgaben gesehen wird. Ob und inwiefern sich dies auch in den Einstellungen zum Klimawandel zeigt, werden wir in Kapitel 7.2 näher betrachten.

Die geringste Investitionsbereitschaft in Spielmöglichkeiten und Spielplätze für Kinder haben die Befragten aus Pflugfelden (66 Punkte). Wie wir im vorhergehenden Kapitel 5.1 gesehen haben, ist dieses Thema auch hier weniger wichtig als in allen anderen Stadtteilen. Eine mögliche Erklärung hierfür könnte sein, dass die Befragten aus Pflugfelden im gesamtstädtischen Vergleich überdurchschnittlich zufrieden mit den Spielmöglichkeiten und Spielplätzen sind und daher keine große Notwendigkeit für Mehrausgaben sehen, sondern mehrheitlich (53 %) der Meinung sind, dass man die Ausgaben hierfür unverändert lassen sollte.

Hinsichtlich der Haushaltsmittel für den ÖPNV gibt es in Poppenweiler die höchste Ausgabebereitschaft (77 Punkte). Das ist wenig überraschend, denn in Kapitel 4.2.1 haben wir bereits gezeigt, dass die Unzufriedenheit damit in diesem Stadtteil besonders hoch ist. Obwohl dieser Stadtteil am weitesten von der Innenstadt entfernt liegt, scheint die Anbindung hier unzureichend zu sein.

Mehrausgaben für Parks und Grünanlagen werden insbesondere von Befragten aus Mitte und West gefordert (je 73 Punkte). Hier sind es vor allem Befragte aus West, die besonders unzufrieden damit sind und die fehlenden Grünflächen auch in den offenen Nennungen am häufigsten angesprochen haben (vgl. Kapitel 4.2.1 und 4.3.2).

Für die Luftqualität möchten die meisten Befragten zu ungefähr gleich hohen Anteilen Geld ausgeben (69 Punkte), außer in Poppenweiler (61 Punkte), was mit den gewünschten Einsparungen zur Energiewende korrespondiert. Auch diesbezüglich wird in Kapitel 7.2 die Einstellung zur Qualität der Luft nochmals gesondert in den Blick genommen.

Folgt man den Priorisierungen der Haushaltsmittel für den Zustand der Straßen, deutet sich ein Bedarf an Straßeninstandhaltung in den Stadtteilen Oßweil und Poppenweiler an (71 und 74 Punkte). Zumindest würden die Befragten hier häufiger mehr Geld ausgeben als in den anderen Stadtteilen. Dagegen liegt dieser Punkt in der Rangliste der Befragten aus Mitte und Süd recht weit unten (58 und 63 Punkte).

Auch für die Sauberkeit sehen die Befragten aus Poppenweiler keinen Bedarf an Mehrausgaben. Hier lohnt sich der Blick auf die Bewertung der Aussage „Ludwigsburg ist eine saubere Stadt". Zwar liegt die Zustimmung von den Befragten aus Poppenweiler im unteren Bereich – nur 15 Prozent stimmen dieser Aussage (voll und ganz) zu, jedoch gibt es Stadtteile mit geringeren Zustimmungswerten (Grünbühl-Sonnenberg 10 % (volle) Zustimmung, Pflugfelden und Eglosheim mit Nord jeweils 14 % (volle) Zustimmung), daher dient dies nur bedingt als erklärende Variable.

Spannend sind hier auch die beiden insgesamt am ambivalentesten beurteilten Bereiche: der Ausbau des Fahrradwegenetzes und der Ausbau der Parkmöglichkeiten. Mehrausgaben des Fahrradwegenetzes werden gesamtstädtisch gesehen zu deutlich stärkeren Anteilen in den Stadtteilen Pflugfelden (75 Punkte) und West (71 Punkte) gefordert. Ihre Barometerwerte weisen daher eine deutlich größere Spannweite auf, da sie bei diesen Themen massiv für Mehrausgaben eintreten und in der Abwägung dazu bei anderen Themen starke Einsparungen fordern. Aber auch die Befragten aus Mitte, Oßweil und Süd plädieren für Mehrausgaben (70; 70; 69 Punkte). Dies spiegeln auch die offenen Antworten auf die Frage „Was fehlt in Ludwigsburg"? (vgl. Kapitel 4.3.2). Dem widersprechen die Antworten der Befragten aus Neckarweihingen (46 Punkte) und Poppenweiler (69 Punkte). Sie würden für das Fahrradwegenetz im Vergleich zum Durchschnitt deutlich mehr Geld einsparen.

Statt in Fahrradwege wollen die Befragten aus Poppenweiler und Neckarweihingen lieber Haushaltsmittel in den Ausbau von Parkmöglichkeiten fließen sehen. Betrachtet man die Lage der Stadtteile und die mangelnde Zufriedenheit beziehungsweise die Ausgabebereitschaft für den ÖPNV wird klar, dass die Befragten hier wesentlich stärker auf ein Auto angewiesen sind als in anderen Stadtteilen und sie daher auch ein stärkeres Gewicht auf die Parkmöglichkeiten legen. Einsparungen würden hier dagegen am liebsten die Befragten aus Mitte (46 Punkte) vornehmen. Das liegt jedoch nicht daran, dass sie mit der Parkplatzsituation zufrieden sind. Ganz im Gegenteil: Das Zufriedenheitsniveau ist unterdurchschnittlich (vgl. Kapitel 4.2.2). In den offenen Antworten kristallisiert sich jedoch heraus, dass der Grund eher darin liegt, dass die Befragten der Meinung sind, es gäbe zu viele Parkplätze, deren Platz anderweitig genutzt werden könnte. Vielleicht hängt es auch damit zusammen, dass in urbaneren Stadtteilen

weniger Personen ein Auto besitzen, hierzu liegen im Rahmen der Umfrage jedoch keine Daten vor.

Die anteilig höchsten Ausgabeprioritäten für Sportanlagen in Poppenweiler (67 Punkte) spiegeln sich auch in den vorhergehenden Ergebnissen wieder. Sie sind am unzufriedensten mit den Sportplätzen und Sporthallen und halten dies für ein wichtiges Thema der Stadtentwicklung (vgl. Kapitel 4.2.1 und 4.3.2). Dies deutet auf einen Bedarf an Sportanlagen hin. Besser ausgestattet scheinen die Stadtteile Mitte und Ost zu sein. Die Befragten aus diesen Stadtteilen plädieren eher für Einsparungen (57 Punkte) und sind wie in Kapitel 4.2.1 gezeigt – insbesondere in Ost – zufrieden mit den Sportanlagen im Wohngebiet.

In den Innenstadtbezirken Mitte und Süd wären die Befragten bereit, mehr städtische Haushaltsmittel in kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen zu investieren (64; 63 Punkte). Die Befragten aus Süd sind damit sehr zufrieden und würden trotzdem noch mehr Geld ausgeben; was darauf hindeutet, dass ihnen besonders viel an kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen liegt. Hier lässt sich zudem auch die subjektive wirtschaftliche Lage als erklärender Faktor hinzuziehen: Mit steigender wirtschaftlicher Lage wächst auch die Zufriedenheit mit dem kulturellen Bereich und in Süd leben die meisten Befragten, die ihre wirtschaftliche Lage im höheren Bereich einordnen.

Auch die Ausgabeprioritäten für die wirtschaftliche Lage lassen sich soziodemografisch begründen: Eigentümer*innen sehen diese in sehr viel stärkerem Maße als wichtiges Thema für die Stadtentwicklung als Mieter*innen (vgl. Kapitel 5.1). Die Stadtteile, in denen sich die Befragten für Investitionen aussprechen, sind auch die, mit den höchsten Anteilen an Wohnungseigentümer*innen, nämlich Neckarweihingen und Poppenweiler (71 und 76 % Eigentümer*innen). Im Gegensatz dazu wohnt in Mitte der Großteil der Befragten zur Miete (55 %), folglich hat bei den Befragten die Wirtschaftsförderung auch keinen hohen Stellenwert in den Haushaltsausgaben der Stadt.

Für Treffpunkte und Begegnungsstätten zukünftig mehr Geld auszugeben, fordern am stärksten die Befragten aus Mitte und Eglosheim mit Nord (je 58 Punkte). Obwohl sie sehr zufrieden mit allgemein zugänglichen und kostenlosen Orten der Begegnung sind, würden sie gerne noch mehr Geld investieren. Ob und welche Auffälligkeiten es in diesen Stadtteilen im Hinblick auf die Bewertungen und Eistellungen zum sozialen Zusammenleben gibt, wird in Kapitel 9 näher betrachtet. Gleiches gilt für den Wunsch nach Mehrausgaben zum Ehrenamt, das dort ebenfalls in Kapitel 9.4 genauer unter die Lupe genommen wird. Die höchste Ausgabebereitschaft für die Förderung des Ehrenamts signalisieren die Befragten aus Pflugfelden (57 Punkte).

6 Stadtverwaltung und Kommunalpolitik

Kommunalpolitische Prozesse sind schwer zu durchschauen, obgleich die Bewohner*innen einer Stadt direkt davon betroffen sind. Auch die Abläufe in einer Stadtverwaltung und die Zuständigkeiten eines Gemeinderats sind für Außenstehende nur bedingt nachvollziehbar. Doch die Kommunikation und Interaktion zwischen Bürger*innenschaft, Stadtverwaltung und Gemeinderat bedingt gute Möglichkeiten für die Einwohner*innen, sich über kommunalpolitische Prozesse und Konzepte zu informieren und sich in die Entwicklungen einzubringen. Das fördert nicht nur das Interesse für die Kommunalpolitik, sondern auch den Konsens bei Entscheidungsprozessen.

Gerade auf der kommunalen Ebene gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich zu informieren und einzubringen. Mit der Bürgerumfrage Ludwigsburg besteht nun die Chance, einen Eindruck davon zu bekommen, welche Bevölkerungsgruppen am städtischen Geschehen besonders interessiert sind, welche Informationskanäle vorwiegend genutzt werden und wie die Informationslage der Befragten zu verschiedenen städtischen Themen ist.

6.1 Interesse am städtischen Geschehen und Informationsquellen

Um Informationen über das kommunalpolitische Interesse und Informationsverhalten beziehungsweise -niveau zu erhalten, wurde zunächst gefragt, wie stark die Befragten an der Kommunalpolitik interessiert sind und wie stark sie ihre Interessen im Gemeinderat vertreten sehen. Anschließend wurden verschiedene Formen der Informationsgewinnung sowie die Bekanntheit und Nutzung verschiedener Informationskanäle abgefragt.

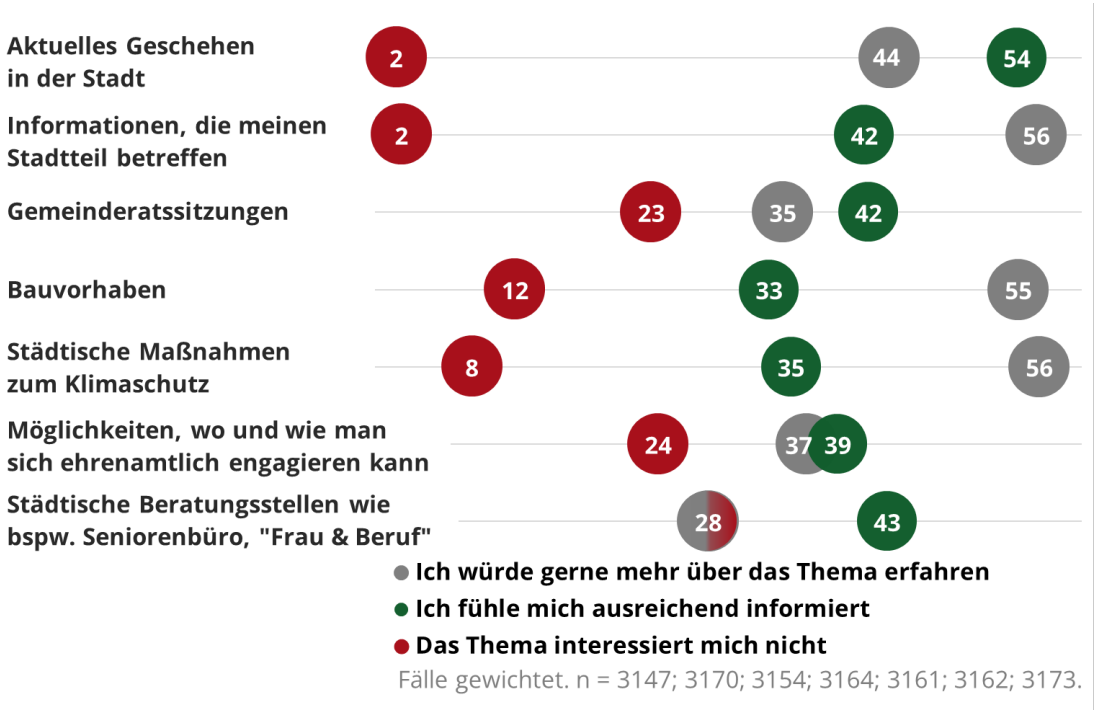
Ein Viertel der Befragten ist eher schwach oder gar nicht am städtischen Geschehen, also an der Kommunalpolitik und der Tätigkeit der Stadtverwaltung, interessiert. Jede*r Dritte wählte hier die Option „Teils / teils“ und rund zwei Fünftel (41 %) geben an, am städtischen Geschehen interessiert zu sein. Hier sticht die Gruppe der ab 65-Jährigen heraus, von diesen Befragten geben 59 Prozent an, eher oder sehr stark am städtischen Geschehen interessiert zu sein.

Auf die Frage, wie stark ihre Interessen im Gemeinderat vertreten werden, antworteten lediglich zehn Prozent der Befragten, dass sie finden, dass diese sehr oder eher stark vertreten werden. 39 Prozent fühlen sich teilweise vertreten und 27 Prozent finden, dass ihre Interessen eher nicht oder gar nicht im Gemeinderat vertreten werden. Bei dieser Frage ist der Anteil derjenigen, die „Weiß nicht / keine Angabe“ wählten, mit

27 Prozent besonders hoch. Das zeigt, dass sehr viele Personen es wahrscheinlich nicht einschätzen können, inwieweit ihre jeweiligen Interessen vertreten werden. Vor allem die beiden jüngeren Altersgruppen, zwei Fünftel der Befragten unter 45 Jahren, wählten diese Möglichkeit und gaben somit zum Ausdruck, dass sie dies nicht einschätzen können. Neben dem Alter spielt hier auch die Wohndauer in Ludwigsburg eine Rolle. Die Hälfte der Befragten, die weniger als fünf Jahre in Ludwigsburg wohnen, wählte diese Antwortoption ebenfalls.

Entsprechend des mit zunehmendem Alter steigenden Interesses am städtischen Geschehen nimmt auch die gefühlte Informationslage über die verschiedenen städtischen Themen mit steigendem Alter zu. Hinsichtlich des aktuellen Geschehens in der Stadt fühlen sich 54 Prozent der Befragten von der Stadt Ludwigsburg ausreichend informiert und nur zwei Prozent interessieren sich hierfür nicht. Gut die Hälfte der Befragten würde gerne mehr zu den Themen „Informationen, die meinen Stadtteil betreffen“, „Städtische Maßnahmen zum Klimaschutz“, sowie zu „Bauvorhaben“ erfahren (vgl. Abbildung 15). Von geringem Interesse für jeweils ungefähr ein Viertel der Befragten sind die Themen „Städtische Beratungsstellen“, „Möglichkeiten, wo und wie man sich ehrenamtlich engagieren kann“ und „Gemeinderatssitzungen“, wobei sich auch für diese Themen die Mehrheit der Befragten interessiert.

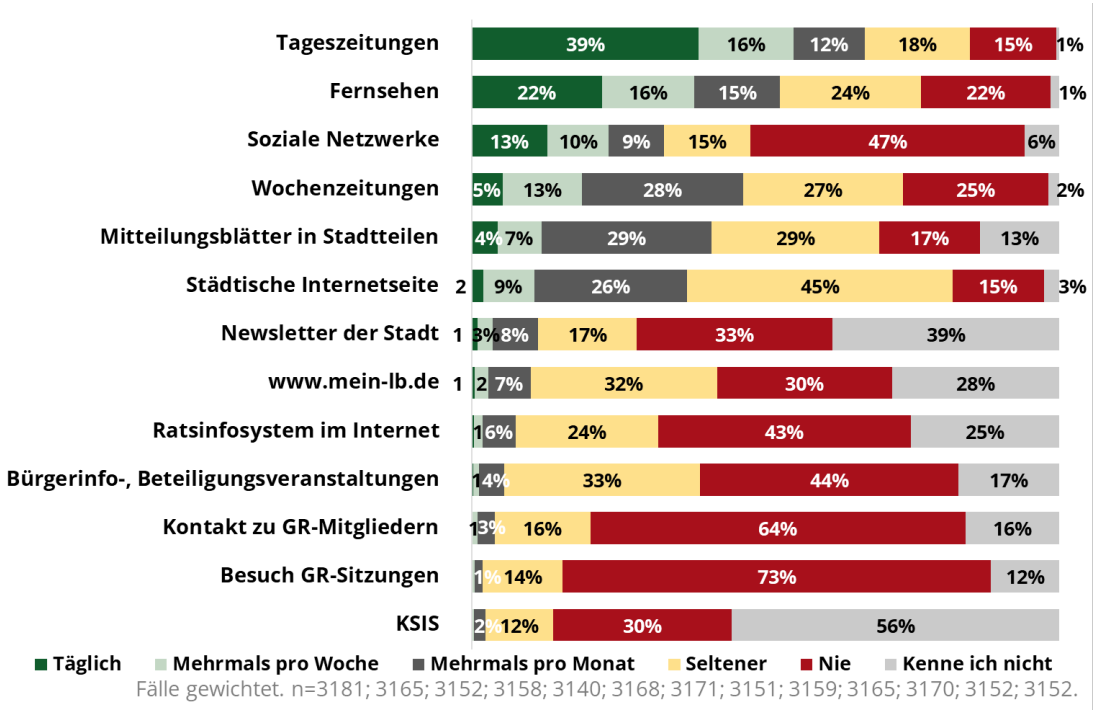
Abbildung 15: Informationslage über städtische Themen*



*Alle Angaben in Prozent.

Die meistgenutzte Quelle, um an Informationen über das städtische Geschehen zu gelangen, sind Tageszeitungen. 55 Prozent gaben bei der Ludwigsburger Bürgerumfrage an, sich zumindest mehrmals pro Woche darin über das städtische Geschehen zu informieren. Dies spricht trotz dem Voranschreiten der Digitalisierung für eine nach wie vor hohe Bedeutung der Printmedien. Auch das Fernsehen wird hierfür genutzt, jedoch entsprechend der selteneren Berichterstattung über die Stadt Ludwigsburg in diesem Medium etwas weniger häufig. Als weitere Informationsquelle spielen Wochenzeitungen und Mitteilungsblätter in den Stadtteilen eine wesentliche Rolle. Durch deren seltenere Erscheinungszeitpunkte werden diese zwar nicht täglich oder wöchentlich genutzt, doch knapp die Hälfte der Befragten gibt an, Wochenzeitungen regelmäßig (mindestens mehrmals pro Monat) als Informationsquelle für das städtische Geschehen zu nutzen. Neun Prozent der Befragten nutzen hierfür keine Tageszeitung, dafür aber regelmäßig Wochenzeitungen.

Abbildung 16: Informationskanäle städtisches Geschehen



Fälle gewichtet. n=3181; 3165; 3152; 3158; 3140; 3168; 3171; 3151; 3159; 3165; 3170; 3152; 3152.

Die Mitteilungsblätter in den Stadtteilen spielen vor allem in Oßweil, Pflugfelden, Hoheneck, Poppenweiler und Neckarweihingen eine Rolle. Die Befragten aus diesen Stadtteilen gaben zu ungefähr zwei Drittel an, sich darin regelmäßig (mindestens mehrmals im Monat) über das städtische Geschehen zu informieren.

Das Internet spielt natürlich auch eine große Rolle als Informationsquelle bezüglich des Stadtgeschehens. Mit der Homepage der Stadt Ludwigsburg „www.ludwigsburg.de“ werden 82 Prozent der Befragten erreicht. 37 Prozent geben an, diese Website sogar mehrmals im Monat zu nutzen. Die stadteigene Beteiligungsplattform „www.mein-lb.de“ hingegen erreicht insgesamt nur 42 Prozent aller Befragten und lediglich jede*r Zehnte informiert sich hier regelmäßig, 28 Prozent ist diese Plattform nicht bekannt.

Eine eher wenig verbreitete Möglichkeit sich über Kommunales zu informieren, ist der Kontakt zu Mitglieder*innen des Gemeinderates oder auch der persönliche Besuch von Ratssitzungen. Immerhin jede*r Fünfte gibt bei der Befragung an, zumindest selten Kontakt zu Mitglieder*innen des Gemeinderats aufzunehmen, vier Prozent tun dies sogar mehrmals pro Monat. Und 15 Prozent würden öffentliche (Gemeinde-)Ratssitzungen auch persönlich besuchen. Vor allem von den 65- bis unter 80-Jährigen wird diese Möglichkeit genutzt: Von dieser Befragtengruppe ist es jede*r Vierte, der angibt, zumindest gelegentlich (selten) Ratssitzungen zu besuchen.

Die Ergebnisse zeigen, wie vielfältig die Möglichkeiten an Informationen zu gelangen sind und dass sowohl die klassischen als auch neuere Kommunikationsformen wie die

eigene Homepage der Stadt oder die städtische Beteiligungsplattform von vielen genutzt werden. Die zielgruppenspezifische Nutzung spricht daher gegen die Ersetzung von weniger genutzten Kommunikationsformen, denn sie sind nicht kompensierbar. Jedoch können die Inhalte der verschiedenen Medien stärker an die hauptsächlichen Ziel- und Nutzer*innengruppen angepasst werden, um möglichst passgenaue Informationen bereitzustellen.

Wünschenswerte Informationen von der Stadt Ludwigsburg zu kommunalen Themen

Hinsichtlich der offenen Frage über welche Themen sich die Bürger*innen weitere Informationen von der Stadt Ludwigsburg wünschen, werden einige Themen aus den standardisierten Fragen der Bürgerumfrage nochmals aufgegriffen. Dabei sind die Themen Verkehr – insbesondere Maßnahmen zur Verkehrsreduktion, Klimaschutz und bezahlbares Wohnen – besonders prägnant und verdeutlichen den aus Sicht der Bürger*innen großen Handlungsbedarf. Auch Informationen hinsichtlich der Stadtentwicklung wie geplante (größere) Bauvorhaben sind von besonderem Interesse, insbesondere wenn damit Baustellen einhergehen, die den Verkehr betreffen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung und geplante Investitionen der Stadt werden in diesem Zusammenhang mehrfach genannt. Diesbezüglich wünschen sich die Bürger*innen mehr Informationen darüber, wie Steuergelder ausgegeben und investiert werden. Auch der aktuelle Stand zum Thema Digitalisierung interessiert einige Bürger*innen in Ludwigsburg.

Weitere Informationsbedarfe sind sehr heterogen und erstrecken sich von Informationen über Angebote und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche bis hin zu Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene sowie Informationen über kulturelle Angebote und Veranstaltungen in Ludwigsburg. Erwähnung findet auch, dass Informationen grundsätzlich frei zugänglich sein sollten, wie diese Nennung verdeutlicht: „Wichtige Informationen sollten über ein kostenloses Amtsblatt jedem Einwohner zugestellt werden."

6.2 Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung

Kommunalverwaltungen decken vielfältige Aufgabenbereiche ab und sind entsprechend in verschiedene Ämter beziehungsweise Fachbereiche und Dezernate gegliedert. Somit können es ganz unterschiedliche Anliegen sein, mit denen die Bürger*innen an die Stadtverwaltung herantreten. Entsprechend vielfältig und unterschiedlich sind auch die Ansprechpersonen, auf die Einzelne im Rathaus oder in Ämtern treffen. Um dennoch einen Eindruck zu bekommen, wie die Stadtverwaltung wahrgenommen

wird, welches Bild über deren Service und Kundenfreundlichkeit unter den Bürger*innen der Stadt verbreitet ist, wurde in der Bürgerumfrage Ludwigsburg darum gebeten, folgender Aussage zuzustimmen oder abzulehnen: „Wenn man sich an die Stadtverwaltung in Ludwigsburg wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen." Mit 17 Prozent können oder wollen relativ viele Befragte hier keine Angabe machen und wählen entsprechend die Option „Weiß nicht / keine Angabe". Von denjenigen, die über ihren Eindruck von der Stadtverwaltung bei dieser Frage Auskunft geben, sind ein Drittel unschlüssig (33 % „Teils / teils"). Fast die Hälfte scheint zufrieden mit der Bürger*innenfreundlichkeit der Stadtverwaltung und insgesamt jede*r Fünfte scheint unzufrieden und stimmt dieser Aussage eher nicht (13 %) oder überhaupt nicht (6 %) zu. Die ältesten Befragten sind hier am zufriedensten, über die Hälfte dieser Gruppe bewerten die Stadtverwaltung positiv, 17 Prozent stimmen der Aussage sogar voll und ganz zu. Hingegen sind die jüngsten Befragten, also die unter 25-Jährigen, weniger zufrieden mit der Stadtverwaltung, 34 Prozent bewerten die Bürger*innenfreundlichkeit negativ. Somit ist dies die einzige Befragtengruppe, bei der das negative Urteil dem positiven überwiegt.

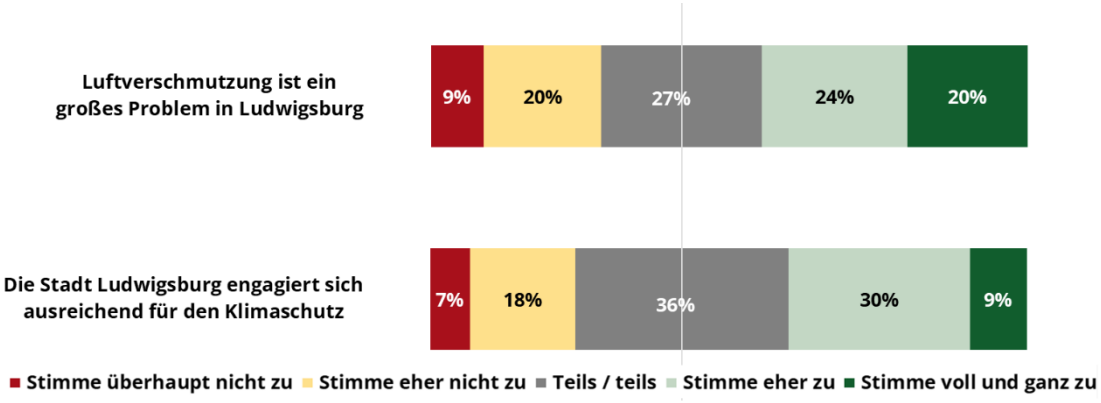
7 Klimawandel und Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Im Zuge der politischen Debatte zu den Folgen des Klimawandels und notwendigen Maßnahmen zum Klimaschutz wird an verschiedener Stelle eingefordert, dass sich Kommunen stärker für den Klimaschutz einsetzen sollen. Wie werden die Aktionen, Strategien und Maßnahmen in Ludwigsburg bewertet? Wird genug Verantwortung übernommen und wessen Aufgabe ist es überhaupt, einen Teil zum Klimaschutz beizutragen? Die Antworten der Teilnehmenden zu diesen und weiteren Fragen rund um den Klimaschutz werden nachfolgend analysiert.

7.1 Bewertung kommunaler Maßnahmen im Bereich Klimaschutz

Die hohe Bedeutung der Themen Klimawandel und damit zusammenhängend Klimaschutz für die Entwicklung der Stadt wurden bereits in Kapitel 5.1 erläutert. Darüberhinausgehend wurden die Bürger*innen auch gefragt, ob sich die Stadt Ludwigsburg ihrer Meinung nach ausreichend für den Klimaschutz engagiere und ob Luftverschmutzung in Ludwigsburg ein großes Problem sei. Die Ergebnisse zeigen: Für 39 Prozent der Befragten sind die städtischen Anstrengungen für den Klimaschutz ausreichend.

Abbildung 17: Zustimmung zu Aussagen zur Luftverschmutzung und zum Klimaschutz in Ludwigsburg

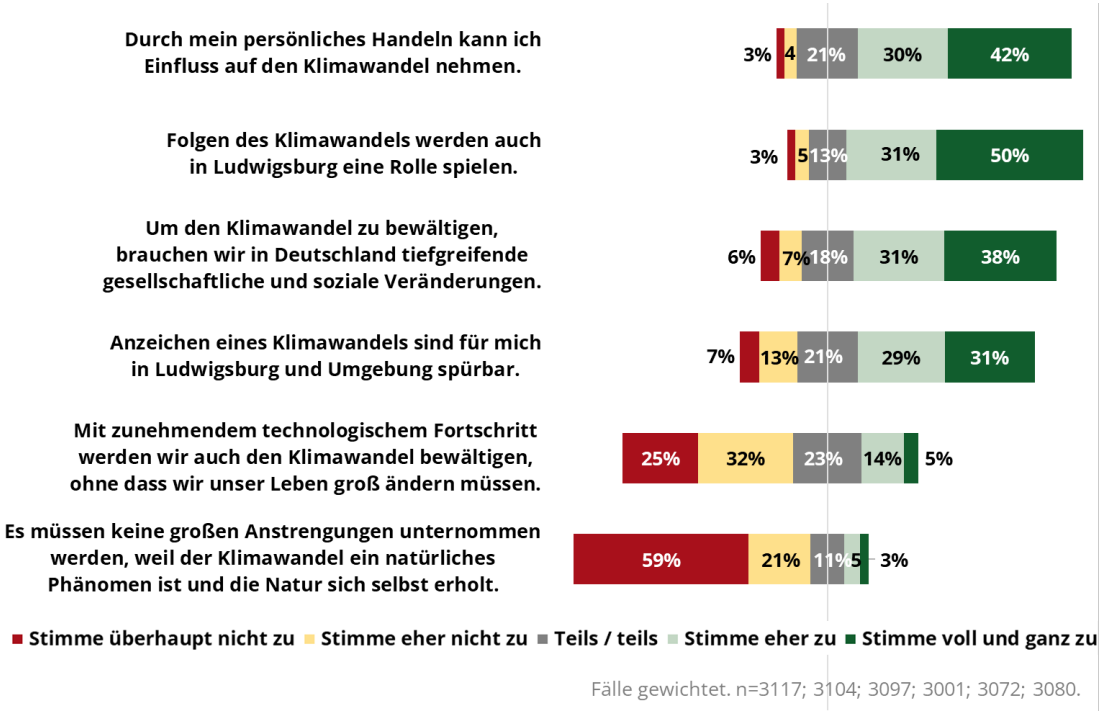


Jedoch sind fast genauso viele (36 %) geteilter Meinung und jedem*jeder Vierten (25 %) gehen die städtischen Anstrengungen für den Klimaschutz nicht weit genug. Rund 60 Prozent der Befragten machen demnach einen zumindest teilweisen Handlungsbedarf der Stadt beim Klimaschutz aus. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Problematisierung der Luftverschmutzung. Dass diese in Ludwigburg ein großes Problem darstellt, finden 44 Prozent der Befragten. 27 Prozent sehen dies teilweise so und 29 Prozent widersprechen dem. Die Zustimmungswerte zu den beiden Fragen lassen den Schluss zu, dass Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel auf kommunaler Ebene zukünftig wahrscheinlich zunehmend im Fokus stehen werden.

7.2 Einstellungen zum Klimawandel und Klimaschutz

Das wachsende Bewusstsein bezüglich des Klimawandels schlägt sich auch in der Wahrnehmung der Befragten nieder. In der Bürgerumfrage Ludwigsburg wurde nach den Einstellungen zum Klimaschutz und Klimawandel in Ludwigsburg gefragt. Die Ergebnisse sprechen dabei eine klare Sprache: Das Bewusstsein für den Klimawandel ist in Ludwigsburg hoch. Zunächst fällt auf, dass eine überwältigende Mehrheit den Klimawandel als großes Problem wahrnimmt.

Abbildung 18: Einstellungen zum Klimawandel



Fälle gewichtet. n=3117; 3104; 3097; 3001; 3072; 3080.

Die Aussage „Folgen des Klimawandels werden auch in Ludwigsburg eine Rolle spielen" erhält die höchste Zustimmung (81 %). Die meisten Befragten sehen auch eine Möglichkeit, selbst dazu beitragen zu können, die Folgen des Klimawandels zu begrenzen. So glauben 72 Prozent der Befragten, dass sie durch ihr persönliches Handeln Einfluss auf den Klimawandel nehmen können. Fast genauso viele sind der Meinung, dass es in Deutschland tiefgreifende gesellschaftliche und soziale Veränderungen braucht, um den Klimawandel zu bewältigen (69 %). Etwas weniger Zustimmung bekommt die Aussage „Anzeichen eines Klimawandels sind für mich in Ludwigsburg und Umgebung spürbar" mit 50 Prozent Zustimmung. Daran zeigt sich, dass der Klimawandel möglicherweise für einige ein eher abstraktes Problem darstellt, vor allem, wenn direkte persönliche Erfahrungen mit den Folgen des Klimawandels fehlen. Die möglichen Folgen des Klimawandels für Deutschland werden von manchen auch als natürliches Phänomen oder von anderen beherrschbar eingestuft. Jedoch rechnen nur wenige damit, dass mit zunehmendem technologischem Fortschritt der Klimawandel bewältigt wird, ohne dass wir unser Leben groß ändern müssen (19 %) oder dass keine großen Anstrengungen unternommen werden müssen, weil der Klimawandel ein natürliches Phänomen sei und die Natur sich selbst erhole (8 %).

Einstellungen zum Klimawandel und Klimaschutz im Vergleich zwischen Bevölkerungsgruppen

Fakt ist, der Klimawandel wird von den Befragten mehrheitlich als ernstes Problem betrachtet. Doch was sind Faktoren, die einen Einfluss auf die Wahrnehmung der

Risiken durch den Klimawandel haben? Eine differenzierte Perspektive auf die Wahrnehmung des Klimawandels, die Einstellungen und soziodemografische Eigenschaften verspricht auch hier Aufschluss zu geben.

Es lassen sich zunächst inhaltlich drei Gruppen von Einstellungen zum Klimawandel unterscheiden: Befragte, die eine starke Eigenverantwortung für den Klimaschutz sehen, Befragte, die ein (starkes) Bewusstsein für den Klimawandel haben und allgemeinen Handlungsbedarf sehen und Befragte, die die Folgen des Klimawandels zwar wahrnehmen, die Verantwortung aber an anderer Stelle und somit keinen direkten Handlungsbedarf sehen. Doch worin unterscheiden sich diese drei Einstellungstypen?

Bei der näheren Betrachtung der Zustimmungswerte zu den Aussagen zum Thema Klimawandel zeigt sich, dass es bedeutsame Unterschiede zwischen einzelnen sozialen Gruppen gibt. Die Anzeichen eines Klimawandels in Ludwigsburg und Umgebung sind für jüngere Befragte stärker wahrnehmbar als für ältere. Das Bewusstsein steigt auch mit höherer wirtschaftlicher Lage und ist folglich unter Eigentümer*innen deutlich höher (+11 %) als unter Mieter*innen. Auch Befragte, die in Haushalten mit Kindern leben, zeigen sich hier etwas sensibler als Befragte aus Ein-Personen- oder Paarhaushalten. Obwohl es bei der Wahrnehmung der aktuellen Situation zwischen den Geschlechtern keinen nennenswerten Unterschied gibt, fällt die Prognose für die Zukunft bei den Frauen schlechter aus als bei den Männern. Sie stimmen der Aussage „Folgen des Klimawandels werden auch in Ludwigsburg eine Rolle spielen" stärker zu (+ 9%) als Männer. Die Sorge steigt auch mit höherer wahrgenommener wirtschaftlicher Lage an.

Besonders in der jüngsten Altersgruppe von 16 bis 25 Jahren widersprechen viele Befragte der Aussage, dass sich die Stadt ausreichend für den Klimaschutz engagiert. Dagegen sprechen sich Befragte mit Migrationshintergrund, ältere Befragte und Männer häufiger für eine natürliche oder technologische Regulierung des Klimawandels aus und übertragen damit die Verantwortung auf andere beziehungsweise sehen wenig Möglichkeiten, selbst dazu beizutragen und lehnen damit eine Individualisierung des Problems ab. Passend dazu sind auch diese Gruppen weniger der Ansicht, dass wir in Deutschland tiefgreifende gesellschaftliche und soziale Veränderungen brauchen, um die Folgen des Klimawandels zu bewältigen.

Einstellungen zum Klimawandel und Klimaschutz im Stadtteilvergleich

Das Klimawandelbewusstsein auf Stadtteil-Ebene differenziert nur geringfügig (vgl. Tabelle 12). Am stärksten wird die Eigenverantwortung für den Klimaschutz von den Befragten aus West gesehen, mit 80 Punkten auf der Skala von 1 bis 100. Wohingegen

die Befragten aus Ost deutlich geringer an eine persönliche Einflussnahme glauben (73 Punkte).

Die Wahrnehmung des Klimawandels als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist bei den Befragten aus Mitte am stärksten ausgeprägt. Sie sind anteilig am meisten der Meinung, dass es, um den Klimawandel zu bewältigen, in Deutschland tiefgreifende gesellschaftliche und soziale Veränderungen braucht (76 Punkte). Etwas geringer ist die Zustimmung dazu bei den Befragten aus Poppenweiler (67 Punkte). Sie haben auch die geringsten Zustimmungswerte zu der Aussage „Anzeichen eines Klimawandels sind für mich in Ludwigsburg und Umgebung spürbar" (62 Punkte), während das Niveau der Zustimmung der Befragten in allen anderen Stadtteilen ungefähr im gesamtstädtischen Durchschnitt von 66 Punkten liegt. Gleichzeitig stimmen die Befragten aus Mitte der Aussage „Durch mein Handeln kann ich Einfluss auf den Klimawandel nehmen" nur durchschnittlich häufig zu.

Die Zustimmungswerte zu den weiteren Aussagen liegen in allen Stadtteilen auf ähnlichem Niveau. Auf den technischen Wandel als Lösung für die Klimaveränderungen hoffen oder warten am stärksten die Befragten aus Poppenweiler (39 Punkte), dass die Natur das Problem von selbst reguliert, glaubt jedoch kaum jemand. Im Gegenteil, Befragte aus Süd stimmen der Aussage „Es müssen keine großen Anstrengungen unternommen werden, weil der Klimawandel ein natürliches Phänomen ist und die Natur sich selbst erholt" nur in sehr geringem Maße zu (14 Punkte).

Tabelle 12: Einstellungen zum Klimawandel im Stadtteilvergleich (Barometerwerte)

Themen der Stadtentwicklung	Stadtteile											
	Mitte	West	Ost	Süd	Pflugfelden	Eglosheim und Nord	Hoheneck	Oßweil	Grünbühl-Sonnenberg	Neckar-weihingen	Poppenweiler	**Gesamt**
	Barometerwerte*											
Durch mein persönliches Handeln kann ich Einfluss auf den Klimawandel nehmen	77	80	73	76	77	76	75	76	77	75	76	**76**
Folgen des Klimawandels werden auch in Ludwigsburg eine Rolle spielen	82	82	79	82	79	80	81	81	77	77	76	**80**
Um den Klimawandel zu bewältigen, brauchen wir in Deutschland tiefgreifende gesellschaftliche und soziale Veränderungen	76	73	70	73	71	71	72	72	72	70	67	**72**
Anzeichen eines Klimawandels sind für mich in Ludwigsburg und Umgebung spürbar	67	67	66	65	67	66	67	67	64	65	62	**66**
Mit zunehmendem technologischem Fortschritt werden wir auch den Klimawandel bewältigen, ohne dass wir unser Leben groß ändern müssen	34	34	36	34	34	34	35	35	37	38	39	**35**
Es müssen keine großen Anstrengungen unternommen werden, weil der Klimawandel ein natürliches Phänomen ist und die Natur sich selbst erholt	16	18	17	14	16	20	19	16	21	21	21	**18**

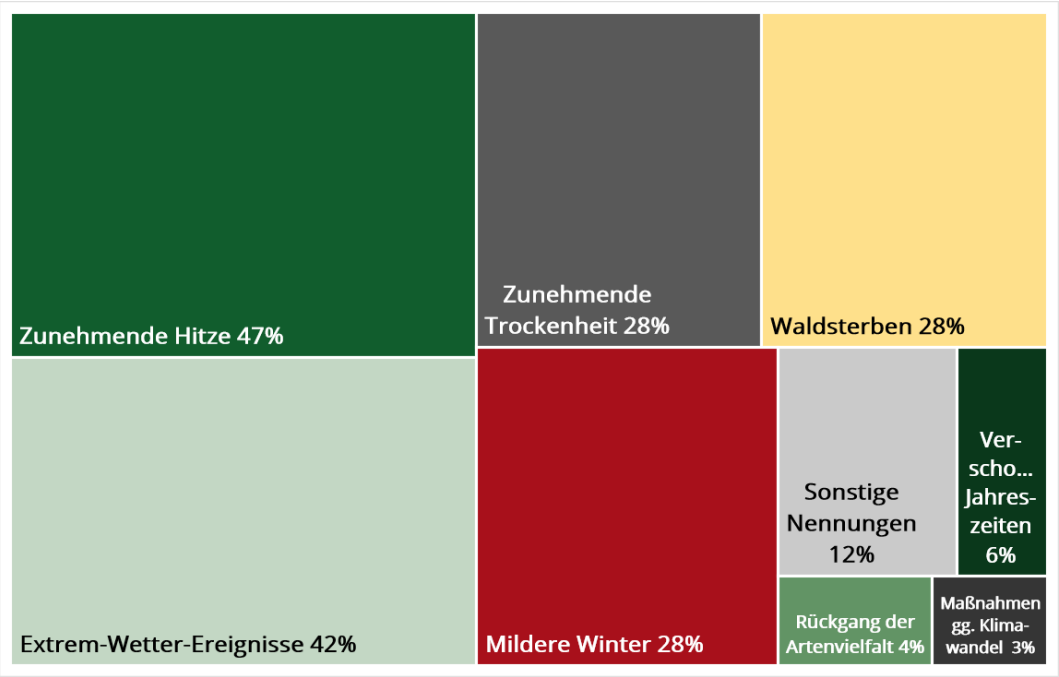
*Barometerwerte sind gerundet. Abweichungen von mehr als 3,5 Punkten sind farblich markiert.

7.3 Anzeichen des Klimawandels in Ludwigsburg

Die zentrale Bedeutung der persönlichen Betroffenheit der Ludwigsburger*innen durch den Klimawandel in der Stadt wird mit den zahlreichen Antworten der Befragten auf die offen gestellte Frage „Welche Anzeichen oder Auswirkungen des Klimawandels nehmen Sie in Ludwigsburg wahr?" deutlich. Mehr als die Hälfte der Befragten (56 %; das entspricht 1 792 Personen) nennt hier ein oder mehrere Anzeichen des Klimawandels, die er oder sie bereits heute in Ludwigsburg oder generell wahrnimmt.

Viele der Befragten nehmen in erster Linie eine persönliche Betroffenheit durch globale Auswirkungen des Klimawandels wahr: „Mit Blick auf die Klimaverhältnisse überall auf der Welt und auch in Deutschland, kann man nicht mehr leugnen, dass der Klimawandel zu einem großen Problem werden wird und bereits ist". Klimawandel bedeutet dabei für sehr viele, dass die Wahrscheinlichkeit für extreme Hitzeereignisse steigt und es zu außergewöhnlicher Trockenheit, Stürmen oder extremen Starkregen mit Überschwemmungen kommt. Besonders spürbar für die Befragten ist die zunehmende Hitze, auf die sich fast die Hälfte aller Nennungen (47 % aller Nennungen) bezieht (vgl. Abbildung 19). Das bedeute, rund jede*r Zweite, der*die eine Antwort auf die Frage abgegeben hat, hat dabei die Hitze thematisiert. Allgemein werden Extrem-Wetter-Ereignisse von sehr vielen Teilnehmenden als deutliche Folge des Klimawandels wahrgenommen und genannt (42 % aller Nennungen). In diesem Zusammenhang finden zunehmende Trockenheit, Waldsterben, und mildere Winter (jeweils 28 % aller Nennungen) besondere Erwähnung: Während die Hitzewellen im Sommer immer häufiger würden, würden die Kälteperioden im Winter immer kürzer, Schnee falle kaum noch, gleichzeitig verschieben sich die Jahreszeiten. „Es ist deutlich wärmer, es gibt mehr und größere Unwetter, Starkregen, Sturm, die Winter sind wärmer, die Sommer viel zu trocken", betonen mehrere Befragte. Zudem könnten sich in dem veränderten Klima Tier- und Pflanzenarten ausbreiten, die nicht ursprünglich in Deutschland heimisch sind. Wälder und Waldböden sind ausgedorrt, die Bäume sterben ab. Die Trockenheit bürge ein potenzielles Gesundheitsrisiko nicht nur für Bäume und Pflanzen, sondern auch für Tiere und Menschen: „Pflanzenvielfalt hat sich stark zurückgebildet. Bäume auf Streuobstwiesen (sofern noch vorhanden) verkümmern und sehen krank aus. Bäche haben keine Fische, Flusskrebse mehr"; „Mehr Herz-Kreislauferkrankungen, mehr Infektionskrankheiten, mehr Hitzetote". Die Summe aller genannten Themen beträgt hier 188 Prozent, was bedeutet das jede*r Befragte, der die Frage beantwortet hat, im Durchschnitt 1,9 Aspekte angesprochen hat.

Abbildung 19: Offene Nennungen zu wahrgenommenen Anzeichen des Klimawandels (Anteile der genannten Themen gemessen an allen Befragten, die sich geäußert haben)



Mehrfachnennungen. Fälle gewichtet. n=1792.

Aber auch lokale Anzeichen für die Folgen des Klimawandels in Ludwigsburg werden von den Befragten deutlich wahrgenommen. Die drei häufigsten Nennungen in diesem Bereich betreffen Hitzeorte in der Stadt, Starkregen und die schlechte Luftqualität. Beispielhaft dafür sind Aussagen wie „Plätze, die sich stark aufheizen (z.B. Rathausplatz, Karlskaserneninnenhof) und Straßen auf denen sich die Hitze staut (B27, Friedrichstraße)"; „Die Luft steht länger in den Wohngebieten"; oder „die CO2-Belastung der Luft steigt". Besonders problematisiert wird in diesem Zusammenhang der Autoverkehr sowie in Bezug auf die zunehmende Hitze in der Innenstadt eine zu dichte Bebauung: „Zu viel Autoverkehr an bestimmte Gebiete/Straßen wie z. B. B27"; „Seit Jahren steht Ludwigsburg bei den Emissionen (Stuttgarter Straße, Friedrichstraße etc.) in der Kritik, trotz dieser Luftfiltersäulen". Und: „Hitze durch Nachverdichtung von Baulücken und Zubauen von Frischluftschneisen"; „Durch die dichte Bebauung ist es in den Straßen spürbar wärmer. Der Wind bleibt dadurch ebenfalls aus. Vertrocknete Erde, lässt bei Starkregen dann kein Wasser mehr versinken."

Vor dem Hintergrund dieser globalen wie regionalen Auswirkungen des Klimawandels werden von einigen Befragten auch allgemeine Handlungsempfehl-ungen abgeleitet. Dazu gehören im Allgemeinen eine nachhaltige Verkehrsplanung wie Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie der Ausbau des ÖPNV- und des Ladestationen-Netzes für Elektrofahrzeuge. Aber auch Maßnahmen zur Luftreinhaltung zum Beispiel durch Luftfilter oder ein neues Abfall- / Mülltrennungssystem. Es werden teilweise auch ganz

konkrete Vorschläge gemacht, wie die Stadt in Ludwigsburg zukünftig gegen den Klimawandel vorgehen sollte: „Es fehlten in vergangenen heißen Sommern Beschattungsmöglichkeiten z. B. am Marktplatz. Wünschenswert ist auch mehr Wasser in Form von Brunnen usw. zur Kühlung in der Stadt. In letzter Zeit ist auch vermehrt Starkregen hinzugekommen, was eine gute Möglichkeit des Wasserablaufs bzw. der Wasseraufnahme notwendig macht"; „Bei der Bauplanung die natürliche Belüftung der Stadt beachten und nicht zu bauen. Es müsste mehr an Luftschneisen gedacht werden, um einen Luftaustausch zu ermöglichen"; „Mit einer entschiedenen Verkehrspolitik zur Förderung von ÖPNV und Radverkehr wird sich die Luftqualität von selbst verbessern. Hier ist dringend entschlossenes und mutiges Handeln erforderlich". Eine befragte Person fasst zusammen: „Ludwigsburg MUSS mit dauerhaften Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit tätig werden, und das in deutlich drastischerem Ausmaß als bisher."

Dass auch jede*r Bürger*in selbst zum Schutz des Klimas beitragen kann, betonen ebenfalls einige Befragte. Als geeignete Maßnahmen werden zum Beispiel genannt: „Auto oft stehen lassen, auf Plastik verzichten Beleuchtung im Haus reduzieren. Verpackungen einsparen. Müll trennen. Zum Gießen möglichst Regenwasser sammeln".

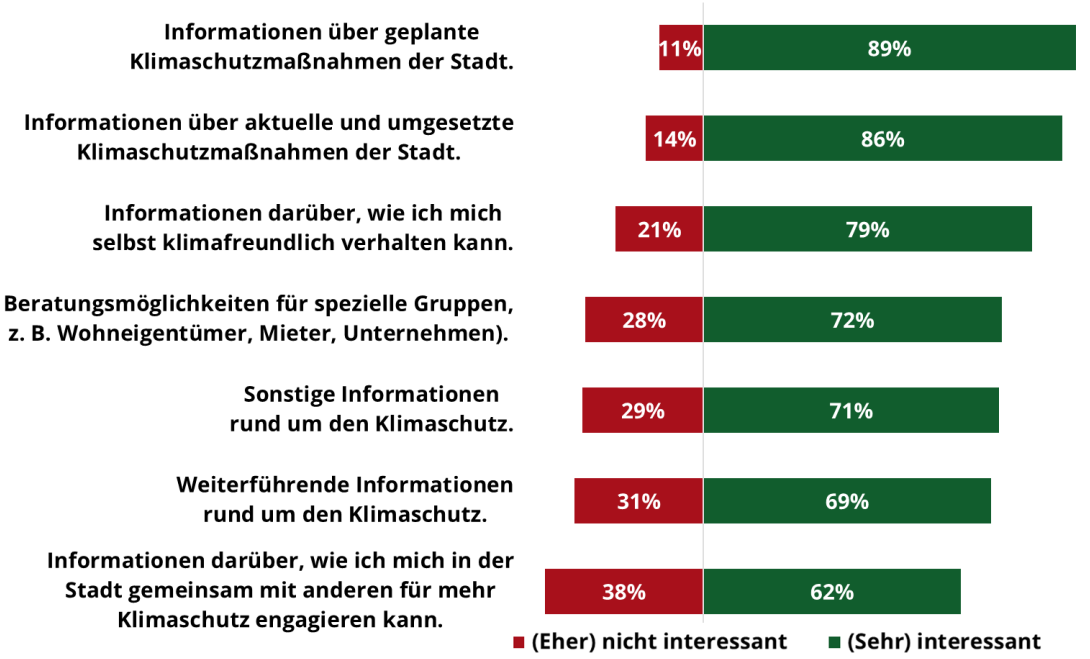
Insgesamt wird die Verantwortung jedoch sehr viel stärker bei den politischen Akteur*innen nicht nur auf kommunaler, sondern auf verschiedenen Ebenen wahrgenommen: „Die Klimaerwärmung ist zu spüren. Aber man muss aufpassen, was hierbei Aufgabe der Stadt ist, etwas zu ändern und was zentralere Aufgabe ist (Bund, Europa, Welt). Es ist zwar schnell gesagt, dass jeder einzelne etwas beitragen kann. Die Wahrheit ist m. E., dass dieser Anteil verschwindend gering ist". Bei einigen ist, was das persönliche Handeln betrifft, eine gewisse Resignation auszumachen: „Der Klimawandel ist überall spürbar und wir können leider nicht viel tun". Eine Person spricht in diesem Zusammenhang auch einen Mangel an Informationen zum Klimaschutz- und Energiekonzept der Stadt an, was direkt zum nächsten Kapitel überleitet: „Wozu haben wir Ludwigsburg.de, wenn man hier nicht alles findet, sondern wissen muss, was man für was aufzurufen hat? Wie soll das gehen, wenn man gar nicht weiß, wie die Denke der Macher ist, d.h. welches Thema wo ggf. behandelt wird?".

7.4 Informationsbedarfe zum Klimaschutz

Klimawandel und Klimaschutz sind vielschichtige komplexe und teilweise auch missverständliche Themen. Die Umsetzung eines lokalen Klimaschutzkonzepts wird leichter gelingen, je besser die Bürger*innen darüber informiert sind und sich einbringen können. Um herauszufinden, wie die Stadt Ludwigsburg passgenauer über den

Klimaschutz sowie zur Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in der Stadt und bei den Bürger*innen selbst informieren kann, wurde erhoben, wie interessant für die Befragten verschiedene Themen rund um den Klimaschutz sind. Das größte Interesse gilt dabei den geplanten Klimaschutzmaßnahmen der Stadt, an denen rund neun von zehn Teilnehmer*innen interessiert sind (vgl. Abbildung 20). Fast genauso viele haben Bedarf an Informationen zu aktuellen und umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen der Stadt. Rund drei Viertel möchten gerne darüber aufgeklärt werden, wie sie selbst zum Klimaschutz beitragen können. Dabei stoßen auch Beratungsmöglichkeiten auf allgemeines Interesse.

Abbildung 20: Informationsbedarfe zum Klimaschutz



Fälle gewichtet. n=3106, 3101, 3106, 3024, 269, 2996, 3031.

Insgesamt ist der Informationsbedarf hoch: 60 Prozent der Befragten wollen zu mindestens einem der in Abbildung 20 dargestellten Themen mehr erfahren. Im Durchschnitt gilt ihr Interesse drei der sieben abgefragten Themenbereiche.

Zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen differieren die Interessenslagen nur wenig. Dennoch fällt auf, dass Frauen stärker (+11 %) daran interessiert sind, wie sie selbst zum Klimaschutz beitragen können. Beratungen zum Thema Klimaschutz wünscht sich mehr die Gruppe der Eigentümer*innen (+10 %) und der Wunsch, Informationen über aktuelle und umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen der Stadt zu erhalten, steigt mit der Wohndauer in Ludwigsburg an.

Personen, die nicht der Meinung sind, dass die Stadt sich ausreichend für den Klimaschutz engagiere, haben auch ein geringeres Interesse am Thema Klimaschutz, insbesondere an Informationen darüber, wie sie sich in der Stadt gemeinsam mit anderen

für mehr Klimaschutz engagieren können (Kendall τb -0,500**). Das bedeutet, dass die Bereitschaft, sich vor allem auch im Kollektiv für den Klimaschutz in der Stadt einzusetzen daran gekoppelt ist, wie stark das Engagement der Stadt wahrgenommen wird.

Ebenfalls ein (mittelstarker) positiver Zusammenhang besteht zwischen der Einstellung, dass man selbst dazu beitragen kann, den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken und dem Bedarf an Informationen dazu (Kendall τb 0,394**).

Neben Informationsbedarfen zu den vorgegebenen Klimaschutz-Themen haben viele Befragte auch ein Interesse an weiteren Informationen geäußert. Danach gefragt, welche Themen das sind, nennen die Teilnehmenden beispielsweise den aktuellen Forschungsstand zum Klimaschutz und was dieser bezogen auf die Stadt Ludwigsburg bedeutet, oder „Informationen zu neuen Technologien, Chancen und Risiken und warum diese noch nicht eingesetzt werden". Die meisten Nennungen beziehen sich jedoch auf Fördermaßnahmen beziehungsweise finanzielle Unterstützungsprogramme für Klimaschutzmaßnahmen allgemein und speziell zu Solar- und Photovoltaikanlagen oder dem energetischen Sanieren von Wohnhäusern, insbesondere Altbauten. Zudem werden widerholt Informationsveranstaltungen in Schulen, Vereinen oder im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen genannt, denn nach Meinung einiger Befragter „müssen alle Bevölkerungsschichten eingebunden werden".

8 Wohnen

Die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum ist über die Metropolregion hinaus in vielen Teilen Deutschlands in den letzten Jahren zu einem immer wichtigeren Thema geworden. Auch in Ludwigsburg bewirkten steigende Mieten und eine langjährige Zunahme der Bevölkerungszahl ein angespanntes Verhältnis auf dem Wohnungsmarkt. Gleichzeitig sorgen auch Maßnahmen zur Schaffung von neuem Wohnraum immer wieder für kontroverse Diskussionen in der Bürgerschaft, vor allem wenn es um Nachverdichtung und Flächenverbrauch geht.

Zu wissen, wer künftig wie wohnen möchte, ist für die Gestaltung eines bedarfsgerechten und nachhaltigen Wohnungsangebotes, das den unterschiedlichen Wohnwünschen, Haushaltstypen und Lebenslagen gerecht wird, von großer Bedeutung. Doch das Wissen um die allgemeine Wohnzufriedenheit, wie sie in Kapitel 4 dargestellt wurde, reicht allein nicht aus. Es muss um das Wissen zu Einstellungen und Bewertungen von aktuellen Entwicklungen im Bereich Wohnen ergänzt werden.

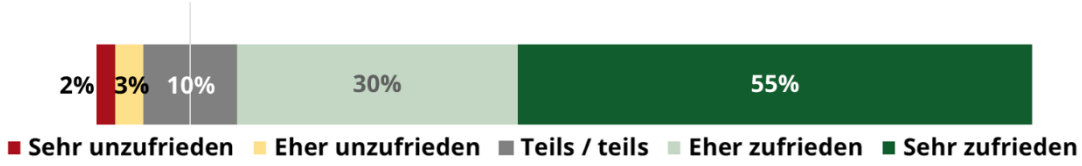
Wohnzufriedenheit ist eine entscheidende Komponente der von den Bewohner*innen wahrgenommenen Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt insgesamt (vgl. Kapitel

4). Insofern ist die Sicherstellung eines hohen Maßes an Zufriedenheit breiter Bevölkerungsschichten mit den vorgefundenen Bedingungen und Entwicklungen des Wohnens und des Wohnumfelds ein wichtiges wohnungspolitisches Ziel. Ganz abgesehen von der kommunalen Daseinsvorsorge, zu der auch die sozial, wirtschaftliche und ökologisch verträgliche Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen gezählt werden kann.

8.1 Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation

Die eigene Wohnung ist für die meisten Menschen ein Ort der Geborgenheit und der Sicherheit. Daher ist auch die subjektive Einschätzung der Wohnsituation ein wichtiger Teil der im Kapitel 4 behandelten Gesamtzufriedenheit mit dem Leben in Ludwigburg. Insgesamt sind die Befragten überaus zufrieden mit ihrer Wohnung, 55 Prozent geben an sehr zufrieden und weitere 30 Prozent eher zufrieden mit ihrer Wohnung ganz allgemein zu sein.

Abbildung 21: Zufriedenheit mit der Wohnung



Fälle gewichtet. n=3166.

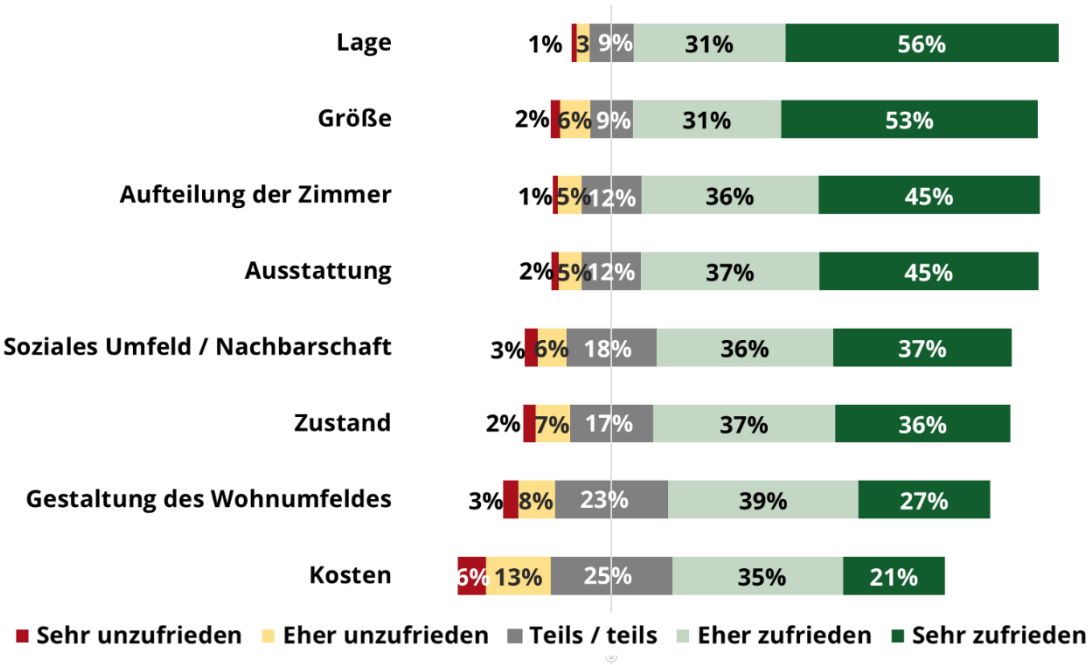
Zufriedenheit mit der Wohnung verschiedener Bevölkerungsgruppen

Mit steigendem Alter wird aus subjektiver Perspektive die Beurteilung der eigenen Wohnung und deren Eigenschaften besser, was möglicherweise mit dem Bedürfnis einer Aufrechterhaltung der gewohnten Umstände zusammenhängt. Das geringste Zufriedenheitsniveau und gleichzeitig den höchsten Anteil an der Antwort „Teils / teils" unter allen Altersklassen, haben Befragte zwischen 25- und 45-Jahren. Möglicherweise liegt dies daran, dass Personen in dieser Altersklasse aus familiären oder beruflichen Gründen häufiger Kompromisse eingehen müssen. Ein weiterer Unterschied in der Bewertung der Wohnung zeigt sich zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund. Letztere sind deutlich zufriedener mit ihrer Wohnung, als Personen mit Migrationshintergrund. Auch Befragte, die in Paarhaushalten leben, bewerten die eigene Wohnung positiver als Personen aus Ein-Personen-Haushalten oder aus Haushalten mit Kindern. Weniger überraschend, aber nicht minder deutlich, ist der Unterschied zwischen Mieter*innen und Eigentümer*innen. Befragte, die in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus leben, sind damit weitaus zufriedener als Befragte, die zur Miete wohnen.

Von allen Teilnehmenden erklären sich nur fünf Prozent als (eher oder sehr) unzufrieden mit ihrer Wohnung. Jedoch trifft diese Unzufriedenheit in besonderem Maße auf Personen zu, die ihre wirtschaftliche Lage im unteren Bereich einschätzen. Diese Gruppe macht hier einen überdurchschnittlichen Anteil aus (22 % (sehr) Unzufriedene).

Die Zufriedenheit mit verschiedenen Eigenschaften der Wohnung ist immer bedingt durch eine Kombination dieser Eigenschaften und kann nur schwer auf bestimmte Merkmale reduziert werden. Dafür spricht auch der hohe Anteil an ambivalenten Bewertungen: Jeweils rund ein Drittel antwortet bei der Bewertung der jeweiligen Eigenschaften mit „Teils / teils". Dennoch ist in Abbildung 22 recht deutlich abzulesen: die Kosten der Wohnung werden deutlich schlechter bewertet als alle anderen Aspekte.

Abbildung 22: Zufriedenheit mit Eigenschaften der Wohnung



Fälle gewichtet. n= 3174; 3170; 3165; 3152; 3157; 3170; 3131; 3118.

19 Prozent sind mit den Kosten für ihre Wohnung (sehr) unzufrieden. Darüber hinaus gibt ein Viertel der Befragten „Teils / teils“ an. Aufgrund steigender Mieten und Kaufpreise für Wohnungen mag eine Unzufriedenheitsquote von weniger als einem Fünftel (18 %) recht gering erscheinen. Die Zufriedenheit ergibt sich aber immer aus dem Vergleich der eigenen Wohnung mit dem gesamten Wohnungsmarkt. So ist anzunehmen, dass viele Befragte ihre Wohnkosten im Vergleich zu den aktuellen Preisen vor allem für Neubauten noch verhältnismäßig angemessen empfinden. Am besten bewerteten die Teilnehmer*innen die Lage ihrer Wohnung, die Größe und die Aufteilung der Zimmer. Ebenfalls zufrieden sind die meisten Befragen mit der Ausstattung ihrer Wohnung.

Wie bei der Gesamtzufriedenheit ist auch bezüglich der Zufriedenheit mit den Eigenschaften der Wohnung eine Steigerung mit dem Alter der Befragten festzustellen. Besonders deutlich ist der Effekt bei den Wohnungsgröße ausgeprägt: Ältere Befragte sind wesentlich zufriedener mit der Größe und auch der Aufteilung der Zimmer ihrer Wohnung als die jüngeren.

Noch deutlicheren Einfluss auf die Beurteilung der Wohnungseigenschaften hat die subjektive wirtschaftliche Lage der Befragten. Personen, die ihre wirtschaftliche Lage im oberen Bereich einordnen, sind mit allen zur eigenen Wohnung abgefragten Aspekten wesentlich zufriedener als Personen, die sich hier im unteren Bereich einordnen.

Dabei steht die Zufriedenheit mit den einzelnen Wohnungseigenschaften in einem unterschiedlich starken Zusammenhang mit der allgemeinen Zufriedenheit mit der Wohnung. Dazu trägt in erster Linie die Ausstattung der Wohnung bei (Kendall τb = 0,505**), dicht gefolgt vom Zustand, der Größe und der Aufteilung der Zimmer der Wohnung (Kendall τb = 0,469**; 0,431**; 0,416**). Auch einige Wohnungseigenschaften stehen in einer starken Beziehung miteinander, dies zeigen die statistischen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Eigenschaften. Wer zufrieden mit der Größe der Wohnung ist, ist dies in der Regel auch mit der Aufteilung der Zimmer (Kendall τb = 0,595**) und wer zufrieden ist mit dem Zustand der Wohnung ist dies meist auch mit der Ausstattung (Kendall τb = 0,627**) – und andersherum.

Der starke Zusammenhang zwischen der Größe der Wohnung und der Zufriedenheit mit ihr zeigt sich nicht nur in der bloßen Bewertung, sondern auch bei der Betrachtung der Zufriedenheit mit der Wohnung nach der jeweils verfügbaren Wohnfläche pro Kopf. Um den subjektiven Einschätzungen zur Wohnung auch die objektiven Wohnverhältnisse gegenüberstellen zu können, wurden die Befragten zusätzlich nach der Größe der Wohnung sowie der Anzahl der Zimmer gefragt.

Tabelle 13: Zufriedenheit mit der Wohnung nach Quadratmeter pro Kopf

Zufriedenheit mit der Wohnung	Wohnungsgröße in Quadratmeter pro Kopf*
	Mittelwert
Sehr zufrieden	51,8
Eher zufrieden	42,6
Teils / teils	36,5
Eher unzufrieden	31,6
Sehr unzufrieden	33,1

* berechnet aus Wohnungsgröße in Quadratmeter und Anzahl Personen im Haushalt

Die sehr und eher Unzufriedenen verfügen im Durchschnitt über etwas mehr als 30 Quadratmeter pro Kopf. Die Befragten, die angeben eher zufrieden mit ihrer Wohnung zu sein, über etwas mehr als 40 Quadratmeter pro Kopf und die sehr Zufriedenen verfügen im Mittel über mehr als 50 Quadratmeter pro Kopf (vgl. Tabelle 13).

Zufriedenheit mit den Eigenschaften der Wohnung nach Stadtteilen

Obwohl die Zufriedenheit mit den Eigenschaften der eigenen Wohnung ein sehr individuelles Maß ist, ist auch hier der Vergleich zwischen den Stadtteilen interessant, um zu überprüfen, ob sich die Wohnqualität in Ludwigsburg unterscheidet.

Besonders spannend ist dabei die Frage, wo die Befragten leben, die besonders zufrieden mit der Lage ihrer Wohnung und der Gestaltung ihres Wohnumfeldes sind

und wo das eigene Wohnumfeld kritischer gesehen wird. Tabelle 14 zeigt die Barometerwerte der verschiedenen Wohnungseigenschaften nach Stadtteilen.

Unterdurchschnittlich werden die meisten Wohneigenschaften in Mitte sowie in Eglosheim mit Nord bewertet. Das heißt, das Zufriedenheitsniveau ist hier geringer, als im gesamtstädtischen Durchschnitt. So sind es in diesen beiden Stadtteilen vor allem die Gestaltung des Wohnumfeldes (je 65 Punkte), sowie das soziale Umfeld und die Nachbarschaft (je 68 Punkte), die von den Befragten schlechter beurteilt werden. Die Gestaltung des Wohnumfeldes liegt auch in der Gunst der Teilnehmenden aus West (66 Punkte) niedriger als in den anderen Stadtteilen. Die Lage der Wohnung sorgt in Neckarweihingen sowie in Eglosheim mit Nord für die stärkste Unzufriedenheit (80; 81 Punkte).

Dagegen wird die Lage der Wohnung von den Befragten in Hoheneck und Oßweil besonders positiv bewertet (89; 90 Punkte). In Süd scheinen die Wohnungen größer als im gesamtstädtischen Durchschnitt zu sein, zumindest fällt das Urteil zur Wohnungsgröße hier besser aus (87 Punkte). Das soziale Umfeld sowie die Gestaltung des Wohnumfeldes stoßen in Pflugfelden, Hoheneck und Oßweil auf große Beliebtheit (81; 82 Punkte).

Tabelle 14: Zufriedenheit mit den Eigenschaften der Wohnung im Stadtteilvergleich (Barometerwerte)

Eigenschaften der Wohnung	Stadtteile											
	Mitte	West	Ost	Süd	Pflugfelden	Eglosheim und Nord	Hoheneck	Oßweil	Grünbühl-Sonnenberg	Neckar-weihingen	Poppen-weiler	**Gesamt**
	Barometerwerte*											
Lage	85	85	84	84	87	80	90	89	85	81	83	**85**
Größe	77	82	80	87	82	79	84	83	81	84	86	**82**
Ausstattung	75	81	77	82	83	75	81	85	81	84	86	**81**
Aufteilung der Zimmer	76	81	80	82	81	77	82	82	82	82	84	**81**
Soziales Umfeld / Nachbarschaft	68	75	75	78	81	68	82	82	73	74	78	**76**
Zustand	73	76	70	75	79	68	77	79	78	78	82	**76**
Gestaltung des Wohnumfeldes	65	66	68	71	78	65	77	78	70	71	73	**71**
Kosten	59	64	61	62	64	64	67	62	64	63	69	**64**

*Barometerwerte sind gerundet. Abweichungen von mehr als 3,5 Punkten sind farblich markiert.

8.2 Umzugspläne, Umzugsgründe und Umzugsziele

Für eine sinnvolle und passgenaue Wohnbauentwicklung und -planung ist es hilfreich zu wissen, wie die aktuellen und zukünftigen Bedarfe hinsichtlich des Wohnraums aussehen. Kenntnisse darüber, wer umziehen möchte und welche Gründe hierfür eine Rolle spielen, können wichtige Impulse für die kommunale Wohnbaupolitik darstellen.

Umzugspläne

Von den Befragten der Ludwigsburger Bürgerumfrage haben 37 Prozent vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre (unter Umständen) aus der aktuellen Wohnung auszuziehen. Davon sind es 14 Prozent der Befragten, die das fest vorgesehen haben und 23 Prozent, die einen Umzug unter Umständen in Betracht ziehen.

Abbildung 23: Umzugspläne

Fälle gewichtet. n=3185.

Die Umzugsneigung nimmt mit dem Alter sowie mit der Wohndauer in Ludwigsburg und in der Wohnung ab. Und es sind vor allem die Befragten, die zur Miete wohnen, die vorhaben innerhalb der nächsten zwei Jahre aus ihrer Wohnung auszuziehen (26 %) oder die dies unter Umständen vorhaben (35 %). Damit sind es 61 Prozent der Mieter*innen, die sich mit einem Umzug beschäftigen.

Lediglich in der Gruppe der 16- bis unter 25-Jährigen sind es noch mehr, hier gibt ein gutes Drittel an, dass ein Umzug vorgesehen ist und ein weiteres Drittel, dass sie vielleicht vorhaben umzuziehen, insgesamt also 69 Prozent. Dies entspricht auch dem Ergebnis, dass 69 Prozent der sonstigen Haushalte, zu denen vorwiegend Befragte zählen, die bei ihren Eltern oder in Wohngemeinschaften wohnen, einen Umzug innerhalb der nächsten zwei Jahre in Betracht ziehen, beziehungsweise planen.

Der angespannte Wohnungsmarkt, vor allem in den Städten, betrifft eine weitere wichtige Gruppe, die daher hier besonders in den Blick genommen wird: Familien mit jüngeren Kindern. Die Befragten der Bürgerumfrage Ludwigsburg, die in Haushalten mit Kindern leben, zeigen keine besonders hohe Umzugsneigung. Nur 34 Prozent der Befragten, die in Haushalten mit Kindern leben geben an (unter Umständen) einen Umzug zu planen und damit etwas weniger als die Gesamtheit der Befragten. Auch

bei den Befragten, die mit Partner*in und mit Kind(ern) unter 16 Jahren im Haushalt leben, ist die Umzugsneigung nicht wesentlich höher. Von den Befragten, die ohne Partner*in aber mit Kind(ern) unter 16 Jahren im Haushalt leben, gibt hingegen fast jede*r Dritte an, unter Umständen umziehen zu wollen. Weitere 19 Prozent sehen einen Umzug in den nächsten zwei Jahren vor. Vor allem der unsichere Umzugsplan ist in dieser Gruppe relativ hoch. Dies kann ein Anzeichen für die besondere Schwierigkeit für Ein-Eltern-Familien sein, eine passende Wohnung zu finden, wenn der Wunsch nach einem Umzug besteht.

Umzugsgründe

Die Gründe für einen vorgesehenen Umzug sind vielschichtig und können sowohl durch äußere Umstände hervorgerufen werden, als auch auf persönlichen Motiven basieren. In der Ludwigsburger Bürgerumfrage konnten die Befragten mit Umzugsneigung aus sechzehn möglichen Gründen all diejenigen auswählen, die auf sie zutreffen. Diese Gründe wurden in der Auswertung zu fünf Hauptkategorien zusammengefasst, dabei wurden zusätzlich auch die offenen Nennungen berücksichtigt. Somit ist es möglich, Aussagen über die Bedeutung der verschiedenen Hauptursachen für Umzugspläne zu treffen. In Tabelle 15 ist dargestellt, wie häufig einzelne Umzugsgründe insgesamt aus den fünf Hauptkategorien genannt wurden.

Tabelle 15: Zusammengefasste Umzugsgründe

Zusammengefasste Umzugsgründe (mindestens eine Nennung dieser Kategorie)	Ja, ist vorgesehen	Unter Umständen, vielleicht
Wohnung (Größe, Kosten, Ausstattung, Zustand, Barrierefreiheit)	68 %	67 %
Persönliches (Familiäre und berufliche Gründe)	64 %	67 %
Umfeld (Lage, Umgebung, Erreichbarkeit und ÖPNV-Anbindung)	37 %	32 %
Wohneigentum gesucht	32 %	25 %
Kündigung	5 %	1 %

Mehrfachnennungen, daher Summe über 100%.

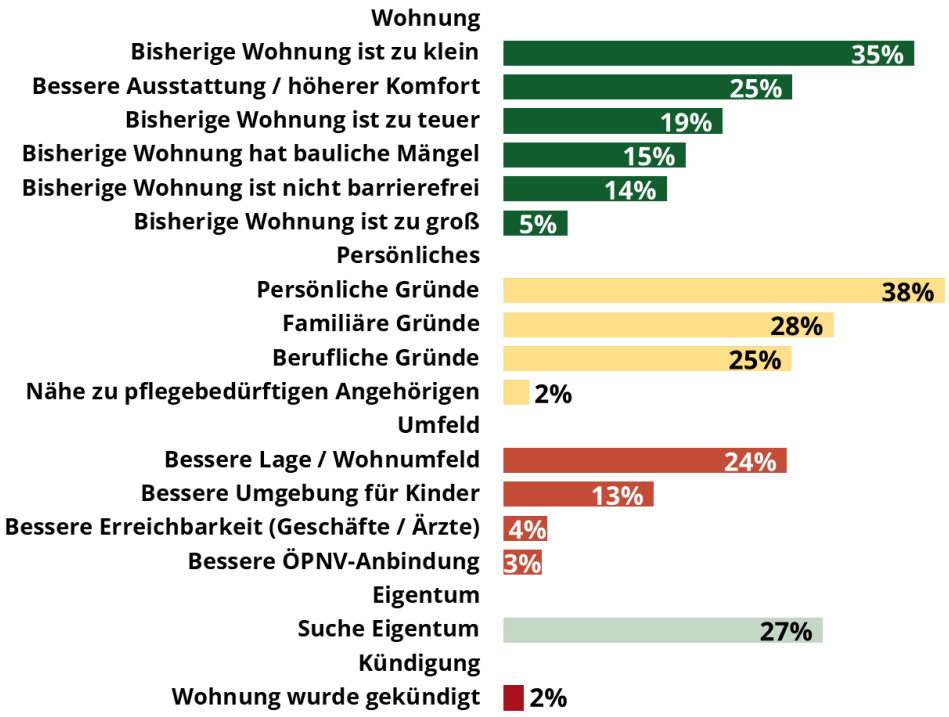
Fälle gewichtet, n=1186.

Als ausschlaggebend für einen Umzug wurden am häufigsten Gründe gewählt, die mit der Wohnung im Zusammenhang stehen, insgesamt 67 Prozent der Befragten mit Umzugsneigung nannten mindestens einen Grund aus dieser Kategorie. Fast ebenso wie die Eigenschaften der Wohnung sind persönliche und oder familiäre Gründe ausschlaggebend für einen geplanten Umzug. Befragte, die einen Umzug vorgesehen haben oder für die unter Umständen ein Umzug in Betracht kommt, führten zu zwei Dritteln einen oder mehrere persönliche Gründe an. Umzugsgründe, die das Umfeld

der aktuellen Wohnung betreffen, wurden ebenfalls von einem Drittel der Befragten ausgewählt, die (unter Umständen) umziehen werden. Bei 32 Prozent derjenigen, die fest vorhaben, in den nächsten zwei Jahren aus ihrer Wohnung auszuziehen, ist der Wunsch nach Bildung von Wohneigentum der angegebene Grund. Auch bei den Befragten, die angeben unter Umständen, vielleicht umzuziehen, ist dies für jede*n Vierte*n ausschlaggebend. Hier sind es vor allem die Befragten zwischen 25 und 45 Jahren (41 %) beziehungsweise die Zwei-Eltern-Familien mit jüngeren Kindern, von denen sogar 45 Prozent (gegenüber 36 % aller Haushalte mit Kindern mit Umzugswunsch), die Suche nach Eigentum als Umzugsgrund angegeben haben. Bei den Ein-Eltern-Familien mit jüngeren Kindern, die wie zuvor beschrieben häufiger Umzugspläne beziehungsweise -wünsche hegen, spielt die Suche nach Eigentum dagegen fast keine Rolle, nur sechs Prozent wählen in der Bürgerumfrage Ludwigsburg diesen Grund. Die deutlich begrenzten Möglichkeiten für Alleinverdiener*innen eine eigene Immobilie zu finanzieren spielt hier sicher eine große Rolle. Ein insgesamt sehr selten angegebener Umzugsgrund ist die Kündigung der Wohnung. Fünf Prozent der Befragten, die einen Umzug vorgesehen haben, und ein Prozent derjenigen, die vielleicht in den nächsten zwei Jahren umziehen werden, nannten dies als Begründung.

Die einzelnen Gründe für einen Umzug, die, wie zuvor beschrieben, zu den fünf farblich gekennzeichneten Hauptkategorien zusammengefasst wurden, sind in Abbildung 24 dargestellt.

Abbildung 24: Umzugsgründe



Mehrfachnennungen, Fälle gewichtet. n=1185.

Die erste (dunkelgrün eingefärbte) Kategorie umfasst alle Umzugsgründe zum Thema Wohnen. Darin ist es meist die Größe der Wohnung, die hier eine Rolle spielt. 35 Prozent aller Nennungen beziehen sich darauf, dass die Wohnung zu klein sei. Hier stechen mit 50 Prozent der Nennungen innerhalb dieser Gruppe die Haushalte mit Kindern hervor, insbesondere die Zwei-Eltern-Familien mit Kindern unter 16 Jahren (58 %). Auf der Gegenseite sind es die Älteren, die ab 65-Jährigen, die als Grund für ihren geplanten oder zumindest angedachten Umzug angeben, dass ihre Wohnung zu groß sei (jede fünfte Nennung aus den beiden ältesten Befragtengruppen gegenüber 5 % aller Nennungen). Wobei von diesen Befragtengruppen nur sehr wenig einen Umzug tatsächlich vorgesehen haben: drei Prozent der 65- bis unter 80-Jährigen und lediglich ein Prozent der ab 80 Jahre alten Befragten. Jeweils weitere 14 Prozent dieser beiden Gruppen ziehen einen Umzug in den kommenden zwei Jahren jedoch in Betracht.

Doch es ist nicht allein die Größe der Wohnung, die als Grund für einen (möglichen) anstehenden Umzug angeführt wird, in jeder vierten Nennung wird der Wunsch verdeutlicht, den Komfort beziehungsweise die Ausstattungsqualität zu erhöhen und nahezu jede vierte Nennung bezieht sich auf die zu hohen Wohnkosten.

Zum Themenblock Persönliches, in Abbildung 24 gelb eingefärbt, zählen in erster Linie nicht weiter spezifizierte persönliche Gründe, aber auch berufliche Gründe, wie beispielsweise der Wechsel des Arbeitsplatzes (25 % der Nennungen) oder auch der

Wunsch, näher bei pflegebedürftigen Angehörigen wohnen zu wollen. Letzteres ist mit zwei Prozent der Nennungen jedoch ein untergeordneter Grund.

In der dritten (hellrot eingefärbten) Kategorie wurden die Umzugsgründe zusammengefasst, die sich auf das Wohnumfeld beziehen. Dabei ist es vor allem der Wunsch nach einer attraktiveren Lage, beziehungsweise eines besseren allgemeinen Wohnumfeldes (24 % der Nennungen), sowie der Wunsch nach einer besseren Umgebung für Kinder (13 % der Nennungen). Eine Verbesserung der Erreichbarkeit von beispielsweise Geschäften oder Ärzt*innen und auch eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr spielen keine große Rolle. Dieses Ergebnis korrespondiert auch mit der allgemein hohen Zufriedenheit mit dem ÖPNV in der Stadt Ludwigsburg, die in Kapitel 4.2 ausgeführt wurde.

Umzugsgründe im Stadtteilvergleich

Die Umzugsgründe der Befragten sind vielfältig und meistens liegen mehrere Gründe vor. Nachfolgend werden die Anteile der Nennungen getrennt nach Stadtteilen betrachtet (vgl. Tabelle 16). Die Hauptgründe sind, wie oben bereits genannt, wohnungs(markt)bezogene Gründe.

Befragte aus Hoheneck geben besonders häufig an, dass die Wohnung zu klein sei, bauliche Mängel geben vor allem Befragte aus Eglosheim mit Nord als Umzugsgrund an. Die größten Schwierigkeiten mit der Bezahlbarkeit der Wohnung haben offenbar die Teilnehmenden aus Oßweil. Diese geben häufiger als die Befragten aus anderen Stadtteilen an, dass sie umziehen werden oder möchten, weil ihre bisherige Wohnung zu teuer sei. Gleichzeitig ist in Oßweil auch die Eigentumsbildung ein relevanter Auszugsgrund.

Neben den wohnungs(markt)bezogenen Gründen, sowie persönlichen oder familiären Gründen, ist auch das Wohnumfeld ein Umzugsmotiv. Befragte aus Mitte und Eglosheim mit Nord sind besonders häufig unzufrieden mit der Lage ihrer Wohnung und streben an, in einem besseren Wohnumfeld zu leben.

Bei einer Umzugsentscheidung spielen in allen Stadtteilen wohnungsspezifische, räumliche und diverse persönliche Faktoren eine Rolle. Auch wenn in bestimmten Stadtteilen einige Gründe häufiger genannt werden als andere, sind die Motive vielschichtig und die Gründe überall meist eine Kombination aus diesen Gründen.

Tabelle 16: Umzugsgründe nach Stadtteilen (Anteile der Nennungen)

Umzugsgründe*	Stadtteile											
	Mitte	West	Ost	Süd	Pflugfelden	Eglosheim und Nord	Hoheneck	Oßweil	Grünbühl-Sonnenberg	Neckar-weihingen	Poppenweiler	**Gesamt**
	Anteil der Nennungen											
Bisherige Wohnung ist zu teuer	16%	19%	18%	15%	17%	18%	17%	30%	17%	16%	13%	**19%**
Bisherige Wohnung ist zu klein	39%	34%	31%	27%	32%	38%	43%	32%	40%	31%	28%	**35%**
Bisherige Wohnung ist zu groß	4%	4%	6%	6%	3%	7%	7%	3%	2%	9%	8%	**5%**
Bisherige Wohnung ist nicht barrierefrei	10%	10%	10%	16%	13%	21%	20%	16%	4%	19%	18%	**14%**
Bisherige Wohnung weist bauliche Mängel auf	14%	10%	21%	12%	11%	22%	11%	15%	10%	13%	11%	**15%**
Persönliche Gründe	32%	39%	40%	35%	34%	43%	30%	33%	25%	52%	39%	**38%**
Familiäre Gründe	25%	27%	25%	33%	34%	25%	21%	39%	31%	30%	26%	**28%**
Berufliche Gründe (Wechsel des Arbeitsplatzes, Arbeitssuche, Ausbildungsplatz, ...)	22%	29%	29%	28%	21%	23%	17%	25%	23%	19%	23%	**24%**
Um näher bei pflegebedürftigen Angehörigen zu wohnen	1%	1%	3%	3%	9%	1%	1%	3%	4%	4%	3%	**2%**
Bessere Ausstattung / höherer Komfort	27%	22%	28%	20%	16%	29%	31%	20%	15%	19%	16%	**25%**
Bessere Lage / Wohnumfeld	31%	24%	19%	19%	17%	35%	15%	17%	12%	19%	29%	**24%**
Bessere Umgebung für Kinder	15%	12%	12%	13%	8%	18%	7%	9%	10%	13%	10%	**13%**
Bessere Erreichbarkeit von zum Beispiel Geschäften oder Ärzten	2%	1%	4%	4%	7%	3%	2%	6%	2%	8%	6%	**4%**
Bessere ÖPNV-Anbindung	1%	3%	4%	3%	3%	4%	1%	6%	0%	5%	8%	**3%**
Suche Eigentum	20%	29%	31%	29%	26%	22%	21%	40%	31%	23%	21%	**27%**
Wohnung wurde gekündigt	1%	1%	4%	1%	2%	4%	1%	0%	0%	0%	0%	**2%**

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, in den nächsten zwei Jahren (unter Umständen) auszuziehen. Mehrfachnennungen möglich.

Nennungen von mind. 8 % über dem durchschnittlichen Anteil sind farblich markiert.

Umzugsziele

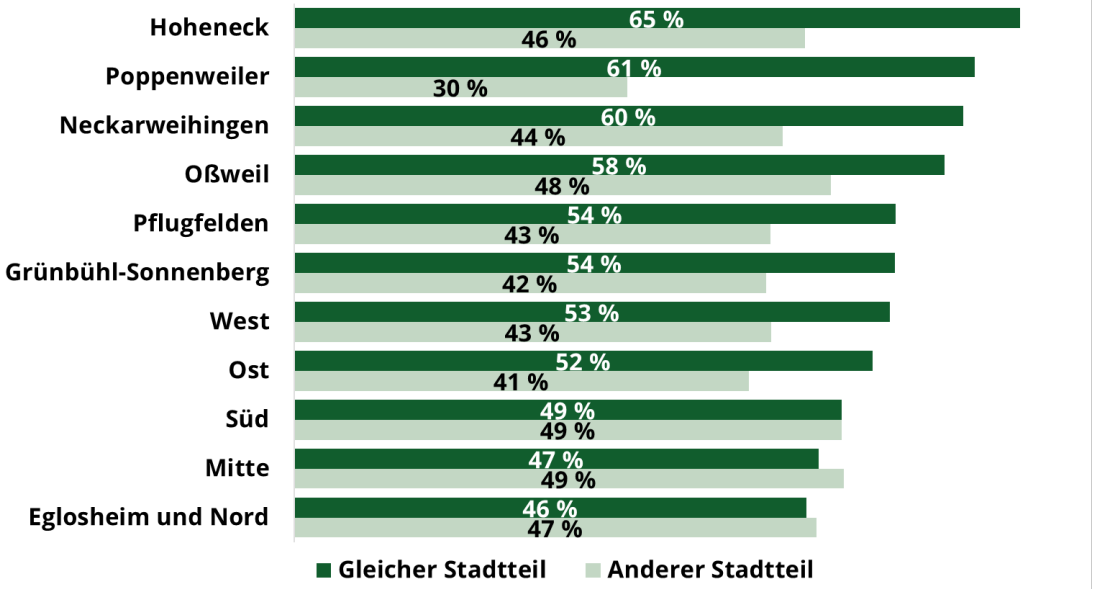
Angaben darüber, wohin die Befragten vorhaben umzuziehen, können Hinweise auf die Verbundenheit der Ludwigsburger*innen zu ihrer Stadt oder sogar zu ihrem Stadtteil geben. Darüber hinaus sind Kenntnisse über die möglichen Umzugsziele auch für weitere wohnbaupolitische Entscheidungen hilfreich. Diejenigen, die bei der Bürgerumfrage Ludwigsburg angeben, einen Umzug zu planen oder vielleicht vorzuhaben, teilen sich hinsichtlich ihrer Umzugsziele in drei ähnlich große Gruppen auf. Ein gutes Drittel würde oder wird nicht in Ludwigsburg bleiben, ein weiteres Drittel der Befragten kann sich Ziele innerhalb und auch außerhalb von Ludwigsburg vorstellen und 28 Prozent wollen auf jeden Fall in Ludwigsburg bleiben. Auch in der Befragtengruppe, die ihren Umzug in den nächsten zwei Jahren schon fest vorgesehen hat, sind es 28 Prozent, die innerhalb der Stadt umziehen werden. In dieser Gruppe erhöht sich der Anteil derjenigen, die aus Ludwigsburg wegziehen werden, auf 40 Prozent.

Das könnte auch auf die angespannte Situation am Wohnungsmarkt in Ludwigsburg hindeuten. Und der Wunsch in Ludwigsburg zu bleiben, ist insgesamt bei knapp zwei Drittel aller Befragten mit Umzugsneigung vorhanden. Dabei überwiegt der Wunsch, innerhalb des bisherigen Stadtteils zu bleiben: 18 Prozent möchten nur innerhalb ihres Stadtteils umziehen, elf Prozent würden gerne ihren Stadtteil verlassen und 34 Prozent können sich beides vorstellen.

Die Verbundenheit mit dem Stadtteil ist in den äußeren Stadtteilen höher als in den innerstädtischen Stadtteilen (vgl. Abbildung 25). Die Stadtteile Hoheneck, Neckarweihingen, Poppenweiler und Oßweil (dort würden mindestens 58 % Prozent der Befragten innerhalb des Stadtteils umziehen) stechen hier deutlicher hervor im Gegensatz zu Grünbühl-Sonnenberg und Pflugfelden mit jeweils 54 Prozent.

In den anderen Stadtteilen, sowohl den innerstädtischen Mitte und Süd, wie auch in Grünbühl-Sonnenberg sowie Eglosheim mit Nord, ist der Wunsch, innerhalb des Stadtteils zu bleiben, hingegen unterdurchschnittlich vorhanden und liegt bei maximal 49 Prozent. Ost und West liegen hier – ebenso wie auch hinsichtlich ihrer Lage und Struktur, zwischen Teilort und Innenstadt, beziehungsweise eine Kombination aus beidem – eher im Durchschnitt.

Abbildung 25: Umzugsziel innerhalb des Stadtgebiets und des Stadtteils im Stadtteilvergleich.



Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, in den nächsten zwei Jahren (unter Umständen) auszuziehen.

Mehrfachnennungen. n = 84; 77; 105; 109; 89; 52; 131; 135; 112; 134; 111.

Der Wunsch innerhalb des aktuellen Stadtteils zu bleiben, ist bei Haushalten mit Kindern besonders stark ausgeprägt. Kinder, aber auch die ältesten Befragten sind es meist, die nicht aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen werden möchten. Zwei Drittel der ältesten Befragtengruppe und 62 Prozent der Haushalte mit Kindern möchte im Falle eines Umzugs gerne im gleichen Stadtteil bleiben. Für Familien ist ins ländlich geprägte Umland von Ludwigsburg zu ziehen auch noch eine deutlich verbreiterte Option als für alle anderen Befragtengruppen mit Umzugsneigung. Das städtisch geprägte Umland ist hingegen am ehesten für die jüngeren Befragtengruppen attraktiv, die auch zum größten Anteil aus beruflichen Gründen umziehen, also beispielsweise zum Studium oder für die Ausbildung wegziehen.

8.3 Wohnentwicklung in Ludwigsburg

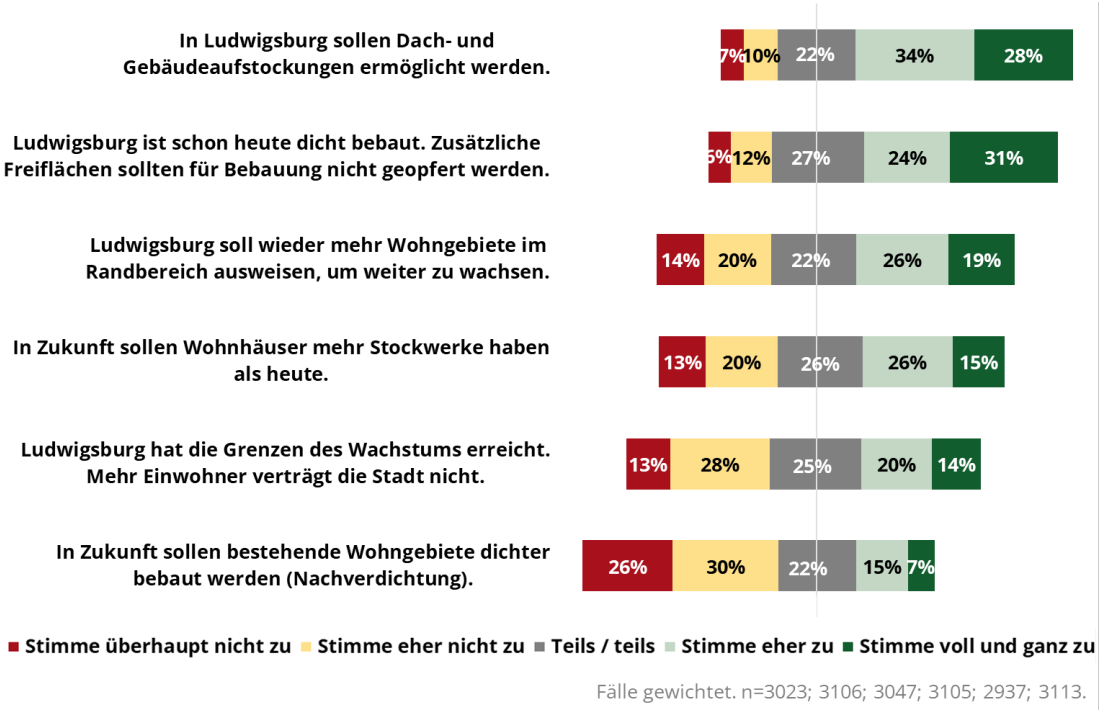
Dass die Wohnentwicklung in Ludwigsburg eines der wichtigsten Themen der Stadtentwicklung ist und die Haushaltsaugaben hierfür auf Wunsch eines Großteils der Befragten vergrößert werden sollen (vgl. Kapitel 5.2), spricht für einen dringlichen städtischen Handlungsbedarf in diesem Bereich. Doch was sind in den Augen der Ludwigsburger*innen die geeignetsten Maßnahmen, um neuen Wohnraum zu schaffen? Da der Immobilienmarkt in Ludwigsburg bereits seit vielen Jahren äußerst angespannt ist und das geringe Angebot bei sehr hoher Nachfrage zu stark steigenden Miet- und Kaufpreisen in den letzten Jahren geführt hat, stellt sich die Frage, welche Maßnahmen die Befragten als geeignet erachten, dieser Situation zu begegnen. Hierfür sollten die

Befragten angeben, welche baurechtlichen Maßnahmen die Stadt Ludwigsburg zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum ergreifen soll.

Auch hier lassen sich inhaltlich drei Einstellungscluster unterscheiden: Maßnahmen zur Innenentwicklung, Maßnahmen zur Außenentwicklung und Wachstumsstopp, beziehungsweise keine weitere Entwicklung im Bereich Wohnbau.

Zunächst kann festgehalten werden, dass die Befragten allen genannten Aussagen vergleichsweise reserviert gegenüberstehen (vgl. Abbildung 26). 22 bis 27 Prozent können allen Maßnahmen nur teilweise zustimmen, beziehungsweise können oder möchten hier keine Entscheidung treffen.

Abbildung 26: Einstellungen zum Wohnen



Fälle gewichtet. n=3023; 3106; 3047; 3105; 2937; 3113.

In der Stadtplanung werden im Allgemeinen meist Innenentwicklungsmaßnahmen gegenüber Außenentwicklungsmaßnahmen angestrebt. Ziel ist dabei, auch im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung, innerhalb der bestehenden Siedlungsflächen neuen Wohnraum zu schaffen, statt die Siedlungsfläche weiter auszudehnen. Auch die Erkenntnis, dass Innenentwicklung als Teil der integrierten Stadtentwicklung betrachtet werden muss, findet meist Zustimmung, so auch bei den Befragten in Ludwigsburg, wenn auch nicht ohne Einschränkungen. Insgesamt stimmen die Befragten den Maßnahmen im Bereich der Innenentwicklung stärker zu als den anderen Aussagen zur Wohnungsbaupolitik. Doch gibt es gravierende Unterschiede zwischen einzelnen Innenentwicklungsmaßnahmen.

Besonders unbeliebt ist die „Nachverdichtung“, hier stimmen 30 Prozent „eher nicht“ und weitere 26 Prozent „überhaupt nicht zu“, dass bestehende Wohngebiete in

Zukunft dichter bebaut werden sollen. Nur rund ein Fünftel (22 %) steht dieser Maßnahme positiv gegenüber. Andere Maßnahmen zur Innenentwicklung werden weniger kritisch gesehen. Die Aussagen „In Zukunft sollen Wohnhäuser mehr Stockwerke haben als heute“ und „In Ludwigsburg sollen Dach- und Gebäudeaufstockungen ermöglicht werden“ finden mehrheitlich Zustimmung. So können die Maßnahmen zur Innenentwicklung in eine Rangfolge gebracht werden: zunächst sollten Dach- und Gebäudeaufstockungen angestrebt werden, an zweiter Stelle sollten Wohnhäuser generell mit mehr Stockwerken geplant werden und die Nachverdichtung von bestehenden Wohngebieten sollte eher sparsam eingesetzt werden.

Sehr umstritten ist die Außenentwicklungsmaßnahme „Ludwigsburg soll wieder mehr Wohngebiete im Randbereich ausweisen, um weiter zu wachsen.“ Dieser Maßnahme steht zwar knapp die Hälfte der Befragten (45 %) positiv gegenüber, ein Drittel der Befragten lehnt dies jedoch ab. Daran wird deutlich, dass nennenswerte Teile der Bevölkerung Außenentwicklungsmaßnahmen als weniger geeignete Investitionen ansehen. Eine starke Zustimmung zeigt sich bei der Aussage, dass keine weiteren Freiflächen mehr geopfert werden sollen. Diese wird von mehr als der Hälfte der Befragten positiv bewertet, während dem nur 18 Prozent nicht zustimmen.

An der Frage, ob Ludwigsburg die Grenzen des Wachstums erreicht hat, spalten sich die Meinungen der Befragten: Jede*r Vierte kann weder zustimmen noch widersprechen und antwortet mit „Teils / teils“. Von den übrigen Befragten bejahen 34 Prozent, dass Ludwigsburg in Zukunft nicht noch mehr Einwohner*innen verträgt, 41 Prozent sind nicht dieser Meinung.

Einstellungen zur Wohnentwicklung im Vergleich zwischen Bevölkerungsgruppen

Eine Maßnahme, die in den Bereich der Innenentwicklung fällt und die in der Ludwigsburger Bürgerumfrage am meisten Zustimmung erfährt, ist die Ermöglichung von Dach- und Gebäudeaufstockungen. Die Einstellung hierzu ist in den verschiedenen Befragtengruppen recht ähnlich ausgeprägt. Nennenswerte, wenn auch eher leichtere Unterschiede, zeigen sich nur bei Befragten mit Migrationshintergrund (lediglich 55% Zustimmung) und bei Befragten, die ihre wirtschaftliche Lage unten einstufen. Sie stehen mit 68 Prozent Zustimmung dieser Möglichkeit eher positiv gegenüber, im Gegensatz zu den Befragten, die sich in der unteren Mitte einordnen, der Anteil der Zustimmung liegt in dieser Gruppe nur bei 56 Prozent. In eine ähnliche Richtung zielt die zweite Innenentwicklungsmaßnahme, nämlich keine weiteren Freiflächen mehr für die Bebauung zu opfern. Diese betrifft allerdings weniger die Häuser im Bestand, sondern bezieht sich eher auf die Planung zukünftiger Wohnobjekte. Dass diese zukünftig

mehr Stockwerke haben sollen als heute, lehnen ältere Befragte (ab 65 Jahren) weniger ab, als die anderen Altersgruppen. Und auch Befragte, die ihre wirtschaftliche Lage ganz unten oder ganz oben einschätzen, stimmen dieser Maßnahme eher zu, als Befragte der beiden mittleren wirtschaftlichen Lagen.

Generell stehen Befragte, die seit ihrer Geburt in Ludwigsburg leben, sämtlichen Maßnahmen der Innenentwicklung kritischer gegenüber als Befragte, die später nach Ludwigsburg gezogen sind. Dieser Effekt wird durch die kritische Haltung der Jüngeren (die einen großen Anteil in der Gruppe der Befragten ausmachen, die von Geburt an in Ludwigsburg lebten), vor allem gegenüber der Nachverdichtung, verstärkt. Dieser Effekt kann jedoch nicht allein durch das Alter erklärt werden. Befragte, die ihr ganzes Leben in Ludwigsburg verbracht haben, sind demnach wohl etwas stärker daran interessiert, dass der Status quo erhalten bleibt.

Insgesamt stößt die „Nachverdichtung" in Wohngebieten bei sehr vielen Befragten auf Widerspruch. So steht nur rund ein Fünftel einer Nachverdichtung positiv gegenüber. Insgesamt eher umstritten ist es, ob wieder mehr Wohngebiete im Randbereich ausgewiesen werden sollen. Einerseits sind viele, darunter anteilig vor allem Eigentümer*innen, gegen Außenentwicklungsmaßnahmen. Auf der anderen Seite findet die Maßnahme aber auch bei vielen Zustimmung. So sprechen sich insbesondere Jüngere und Familien mit Kindern aus dem Innenstadtbereich, Befragte, die ihre wirtschaftliche Lage eher im unteren Bereich verorten und überproportional viele Mieter*innen für Außenentwicklungsmaßnahmen aus. Befragte aus eher ländlich strukturierten Stadtteilen sprechen sich dagegen stärker dafür aus, dass zusätzliche Freiflächen für Bebauung nicht geopfert werden sollten und finden, dass die Stadt nicht mehr Einwohner*innen verträgt.

Ein wichtiger Effekt auf die Zustimmung zur Außenentwicklung im Bereich der Wohnbaupolitik hat das Alter der Befragten. Die Hälfte der jüngsten Befragtengruppe stimmt dem zu, dass Wohngebiete am Rand von Ludwigsburg entwickelt werden sollten. Von den Befragten zwischen 25 und 44 Jahren stimmen sogar 57 Prozent dieser Aussage zu. Ähnlich hoch ist die Zustimmung nur noch unter den Befragten mit Migrationshintergrund, sie liegt bei 58 Prozent, und bei denjenigen, die zur Miete wohnen (56 %). Im Gegensatz zur Nachverdichtung scheint die Einstellung zur Außenentwicklung eher durch persönliche Voraussetzungen geprägt zu sein, als durch den Wohnort, denn zwischen den Stadtteilen gibt es weniger deutliche Unterschiede hinsichtlich der Anteile der Zustimmung zur Außenentwicklung.

Die beiden Aussagen, die als Wachstumstopp zusammengefasst werden können, erzielen ähnliche Ergebnisse in den verschiedenen Befragtengruppen. Die geringste Zustimmung zu beiden Maßnahmen und damit ein Signal, dass weiteres Wachstum eher

denkbar sei, können in der Gruppe der 25 bis 44 Jahre alten Befragten, bei den Befragten mit Migrationshintergrund und bei den Befragten, die erst maximal fünf Jahre in Ludwigsburg wohnen, verzeichnet werden. Die generelle Absage an weiteres Wachstum der Stadt Ludwigsburg ist bei niedrigerem wirtschaftlichen Status häufiger (42 % Zustimmung der Befragten, die sich unten einstufen, 32 % Zustimmung bei den Befragten, die sich selbst in der Mitte oder oben einstufen). Vielleicht sind diejenigen, die weniger von engen Wohnverhältnissen und dem angespannten Wohnungsmarkt betroffen sind, also die Befragten mit der besseren sozioökonomischen Ausstattung, auch aus diesem Grund seltener für den Wachstumstopp.

Doch hinsichtlich der möglichen Bebauung von Freiflächen sieht es etwas anders aus. Ein großer Anteil der Befragten, die sich hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Lage weiter unten einstufen, ist hier unentschlossen. 42 Prozent wählen hier „Teils / teils" (gegenüber 27 % aller Befragten), was ein deutliches Zeichen dafür ist, dass gerade diese Befragtengruppe die Auswirkungen nicht gut abschätzen kann beziehungsweise hier keine Entscheidung treffen möchte. Vielleicht deutet diese Unentschlossenheit auch auf einen Zwiespalt hin, da einerseits keine weitere Verdichtung gewünscht ist, welche die in engeren Wohnverhältnissen lebenden eher ertragen müssen, gleichzeitig aber alternative Wohnungsangebote von genau diesen Unentschlossenen benötigt werden.

Einstellungen zur Wohnraumentwicklung im Stadtteilvergleich

Auch zwischen den Stadtteilen zeigen sich Unterschiede, vor allem hinsichtlich der Frage, ob Freiflächen für weitere Bebauung geopfert werden sollten oder nicht.

Tabelle 17: Einstellungen zur Wohnraumentwicklung im Stadtteilvergleich (Barometerwerte)

Entwicklungen im Bereich Wohnen	Stadtteile											
	Mitte	West	Ost	Süd	Pflugfelden	Eglosheim und Nord	Hoheneck	Oßweil	Grünbühl-Sonnenberg	Neckar-weihingen	Poppenweiler	**Gesamt**
	Barometerwerte*											
Ludwigsburg ist schon heute dicht bebaut. Zusätzliche Freiflächen sollten für Bebauung nicht geopfert werden.	65	61	67	66	68	64	64	69	68	66	64	**65**
Ludwigsburg soll wieder mehr Wohngebiete im Randbereich ausweisen, um weiter zu wachsen.	56	56	56	54	52	54	51	53	57	51	53	**54**
Ludwigsburg hat die Grenzen des Wachstums erreicht. Mehr Einwohner verträgt die Stadt nicht.	47	48	44	48	52	49	50	53	51	51	49	**49**
In Zukunft sollen bestehende Wohngebiete dichter bebaut werden (Nachverdichtung).	41	38	37	36	36	40	37	34	30	35	39	**37**
In Zukunft sollen Wohnhäuser mehr Stockwerke haben als heute.	55	54	52	52	49	54	52	49	49	49	49	**52**
In Ludwigsburg sollen Dach- und Gebäudeaufstockungen ermöglicht werden.	65	66	68	65	66	69	67	67	64	66	67	**67**

*Barometerwerte sind gerundet. Abweichungen von mehr als 3,5 Punkten sind farblich markiert.

Während die Ablehnung gegenüber der Bebauung von Freiflächen in Oßweil am höchsten ist, drücken die Befragten aus West den geringsten Widerstand aus. Dass Ludwigsburg die Grenzen des Wachstums erreicht hat, unterstreichen ebenfalls vor allem Befragte aus Oßweil. Gleichzeitig sprechen sie sich am entscheidendsten gegen eine Nachverdichtung aus, welche von den Befragten aus Mitte am stärksten bejaht wird. Aufstockungsmaßnahmen beziehungsweise Mehrgeschossige Bauten werden über alle Stadtteile hinweg ähnlich bewertet, ebenso wie die Ausweisung von Wohngebieten im Randbereich.

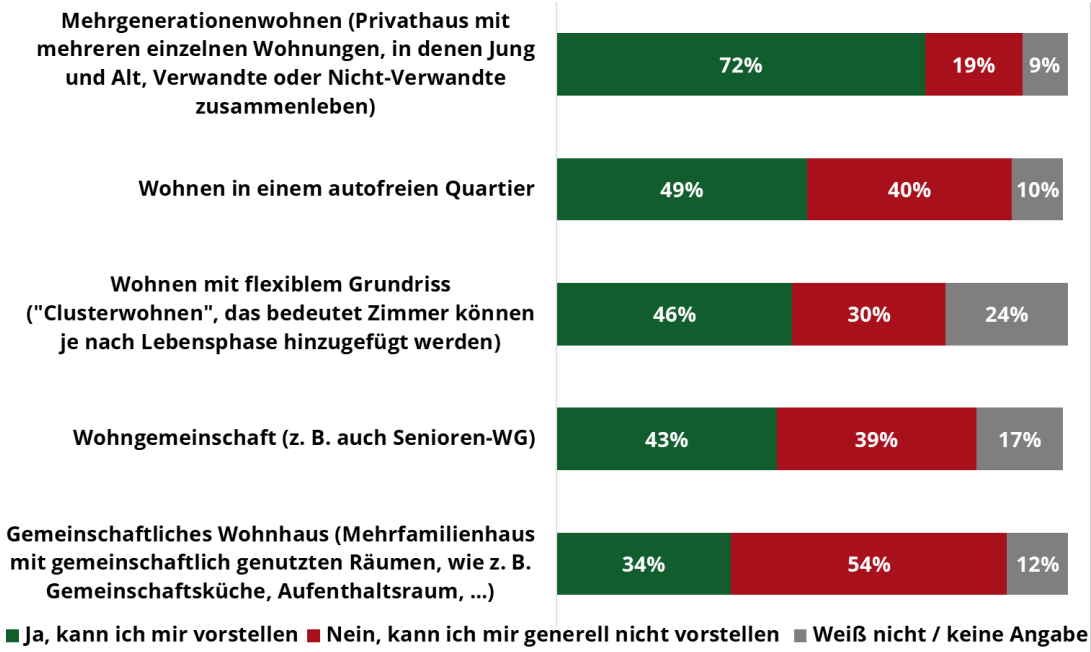
8.4 Innovative Wohnformen

Neben der wohnungspolitischen Debatte über die Bekämpfung des Wohnungsmangels mit innen- oder außenpolitischen Maßnahmen, geraten zunehmend auch innovative Wohnformen in den Blick. In Ludwigsburg gibt es zwischen den Stadtteilen nicht nur verschiedene Einstellungen zur Wohnraumentwicklung, sondern auch vielfältige Möglichkeiten, wie man wohnen kann und will: in innenstädtischen urbanen Lagen oder in eher ländlich geprägten Wohngebieten, im klassischen Ein- oder Mehrfamilienhaus bis hin zu neuen, innovativen Wohnformen. Diese werden bei der künftigen Wohnraumentwicklung eine bedeutende Rolle spielen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt: Welche Gruppen wollen wie in Ludwigsburg leben? Hier spielen sicher soziodemografische Merkmale wie Altersgruppe, Haushaltsform und in welcher Lebensphase man sich befindet oder die wirtschaftliche Lage eine Rolle, aber auch individuelle Wohnvorstellungen sind ein wichtiger Faktor. Zur Entlastung des gesamten Wohnungsmarktes und für die zukünftige Wohnraumentwicklung – sowohl auf politischer als auch auf individueller Ebene – ist es deshalb dringend erforderlich, verschiedene und innovative Wohnraumangebote für alle Nachfragegruppen zu schaffen.

Mit der Bürgerumfrage Ludwigsburg soll herausgefunden werden, wie hoch das Potenzial für alternative Wohnformen ist. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Wohnformen, welche nicht nur die Zukunftsfähigkeit des aktuellen Wohnungsbestandes sichern, sondern auch die Lebensqualität in Wohngebieten erhalten und steigern können. Die Befragten konnten in der Umfrage zu verschiedenen Wohnformen angeben, ob sie sich vorstellen können, jetzt oder auch in Zukunft darin zu leben. Dabei unterscheiden sich die abgefragten Wohnformen im Grad der Innovation sowie im Maß der Privatsphäre und reichen vom Mehrgenerationenwohnen, bei dem man in einem Privathaus mit mehreren einzelnen Wohnungen, in denen Jung und Alt, Verwandte oder Nicht-Verwandte wohnen bis hin zu Wohngemeinschaften wie beispielsweise einer Senior*innen-WG, bei der man mit anderen Personen gemeinsam im Haushalt lebt.

Von den Befragten leben 12 Prozent in „sonstigen Haushalten“, also weder in Ein-Personen- oder Paar-Haushalten noch in Haushalten mit Kindern. Zu diesen sonstigen Wohnformen zählen beispielsweise Wohngemeinschaften als klassische „WGs“, das Wohnen bei den Eltern oder das Zusammenleben mit Verwandten oder anderen Personen. Obwohl die meisten aktuell in „klassischen“ Wohnformen leben, ist die Mehrheit der Befragten in Ludwigsburg offen für innovative Wohnformen. Diese heben ab auf bestimmte Bauformen und Quartiersentwicklungen, aber auch auf die Form der Haushaltsorganisation und des Zusammenlebens wie zum Beispiel das Leben in Gemeinschaft.

Abbildung 27: Innovative Wohnformen



Fälle gewichtet. n=3164; 3135; 3138; 3137; 3149.

Mehrgenerationenwohnen in einem Privathaus mit mehreren einzelnen Wohnungen, in denen Jung und Alt, Verwandte oder Nicht-Verwandte zusammenleben, ist für den Großteil der Befragten (72 %) vorstellbar. Dieses Ergebnis ist nicht verwunderlich, weil es eine nah am Standard orientierte Wohnform mit geringem innovativem Charakter darstellt. Nur ungefähr ein Fünftel der Befragten (19 %) kann sich generell nicht vorstellen, in einem Mehrgenerationenhaus zu wohnen. Bemerkenswert ist, dass sich vor allem die mittleren Altersgruppen mit dem Gedanken befassen, in einer späteren Lebensphase mit mehreren Generationen zusammenzuleben (75 % bei den 25- bis unter 45-Jährigen und 76 % bei den 45- bis unter 65-Jährigen). In der jüngsten Altersgruppe und bei den 65- bis unter 80-Jährigen sind Mehrgenerationenhäuser etwas weniger beliebt (je 65 %). Auch Befragte, die in Haushalten mit Kindern leben und Mieter*innen, stehen dieser Wohnform sehr positiv gegenüber (je 76 %).

Das gemeinsame Wohnen in einer Wohngemeinschaft (zum Beispiel auch in einer Senioren-WG) ziehen etwas weniger als die Hälfte der Befragten zukünftig in Erwägung (43 %), darunter vor allem jüngere Befragte, die teilweise schon in einer solchen Wohnform oder noch bei ihren Eltern wohnen, aber möglicherweise für Beruf, Studium oder Ausbildung in eine Wohngemeinschaft ziehen möchten. Mit steigendem Alter nimmt das Interesse am Leben in einer Wohngemeinschaft deutlich ab. Dieses Ergebnis ist verständlich, da vor allem im Alter der Wunsch nach Privatheit zunimmt und man sich in den eigenen vier Wänden am Wohlsten fühlt. Das Potenzial der Wohngemeinschaften liegt somit weniger in Senior*innen-WGs, sondern vielmehr im gemeinsamen Zusammenleben von jungen Menschen, die (noch) nicht in einem Paar- oder Familienhaushalt leben und für die das Wohnen in einem Single-Haushalt nicht in Frage kommt, sei es aus persönlichen, aus finanziellen oder aus Verfügbarkeitsgründen. Angesichts der aktuellen Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt, der für viele weder ausreichend passenden noch bezahlbaren Wohnraum bietet, ist allerdings zu vermuten, dass die Nachfrage nach derartigen gemeinschaftlichen Wohnformen auch bei älteren Personen in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird.

Das Wohnen in einem gemeinschaftlichen Wohnhaus, das heißt in einem Mehrfamilienhaus mit gemeinschaftlich genutzten Räumen, wie zum Beispiel Gemeinschaftsküche, Aufenthaltsraum und ähnliches, können sich etwas mehr als die Hälfte der Befragten (54 %) nicht vorstellen. Die Ablehnung dieser Wohnform steigt, je höher die Befragten ihre wirtschaftliche Lage einordnen. Gerade dies könnte jedoch für ältere Menschen ohne familiäres Unterstützungsnetzwerk vor Ort ermöglichen, ihr Leben möglichst selbstbestimmt und in Gemeinschaft zu leben. Hier kann vermutet werden, dass die Befragten diese Wohnform als gemeinschaftliche Eigentumsformen verstehen und dafür keine ausreichenden Ressourcen haben. Um die Akzeptanz dieser Wohnform zu steigern, könnte Beratung und Information von Seiten der Stadt angeboten werden.

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (55 %) kann sich Wohnen mit flexiblem Grundriss ("Clusterwohnen"), das heißt, dass Zimmer je nach Lebensphase hinzugefügt werden können, für ihre derzeitige oder eine spätere Lebensphase vorstellen. Vor allem Befragte, die aktuell in Haushalten mit Kindern leben, ziehen dies in Betracht (53 %). Dass diese Wohnform auch für mehr als die Hälfte der 25- bis unter 45-Jährigen und der 45- bis unter 65-Jährigen vorstellbar ist, lässt den Schluss zu, dass sich darunter viele entweder (noch) in der Familiengründungsphase oder in der sog. „Empty-Nest"-Phase befinden. Diese Wohnform scheint jedoch bei vielen Befragten gar nicht bekannt zu sein, denn rund ein Viertel (24 % genannt) entscheidet sich hier für die Antwort „Weiß nicht".

Das Wohnen in einem autofreien Quartier kann sich jede*r zweite Befragte (49 %) vorstellen. Diese Wohnform ist vor allem bei jüngeren Befragten und Personen, die ihre wirtschaftliche Lage im oberen Bereich einschätzen (59 %) beliebt. Das Interesse an einem Leben in autofreien Quartieren geht sicher auch mit einem veränderten Mobilitätsverhalten einher, daher sollte die Planung der Wohn(raum)entwicklung auch an veränderte Mobilitätsanforderungen anpassen.

Die immer größer werdende Dynamik auf dem Wohnungsmarkt wird wahrscheinlich dazu führen, dass das Leben in innovativen Wohnformen zukünftig an Bedeutung gewinnt, ist aktuell aber eher noch ein „Nischenprodukt". Trotz der Offenheit, mit der die Befragten innovativen Wohnformen gegenüberstehen, können es sich auch viele Befragte zukünftig (noch) nicht vorstellen oder wissen es (noch) nicht. Leitend muss bei der Entwicklung und dem Ausbau innovativer Wohnformen immer das Ziel des bezahlbaren Wohnens für alle sozialen Gruppen sein. Die Ergebnisse in Kapitel 8.1 haben gezeigt, dass dies schon heute der neuralgische Punkt der Wohn(raum)entwicklung ist.

9 Soziales Zusammenleben

Der letzte Themenbereich betrifft die der Frage des „Sozialen Zusammenhaltes" in der Stadt. Unter dem Stichwort „Sozialer Zusammenhalt" lassen sich verschiedene Bereiche zusammenfassen, die für das Zusammenleben in einer Stadt wichtig sind und auch kommunal beeinflusst werden können (etwa durch die soziale Quartiersarbeit, die Förderung von Inklusion, Integration und bürgerschaftlichem Engagement). Die Bedeutung des „Sozialen Zusammenhaltes" hat gerade in der Pandemie eine besondere Aufmerksamkeit erhalten. So zeigt eine im Mai 2022 vorgestellte Studie der Bertelsmann-Stiftung sehr deutlich, dass die Corona-Pandemie den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Baden-Württemberg stark beeinträchtigt hat (vgl. Arant u. a. 2022). Die sozialen Netze, die Solidarität und die Hilfsbereitschaft im Land sind zurückgegangen und auch das zwischenmenschliche Vertrauen ist geringer geworden. Die Stärkung und Aktivierung dieser sozialen Netze ist demnach auch eine wichtige Aufgabe zur Bewältigung der Pandemiefolgen.

9.1 Soziales Zusammenleben in Ludwigsburg

Wie es um den sozialen Zusammenhalt in Ludwigsburg bestellt ist, wurde mit einer sozialwissenschaftlichen Skala zur Messung des sozialen Klimas ermittelt, die in den USA entwickelt und von einem Forschungsteam des Max-Planck-Institutes auf

Deutschland übertragen wurde (vgl. Sampson u. a. 1997; Friedrichs und Oberwittler 2007).

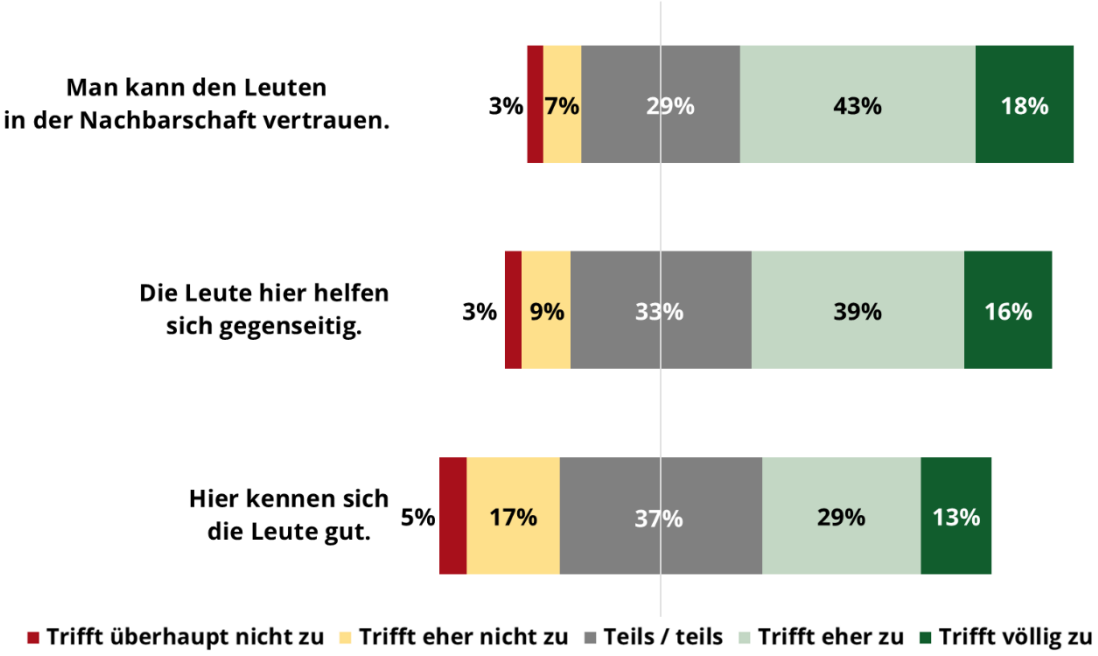
Die Skala setzt sich aus den folgenden Fragen zusammen, die jeweils mit "Trifft völlig zu", "Trifft eher zu", "Teils / teils", "Trifft eher nicht zu" und "Trifft überhaupt nicht zu" beantwortet werden konnten:

1. Die Leute hier helfen sich gegenseitig.
2. Hier kennen sich die Leute gut.
3. Man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen.
4. Hier gibt es häufig Konflikte zwischen Nachbarn.
5. Die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen.
6. Die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte.
7. Die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung.

Die Skala lässt sich in zwei Teilskalen zerlegen. Die Fragen 1 bis 3 drücken den sozialen Zusammenhalt im Wohngebiet aus. Die Fragen 4 bis 7 messen soziale Desintegration und Misstrauen im Wohnquartier.

Die Ergebnisse der Analyse (vgl. Abbildung 28) zeigen, dass 61 Prozent der Befragten der Ansicht sind, dass man den Leuten in der Nachbarschaft trauen kann. 29 Prozent stimmen dieser Ansicht teilweise zu und zehn Prozent trauen ihren Nachbarn eher wenig oder überhaupt nicht. 55 Prozent (und damit deutlich über die Hälfte) gaben an, dass sich die Leute hier gegenseitig helfen. Ein Drittel der Befragten stimmt dieser Aussage nur teilweise zu und zwölf Prozent meinen, dass es gegenseitige Hilfe eher nicht gibt. Etwas geringer ist hingegen der Anteil der Befragten, die der Meinung sind, dass sich die Leute hier gut kennen. Insgesamt halten dies 42 Prozent der Befragten für „völlig“ (13 %) oder „eher“ (29 %) zutreffend.

Abbildung 28: Aussagen zum sozialen Zusammenhalt



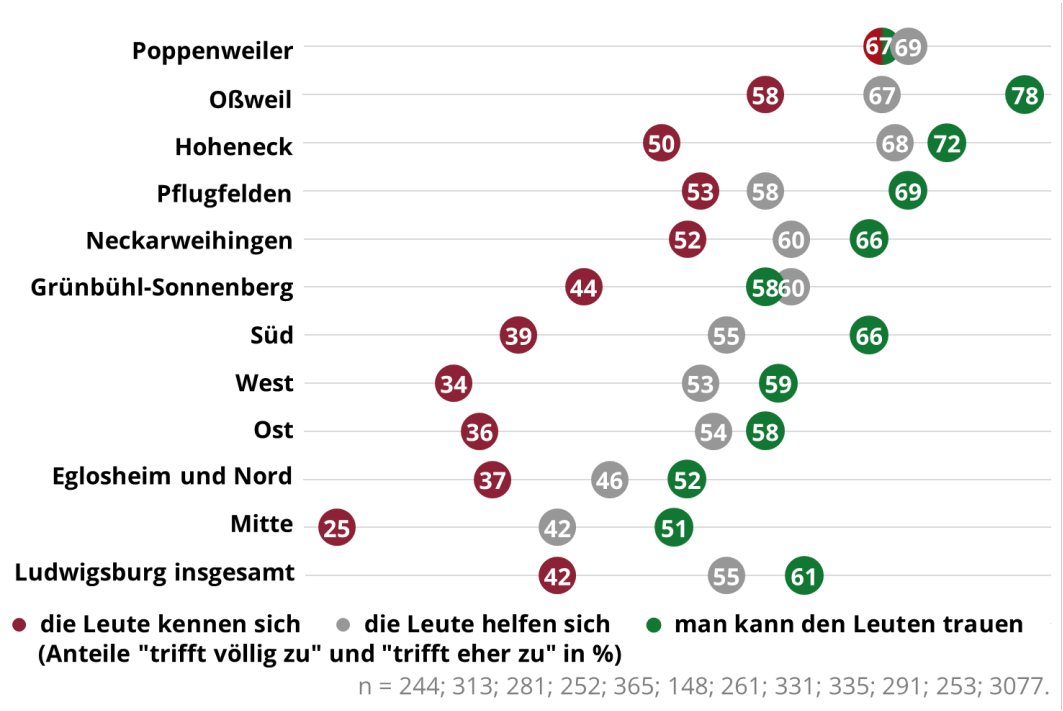
Fälle gewichtet. n=2934; 2990; 3077.

Etwas mehr als jede fünfte befragte Person (22 %) lebt in einem Wohnumfeld, in dem sich die Leute nicht so gut kennen, also in einer eher anonymen Nachbarschaft. An dieser Stelle soll jedoch darauf hingewiesen werden, dass dies nicht unbedingt als soziales Problem angesehen werden muss. So ist es für viele Menschen gerade ein positives Merkmal von „Urbanität", dass sie ihr tägliches Leben nicht in dörflicher Enge und Sozialkontrolle führen müssen. Auch haben gerade jüngere, mobilere und höher gebildete Menschen ihre sozialen Beziehungsnetze eher nicht in der unmittelbaren Nachbarschaft. Das dürfte beispielsweise gerade auch bei vielen der Ludwigsburger Studierenden der Fall sein.

Zu einem Problem kann ein fehlendes Nachbarschaftsnetzwerk dann werden, wenn sich die Lebensumstände ändern oder ein plötzlicher Unterstützungsbedarf auftritt. Gute Beispiele hierfür sind die Quarantänesituation während des Corona-Lockdowns oder singularisierte ältere Menschen, für die eine gute Nachbarschaft eine wertvolle Ressource sein kann.

Zwischen den Wohngebieten in den verschiedenen Stadtteilen zeigen sich Unterschiede hinsichtlich der drei Bereiche „Bekanntheit", „Hilfsbereitschaft" und „Vertrauen". Dabei fällt auf, dass im Stadtteil Poppenweiler alle diese drei Bereiche fast auf demselben hohen Niveau liegen, während in anderen Stadtteilen eine große Spannweite beobachtet werden kann (vgl. Abbildung 29).

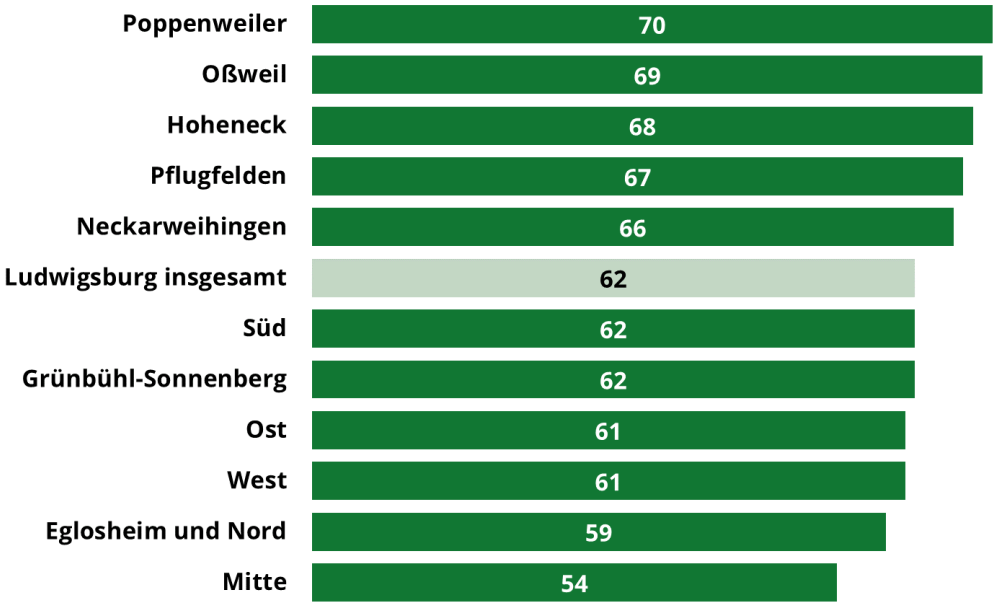
Abbildung 29: „Bekanntheit“, „Hilfsbereitschaft“ und „Vertrauen“ im Wohngebiet



Ebenso hohes Vertrauen haben die Menschen in den Stadtteilen Oßweil und Hoheneck. Hier geben 70 Prozent und mehr der Befragten an, dass sich die Leute kennen, gegenseitig helfen und man ihnen vertrauen kann. Auch in Pflugfelden, Neckarweihingen und Süd liegt das Vertrauen in die Nachbarschaft über dem Durchschnitt (66 bis 69 %). Allerdings fällt im Stadtteil Süd auf, dass sich die Leute hier weniger kennen (39 %). Den geringsten Wert hat der Stadtteil Mitte. Hier gab nur ein Viertel der Befragten an, dass sich die Leute kennen (25 %) - was eben mit der angesprochenen Urbanität dieses Stadtteiles zu erklären ist.

Abbildung 30 zeigt entsprechend dazu die Barometerwerte für das soziale Zusammenleben, gebildet aus den drei zuvor dargestellten Werten, in den Stadtteilen. Diese liegen in Poppenweiler, Oßweil, Hoheneck, Pflugfelden und Neckarweihingen über dem städtischen Gesamtwert von 62 Punkten. Die übrigen Stadtteile liegen mit Ausnahme des urban geprägten Stadtteils Ludwigsburg Mitte nur wenige Punkte unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

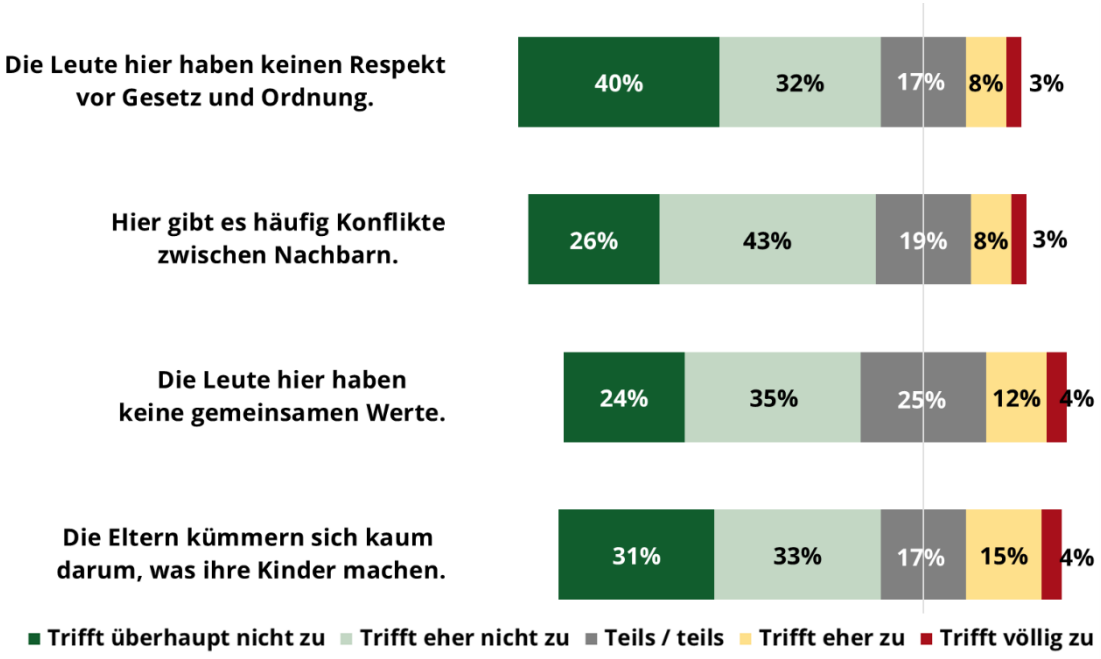
Abbildung 30: Soziales Zusammenleben in den Stadtteilen (Barometerwerte)



n = 391; 519; 520; 417; 125; 116; 3195; 253; 153; 176; 370; 156.

Der Aspekt des sozialen Misstrauens und der Desorganisation steht bei den folgenden vier Fragen im Vordergrund, die die zweite Teilskala zur Messung des sozialen Zusammenhaltes bilden (Abbildung 31). Bei allen vier Fragen sind die Antwortvorgaben, die soziale Desorganisationstendenzen als „nicht zutreffend" beurteilen, in einer sehr deutlichen Überzahl. Die Bandbreite reicht von 59 Prozent im Hinblick auf gemeinsam geteilte Werte, bis hin zu 72 Prozent bei der Achtung von „Gesetz und Ordnung". Lediglich etwa jede zehnte befragte Person hält es für „eher" oder „völlig zutreffend", dass es im Wohngebiet häufig zu Konflikten zwischen den Nachbarn kommt oder dass die „Leute keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung" haben.

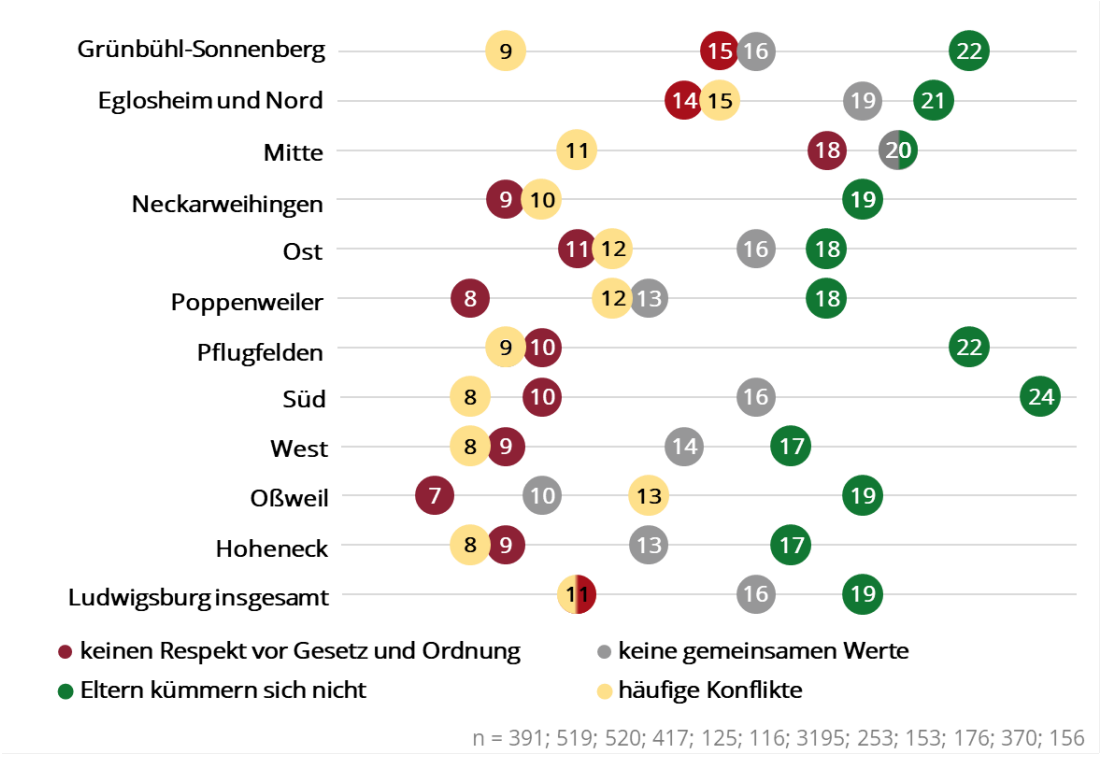
Abbildung 31: Aussagen zu sozialem Misstrauen und Desintegration



Fälle gewichtet. n=2966; 2932; 2595; 2544

Auch bei diesen Werten gibt es eine deutliche Varianz zwischen den Ludwigsburgern Stadtteilen (Abbildung 32).

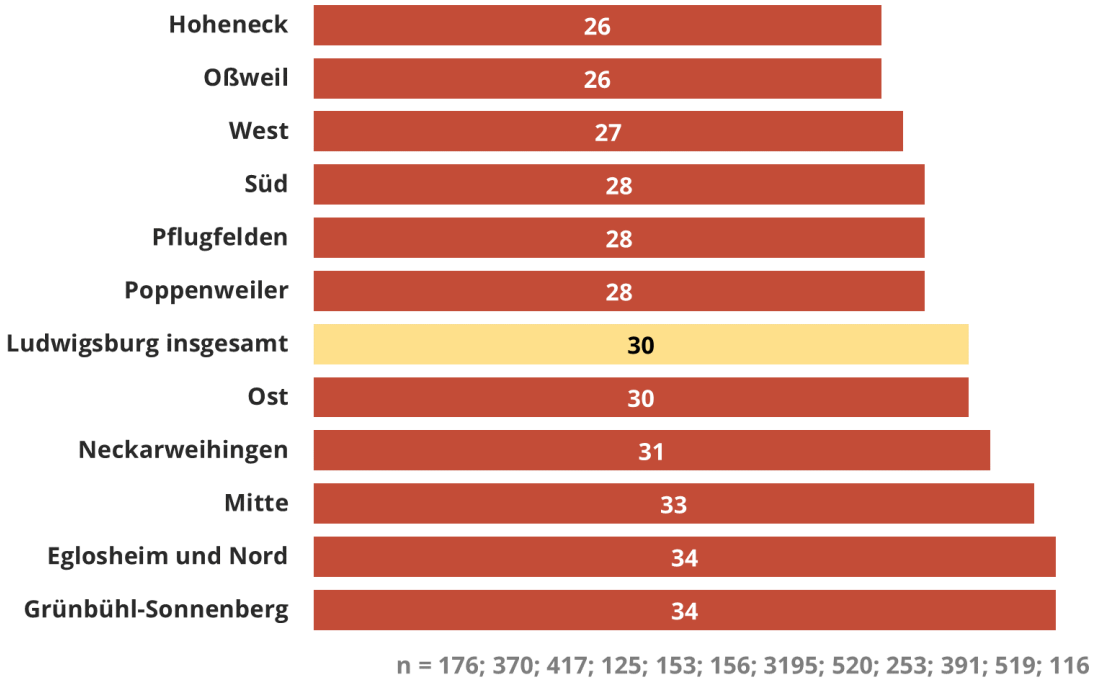
Abbildung 32: „Häufige Konflikte“, „Keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung“, „Keine gemeinsamen Werte“ und „Eltern kümmern sich nicht“ im Wohngebiet



n = 391; 519; 520; 417; 125; 116; 3195; 253; 153; 176; 370; 156

Hier wurden die vier Teilfragen wieder zu einem gemeinsamen Barometerwert zusammengefasst, um die Stadtteile besser vergleichen zu können (Abbildung 33**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Zunächst einmal ist festzustellen, dass es kein drastisches Gefälle zwischen den Ludwigsburger Stadtteilen gibt. Die maximale Abweichung vom gesamtstädtischen Wert liegt bei maximal vier Barometerpunkten.

Abbildung 33: Soziales Misstrauen und Desintegration in den Stadtteilen (Barometerwerte)



Die Stadtteile Hoheneck und Oßweil sind mit 26 Punkten die Stadtteile mit der stärksten Integration und dem geringsten sozialen Misstrauen. Am anderen Ende der Skala finden sich die Stadtteile Mitte (33 Punkte), Eglosheim und Nord (34) und Grünbühl-Sonnenberg (34).

9.2 Akzeptanz von Bevölkerungsgruppen

„Die gesellschaftliche Vielfalt in Ludwigsburg ist ein Gewinn." Diese Aussage soll ein generelles Bild der Einstellungen der Teilnehmenden an der Ludwigsburger Bürgerumfrage aufzeigen. Die Zustimmung beziehungsweise Ablehnung konnten die Befragten auch hier auf einer fünfstufigen Skala ausdrücken. Knapp zwei Drittel stimmen dieser Aussage insgesamt zu, 22 Prozent voll und ganz und weitere 39 Prozent stimmen eher zu. Mehr als jede*r vierte Befragte (28 %) ist sich unschlüssig und drückt dies durch die Wahl der Möglichkeit „Teils / teils" aus. Somit sind es noch zehn Prozent, die der Aussage, dass die gesellschaftliche Vielfalt ein Gewinn für Ludwigsburg darstellt, nicht zustimmen können.

Die Zustimmung ist unter den jüngeren Befragten, bis unter 45 Jahren, etwas höher als unter den älteren, ab 45-Jährigen. Befragte der Altersgruppe von 65 bis unter 80 Jahre stimmen hier mit 55 Prozent am wenigsten zu. Und auch zwischen der subjektiven Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und der Zustimmung zu dieser Aussage scheint ein Zusammenhang zu bestehen, der allerdings nur eine schwache statistische Korrelation aufzeigt (Kendall τb = -0,116**). Die Sichtweise, dass die gesellschaftliche Vielfalt in Ludwigsburg ein Gewinn ist, nimmt mit steigender subjektiver Einschätzung der wirtschaftlichen Lage zu. Von den Befragten, die sich oben einstufen stimmen 73 Prozent (eher) zu, Befragte aus der Gruppe „Mitte-oben" stimmen zu 63 Prozent (eher) zu und liegen damit im Durchschnitt. Unterdurchschnittlich ist die gesamte Zustimmung zu der Aussage bei Befragten, die sich in der „Mitte-unten" zuordnen (53 %) und besonders auffällig ist die deutlich geringere Zustimmung von 45 Prozent der Befragten, die ihre eigene wirtschaftliche Lage unten einstufen. Hier kommt in einigen Fällen zu der schwierigen wirtschaftlichen Lage vielleicht das Gefühl beziehungsweise auch die Erfahrung benachteiligt zu sein und dadurch bedingt auch die ablehnendere Haltung gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen, die tendenziell benachteiligt sind.

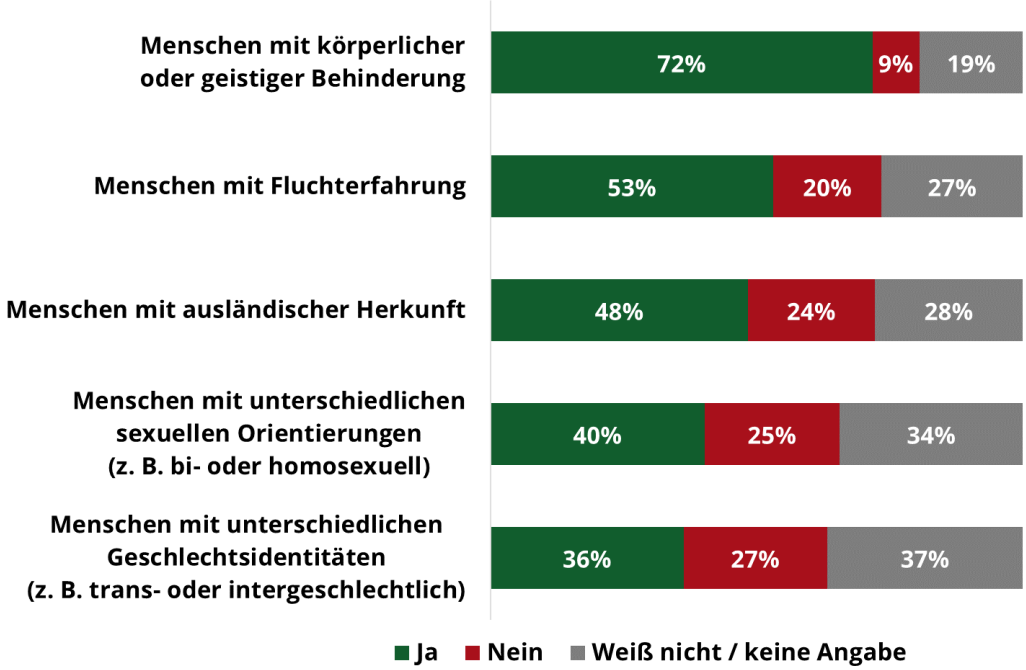
Eine zweite generelle Aussage betrifft die Integration ausländischer Mitbürger*innen. Die Befragten konnten auch bei dieser Aussage „Ausländerinnen und Ausländer, die in Ludwigsburg leben, sind gut integriert" ihre Zustimmung anhand der fünfstufigen Skala ausdrücken. Voll und ganz stimmen hier lediglich fünf Prozent zu, weitere 26 Prozent stimmen eher zu. Somit ist es ein knappes Drittel der Befragten, das der Aussage hier zustimmt. Knapp die Hälfte entscheidet sich für „Teils / teils".

Insgesamt 39 Prozent der Befragten mit Migrationshintergrund stimmen dieser Aussage zu, 29 Prozent sind es bei den Befragten ohne Migrationshintergrund. Und von den Befragten, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben sind es sogar 48 Prozent. Jede*r zweite ausländische Befragte fühlt sich demnach gut integriert, wobei hier bedacht werden sollte, dass für die Teilnahme an der Befragung gute Deutschkenntnisse erforderlich waren und somit eine bestimmte Teilmenge der ausländischen Bevölkerung der Stadt Ludwigsburg in dieser Erhebung vertreten ist.

Die Mehrheit der Befragten steht einer „bunten" Stadtgesellschaft offen gegenüber, wie die oben beschriebenen Ergebnisse zeigen. Die Vielfalt der Gesellschaft kann sich auf verschiedene Aspekte beziehen und die Akzeptanz verschiedener Personengruppen kann ganz unterschiedlich sein. Ob die Stadt sich für die Akzeptanz verschiedener Personengruppen stärker einsetzen solle, wurde in der Ludwigsburger Bürgerumfrage für fünf Gruppen gefragt. Die Antworten darauf lassen zum einen Rückschlüsse hinsichtlich der bereits vorhandenen Akzeptanz der verschiedenen Personengruppen zu, und zum anderen liefern sie klare Hinweise an die Stadtverwaltung, auf welche

Personengruppen besonders oder auch mehr oder weniger Augenmerk gelegt werden kann.

Abbildung 34: Stadt soll sich stärker für die Akzeptanz der Personengruppe einsetzen



Fälle gewichtet. n=3148; 3144; 3151; 3147; 3146.

Die Anzahl derer, die sich wünschen, dass die Stadt die Akzeptanz der jeweiligen Personengruppe stärkt, übersteigt bei allen fünf Personengruppen die Anzahl derjenigen die das ablehnen. Das Verhältnis zwischen diesen Anteilen variiert jedoch, je nachdem auf welche Personengruppe sich die Frage bezieht. Die Stärkung der Akzeptanz von Menschen mit Behinderung ist für die Befragten am wenigsten umstritten (72 %). Ungefähr die Hälfte der Befragten bejaht, dass die Akzeptanz von Menschen mit Fluchterfahrung (53 %) und ausländischer Herkunft (48 %) gefördert werden sollte. Zwischen den Antworten, die sich auf diese beiden Gruppen beziehen bestehen nur sehr geringe Unterschiede, auch bei der Betrachtung der verschiedenen Befragtengruppen. Zwei von fünf Befragten würden es begrüßen, wenn die Stadt die Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen förderte. Hinsichtlich der Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten, die beispielsweise trans- oder intergeschlechtlich sind, ist die Zustimmung am geringsten. Wobei immer noch jede*r dritte Befragte dies befürworten würde.

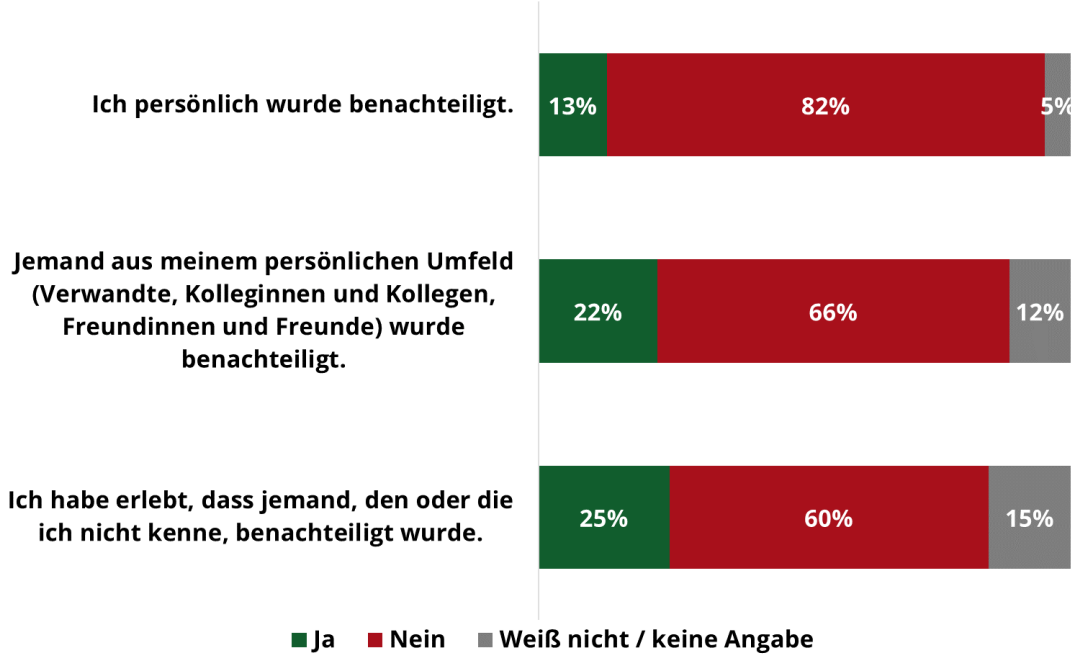
Die Antworten für alle fünf Personengruppen insgesamt zeigen, dass die Förderung der Akzeptanz jüngeren Befragten wichtiger ist als älteren. Der Anteil der Befürworter*innen von Maßnahmen zur Stärkung von Akzeptanz nimmt mit steigendem Alter

ab. Auch zeigt sich, dass unabhängig von der Personengruppe, nach der gefragt wird, Frauen eher Akzeptanz stärken würden als männliche Befragte.

9.3 Diskriminierungserfahrungen in Ludwigsburg

Noch aufschlussreicher als die generelle Einstellung der Befragten hinsichtlich der Vielfalt und Integration von Ausländer*innen sind tatsächliche Vorkommnisse in Ludwigsburg, die in Zusammenhang mit Benachteiligungen stehen. Ob die Teilnehmenden der Ludwigsburger Bürgerumfrage schon einmal solche Erfahrungen in Ludwigsburg gemacht haben, war Bestandteil der Onlinebefragung. Dafür wurde erhoben, ob die Befragten selbst schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund eines persönlichen Merkmals erlebt haben. Auch, ob jemand aus deren unmittelbaren Umfeld (Verwandte, Kolleg*innen, Freund*innen) benachteiligt wurde und zuletzt auch, ob die Befragten erlebt haben, dass jemand, den sie nicht kennen, benachteiligt wurde.

Abbildung 35: Diskriminierungserfahrungen

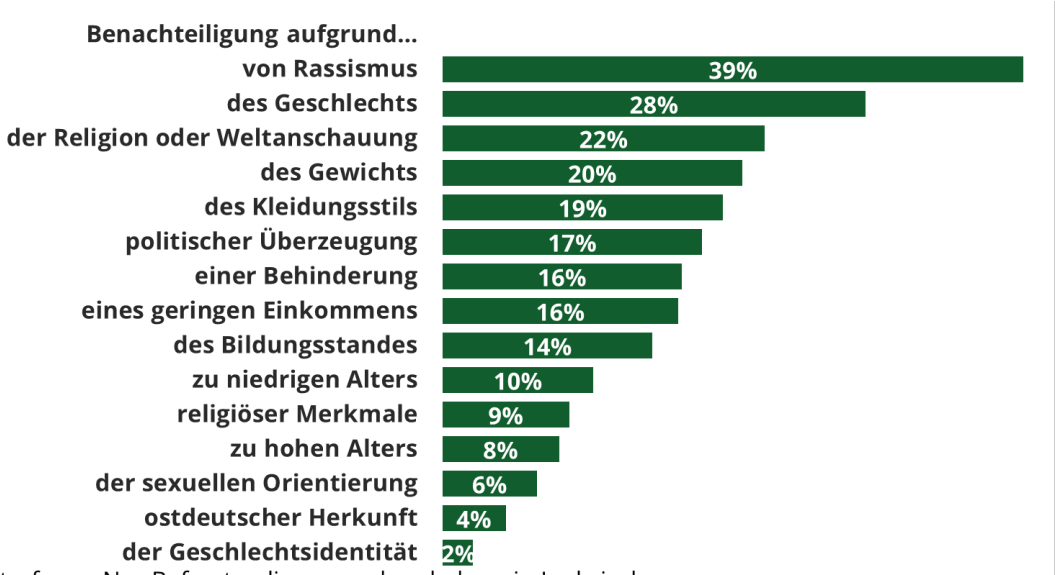


Fälle gewichtet. n=3155; 3143; 3133.

Jede*r vierte Befragte gibt an, in Ludwigsburg schon einmal eine Form von Benachteiligung einer (unbekannten) Person erlebt zu haben. Gut jede*r Fünfte (22 %) hat Diskriminierung schonmal im persönlichen Umfeld erlebt und 13 Prozent der Befragten haben selbst schon Diskriminierungserfahrungen in Ludwigsburg gemacht. Dabei sind vor allem jüngere Befragte von Diskriminierung betroffen, in der Altersgruppe der 16- bis unter 25-Jährigen berichtet jede*r Vierte, selbst schon einmal aufgrund eines persönlichen Merkmals benachteiligt worden zu sein. Die Jüngeren in der

Gesellschaft sind inzwischen sicher mehr auf Diskriminierung und Benachteiligung sensibilisiert, auch das kann diesen Effekt verstärken, dass je jünger die Befragten sind, sie eher von Benachteiligungserfahrungen berichten. Frauen sind insgesamt nur geringfügig stärker betroffen von Diskriminierung als Männer (14 % gegenüber 12 %) und Befragte mit Migrationshintergrund berichten dreimal so häufig von Diskriminierungserfahrungen (27 %), wie Befragte ohne Migrationshintergrund (9 %). So überrascht es auch nicht, dass der häufigste Grund für Benachteiligung Rassismus ist: 39 Prozent der Befragten mit Diskriminierungserfahrungen wurden aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe oder der Herkunft aus einem anderen Land benachteiligt.

Abbildung 36: Diskriminierungsgründe



Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, in Ludwigsburg schon einmal persönlich Benachteiligung erlebt haben.

Mehrfachnennungen, Fälle gewichtet. n = 541; 541; 543; 528; 533; 530; 533; 532; 530; 530; 526; 533; 532; 529; 530.

Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts sind bei Frauen wesentlich häufiger (43 %). Aber auch Männer nennen dies als Diskriminierungsgrund, elf Prozent der männlichen Befragten, die schon einmal selbst benachteiligt wurden, erfuhren dies aufgrund ihres Geschlechts. Wobei aus dieser Befragung nicht hervorgeht, worauf genau sich das Diskriminierungserleben der Männer bezieht. Die Religion beziehungsweise die Weltanschauung der Befragten ist ebenfalls ein etwas häufiger Grund für Benachteiligung, 22 Prozent haben diesbezüglich und neun Prozent aufgrund religiöser Merkmale, zum Beispiel Kopftuch oder Kippa, Diskriminierung erlebt. Jede*r fünfte Befragte mit Diskriminierungserfahrungen wurde aufgrund äußerlicher Merkmale, etwa wegen des Gewichts oder des Kleidungsstils benachteiligt. Der Bildungsstand oder ein geringes Einkommen führten bei 14 Prozent beziehungsweise 16 Prozent zu

Benachteiligung und 16 Prozent wurden auch schon einmal aufgrund einer Behinderung oder chronischen Krankheit diskriminiert. Es ist nicht bekannt, wie groß der Anteil der Befragten mit chronischer Krankheit oder Behinderung ist. Von den Befragten mit Diskriminierungserfahrungen wird dies deutlich seltener als Diskriminierungsgrund angegeben, als die (zugeschriebene) ethnische Zugehörigkeit. Das ist insofern interessant, da wie zuvor in Kapitel 9.2 dargestellt, sich insgesamt mehr Befragte für die Förderung der Akzeptanz von Menschen mit Behinderungen aussprechen, als für die Stärkung der Akzeptanz von ausländischen Personen oder Personen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen oder Geschlechtsidentitäten.

Von allen Befragten, die schon einmal selbst Benachteiligung erlebt haben, nannten sechs Prozent, dass dies aufgrund deren sexuellen Orientierung und zwei Prozent aufgrund deren Geschlechtsidentität geschehen sei.

9.4 Ehrenamtliches Engagement

Fast jede*r dritte Befragte hat sich in den letzten drei Jahren ehrenamtlich engagiert. Weitere 45 Prozent verfolgten freizeitliche Aktivitäten, ohne selbst ein Ehrenamt auszuführen. Ein Viertel der Befragten nannte weder einen Bereich, in dem sie sich in den letzten drei Jahren aktiv beteiligt, noch in dem sie ehrenamtlich aktiv waren. Um etwas über das Ausmaß der Beteiligung der Ludwigsburger*innen herauszufinden, wurden in der Bürgerumfrage verschiedene Bereiche aufgezählt und die Befragten sollten jeweils angeben, ob sie sich in den vergangenen drei Jahren darin aktiv beteiligt hatten, oder darin ehrenamtlich aktiv waren, indem sie in einem der Bereiche bestimmte Aufgaben, Arbeiten oder Funktionen übernommen haben. Mittels einer zusammenfassenden Zählung der Angaben zum ehrenamtlichen Engagement auf der einen und zur aktiven Beteiligung in den verschiedenen Bereichen auf der anderen Seite, kann ein guter Gesamteindruck über das freiwillige Engagement der Befragten vermittelt werden.

Abbildung 37: Bereiche der ehrenamtlichen oder aktiven Beteiligung

Fälle gewichtet. n=3088; 3103; 3103; 3116; 3110; 3104; 3104; 3093; 3089; 3089; 3080; 3105.

Die häufigste Freizeitbeschäftigung der Befragten liegt im Bereich Sport und Bewegung, 41 Prozent waren in den vorangegangenen drei Jahren hier aktiv und neun Prozent engagierten sich in diesem Bereich ehrenamtlich. Hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements folgen darauf die Bereiche Schule oder Kindergarten, acht Prozent waren in diesem Bereich als Elternvertretung, Schülervertretung oder im Förderverein engagiert und der Bereich Kirche oder Religion, in dem ebenfalls acht Prozent ein Ehrenamt ausüben.

Demgegenüber beteiligten sich ohne ein Ehrenamt 14 Prozent in Schule oder Kindergarten beziehungsweise zwölf Prozent in Kirche oder Religion. In den Bereichen Soziales und Kultur bringen sich mit jeweils sieben Prozent fast ebenso viele ehrenamtlich ein und im musisch-kulturellen Bereich kann darüber hinaus auch eine eher häufigere Beteiligung verzeichnet werden, 18 Prozent waren hier in den vergangenen drei Jahren aktiv. Auch für Natur-, Tier-, Umwelt- und Klimaschutz setzten sich 15 Prozent der Befragten ein, doch dieser Bereich spielt, wie auch Politik und politische oder berufliche Interessensvertretung eine untergeordnete Rolle hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements. Nur zwei Prozent der Befragten üben in diesen Bereichen ein Ehrenamt aus. Ebenso viele sind es im Rahmen der Bürgerbeteiligung am Wohnort, und hier haben sich in den letzten drei Jahren immerhin neun Prozent aktiv eingebracht. Insgesamt kam also jede*r zehnte Befragte mit Bürgerbeteiligungsprozessen am Wohnort in Berührung. Somit sind es 89 Prozent der Befragten, die über diese

repräsentative Bürgerumfrage erreicht wurden, die sich zuvor noch nicht in die Stadtentwicklung eingebracht hatten.

Doch wer wird mit Bürgerbeteiligung erreicht, oder viel wichtiger, wer wird nicht oder weniger gut erreicht? Die Ergebnisse der Ludwigsburger Bürgerumfrage bestätigen die allgegenwärtige Vermutung, dass es eher die Älteren sind, die sich in die Stadtentwicklung einbringen. Die Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen ist mit 13 Prozent Aktiven, plus vier Prozent ehrenamtlich Engagierten, hier am stärksten vertreten. Die Befragten unter 45 Jahren beteiligen sich seltener an Bürgerbeteiligungsmaßnahmen und ebenso die Befragten, die ihre wirtschaftliche Lage eher unten einordnen. Für ein solches Engagement sind viele Ressourcen, vor allem zeitliche, nötig. Während der Haupterwerbs- und Familienphase sind genau diese Ressourcen begrenzt, gerade auch bei wirtschaftlich schlechter gestellten Bürger*innen, die gegebenenfalls Mehrfachbeschäftigungen nachgehen, um das nötige Einkommen zu sichern. Für die Einbeziehung von vielfältigen gesellschaftlichen Gruppen in die partizipative Stadtentwicklung sind somit vielfältige und auch niederschwellige Beteiligungsformate (vor Ort) sinnvoll. Von den Stadtteilen stechen die Befragten aus Süd hervor, 16 Prozent haben sich hier in den letzten drei Jahren aktiv in Bürgerbeteiligungsprozesse eingebracht.

Bei der Beteiligung insgesamt, also unabhängig von bestimmten Bereichen sticht die jüngste Altersgruppe, die 16- bis unter 25-Jährigen hervor. 41 Prozent dieser Befragtengruppe engagiert sich ehrenamtlich und damit deutlich häufiger als alle Befragten (31 %). Das freiwillige Engagement der jüngsten Befragten erstreckt sich vor allem auf die Bereiche Kirche und Religion (15 %), Kinder- und Jugendarbeit (13 %) und Natur-, Tier-, Umwelt- und Klimaschutz (8 %). In diesen drei Bereichen sind die 16- bis unter 25-Jährigen deutlich häufiger, drei bis viermal so häufig, engagiert als die Gruppe aller Befragten (8 %; 4 %; 2 %).

Auch im Sport ist die jüngste Befragtengruppe die engagierteste, 13 Prozent üben hier ein Ehrenamt aus, gegenüber neun Prozent aller Befragten. Ob mit oder ohne Ehrenamt, im Bereich Sport und Bewegung sind die Befragten bis unter 65 Jahren ähnlich aktiv, über die Hälfte betätigt sich hier, wobei die Altersgruppe zwischen 25 und 44 Jahren etwas seltener ein Ehrenamt in diesem Bereich innehat, als die zwei anderen Altersgruppen. In dieser Lebensphase, die meist von Berufseinstieg und Erwerbsstätigkeit sowie Familiengründung geprägt ist, tritt das ehrenamtliche Engagement wohl teilweise etwas in den Hintergrund.

In der Befragung konnten nicht alle Bereiche abgedeckt werden, in denen ehrenamtliches Engagement möglich ist, daher wurde auch die Möglichkeit geboten, unter Sonstiges weitere Bereiche zu nennen, in denen die Befragten sich engagieren. Hier

findet insbesondere das private Umfeld – wie die Pflege von Angehörigen, die Betreuung der eigenen Enkel oder auch der Freundeskreis – Erwähnung. Auch auf die Nachbarschaft wird in Form der Nachbarschaftshilfe (beispielsweise www.nebenan.de) oder als Beirat in Wohnungseigentümergemeinschaften mehrfach Bezug genommen. Neben dem privaten Umfeld findet viel Engagement in Form von Vereinstätigkeiten statt. Hier wird beispielsweise der Sportverein, der Heimatverein oder der Betreuungsverein genannt. Auch politisch sind die Ludwigsburger Bürger*innen zum Beispiel als Wahlhelfer*innen oder als Mitglied im Jugendrat oder Integrationsrat ehrenamtlich aktiv. Aufgrund der aktuellen politischen Situation wird auch die Geflüchtetenhilfe vermehrt genannt. Diesbezüglich finden die Begleitung und Betreuung geflüchteter Menschen, Nachhilfe für ausländische Schüler*innen und ehrenamtliche Dolmetscher*innen-Tätigkeiten Erwähnung. Neben den aufgeführten Bereichen sind die Ludwigsburger*innen auch in der Ludwigsburger Tafel, im Seniorenwohnheim, in der Kirchengemeinde oder auch als Prüfer*in bei der IHK ehrenamtlich tätig. Zu guter Letzt wird auch Engagement in Form von Spenden genannt.

Der Bereich Ehrenamtliches Engagement ist der, über den die Befragten, wie zuvor in Kapitel 4.2 dargestellt, die größte Zufriedenheit ausdrücken. Über dreiviertel der Befragten sind sehr (26 %) oder eher (50 %) mit den Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement in Ludwigsburg zufrieden und nur fünf Prozent äußern sich hierzu als eher oder sehr unzufrieden. Doch nur knapp ein Drittel hat sich in den letzten drei Jahren selbst tatsächlich ehrenamtlich engagiert, was immer noch eine beachtliche Menge ist. Trotz der insgesamt hohen Zufriedenheit mit den Bedingungen für ehrenamtliches Engagement in Ludwigsburg geben 57 Prozent aller Befragten an, dass Verbesserungen der Bedingungen für ehrenamtliches Engagement (eher) wichtig wären. Von den Befragten, die (mindestens) ein Ehrenamt ausüben, wäre dies für 67 Prozent eher oder sehr wichtig.

Auf die Frage, wodurch die Stadt Ludwigsburg ehrenamtliches Engagement stärken kann, haben 39 Prozent der Befragten ihre Ideen geäußert. In erster Linie geht es darum, das Informationsangebot zu verbessern (57 % der Nennungen) und hier werden verschiedene Vorschläge genannt, wie die Möglichkeiten für ein Ehrenamt in der Öffentlichkeit deutlicher hervorgehoben werden können. So zum Beispiel, indem im Wochenblatt, in einem vierteljährlichen Infoblatt oder in Form von öffentlichen Veranstaltungen und in den Medien darüber informiert wird, welche Einrichtungen Ehrenamtliche suchen, vor allem über Informationswege, die allen Personen zugänglich sind. In diesem Zusammenhang wird auch der Wunsch nach klaren Anlaufstellen, wie eine zentralen (Online)-Plattform mit einer Übersicht über alle Angebote.

Darüber hinaus stehen bei vielen Befragten die Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit in der Gesellschaft und die (öffentliche) Wertschätzung des Engagements im Vordergrund. Als Beispiele werden hier kleine Dankesgesten wie die öffentliche Erwähnung von ehrenamtlich Tätigen, Dankeskarten oder Gutscheine beispielsweise für einen Tageseintritt ins Blühende Barock genannt. Auch das Schaffen von Anreizen für mehr Attraktivität von ehrenamtlichem Engagement in Form von Vergünstigungen (zum Beispiel für Museen, Theater, Kino, ÖPNV-Tickets) oder durch Steuerentlastungen, wird in diesem zweiten Themenbereich indem es um eine bessere Sichtbarkeit des Ehrenamts geht, oft genannt. Darüber hinaus wird auch auf eine bessere Unterstützung bei der Vernetzung von Ehrenamtlichen und durch das zur Verfügung stellen von Räumen hingewiesen.

Von den Befragten werden außerdem Bereiche aufgeführt, in welchen das Ehrenamt besonders gestärkt werden müsse, darunter Altenheime, Krankenhäuser, Kindergärten und Schulen sowie im Bereich der Integration von Zuwanderern aus dem Ausland.

Um das ehrenamtliche Engagement in Ludwigsburg noch weiter zu stärken, wäre eine Möglichkeit, dass die Stadtverwaltung über Möglichkeiten, wo und wie man sich ehrenamtlich engagieren kann, vermehrt informiert. Das Interesse daran wurde in der Bürgerumfrage erhoben und gut jede*r dritte Befragte (36 %) würde gerne mehr darüber erfahren, wo und wie man sich ehrenamtlich engagieren kann. Das wird sehr gut von einem Zitat einer*s Befragten verdeutlicht: „Wenn ich auf der Internetseite der Stadt Ludwigsburg nach ehrenamtlichem Engagement suche, finde ich leider keine Gesamtliste. Dies würde ich mir wünschen, da ich so auf einen Blick einsehen kann, wo ich mich einbringen könnte und vor allem sehen kann, was es in Ludwigsburg überhaupt für Möglichkeiten gibt. Sollte es so eine Liste jedoch geben, so ist diese schlecht zu finden.“ 39 Prozent aller Befragten fühlen sich diesbezüglich ausreichend informiert, der Anteil ist unter denjenigen mit Ehrenamt, noch höher und liegt bei 47 Prozent. Ein Viertel der Befragten interessieren sich nicht für dieses Thema, neun Prozent aller Befragten interessieren sich dafür nicht und zählen zugleich zu den „nicht-aktiven“, die in keinem Bereich ehrenamtlich oder nicht-ehrenamtlich aktiv sind.

Auch wenn hier verschiedene Anregungen zur Optimierung der Möglichkeiten sich in Ludwigsburg ehrenamtlich zu engagieren genannt wurden, soll hier nochmal betont werden, dass genau diesem Bereich, den Möglichkeiten sich zu engagieren, insgesamt ein gutes Zeugnis ausgestellt wird. Das spiegelt sich auch darin wieder, dass ein Drittel der Befragten bereits (mindestens) ein Ehrenamt ausübt.

10 Mögliche Perspektiven

Die Stadt Ludwigsburg braucht klare Zielvorstellungen und Strategien für die kommenden Jahre. Die Antworten der Bürgerumfrage Ludwigsburg bieten hierfür wichtige Impulse. Ziel der Befragung war es, zielgruppenspezifische Problemlagen, Entwicklungs- und Nachfragepotenziale offen zu legen, um kommunalpolitische Entwicklungen anzupassen und die Einbeziehung der Meinung der Bürger*innen in politische Entscheidungsprozesse zu ermöglichen. Dieser Ergebnisbericht beantwortet viele Fragen und wirft, vor allem für kommunale, politische Entscheidungsträger*innen und an Mitarbeitende der Stadtverwaltung, einige Fragen auf. Diese können zum einen Anregungen für weitere Entscheidungsfindungsprozesse bieten. Des Weiteren können diese Fragen zu zusätzlichen, vertiefenden Analysen anregen. Auf der Grundlage der bereits aufgezeigten Ergebnisse sollen nachfolgend mögliche Perspektiven zur Diskussion angeboten werden.

Zunächst ist festzuhalten, dass die hohe Rücklaufquote darauf schließen lässt, dass die Teilnehmenden an der Bürgerumfrage Ludwigsburg das Leben in ihrer Stadt mitgestalten wollen und die aktuellen kommunalpolitischen Themen als wichtig wahrnehmen. Auch scheint die Motivation bei den Befragten hoch zu sein, die persönlichen Belange und Einstellungen einzubringen und dabei auch auf eigene Erfahrungen und Einstellungen zurückzugreifen. Dies zeigt sich insbesondere in der Vielzahl und der Ausführlichkeit der Antworten auf offen gestellte Fragen. Dadurch konnte ein detailliertes Bild darüber gewonnen werden, was die Befragten tatsächlich bewegt. Die Befragung zeigt auch, dass es unter den Befragungsteilnehmenden ein breites Spektrum an verschiedenen – teils sich widersprechenden – Einstellungen zu den Schwerpunktthemen der Befragung und entsprechend auch unterschiedliche Bedarfe und Forderungen an die Stadt Ludwigsburg gibt. Was für die einen beispielsweise eine wünschenswerte Entwicklung ist, wird von den anderen abgelehnt – entweder aufgrund einer unterschiedlichen Wahrnehmung oder unterschiedlicher Kriterien und Voraussetzungen für die Bewertung des jeweiligen Aspektes.

Die Bürgerumfrage Ludwigsburg liefert dadurch zwar aufschlussreiche Erkenntnisse und Impulse über Lebenslage, Bedürfnisse und Einstellungen für die kommunalpolitische Diskussion, kann dabei aber natürlich nicht in der Lage sein, die Belange aller Bevölkerungsgruppen zu erfüllen. Vielmehr geht es darum, stets alle Bevölkerungsgruppen mit ihren unterschiedlichen Interessen und Belangen in den Blick zu nehme. Maßnahmen und Strategien müssen dabei jedoch an den aktuell drängendsten Themen vor dem Hintergrund sozialer, politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen

ausgerichtet werden und der Fokus liegt jeweils auf denjenigen Zielgruppen, für die sich besondere Bedarfe und Herausforderungen ergeben.

Dies gilt auch für die hier dargestellten Perspektiven. Sie stellen kein Patentrezept für eine gelungene Stadtentwicklung dar, sondern reflektieren die Ergebnisse der Befragung mit dem Ziel, diese in den Kontext der Lebensbedingungen und Bedarfslagen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und Bewohner*innen verschiedener Stadtteile zu stellen und in den politischen Diskussionsprozess einzubringen.

Stadtentwicklung und kommunaler Haushalt

Für die politische Durchsetzbarkeit der Ausgaben städtischer Haushaltsmittel ist die Sensibilisierung der politisch Verantwortlichen für die Ausgabeprioritäten von Bürger*innen sowie deren Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen in der Stadt und im Wohngebiet von entscheidender Bedeutung. Die Ergebnisse der Befragung weisen darauf hin, für welche Bereiche alle Befragten mehr Geld ausgeben würden, wo bestimmte Zielgruppen Mehrausgaben favorisierten und für welche Bereiche es aus Befragtensicht aktuell keine zusätzlichen Investitionen braucht. Allerdings haben die Priorisierungen der Befragten in den meisten Bereichen eine unterschiedliche Reichweite, weil sie verschiedene Zielgruppen betreffen.

Bildung und Kinderbetreuung

Die wichtigsten Themen für die zukünftige Stadtentwicklung sind die Förderung von Bildungschancen und der Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten. Dies ist unter den Befragten nahezu unumstritten, unabhängig vom persönlichen Bedarf an Betreuungsangeboten. Damit die Eltern ihren beruflichen Tätigkeiten nachgehen können, muss für ausreichend Betreuungsplätze gesorgt werden. Das ist eine der zentralen Herausforderungen für die Kommunen. Die Energie- und Wirtschaftskrise verschärft die Situation aktuell.

Freizeitmöglichkeiten und Grünflächen

Neben dem (frühkindlichen) Bildungs- und Betreuungssystem ist auch die Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche von großer Wichtigkeit. Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung und Spielmöglichkeiten. Daher sollen in den Stadtteilen ausreichend Spiel- und Sportplätze beziehungsweise Grünflächen geschaffen und erhalten werden, die den Kindern dies ermöglichen. Dies trägt in entscheidendem Ausmaß zur Attraktivitätssteigerung des Lebens in Ludwigsburg für Familien mit Kindern bei.

Dies korrespondiert auch mit dem Wunsch der Befragten aus den verschiedenen Stadtteilen nach mehr Grünflächen im Wohngebiet. Die Befragten wünschen sich kostenfreie Orte der Begegnung und zur Naherholung, die zugleich durch mehr Bäume

und Wasserstellen Abkühlung in den zunehmenden Hitzeperioden bieten. Dies wäre auch aus klimapolitischer Sicht anzustreben.

Nahversorgung

In vielen Stadtteilen außerhalb der Innenstadt geben die Befragten einen Handlungsbedarf in der Lebensmittelversorgung und / oder der medizinischen Nahversorgung durch Ärzte und Apotheken an. Es sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, die Qualität und Dichte der Einzelhandelsgeschäfte und der medizinischen Versorgung auch in den weniger zentral gelegenen Stadtteilen am Stadtrand zu verbessern – auch wenn hier die Möglichkeiten der Stadtplanung natürlich begrenzt sind.

Wo dies nicht möglich ist, sollte nach alternativen Versorgungs- und Zugangsmöglichkeiten gesucht werden, insbesondere für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Mobilität

Auch unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes nimmt der nicht-motorisierte Individualverkehr einen großen Stellenwert ein. In Zukunft zeichnet sich eine höhere Bedeutung des ÖPNV und auch des Fahrradverkehrs ab, wodurch auch der Ruf nach Mehrausgaben im städtischen Haushalt für diese Bereiche lauter werden könnte.

Die Frage nach der Mobilität in Ludwigsburg ist vor allem in den Stadtteilen am Rand des Stadtgebiets mit größeren Herausforderungen als im Innenstadtbereich verbunden. Gerade die Einwohner*innen der dezentraler gelegenen Stadtteile haben ein hohes Bedürfnis nach öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten sowie guten Fahrradwegeanbindungen. Deshalb sollten hier weiter gezielte Maßnahmen getroffen werden, um die abgelegeneren Stadtgebiete, eventuell auch durch ergänzende Angebote, wie On-Demand-Dienste, gut anzubinden. Hierbei ist auch eine an die Lebensverhältnisse der Nutzer*innen angepasste Preisgestaltung wichtig, um gerade auch für einkommensschwache Personen ohne eigenes Auto eine Teilnahme am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben sicherzustellen.

Kulturveranstaltungen und Gastronomie

In Hinblick auf das kulturelle und gastronomische Angebot wünschen sich vor allem die jüngeren Befragten mehr Veranstaltungen und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in Ludwigsburg. Ebenso werden moderne Cafés und Restaurants mit verschiedenen kulinarischen Angeboten vermisst. Dies unterstreicht die Bedeutung der Innenstadtentwicklung für alle Menschen, aber insbesondere auch für jüngere Menschen. Dies ist nach der Corona-Pandemie und in der aktuellen wirtschaftliche Situation, des Wachstums des Onlinehandels und gleichzeitigem Aussterben der Innenstädte nicht

nur für Ludwigsburg, sondern für alle Städte und Gemeinden eine erhebliche Herausforderung.

Stadtverwaltung und Informationen

Interesse am städtischen Geschehen und Informationsbedarfe

Grundsätzlich gibt es in Ludwigsburg ein breites Interesse an kommunalpolitischen Themen. Drei Viertel der Befragten geben an, sich für die politischen Entwicklungen in Ludwigsburg zu interessieren, nur ein Viertel der Befragten schenkt der Kommunalpolitik keine Beachtung. Für die Interessierten sind insbesondere die aktuellen Themen der Stadt, darunter vor allem Maßnahmen zum Klimaschutz, sowie Informationen zu den Entwicklungen im Stadtteil von besonderem Interesse. Aus Sicht der Befragten besteht hier nicht nur großer Handlungs-, sondern auch zusätzlicher Informationsbedarf: Über das aktuelle Geschehen in der Stadt möchte rund jede*r Zweite von der Stadt Ludwigsburg gerne noch mehr erfahren, was als besonders positiv zu werden ist.

Ein weiteres wichtiges Thema, zu dem die Befragungsteilnehmenden mehr Informationen und Beratung wünschen, ist bezahlbares Wohnen in der Stadt. In diesem Zusammenhang sind auch Informationen hinsichtlich geplanter (größerer) Bauvorhaben von besonderem Interesse, sowie auch Informationen über die Stadtentwicklung insgesamt. Die noch breitere Bereitstellung von Informationsmaterialien, Broschüren, persönlicher Beratung und Informationsveranstaltungen zu oben aufgeführten Themen kann nicht nur eine bessere Informiertheit der Bürger*innen zu wichtigen Themen der Stadtentwicklung mit sich bringen, sondern zusätzlich auch das Engagement der Bürger*innen fördern.

Informationsquellen

Die von den Befragten genutzten Informationsquellen zum städtischen Geschehen variieren je nach Altersgruppe und Lebensform. Je nach Zielgruppe werden Print- oder Onlinemedien beziehungsweise andere Informationsquellen stärker genutzt. Diese zielgruppenspezifische Nutzung von Informationskanälen zum städtischen Geschehen spricht dafür, weiterhin die Informationen über alle Kanäle auszuspielen, da sie nicht gegenseitig kompensierbar sind. Die vielfältigen Informationen, die online bereitgestellt werden, sind für einige Befragte nicht problemlos auffindbar.

Besonderes Augenmerk könnte auch auf stadteigene Newsletter gelegt werden, da diese unter einigen Bevölkerungsgruppen noch relativ unbekannt sind und in der Umfrage zugleich viele Befragte den Wunsch nach einem solchen Medium geäußert haben. Durch die Steigerung der Bekanntheit der bereits vorhandenen städtischen

Medien und zugleich die Verbreitung von Informationen über mehrere Kommunikationskanäle, könnten auch die bislang weniger gut erreichten Bürger*innen besser informiert werden. Hierzu könnten Nutzeranalysen über die Zugänge weiteren Aufschluss geben.

Im Unterschied zu anderen politischen Ebenen gibt es in der Kommunalpolitik gute Möglichkeiten, mit den Mitgliedern des Gemeinderats direkt in Kontakt zu treten oder auch selbst öffentliche Gemeinderatssitzungen zu besuchen. Eine direkte Kommunikation mit Mitgliedern des Gemeinderats oder auch ein Besuch von Gemeinderatsitzungen findet beim Großteil der Befragten und insbesondere bei den jüngeren Befragten jedoch nicht statt. Damit auch die bisher nicht erreichten Zielgruppen diese Chance der direkten Kommunikation nutzen können, könnten sie, beispielsweise durch gezielte Aktionen angesprochen werden.

Einbezug weiterer Bevölkerungsgruppen in Beteiligungsprozesse

Nicht nur das Interesse der befragten Bürger*innen an Informationen zum städtischen Geschehen erscheint hoch, auch das Potenzial der Teilhabe an den Stadtentwicklungsprozessen ist groß und scheint noch nicht vollständig ausgeschöpft zu sein. Insbesondere Menschen mit knappen zeitlichen und finanziellen Ressourcen sollten daher noch stärker eingebunden werden und durch niedrigschwellige und neue Partizipationsansätze erreicht werden. Die hohe Beteiligung an dieser reinen Onlinebefragung hat beispielsweise gezeigt, wie vielschichtig die Bevölkerungsgruppen sind, die über digitale Formate erreicht werden können. Durch vielfältige auf das jeweilige Thema sowie auf die Lebenswelt der verschiedenen Zielgruppen abgestimmte Formate kann der Zugang zur Partizipation geschaffen beziehungsweise erleichtert werden. Denn die vielfältigen Einstellungen zu kommunalpolitischen Maßnahmen und Entwicklungen der Ludwigsburger Stadtgesellschaft, die sich in der Umfrage gezeigt haben, sind weiterhin in die Stadtentwicklung einzubeziehen.

Klimawandel und Klimaschutz

Die Ergebnisse der Befragung haben klar gezeigt, dass die Energiewende und der Klimaschutz auch in der Bürger*innenschaft einen hohen Stellenwert haben. Somit sollte durch eine entsprechende Schwerpunktsetzung im kommunalen Haushalt und allgemein in der kommunalpolitischen Entwicklung das Engagement für Klimaschutz weiterhin gestärkt werden. Die Anstrengungen von Seiten der Kommune könnten auch Vorbildcharakter für die Bürger*innen haben, das legen die Ergebnisse nahe.

*Information und Sensibilisierung der Bürger*innen*

Die Bereitschaft, selbst etwas für das Klima zu tun, knüpft daran an, wie stark das Engagement der Stadt in diesem Bereich wahrgenommen wird. Hier kommen der stärkeren und umfassenden Kommunikation beziehungsweise der Information über städtische Maßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Das ist auch genau der Bereich, über den sich die meisten Befragten weitere Informationen wünschen. Auch Informationen darüber, wie sich die Bürger*innen selbst klimafreundlich verhalten und wie, beziehungsweise wo sie Möglichkeiten finden, sich für das Klima zu engagieren, sind für sehr viele Befragte von Interesse. Im Wesentlichen geht es um eine stärkere Sensibilisierung für die Thematik, um Änderungen in den Verhaltensweisen bei den Bürger*innen zu bewirken.

Anpassung der bau- und stadtplanerischen Maßnahmen an den Klimawandel

Bei der Planung und Umsetzung von bau- und stadtplanerischen Maßnahmen sollte die klimatische Situation vor Ort ebenfalls stark berücksichtigt werden. Denn die Dringlichkeit der Lage zeigt sich auch durch die zahlreichen von den Befragten wahrgenommenen Auswirkungen des Klimawandels in Ludwigsburg. So äußern die Befragten beispielsweise in unterschiedlichen Zusammenhängen den Wunsch nach mehr Grünflächen im Wohngebiet. Der Erhalt oder die Schaffung von Baumbeständen und schattenspendenden Parks und öffentlichen Grünanlagen, bestenfalls mit Wasserflächen, sowie weitere bekannte und für Kommunen allgemein empfohlene Maßnahmen, wie Dachbegrünungen und Entsiegelungen, sollten in allen Stadtteilen angestrebt werden.

Wohnen

Wohnraum in Ludwigsburg ist eine äußerst knappe Ressource und der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum und teilweise nach Neubauten kollidiert mit anderen politischen Zielen, wie beispielsweise Klimaschutzmaßnahmen, die darauf abzielen, die zusätzliche Versiegelung von Böden zu vermeiden. So zeigt sich in dieser Umfrage auch im Bereich Wohnen sehr deutlich die Schwierigkeit, den optimalen Weg einer Wohnraumentwicklung zu finden, da nicht nur verschiedene Gruppen der Bevölkerung, sondern auch verschiedene Themen miteinander in Konkurrenz stehen.

Behutsame Wohnraumentwicklung mit hoher Qualität der Umfeldgestaltung

Auch die Ergebnisse der Befragung zur Wohnentwicklung liefern hier kein eindeutiges Meinungsbild. So positioniert sich eine Mehrheit für Innenentwicklungsmaßnahmen, jedoch gegen die Verdichtung von Wohngebieten. Die am wenigsten umstrittene Maßnahme ist die Aufstockung von Bestandsgebäuden. Dass zukünftige

Wohngebäude mehr Stockwerke haben sollten als heute, findet jedoch nur eine kleine Mehrheit. Gute Kompromisse zu finden und besonderes Augenmerk auf die Gestaltung des Wohnumfelds zu legen, ist und bleibt hier die Aufgabe. Denn was wiederum aus der Umfrage besonders deutlich wurde ist, dass vor allem die sozial benachteiligten Gruppen der Bevölkerung im Wohnumfeld qualitätvolle öffentliche Räume für Bewegung, Spiel und Erholung wünschen.

Informationen zu innovativen Wohnformen

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage zum Thema Wohnen haben gezeigt, dass innovative Wohnformen in Ludwigsburg bisher wenig verbreitet sind, wohl aber durchaus Interesse daran besteht. Vor dem Hintergrund der steigenden Wohnkosten einerseits und des demografischen Wandels andererseits sollten die Bürger*innen, die grundsätzlich offen für neue Wohnraumentwicklungen sind, ausreichende Informationen zur Finanzierung und zu den Voraussetzungen neuer und vor allem gemeinschaftlicher Wohnformen erhalten.

Im Zusammenhang mit der Frage nach der aktuellen Wohnform und der Einstellung zu alternativen Wohnformen ist das Mehrgenerationenwohnen, bei der mehrere Generationen im selben Haus, jede aber in einer eigenen Wohnung wohnt, für viele bereits jetzt oder zukünftig vorstellbar. Hier verdeutlicht sich vor allem bei älteren Menschen der Wunsch nach Privatheit und gleichzeitig einer Durchmischung der Nachbarschaft die es ermöglicht, sich gegenseitig auszutauschen und zu unterstützen.

Innovative Wohnformen, vor allem jede, bei denen man einzelne Räume oder die gesamte Wohnung mit anderen teilt, finden dagegen weniger Zustimmung.

Grundsätzlich ist bei der Planung neuer Wohnformen und -anlagen auf eine Sicherstellung einer angemessenen gestalterischen und städtebaulichen Qualität zu achten, wie etwa eine fußläufige Erreichbarkeit zu Geschäften, Freizeitangeboten oder Ärzt*innen. Denn – und auch das haben die Ergebnisse der Befragung klar gezeigt – die Wohnqualität bemisst sich nicht allein an der Wohnung, sondern in zunehmendem Maße an den Eigenschaften des Wohnumfeldes und des Stadtteils.

Soziales Zusammenleben

Ein wichtiger Schwerpunkt der Bürgerumfrage war der „Soziale Zusammenhalt" in Ludwigsburg. Hier geht es um die Perspektive, was die Bürger*innen miteinander verbindet, welche Nachbarschaftsbeziehungen und Hilfenetzwerke sie haben, wie offen sie für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sind und ob sie sich bürgerschaftlich engagieren. Diese zivilgesellschaftlichen Grundlagen einer Gesellschaft können von der Kommune im Unterschied zu Infrastruktur oder Dienstleistungen nicht einfach

geschaffen oder angeboten werden. Sie entstehen im Zusammenwirken der gesellschaftlichen Gruppen und durch die sozialen und politischen Aktivitäten der Bürger*innen einer Stadt. Allerdings kann die Entwicklung eines aktiven Gemeinwesens und damit die Schaffung sogenannten „Sozialen Kapitals" durchaus gefördert werden. In Stadtentwicklungsprozessen geht es deshalb heute nicht allein um städtebauliche Maßnahmen, sondern im Rahmen einer integrierten Stadtentwicklung auch um die soziale Entwicklung in der Stadt. Hier verschiebt sich, im Unterschied zu anderen Themenbereichen der Bürgerumfrage, der Blick in Richtung des Verhältnisses der Bürger*innen untereinander, und etwas weg von der Beziehung zwischen Kommunalpolitik, Verwaltung und Bürgerschaft.

Die Umfrageergebnisse machen eindrucksvoll sichtbar, dass wir in Ludwigsburg eine aktive Bürgerschaft mit einem hohen gesellschaftlichen Engagement haben. Fast ein Drittel der Befragten hat sich in letzter Zeit selbst aktiv engagiert und fast die Hälfte hat ehrenamtlich getragene Angebote vom Sport über die Kultur bis hin zum Sozialen genutzt, auch ohne unbedingt selbst aktiv ehrenamtlich engagiert gewesen zu sein. Drei Viertel der Befragten sind somit in irgendeiner Weise in freizeitliche Aktivitäten eingebunden. Hier zeigt sich der Charakter dieser Angebote als sogenannte „Öffentliche Güter". Von ihrem Vorhandensein und ihrer Qualität profitieren alle, auch wer selbst nichts aktiv beiträgt, hat davon Nutzen. Die freiwillige Feuerwehr kommt auch zu Menschen, die selbst nicht zu einem Engagement bereit wären. Und auch die vielfältigen ehrenamtlich getragenen Aktivitäten und Angebote kommen breiten Bevölkerungsschichten zugute und prägen maßgeblich die Lebensqualität der Stadt. Dieser breite Nutzen spricht dafür, das von den Befragten geäußerte Interesse am Ehrenamt wahrzunehmen. Auch wenn sich die Mehrheit ausreichend informiert sieht, gibt es immerhin ein Potential von über einem Drittel der Befragten (36 %), die ein Interesse an verstärkten Informationen bezüglich Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements haben und sich somit noch stärker ansprechbar zeigen. Für eine zielgruppenspezifische Ansprache und Kommunikationsstrategie eröffnet der Datensatz der Umfrage weitere planungsbezogene Analysemöglichkeiten, die für diesen Bericht zu speziell und umfänglich wären.

Nicht nur in den ehrenamtlichen Angeboten, sondern auch in den organisierten oder aber auch in lediglich informellen Kontakten von der Nachbarschaft bis hin zu Kitas und Schulen, entwickeln sich soziale Netzwerke und wächst das sogenannte Soziale Kapital als „Kitt" der Gesellschaft. Gerade vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und anderer aktueller Krisen wird diskutiert, wie wichtig die Stärkung dieser Ressource ist, aber auch wie gefährdet sie ist. Die Umfrage zeigt, dass es in der Gesamtbetrachtung einen starken Zusammenhalt in der Ludwigsburger Bevölkerung gibt. Eine sehr

große Mehrheit der Befragten lebt in einer Nachbarschaft, in der gegenseitiges Vertrauen herrscht und in der auf gegenseitige Hilfe gerechnet werden kann. Lediglich jede*r Fünfte lebt eher in einer anonymen Nachbarschaft, wobei auch dies für sich genommen kein soziales Problem darstellen muss. Allerdings erscheint es wichtig, hier niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten über Kultur, Sport, Soziales, aber auch über eine gute Gestaltung des öffentlichen Raums zu fördern. Damit werden auch für Menschen mit eher schwachen soziale Netzwerken Zugangsmöglichkeiten eröffnet. Hier bieten die umfangreichen tabellarischen Auswertungen und der Datensatz ebenfalls weitere vertiefende Möglichkeiten für die Sozial- und Stadtentwicklungsplanung.

Begegnung und Austausch im bürgerschaftlichen Bereich fördern die Akzeptanz von Bevölkerungsgruppen und schafft damit eine offene und diverse Gesellschaft. Fast zwei Drittel der Ludwigsburger*innen sind der Ansicht, dass „die gesellschaftliche Vielfalt in Ludwigsburg ein Gewinn" ist. Lediglich ein Zehntel stimmt dem „eher nicht" oder „überhaupt nicht" zu. Bei allen abgefragten Bevölkerungsgruppen, von Menschen mit Behinderung über Geflüchtete, bis hin zu Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen oder Geschlechtsidentitäten, gibt es mehr Zustimmung als Ablehnung, wenn danach gefragt wird, ob die Stadt sich für die Stärkung von Akzeptanz einsetzen soll. Dass dies vor allem den jüngeren Befragten wichtiger ist, verweist auf einen längerfristigen sozialen Wandel. Auch wenn hier ein grundsätzlicher Einstellungswandel und eine stärkere Sensibilisierung gegen Diskriminierung und Ausgrenzung festzustellen ist, gehört auch in Ludwigsburg Diskriminierung für viele Menschen zur Alltagserfahrung. Der Einsatz für eine vielfältige und diskriminierungsfreie Gesellschaft und die Entwicklung entsprechender Strategien und Konzepte bleibt somit auch für die Zukunft eine wichtige Querschnittsaufgabe in allen kommunalen Handlungsfeldern.

11 Literatur

ADM e. V., ASI e. V., BVM e. V., DGOF e. V., 2021. Richtlinie für die Befragung, von Minderjährigen [online] [Zugriff am: 22. November 2022]. Verfügbar unter: https://www.adm-ev.de/wp-content/uploads/2021/07/RL-Minderjaehrigen-neu-2021-23.7.2021.pdf

AMSBECK, Hannah, 2022. *Neue Daten im Portal Wegweiser Kommune - Blog Wegweiser Kommune* [online]. 7. April 2022 [Zugriff am: 6. Juli 2022]. Verfügbar unter: https://blog.wegweiser-kommune.de/demografie/neue-daten-im-portal-wegweiser-kommune-2

ARANT, Regina, Georgi DRAGOLOV, Klaus BOEHNKE und Kai UNZICKER, 2022. Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Baden-Württemberg 2022 [online]. Bertelsmann Stiftung. Verfügbar unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/ST-DZ_Studie_Kurzfassung_Zusammenhalt_BW_2022.pdf

BUNDESINSTITUT FÜR BEVÖLKERUNGSFORSCHUNG, 2022. Migrationshintergrund [online]. Glossar [Zugriff am: 6. Juli 2022]. Verfügbar unter: https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Glossar/glossar.html?nn=1215960&cms_lv2=1215802

DILLMAN, Don A., Jolene D. SMYTH und Leah M. CHRISTIAN, 2014. Internet, phone, mail, and mixed-mode surveys. The tailored design method. Fourth edition. Hoboken, New Jersey: Wiley.

FRIEDRICHS, Jürgen und Dietrich OBERWITTLER, 2007. Soziales Kapital in Wohngebieten. In: Axel FRANZEN und FRANZEN-FREITAG, Hrsg. Sozialkapital: Grundlagen und Anwendungen. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., 451-486.

HOCHGÜRTEL, Tim und Bettina SOMMER, 2021. Familie, Lebensformen und Kinder. In: STATISTISCHES BUNDESAMT, Hg. Datenreport 2021. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 51-99. ISBN 9783838972091.

HOEBEL, Jens, Stephan MÜTERS, Benjamin KUNTZ, Cornelia LANGE und Thomas LAMPERT, 2015. Messung des subjektiven sozialen Status in der Gesundheitsforschung mit einer deutschen Version der MacArthur Scale [online]. Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz, **58**(7), 749-757. Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz [Zugriff am: 10. Februar 2022]. Verfügbar unter: doi:10.1007/s00103-015-2166-x

KÜHL, Carsten und Beate HOLLBACH-GRÖMIG, 2022. OB-Barometer 2022. Klimaschutz ist das überragende Thema in den Kommunen [online]. Berlin [Zugriff am: 18. Juli 2022]. Verfügbar unter: https://difu.de/sites/default/files/media_files/OB-Barometer2022_online.pdf

MAYRING, Philipp, 2022. Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken [online]. 13. Neuausgabe. Weinheim: Julius Beltz GmbH & Co. KG. ISBN 9783407258991. Verfügbar unter: http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-2019387

LAMPERT, Thomas, Jens HOEBEL, Benjamin KUNTZ, Stephan MÜTERS und Lars Eric KROLL, 2018. Messung des sozioökonomischen Status und des subjektiven sozialen Status in KiGGS Welle 2 [online]. Journal of Health Monitoring, 114-133. Journal of Health Monitoring [Zugriff am: 7. März 2022]. Verfügbar unter: doi:10.17886/RKI-GBE-2018-016

SAMPSON, Robert J., Stephen W. RAUDENBUSH und Felton EARLS, 1997. Neighborhoods and Violent Crime: A Multilevel Study of Collective Efficacy. Science. (277), 918-924.

STADT LUDWIGSBURG, Hg., 2022. *Statistik für die Jackentasche 2022* [online] [Zugriff am: 12. Dezember 2022]. Verfügbar unter: https://www.ludwigsburg.de/site/Ludwigsburg-Internet-2020/get/params_E-744689123/19815746/220719_FL_DL8S_Statistik_Jackentasche_2022_WEB.pdf

STATISTISCHES BUNDESAMT, 2020. Anteil der Wohnkosten am verfügbaren Haushaltseinkommen [online] [Zugriff am: 5. Dezember 2022]. Verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Wohnen/Tabellen/eurostat-anteil-wohnkosten-haushaltseinkommen-silc.html

12 Anhang

A.1 Datenschutzerklärung - Informationen nach Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

LUDWIGSBURG

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022

Datenschutzerklärung

Informationen nach Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die Stadt Ludwigsburg führt gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Forschung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg eine wissenschaftliche Befragung von Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürgern durch. Für diese wurden Sie über ein repräsentatives Zufallsverfahren ausgewählt und von der Stadt Ludwigsburg eingeladen.

All Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und sicher aufbewahrt. Sämtliche Daten werden anonymisiert und so aufbereitet, zusammengefasst und statistisch ausgewertet, dass aus den Ergebnissen, die wir in einem Ergebnisbericht festhalten, keinerlei Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung im Projekt ist Ihre Einwilligung zur Teilnahme gemäß Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO. Alle durch die Befragung erhobenen Daten werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke genutzt.

Aus der Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die Teilnahme erklären, können Sie diese jederzeit schriftlich, telefonisch oder per E-Mail ohne Angabe von Gründen und ohne weitere Konsequenzen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bis zum Widerruf bleibt die Datenverarbeitung rechtmäßig. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Auskunft über die von uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Nach Beendigung des

Forschungsprojektes werden alle Daten gelöscht. Die datenschutzrechtlichen Vorgaben (nach DSGVO) werden strikt eingehalten.

Ziel der datenschutzrechtlichen Erklärung ist unter anderem, Sie über Zweck, Art und Umfang der Erhebung sowie die Verarbeitung und Nutzung der Daten zu informieren.

Zweck der Befragung

Die Bürgerumfrage Ludwigsbug ist eine Erhebung der Stadt Ludwigsburg in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Die Umfrage wird von der Evangelischen Hochschule Ludwigburg (Institut für Angewandte Forschung) durchgeführt und ausgewertet, wobei das jeweilige Frageprogramm eng mit der Stadt Ludwigsburg abgestimmt wurde. In das Frageprogramm werden neben aktuellen Themen der Lebenszufriedenheit und der Kommunalpolitik vor allem Aspekte von aktueller politischer Relevanz aufgenommen.

Verantwortliche für die Datenverarbeitung

Verantwortliche der Datenverarbeitung gemäß Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist die

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Institut für Angewandte Forschung

Paulusweg 6

71638 Ludwigsburg

Projektleitung: Prof. Dr. Peter Höfflin, Leitung Institut für Angewandte Forschung

Tel: 07141 9745-239

E-Mail: iaf@eh-ludwigsburg.de

Den Datenschutzbeauftragten der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg erreichen Sie unter folgender E-Mail-Adresse: datenschutz@eh-ludwigsburg.de

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Ihre personenbezogenen Daten (das sind alle Informationen, die sich auf eine bestimmte Person beziehen oder eine Person bestimmbar machen, insbesondere Ihr Name und Ihre Adressdaten sowie Geschlecht, Geburtsjahr und Staatsangehörigkeit) hat die Stadt Ludwigsburg auf Grundlage von § 46 Bundesmeldegesetz aus dem Einwohnermelderegister ermittelt. Diese werden nur zum Zwecke der Durchführung der Bürgerumfrage in der Stadt Ludwigsburg verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung im Projekt ist Ihre Einwilligung zur Teilnahme gemäß Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO

Ihren Namen und Ihre Adresse benötigt die Stadt Ludwigsburg für die Ziehung der Stichprobe und um Sie zur Teilnahme an der Bürgerumfrage einzuladen. Diese Daten werden ausschließlich für den Versand des Einladungs- und Erinnerungsschreibens verwendet und nach Abschluss des Befragungszeitraums gelöscht.

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg erhält keine Namen oder Adressen, sondern es werden lediglich die Stadtteilnummer, Geschlecht, Geburtsjahr und Staatsangehörigkeit weitergeleitet, da diese für das Erreichen der Projektziele zwingend benötigt werden. Somit ist absolut ausgeschlossen, dass die Stadt Ludwigsburg oder die Evangelische Hochschule Ludwigsburg Ihre in der Befragung gemachten Angaben mit Ihrem Namen in Verbindung bringen können. Das bedeutet: Niemand kann aus den Veröffentlichungen erkennen, von welcher Person welche Angaben gemacht worden sind.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten zum Zwecke der Anfrage zur Teilnahme an der Befragung ist § 13 des Landesdatenschutzgesetzes.

Was die Inhalte der Befragung betrifft sowie den Umgang mit Ihren Daten trägt die Stadt Ludwigsburg gemeinsam mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg die Verantwortung für die Befragung. Alle Antworten werden absolut vertraulich behandelt und getrennt von den Kontaktdaten gespeichert. Ergebnisse werden ausschließlich in anonymisierter und aggregierter Form veröffentlicht. Sollte ein Parameter lediglich auf fünf oder weniger Personen zutreffen, so wird eine Auswertung unterbleiben.

Wir sichern Ihnen zu, dass Ihre Daten nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben werden.

Speicherung und Nutzung Ihrer Daten

Unsere Computersysteme sind durch technisch-organisatorische Maßnahmen zugangsgesichert und gegen Datenverlust geschützt. Wenn Sie Ihre Antworten in den Online-Fragebogen eingeben, werden diese Daten zunächst auf den Systemen des Umfrage-Software-Dienstleisters gespeichert. Der Schutz dieser Daten wird entsprechend der genannten Standards unter Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen durch die implementierten technischen und organisatorischen Maßnahmen sichergestellt. Der Umfrage-Software-Dienstleister hat seinen Sitz innerhalb der EU und ist an EU-Datenschutzregelungen gebunden.

Nach Ende der Umfrage werden die Daten gesichert an die Systeme des Instituts für Angewandte Forschung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg übertragen und auf den Systemen der Befragungsplattform gelöscht. Die Stadt Ludwigsburg und die Evangelische Hochschule Ludwigsburg speichern Ihre Daten nicht länger, als sie für die jeweiligen Verarbeitungszwecke benötigt werden. Spätestens nach Ende des Projektes werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht. Beide beteiligten Stellen haben ein Verfahrensverzeichnis gemäß Art. 30 DSGVO, indem sämtliche Tätigkeiten, Fristen und Verantwortlichkeiten bezüglich der Datenverarbeitung geregelt sind.

Freiwilligkeit der Teilnahme

Sie sind nicht dazu verpflichtet, an der Befragung teilzunehmen. Im Gegenteil, eine Teilnahme an der Online-Befragung bedarf Ihrer ausdrücklichen Zustimmung, die zum Beginn des Online-Fragebogens eingeholt wird.

Widerrufsrecht bei Einwilligung, Auskunft, Berichtigung, Löschung und Beschwerde

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Aus der Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärungen während des Befragungszeitraums jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne weitere Konsequenzen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen, sofern Ihre personenbezogenen Daten nicht bereits gelöscht wurden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Sollten die Daten zum Zeitpunkt des Widerrufs bereits anonymisiert worden sein – d. h. alle identifizierenden Merkmale gelöscht worden sein – können die Daten (speziell die Fragebogenantworten) keiner Person mehr zugeordnet werden. Nach Löschung der Kontaktdaten ist nicht mehr nachvollziehbar, wer an der Umfrage teilgenommen hat oder

überhaupt eingeladen wurde, sodass gemäß ErwGr. 26 S. 5 und 6 der Datenschutzgrundverordnung die Grundsätze des Datenschutzes entfallen. Die Anonymisierung (Löschung der Kontaktdaten) erfolgt zum Ende des Befragungszeitraums – sobald der Online-Fragebogen deaktiviert wird.

Die Widerrufserklärung kann per E-Mail an buergerumfrage@ludwigsburg.de gerichtet werden.

Ihnen stehen gemäß DSGVO eine Reihe an Rechten zu. Sie können jederzeit

1. Auskunft über die Sie betreffenden bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten erhalten (Art. 15 DSGVO),
2. unrichtige Daten berichtigen lassen (Art. 16 DSGVO),
3. die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen (Art. 17, 18 DSGVO),
4. alle bei uns über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format heraus verlangen und diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln (Art. 20 DSGVO),
5. Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten einlegen (Art. 21 DSGVO),
6. Beschwerde bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde einreichen (Art. 77 DSGVO), wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

A.2 Häufig gestellte Fragen und Antworten für Befragte

LUDWIGSBURG

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Worum geht es?

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg führt im Februar 2022 zum ersten Mal eine repräsentative Bürgerumfrage in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg durch. Hierbei werden wir ca. 10.000 Bürgerinnen und Bürger befragen. Mit dieser Bürgerumfrage sollen die Lebensbedingungen und Sichtweisen der Bürgerinnen und Bürger in Ludwigsburg erhoben und wissenschaftlich analysiert werden. Uns interessieren die subjektiven Meinungen, Einschätzungen und Bewertungen der Befragten zu folgenden Themen: Lebenszufriedenheit, Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat, Wohnen, Klima, Sozialer Zusammenhalt.

Warum ist das wichtig?

Wir beteiligen die Menschen an den Entwicklungen der Stadt. Die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage dienen dabei der Politik und Verwaltung als Informationsbasis für Planungen und Entscheidungen. Die Bürgerumfrage ist ein Baustein der Beteiligung im Stadtentwicklungsprozess "Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft".

Wer führt die Umfrage durch?

Die Ludwigsburger Bürgerumfrage ist ein Projekt der Stadt Ludwigsburg in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Innerhalb der Hochschule ist das Institut für Angewandte Forschung für die Durchführung und die Auswertung der Umfrage verantwortlich.

Wer wird befragt?

Zur Zielgruppe gehören alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Ludwigsburg. Da diese nicht alle befragt werden können, werden ca. 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner zufällig aus dem Einwohnermelderegister ausgewählt. Somit ist eine Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister Grundlage für die Ludwigburger Bürgerumfrage. Die ausgewählten Personen erhalten von der Stadt Ludwigsburg per Post ein Anschreiben mit ihrer persönlichen Befragungsnummer, mit der sie sich im Online-Fragebogen anmelden können.

Wie lange dauert die Umfrage?

Der Fragebogen kann innerhalb von etwa 15–20 Minuten beantwortet werden.

Warum ist meine Teilnahme wichtig?

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage dienen der Stadtverwaltung als aktuelles Meinungsbild der Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger. Dafür ist es wichtig, dass ein möglichst aussagekräftiges und repräsentatives Bild der Stadtgesellschaft entsteht. Um das zu erzeugen, kommt es auf die Antwort jeder angeschriebenen Person an. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Jede einzelne Antwort ist jedoch wichtig und kann dazu beitragen, für die Politik und Verwaltung Informationen über Bürgermeinungen zu liefern und dadurch die Lebensbedingungen in Ludwigsburg zu verbessern.

Wie kann ich an der Umfrage teilnehmen?

Falls Sie ausgewählt wurden, erhalten Sie ein Einladungsschreiben mit dem Link zum Fragebogen und Ihrer persönlichen Befragungsnummer, mit der Sie sich darin anmelden können. Die Online-Umfrage kann an Smartphones, Tablets, Laptops und PCs ausgefüllt werden.

Bis wann kann ich an der Umfrage teilnehmen?

Der Online-Fragebogen ist von Anfang Februar bis Mitte März zur Teilnahme freigeschalten.

Muss ich an der Umfrage teilnehmen?

Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Wer nicht an der Online-Umfrage teilnehmen möchte, hat dadurch keine Nachteile.

Was geschieht mit meinen Daten?

Die statistische Geheimhaltung Ihrer Angaben wird entsprechend der Bestimmung der §§ 14 und 15 Landesstatistikgesetz sowie des Art. 90 DSGVO voll gewährleistet. Bitte beachten Sie die ausführlichen Erläuterungen zur Datenverarbeitung und zum Datenschutz, die dem postalischen Anschreiben beigefügt und auch hier (vgl. A.1) hinterlegt sind.

Werden durch die Teilnahme Daten auf meinem PC gespeichert?

Durch den individuellen Online-Zugang mit der Befragungsnummer erfolgt eine Speicherung von Informationen auf Ihrem Computer (so genannte "Cookies"). Cookies ermöglichen, das Ausfüllen des Fragebogens zu unterbrechen und ohne Datenverlust zu einem späteren Zeitpunkt an derselben Stelle wieder fortzusetzen.

Eine Speicherung oder Übermittlung von Rechneradressen (so genannte IP-Adressen) im Rahmen der Umfrage findet nicht statt.

Wann und wo werden Ergebnisse der Umfrage veröffentlicht?

Die Ergebnisse werden hier auf meinLB ab Sommer 2022 online zur Verfügung gestellt.

A.3 Befragungsprogramm

LUDWIGSBURG

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Hallo und herzlich willkommen zur Bürgerumfrage Ludwigsburg!

Wir bitten Sie um Ihre Meinung zu Themen, die unsere Stadt bewegen. Daher führen wir, gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Forschung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg, eine Bürgerumfrage in Ludwigsburg durch. Sie gehören zum Kreis der ungefähr 10.000 Bürgerinnen und Bürger, die nach einem repräsentativen Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister ausgewählt wurden. Im Mittelpunkt der Befragung stehen Einschätzungen und Meinungen zu aktuellen Themen, insbesondere der Stadtentwicklung. Die Ergebnisse tragen dazu bei, aktuelle Planungen der Stadt Ludwigsburg zu unterstützen.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Denn Ihre Einschätzungen und Bewertungen zum Leben in Ludwigsburg sind die Grundlage für eine gute, zukunftsorientierte Kommunalpolitik. Die Beantwortung des Fragebogens ist freiwillig und das Ausfüllen dauert etwa 20 Minuten.

Wir freuen uns, dass Sie an der Umfrage teilnehmen und bedanken uns schon jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Zustimmung zum Datenschutz gemäß Art. 13 DSGVO

- o Ja, ich möchte an der Umfrage teilnehmen und stimme auch der Erhebung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu.
- o Nein, ich möchte nicht an der Umfrage teilnehmen.

Bei Rückfragen oder Verständnisschwierigkeiten können Sie sich gerne per E-Mail **buergerumfrage@ludwigsburg.de** oder Telefon 07141 / 910 3638 an die Statistikstelle der Stadt Ludwigsburg wenden.

Weitere Informationen zum Projekt sowie häufig gestellte Fragen und Antworten finden Sie auf der Projekthomepage **www.meinlb.de/umfrage**.

Ablauf der Befragung

Der Fragebogen enthält Fragen zu diesen Themen:

- Leben in Ludwigsburg
- Stadtverwaltung und Gemeinderat
- Klimawandel und Klimaschutz
- Wohnen in Ludwigsburg
- Persönliche Wohnsituation
- Wohngegend
- Soziales Zusammenleben und Ehrenamt
- Angaben zur Person

Ein paar Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Bitte wählen Sie bei jeder Frage eine (oder ggf. mehrere) Antwort(en) aus und klicken Sie dann auf **„WEITER“**.
- Wenn Sie innerhalb des Fragebogens eine Seite zurückgehen möchten, verwenden Sie bitte die **"ZURÜCK"**- Schaltfläche unter der Frage, nicht aber den Zurück-Pfeil Ihres Browsers.
- Bei manchen Fragen können Sie weitere Informationen oder Erläuterungen sehen, wenn Sie auf das blau hinterlegte Fragezeichen klicken.
- Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen, indem Sie das Browserfenster schließen. Danach können Sie die Befragung mit Ihrem Zugangscode neu aufrufen. Sie wird dann an der gleichen Stelle fortgesetzt, an der Sie unterbrochen haben. Wenn die letzte Umfrageseite beantwortet wurde, wird die Umfrage abgeschlossen und kann nicht mehr aufgerufen werden.

Leben in Ludwigsburg

1. In welchem Teil von Ludwigsburg wohnen Sie?

- ❑ Mitte
- ❑ West
- ❑ Ost
- ❑ Süd
- ❑ Pflugfelden
- ❑ Eglosheim und Nord
- ❑ Hoheneck
- ❑ Oßweil
- ❑ Grünbühl-Sonnenberg
- ❑ Neckarweihingen
- ❑ Poppenweiler

2. Seit wann leben Sie in…?

…Ludwigsburg	
…Ihrer Wohngegend	
…Ihrer jetzigen Wohnung	

3. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit …?

Sehr zufrieden	*Eher zufrieden*	*Teils / teils*	*Eher unzu-frieden*	*Sehr unzu-frieden*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Ludwigsburg insgesamt
- ❑ Ihrer Wohngegend, in der Sie leben
- ❑ Ihrer Wohnung

4. Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Sehr zufrieden	*Eher zufrieden*	*Teils / teils*	*Eher unzufrieden*	*Sehr unzufrieden*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Öffentlicher Nahverkehr in der Stadt
- ❑ Radwege
- ❑ Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten
- ❑ Sport- / Freizeitmöglichkeiten
- ❑ Sportanlagen wie Sportfelder und Sporthallen
- ❑ Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement
- ❑ Angebot an Restaurants, Kneipen und Cafés
- ❑ Kinos
- ❑ Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien

5. Gibt es etwas, das Ihnen in Ludwigsburg fehlt?

6. Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Stimme voll und ganz zu	*Stimme eher zu*	*Teils / teils*	*Stimme eher nicht zu*	*Stimme überhaupt nicht zu*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Wenn man sich an die Stadtverwaltung in Ludwigsburg wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen.
- ❑ Luftverschmutzung ist ein großes Problem in Ludwigsburg.
- ❑ Ludwigsburg ist eine saubere Stadt.
- ❑ Es ist leicht, in Ludwigsburg eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.
- ❑ Ausländerinnen und Ausländer, die in Ludwigsburg leben, sind gut integriert.
- ❑ Die Stadt Ludwigsburg geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um.
- ❑ Lärm ist ein großes Problem in Ludwigsburg.
- ❑ Die Stadt Ludwigsburg engagiert sich ausreichend für den Klimaschutz.
- ❑ Die gesellschaftliche Vielfalt in Ludwigsburg ist ein Gewinn.

7. Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Sehr wichtig	*Eher wichtig*	*Teils / teils*	*Eher nicht wichtig*	*Überhaupt nicht wichtig*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten
- ❑ Ausbau von Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)
- ❑ Ausbau von Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze
- ❑ Ausbau der Bürgerbeteiligung
- ❑ Förderung von Bildungschancen (in Kita, Kindergarten, Schule)
- ❑ Förderung von Kultureinrichtungen
- ❑ Förderung des Wirtschaftsstandorts
- ❑ Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels (zum Beispiel Starkregenplan, kühle Orte schaffen)
- ❑ Schaffung von zusätzlichem Wohnraum
- ❑ Förderung von Vereinen
- ❑ Förderung von Stadtteilzentren / Nachbarschaftszentren
- ❑ Unterstützung von Vernetzung im Stadtteil / Nachbarschaft
- ❑ Verbesserung der Bedingungen für ehrenamtliches Engagement

→ Wenn „Sehr", „Eher wichtig", oder "Teils / teils", weiter mit Frage 8

8. Wodurch kann die Stadt Ludwigsburg Ihrer Meinung nach ehrenamtliches Engagement stärken?

Stadtverwaltung und Gemeinderat

9. Wie stark sind Sie am städtischen Geschehen interessiert, also an der Kommunalpolitik und an der Tätigkeit der Stadtverwaltung?

- ❑ Sehr stark
- ❑ Eher stark
- ❑ Teils / teils
- ❑ Eher schwach
- ❑ Gar nicht
- ❑ Weiß nicht / keine Angabe

10. Wie stark finden Sie, werden Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?

- ❑ Sehr stark
- ❑ Eher stark
- ❑ Teils / teils
- ❑ Eher schwach
- ❑ Gar nicht
- ❑ Weiß nicht / keine Angabe

11. Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?

Ich würde gerne mehr über das Thema erfahren	*Ich fühle mich ausreichend informiert*	*Das Thema interessiert mich nicht*

- ❑ Aktuelles Geschehen in der Stadt
- ❑ Informationen, die meinen Stadtteil betreffen
- ❑ Gemeinderatssitzungen
- ❑ Bauvorhaben
- ❑ Städtische Maßnahmen zum Klimaschutz
- ❑ Möglichkeiten, wo und wie man sich ehrenamtlich engagieren kann
- ❑ Städtische Beratungsstellen, wie beispielsweise Seniorenbüro, Beratungsstelle "Frau und Beruf"

12. Über welche Themen wünschen Sie sich außerdem Informationen von der Stadt Ludwigsburg?

13. Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Täglich	*Mehrmals pro Woche*	*Mehrmals pro Monat*	*Seltener*	*Nie*	*Kenne ich nicht*

- ❑ Tageszeitungen (Ludwigsburger Kreiszeitung, Stuttgarter Zeitung, ...)
- ❑ Wochenzeitungen (Ludwigsburger Wochenblatt, Extra, ...)
- ❑ Mitteilungsblätter in den Stadtteilen
- ❑ Fernsehen (SWR, RegioTV, ...)
- ❑ Städtische Internetseite www.ludwigsburg.de
- ❑ www.mein-lb.de (Beteiligungsplattform der Stadt Ludwigsburg)
- ❑ KSIS - Kommunales Steuerungs- und Informationssystem
- ❑ Newsletter (LB kompakt, Wirtschaft aktuell, ...)
- ❑ Soziale Netzwerke (Facebook, Instagram, ...)
- ❑ Kontaktaufnahme zu Mitgliedern des Gemeinderats
- ❑ Persönlicher Besuch öffentlicher (Gemeinde-) Ratssitzungen
- ❑ Bürgerinfoportal / Ratsinformationssystem im Internet
- ❑ Aktionen (Bürgerinformations-, Bürgerbeteiligungsveranstaltungen)
- ❑ Andere Informationswege, und zwar:

14. Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Geld einsparen	*Die Ausgaben unverändert lassen*	*Mehr Geld ausgeben*

- ❑ Wohnungsbau
- ❑ Kindergärten und Kindertageseinrichtungen
- ❑ Angebote, die den sozialen Zusammenhalt fördern
- ❑ Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)
- ❑ Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze
- ❑ Treffpunkte und Beratungsstellen
- ❑ Kulturelle Einrichtungen / Veranstaltungen
- ❑ Ausbau des Fahrradwegenetzes
- ❑ Zustand der Straßen (Straßeninstandhaltung)
- ❑ Ausbau der Parkmöglichkeiten
- ❑ Öffentliche Verkehrsmittel
- ❑ Parks und Grünanlagen
- ❑ Sauberkeit der Stadt
- ❑ Energiewende und Klimaschutz
- ❑ Verbesserung der Luftqualität
- ❑ Förderung des Ehrenamts
- ❑ Wirtschaftsförderung

Klimawandel und Klimaschutz

15. Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zum Klimawandel zu?

Stimme voll und ganz zu	*Stimme eher zu*	*Teils / teils*	*Stimme eher nicht zu*	*Stimme überhaupt nicht zu*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Anzeichen eines Klimawandels sind für mich in Ludwigsburg und Umgebung spürbar.

  → *Wenn Zustimmung oder „Teils / teils", weiter mit Frage 16*
- ❑ Folgen des Klimawandels werden auch in Ludwigsburg eine Rolle spielen.
- ❑ Mit zunehmendem technologischem Fortschritt werden wir auch den Klimawandel bewältigen, ohne dass wir unser Leben groß ändern müssen.
- ❑ Um den Klimawandel zu bewältigen, brauchen wir in Deutschland tiefgreifende gesellschaftliche und soziale Veränderungen.
- ❑ Es müssen keine großen Anstrengungen unternommen werden, weil der Klimawandel ein natürliches Phänomen ist und die Natur sich selbst erholt.
- ❑ Durch mein persönliches Handeln kann ich Einfluss auf den Klimawandel nehmen.

16. Welche Anzeichen oder Auswirkungen des Klimawandels nehmen Sie in Ludwigsburg wahr?

17. Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

Sehr interessant	*Eher interessant*	*Eher nicht interessant*	*Gar nicht interessant*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Informationen darüber, wie ich mich selbst klimafreundlich verhalten kann.
- ❑ Informationen darüber, wie ich mich in der Stadt gemeinsam mit anderen für mehr Klimaschutz engagieren kann.
- ❑ Informationen über aktuelle und umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen der Stadt.
- ❑ Informationen über geplante Klimaschutzmaßnahmen der Stadt.
- ❑ Beratungsmöglichkeiten für spezielle Gruppen, zum Beispiel Wohneigentümer, Mieter, Unternehmen).
- ❑ Weiterführende Informationen rund um den Klimaschutz.
- ❑ Sonstige und zwar: ☐

Wohnen in Ludwigsburg

18. Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung im Bereich Wohnen in Ludwigsburg zu?

Stimme voll und ganz zu	*Stimme eher zu*	*Teils / teils*	*Stimme eher nicht zu*	*Stimme überhaupt nicht zu*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Ludwigsburg hat die Grenzen des Wachstums erreicht. Mehr Einwohner verträgt die Stadt nicht.
- ❑ In Zukunft sollen Wohnhäuser mehr Stockwerke haben als heute.
- ❑ Ludwigsburg ist schon heute dicht bebaut. Zusätzliche Freiflächen sollten für Bebauung nicht geopfert werden.
- ❑ In Zukunft sollen bestehende Wohngebiete dichter bebaut werden (Nachverdichtung).
- ❑ Ludwigsburg soll wieder mehr Wohngebiete im Randbereich ausweisen, um weiter zu wachsen.
- ❑ In Ludwigsburg sollen Dach- und Gebäudeaufstockungen ermöglicht werden.

Persönliche Wohnsituation

19. In welcher dieser Wohnformen leben Sie aktuell?

- ❑ Einfamilienhaus
- ❑ Doppel- oder Reihenhaus
- ❑ Mehrfamilienhaus mit 2 bis 7 Wohneinheiten
- ❑ Mehrfamilienhaus mit 8 Wohneinheiten, oder mehr

20. Was trifft noch auf Ihre aktuelle Wohnform zu?

Bitte wählen Sie alles aus, was auf Ihre Wohnform zutrifft.

- ❑ Wohngemeinschaften (zum Beispiel auch Senioren-WG)
- ❑ Mehrgenerationenwohnen
- ❑ Gemeinschaftliches Wohnhaus (Mehrfamilienhaus mit gemeinschaftlich genutzten Räumen, wie zum Beispiel Gemeinschaftsküche, Aufenthaltsraum, ...)
- ❑ Wohnen mit flexiblem Grundriss ("Clusterwohnen": Zimmer können je nach Lebensphase hinzugefügt werden)

21. Können Sie sich vorstellen, in Ihrer aktuellen oder auch in einer späteren Lebensphase in einer oder mehrerer dieser Wohnformen zu leben?

Ja, kann ich mir vorstellen	*Nein, kann ich mir generell nicht vorstellen*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Wohnen in einem autofreien Quartier
- ❑ Wohngemeinschaft (zum Beispiel auch Senioren-WG)
- ❑ Mehrgenerationenwohnen (Privathaus mit mehreren einzelnen Wohnungen, in denen Jung und Alt, Verwandte oder Nicht-Verwandte zusammenleben)
- ❑ Gemeinschaftliches Wohnhaus (Mehrfamilienhaus mit gemeinschaftlich genutzten Räumen, wie zum Beispiel Gemeinschaftsküche, Aufenthaltsraum, ...)
- ❑ Wohnen mit flexiblem Grundriss („Clusterwohnen“, das bedeutet Zimmer können je nach Lebensphase hinzugefügt werden)

22. Wie wohnen Sie …?

- ❑ Im Eigentum
- ❑ Zur Miete
- ❑ Sonstiges

23. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Sehr zufrieden	*Eher zufrieden*	*Teils / teils*	*Eher unzufrieden*	*Sehr unzufrieden*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Ausstattung
- ❑ Größe
- ❑ Aufteilung der Zimmer
- ❑ Zustand
- ❑ Kosten
- ❑ Lage
- ❑ Soziales Umfeld / Nachbarschaft
- ❑ Gestaltung des Wohnumfeldes

24. Wie groß ist Ihre Wohnung (mit Flur, Küche und Bad) und wie viele Zimmer (ohne Flur, Küche und Bad) umfasst diese?

Quadratmeter: ☐

Zimmer: ☐

25. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?

- ❑ Ja, ist vorgesehen
- ❑ Unter Umständen, vielleicht
- ❑ Nein, kein Umzug vorgesehen

→ *Wenn Antwort „Nein, kein Umzug vorgesehen" weiter mit Frage 28*

26. Sie haben vor (unter Umständen) umzuziehen. Was sind die Gründe dafür?

Bitte wählen Sie alle Gründe aus, die für Sie eine Rolle spielen.

- ❑ Bisherige Wohnung ist zu teuer
- ❑ Bisherige Wohnung ist zu klein
- ❑ Bisherige Wohnung ist zu groß
- ❑ Bisherige Wohnung ist nicht barrierefrei
- ❑ Bisherige Wohnung weist bauliche Mängel auf
- ❑ Berufliche Gründe (Wechsel des Arbeitsplatzes, Arbeitssuche, Ausbildungsplatz,)
- ❑ Um näher bei pflegebedürftigen Angehörigen zu wohnen
- ❑ Bessere Erreichbarkeit von zum Beispiel Geschäften oder Ärzten
- ❑ Bessere ÖPNV-Anbindung
- ❑ Familiäre Gründe
- ❑ Persönliche Gründe
- ❑ Bessere Ausstattung / höherer Komfort
- ❑ Bessere Lage / Wohnumfeld
- ❑ Bessere Umgebung für Kinder
- ❑ Suche Eigentum
- ❑ Wohnung wurde gekündigt
- ❑ Sonstiges

27. Wohin möchten Sie umziehen?

Bitte wählen Sie alle Möglichkeiten aus, die für Sie in Frage kommen.

- ❑ Gleicher Stadtteil in Ludwigsburg
- ❑ Anderer Stadtteil in Ludwigsburg
- ❑ In das ländlich geprägte Umland von Ludwigsburg
- ❑ In das städtisch geprägte Umland von Ludwigsburg
- ❑ In das übrige Bundesgebiet
- ❑ In das Ausland

Wohngegend

28. Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Sehr zufrieden	*Eher zufrieden*	*Teils / teils*	*Eher unzufrieden*	*Sehr unzufrieden*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Gesundheitsversorgung (Ärzte, Apotheken, ...)
- ❑ Versorgung mit Ladestationen für E-Fahrzeuge
- ❑ Kindergärten und Kindertagesstätten
- ❑ Vernetzte / Lebendige Nachbarschaft
- ❑ Spielmöglichkeit für Kinder / Spielplätze
- ❑ Einkaufsmöglichkeiten
- ❑ Gehwege
- ❑ Parkmöglichkeiten
- ❑ Vereinsangebote
- ❑ Schattenplätze / Kühle Orte
- ❑ Allgemein zugängliche und kostenlose Orte der Begegnung
- ❑ Angebote für Seniorinnen und Senioren

29. Gibt es etwas, das Ihnen in Ihrer Wohngegend fehlt?

30. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?

Trifft völlig zu	*Trifft eher zu*	*Teils / teils*	*Trifft eher nicht zu*	*Trifft überhaupt nicht zu*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Die Leute hier helfen sich gegenseitig.
- ❑ Hier kennen sich die Leute gut.
- ❑ Man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen.
- ❑ Hier gibt es häufig Konflikte zwischen Nachbarn.
- ❑ Die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen.
- ❑ Die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte.
- ❑ Die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung.

Soziales Zusammenleben und Ehrenamt

31. Die Stadt Ludwigsburg setzt sich für die Akzeptanz aller Menschen ein.

Soll sich die Stadt Ihrer Meinung nach stärker für die Akzeptanz folgender Personengruppen einsetzen?

Ja	*Nein*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Menschen mit ausländischer Herkunft
- ❑ Menschen mit Fluchterfahrung
- ❑ Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung
- ❑ Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen (zum Beispiel bi- oder homosexuell)
- ❑ Menschen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten (zum Beispiel trans- oder intergeschlechtlich)

32. Haben Sie persönlich in Ludwigsburg schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund eines persönlichen Merkmals erlebt?

Ja	*Nein*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Ich persönlich wurde benachteiligt.

  → *Wenn Antwort „Nein" oder „Weiß nicht / keine Angabe", weiter mit Frage 34*

- ❑ Jemand aus meinem persönlichen Umfeld (Verwandte, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde) wurde benachteiligt.
- ❑ Ich habe erlebt, dass jemand, den oder die ich nicht kenne, benachteiligt wurde.

33. Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?

Ja	*Nein*	*Weiß nicht / keine Angabe*

- ❑ Aus rassistischen Gründen, wegen der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe oder der Herkunft aus einem anderen Land
- ❑ Aufgrund des Geschlechts
- ❑ Aufgrund der Geschlechtsidentität (zum Beispiel transsexuell oder intergeschlechtlich)
- ❑ Aufgrund der Religion oder Weltanschauung
- ❑ Aufgrund religiöser Merkmale (zum Beispiel Kopftuch, Kippa, …)
- ❑ Aufgrund einer Behinderung oder chronischen Krankheit
- ❑ Aufgrund zu hohen Alters
- ❑ Aufgrund zu niedrigen Alters
- ❑ Aufgrund der sexuellen Orientierung (zum Beispiel schwul, lesbisch, bisexuell)
- ❑ Aufgrund des Bildungsstandes
- ❑ Aufgrund eines geringen Einkommens
- ❑ Aufgrund des Kleidungsstils
- ❑ Aufgrund des Gewichts
- ❑ Aufgrund ostdeutscher Herkunft
- ❑ Aufgrund politischer Überzeugung
- ❑ Aus einem anderen Grund und zwar

34. Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Ja, aktiv ohne Ehrenamt *Ja, aktiv mit Ehrenamt* *Nein*

- ❑ Sport und Bewegung
- ❑ Kultur und Musik (wie Theater- oder Musikgruppe, Gesangsverein, kulturelle Vereinigung, Förderverein)
- ❑ Soziales (wie Wohlfahrtsverband, Hilfsorganisation, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfegruppe)
- ❑ Gesundheit (wie Krankenpflege, Besuchsdienste, Verband, Selbsthilfegruppe)
- ❑ Schule oder Kindergarten (wie Elternvertretung, Schülervertretung, Förderverein)
- ❑ Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene (wie Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen, Bildungsveranstaltungen)
- ❑ Natur-, Tier-, Umwelt oder Klimaschutz
- ❑ Politik und politische Interessenvertretung (wie Partei, Gemeinderat, politische Initiative)
- ❑ Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes (wie Gewerkschaft, Berufsverband, Arbeitsloseninitiative)
- ❑ Kirche oder Religion
- ❑ Unfall- oder Rettungsdienst oder freiwillige Feuerwehr
- ❑ Bürgerbeteiligung am Wohnort
- ❑ Sonstiges und zwar

Angaben zur Person

35. Welches Geschlecht haben Sie?

- ❑ Männlich
- ❑ Weiblich
- ❑ Divers

36. In welchem Jahr sind Sie geboren?

37. Sind Sie in Deutschland geboren?

- ❑ Ja
- ❑ Nein

38. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

- ❑ Deutsche Staatsangehörigkeit
- ❑ Deutsche Staatsangehörigkeit und andere
- ❑ Andere Staatsangehörigkeit

→Wenn Antwort „Andere Staatsangehörigkeit", weiter mit Frage 40

39. Seit wann haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

- ❑ Seit Geburt
- ❑ Später erworben

40. Welchen höchsten (Aus-)Bildungsabschluss haben Sie?

- ❑ Bin derzeit noch Schüler / Schülerin
- ❑ Ohne Schulabschluss
- ❑ Volks-, Hauptschulabschluss
- ❑ Mittlere Reife, Realschulabschluss
- ❑ Berufsschulabschluss, Lehre
- ❑ Meister, Techniker und ähnliches
- ❑ Abitur, Fachhochschulreife, Fachoberschule
- ❑ Hochschulabschluss (Uni / FH / HAW)
- ❑ Anderer Abschluss

41. Welche Beschäftigungsformen treffen derzeit auf Sie zu?

- ❑ Vollzeit erwerbstätig
- ❑ Teilzeit erwerbstätig
- ❑ Geringfügig erwerbstätig, gelegentlich oder unregelmäßig beschäftigt (zum Beispiel 450-Euro-Job, Minijob, Ein-Euro-Job)
- ❑ Elternzeit, Mutterschutz
- ❑ Auszubildender / Auszubildende,
- ❑ Schüler / Schülerin, Student / Studentin
- ❑ Sozialer Freiwilligendienst, FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr), BFD (Bundesfreiwilligendienst)
- ❑ Hausmann / Hausfrau
- ❑ Rentner / Rentnerin, Pensionär / Pensionärin
- ❑ Arbeitslos
- ❑ Sonstiges

42. Leben Sie in Ihrem Haushalt …?

- ❑ alleine
  →Wenn Antwort „Alleine", weiter mit Frage 44
- ❑ mit (Ehe-)Partner / Partnerin
- ❑ mit Eltern / Elternteil
- ❑ mit Verwandten
- ❑ mit Kind(ern)
- ❑ in einer Wohngemeinschaft

43. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?

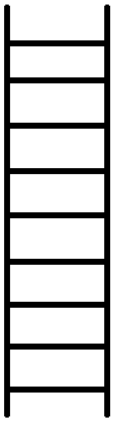
Anzahl Personen im Haushalt insgesamt: ☐

Davon Anzahl Personen unter 16 Jahren: ☐

44. Stellen Sie sich bitte eine Leiter mit 10 Sprossen vor, die zeigen soll, wo die Menschen in Deutschland stehen. Wo würden Sie sich auf der Leiter platzieren?

Ganz oben stehen die Menschen mit dem meisten Geld, der höchsten Bildung und den besten Jobs. Ganz unten stehen diejenigen mit dem wenigsten Geld, der niedrigsten Bildung und den schlechtesten Jobs oder ohne Job. Je höher man auf der Leiter steht, desto näher ist man den Personen ganz oben, je niedriger, desto näher den Personen ganz unten.

Bitte kreuzen Sie an, auf welcher Sprosse Sie Ihrer Meinung nach in Ihrer aktuellen Lebensphase im Verhältnis zu anderen Menschen in Deutschland stehen.



- ❑ **Ganz oben**
- ❑
- ❑
- ❑
- ❑
- ❑
- ❑
- ❑
- ❑
- ❑ **Ganz unten**

45. Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?

- ❑ Bis unter 500 Euro
- ❑ 500 bis unter 1000 Euro
- ❑ 1.000 bis unter 1.500 Euro
- ❑ 1.500 bis unter 2.000 Euro
- ❑ 2.000 bis unter 2.500 Euro
- ❑ 2.500 bis unter 3.000 Euro
- ❑ 3.000 bis unter 3.500 Euro
- ❑ 3.500 bis unter 4.000 Euro
- ❑ 4.000 bis unter 5.000 Euro
- ❑ 5.000 bis unter 7.500 Euro
- ❑ 7.500 bis unter 10.000 Euro
- ❑ 10.000 Euro und mehr

➔ Wenn Antwort auf „Wie wohnen Sie …?" „"Im Eigentum" oder „Sonstiges", weiter mit Frage 47

46. Wie hoch schätzen Sie den Anteil der monatlichen Kaltmiete (Miete ohne Heizkosten) für Ihre Wohnung beziehungsweise Ihr Haus bezogen auf das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts?

Berechnung des Anteils:

Kaltmiete / Haushaltsnettoeinkommen

[ ] %

0% bis 100%

47. Gibt es noch etwas zur Befragung, das Sie uns gerne mitteilen möchten?

Sie sind nun am Ende des Fragebogens angelangt.
Ganz herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

A.4 Kodierschemata der offenen Nennungen

Frage: Gibt es etwas, das Ihnen in Ludwigsburg fehlt?

Besserer öffentlicher Nahverkehr in der Stadt
- Tarifsystem
  - Kostenfreies Angebot
  - Für Kinder/Schüler/Studenten kostenfrei
  - Günstiger
- Anbindung
  - In die Wohngebiete
  - In die Stadtteile
- Bus
  - Verbindungen
  - Taktung
- Stadtbahn/Straßenbahn
  - Einrichtung Ja
  - Einrichtung Nein
- Ausbau

Radwege
- Ausbau Radwegenetz
  - In die Stadtteile
  - Vom Straßenverkehr getrennt
  - Vom Gehweg getrennt
- Rückbau Radwegenetz
  - An den Hauptverkehrszonen
  - In der Innenstadt
- Zustand
- Ampelschaltung
- Sicherheit
- Beschilderung

Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten
- Parks
- (Schreber)gärten
- Öffentliche Plätze mit Grünflächen
- Eine Liegewiese
- Neckarwiese/Ufer
- In der Innenstadt
- In den Wohngebieten
- Auf dem Marktplatz
- Auf dem Rathausplatz
- Waldflächen
- Hundewiesen,- parks
- Pflege/Zustand
- In der Weststadt
- Freier Zugang
- Öffentliche Grillstellen
- Ausbau

Sport- / Freizeitmöglichkeiten
- Treffpunkte für Jugendliche/Junge Leute
  - Orte
  - Angebote
- Für Familien mit Kinder
  - Angebote
  - Familienzentrum
  - Vergünstigungen
- Für die mittlere und ältere Generation
- Schwimmbad/Hallenbad/Freibad/Therme
  - Erreichbarkeit
  - Öffnungszeiten
- Badesee
- Fitnessstudios
  - Tarife günstiger
- Öffentliche Grillstellen

Sportanlagen wie Sportfelder und Sporthallen
- Ausstattung/Instandhaltung
- Zugänglichkeit
- Öffentliche Tennisfelder
- Skateanlagen
- Pumptracks
- Trimm-Dich-Pfade
- Badminton- und Squashanlagen
- Sporthalle in Poppenweiler
- Öffentliche Sportgeräte,-Anlagen
- Bolz,- Fußballplätze
- Basketballplätze
- Volleyballfelder
- Sportplätze

Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement
- Übersicht
- der kirchlichen und städtischen Einrichtungen
- Anerkennung

Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien
- Konzerthäuser
- Veranstaltungshallen,-Räumlichkeiten
- Theaterhaus
  - Angebot
- Museen
- Kunstgalerien
- Politisches Kabarett
- Konzerte
- Festivitäten

Kinos
- Programmangebot/Filmauswahl
- Events (z.B. OpenAir Kino, Ladiesnight etc.)
- Renovierungsbedürftig
- Größer

Angebot an Restaurants, Kneipen und Cafés
- Cafés
  - Für junge Leute/Studenten
  - Mehr kleine Cafés
  - Am Neckar/Wasser
  - In der Innenstadt
- Kneipen/Bars
- Ausgehmöglichkeiten (Clubs, Discos ...)
  - Clubs
  - Discos
  - Rockfabrik
  - Tanzlokale
  - Außerhalb des Stadtzentrums
- Restaurants
  - Regional
  - International
  - Gehobene Küche
  - Für Familienfeiern/familienfreundlich
  - Biergärten
  - Mit kulturellem Angebot
  - Moderne (Schnell-)Restaurants
  - Vegan
  - Vielfalt
  - Im Zentrum
  - In den Stadtteilen
  - Möglichkeiten zum Frühstücken
- Weinlokale

Einzelhandel (Einkaufsmöglichkeiten)
- Täglicher Bedarf
  - Supermärkte
  - Bio-(Super)Märkte (Regional)
  - Metzgereien
  - Markthalle
  - Bäckereien
  - Drogeriemärkte
  - In den Stadtteilen
  - In der Innenstadt
- Shopping
  - Kleidungsgeschäfte
  - Inhabergeführt exklusiv
  - Fachgeschäfte
  - Ketten
  - Second-Hand-Läden
  - (Großes) Kaufhaus
  - Nachhaltige Geschäfte
- Für Bürger*innen mit niedrigem Einkommen
- In den umliegenden Gemeinden/Stadtteilen
- In der Innenstadt
- Öffnungszeiten
  - Späti (bis 24 Uhr)

Verkehr
- B27
  - Untertunnelung
  - Umfahrung
- Ampelschaltung
  - Grüne Welle
  - Fußgängerfreundlich
- Parkmöglichkeiten
  - Ausbau
  - Rückbau
  - Gebühren
  - Für Anwohner
  - In Zentrumsnähe
  - Für Menschen mit Behinderung
  - Bei Sportanlagen
  - Für Fahrräder
- Kontrollen/Überwachung
  - Falschparker
  - Geschwindigkeit (Blitzer)
  - Radfahrer
  - Weniger
  - Mehr
- Unterschiedliche Tempo-Begrenzung
- Mehr Fußgängerzonen
- Carsharing-Angebote
- Autofreie Innenstadt/verkehrsberuhigte Bereiche
- Lärmschutz
- Ausbau von E-Ladesäulen
  - Für Anwohner ohne Garage
  - In den Wohngebieten/außerhalb der Innenstadt
  - Im Zentrum

Wohnen
- Verfügbarkeit
  - Wohnungen
  - Häuser
  - Bauplätze,-Gebiete
- Bezahlbarkeit
  - Bauplätze
  - Eigentum
  - Miete
- Sozialwohnungen

Öffentliche Sitzgelegenheiten
- Auf dem Marktplatz
- Auf dem Rathausplatz
- Im Freien
- In der Innenstadt
- Im Blüba
- In den Parks

Sanitäranlagen
- In der Innenstadt
- In Parks
- In Sporthallen
- Am Busbahnhof

Sicherheit
- Polizeipräsenz
- Bahnhof
- Abends/nachts in der Innenstadt
- Beleuchtung
  - Joggingwege

Sauberkeit
- Luftqualität
- Bahnhof
- Mehr Mülleimer

Barrierefreiheit
- Bahnhof
- Bibliothek
- Abgesenkte Bürgersteige

Angebote für Kinder
- Spielplätze
  - Ausbau/Erweiterung von Spielgeräten
  - Unterhaltung/Zustand/Sanierung
  - Für alle Altersgruppen
- Schwimmkurse
- Kindertheater
  - häufiger
- Betreuungsplätze
  - Kleinkinder z.B. Kita
  - Schulkind
  - Gebühren
- Zu wenig

Gesundheitsversorgung
- Ärzte
  - Hausärzte
  - Kinderärzte
  - Fachärzte
- Ein gutes Krankenhaus
- Apotheken

Angebote für Senior*innen
- Altentagesstätten/Begegnungsstätten
- Seniorentreffs/Einrichtungen
- Betreuung
- Menschenwürdige Wohnmöglichkeiten
- Treffpunkte
- Vergünstigungen

Naherholungsgebiete,- möglichkeiten
- Am Wasser
- In der Natur

Glasfaserinternet
- Ausbau

Frage: Wodurch kann die Stadt Ludwigsburg Ihrer Meinung nach ehrenamtliches Engagement stärken?

- **Informationsangebot verbessern**
  - Informationskampagnen
  - Tag der offenen Tür
  - Infostände
  - Möglichkeiten für Engagement
  - in den Medien
    - LKZ
    - Ehrenamtswebsite / -plattform
    - Social Media
    - Wochenblatt / Amtsblatt
    - Newsletter / Infoblatt
    - Homepage
    - Plakate
    - App
  - direkte Ansprache
  - bestimmte Zielgruppe
    - für ältere Menschen
    - für jüngere Menschen
    - soziale Schichten
    - für Berufstätige
    - für Zugezogene
  - Anlaufstelle / Ansprechpartner
    - im Rathaus
- **Engagement sichtbar machen**
  - Transparenz der Angebote
    - bei Stadtverwaltung
  - Angebote attraktiver gestalten
    - Anerkennung
    - Lob
    - Wertschätzung
    - durch Gutscheine
    - durch Vergünstigungen
    - Aufwandsentschädigung
    - Arbeitsbedingungen
    - Steuerentlastung
    - Modernisierung
  - Priorisierung von Ehrenamtlichen
    - bei Vergabe von Wohnungen / Bauplätzen
    - bei Ausbildungs- / Arbeitsplatzsuche
    - bei Vergabe von Kitaplätzen
  - Veranstaltungen für Ehrenamtliche
  - Wiedereinführung Zivildienst
  - Mitspracherecht
  - emotionale Verbundenheit
  - niederschwelliger Zugang
  - Förderung der Vereine
    - Vernetzung

Sonstiges

bedingungsloses Grundeinkommen
Abbau von Bürokratie
Schaffung von Ämtern
Lebenshaltungskosten senken

Vorschläge, wo Ehrenamtliche eingesetzt werden können

Frage: Über welche Themen wünschen Sie sich außerdem Informationen von der Stadt Ludwigsburg?

- **Informationsfluss / Medien**
  - zu kulturellen Einrichtungen
  - über aktuelle Projekte
    - Große Bauprojekte / Bauvorhaben
    - Möglichkeiten zur Beteiligung
  - Vorhaben der Stadtentwicklung
  - zu Baustellen
    - Im Stadtteil
    - An den Hauptverkehrswegen
    - Lage und Dauer
  - Zum Geschehen in der Stadt
    - Schaukasten
    - Newsletter
  - Über Baumfällarbeiten
    - Gründe
  - Über verfügbares Bauland
  - Über geplante Veranstaltungen
- **Verkehr**
  - Ampelführung
    - Grüne Welle
    - Für Fußgänger
    - Für Radfahrer
  - Parken
    - bezahlbar
    - Schaffung von mehr Parkraum
    - für Bewohner
  - Baustellen
    - Sinnvollere Planung
  - Straßensanierung
    - Straßenausbau
  - Lärmschutz
  - Luftreinhaltung
  - E-Mobilität
  - B27
    - Untertunnelung
    - Busspur
  - Überwachung
    - Geschwindigkeit
    - Falschparker
  - Geschwindigkeitsbegrenzung
    - Ausbau Zone 30
  - Verkehrsberuhigte Bereiche
    - Ortskern Hoheneck
  - Radinfrastruktur
  - Ausbau des Radwegenetzes

Die Stadt
- Steuerausgaben
- Weiterentwicklung
- finanzielle Lage
- Digitalisierung
  - Co-Working
- Inklusion/Integration
  - Barrierefreiheit
  - Teilhabe
- Umgang mit Corona
  - PCR-Tests
  - Ausschluss von Ungeimpften
- Solidarität
  - regional/lokal
  - Diversität
- Medizinische Themen
  - Facharztsuche
- Denkmalschutz

Freizeitangebote
- Ausgehmöglichkeiten /Nachtleben
- öffentliche Veranstaltungen
- Kulturveranstaltungen
- Interkulturelle Veranstaltungen
- Tanzmöglichkeiten
- Vereine
- Bildungsangebote
- Gottesdienste

ÖPNV
- Einrichtung der Stadtbahn
  - Ja
  - Nein
  - Aktueller Stand
- Bushaltestellen
- Bahnhofsmodernisierung
- Fahrplanänderungen
  - Bus
- Ausbau
- S-Bahn

Angebote für Kinder und Jugendliche
- Spielplätze
- Kinderbetreuung
- Freizeitangebote
- Förderprogramme
- Pädagogische Unterstützung
- Freizeiteinrichtungen

Maßnahmen zum Klimaschutz
- Beitrag einzelner Haushalte
- Nachhaltigkeit
  - Was wird getan? / Maßnahmen
  - Nachhaltige Mobilität
- Windkraft
- Energiesparprogramm

Wohnen

- Bezahlbarkeit
  - Für Familien
- Maßnahmen gegen steigende Mieten
- Sozialwohnungen
  - Erneuerungen
- Immobiliensituation
- Wo entsteht neuer Wohnraum
- Alternative Wohnformen
  - Tiny Häuser
- Verbesserung der Wohnsituation

Bürgerbeteiligung

Angebote für Senioren

- Sport
- Begegnungsmöglichkeiten
- Wohn,- und Pflegeeinrichtungen
- Versorgungs-, und Einkaufsmöglichkeiten
- Nachbarschaftshilfe
- Rentenberatung

Sicherheit

- Maßnahmen gegen Kriminalität
- Maßnahmen zur Verbesserung
  - Am Bahnhof
  - In Ludwigsburg
- Maßnahmen Katastrophenschutz

Förderung von Grünflächen

- Wälder
- Naturschutzgebiete
- Grünbepflanzung/Begrünung
  - Des Stadtbildes
- Rathausplatz

Sauberkeit

- Müllabfuhr
- In der ganzen Stadt
- am Bahnhof

Frage: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

- **Persönlicher Austausch**
  - Nachbarschaft
  - Stammtisch
  - Freunde / Bekannte
  - Stadt Ludwigsburg
    - Mitarbeitende
    - Politische Parteien
    - Gewerkschaft
  - Familie
  - Arbeitskolleg*innen
  - Kommilitonen
  - Im Stadtteil
  - Mitbürger
    - Montagsspaziergänge
- **Internet**
  - Google
    - Google News
    - YouTube
  - Städtische Internetseite www.ludwigsburg.de
    - meinlb.de
  - Ludwigsburgspezifische Webangebote
    - hallo-ludwigsburg.com
    - Homepage
    - Ludwigsburg24.de
    - luis / BDS
  - Ludwigsburg App
  - www. nebenan.de
  - Überregionale Medien
  - Zeitungen online
    - Stuttgarter Zeitung
    - Lkz.de /Ludwigsburger Zeitung
  - SWLB-Website (Stadtwerke LB)
  - Wohnungsbau LB
- **Die Stadt Ludwigsburg**
  - Lokales Stadtteilblatt
  - Gemeinderat und Gremien
    - Gemeinderatsentscheidungen
    - Jugendgemeinderat
    - Integrationsrat
    - Stadtteilausschuss
  - Stadtbücherei
  - Infoveranstaltungen
    - Stadtteilspaziergang
  - Aushänge/Plakate
  - Infosendungen der Stadt (Brief)
  - Flyer

Soziale Medien
- Instagram
  - Hallo Ludwigsburg
- Telegram
- Twitter
- Facebook

Austausch in Vereinen
- Freiwillige Feuerwehr
- Bürgerverein
- Kunstverein
- Sportverein
- Weststadtverein
  - Vereinsblatt
- VCD (ökolog. Verkehrsclub)

Radio
- Rundfunknachrichten
  - SWR
- Regionales Radio

Zeitungen
- Tageszeitungen (Ludwigsburger Kreiszeitung, Stuttgarter Zeitung, …)
- Wochenzeitungen (Ludwigsburger Wochenblatt, Extra, …)

Zeitschriften
- Fachzeitschriften
- Broschüren
- Magazine

Kirche
- Mitteilungen
  - Gemeindebrief
  - Mitteilungsblatt

Fernseher

Polizei
- Stuttgart
- Ludwigsburg
- Bundespolizei Stuttgart

Die Hochschule
- Newsletter

Frage: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Ursachen Klimawandel
- Schlechte Verkehrsführung
  - Stau und Abgase
  - Lärmbelastung
- zu viel Verkehr
  - Luftverschmutzung
- Starke Bebauung
  - Weniger Grünflächen
  - Fehlender Schatten
- Belastung durch Müll

Maßnahmen gegen den Klimawandel
- der Stadt
  - Ausbau erneuerbarer Energien
  - Schaffung von mehr Grünflächen
  - Einsatz von mehr Luftfiltern
  - Mülltrennung verbessern
  - Ausbau E-Mobilität
  - Investition in Radwege
  - Geschwindigkeitsbegrenzungen
  - Ausbau ÖPNV
- der Bürger
  - Weniger Auto fahren
  - Verzicht auf Plastik
  - Stromverbrauchreduzierung
  - Demonstrationen

Klimawandel bisher nicht direkt spürbar
- Verbesserung durch Klimawandel

Unverständnis für Maßnahmen gegen Klimawandel
- Klimawandel als globales Problem, nicht LB

Folgen Klimawandel

- Zunehmende Trockenheit
  - Dürreperioden
  - Der Grünanlagen
  - Mangelnder Niederschlag
  - Reduzierte Grundwasserspiegel
  - Austrocknung von Seen
  - Trockene Böden
  - Vertrocknete Blätter
  - Wasser: Neckar
  - Wasser: Monrepos See
- Zunehmende Hitze
  - Hitzeperioden (Sommer)
  - Aufheizung von Asphaltflächen
  - Aufheizung der Innenstadt
  - Hitzestau in den Stadtteilen
  - "Tropische" Nächte
- Extrem-Wetter-Ereignisse
  - Zunahme
  - Mehr Starkregen
  - Stärkere Winde/Stürme
  - Extreme Temperaturschwankungen
  - Veränderungen der Umwelt
  - Überschwemmungen
  - Gebäudeschäden
  - Extreme Wetterschwankungen
- Verschobene Jahreszeiten (Wandel)
  - Früher beginnende Blütezeit
  - Frühere Heuschnupfensaison
  - Kalter Sommer
- Zunahme der Arten
  - Nicht heimische Arten
  - Zuwachs von Insekten bzw. Schädlingen
- Mildere Winter
  - Weniger Schnee
- Fliegenplage
- Rückgang der Artenvielfalt
  - Vögel
  - Insektensterben
- Lichtverschmutzung
- Waldsterben
  - Absterben der Bäume bzw. Krankheiten
- Gesundheitliche Folgen
- Preisanstieg (Lebensmittel und Energie)
- Veränderung der Vegetation
- Schlechte Luftqualität
- Allgemeine Veränderungen
  - Temperaturveränderung
  - Wetterveränderung
  - Veränderung der Tierwelt

Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

- **Stadt Ludwigsburg**
  - Grünflächen
    - Ausbau
    - Erhaltung
    - Wald bzw. Baumerhalt
  - Förderung von Klimaschutzmaßnahmen
    - Fördergelder
    - Ausbau erneuerbarer Energien
    - Fernwärmeausbau
    - Der Bürger
    - In Unternehmen
    - Energiesparsamere Maßnahmen
  - Netzwerke für Klimaschutz gründen
    - Bürgerbeteiligung
  - Verkehr
    - Geschwindigkeitsbeschränkung
    - Grüne-Welle
    - Weniger Autoverkehr
    - Unterstützung von Diesel-Fahrzeugen
    - Energiesparsamere Straßenbeleuchtung
    - Ausbau der E-Mobilität
  - Klimafreundlicher ÖPNV
    - Ausbau
  - Radwege
    - Ausbau
  - Vorkehrungen für Klima/Naturereignisse
- **Informationsbedarf**
  - Klimaveränderung
    - Statistische Daten
  - Auswirkungen des Klimawandels
    - Für jeden Einzelnen
  - Kosten Klimaschutz
    - Allgemein
    - Für den einzelnen Bürger
    - Kosten-Nutzen-Verhältnis
    - Finanzierung
  - Konkrete Ziele der Stadt
    - Ergebnisse der Umsetzung
  - Aktuelle Maßnahmen
    - Sinnhaftigkeit
  - Online
  - Politik

- **Umweltschutz**
  - Ausbau
  - Regional
  - Artenschutz
    - Landwirtschaftliche Tierhaltung
  - Informationen
    - In Schulen
    - In Unternehmen
    - In Kita
    - für Senioren
  - Projekte und Aktionen
    - In Schulen und Kitas
  - Verbesserung Müllsituation
  - Globales Thema
- **Wohnhäuser**
  - Solar/Photovoltaikanlagen
    - Beratung
    - Förderung
    - Bidirektionales Laden
    - Auf Balkonen
  - Energetische Sanierungen
    - Informationen/Beratung
    - Förderung
    - Heizung
  - Innovatives Bauen
  - Unbebaute Flächen nutzen

Frage: Sie haben vor (unter Umständen) umzuziehen. Was sind die Gründe dafür?

- **Persönliche Gründe**
  - Gesundheitliche Probleme
    - krankheitsbedingt
  - Altersbedingt
    - Pflegeheim
    - Betreutes Wohnen
    - Gemeinschaftliches Wohnen
  - Familie
    - In die Nähe der Kinder
    - Verlust des Lebenspartners
    - Familienzuwachs
    - Übergabe an Kinder
    - Erbe
  - Studium
    - Beendigung des Studiums
  - Abwanderung ins Ausland
    - Bei Einführung einer Impfpflicht
  - Wunsch nach eigener Wohnung
    - Auszug aus dem Elternhaus
    - Auszug aus WG
  - Zurück in die Heimat
  - Kehrwoche
  - Vermieter
- **Zustand der Wohnung**
  - Schimmel
  - Nicht altersgerecht
    - Fehlende Barrierefreiheit
  - Ungünstige Zimmeraufteilung
  - Hellhörig
  - Größe
    - Zu klein
    - zu groß
  - Fehlender Balkon
  - Fehlender Garten
  - Keine Haustiere erlaubt
  - Dachschräge
- **Das Umfeld**
  - Nachbarschaft
    - schwierig
    - laut
    - Ausländer
  - Verkehrslärm
  - Amtsmitarbeitende
    - inkompetent
  - verdreckt
  - ÖPNV
  - fehlende Freizeitangebote
  - fehlende Sicherheit
  - fehlende Transparenz
- **Lage der Wohnung**

- Von der Innenstadt abgeschnitten
  - Versorgungsproblematik
- Bessere Lage gewünscht
  - zur Arbeitsstelle
- Schönere Lage gewünscht
  - Stadtrandlage
  - Mehr Grün
- Verkehrsberuhigtere Lage gewünscht
- E-Mobilität
  - zu wenig Ladesäulen
- Parkplatzsituation

Erwerb von Eigentum

- Bezahlbar
- Einfamilienhaus

Kündigung

- Wegen Eigenbedarf
- Haus/Wohnung wird verkauft
- befristeter Mietvertrag
- Abriss

Kosten

- Hohe Mietkosten
- Hohe Nebenkosten

Frage: Gibt es etwas, das Ihnen in Ihrer Wohngegend fehlt?

- **Einzelhandel**
  - Täglicher Bedarf
    - Bäcker
    - Metzger
    - Supermarkt/Lebensmittelgeschäfte
    - Tante Emma Laden
    - Wochenmarkt
    - Bioladen
    - Kiosk
    - Drogerie
    - In Laufnähe/gut erreichbar
  - Postfiliale/Briefkästen
  - Baumarkt
  - Blumengeschäft
  - Kiosk
  - Shopping
    - Bekleidungsgeschäfte
    - Fachgeschäfte
    - Second-Hand-Läden
  - Öffnungszeiten
    - Längere Öffnungszeiten
  - Tankstelle
  - Bücherei
- **Verkehr**
  - verkehrsberuhigte Bereiche
  - Fußgängerzonen
  - Parkplätze
    - Ausbau
    - Rückbau
    - für Anwohner
    - Für Besucher
    - Für Fahrräder
    - Für Menschen mit Behinderung
    - Kostenlos
    - Günstig
    - Kontrollen
  - Car-/Bike-Sharing-Angebote
    - Im Wohngebiet
  - Lademöglichkeit für E-Autos
  - Verkehrsüberwachung
    - Tempolimit
  - Ampelschaltung
    - Fußgängerfreundlich
  - Straßensanierung
  - Kreisverkehr

Gastronomie
- Restaurants
  - Regional
  - Vegan
  - Döner
  - Pizza
  - Fast Food
- Gaststätten
- Café
  - Mit Sitzmöglichkeiten im Freien/Außenbereich
  - Kinderfreundlich
  - Außerhalb der Innenstadt
- Eisdiele
- Kneipen/Bar
- Kiosk
- Biergarten
- Außengastronomie

Parks und Grünanlagen
- Ein Park mit Sitzgelegenheiten
- Wald
- Mehr Bäume
- Hundewiese,-Auslaufflächen
- Pflege und Instandhaltung
- Schöne Spazierwege
- Grill,- und Picknickplätze
- Innerhalb des Stadtteils
  - Gartengrundstücke
- Begrünte Ortsmitte

Angebote für Kinder
- KiGa-Plätze/Kinderbetreuung
  - mit freien Plätzen
- Spielplatz
  - Instandhaltung
  - Ausstattung
  - Indoor
- Schulen (Kinder/Jugendliche)
  - Grundschule
  - Weiterführende Schule
  - Hochschule

Medizinische Versorgung
- Apotheken
- Ärzte
  - Hausarzt
  - Kinderarzt
  - Frauenarzt
  - Zahnarzt
  - Fachärzte
  - Physiotherapie
  - Terminliche Verfügbarkeit
  - Öffnungszeiten

Freizeit
- Angebote für Jugendliche
  - Treffpunkte
  - Clubs
- Auswahl an Vereinen
- Religion
  - Kirche
- Offener Bücherschrank

Ruhe
- Zu viel Verkehrslärm/Lärmschutz
  - A81
- Baustellenlärm

Sauberkeit
- Straßen
- Mehr öffentliche Mülleimer
  - Berufsschule
  - Auf den Feldwegen
  - Standorte unglücklich gewählt
  - häufigere Leerung
- Glascontainer
- Saubere Luft
- Saubere Gehwege
- Abholung von Sperrmüll
- Mülleimerabstellmöglichkeiten

Sport
- Trimm-Dich-Pfad
- Pump Track
- Fitnessstudio
- Neue Sporthalle
- Outdoor Fitnessparcours,-Sportanlage
- Sportplätze für Kinder
- Station für Leih-Fahrräder

Freizeitmöglichkeiten
- Hallenbad/Freibad
- Treffpunkte
  - Orte der Begegnung

Bauen und Wohnen
- Bezahlbarkeit
  - Wohnungen
  - Immobilien
- Renovierung
- Rücksichtnahme auf Nachbarn
- Weniger Firmengebäude
- Fernwärmeanschluss
- Integration
- mehr Kontrolle von Baurechtsbehörde
- Erhöhung von AG II
- Kontakt zur Nachbarschaft

- **Öffentliche Sitzgelegenheiten**
  - In der Stadtmitte
  - Unter Bäumen
  - In der Natur
  - An Bushaltestellen
  - Auf Spazierwegen
  - Überdacht
- **ÖPNV**
  - Bus
    - Anbindung
    - Taktung
    - Tickets
  - Straßenbahn
    - Einrichtung
- **Radwege**
  - Vom Gehweg getrennt
- **Sicherheit**
  - Polizeipräsenz
    - Abends
  - Mehr Straßenlaternen
  - Gehwege
  - Barriere Abbau
- **Dienstleistung**
  - Bankfiliale
    - Volksbank
    - Sparkasse
  - Friseur
- **Angebote für Senioren**
  - Begegnungsstätten
  - Seniorentreffpunkte
  - Seniorenwohnheim
- **Digitalisierung**
  - Glasfaserausbau
- **Öffentliche Sanitäranlagen**
  - Bei Spielplätzen

Frage: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?

- **Persönliche Gründe**
  - Äußere Merkmale
    - Allgemein
    - Haarfarbe
    - Hautfarbe
    - Körpergröße
  - Herkunft nicht aus Region
    - Dialekt
    - Kein Schwabe
    - Nicht aus BW
  - Ausländische Herkunft
    - Migrationshintergrund
    - Flüchtling
    - aufgrund ausländischer Partner*in
  - Sprache
    - Sprachdefizit
    - Nicht deutsch
  - Name
    - ausländisch
  - Familiäre Attribute
    - Alleinerziehend
    - Kinderlos
    - Familiengröße
  - Schwangerschaft
  - Beruf
    - Berufsstand
    - Schlechte Bonität
- **Corona**
  - Impfstatus
    - Ungeimpft
    - Geimpft
  - Meinung zur Corona-Politik
  - Attest zur Maskenbefreiung
- **Rassismusvorwurf (Als Nazi bezeichnet)**
- **Sonstiges**
  - Deutschland/ deutsche Herkunft

Frage: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

- **Integration**
  - Integrationsrat
  - Flüchtlingshilfe
    - Begleitung von Geflüchteten
    - Verein Weltenküche
    - Dolmetscher*in
  - Ausländerbetreuung
  - Deutschunterricht
  - Patenprojekt
- **Vereinstätigkeiten**
  - Sportverein
    - Fußball
  - Lions-Club
  - Service-Club
  - Heimatverein
  - Kleintierzuchtverein
  - Blasmusik
    - Jugendlehrgänge
  - Tanzverein
  - Wandergruppe
  - Fischerverein
  - Bund der Selbstständigen
- **Privates Umfeld**
  - Pflege der Großeltern
  - Freunde
  - Nachbarnetz
    - Nachbarschaftshilfe
    - www.nebenan.de
  - Wohneigentümer
- **Grundversorgung**
  - Tafel
  - Kleiderkammer
  - Fairer Handel
  - Invitare
- **Bildung**
  - Prüfer*in bei der IHK
- **Kinder**
  - Stiftung Kinder Herz
  - Kinderfest
    - Stadtteil-Museum
  - Kinderschutzbund
- **Gemeinnützigkeit**
  - Ehrenamt
- **Seniorenarbeit**
  - Im Seniorenheim
    - musikalische Beiträge
  - Seniorentreffen
  - Seniorenverband

Kirche und Religion
- Vesperkirche

Politik
- Wahlhelfer*in
  - Wahlleiter
- Verkehrspolitisch
  - Stadtbahn
- Beiräte

Finanzielle Hilfen
- Spenden
- Stiftungsrat

Umweltschutz
- Müll sammeln
- Foodsharing

Bundeswehr

A.5 Tabellenband

Bürgerumfrage Ludwigsburg

Tabellenband der Online-Befragung 2022

Institut für Angewandte Forschung

Tabellenverzeichnis

Erläuterung und methodische Anmerkungen zu den Merkmalen in den Tabellen

Wohndauer
- Tabelle 1.1 Wohndauer in Ludwigsburg
- Tabelle 1.2 Wohndauer in Wohngegend
- Tabelle 1.3 Wohndauer in jetziger Wohnung

Zufriedenheit allgemein
- Tabelle 2.1 Zufriedenheit mit Ludwigsburg
- Tabelle 2.2 Zufriedenheit mit Wohngegend
- Tabelle 2.3 Zufriedenheit mit Wohnung

Zufriedenheit mit Bereichen in Ludwigsburg
- Tabelle 3.1 Zufriedenheit mit Öffentlichem Nahverkehr
- Tabelle 3.2 Zufriedenheit mit Radwegen
- Tabelle 3.3 Zufriedenheit mit Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten
- Tabelle 3.4 Zufriedenheit mit Sport- / Freizeitmöglichkeiten
- Tabelle 3.5 Zufriedenheit mit Sportanlagen wie Sportfelder und Sporthallen
- Tabelle 3.6 Zufriedenheit mit Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement
- Tabelle 3.7 Zufriedenheit mit Angebot an Restaurants, Kneipen und Cafés
- Tabelle 3.8 Zufriedenheit mit Kinos
- Tabelle 3.9 Zufriedenheit mit kulturellen Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien

Zustimmung zu Aussagen über Ludwigsburg
- Tabelle 4.1 Ausländerinnen und Ausländer, die in Ludwigsburg leben, sind gut integriert.
- Tabelle 4.2 Es ist leicht, in Ludwigsburg eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.
- Tabelle 4.3 Wenn man sich an die Stadtverwaltung in Ludwigsburg wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen.
- Tabelle 4.4 Luftverschmutzung ist ein großes Problem in Ludwigsburg.
- Tabelle 4.5 Lärm ist ein großes Problem in Ludwigsburg.
- Tabelle 4.6 Ludwigsburg ist eine saubere Stadt.
- Tabelle 4.7 Die Stadt Ludwigsburg geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um.
- Tabelle 4.8 Die Stadt Ludwigsburg engagiert sich ausreichend für den Klimaschutz.
- Tabelle 4.9 Die gesellschaftliche Vielfalt in Ludwigsburg ist ein Gewinn.

Wichtigkeit von Themen der Ludwigsburger Stadtentwicklung
- Tabelle 5.1 Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten
- Tabelle 5.2 Ausbau von Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)
- Tabelle 5.3 Ausbau von Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze
- Tabelle 5.4 Ausbau der Bürgerbeteiligung
- Tabelle 5.5 Förderung von Bildungschancen (in Kita, Kindergarten, Schule)
- Tabelle 5.6 Förderung von Kultureinrichtungen
- Tabelle 5.7 Förderung des Wirtschaftsstandorts
- Tabelle 5.8 Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels (zum Beispiel Starkregenplan, kühle Orte schaffen)
- Tabelle 5.9 Schaffung von zusätzlichem Wohnraum
- Tabelle 5.10 Förderung von Vereinen
- Tabelle 5.11 Förderung von Stadtteilzentren / Nachbarschaftszentren
- Tabelle 5.12 Unterstützung von Vernetzung im Stadtteil / Nachbarschaft
- Tabelle 5.13 Verbesserung der Bedingungen für ehrenamtliches Engagement

Interesse am städtischen Geschehen
- Tabelle 6 Wie stark sind Sie am städt. Geschehen interessiert, also an der Kommunalpolitik und an der Tätigkeit der Stadtverwaltung?

Wahrgenommene Interessensvertretung im Gemeinderat
- Tabelle 7 Wie stark finden Sie, werden Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?

Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?
- Tabelle 8.1 Aktuelles Geschehen in der Stadt
- Tabelle 8.2 Informationen, die meinen Stadtteil betreffen
- Tabelle 8.3 Gemeinderatssitzungen
- Tabelle 8.4 Bauvorhaben
- Tabelle 8.5 Städtische Maßnahmen zum Klimaschutz
- Tabelle 8.6 Möglichkeiten, wo und wie man sich ehrenamtlich engagieren kann
- Tabelle 8.7 Städtische Beratungsstellen, wie beispielsweise Seniorenbüro, Beratungsstelle "Frau und Beruf"

Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Tabelle 9.1 Tageszeitungen (Ludwigsburger Kreiszeitung, Stuttgarter Zeitung, ...)
Tabelle 9.2 Wochenzeitungen (Ludwigsburger Wochenblatt, Extra, ...)
Tabelle 9.3 Mitteilungsblätter in den Stadtteilen
Tabelle 9.4 Fernsehen (SWR, RegioTV, ...)
Tabelle 9.5 Städtische Internetseite www.ludwigsburg.de
Tabelle 9.6 www.mein-lb.de (Beteiligungsplattform der Stadt Ludwigsburg)
Tabelle 9.7 KSIS - Kommunales Steuerungs- und Informationssystem
Tabelle 9.8 Newsletter (LB kompakt, Wirtschaft aktuell, ...)
Tabelle 9.9 Soziale Netzwerke (Facebook, Instagram, ...)
Tabelle 9.10 Kontaktaufnahme zu Mitgliedern des Gemeinderats
Tabelle 9.11 Persönlicher Besuch öffentlicher (Gemeinde-)Ratssitzungen
Tabelle 9.12 Bürgerinfoportal / Ratsinformationssystem im Internet
Tabelle 9.13 Aktionen (Bürgerinformations-, Bürgerbeteiligungsveranstaltungen)
Tabelle 9.14 Andere Informationswege

Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Tabelle 10.1 Wohnungsbau
Tabelle 10.2 Kindergärten und Kindertageseinrichtungen
Tabelle 10.3 Angebote, die den sozialen Zusammenhalt fördern
Tabelle 10.4 Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)
Tabelle 10.5 Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze
Tabelle 10.6 Treffpunkte und Beratungsstellen
Tabelle 10.7 Kulturelle Einrichtungen / Veranstaltungen
Tabelle 10.8 Ausbau des Fahrradwegenetzes
Tabelle 10.9 Zustand der Straßen (Straßeninstandhaltung)
Tabelle 10.10 Ausbau der Parkmöglichkeiten
Tabelle 10.11 Öffentliche Verkehrsmittel
Tabelle 10.12 Parks und Grünanlagen
Tabelle 10.13 Sauberkeit der Stadt
Tabelle 10.14 Energiewende und Klimaschutz
Tabelle 10.15 Verbesserung der Luftqualität
Tabelle 10.16 Förderung des Ehrenamts
Tabelle 10.17 Wirtschaftsförderung

Zustimmung zu Aussagen über den Klimawandel

Tabelle 11.1 Anzeichen eines Klimawandels sind für mich in Ludwigsburg und Umgebung spürbar.
Tabelle 11.2 Folgen des Klimawandels werden auch in Ludwigsburg eine Rolle spielen.
Tabelle 11.3 Mit zunehmendem technologischem Fortschritt werden wir auch den Klimawandel bewältigen, ohne dass ...
Tabelle 11.4 Um den Klimawandel zu bewältigen, brauchen wir in Deutschland tiefgreifende gesell. und soz. Veränderungen.
Tabelle 11.5 Es müssen keine großen Anstrengungen unternommen werden, weil der Klimawandel ein natürliches Phänomen ist ...
Tabelle 11.6 Durch mein persönliches Handeln kann ich Einfluss auf den Klimawandel nehmen.

Interesse an Klimawandel-Themen

Tabelle 12.1 Informationen darüber, wie ich mich selbst klimafreundlich verhalten kann.
Tabelle 12.2 Informationen darüber, wie ich mich in der Stadt gemeinsam mit anderen für mehr Klimaschutz engagieren kann.
Tabelle 12.3 Informationen über aktuelle und umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen der Stadt
Tabelle 12.4 Informationen über geplante Klimaschutzmaßnahmen der Stadt.
Tabelle 12.5 Beratungsmöglichkeiten für spezielle Gruppen, zum Beispiel Wohneigentümer, Mieter, Unternehmen.
Tabelle 12.6 Weiterführende Informationen rund um den Klimaschutz.
Tabelle 12.7 Sonstige

Zustimmung zu Aussagen zur Entwicklung im Bereich Wohnen

Tabelle 13.1 Ludwigsburg ist schon heute dicht bebaut. Zusätzliche Freiflächen sollten für Bebauung nicht geopfert werden.
Tabelle 13.2 Ludwigsburg soll wieder mehr Wohngebiete im Randbereich ausweisen, um weiter zu wachsen.
Tabelle 13.3 Ludwigsburg hat die Grenzen des Wachstums erreicht. Mehr Einwohner verträgt die Stadt nicht.
Tabelle 13.4 In Zukunft sollen bestehende Wohngebiete dichter bebaut werden (Nachverdichtung).
Tabelle 13.5 In Zukunft sollen Wohnhäuser mehr Stockwerke haben als heute.
Tabelle 13.6 In Ludwigsburg sollen Dach- und Gebäudeaufstockungen ermöglicht werden.

Aktuelle Wohnform
Tabelle 14 In welcher dieser Wohnformen leben Sie aktuell?
Tabelle 15 Was trifft noch auf Ihre aktuelle Wohnform zu?
Vorstellbare innovative Wohnformen
Tabelle 16.1 Wohnen in einem autofreien Quartier
Tabelle 16.2 Wohngemeinschaft (zum Beispiel auch Senioren-WG)
Tabelle 16.3 Mehrgenerationenwohnen
Tabelle 16.4 Wohnen mit flexiblem Grundriss
Tabelle 16.5 Gemeinschaftliches Wohnhaus
Wohnverhältnis
Tabelle 17 Wie wohnen Sie? Im Eigentum oder zur Miete
Zufriedenheit mit Wohnungseigenschaften
Tabelle 18.1 Ausstattung
Tabelle 18.2 Größe
Tabelle 18.3 Aufteilung der Zimmer
Tabelle 18.4 Zustand
Tabelle 18.5 Kosten
Tabelle 18.6 Lage
Tabelle 18.7 Soziales Umfeld / Nachbarschaft
Tabelle 18.8 Gestaltung des Wohnumfeldes
Umzugsabsicht
Tabelle 19 Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?
Umzugsgründe
Tabelle 20.1 Bisherige Wohnung... ist zu teuer, ist zu klein, ist zu groß, ist nicht barrierefrei, weist bauliche Mängel auf
Tabelle 20.2 Persönliche Gründe, Familiäre Gründe, Berufliche Gründe, Um näher bei pflegebedürftigen Angehörigen zu wohnen
Tabelle 20.3 Bessere... Ausstattung / höherer Komfort, Lage / Wohnumfeld, Umgebung für Kinder, Erreichbarkeit, ÖPNV-Anbindung
Tabelle 20.4 Suche Eigentum, Wohnung wurde gekündigt
Umzugsziele
Tabelle 21 Wohin möchten Sie umziehen?
Zufriedenheit mit Bereichen in der Wohngegend
Tabelle 22.1 Angebote für Seniorinnen und Senioren
Tabelle 22.2 Spielmöglichkeit für Kinder / Spielplätze
Tabelle 22.3 Parkmöglichkeiten
Tabelle 22.4 Gehwege
Tabelle 22.5 Versorgung mit Ladestationen für E-Fahrzeuge
Tabelle 22.6 Einkaufsmöglichkeiten
Tabelle 22.7 Allgemein zugängliche und kostenlose Orte der Begegnung
Tabelle 22.8 Kindergärten und Kindertagesstätten
Tabelle 22.9 Vereinsangebote
Tabelle 22.10 Vernetzte / Lebendige Nachbarschaft
Tabelle 22.11 Schattenplätze / Kühle Orte
Tabelle 22.12 Gesundheitsversorgung (Ärzte, Apotheken, ...)
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?
Tabelle 23.1 Die Leute hier helfen sich gegenseitig.
Tabelle 23.2 Hier kennen sich die Leute gut.
Tabelle 23.3 Man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen.
Tabelle 23.4 Hier gibt es häufig Konflikte zwischen Nachbarn.
Tabelle 23.5 Die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen.
Tabelle 23.6 Die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte.
Tabelle 23.7 Die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung.

Soll sich die Stadt Ihrer Meinung nach stärker für die Akzeptanz folgender Personengruppen einsetzen?
Tabelle 24.1 Menschen mit ausländischer Herkunft
Tabelle 24.2 Menschen mit Fluchterfahrung
Tabelle 24.3 Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung
Tabelle 24.4 Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen (zum Beispiel bi- oder homosexuell)
Tabelle 24.5 Menschen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten (zum Beispiel trans- oder intergeschlechtlich)
Diskriminierungserfahrungen in Ludwigsburg
Tabelle 25.1 Ich persönlich wurde benachteiligt.
Tabelle 25.2 Jemand aus meinem persönlichen Umfeld wurde benachteiligt.
Tabelle 25.3 Ich habe erlebt, dass jemand, den oder die ich nicht kenne, benachteiligt wurde.
Eigenschaften als Grund für Diskriminierung
Tabelle 26.1 Aus rassistischen Gründen, wegen der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe / Herkunft aus einem anderen Land
Tabelle 26.2 Aufgrund des Geschlechts
Tabelle 26.3 Aufgrund der Geschlechtsidentität (zum Beispiel transsexuell oder intergeschlechtlich)
Tabelle 26.4 Aufgrund der Religion oder Weltanschauung
Tabelle 26.5 Aufgrund religiöser Merkmale (zum Beispiel Kopftuch, Kippa, ...)
Tabelle 26.6 Aufgrund einer Behinderung oder chronischen Krankheit
Tabelle 26.7 Aufgrund zu hohen Alters
Tabelle 26.8 Aufgrund zu niedrigen Alters
Tabelle 26.9 Aufgrund der sexuellen Orientierung (zum Beispiel schwul, lesbisch, bisexuell)
Tabelle 26.10 Aufgrund des Bildungsstandes
Tabelle 26.11 Aufgrund eines geringen Einkommens
Tabelle 26.12 Aufgrund des Kleidungsstils
Tabelle 26.13 Aufgrund des Gewichts
Tabelle 26.14 Aufgrund ostdeutscher Herkunft
Tabelle 26.15 Aufgrund politischer Überzeugung
Tabelle 26.16 Aus einem anderen Grund
Ehrenamtliches Engagement und Freizeitaktivitäten
Tabelle 27.1 Sport und Bewegung
Tabelle 27.2 Kultur und Musik (wie Theater- oder Musikgruppe, Gesangsverein, kulturelle Vereinigung, Förderverein)
Tabelle 27.3 Soziales (wie Wohlfahrtsverband, Hilfsorganisation, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfegruppe)
Tabelle 27.4 Gesundheit (wie Krankenpflege, Besuchsdienste, Verband, Selbsthilfegruppe)
Tabelle 27.5 Schule oder Kindergarten (wie Elternvertretung, Schülervertretung, Förderverein)
Tabelle 27.6 Außerschul. Jugend-/ Bildungsarbeit für Erwachsene (wie Betreuung von Kinder-/ Jugendgruppen, Bildungsveranstalt.)
Tabelle 27.7 Natur-, Tier-, Umwelt oder Klimaschutz
Tabelle 27.8 Politik und politische Interessenvertretung (wie Partei, Gemeinderat, politische Initiative)
Tabelle 27.9 Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes (wie Gewerkschaft, Berufsverband, Arbeitsloseninitiative)
Tabelle 27.10 Kirche oder Religion
Tabelle 27.11 Unfall- oder Rettungsdienst oder freiwillige Feuerwehr
Tabelle 27.12 Bürgerbeteiligung am Wohnort
Tabelle 27.13 Sonstiges
Tabelle 27.14 In mindestens einem der genannten Bereiche
Geschlecht
Tabelle 28 Geschlecht
Alter
Tabelle 29 Altersgruppen
Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund
Tabelle 30.1 Sind Sie in Deutschland geboren?
Tabelle 30.2 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?
Tabelle 30.3 Migrationshintergrund
Tabelle 30.4 Seit wann haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?
(Aus-) Bildungsabschluss und Beschäftigungsform
Tabelle 31.1 Welchen höchsten (Aus-)Bildungsabschluss haben Sie?
Tabelle 31.2 Welche Beschäftigungsformen treffen derzeit auf Sie zu?
Haushaltsform
Tabelle 32 Leben Sie in Ihrem Haushalt ...? alleine, mit (Ehe-)Partner / Partnerin, Eltern(teil), Verwandten, Kind(ern), WG
Wirtschaftliche Lage und Nettoeinkommen
Tabelle 33 Subjektive wirtschaftliche Lage
Tabelle 34.1 Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?
Tabelle 34.2 Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen
Tabelle 35 Subjektive Einschätzung des Anteils der monatlichen Kaltmiete für die Wohnung

Erläuterungen und methodische Anmerkungen zu den Merkmalen in den Tabellen

Merkmal	Gesamt		Methodische Anmerkungen
	Anzahl	Anteil	
Alle Befragte	3 195	100 %	Abweichung von 100 Prozent durch Rundung der Zahlen möglich.
Altersgruppe			Aufteilung der Befragten in fünf funktionale Altersgruppen, die typische Lebensphasen abbilden, wie die (berufliche oder schulische) Ausbildung bei den 16 bis unter 25 Jahre alten Befragten, die Familiengründung bei den 25 bis unter 45 Jahre alten, sowie die Erwerbstätigkeit bis unter 65 Jahre. Die Ruhestandsphase ab 65 Jahre und das hohe Alter ab 80 Jahre, mit zunehmendem Pflegebedarf.
16 bis unter 25 Jahre	169	5 %	
25 bis unter 45 Jahre	1 032	33 %	
45 bis unter 65 Jahre	1 217	39 %	
65 bis unter 80 Jahre	554	18 %	
80 Jahre und älter	183	6 %	
Geschlecht			In der Auswertung wird nur "männlich" und "weiblich" ausgewiesen, da die Anzahl der Fälle für "divers" zu gering ist.
Männlich	1 560	50 %	
Weiblich	1 583	50 %	
Migrationshintergrund			Ein Migrationshintergrund wird gebildet, wenn keine deutsche Staatsangehörigkeit vorliegt oder die Geburt außerhalb Deutschlands war oder die deutsche Staatsangehörigkeit nicht von Geburt an vorlag.
Mit Migrationshintergrund	625	20 %	
Ohne Migrationshintergrund	2 540	80 %	
Wohndauer in Ludwigsburg			Die Wohndauer wurde in der Auswertung in Jahren berechnet und in vier Gruppen aufgeteilt.
Seit Geburt	690	22 %	
Unter 5 Jahre	424	13 %	
5 bis unter 15 Jahre	715	23 %	
15 Jahre und länger	1 325	42 %	
Haushaltsform			Die vier vorwiegenden Haushaltsformen wurden in der Auswertung aus den Angaben zu den weiteren Haushaltsmitgliedern sowie der Anzahl der Personen im Haushalt insgesamt und davon unter 16 Jahren gebildet.
Einpersonenhaushalte	515	16 %	
Paarhaushalte	1 219	39 %	
Haushalte mit Kinder	1 121	36 %	
Sonstige Haushalte	299	9 %	
Wohnverhältnis			Wohnverhältnis beschreibt die Unterscheidung zwischen Befragten, die im Eigentum oder zur Miete wohnen.
Im Eigentum	1 851	59 %	
Zur Miete	1 280	41 %	
Subjektive wirtschaftliche Lage			Die wirtschaftliche Lage wurde als Selbsteinschätzung erhoben. Dafür sollten sich die Befragten auf einer zehnstufigen Leiter, die für die Verteilung von Geld, Bildung und Berufen in der Gesellschaft steht, einstufen. In der Auswertung wurden hier vier Gruppen gebildet. (Deutsche Variante der MacArthur Scale, vgl. Hoebel et al. 2015)
Unten	149	5 %	
Mitte-unten	518	17 %	
Mitte-oben	2 201	70 %	
Oben	257	8 %	
Stadtteil			Gewichtung nach Stadtteilen (Redressement) Um für alle Stadtteile Auswertungen auf Basis einer ausreichend großen Anzahl Befragter durchführen zu können, wurde die Stichprobengröße für die Stichprobenziehung in kleineren Stadtteilen erhöht. Diese unterschiedlichen Stichprobengrößen wurden für alle Auswertungen für die Gesamtstadt Ludwigsburg, mittels einer Redressement-Gewichtung wieder ausgeglichen. Daher sind alle Ergebnisse der Ludwigsburger Bürgerumfrage gewichtet, außer die Ergebnisse für die Stadtteile.
Mitte	263	8 %	
West	346	11 %	
Ost	348	11 %	
Süd	276	9 %	
Pflugfelden	264	8 %	
Eglosheim und Nord	301	9 %	
Hoheneck	295	9 %	
Oßweil	322	10 %	
Grünbühl-Sonnenberg	154	5 %	
Neckarweihingen	375	12 %	
Poppenweiler	251	8 %	

Tabelle 1.1: Seit wann leben Sie in...?

Ludwigsburg

Merkmal	seit Geburt		unter 5 Jahre		5 bis unter 15 Jahre		15 Jahre und länger	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	690	22 %	424	13 %	715	23 %	1 325	42 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	92	55 %	34	20 %	21	13 %	20	12 %
25 bis unter 45 Jahre	192	19 %	305	30 %	380	37 %	151	15 %
45 bis unter 65 Jahre	264	22 %	71	6 %	238	20 %	631	52 %
65 bis unter 80 Jahre	109	20 %	6	1 %	55	10 %	367	68 %
80 Jahre und älter	33	19 %	1	0 %	10	6 %	136	75 %
Geschlecht								
Männlich	378	25 %	192	12 %	345	22 %	628	41 %
Weiblich	305	20 %	223	14 %	361	23 %	670	43 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	69	11 %	99	16 %	169	27 %	281	46 %
Ohne Migrationshintergrund	622	25 %	318	13 %	539	22 %	1 027	41 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	690	100 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Unter 5 Jahre	0	0 %	424	100 %	0	0 %	0	0 %
5 bis unter 15 Jahre	0	0 %	0	0 %	715	100 %	0	0 %
15 Jahre und länger	0	0 %	0	0 %	0	0 %	1 325	100 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	99	19 %	81	16 %	91	18 %	238	47 %
Paarhaushalte	226	19 %	160	13 %	229	19 %	582	49 %
Haushalte mit Kinder	219	20 %	115	10 %	348	31 %	433	39 %
Sonstige Haushalte	144	49 %	62	21 %	39	13 %	52	17 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	471	26 %	84	5 %	332	18 %	933	51 %
Zur Miete	201	16 %	331	26 %	377	30 %	367	29 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	34	23 %	26	18 %	32	22 %	55	37 %
Mitte-unten	131	26 %	65	13 %	73	14 %	237	47 %
Mitte-oben	481	22 %	299	14 %	503	23 %	893	41 %
Oben	40	16 %	24	10 %	89	35 %	102	40 %
Stadtteil								
Mitte	33	13 %	46	18 %	76	29 %	105	40 %
West	63	18 %	65	19 %	65	19 %	150	44 %
Ost	73	21 %	46	13 %	79	23 %	149	43 %
Süd	38	14 %	50	18 %	76	28 %	109	40 %
Pflugfelden	70	27 %	26	10 %	58	22 %	107	41 %
Eglosheim und Nord	72	24 %	37	12 %	60	20 %	129	43 %
Hoheneck	60	21 %	31	11 %	55	19 %	145	50 %
Oßweil	70	22 %	33	10 %	80	25 %	132	42 %
Grünbühl-Sonnenberg	41	27 %	18	12 %	45	30 %	48	32 %
Neckarweihingen	108	29 %	38	10 %	74	20 %	147	40 %
Poppenweiler	88	36 %	19	8 %	42	17 %	94	39 %

Tabelle 1.2: Seit wann leben Sie in...?

Merkmal	Ihrer Wohngegend							
	seit Geburt		unter 5 Jahre		5 bis unter 15 Jahre		15 Jahre und länger	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	292	9 %	584	19 %	873	28 %	1 335	43 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	69	41 %	40	24 %	34	20 %	24	14 %
25 bis unter 45 Jahre	84	8 %	425	42 %	390	38 %	119	12 %
45 bis unter 65 Jahre	97	8 %	94	8 %	353	30 %	624	53 %
65 bis unter 80 Jahre	38	7 %	11	2 %	71	14 %	400	77 %
80 Jahre und älter	4	2 %	3	2 %	14	8 %	151	87 %
Geschlecht								
Männlich	168	11 %	262	17 %	441	29 %	640	42 %
Weiblich	121	8 %	309	20 %	424	28 %	668	44 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	22	4 %	118	20 %	196	33 %	260	44 %
Ohne Migrationshintergrund	270	11 %	456	19 %	670	27 %	1 060	43 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	280	42 %	44	7 %	95	14 %	253	38 %
Unter 5 Jahre	7	2 %	406	97 %	3	1 %	2	0 %
5 bis unter 15 Jahre	2	0 %	100	14 %	592	85 %	4	1 %
15 Jahre und länger	1	0 %	34	3 %	182	14 %	1 070	83 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	42	9 %	106	22 %	120	24 %	224	46 %
Paarhaushalte	73	6 %	220	19 %	264	23 %	610	52 %
Haushalte mit Kinder	84	8 %	178	16 %	428	39 %	407	37 %
Sonstige Haushalte	93	32 %	71	24 %	53	18 %	73	25 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	199	11 %	141	8 %	460	26 %	977	55 %
Zur Miete	82	7 %	430	35 %	401	32 %	332	27 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	13	9 %	28	20 %	40	29 %	58	42 %
Mitte-unten	70	14 %	85	17 %	90	18 %	246	50 %
Mitte-oben	192	9 %	409	19 %	632	30 %	901	42 %
Oben	16	6 %	48	19 %	91	36 %	97	39 %
Stadtteil								
Mitte	18	7 %	57	23 %	85	34 %	93	37 %
West	26	8 %	82	24 %	75	22 %	154	46 %
Ost	27	8 %	63	19 %	94	28 %	153	45 %
Süd	19	7 %	67	25 %	89	34 %	90	34 %
Pflugfelden	30	12 %	43	17 %	75	29 %	107	42 %
Eglosheim und Nord	22	8 %	50	17 %	80	28 %	137	47 %
Hoheneck	21	7 %	46	16 %	68	24 %	150	53 %
Oßweil	33	11 %	55	18 %	98	31 %	127	41 %
Grünbühl-Sonnenberg	17	11 %	28	18 %	55	36 %	52	34 %
Neckarweihingen	55	15 %	57	16 %	91	25 %	154	43 %
Poppenweiler	48	20 %	23	10 %	61	26 %	106	45 %

Tabelle 1.3: Seit wann leben Sie in...?

Merkmal	Ihrer jetzigen Wohnung							
	seit Geburt		unter 5 Jahre		5 bis unter 15 Jahre		15 Jahre und länger	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	115	4 %	725	23 %	1 028	33 %	1 255	40 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	40	24 %	49	29 %	50	30 %	28	17 %
25 bis unter 45 Jahre	33	3 %	495	48 %	412	40 %	83	8 %
45 bis unter 65 Jahre	23	2 %	140	12 %	451	38 %	566	48 %
65 bis unter 80 Jahre	17	3 %	23	4 %	88	16 %	409	76 %
80 Jahre und älter	2	1 %	6	3 %	15	9 %	153	87 %
Geschlecht								
Männlich	61	4 %	329	22 %	528	35 %	612	40 %
Weiblich	53	3 %	380	25 %	489	32 %	619	40 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	11	2 %	162	27 %	215	36 %	214	36 %
Ohne Migrationshintergrund	104	4 %	551	22 %	806	32 %	1 027	41 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	113	17 %	85	13 %	177	26 %	303	45 %
Unter 5 Jahre	0	0 %	419	100 %	0	0 %	0	0 %
5 bis unter 15 Jahre	0	0 %	149	21 %	553	79 %	0	0 %
15 Jahre und länger	0	0 %	71	5 %	294	23 %	933	72 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	8	2 %	127	25 %	152	30 %	215	43 %
Paarhaushalte	26	2 %	262	22 %	289	24 %	607	51 %
Haushalte mit Kinder	22	2 %	242	22 %	503	46 %	338	31 %
Sonstige Haushalte	59	20 %	83	28 %	73	25 %	77	26 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	87	5 %	189	10 %	567	31 %	959	53 %
Zur Miete	19	1 %	518	41 %	446	35 %	276	22 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	2	1 %	41	29 %	51	36 %	47	33 %
Mitte-unten	33	6 %	111	22 %	121	24 %	239	47 %
Mitte-oben	78	4 %	501	23 %	729	34 %	846	39 %
Oben	2	1 %	56	22 %	104	41 %	92	36 %
Stadtteil								
Mitte	8	3 %	75	29 %	86	33 %	88	34 %
West	11	3 %	92	27 %	93	28 %	141	42 %
Ost	14	4 %	77	23 %	105	31 %	141	42 %
Süd	10	4 %	74	27 %	98	36 %	88	33 %
Pflugfelden	9	3 %	57	22 %	94	36 %	99	38 %
Eglosheim und Nord	11	4 %	60	20 %	97	33 %	128	43 %
Hoheneck	8	3 %	63	22 %	85	30 %	132	46 %
Oßweil	9	3 %	69	22 %	120	38 %	119	38 %
Grünbühl-Sonnenberg	7	5 %	39	25 %	61	40 %	46	30 %
Neckarweihingen	15	4 %	75	21 %	115	32 %	156	43 %
Poppenweiler	16	6 %	33	13 %	85	34 %	114	46 %

Tabelle 2.1: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit ...?

Merkmal	Ludwigsburg insgesamt									
	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	848	27 %	1 484	47 %	631	20 %	152	5 %	49	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	23	14 %	82	49 %	50	30 %	9	5 %	5	3 %
25 bis unter 45 Jahre	284	28 %	476	46 %	210	20 %	43	4 %	18	2 %
45 bis unter 65 Jahre	336	28 %	557	46 %	230	19 %	67	6 %	19	2 %
65 bis unter 80 Jahre	136	25 %	253	47 %	115	21 %	28	5 %	3	1 %
80 Jahre und älter	53	29 %	93	52 %	24	13 %	5	3 %	4	2 %
Geschlecht										
Männlich	367	24 %	721	47 %	336	22 %	94	6 %	32	2 %
Weiblich	466	30 %	737	47 %	290	19 %	55	4 %	17	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	203	33 %	262	42 %	112	18 %	28	5 %	13	2 %
Ohne Migrationshintergrund	633	25 %	1 205	48 %	517	21 %	124	5 %	36	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	127	19 %	303	44 %	187	27 %	47	7 %	20	3 %
Unter 5 Jahre	150	35 %	186	44 %	72	17 %	12	3 %	4	1 %
5 bis unter 15 Jahre	220	31 %	329	46 %	131	18 %	23	3 %	10	1 %
15 Jahre und länger	347	27 %	646	49 %	237	18 %	66	5 %	13	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	160	31 %	222	44 %	98	19 %	24	5 %	5	1 %
Paarhaushalte	311	26 %	573	48 %	239	20 %	63	5 %	12	1 %
Haushalte mit Kinder	309	28 %	526	47 %	214	19 %	51	5 %	15	1 %
Sonstige Haushalte	55	19 %	140	47 %	74	25 %	14	5 %	16	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	464	25 %	894	49 %	352	19 %	91	5 %	23	1 %
Zur Miete	371	29 %	560	44 %	264	21 %	54	4 %	26	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	33	23 %	53	36 %	39	26 %	12	8 %	11	7 %
Mitte-unten	118	23 %	223	43 %	133	26 %	35	7 %	6	1 %
Mitte-oben	581	27 %	1 052	48 %	421	19 %	95	4 %	26	1 %
Oben	94	37 %	128	50 %	26	10 %	6	2 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	95	37 %	99	38 %	51	20 %	11	4 %	4	2 %
West	94	27 %	165	48 %	68	20 %	15	4 %	4	1 %
Ost	112	32 %	154	45 %	58	17 %	17	5 %	4	1 %
Süd	67	24 %	130	47 %	51	19 %	21	8 %	6	2 %
Pflugfelden	56	21 %	133	51 %	59	23 %	11	4 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	67	22 %	150	50 %	58	19 %	17	6 %	7	2 %
Hoheneck	82	28 %	139	48 %	51	18 %	14	5 %	4	1 %
Oßweil	66	21 %	154	48 %	76	24 %	18	6 %	6	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	41	27 %	74	49 %	36	24 %	1	1 %	0	0 %
Neckarweihingen	92	25 %	173	47 %	82	22 %	14	4 %	6	2 %
Poppenweiler	48	20 %	131	54 %	47	19 %	12	5 %	5	2 %

Tabelle 2.2: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit ...?

Ihrer Wohngegend, in der Sie leben

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 093	34 %	1 325	42 %	546	17 %	160	5 %	61	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	58	34 %	71	42 %	28	16 %	11	6 %	2	1 %
25 bis unter 45 Jahre	318	31 %	436	42 %	199	19 %	57	6 %	21	2 %
45 bis unter 65 Jahre	423	35 %	493	41 %	220	18 %	59	5 %	19	2 %
65 bis unter 80 Jahre	206	37 %	229	41 %	76	14 %	29	5 %	12	2 %
80 Jahre und älter	78	43 %	78	43 %	15	9 %	2	1 %	7	4 %
Geschlecht										
Männlich	499	32 %	667	43 %	268	17 %	94	6 %	24	2 %
Weiblich	585	37 %	629	40 %	269	17 %	63	4 %	35	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	210	34 %	253	41 %	97	16 %	42	7 %	19	3 %
Ohne Migrationshintergrund	876	35 %	1 055	42 %	443	17 %	118	5 %	43	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	230	33 %	276	40 %	120	17 %	46	7 %	16	2 %
Unter 5 Jahre	136	32 %	201	47 %	68	16 %	12	3 %	8	2 %
5 bis unter 15 Jahre	238	33 %	298	42 %	128	18 %	38	5 %	12	2 %
15 Jahre und länger	479	36 %	534	40 %	225	17 %	60	5 %	24	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	173	34 %	213	42 %	92	18 %	30	6 %	4	1 %
Paarhaushalte	437	36 %	497	41 %	200	16 %	59	5 %	23	2 %
Haushalte mit Kinder	384	34 %	470	42 %	192	17 %	53	5 %	19	2 %
Sonstige Haushalte	93	31 %	120	40 %	54	18 %	17	6 %	15	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	661	36 %	761	41 %	293	16 %	97	5 %	32	2 %
Zur Miete	415	32 %	537	42 %	245	19 %	55	4 %	27	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	32	21 %	59	40 %	35	24 %	16	11 %	7	4 %
Mitte-unten	163	31 %	208	40 %	95	18 %	35	7 %	17	3 %
Mitte-oben	764	35 %	927	42 %	370	17 %	98	4 %	35	2 %
Oben	112	43 %	101	39 %	35	14 %	7	3 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	78	30 %	92	35 %	62	24 %	20	8 %	8	3 %
West	99	29 %	162	47 %	67	19 %	14	4 %	3	1 %
Ost	122	35 %	145	42 %	57	16 %	15	4 %	8	2 %
Süd	93	34 %	122	44 %	39	14 %	16	6 %	6	2 %
Pflugfelden	111	42 %	115	44 %	32	12 %	4	2 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	81	27 %	114	38 %	71	24 %	23	8 %	11	4 %
Hoheneck	146	49 %	114	39 %	27	9 %	7	2 %	1	0 %
Oßweil	150	47 %	139	43 %	22	7 %	6	2 %	5	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	47	31 %	69	45 %	31	20 %	7	5 %	0	0 %
Neckarweihingen	110	29 %	172	46 %	64	17 %	22	6 %	6	2 %
Poppenweiler	98	39 %	100	40 %	35	14 %	17	7 %	1	0 %

Tabelle 2.3: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit ...?

Ihrer Wohnung

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 741	55 %	963	30 %	315	10 %	98	3 %	49	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	93	55 %	50	30 %	13	8 %	9	5 %	4	3 %
25 bis unter 45 Jahre	421	41 %	375	37 %	158	15 %	49	5 %	22	2 %
45 bis unter 65 Jahre	707	58 %	352	29 %	101	8 %	35	3 %	15	1 %
65 bis unter 80 Jahre	366	68 %	136	25 %	30	6 %	3	1 %	3	1 %
80 Jahre und älter	132	73 %	37	20 %	6	3 %	2	1 %	4	2 %
Geschlecht										
Männlich	845	55 %	486	31 %	150	10 %	46	3 %	20	1 %
Weiblich	870	56 %	459	29 %	158	10 %	52	3 %	29	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	278	45 %	203	33 %	83	13 %	32	5 %	22	4 %
Ohne Migrationshintergrund	1 445	57 %	752	30 %	227	9 %	66	3 %	27	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	407	59 %	183	27 %	57	8 %	29	4 %	11	2 %
Unter 5 Jahre	181	43 %	147	35 %	63	15 %	27	6 %	5	1 %
5 bis unter 15 Jahre	358	50 %	228	32 %	89	13 %	21	3 %	15	2 %
15 Jahre und länger	779	59 %	394	30 %	104	8 %	21	2 %	17	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	274	54 %	153	30 %	55	11 %	16	3 %	8	2 %
Paarhaushalte	722	60 %	362	30 %	84	7 %	27	2 %	11	1 %
Haushalte mit Kinder	594	53 %	339	30 %	131	12 %	33	3 %	19	2 %
Sonstige Haushalte	128	43 %	96	32 %	39	13 %	23	8 %	11	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	1 246	68 %	477	26 %	77	4 %	16	1 %	13	1 %
Zur Miete	456	36 %	472	37 %	231	18 %	81	6 %	37	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	37	26 %	41	28 %	34	24 %	20	14 %	11	8 %
Mitte-unten	215	42 %	191	37 %	71	14 %	28	5 %	12	2 %
Mitte-oben	1 261	58 %	654	30 %	194	9 %	49	2 %	23	1 %
Oben	187	73 %	58	23 %	6	2 %	1	0 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	122	47 %	94	37 %	25	10 %	7	3 %	9	4 %
West	189	55 %	116	34 %	30	9 %	7	2 %	2	1 %
Ost	184	53 %	105	30 %	39	11 %	14	4 %	5	1 %
Süd	161	59 %	74	27 %	27	10 %	10	4 %	3	1 %
Pflugfelden	146	56 %	89	34 %	17	7 %	6	2 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	149	50 %	86	29 %	42	14 %	16	5 %	6	2 %
Hoheneck	175	60 %	79	27 %	28	10 %	7	2 %	3	1 %
Oßweil	204	64 %	81	25 %	24	8 %	7	2 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	74	49 %	54	36 %	17	11 %	5	3 %	2	1 %
Neckarweihingen	216	58 %	111	30 %	32	9 %	6	2 %	5	1 %
Poppenweiler	165	67 %	60	24 %	16	6 %	5	2 %	2	1 %

Tabelle 3.1: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Öffentlicher Nahverkehr in der Stadt

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	818	28 %	1 242	42 %	579	20 %	206	7 %	84	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	52	31 %	62	37 %	29	18 %	16	9 %	8	5 %
25 bis unter 45 Jahre	250	26 %	384	40 %	208	22 %	82	9 %	33	3 %
45 bis unter 65 Jahre	273	25 %	498	45 %	225	20 %	75	7 %	31	3 %
65 bis unter 80 Jahre	181	36 %	206	41 %	82	16 %	27	5 %	7	1 %
80 Jahre und älter	51	31 %	77	47 %	24	15 %	5	3 %	6	4 %
Geschlecht										
Männlich	358	25 %	616	43 %	292	20 %	110	8 %	54	4 %
Weiblich	448	31 %	609	42 %	273	19 %	91	6 %	29	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	188	33 %	218	38 %	118	21 %	32	6 %	18	3 %
Ohne Migrationshintergrund	620	27 %	1 011	44 %	452	19 %	173	7 %	66	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	164	26 %	278	44 %	121	19 %	54	8 %	18	3 %
Unter 5 Jahre	123	32 %	158	41 %	67	17 %	26	7 %	12	3 %
5 bis unter 15 Jahre	158	24 %	294	45 %	134	20 %	48	7 %	20	3 %
15 Jahre und länger	359	29 %	502	41 %	249	20 %	76	6 %	32	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	149	31 %	199	42 %	78	16 %	35	7 %	17	4 %
Paarhaushalte	312	29 %	480	44 %	201	18 %	81	7 %	20	2 %
Haushalte mit Kinder	265	26 %	447	43 %	224	22 %	64	6 %	35	3 %
Sonstige Haushalte	82	29 %	102	36 %	66	23 %	23	8 %	12	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	453	27 %	737	43 %	356	21 %	112	7 %	42	2 %
Zur Miete	353	30 %	485	41 %	209	18 %	89	8 %	39	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	41	29 %	44	31 %	36	25 %	12	9 %	9	6 %
Mitte-unten	140	29 %	202	42 %	90	19 %	25	5 %	19	4 %
Mitte-oben	561	28 %	863	43 %	389	19 %	144	7 %	53	3 %
Oben	63	26 %	106	44 %	49	21 %	19	8 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	64	28 %	85	38 %	52	23 %	18	8 %	6	3 %
West	73	24 %	133	44 %	65	21 %	25	8 %	9	3 %
Ost	103	31 %	143	43 %	54	16 %	22	7 %	7	2 %
Süd	46	19 %	107	45 %	57	24 %	24	10 %	6	3 %
Pflugfelden	60	24 %	128	52 %	39	16 %	16	6 %	5	2 %
Eglosheim und Nord	69	26 %	109	40 %	65	24 %	17	6 %	10	4 %
Hoheneck	91	33 %	120	44 %	45	16 %	11	4 %	7	3 %
Oßweil	88	28 %	133	43 %	58	19 %	22	7 %	10	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	53	37 %	58	41 %	23	16 %	6	4 %	2	1 %
Neckarweihingen	126	35 %	149	42 %	53	15 %	18	5 %	11	3 %
Poppenweiler	42	18 %	101	42 %	58	24 %	29	12 %	10	4 %

Tabelle 3.2: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Radwege

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	278	10 %	710	26 %	927	34 %	502	19 %	273	10 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	13	9 %	52	34 %	45	30 %	29	19 %	12	8 %
25 bis unter 45 Jahre	106	12 %	241	27 %	274	31 %	163	18 %	110	12 %
45 bis unter 65 Jahre	104	10 %	278	26 %	373	35 %	207	19 %	112	10 %
65 bis unter 80 Jahre	37	9 %	99	23 %	178	42 %	75	18 %	34	8 %
80 Jahre und älter	13	11 %	32	28 %	44	39 %	20	17 %	5	4 %
Geschlecht										
Männlich	129	10 %	368	27 %	457	34 %	250	19 %	148	11 %
Weiblich	145	11 %	326	25 %	458	36 %	240	19 %	121	9 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	79	15 %	159	31 %	166	32 %	70	14 %	38	7 %
Ohne Migrationshintergrund	194	9 %	543	25 %	752	35 %	426	20 %	233	11 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	69	12 %	173	30 %	201	35 %	96	16 %	42	7 %
Unter 5 Jahre	44	12 %	111	31 %	107	30 %	66	18 %	32	9 %
5 bis unter 15 Jahre	65	10 %	159	25 %	201	32 %	127	20 %	78	12 %
15 Jahre und länger	94	9 %	264	24 %	403	37 %	206	19 %	117	11 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	41	11 %	109	29 %	126	33 %	70	18 %	33	9 %
Paarhaushalte	98	10 %	264	26 %	371	37 %	173	17 %	99	10 %
Haushalte mit Kinder	92	9 %	265	26 %	349	34 %	200	20 %	107	11 %
Sonstige Haushalte	40	16 %	62	24 %	72	28 %	51	20 %	31	12 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	150	10 %	398	25 %	571	36 %	300	19 %	149	9 %
Zur Miete	126	12 %	295	28 %	337	31 %	190	18 %	124	12 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	21	18 %	39	33 %	22	19 %	23	20 %	12	10 %
Mitte-unten	43	11 %	103	25 %	147	36 %	55	14 %	55	14 %
Mitte-oben	181	10 %	503	27 %	658	35 %	365	19 %	178	9 %
Oben	27	12 %	56	25 %	73	32 %	47	21 %	23	10 %
Stadtteil										
Mitte	23	10 %	47	21 %	76	34 %	45	20 %	31	14 %
West	18	6 %	61	21 %	106	36 %	65	22 %	45	15 %
Ost	31	10 %	96	32 %	98	32 %	55	18 %	23	8 %
Süd	18	8 %	61	27 %	71	32 %	45	20 %	28	13 %
Pflugfelden	10	4 %	51	23 %	77	34 %	54	24 %	33	15 %
Eglosheim und Nord	22	9 %	64	26 %	82	33 %	47	19 %	33	13 %
Hoheneck	26	11 %	60	25 %	97	41 %	38	16 %	15	6 %
Oßweil	41	14 %	80	27 %	99	34 %	58	20 %	15	5 %
Grünbühl-Sonnenberg	20	15 %	39	30 %	48	37 %	15	11 %	9	7 %
Neckarweihingen	46	16 %	87	30 %	109	37 %	37	13 %	15	5 %
Poppenweiler	25	13 %	65	34 %	65	34 %	26	14 %	11	6 %

Tabelle 3.3: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	809	26 %	1 344	43 %	610	19 %	302	10 %	83	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	28	17 %	59	36 %	52	31 %	18	11 %	8	5 %
25 bis unter 45 Jahre	271	27 %	419	41 %	184	18 %	121	12 %	27	3 %
45 bis unter 65 Jahre	282	24 %	546	45 %	238	20 %	104	9 %	30	2 %
65 bis unter 80 Jahre	159	29 %	220	41 %	103	19 %	46	9 %	13	2 %
80 Jahre und älter	57	32 %	80	44 %	28	15 %	11	6 %	5	3 %
Geschlecht										
Männlich	369	24 %	673	44 %	299	19 %	155	10 %	41	3 %
Weiblich	431	28 %	649	42 %	298	19 %	143	9 %	42	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	186	30 %	243	39 %	113	18 %	56	9 %	22	4 %
Ohne Migrationshintergrund	613	25 %	1 087	44 %	491	20 %	245	10 %	61	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	126	19 %	294	43 %	153	23 %	75	11 %	31	5 %
Unter 5 Jahre	137	33 %	168	40 %	68	16 %	39	9 %	7	2 %
5 bis unter 15 Jahre	196	28 %	309	44 %	122	17 %	65	9 %	13	2 %
15 Jahre und länger	341	26 %	559	43 %	255	20 %	121	9 %	31	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	153	30 %	213	42 %	77	15 %	51	10 %	11	2 %
Paarhaushalte	308	26 %	533	45 %	218	18 %	106	9 %	28	2 %
Haushalte mit Kinder	281	25 %	476	43 %	233	21 %	97	9 %	30	3 %
Sonstige Haushalte	55	19 %	107	36 %	73	25 %	46	16 %	14	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	458	25 %	796	44 %	347	19 %	174	10 %	50	3 %
Zur Miete	337	27 %	526	42 %	244	19 %	126	10 %	31	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	34	24 %	46	33 %	28	20 %	28	20 %	4	3 %
Mitte-unten	116	23 %	207	41 %	116	23 %	55	11 %	14	3 %
Mitte-oben	551	25 %	966	44 %	415	19 %	193	9 %	52	2 %
Oben	94	37 %	95	38 %	32	13 %	21	8 %	11	4 %
Stadtteil										
Mitte	80	31 %	100	38 %	42	16 %	30	11 %	10	4 %
West	65	19 %	129	38 %	77	23 %	52	15 %	16	5 %
Ost	100	29 %	159	47 %	53	16 %	22	6 %	6	2 %
Süd	66	24 %	132	49 %	50	18 %	16	6 %	7	3 %
Pflugfelden	35	13 %	130	50 %	64	25 %	25	10 %	7	3 %
Eglosheim und Nord	78	26 %	128	43 %	57	19 %	29	10 %	6	2 %
Hoheneck	103	35 %	135	46 %	35	12 %	14	5 %	5	2 %
Oßweil	82	26 %	128	40 %	72	23 %	33	10 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	33	22 %	70	46 %	36	24 %	7	5 %	7	5 %
Neckarweihingen	92	25 %	159	43 %	76	20 %	36	10 %	9	2 %
Poppenweiler	56	24 %	96	40 %	57	24 %	23	10 %	6	3 %

Tabelle 3.4: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Sport- / Freizeitmöglichkeiten

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	638	22 %	1 462	50 %	598	21 %	161	6 %	47	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	29	19 %	52	33 %	52	33 %	16	10 %	7	5 %
25 bis unter 45 Jahre	225	24 %	445	47 %	202	21 %	65	7 %	19	2 %
45 bis unter 65 Jahre	252	22 %	585	52 %	229	20 %	50	4 %	16	1 %
65 bis unter 80 Jahre	98	20 %	270	56 %	92	19 %	21	4 %	2	0 %
80 Jahre und älter	28	20 %	85	60 %	21	15 %	5	4 %	2	2 %
Geschlecht										
Männlich	286	20 %	761	53 %	274	19 %	87	6 %	29	2 %
Weiblich	345	24 %	676	48 %	313	22 %	71	5 %	17	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	134	23 %	251	44 %	127	22 %	41	7 %	19	3 %
Ohne Migrationshintergrund	498	22 %	1 193	52 %	470	20 %	118	5 %	28	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	130	20 %	308	47 %	155	24 %	39	6 %	18	3 %
Unter 5 Jahre	87	24 %	179	49 %	80	22 %	18	5 %	4	1 %
5 bis unter 15 Jahre	153	23 %	346	52 %	117	18 %	41	6 %	7	1 %
15 Jahre und länger	263	22 %	609	51 %	238	20 %	62	5 %	15	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	97	22 %	226	52 %	88	20 %	22	5 %	5	1 %
Paarhaushalte	210	19 %	593	55 %	218	20 %	50	5 %	7	1 %
Haushalte mit Kinder	270	25 %	524	49 %	211	20 %	56	5 %	16	2 %
Sonstige Haushalte	52	19 %	97	35 %	75	28 %	30	11 %	18	7 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	389	23 %	888	52 %	328	19 %	88	5 %	22	1 %
Zur Miete	245	22 %	547	48 %	254	22 %	70	6 %	22	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	20	16 %	49	39 %	32	26 %	16	13 %	9	7 %
Mitte-unten	76	17 %	217	49 %	110	25 %	30	7 %	10	2 %
Mitte-oben	454	22 %	1 046	51 %	411	20 %	101	5 %	21	1 %
Oben	76	31 %	119	49 %	34	14 %	10	4 %	5	2 %
Stadtteil										
Mitte	52	21 %	117	48 %	53	22 %	12	5 %	8	3 %
West	56	18 %	146	47 %	85	27 %	24	8 %	2	1 %
Ost	83	27 %	157	50 %	55	18 %	12	4 %	4	1 %
Süd	54	21 %	122	48 %	55	22 %	18	7 %	6	2 %
Pflugfelden	42	17 %	136	56 %	49	20 %	15	6 %	0	0 %
Eglosheim und Nord	54	20 %	139	51 %	59	21 %	17	6 %	6	2 %
Hoheneck	60	22 %	147	54 %	51	19 %	10	4 %	3	1 %
Oßweil	86	28 %	160	52 %	41	13 %	14	5 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	29	21 %	68	49 %	28	20 %	12	9 %	2	1 %
Neckarweihingen	67	20 %	160	49 %	79	24 %	18	5 %	4	1 %
Poppenweiler	41	19 %	118	54 %	44	20 %	11	5 %	5	2 %

Tabelle 3.5: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Sportanlagen wie Sportfelder und Sporthallen

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	461	19 %	1 172	48 %	564	23 %	194	8 %	48	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	29	21 %	49	36 %	45	33 %	10	7 %	4	3 %
25 bis unter 45 Jahre	173	22 %	355	45 %	166	21 %	68	9 %	20	3 %
45 bis unter 65 Jahre	165	17 %	485	50 %	219	23 %	82	8 %	16	2 %
65 bis unter 80 Jahre	71	18 %	197	49 %	100	25 %	26	7 %	7	2 %
80 Jahre und älter	19	16 %	66	55 %	28	24 %	5	4 %	1	1 %
Geschlecht										
Männlich	218	18 %	620	50 %	256	21 %	108	9 %	35	3 %
Weiblich	237	20 %	527	45 %	299	26 %	82	7 %	13	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	112	22 %	220	44 %	112	23 %	38	8 %	16	3 %
Ohne Migrationshintergrund	347	18 %	935	49 %	447	23 %	154	8 %	32	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	103	18 %	262	45 %	153	26 %	52	9 %	14	2 %
Unter 5 Jahre	65	27 %	103	42 %	60	25 %	11	5 %	3	1 %
5 bis unter 15 Jahre	103	19 %	302	54 %	93	17 %	47	9 %	10	2 %
15 Jahre und länger	186	18 %	493	48 %	249	24 %	80	8 %	20	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	57	17 %	164	50 %	81	25 %	23	7 %	3	1 %
Paarhaushalte	153	18 %	423	49 %	204	24 %	66	8 %	14	2 %
Haushalte mit Kinder	202	21 %	475	49 %	203	21 %	82	8 %	16	2 %
Sonstige Haushalte	45	19 %	90	38 %	68	28 %	21	9 %	15	6 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	280	19 %	726	49 %	332	22 %	121	8 %	27	2 %
Zur Miete	176	19 %	425	47 %	221	24 %	67	7 %	21	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	14	14 %	36	35 %	36	35 %	7	7 %	8	8 %
Mitte-unten	65	17 %	162	42 %	98	26 %	48	13 %	9	2 %
Mitte-oben	325	19 %	849	50 %	386	23 %	116	7 %	28	2 %
Oben	51	25 %	97	48 %	36	18 %	15	8 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	29	16 %	85	47 %	43	24 %	16	9 %	6	3 %
West	40	16 %	128	50 %	68	27 %	17	7 %	2	1 %
Ost	67	25 %	135	51 %	53	20 %	9	3 %	3	1 %
Süd	42	22 %	85	45 %	45	24 %	17	9 %	1	1 %
Pflugfelden	39	18 %	111	51 %	51	23 %	14	6 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	38	16 %	113	47 %	61	26 %	22	9 %	4	2 %
Hoheneck	31	14 %	115	53 %	49	23 %	19	9 %	2	1 %
Oßweil	69	26 %	124	46 %	44	16 %	24	9 %	9	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	25	21 %	59	50 %	25	21 %	7	6 %	3	3 %
Neckarweihingen	50	18 %	121	43 %	82	29 %	24	9 %	3	1 %
Poppenweiler	20	10 %	89	43 %	49	24 %	36	17 %	12	6 %

Tabelle 3.6: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	511	26 %	960	50 %	379	20 %	69	4 %	17	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	20	20 %	51	49 %	22	21 %	9	8 %	2	2 %
25 bis unter 45 Jahre	131	26 %	237	47 %	107	21 %	27	5 %	5	1 %
45 bis unter 65 Jahre	220	28 %	399	51 %	141	18 %	16	2 %	6	1 %
65 bis unter 80 Jahre	94	24 %	203	52 %	76	19 %	13	3 %	3	1 %
80 Jahre und älter	39	30 %	55	42 %	31	24 %	3	2 %	1	1 %
Geschlecht										
Männlich	218	23 %	489	52 %	192	20 %	38	4 %	9	1 %
Weiblich	285	30 %	459	48 %	177	19 %	29	3 %	8	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	89	25 %	150	42 %	95	27 %	17	5 %	5	1 %
Ohne Migrationshintergrund	416	27 %	801	51 %	279	18 %	51	3 %	12	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	130	28 %	216	47 %	91	20 %	21	4 %	4	1 %
Unter 5 Jahre	40	23 %	88	50 %	36	20 %	9	5 %	2	1 %
5 bis unter 15 Jahre	92	24 %	199	53 %	70	19 %	14	4 %	3	1 %
15 Jahre und länger	240	27 %	447	50 %	174	19 %	24	3 %	8	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	88	29 %	138	46 %	60	20 %	12	4 %	3	1 %
Paarhaushalte	175	23 %	387	52 %	153	20 %	26	3 %	5	1 %
Haushalte mit Kinder	198	29 %	344	50 %	129	19 %	15	2 %	4	1 %
Sonstige Haushalte	42	24 %	79	46 %	32	18 %	14	8 %	5	3 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	336	28 %	603	50 %	223	19 %	30	3 %	10	1 %
Zur Miete	172	25 %	336	48 %	145	21 %	36	5 %	7	1 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	15	19 %	33	41 %	24	29 %	5	6 %	4	5 %
Mitte-unten	76	25 %	148	49 %	62	20 %	18	6 %	0	0 %
Mitte-oben	348	26 %	679	51 %	262	20 %	38	3 %	8	1 %
Oben	64	36 %	79	45 %	24	13 %	7	4 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	32	22 %	77	52 %	28	19 %	8	5 %	3	2 %
West	59	29 %	99	48 %	39	19 %	7	3 %	2	1 %
Ost	62	28 %	111	50 %	39	18 %	6	3 %	2	1 %
Süd	41	28 %	77	52 %	28	19 %	3	2 %	0	0 %
Pflugfelden	48	30 %	76	47 %	34	21 %	4	2 %	0	0 %
Eglosheim und Nord	48	26 %	89	48 %	39	21 %	8	4 %	2	1 %
Hoheneck	52	28 %	86	47 %	43	23 %	1	1 %	2	1 %
Oßweil	50	26 %	100	52 %	34	18 %	9	5 %	0	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	18	22 %	43	52 %	20	24 %	1	1 %	1	1 %
Neckarweihingen	60	26 %	111	48 %	46	20 %	12	5 %	1	0 %
Poppenweiler	46	26 %	88	50 %	35	20 %	4	2 %	2	1 %

Tabelle 3.7: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Angebot an Restaurants, Kneipen und Cafés

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	721	23 %	1 418	45 %	628	20 %	291	9 %	89	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	42	26 %	60	37 %	37	23 %	17	10 %	7	4 %
25 bis unter 45 Jahre	209	20 %	434	42 %	219	21 %	119	12 %	40	4 %
45 bis unter 65 Jahre	316	26 %	559	46 %	209	17 %	100	8 %	19	2 %
65 bis unter 80 Jahre	107	20 %	265	49 %	119	22 %	37	7 %	15	3 %
80 Jahre und älter	39	22 %	82	46 %	36	20 %	15	9 %	6	3 %
Geschlecht										
Männlich	300	19 %	713	46 %	309	20 %	165	11 %	50	3 %
Weiblich	409	26 %	685	44 %	306	20 %	121	8 %	37	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	144	24 %	251	41 %	120	20 %	70	11 %	28	5 %
Ohne Migrationshintergrund	570	23 %	1 154	46 %	501	20 %	220	9 %	60	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	148	22 %	289	42 %	139	20 %	85	12 %	21	3 %
Unter 5 Jahre	95	23 %	171	42 %	87	21 %	48	12 %	8	2 %
5 bis unter 15 Jahre	172	24 %	310	44 %	138	19 %	62	9 %	28	4 %
15 Jahre und länger	298	23 %	634	49 %	254	19 %	89	7 %	30	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	119	24 %	231	46 %	99	20 %	41	8 %	12	2 %
Paarhaushalte	254	21 %	566	47 %	241	20 %	112	9 %	30	2 %
Haushalte mit Kinder	264	24 %	511	46 %	210	19 %	94	8 %	28	3 %
Sonstige Haushalte	75	26 %	92	31 %	68	23 %	42	14 %	16	6 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	381	21 %	881	48 %	359	20 %	150	8 %	56	3 %
Zur Miete	329	26 %	510	40 %	257	20 %	132	11 %	32	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	32	22 %	60	41 %	33	23 %	10	7 %	11	7 %
Mitte-unten	122	24 %	220	43 %	100	20 %	55	11 %	12	2 %
Mitte-oben	480	22 %	992	46 %	441	20 %	203	9 %	54	2 %
Oben	75	30 %	118	46 %	39	15 %	16	6 %	7	3 %
Stadtteil										
Mitte	69	26 %	121	46 %	43	16 %	20	8 %	8	3 %
West	83	24 %	157	46 %	62	18 %	30	9 %	8	2 %
Ost	92	27 %	161	47 %	60	17 %	20	6 %	10	3 %
Süd	69	25 %	108	39 %	60	22 %	26	9 %	11	4 %
Pflugfelden	66	25 %	112	43 %	65	25 %	13	5 %	5	2 %
Eglosheim und Nord	49	17 %	137	46 %	62	21 %	40	14 %	7	2 %
Hoheneck	76	26 %	115	40 %	75	26 %	18	6 %	5	2 %
Oßweil	73	23 %	143	45 %	65	20 %	28	9 %	10	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	30	20 %	66	44 %	27	18 %	24	16 %	3	2 %
Neckarweihingen	69	19 %	178	48 %	79	21 %	33	9 %	9	2 %
Poppenweiler	46	19 %	90	37 %	57	23 %	38	15 %	15	6 %

Tabelle 3.8: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Kinos

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	858	30 %	1 291	45 %	453	16 %	196	7 %	56	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	34	22 %	69	45 %	27	18 %	17	11 %	5	3 %
25 bis unter 45 Jahre	264	28 %	394	42 %	152	16 %	95	10 %	26	3 %
45 bis unter 65 Jahre	378	33 %	513	45 %	167	15 %	59	5 %	19	2 %
65 bis unter 80 Jahre	141	30 %	226	48 %	75	16 %	21	5 %	4	1 %
80 Jahre und älter	38	28 %	68	51 %	23	17 %	4	3 %	1	1 %
Geschlecht										
Männlich	352	25 %	653	47 %	242	17 %	113	8 %	32	2 %
Weiblich	499	35 %	620	44 %	200	14 %	77	5 %	22	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	138	25 %	219	39 %	106	19 %	65	12 %	29	5 %
Ohne Migrationshintergrund	717	32 %	1 057	47 %	340	15 %	130	6 %	26	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	180	28 %	284	45 %	116	18 %	43	7 %	13	2 %
Unter 5 Jahre	89	26 %	160	46 %	46	13 %	43	12 %	9	3 %
5 bis unter 15 Jahre	217	33 %	271	41 %	114	17 %	41	6 %	17	3 %
15 Jahre und länger	366	31 %	559	48 %	169	14 %	68	6 %	15	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	144	33 %	200	45 %	67	15 %	27	6 %	5	1 %
Paarhaushalte	307	29 %	495	46 %	158	15 %	87	8 %	17	2 %
Haushalte mit Kinder	333	32 %	458	44 %	170	16 %	53	5 %	23	2 %
Sonstige Haushalte	67	24 %	122	44 %	50	18 %	28	10 %	10	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	524	31 %	768	46 %	248	15 %	97	6 %	27	2 %
Zur Miete	328	29 %	498	44 %	197	17 %	87	8 %	28	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	24	18 %	74	56 %	17	13 %	14	11 %	2	2 %
Mitte-unten	116	25 %	203	44 %	82	18 %	44	10 %	13	3 %
Mitte-oben	622	31 %	886	45 %	313	16 %	123	6 %	33	2 %
Oben	89	39 %	95	41 %	31	13 %	11	5 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	96	40 %	102	43 %	28	12 %	12	5 %	2	1 %
West	102	33 %	136	44 %	46	15 %	16	5 %	10	3 %
Ost	98	32 %	140	45 %	50	16 %	18	6 %	5	2 %
Süd	88	36 %	106	43 %	28	11 %	20	8 %	3	1 %
Pflugfelden	67	29 %	116	50 %	33	14 %	15	6 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	64	24 %	128	48 %	45	17 %	28	10 %	3	1 %
Hoheneck	84	32 %	119	45 %	46	17 %	14	5 %	0	0 %
Oßweil	86	29 %	137	46 %	51	17 %	17	6 %	6	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	24	18 %	65	48 %	27	20 %	15	11 %	4	3 %
Neckarweihingen	77	24 %	152	47 %	61	19 %	24	7 %	12	4 %
Poppenweiler	62	29 %	82	39 %	39	18 %	17	8 %	11	5 %

Tabelle 3.9: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ludwigsburg?

Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	742	26 %	1 386	48 %	534	18 %	206	7 %	42	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	30	20 %	52	35 %	42	28 %	20	13 %	6	4 %
25 bis unter 45 Jahre	192	21 %	411	46 %	195	22 %	82	9 %	21	2 %
45 bis unter 65 Jahre	306	27 %	573	50 %	190	17 %	67	6 %	7	1 %
65 bis unter 80 Jahre	140	27 %	262	51 %	82	16 %	28	5 %	6	1 %
80 Jahre und älter	69	42 %	70	42 %	18	11 %	6	3 %	2	2 %
Geschlecht										
Männlich	306	22 %	692	49 %	271	19 %	111	8 %	27	2 %
Weiblich	430	29 %	672	46 %	257	18 %	90	6 %	14	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	120	21 %	235	42 %	123	22 %	69	12 %	16	3 %
Ohne Migrationshintergrund	618	27 %	1 136	49 %	408	18 %	134	6 %	26	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	140	22 %	282	44 %	155	24 %	52	8 %	12	2 %
Unter 5 Jahre	73	22 %	156	46 %	78	23 %	26	8 %	4	1 %
5 bis unter 15 Jahre	167	26 %	311	48 %	109	17 %	54	8 %	12	2 %
15 Jahre und länger	356	29 %	622	50 %	180	14 %	73	6 %	12	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	137	30 %	204	45 %	81	18 %	27	6 %	4	1 %
Paarhaushalte	277	25 %	540	49 %	190	17 %	72	7 %	15	1 %
Haushalte mit Kinder	278	26 %	532	50 %	175	16 %	68	6 %	12	1 %
Sonstige Haushalte	44	17 %	92	35 %	80	30 %	36	14 %	11	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	484	28 %	839	48 %	287	17 %	95	5 %	25	1 %
Zur Miete	251	22 %	528	47 %	230	20 %	105	9 %	17	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	18	14 %	65	51 %	22	17 %	17	13 %	6	4 %
Mitte-unten	98	21 %	200	43 %	118	25 %	44	10 %	3	1 %
Mitte-oben	534	27 %	974	48 %	356	18 %	120	6 %	29	1 %
Oben	82	33 %	118	47 %	29	12 %	18	7 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	64	26 %	125	51 %	41	17 %	10	4 %	3	1 %
West	78	25 %	154	50 %	47	15 %	28	9 %	4	1 %
Ost	85	27 %	159	50 %	58	18 %	15	5 %	3	1 %
Süd	94	36 %	109	42 %	36	14 %	19	7 %	2	1 %
Pflugfelden	56	24 %	123	52 %	41	17 %	12	5 %	5	2 %
Eglosheim und Nord	60	22 %	129	46 %	57	21 %	28	10 %	4	1 %
Hoheneck	96	35 %	122	44 %	44	16 %	12	4 %	1	0 %
Oßweil	79	27 %	146	49 %	52	18 %	14	5 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	21	16 %	59	44 %	28	21 %	22	16 %	4	3 %
Neckarweihingen	73	22 %	143	43 %	80	24 %	31	9 %	7	2 %
Poppenweiler	56	26 %	85	40 %	49	23 %	17	8 %	8	4 %

Tabelle 4.1: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Ausländerinnen und Ausländer, die in Ludwigsburg leben, sind gut integriert.

Merkmal	Stimme voll und zu ganz		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	127	5 %	680	26 %	1 254	48 %	422	16 %	130	5 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	12	8 %	38	27 %	64	46 %	21	15 %	5	3 %
25 bis unter 45 Jahre	42	5 %	204	25 %	358	45 %	153	19 %	44	5 %
45 bis unter 65 Jahre	44	4 %	291	28 %	489	47 %	150	15 %	56	5 %
65 bis unter 80 Jahre	19	4 %	101	22 %	255	55 %	70	15 %	16	3 %
80 Jahre und älter	6	4 %	41	28 %	73	49 %	22	15 %	6	4 %
Geschlecht										
Männlich	59	4 %	360	27 %	595	45 %	226	17 %	85	6 %
Weiblich	64	5 %	311	25 %	634	51 %	192	15 %	42	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	53	10 %	165	30 %	229	41 %	84	15 %	28	5 %
Ohne Migrationshintergrund	69	3 %	509	25 %	1 013	50 %	336	17 %	101	5 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	23	4 %	149	25 %	292	49 %	102	17 %	34	6 %
Unter 5 Jahre	26	9 %	95	33 %	112	40 %	45	16 %	5	2 %
5 bis unter 15 Jahre	26	5 %	161	28 %	245	43 %	99	17 %	42	7 %
15 Jahre und länger	48	4 %	269	24 %	588	52 %	171	15 %	49	4 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	14	4 %	115	29 %	186	47 %	60	15 %	20	5 %
Paarhaushalte	41	4 %	235	24 %	484	49 %	172	18 %	51	5 %
Haushalte mit Kinder	48	5 %	262	27 %	464	48 %	145	15 %	46	5 %
Sonstige Haushalte	20	8 %	61	26 %	102	43 %	42	18 %	11	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	64	4 %	419	27 %	788	50 %	229	15 %	65	4 %
Zur Miete	59	6 %	248	25 %	439	44 %	185	19 %	64	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	10	8 %	26	21 %	43	34 %	31	25 %	16	13 %
Mitte-unten	21	5 %	94	22 %	205	48 %	83	20 %	22	5 %
Mitte-oben	78	4 %	485	27 %	870	49 %	271	15 %	85	5 %
Oben	11	5 %	63	29 %	110	51 %	29	13 %	5	2 %
Stadtteil										
Mitte	14	7 %	57	27 %	93	44 %	41	19 %	8	4 %
West	9	3 %	82	29 %	144	50 %	39	14 %	13	5 %
Ost	17	6 %	71	25 %	133	47 %	51	18 %	9	3 %
Süd	13	6 %	56	27 %	92	45 %	32	16 %	12	6 %
Pflugfelden	6	3 %	49	23 %	117	54 %	39	18 %	6	3 %
Eglosheim und Nord	11	4 %	73	28 %	118	45 %	41	16 %	20	8 %
Hoheneck	11	5 %	60	26 %	118	50 %	32	14 %	14	6 %
Oßweil	11	4 %	67	26 %	133	51 %	34	13 %	14	5 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	7 %	27	21 %	62	48 %	25	19 %	7	5 %
Neckarweihingen	16	5 %	73	24 %	152	50 %	50	16 %	14	5 %
Poppenweiler	7	4 %	46	24 %	94	50 %	31	16 %	10	5 %

Tabelle 4.2: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Es ist leicht, in Ludwigsburg eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	36	1 %	58	2 %	232	8 %	897	31 %	1 632	57 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	1	0 %	7	4 %	14	10 %	49	34 %	76	52 %
25 bis unter 45 Jahre	16	2 %	22	2 %	70	7 %	292	30 %	580	59 %
45 bis unter 65 Jahre	9	1 %	17	2 %	83	8 %	320	29 %	662	61 %
65 bis unter 80 Jahre	8	2 %	11	2 %	50	11 %	175	37 %	222	48 %
80 Jahre und älter	1	1 %	0	0 %	13	10 %	52	38 %	71	52 %
Geschlecht										
Männlich	15	1 %	30	2 %	120	9 %	438	31 %	792	57 %
Weiblich	19	1 %	24	2 %	109	8 %	446	32 %	812	58 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	8	1 %	13	2 %	52	9 %	150	27 %	332	60 %
Ohne Migrationshintergrund	27	1 %	44	2 %	178	8 %	737	32 %	1 286	57 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	5	1 %	15	2 %	50	8 %	192	31 %	359	58 %
Unter 5 Jahre	9	2 %	12	3 %	51	13 %	144	36 %	185	46 %
5 bis unter 15 Jahre	7	1 %	16	2 %	44	7 %	169	26 %	422	64 %
15 Jahre und länger	13	1 %	15	1 %	84	7 %	379	33 %	650	57 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	12	3 %	14	3 %	38	8 %	152	34 %	231	52 %
Paarhaushalte	14	1 %	16	1 %	109	10 %	340	32 %	593	55 %
Haushalte mit Kinder	5	0 %	20	2 %	59	6 %	301	29 %	651	63 %
Sonstige Haushalte	4	1 %	7	3 %	25	10 %	92	35 %	137	52 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	12	1 %	37	2 %	139	9 %	525	33 %	868	55 %
Zur Miete	23	2 %	21	2 %	88	7 %	354	29 %	734	60 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	2	1 %	7	5 %	5	4 %	23	17 %	99	73 %
Mitte-unten	6	1 %	4	1 %	28	6 %	136	29 %	296	63 %
Mitte-oben	17	1 %	39	2 %	168	9 %	654	33 %	1 091	55 %
Oben	10	5 %	7	3 %	27	12 %	71	32 %	110	49 %
Stadtteil										
Mitte	4	2 %	5	2 %	28	12 %	67	28 %	138	57 %
West	4	1 %	8	3 %	26	8 %	100	31 %	180	57 %
Ost	5	2 %	6	2 %	23	7 %	101	33 %	173	56 %
Süd	2	1 %	5	2 %	21	9 %	80	33 %	138	56 %
Pflugfelden	1	0 %	3	1 %	18	8 %	71	30 %	140	60 %
Eglosheim und Nord	3	1 %	6	2 %	19	7 %	80	30 %	155	59 %
Hoheneck	4	2 %	5	2 %	17	6 %	91	34 %	147	56 %
Oßweil	3	1 %	4	1 %	22	7 %	88	30 %	180	61 %
Grünbühl-Sonnenberg	4	3 %	2	1 %	5	4 %	44	33 %	79	59 %
Neckarweihingen	1	0 %	7	2 %	27	8 %	112	34 %	187	56 %
Poppenweiler	2	1 %	6	3 %	24	12 %	76	37 %	97	47 %

Tabelle 4.3: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Wenn man sich an die Stadtverwaltung in Ludwigsburg wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	269	10 %	987	37 %	876	33 %	340	13 %	163	6 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	5	4 %	25	23 %	41	38 %	25	23 %	11	11 %
25 bis unter 45 Jahre	90	11 %	284	35 %	265	32 %	119	15 %	58	7 %
45 bis unter 65 Jahre	92	9 %	417	40 %	347	34 %	124	12 %	50	5 %
65 bis unter 80 Jahre	54	11 %	183	37 %	165	34 %	59	12 %	29	6 %
80 Jahre und älter	27	17 %	63	39 %	52	32 %	10	6 %	11	7 %
Geschlecht										
Männlich	115	9 %	503	39 %	428	33 %	146	11 %	95	7 %
Weiblich	153	12 %	469	36 %	436	33 %	189	14 %	62	5 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	78	15 %	191	36 %	165	31 %	53	10 %	39	7 %
Ohne Migrationshintergrund	192	9 %	782	37 %	706	34 %	285	14 %	122	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	32	6 %	189	34 %	205	36 %	91	16 %	48	8 %
Unter 5 Jahre	42	13 %	122	38 %	92	29 %	43	13 %	22	7 %
5 bis unter 15 Jahre	65	11 %	248	42 %	174	29 %	68	12 %	35	6 %
15 Jahre und länger	125	11 %	420	37 %	392	35 %	128	11 %	58	5 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	53	13 %	157	39 %	138	34 %	42	10 %	16	4 %
Paarhaushalte	105	10 %	370	36 %	350	34 %	127	12 %	68	7 %
Haushalte mit Kinder	89	9 %	387	40 %	312	32 %	128	13 %	53	5 %
Sonstige Haushalte	22	11 %	57	28 %	67	32 %	40	19 %	23	11 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	141	9 %	596	38 %	502	32 %	210	13 %	108	7 %
Zur Miete	121	12 %	379	37 %	351	34 %	123	12 %	52	5 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	15	12 %	37	29 %	39	30 %	23	18 %	14	11 %
Mitte-unten	60	13 %	122	28 %	165	37 %	74	17 %	21	5 %
Mitte-oben	165	9 %	715	40 %	593	33 %	205	11 %	112	6 %
Oben	26	12 %	93	42 %	59	27 %	32	15 %	11	5 %
Stadtteil										
Mitte	25	11 %	80	36 %	75	34 %	28	13 %	15	7 %
West	38	13 %	111	38 %	89	31 %	30	10 %	22	8 %
Ost	33	12 %	93	34 %	95	34 %	43	16 %	12	4 %
Süd	17	8 %	108	49 %	67	30 %	19	9 %	10	5 %
Pflugfelden	18	8 %	93	43 %	70	33 %	24	11 %	9	4 %
Eglosheim und Nord	23	9 %	98	38 %	89	35 %	27	11 %	18	7 %
Hoheneck	26	11 %	103	42 %	70	29 %	31	13 %	15	6 %
Oßweil	23	9 %	107	41 %	86	33 %	29	11 %	15	6 %
Grünbühl-Sonnenberg	14	11 %	43	34 %	48	38 %	18	14 %	3	2 %
Neckarweihingen	28	9 %	98	32 %	104	34 %	56	18 %	18	6 %
Poppenweiler	13	6 %	66	31 %	72	33 %	41	19 %	24	11 %

Tabelle 4.4: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Luftverschmutzung ist ein großes Problem in Ludwigsburg.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	606	20 %	733	24 %	811	27 %	595	20 %	265	9 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	20	14 %	36	25 %	40	27 %	37	25 %	13	9 %
25 bis unter 45 Jahre	174	18 %	219	23 %	239	25 %	211	22 %	100	11 %
45 bis unter 65 Jahre	228	19 %	274	23 %	332	28 %	226	19 %	119	10 %
65 bis unter 80 Jahre	135	25 %	144	27 %	152	29 %	85	16 %	17	3 %
80 Jahre und älter	42	24 %	55	31 %	42	24 %	25	14 %	10	6 %
Geschlecht										
Männlich	264	18 %	341	23 %	396	26 %	333	22 %	167	11 %
Weiblich	336	23 %	378	26 %	408	28 %	252	17 %	93	6 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	85	14 %	119	20 %	162	28 %	137	23 %	81	14 %
Ohne Migrationshintergrund	520	22 %	607	25 %	643	27 %	451	19 %	179	7 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	106	16 %	152	24 %	186	29 %	139	22 %	63	10 %
Unter 5 Jahre	49	13 %	102	26 %	98	25 %	97	25 %	40	10 %
5 bis unter 15 Jahre	141	21 %	161	24 %	166	25 %	134	20 %	65	10 %
15 Jahre und länger	300	24 %	308	24 %	352	28 %	222	17 %	92	7 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	115	24 %	127	27 %	120	25 %	83	17 %	33	7 %
Paarhaushalte	239	21 %	293	25 %	314	27 %	214	18 %	101	9 %
Haushalte mit Kinder	199	19 %	244	23 %	304	28 %	229	21 %	94	9 %
Sonstige Haushalte	48	18 %	63	24 %	67	25 %	56	21 %	32	12 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	384	21 %	436	24 %	482	27 %	336	19 %	149	8 %
Zur Miete	210	18 %	285	24 %	317	27 %	245	21 %	110	9 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	25	19 %	37	28 %	35	26 %	16	12 %	20	15 %
Mitte-unten	96	20 %	112	24 %	154	32 %	78	16 %	36	8 %
Mitte-oben	428	20 %	504	24 %	551	26 %	436	21 %	173	8 %
Oben	50	20 %	65	26 %	59	23 %	51	20 %	25	10 %
Stadtteil										
Mitte	66	26 %	66	26 %	48	19 %	50	20 %	22	9 %
West	78	24 %	61	19 %	96	30 %	63	19 %	27	8 %
Ost	49	15 %	93	28 %	88	27 %	65	20 %	32	10 %
Süd	81	30 %	61	23 %	52	19 %	55	20 %	20	7 %
Pflugfelden	32	13 %	70	28 %	78	31 %	51	20 %	20	8 %
Eglosheim und Nord	66	23 %	73	26 %	81	29 %	43	15 %	18	6 %
Hoheneck	69	25 %	60	21 %	72	26 %	51	18 %	28	10 %
Oßweil	49	16 %	73	24 %	93	30 %	63	21 %	28	9 %
Grünbühl-Sonnenberg	25	18 %	27	19 %	42	30 %	34	24 %	13	9 %
Neckarweihingen	58	17 %	83	24 %	100	29 %	75	21 %	34	10 %
Poppenweiler	27	12 %	53	23 %	57	25 %	65	28 %	30	13 %

Tabelle 4.5: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Lärm ist ein großes Problem in Ludwigsburg.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	467	15 %	668	22 %	1 032	33 %	706	23 %	231	7 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	14	8 %	16	10 %	48	30 %	61	37 %	25	15 %
25 bis unter 45 Jahre	128	13 %	202	20 %	339	34 %	253	25 %	88	9 %
45 bis unter 65 Jahre	194	16 %	290	25 %	373	32 %	240	20 %	84	7 %
65 bis unter 80 Jahre	98	18 %	125	23 %	187	35 %	104	19 %	24	4 %
80 Jahre und älter	30	18 %	28	17 %	71	42 %	35	21 %	5	3 %
Geschlecht										
Männlich	220	14 %	348	23 %	465	30 %	368	24 %	122	8 %
Weiblich	244	16 %	308	20 %	550	36 %	324	21 %	106	7 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	70	12 %	105	17 %	209	34 %	150	25 %	74	12 %
Ohne Migrationshintergrund	395	16 %	558	23 %	814	33 %	546	22 %	153	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	82	12 %	122	18 %	242	36 %	166	25 %	59	9 %
Unter 5 Jahre	47	11 %	84	20 %	131	32 %	111	27 %	39	10 %
5 bis unter 15 Jahre	120	17 %	158	23 %	209	30 %	158	23 %	55	8 %
15 Jahre und länger	209	16 %	296	23 %	439	34 %	264	21 %	73	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	79	16 %	102	21 %	178	36 %	108	22 %	27	6 %
Paarhaushalte	193	16 %	268	23 %	387	33 %	248	21 %	87	7 %
Haushalte mit Kinder	160	14 %	251	23 %	353	32 %	260	24 %	78	7 %
Sonstige Haushalte	33	12 %	39	14 %	103	36 %	78	27 %	36	12 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	266	15 %	431	24 %	579	32 %	403	22 %	116	6 %
Zur Miete	192	15 %	229	18 %	437	35 %	288	23 %	103	8 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	22	15 %	20	14 %	58	40 %	30	20 %	15	10 %
Mitte-unten	78	16 %	113	23 %	177	36 %	95	19 %	30	6 %
Mitte-oben	319	15 %	465	22 %	698	32 %	516	24 %	152	7 %
Oben	43	17 %	55	22 %	79	32 %	50	20 %	22	9 %
Stadtteil										
Mitte	59	23 %	58	22 %	88	34 %	41	16 %	13	5 %
West	45	13 %	67	20 %	128	38 %	77	23 %	22	6 %
Ost	45	13 %	65	19 %	120	36 %	78	23 %	29	9 %
Süd	74	27 %	62	23 %	66	24 %	56	20 %	17	6 %
Pflugfelden	24	9 %	57	22 %	92	36 %	66	26 %	16	6 %
Eglosheim und Nord	62	21 %	76	26 %	81	27 %	56	19 %	22	7 %
Hoheneck	39	14 %	50	18 %	106	38 %	61	22 %	24	9 %
Oßweil	31	10 %	70	22 %	96	30 %	91	29 %	27	9 %
Grünbühl-Sonnenberg	17	11 %	29	20 %	42	28 %	45	30 %	15	10 %
Neckarweihingen	31	9 %	79	23 %	125	36 %	92	26 %	24	7 %
Poppenweiler	18	8 %	43	18 %	89	38 %	63	27 %	23	10 %

Tabelle 4.6: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Ludwigsburg ist eine saubere Stadt.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	316	10 %	1 310	41 %	1 039	33 %	370	12 %	128	4 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	18	11 %	64	38 %	57	34 %	23	14 %	5	3 %
25 bis unter 45 Jahre	123	12 %	479	47 %	286	28 %	102	10 %	36	4 %
45 bis unter 65 Jahre	117	10 %	496	41 %	398	33 %	141	12 %	47	4 %
65 bis unter 80 Jahre	35	6 %	193	35 %	214	39 %	78	14 %	30	5 %
80 Jahre und älter	17	9 %	64	36 %	68	38 %	22	12 %	9	5 %
Geschlecht										
Männlich	145	9 %	657	42 %	499	32 %	175	11 %	72	5 %
Weiblich	165	11 %	632	40 %	525	34 %	189	12 %	55	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	108	18 %	237	39 %	192	31 %	54	9 %	23	4 %
Ohne Migrationshintergrund	205	8 %	1 060	42 %	836	33 %	314	12 %	105	4 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	49	7 %	276	40 %	238	35 %	89	13 %	31	5 %
Unter 5 Jahre	64	15 %	218	52 %	92	22 %	39	9 %	8	2 %
5 bis unter 15 Jahre	96	14 %	300	42 %	218	31 %	66	9 %	27	4 %
15 Jahre und länger	101	8 %	507	39 %	469	36 %	172	13 %	62	5 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	57	11 %	214	42 %	168	33 %	45	9 %	26	5 %
Paarhaushalte	109	9 %	490	41 %	389	32 %	164	14 %	57	5 %
Haushalte mit Kinder	110	10 %	485	44 %	363	33 %	120	11 %	30	3 %
Sonstige Haushalte	37	12 %	103	35 %	106	36 %	38	13 %	12	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	161	9 %	739	40 %	632	34 %	221	12 %	82	4 %
Zur Miete	150	12 %	548	43 %	383	30 %	141	11 %	43	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	18	13 %	49	34 %	48	33 %	20	14 %	9	6 %
Mitte-unten	47	9 %	190	37 %	177	35 %	68	13 %	28	6 %
Mitte-oben	211	10 %	925	42 %	717	33 %	252	12 %	78	4 %
Oben	30	12 %	118	46 %	78	30 %	22	9 %	8	3 %
Stadtteil										
Mitte	30	11 %	113	43 %	67	26 %	38	15 %	14	5 %
West	34	10 %	138	40 %	104	30 %	44	13 %	22	6 %
Ost	40	12 %	147	43 %	109	32 %	37	11 %	12	3 %
Süd	28	10 %	111	41 %	93	34 %	30	11 %	12	4 %
Pflugfelden	18	7 %	109	42 %	95	37 %	27	10 %	11	4 %
Eglosheim und Nord	17	6 %	113	38 %	113	38 %	42	14 %	13	4 %
Hoheneck	37	13 %	139	47 %	84	29 %	23	8 %	11	4 %
Oßweil	38	12 %	119	38 %	118	37 %	32	10 %	9	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	17	11 %	66	43 %	47	31 %	19	12 %	4	3 %
Neckarweihingen	40	11 %	157	42 %	133	36 %	34	9 %	8	2 %
Poppenweiler	21	8 %	117	47 %	78	31 %	26	10 %	6	2 %

Tabelle 4.7: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Die Stadt Ludwigsburg geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	86	4 %	704	31 %	987	43 %	368	16 %	151	7 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	5	4 %	36	29 %	55	44 %	18	15 %	10	8 %
25 bis unter 45 Jahre	30	5 %	198	31 %	253	39 %	117	18 %	49	8 %
45 bis unter 65 Jahre	31	3 %	274	30 %	416	46 %	121	13 %	61	7 %
65 bis unter 80 Jahre	11	2 %	139	31 %	188	42 %	89	20 %	22	5 %
80 Jahre und älter	6	4 %	49	34 %	67	46 %	18	12 %	6	4 %
Geschlecht										
Männlich	35	3 %	382	33 %	468	40 %	184	16 %	91	8 %
Weiblich	50	5 %	309	28 %	505	46 %	180	16 %	55	5 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	30	7 %	136	32 %	168	39 %	58	14 %	33	8 %
Ohne Migrationshintergrund	53	3 %	561	30 %	811	44 %	308	17 %	118	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	11	2 %	136	25 %	232	43 %	114	21 %	50	9 %
Unter 5 Jahre	19	9 %	95	44 %	71	33 %	25	11 %	7	3 %
5 bis unter 15 Jahre	21	4 %	177	36 %	196	40 %	68	14 %	25	5 %
15 Jahre und länger	32	3 %	293	29 %	473	47 %	152	15 %	64	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	22	6 %	105	30 %	156	44 %	50	14 %	21	6 %
Paarhaushalte	21	2 %	285	32 %	365	41 %	154	17 %	60	7 %
Haushalte mit Kinder	26	3 %	254	31 %	374	45 %	118	14 %	54	7 %
Sonstige Haushalte	15	7 %	53	26 %	82	40 %	40	20 %	14	7 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	47	3 %	436	30 %	620	43 %	236	16 %	96	7 %
Zur Miete	38	5 %	260	32 %	348	43 %	123	15 %	49	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	4	4 %	18	17 %	44	41 %	23	21 %	18	16 %
Mitte-unten	17	5 %	71	19 %	176	48 %	73	20 %	30	8 %
Mitte-oben	50	3 %	515	33 %	665	43 %	238	15 %	92	6 %
Oben	11	5 %	90	41 %	85	39 %	24	11 %	6	3 %
Stadtteil										
Mitte	8	4 %	65	36 %	70	39 %	28	15 %	10	6 %
West	11	4 %	82	33 %	107	44 %	36	15 %	9	4 %
Ost	8	3 %	76	31 %	103	42 %	42	17 %	16	7 %
Süd	7	4 %	57	30 %	74	39 %	40	21 %	14	7 %
Pflugfelden	4	2 %	52	27 %	101	52 %	27	14 %	10	5 %
Eglosheim und Nord	6	3 %	65	31 %	93	44 %	28	13 %	20	9 %
Hoheneck	12	5 %	61	28 %	104	47 %	31	14 %	13	6 %
Oßweil	12	5 %	76	31 %	106	43 %	38	15 %	17	7 %
Grünbühl-Sonnenberg	8	7 %	33	31 %	46	43 %	19	18 %	1	1 %
Neckarweihingen	7	2 %	73	26 %	122	43 %	55	19 %	26	9 %
Poppenweiler	3	2 %	47	26 %	76	42 %	39	22 %	14	8 %

Tabelle 4.8: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Die Stadt Ludwigsburg engagiert sich ausreichend für den Klimaschutz.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	238	9 %	763	30 %	899	36 %	441	18 %	168	7 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	8	6 %	35	25 %	48	34 %	36	25 %	15	11 %
25 bis unter 45 Jahre	73	10 %	227	31 %	231	31 %	142	19 %	63	9 %
45 bis unter 65 Jahre	109	11 %	300	31 %	364	37 %	154	16 %	53	5 %
65 bis unter 80 Jahre	30	6 %	147	31 %	187	39 %	87	18 %	29	6 %
80 Jahre und älter	14	10 %	46	32 %	59	42 %	16	11 %	7	5 %
Geschlecht										
Männlich	138	11 %	425	33 %	423	33 %	208	16 %	85	7 %
Weiblich	99	8 %	328	27 %	464	39 %	225	19 %	78	7 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	71	16 %	168	38 %	131	29 %	57	13 %	21	5 %
Ohne Migrationshintergrund	165	8 %	591	29 %	760	37 %	378	19 %	147	7 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	61	11 %	174	31 %	205	36 %	93	16 %	31	5 %
Unter 5 Jahre	25	8 %	84	29 %	100	34 %	55	19 %	30	10 %
5 bis unter 15 Jahre	48	9 %	172	33 %	171	33 %	96	18 %	39	7 %
15 Jahre und länger	101	9 %	326	30 %	408	37 %	190	17 %	63	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	40	10 %	119	31 %	129	33 %	77	20 %	21	6 %
Paarhaushalte	81	8 %	290	30 %	384	39 %	157	16 %	62	6 %
Haushalte mit Kinder	89	10 %	284	32 %	308	35 %	146	17 %	54	6 %
Sonstige Haushalte	22	9 %	62	26 %	71	30 %	55	23 %	29	12 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	151	10 %	484	31 %	537	35 %	265	17 %	104	7 %
Zur Miete	85	9 %	270	29 %	343	37 %	169	18 %	61	7 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	15	14 %	36	35 %	22	21 %	21	20 %	10	10 %
Mitte-unten	44	11 %	104	26 %	147	37 %	75	19 %	24	6 %
Mitte-oben	145	8 %	543	31 %	640	37 %	296	17 %	117	7 %
Oben	30	13 %	69	31 %	75	33 %	38	17 %	13	6 %
Stadtteil										
Mitte	20	10 %	50	24 %	71	35 %	42	20 %	22	11 %
West	22	8 %	78	29 %	108	40 %	41	15 %	22	8 %
Ost	31	12 %	88	33 %	88	33 %	47	17 %	15	6 %
Süd	23	10 %	69	30 %	76	33 %	38	17 %	22	10 %
Pflugfelden	16	7 %	68	31 %	80	37 %	37	17 %	17	8 %
Eglosheim und Nord	22	9 %	68	29 %	85	36 %	39	17 %	20	9 %
Hoheneck	18	8 %	79	33 %	95	40 %	35	15 %	12	5 %
Oßweil	27	10 %	82	31 %	82	31 %	65	25 %	7	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	8 %	38	36 %	40	37 %	14	13 %	6	6 %
Neckarweihingen	28	9 %	96	32 %	118	39 %	49	16 %	12	4 %
Poppenweiler	17	9 %	65	36 %	71	39 %	22	12 %	7	4 %

Tabelle 4.9: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Ludwigsburg zu?

Die gesellschaftliche Vielfalt in Ludwigsburg ist ein Gewinn.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	655	22 %	1 165	39 %	823	28 %	211	7 %	101	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	41	27 %	61	40 %	34	22 %	13	9 %	5	3 %
25 bis unter 45 Jahre	248	26 %	374	40 %	231	25 %	62	7 %	24	3 %
45 bis unter 65 Jahre	260	23 %	428	37 %	332	29 %	81	7 %	42	4 %
65 bis unter 80 Jahre	72	14 %	210	41 %	174	34 %	40	8 %	20	4 %
80 Jahre und älter	22	13 %	78	47 %	47	28 %	11	7 %	8	5 %
Geschlecht										
Männlich	292	20 %	594	40 %	412	28 %	113	8 %	63	4 %
Weiblich	351	24 %	554	39 %	397	28 %	94	7 %	36	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	147	26 %	231	40 %	145	25 %	34	6 %	16	3 %
Ohne Migrationshintergrund	499	21 %	922	39 %	675	29 %	172	7 %	85	4 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	114	18 %	225	35 %	210	33 %	55	9 %	36	6 %
Unter 5 Jahre	111	29 %	168	44 %	73	19 %	25	7 %	3	1 %
5 bis unter 15 Jahre	170	26 %	262	40 %	157	24 %	40	6 %	21	3 %
15 Jahre und länger	253	20 %	497	40 %	365	29 %	88	7 %	41	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	118	25 %	166	35 %	136	29 %	31	7 %	22	5 %
Paarhaushalte	200	18 %	456	41 %	324	29 %	91	8 %	39	4 %
Haushalte mit Kinder	239	23 %	433	41 %	287	27 %	68	6 %	30	3 %
Sonstige Haushalte	88	32 %	98	35 %	68	25 %	14	5 %	9	3 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	353	20 %	706	41 %	493	28 %	124	7 %	60	3 %
Zur Miete	291	25 %	442	38 %	310	27 %	82	7 %	37	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	22	15 %	42	30 %	56	39 %	11	8 %	11	8 %
Mitte-unten	79	17 %	170	36 %	161	34 %	44	9 %	20	4 %
Mitte-oben	468	23 %	823	40 %	549	27 %	131	6 %	62	3 %
Oben	71	29 %	108	44 %	44	18 %	15	6 %	7	3 %
Stadtteil										
Mitte	63	25 %	97	39 %	68	27 %	19	8 %	4	2 %
West	84	27 %	114	36 %	91	29 %	16	5 %	8	3 %
Ost	72	22 %	144	45 %	76	24 %	16	5 %	13	4 %
Süd	67	26 %	108	43 %	57	22 %	18	7 %	4	2 %
Pflugfelden	48	19 %	97	39 %	68	28 %	22	9 %	12	5 %
Eglosheim und Nord	61	22 %	103	37 %	88	31 %	17	6 %	11	4 %
Hoheneck	56	21 %	114	42 %	73	27 %	22	8 %	6	2 %
Oßweil	62	21 %	118	39 %	82	27 %	25	8 %	14	5 %
Grünbühl-Sonnenberg	27	19 %	61	43 %	34	24 %	15	11 %	4	3 %
Neckarweihingen	60	17 %	131	38 %	106	31 %	32	9 %	14	4 %
Poppenweiler	39	17 %	77	34 %	76	34 %	24	11 %	10	4 %

Tabelle 5.1: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 452	54 %	881	33 %	244	9 %	89	3 %	38	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	59	42 %	53	38 %	16	11 %	8	6 %	3	2 %
25 bis unter 45 Jahre	586	64 %	241	26 %	63	7 %	16	2 %	8	1 %
45 bis unter 65 Jahre	463	45 %	386	37 %	118	11 %	47	5 %	21	2 %
65 bis unter 80 Jahre	258	58 %	144	32 %	25	6 %	13	3 %	5	1 %
80 Jahre und älter	68	50 %	44	32 %	22	16 %	2	2 %	0	0 %
Geschlecht										
Männlich	577	44 %	507	39 %	140	11 %	56	4 %	22	2 %
Weiblich	859	63 %	354	26 %	102	8 %	31	2 %	16	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	319	58 %	153	28 %	55	10 %	13	2 %	6	1 %
Ohne Migrationshintergrund	1 121	53 %	716	34 %	189	9 %	74	3 %	32	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	301	50 %	209	35 %	66	11 %	20	3 %	8	1 %
Unter 5 Jahre	192	57 %	88	26 %	35	10 %	12	4 %	7	2 %
5 bis unter 15 Jahre	375	60 %	168	27 %	43	7 %	32	5 %	7	1 %
15 Jahre und länger	567	51 %	406	37 %	95	9 %	23	2 %	15	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	181	46 %	153	38 %	35	9 %	16	4 %	12	3 %
Paarhaushalte	511	53 %	313	33 %	86	9 %	31	3 %	17	2 %
Haushalte mit Kinder	635	59 %	305	29 %	91	9 %	30	3 %	8	1 %
Sonstige Haushalte	112	45 %	98	39 %	31	12 %	9	3 %	1	0 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	822	52 %	533	34 %	145	9 %	55	3 %	18	1 %
Zur Miete	601	55 %	336	31 %	94	9 %	34	3 %	20	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	81	62 %	30	23 %	13	10 %	3	2 %	5	4 %
Mitte-unten	218	51 %	145	34 %	49	12 %	13	3 %	3	1 %
Mitte-oben	1 013	54 %	615	33 %	165	9 %	63	3 %	26	1 %
Oben	115	54 %	69	33 %	15	7 %	8	4 %	4	2 %
Stadtteil										
Mitte	110	53 %	67	33 %	20	10 %	7	3 %	2	1 %
West	167	56 %	95	32 %	28	9 %	6	2 %	1	0 %
Ost	160	53 %	104	34 %	22	7 %	11	4 %	6	2 %
Süd	105	48 %	76	35 %	22	10 %	14	6 %	3	1 %
Pflugfelden	118	51 %	70	30 %	25	11 %	13	6 %	7	3 %
Eglosheim und Nord	137	55 %	84	33 %	21	8 %	5	2 %	4	2 %
Hoheneck	150	59 %	79	31 %	19	7 %	6	2 %	2	1 %
Oßweil	146	53 %	89	32 %	23	8 %	12	4 %	7	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	69	53 %	39	30 %	18	14 %	4	3 %	1	1 %
Neckarweihingen	168	52 %	112	35 %	32	10 %	8	2 %	1	0 %
Poppenweiler	119	55 %	60	28 %	23	11 %	11	5 %	3	1 %

Tabelle 5.2: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Ausbau von Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	740	26 %	1 100	38 %	701	24 %	297	10 %	52	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	25	15 %	65	40 %	45	28 %	20	13 %	6	4 %
25 bis unter 45 Jahre	268	28 %	337	36 %	226	24 %	95	10 %	21	2 %
45 bis unter 65 Jahre	279	25 %	416	38 %	270	25 %	119	11 %	14	1 %
65 bis unter 80 Jahre	114	23 %	208	43 %	106	22 %	52	11 %	8	2 %
80 Jahre und älter	42	26 %	65	40 %	46	28 %	8	5 %	2	1 %
Geschlecht										
Männlich	322	23 %	548	39 %	355	25 %	163	11 %	30	2 %
Weiblich	406	29 %	541	38 %	326	23 %	131	9 %	21	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	204	35 %	202	35 %	123	21 %	49	8 %	6	1 %
Ohne Migrationshintergrund	524	23 %	894	39 %	571	25 %	245	11 %	45	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	158	24 %	254	39 %	159	24 %	66	10 %	15	2 %
Unter 5 Jahre	63	18 %	131	37 %	114	32 %	42	12 %	8	2 %
5 bis unter 15 Jahre	193	30 %	228	35 %	142	22 %	76	12 %	12	2 %
15 Jahre und länger	314	26 %	475	40 %	276	23 %	113	9 %	17	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	100	23 %	168	38 %	116	26 %	52	12 %	7	2 %
Paarhaushalte	235	22 %	414	39 %	271	26 %	116	11 %	26	2 %
Haushalte mit Kinder	339	32 %	412	38 %	220	20 %	91	8 %	12	1 %
Sonstige Haushalte	57	21 %	98	35 %	84	30 %	33	12 %	6	2 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	425	25 %	665	39 %	408	24 %	175	10 %	24	1 %
Zur Miete	309	27 %	406	36 %	276	24 %	121	11 %	28	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	44	33 %	32	24 %	36	27 %	15	11 %	8	6 %
Mitte-unten	134	29 %	159	34 %	125	27 %	36	8 %	11	2 %
Mitte-oben	468	23 %	805	40 %	479	24 %	217	11 %	29	1 %
Oben	78	34 %	80	34 %	47	20 %	23	10 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	49	22 %	95	43 %	52	23 %	23	10 %	4	2 %
West	73	24 %	134	43 %	70	23 %	31	10 %	2	1 %
Ost	77	24 %	105	33 %	93	29 %	36	11 %	9	3 %
Süd	60	24 %	78	32 %	72	29 %	33	13 %	3	1 %
Pflugfelden	62	25 %	94	38 %	53	22 %	31	13 %	5	2 %
Eglosheim und Nord	74	27 %	105	39 %	60	22 %	29	11 %	4	1 %
Hoheneck	66	25 %	120	45 %	56	21 %	26	10 %	1	0 %
Oßweil	86	28 %	103	34 %	77	25 %	29	10 %	10	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	40	29 %	54	39 %	30	22 %	10	7 %	3	2 %
Neckarweihingen	81	24 %	136	40 %	85	25 %	34	10 %	6	2 %
Poppenweiler	82	36 %	77	34 %	52	23 %	16	7 %	1	0 %

Tabelle 5.3: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Ausbau von Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 149	39 %	1 122	39 %	450	15 %	155	5 %	37	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	38	24 %	60	38 %	37	23 %	19	12 %	4	3 %
25 bis unter 45 Jahre	425	45 %	335	35 %	123	13 %	48	5 %	14	2 %
45 bis unter 65 Jahre	393	35 %	457	41 %	182	16 %	66	6 %	17	2 %
65 bis unter 80 Jahre	220	44 %	184	37 %	78	16 %	17	3 %	1	0 %
80 Jahre und älter	60	38 %	69	44 %	26	17 %	2	2 %	0	0 %
Geschlecht										
Männlich	444	31 %	612	43 %	257	18 %	86	6 %	20	1 %
Weiblich	691	48 %	487	34 %	187	13 %	65	4 %	16	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	286	49 %	184	32 %	88	15 %	23	4 %	3	1 %
Ohne Migrationshintergrund	853	37 %	925	40 %	360	16 %	129	6 %	33	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	216	33 %	268	41 %	108	17 %	46	7 %	8	1 %
Unter 5 Jahre	122	33 %	145	40 %	69	19 %	23	6 %	7	2 %
5 bis unter 15 Jahre	285	44 %	243	37 %	77	12 %	38	6 %	10	2 %
15 Jahre und länger	507	42 %	452	37 %	191	16 %	48	4 %	11	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	142	32 %	193	43 %	80	18 %	22	5 %	9	2 %
Paarhaushalte	394	37 %	433	41 %	160	15 %	60	6 %	20	2 %
Haushalte mit Kinder	522	48 %	379	35 %	149	14 %	41	4 %	4	0 %
Sonstige Haushalte	80	29 %	104	38 %	58	21 %	27	10 %	4	2 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	652	38 %	665	39 %	266	16 %	100	6 %	17	1 %
Zur Miete	474	41 %	435	38 %	176	15 %	52	5 %	20	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	71	52 %	39	29 %	20	14 %	4	3 %	3	2 %
Mitte-unten	205	44 %	154	33 %	86	18 %	16	3 %	4	1 %
Mitte-oben	753	37 %	818	40 %	306	15 %	119	6 %	25	1 %
Oben	97	42 %	83	36 %	34	15 %	13	5 %	4	2 %
Stadtteil										
Mitte	95	41 %	86	37 %	31	13 %	14	6 %	5	2 %
West	132	42 %	129	41 %	39	13 %	10	3 %	1	0 %
Ost	125	38 %	131	40 %	51	16 %	13	4 %	5	2 %
Süd	93	38 %	85	35 %	47	19 %	17	7 %	1	0 %
Pflugfelden	78	32 %	90	37 %	51	21 %	19	8 %	5	2 %
Eglosheim und Nord	119	43 %	95	35 %	47	17 %	11	4 %	3	1 %
Hoheneck	104	39 %	112	42 %	36	13 %	13	5 %	2	1 %
Oßweil	100	34 %	115	39 %	48	16 %	27	9 %	7	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	61	43 %	52	36 %	19	13 %	9	6 %	2	1 %
Neckarweihingen	135	39 %	148	42 %	51	15 %	15	4 %	1	0 %
Poppenweiler	90	40 %	82	36 %	38	17 %	15	7 %	1	0 %

Tabelle 5.4: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Ausbau der Bürgerbeteiligung

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	857	29 %	1 202	41 %	672	23 %	179	6 %	32	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	33	22 %	62	42 %	40	27 %	10	7 %	3	2 %
25 bis unter 45 Jahre	270	29 %	373	40 %	208	23 %	63	7 %	11	1 %
45 bis unter 65 Jahre	326	28 %	480	42 %	257	22 %	72	6 %	12	1 %
65 bis unter 80 Jahre	176	34 %	193	37 %	124	24 %	27	5 %	3	1 %
80 Jahre und älter	43	26 %	80	48 %	36	22 %	4	3 %	2	1 %
Geschlecht										
Männlich	389	27 %	569	40 %	350	24 %	109	8 %	23	2 %
Weiblich	454	31 %	615	42 %	311	21 %	68	5 %	8	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	197	35 %	237	42 %	110	19 %	20	3 %	5	1 %
Ohne Migrationshintergrund	654	28 %	954	41 %	557	24 %	158	7 %	26	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	200	31 %	256	40 %	137	21 %	46	7 %	6	1 %
Unter 5 Jahre	90	24 %	151	40 %	101	27 %	27	7 %	4	1 %
5 bis unter 15 Jahre	188	29 %	260	40 %	153	23 %	43	7 %	8	1 %
15 Jahre und länger	363	29 %	523	42 %	273	22 %	62	5 %	15	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	137	29 %	190	40 %	119	25 %	22	5 %	4	1 %
Paarhaushalte	327	30 %	441	40 %	253	23 %	68	6 %	16	1 %
Haushalte mit Kinder	309	29 %	443	41 %	242	23 %	71	7 %	7	1 %
Sonstige Haushalte	76	29 %	115	44 %	51	19 %	15	6 %	3	1 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	478	28 %	723	42 %	408	24 %	103	6 %	19	1 %
Zur Miete	366	32 %	452	39 %	251	22 %	73	6 %	13	1 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	66	48 %	45	32 %	24	17 %	3	2 %	0	0 %
Mitte-unten	179	38 %	151	32 %	109	23 %	26	5 %	6	1 %
Mitte-oben	531	26 %	895	44 %	464	23 %	123	6 %	19	1 %
Oben	64	26 %	89	37 %	62	25 %	24	10 %	4	2 %
Stadtteil										
Mitte	66	27 %	103	43 %	48	20 %	20	8 %	4	2 %
West	93	29 %	138	43 %	71	22 %	17	5 %	2	1 %
Ost	96	30 %	132	41 %	71	22 %	17	5 %	4	1 %
Süd	98	38 %	90	35 %	49	19 %	20	8 %	3	1 %
Pflugfelden	61	25 %	102	41 %	67	27 %	15	6 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	84	30 %	100	36 %	72	26 %	19	7 %	1	0 %
Hoheneck	79	30 %	100	37 %	71	27 %	12	4 %	5	2 %
Oßweil	78	26 %	130	43 %	68	23 %	20	7 %	5	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	37	27 %	57	42 %	36	26 %	6	4 %	1	1 %
Neckarweihingen	103	30 %	152	45 %	66	19 %	18	5 %	1	0 %
Poppenweiler	73	31 %	95	40 %	52	22 %	10	4 %	5	2 %

Tabelle 5.5: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Förderung von Bildungschancen (in Kita, Kindergarten, Schule)

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 612	55 %	973	33 %	255	9 %	49	2 %	22	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	95	58 %	46	28 %	16	10 %	3	2 %	3	2 %
25 bis unter 45 Jahre	579	61 %	296	31 %	55	6 %	16	2 %	7	1 %
45 bis unter 65 Jahre	549	50 %	394	36 %	131	12 %	25	2 %	10	1 %
65 bis unter 80 Jahre	294	59 %	160	32 %	38	8 %	4	1 %	2	0 %
80 Jahre und älter	73	47 %	69	44 %	12	8 %	0	0 %	1	0 %
Geschlecht										
Männlich	678	48 %	528	37 %	163	12 %	33	2 %	10	1 %
Weiblich	909	62 %	432	30 %	87	6 %	16	1 %	11	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	362	62 %	171	29 %	41	7 %	3	1 %	5	1 %
Ohne Migrationshintergrund	1 233	54 %	794	34 %	212	9 %	46	2 %	18	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	333	52 %	216	34 %	79	12 %	12	2 %	3	0 %
Unter 5 Jahre	200	54 %	130	35 %	29	8 %	6	2 %	6	2 %
5 bis unter 15 Jahre	407	62 %	181	27 %	51	8 %	15	2 %	6	1 %
15 Jahre und länger	653	54 %	436	36 %	91	8 %	17	1 %	7	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	226	51 %	171	39 %	33	8 %	6	1 %	8	2 %
Paarhaushalte	551	52 %	381	36 %	96	9 %	18	2 %	10	1 %
Haushalte mit Kinder	661	60 %	315	29 %	97	9 %	18	2 %	2	0 %
Sonstige Haushalte	155	55 %	94	33 %	25	9 %	7	3 %	2	1 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	901	53 %	567	34 %	174	10 %	34	2 %	10	1 %
Zur Miete	684	59 %	380	33 %	77	7 %	15	1 %	12	1 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	92	67 %	35	26 %	4	3 %	0	0 %	5	4 %
Mitte-unten	255	54 %	151	32 %	54	11 %	7	1 %	4	1 %
Mitte-oben	1 096	54 %	695	35 %	176	9 %	36	2 %	9	0 %
Oben	131	56 %	76	33 %	17	7 %	6	2 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	125	55 %	76	34 %	20	9 %	4	2 %	1	0 %
West	180	57 %	110	35 %	24	8 %	3	1 %	1	0 %
Ost	178	55 %	107	33 %	28	9 %	6	2 %	3	1 %
Süd	134	54 %	78	31 %	28	11 %	8	3 %	1	0 %
Pflugfelden	130	53 %	90	37 %	20	8 %	5	2 %	0	0 %
Eglosheim und Nord	153	56 %	85	31 %	26	10 %	4	1 %	5	2 %
Hoheneck	149	54 %	90	33 %	30	11 %	5	2 %	0	0 %
Oßweil	164	55 %	104	35 %	18	6 %	7	2 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	83	58 %	46	32 %	11	8 %	2	1 %	0	0 %
Neckarweihingen	197	57 %	110	32 %	32	9 %	3	1 %	2	1 %
Poppenweiler	115	50 %	83	36 %	28	12 %	4	2 %	0	0 %

Tabelle 5.6: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Förderung von Kultureinrichtungen

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	964	32 %	1 321	43 %	609	20 %	137	4 %	24	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	52	33 %	52	33 %	40	25 %	13	8 %	2	1 %
25 bis unter 45 Jahre	288	29 %	435	44 %	199	20 %	57	6 %	9	1 %
45 bis unter 65 Jahre	363	31 %	528	45 %	235	20 %	42	4 %	7	1 %
65 bis unter 80 Jahre	188	36 %	208	40 %	102	19 %	20	4 %	6	1 %
80 Jahre und älter	60	35 %	82	47 %	25	15 %	5	3 %	1	0 %
Geschlecht										
Männlich	374	25 %	667	45 %	355	24 %	80	5 %	18	1 %
Weiblich	573	38 %	630	42 %	248	16 %	55	4 %	6	0 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	217	36 %	244	41 %	106	18 %	28	5 %	4	1 %
Ohne Migrationshintergrund	736	30 %	1 062	44 %	498	21 %	109	4 %	20	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	161	24 %	288	44 %	170	26 %	33	5 %	5	1 %
Unter 5 Jahre	133	33 %	174	43 %	75	19 %	14	4 %	3	1 %
5 bis unter 15 Jahre	222	32 %	301	43 %	130	19 %	31	4 %	8	1 %
15 Jahre und länger	435	34 %	542	43 %	225	18 %	59	5 %	8	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	169	35 %	194	40 %	96	20 %	19	4 %	5	1 %
Paarhaushalte	368	32 %	523	45 %	202	18 %	49	4 %	12	1 %
Haushalte mit Kinder	328	30 %	474	43 %	236	22 %	51	5 %	6	1 %
Sonstige Haushalte	86	30 %	113	40 %	67	24 %	16	6 %	1	0 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	541	31 %	779	44 %	361	20 %	74	4 %	17	1 %
Zur Miete	413	34 %	509	42 %	237	19 %	59	5 %	7	1 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	48	35 %	42	30 %	39	28 %	7	5 %	3	2 %
Mitte-unten	155	32 %	209	43 %	94	19 %	25	5 %	3	1 %
Mitte-oben	646	31 %	931	44 %	427	20 %	94	4 %	11	1 %
Oben	89	35 %	112	44 %	39	15 %	8	3 %	6	2 %
Stadtteil										
Mitte	74	29 %	122	48 %	42	17 %	14	6 %	0	0 %
West	124	37 %	126	38 %	66	20 %	15	5 %	0	0 %
Ost	111	33 %	149	45 %	60	18 %	9	3 %	5	1 %
Süd	96	36 %	121	45 %	39	15 %	11	4 %	1	0 %
Pflugfelden	79	32 %	98	39 %	53	21 %	16	6 %	4	2 %
Eglosheim und Nord	94	33 %	112	39 %	63	22 %	14	5 %	4	1 %
Hoheneck	85	30 %	144	51 %	42	15 %	12	4 %	1	0 %
Oßweil	81	26 %	151	48 %	61	19 %	16	5 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	42	30 %	57	40 %	33	23 %	10	7 %	0	0 %
Neckarweihingen	104	29 %	151	43 %	85	24 %	10	3 %	3	1 %
Poppenweiler	68	29 %	90	38 %	69	29 %	10	4 %	0	0 %

Tabelle 5.7: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Förderung des Wirtschaftsstandorts

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 133	37 %	1 111	37 %	585	19 %	171	6 %	41	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	41	28 %	55	38 %	32	22 %	15	10 %	4	3 %
25 bis unter 45 Jahre	307	31 %	343	35 %	222	23 %	86	9 %	20	2 %
45 bis unter 65 Jahre	467	40 %	434	37 %	223	19 %	44	4 %	7	1 %
65 bis unter 80 Jahre	221	42 %	199	38 %	83	16 %	15	3 %	7	1 %
80 Jahre und älter	82	47 %	64	36 %	21	12 %	7	4 %	2	1 %
Geschlecht										
Männlich	572	38 %	551	37 %	286	19 %	73	5 %	24	2 %
Weiblich	543	37 %	541	36 %	291	20 %	94	6 %	16	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	246	41 %	214	36 %	108	18 %	24	4 %	5	1 %
Ohne Migrationshintergrund	878	36 %	884	37 %	475	20 %	142	6 %	35	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	244	37 %	242	37 %	130	20 %	39	6 %	4	1 %
Unter 5 Jahre	110	28 %	155	39 %	93	23 %	28	7 %	12	3 %
5 bis unter 15 Jahre	257	38 %	236	35 %	131	19 %	43	6 %	13	2 %
15 Jahre und länger	509	40 %	464	37 %	223	18 %	61	5 %	12	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	184	38 %	173	36 %	90	19 %	27	5 %	11	2 %
Paarhaushalte	456	39 %	439	38 %	201	17 %	64	5 %	9	1 %
Haushalte mit Kinder	395	36 %	404	37 %	227	21 %	50	5 %	11	1 %
Sonstige Haushalte	83	32 %	81	31 %	63	24 %	26	10 %	10	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	728	41 %	657	37 %	302	17 %	86	5 %	12	1 %
Zur Miete	383	32 %	430	36 %	271	23 %	84	7 %	27	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	58	41 %	41	29 %	33	23 %	6	4 %	4	3 %
Mitte-unten	169	35 %	164	34 %	108	22 %	30	6 %	9	2 %
Mitte-oben	754	36 %	807	38 %	400	19 %	115	5 %	24	1 %
Oben	124	49 %	73	29 %	40	16 %	13	5 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	83	33 %	94	38 %	44	18 %	23	9 %	6	2 %
West	129	39 %	106	32 %	75	23 %	12	4 %	5	2 %
Ost	137	41 %	110	33 %	65	19 %	19	6 %	4	1 %
Süd	100	38 %	92	35 %	42	16 %	24	9 %	2	1 %
Pflugfelden	82	32 %	99	39 %	49	19 %	16	6 %	7	3 %
Eglosheim und Nord	94	33 %	111	39 %	59	21 %	18	6 %	5	2 %
Hoheneck	117	41 %	103	36 %	51	18 %	10	4 %	3	1 %
Oßweil	113	37 %	115	37 %	60	19 %	18	6 %	2	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	54	38 %	55	39 %	30	21 %	3	2 %	0	0 %
Neckarweihingen	127	36 %	155	44 %	58	16 %	11	3 %	1	0 %
Poppenweiler	110	46 %	80	33 %	36	15 %	11	5 %	2	1 %

Tabelle 5.8: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels (zum Beispiel Starkregenplan, kühle Orte schaffen)

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 557	50 %	909	29 %	424	14 %	132	4 %	72	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	86	52 %	46	28 %	23	14 %	2	1 %	8	5 %
25 bis unter 45 Jahre	507	51 %	273	27 %	143	14 %	50	5 %	21	2 %
45 bis unter 65 Jahre	588	50 %	365	31 %	146	12 %	54	5 %	35	3 %
65 bis unter 80 Jahre	277	52 %	153	29 %	80	15 %	18	3 %	4	1 %
80 Jahre und älter	83	48 %	52	30 %	29	17 %	7	4 %	4	2 %
Geschlecht										
Männlich	661	44 %	464	31 %	256	17 %	94	6 %	44	3 %
Weiblich	870	57 %	430	28 %	165	11 %	38	2 %	28	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	266	45 %	167	28 %	107	18 %	31	5 %	19	3 %
Ohne Migrationshintergrund	1 278	52 %	726	29 %	315	13 %	100	4 %	53	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	281	42 %	224	34 %	104	16 %	36	5 %	22	3 %
Unter 5 Jahre	228	56 %	103	25 %	56	14 %	20	5 %	2	0 %
5 bis unter 15 Jahre	366	53 %	199	29 %	81	12 %	27	4 %	21	3 %
15 Jahre und länger	660	51 %	368	29 %	179	14 %	48	4 %	27	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	263	53 %	143	29 %	63	13 %	22	4 %	8	2 %
Paarhaushalte	590	50 %	354	30 %	166	14 %	46	4 %	23	2 %
Haushalte mit Kinder	537	49 %	323	30 %	151	14 %	50	5 %	26	2 %
Sonstige Haushalte	152	53 %	70	24 %	40	14 %	11	4 %	15	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	900	50 %	564	31 %	223	12 %	76	4 %	42	2 %
Zur Miete	630	51 %	329	27 %	189	15 %	54	4 %	29	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	61	44 %	33	24 %	29	21 %	9	7 %	6	4 %
Mitte-unten	234	48 %	139	28 %	80	16 %	22	5 %	17	3 %
Mitte-oben	1 085	51 %	652	30 %	277	13 %	86	4 %	43	2 %
Oben	149	58 %	58	23 %	29	11 %	12	5 %	7	3 %
Stadtteil										
Mitte	140	55 %	67	26 %	32	13 %	12	5 %	4	2 %
West	185	56 %	84	25 %	42	13 %	12	4 %	8	2 %
Ost	185	54 %	94	27 %	44	13 %	13	4 %	7	2 %
Süd	146	54 %	67	25 %	37	14 %	15	6 %	7	3 %
Pflugfelden	123	48 %	81	32 %	40	16 %	9	4 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	130	45 %	97	34 %	41	14 %	12	4 %	9	3 %
Hoheneck	144	51 %	88	31 %	33	12 %	12	4 %	8	3 %
Oßweil	163	52 %	86	27 %	43	14 %	14	4 %	9	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	65	44 %	53	36 %	19	13 %	8	5 %	2	1 %
Neckarweihingen	152	42 %	123	34 %	60	17 %	20	6 %	6	2 %
Poppenweiler	102	43 %	79	33 %	41	17 %	7	3 %	8	3 %

Tabelle 5.9: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Schaffung von zusätzlichem Wohnraum

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 745	56 %	754	24 %	428	14 %	146	5 %	55	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	79	48 %	45	28 %	27	16 %	9	5 %	4	3 %
25 bis unter 45 Jahre	623	61 %	221	22 %	122	12 %	34	3 %	16	2 %
45 bis unter 65 Jahre	620	52 %	300	25 %	185	15 %	67	6 %	25	2 %
65 bis unter 80 Jahre	300	56 %	133	25 %	65	12 %	28	5 %	5	1 %
80 Jahre und älter	100	56 %	47	26 %	20	11 %	8	4 %	5	3 %
Geschlecht										
Männlich	793	52 %	408	27 %	218	14 %	79	5 %	30	2 %
Weiblich	925	60 %	335	22 %	201	13 %	66	4 %	23	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	377	62 %	123	20 %	74	12 %	24	4 %	14	2 %
Ohne Migrationshintergrund	1 351	54 %	625	25 %	349	14 %	121	5 %	41	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	319	47 %	194	29 %	111	16 %	36	5 %	17	3 %
Unter 5 Jahre	242	59 %	101	25 %	50	12 %	15	4 %	1	0 %
5 bis unter 15 Jahre	424	60 %	152	22 %	98	14 %	21	3 %	10	1 %
15 Jahre und länger	737	57 %	299	23 %	163	13 %	74	6 %	24	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	291	58 %	119	24 %	60	12 %	28	6 %	5	1 %
Paarhaushalte	682	57 %	286	24 %	152	13 %	49	4 %	18	2 %
Haushalte mit Kinder	588	53 %	267	24 %	172	16 %	55	5 %	25	2 %
Sonstige Haushalte	164	56 %	76	26 %	36	12 %	12	4 %	5	2 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	842	47 %	519	29 %	293	16 %	115	6 %	41	2 %
Zur Miete	875	69 %	221	18 %	120	10 %	30	2 %	13	1 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	106	72 %	16	11 %	19	13 %	5	3 %	2	1 %
Mitte-unten	294	59 %	104	21 %	75	15 %	17	3 %	12	2 %
Mitte-oben	1 190	55 %	547	25 %	282	13 %	106	5 %	35	2 %
Oben	117	46 %	74	29 %	42	17 %	15	6 %	4	2 %
Stadtteil										
Mitte	143	55 %	64	25 %	30	12 %	20	8 %	3	1 %
West	196	59 %	71	21 %	52	16 %	12	4 %	2	1 %
Ost	204	59 %	73	21 %	50	14 %	14	4 %	6	2 %
Süd	130	48 %	73	27 %	49	18 %	11	4 %	8	3 %
Pflugfelden	143	56 %	66	26 %	26	10 %	14	5 %	7	3 %
Eglosheim und Nord	170	57 %	73	25 %	34	11 %	14	5 %	6	2 %
Hoheneck	148	52 %	81	28 %	41	14 %	12	4 %	3	1 %
Oßweil	176	56 %	68	22 %	49	16 %	15	5 %	6	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	88	58 %	35	23 %	19	13 %	4	3 %	5	3 %
Neckarweihingen	178	49 %	115	32 %	54	15 %	11	3 %	6	2 %
Poppenweiler	129	54 %	60	25 %	30	12 %	15	6 %	7	3 %

Tabelle 5.10: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Förderung von Vereinen

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	925	31 %	1 188	40 %	685	23 %	158	5 %	40	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	35	23 %	61	41 %	36	24 %	15	10 %	3	2 %
25 bis unter 45 Jahre	280	29 %	369	38 %	247	26 %	58	6 %	13	1 %
45 bis unter 65 Jahre	390	34 %	453	39 %	237	21 %	60	5 %	15	1 %
65 bis unter 80 Jahre	154	30 %	219	42 %	118	23 %	20	4 %	6	1 %
80 Jahre und älter	54	32 %	74	43 %	37	21 %	4	2 %	2	1 %
Geschlecht										
Männlich	422	29 %	572	39 %	369	25 %	89	6 %	28	2 %
Weiblich	488	33 %	598	41 %	307	21 %	68	5 %	12	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	186	32 %	195	34 %	155	27 %	37	6 %	8	1 %
Ohne Migrationshintergrund	729	31 %	983	41 %	523	22 %	119	5 %	31	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	224	34 %	259	40 %	129	20 %	33	5 %	9	1 %
Unter 5 Jahre	91	24 %	154	40 %	103	27 %	29	8 %	5	1 %
5 bis unter 15 Jahre	203	30 %	265	39 %	161	24 %	41	6 %	8	1 %
15 Jahre und länger	394	32 %	496	40 %	283	23 %	54	4 %	17	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	137	28 %	185	38 %	125	26 %	28	6 %	6	1 %
Paarhaushalte	328	29 %	470	42 %	256	23 %	60	5 %	16	1 %
Haushalte mit Kinder	373	35 %	418	39 %	222	21 %	51	5 %	12	1 %
Sonstige Haushalte	76	28 %	102	37 %	72	27 %	17	6 %	5	2 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	545	31 %	700	40 %	404	23 %	87	5 %	20	1 %
Zur Miete	360	30 %	469	40 %	269	23 %	70	6 %	20	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	59	42 %	37	26 %	33	23 %	5	4 %	7	5 %
Mitte-unten	142	30 %	181	38 %	126	27 %	17	4 %	5	1 %
Mitte-oben	635	31 %	844	41 %	453	22 %	117	6 %	25	1 %
Oben	69	28 %	99	40 %	63	25 %	15	6 %	1	1 %
Stadtteil										
Mitte	63	26 %	105	43 %	60	24 %	14	6 %	5	2 %
West	101	32 %	123	39 %	76	24 %	14	4 %	4	1 %
Ost	93	28 %	140	43 %	73	22 %	17	5 %	5	2 %
Süd	65	25 %	98	37 %	70	27 %	25	10 %	4	2 %
Pflugfelden	78	31 %	91	36 %	66	26 %	14	6 %	4	2 %
Eglosheim und Nord	93	33 %	108	38 %	66	23 %	11	4 %	4	1 %
Hoheneck	91	33 %	119	43 %	56	20 %	11	4 %	2	1 %
Oßweil	84	28 %	119	39 %	76	25 %	23	8 %	2	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	46	33 %	55	39 %	28	20 %	11	8 %	1	1 %
Neckarweihingen	119	33 %	150	42 %	69	19 %	15	4 %	4	1 %
Poppenweiler	113	49 %	66	29 %	38	17 %	9	4 %	3	1 %

Tabelle 5.11: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Förderung von Stadtteilzentren / Nachbarschaftszentren

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	721	25 %	1 142	39 %	769	26 %	246	8 %	59	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	17	12 %	46	32 %	59	41 %	14	10 %	6	4 %
25 bis unter 45 Jahre	205	22 %	346	37 %	258	27 %	106	11 %	29	3 %
45 bis unter 65 Jahre	289	26 %	450	40 %	285	25 %	84	8 %	14	1 %
65 bis unter 80 Jahre	160	30 %	219	42 %	107	20 %	31	6 %	9	2 %
80 Jahre und älter	43	26 %	70	42 %	44	26 %	9	5 %	0	0 %
Geschlecht										
Männlich	280	19 %	546	38 %	437	30 %	146	10 %	36	2 %
Weiblich	432	30 %	579	40 %	316	22 %	99	7 %	23	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	163	28 %	224	39 %	133	23 %	47	8 %	7	1 %
Ohne Migrationshintergrund	551	24 %	910	39 %	626	27 %	199	9 %	52	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	144	22 %	224	35 %	195	31 %	60	9 %	16	3 %
Unter 5 Jahre	89	23 %	155	41 %	84	22 %	45	12 %	8	2 %
5 bis unter 15 Jahre	150	23 %	244	37 %	181	28 %	58	9 %	20	3 %
15 Jahre und länger	325	27 %	500	41 %	303	25 %	82	7 %	15	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	116	25 %	193	41 %	107	23 %	47	10 %	3	1 %
Paarhaushalte	280	25 %	455	41 %	260	23 %	92	8 %	27	2 %
Haushalte mit Kinder	269	25 %	392	37 %	295	28 %	77	7 %	21	2 %
Sonstige Haushalte	48	18 %	93	34 %	91	34 %	30	11 %	8	3 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	419	24 %	674	39 %	463	27 %	132	8 %	34	2 %
Zur Miete	292	25 %	449	39 %	292	25 %	104	9 %	24	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	53	38 %	33	24 %	37	27 %	8	6 %	7	5 %
Mitte-unten	121	26 %	184	39 %	127	27 %	32	7 %	6	1 %
Mitte-oben	484	24 %	811	40 %	511	25 %	180	9 %	38	2 %
Oben	49	20 %	92	38 %	74	30 %	24	10 %	7	3 %
Stadtteil										
Mitte	61	26 %	96	40 %	58	24 %	22	9 %	2	1 %
West	87	27 %	119	37 %	81	25 %	23	7 %	9	3 %
Ost	69	21 %	135	42 %	83	26 %	27	8 %	7	2 %
Süd	51	20 %	102	40 %	59	23 %	38	15 %	8	3 %
Pflugfelden	55	23 %	85	35 %	68	28 %	27	11 %	7	3 %
Eglosheim und Nord	66	24 %	107	38 %	80	29 %	22	8 %	3	1 %
Hoheneck	67	25 %	109	41 %	70	26 %	19	7 %	3	1 %
Oßweil	66	22 %	111	37 %	89	29 %	28	9 %	8	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	33	24 %	58	42 %	34	25 %	11	8 %	2	1 %
Neckarweihingen	103	30 %	132	39 %	78	23 %	22	6 %	7	2 %
Poppenweiler	71	31 %	79	35 %	56	25 %	13	6 %	8	4 %

Tabelle 5.12: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Unterstützung von Vernetzung im Stadtteil / Nachbarschaft

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	775	26 %	1 150	39 %	722	24 %	269	9 %	69	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	36	24 %	58	39 %	34	23 %	12	8 %	8	5 %
25 bis unter 45 Jahre	223	23 %	356	37 %	232	24 %	125	13 %	31	3 %
45 bis unter 65 Jahre	300	26 %	438	39 %	289	25 %	95	8 %	15	1 %
65 bis unter 80 Jahre	159	31 %	210	40 %	113	22 %	28	5 %	10	2 %
80 Jahre und älter	45	26 %	74	43 %	42	25 %	7	4 %	3	2 %
Geschlecht										
Männlich	293	20 %	581	40 %	390	27 %	162	11 %	37	3 %
Weiblich	469	32 %	549	37 %	322	22 %	106	7 %	29	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	179	31 %	219	37 %	129	22 %	46	8 %	12	2 %
Ohne Migrationshintergrund	585	25 %	924	39 %	584	25 %	222	9 %	55	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	146	23 %	248	39 %	163	25 %	66	10 %	18	3 %
Unter 5 Jahre	108	28 %	137	36 %	90	23 %	43	11 %	8	2 %
5 bis unter 15 Jahre	161	24 %	253	38 %	160	24 %	76	11 %	22	3 %
15 Jahre und länger	345	28 %	497	40 %	300	24 %	84	7 %	21	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	130	27 %	182	38 %	114	24 %	43	9 %	4	1 %
Paarhaushalte	298	26 %	445	39 %	269	24 %	91	8 %	32	3 %
Haushalte mit Kinder	268	25 %	406	38 %	257	24 %	110	10 %	20	2 %
Sonstige Haushalte	66	24 %	106	38 %	70	25 %	24	9 %	11	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	429	25 %	702	40 %	435	25 %	142	8 %	32	2 %
Zur Miete	333	28 %	432	36 %	272	23 %	121	10 %	35	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	58	42 %	27	19 %	38	27 %	16	11 %	1	0 %
Mitte-unten	136	28 %	206	43 %	102	21 %	28	6 %	7	1 %
Mitte-oben	514	25 %	794	39 %	503	24 %	196	10 %	52	3 %
Oben	49	20 %	103	42 %	58	24 %	28	12 %	7	3 %
Stadtteil										
Mitte	67	27 %	87	35 %	57	23 %	33	13 %	5	2 %
West	90	28 %	125	39 %	81	25 %	18	6 %	9	3 %
Ost	74	23 %	128	39 %	88	27 %	27	8 %	10	3 %
Süd	65	25 %	80	31 %	62	24 %	46	18 %	7	3 %
Pflugfelden	56	23 %	98	40 %	60	24 %	28	11 %	4	2 %
Eglosheim und Nord	80	28 %	112	39 %	67	24 %	22	8 %	4	1 %
Hoheneck	65	24 %	114	42 %	66	25 %	21	8 %	3	1 %
Oßweil	70	23 %	116	38 %	80	26 %	28	9 %	10	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	32	23 %	58	42 %	34	24 %	13	9 %	2	1 %
Neckarweihingen	96	28 %	139	41 %	72	21 %	26	8 %	8	2 %
Poppenweiler	78	35 %	87	38 %	39	17 %	17	8 %	5	2 %

Tabelle 5.13: Für wie wichtig halten Sie folgende Themen in der Ludwigsburger Stadtentwicklung?

Verbesserung der Bedingungen für ehrenamtliches Engagement

Merkmal	Sehr wichtig		Eher wichtig		Teils / teils		Eher nicht wichtig		Überhaupt nicht wichtig	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	506	20 %	925	37 %	724	29 %	265	11 %	61	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	24	19 %	52	40 %	40	31 %	9	7 %	5	4 %
25 bis unter 45 Jahre	138	18 %	267	35 %	228	30 %	98	13 %	25	3 %
45 bis unter 65 Jahre	194	20 %	369	38 %	276	28 %	109	11 %	20	2 %
65 bis unter 80 Jahre	106	24 %	163	37 %	128	29 %	35	8 %	6	1 %
80 Jahre und älter	35	23 %	60	40 %	45	30 %	8	5 %	3	2 %
Geschlecht										
Männlich	201	17 %	450	37 %	376	31 %	139	12 %	37	3 %
Weiblich	292	24 %	455	37 %	344	28 %	121	10 %	24	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	125	26 %	179	38 %	123	26 %	35	7 %	12	3 %
Ohne Migrationshintergrund	373	19 %	737	37 %	595	30 %	225	11 %	49	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	104	19 %	207	37 %	174	31 %	62	11 %	12	2 %
Unter 5 Jahre	50	17 %	118	41 %	80	27 %	31	11 %	12	4 %
5 bis unter 15 Jahre	96	18 %	195	36 %	174	32 %	64	12 %	16	3 %
15 Jahre und länger	247	23 %	390	37 %	288	27 %	106	10 %	21	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	85	21 %	167	41 %	112	28 %	33	8 %	10	2 %
Paarhaushalte	195	21 %	349	38 %	269	29 %	84	9 %	30	3 %
Haushalte mit Kinder	173	20 %	308	35 %	261	30 %	124	14 %	17	2 %
Sonstige Haushalte	44	19 %	87	38 %	75	33 %	19	8 %	4	2 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	279	19 %	546	37 %	461	31 %	152	10 %	34	2 %
Zur Miete	216	22 %	357	37 %	254	26 %	110	11 %	26	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	43	34 %	36	28 %	35	28 %	5	4 %	7	5 %
Mitte-unten	95	24 %	141	36 %	119	30 %	33	9 %	4	1 %
Mitte-oben	315	19 %	646	38 %	514	30 %	187	11 %	42	2 %
Oben	34	16 %	83	40 %	48	23 %	33	16 %	8	4 %
Stadtteil										
Mitte	47	23 %	78	39 %	52	26 %	21	10 %	3	1 %
West	48	19 %	98	38 %	83	32 %	26	10 %	2	1 %
Ost	50	19 %	95	36 %	82	31 %	31	12 %	9	3 %
Süd	46	22 %	66	31 %	60	28 %	33	16 %	6	3 %
Pflugfelden	39	18 %	68	32 %	77	36 %	23	11 %	6	3 %
Eglosheim und Nord	54	22 %	95	39 %	62	26 %	24	10 %	7	3 %
Hoheneck	38	17 %	90	40 %	71	31 %	23	10 %	4	2 %
Oßweil	42	17 %	95	38 %	74	29 %	31	12 %	9	4 %
Grünbühl-Sonnenberg	21	19 %	48	43 %	30	27 %	12	11 %	1	1 %
Neckarweihingen	70	23 %	114	37 %	92	30 %	22	7 %	8	3 %
Poppenweiler	53	27 %	65	33 %	54	27 %	21	11 %	6	3 %

Tabelle 6: Wie stark sind Sie am städtischen Geschehen interessiert, also an der Kommunalpolitik und an der Tätigkeit der Stadtverwaltung?

Merkmal	Sehr stark		Eher stark		Teils / teils		Eher schwach		Gar nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	334	11 %	957	31 %	1 086	35 %	599	19 %	135	4 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	7	4 %	30	19 %	65	41 %	45	28 %	12	8 %
25 bis unter 45 Jahre	75	8 %	215	22 %	354	35 %	279	28 %	78	8 %
45 bis unter 65 Jahre	118	10 %	402	34 %	448	38 %	185	16 %	29	2 %
65 bis unter 80 Jahre	91	17 %	233	43 %	153	28 %	61	11 %	9	2 %
80 Jahre und älter	39	22 %	68	38 %	50	28 %	19	10 %	4	2 %
Geschlecht										
Männlich	186	12 %	529	35 %	493	32 %	258	17 %	59	4 %
Weiblich	143	9 %	420	27 %	573	37 %	329	21 %	71	5 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	65	11 %	134	23 %	206	35 %	128	22 %	49	8 %
Ohne Migrationshintergrund	264	11 %	818	33 %	868	35 %	463	19 %	84	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	78	12 %	226	34 %	234	35 %	112	17 %	25	4 %
Unter 5 Jahre	21	5 %	80	20 %	153	37 %	125	30 %	31	8 %
5 bis unter 15 Jahre	54	8 %	194	28 %	260	37 %	153	22 %	37	5 %
15 Jahre und länger	177	14 %	441	34 %	429	33 %	201	16 %	39	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	46	9 %	132	26 %	201	40 %	98	20 %	22	4 %
Paarhaushalte	145	12 %	410	35 %	373	32 %	216	18 %	40	3 %
Haushalte mit Kinder	119	11 %	354	32 %	390	35 %	189	17 %	46	4 %
Sonstige Haushalte	18	6 %	54	19 %	108	37 %	87	30 %	23	8 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	244	13 %	661	36 %	591	32 %	275	15 %	51	3 %
Zur Miete	81	7 %	282	23 %	474	38 %	316	26 %	79	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	19	14 %	32	23 %	51	37 %	25	18 %	10	7 %
Mitte-unten	44	9 %	139	28 %	175	35 %	95	19 %	42	9 %
Mitte-oben	223	10 %	677	31 %	749	35 %	431	20 %	77	4 %
Oben	36	14 %	92	36 %	88	35 %	36	14 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	33	13 %	69	27 %	87	35 %	54	21 %	9	4 %
West	43	13 %	100	30 %	109	33 %	62	19 %	21	6 %
Ost	42	12 %	107	32 %	115	34 %	63	19 %	11	3 %
Süd	39	14 %	93	34 %	78	29 %	58	21 %	5	2 %
Pflugfelden	22	9 %	74	29 %	108	42 %	42	16 %	11	4 %
Eglosheim und Nord	18	6 %	97	33 %	117	40 %	52	18 %	10	3 %
Hoheneck	22	8 %	89	31 %	117	40 %	52	18 %	10	3 %
Oßweil	44	14 %	103	32 %	96	30 %	63	20 %	11	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	11	7 %	36	24 %	54	36 %	30	20 %	17	11 %
Neckarweihingen	33	9 %	120	33 %	114	31 %	79	22 %	20	5 %
Poppenweiler	23	9 %	68	28 %	91	37 %	49	20 %	15	6 %

Tabelle 7: Wie stark finden Sie, werden Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?

Merkmal	Sehr stark		Eher stark		Teils / teils		Eher schwach		Gar nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	22	1 %	210	9 %	1 236	53 %	650	28 %	205	9 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	0	0 %	15	15 %	49	48 %	23	23 %	15	14 %
25 bis unter 45 Jahre	2	0 %	61	10 %	292	48 %	189	31 %	69	11 %
45 bis unter 65 Jahre	12	1 %	82	9 %	525	55 %	255	27 %	76	8 %
65 bis unter 80 Jahre	4	1 %	33	7 %	271	56 %	143	30 %	31	6 %
80 Jahre und älter	3	2 %	15	10 %	92	61 %	29	19 %	12	8 %
Geschlecht										
Männlich	10	1 %	109	9 %	606	51 %	349	30 %	109	9 %
Weiblich	12	1 %	96	9 %	619	56 %	286	26 %	93	8 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	7	2 %	40	9 %	203	47 %	114	26 %	66	15 %
Ohne Migrationshintergrund	15	1 %	166	9 %	1 027	55 %	528	28 %	137	7 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	4	1 %	58	10 %	256	46 %	179	32 %	61	11 %
Unter 5 Jahre	2	1 %	24	11 %	123	59 %	48	23 %	11	5 %
5 bis unter 15 Jahre	4	1 %	50	11 %	242	51 %	137	29 %	42	9 %
15 Jahre und länger	12	1 %	76	7 %	596	57 %	276	26 %	87	8 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	6	2 %	34	9 %	192	52 %	107	29 %	31	8 %
Paarhaushalte	7	1 %	67	7 %	511	56 %	262	29 %	58	6 %
Haushalte mit Kinder	8	1 %	85	10 %	442	53 %	217	26 %	82	10 %
Sonstige Haushalte	1	1 %	20	11 %	84	45 %	49	26 %	31	17 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	15	1 %	126	9 %	815	55 %	412	28 %	109	7 %
Zur Miete	4	1 %	80	10 %	404	50 %	221	28 %	92	11 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	2	2 %	7	6 %	37	32 %	35	31 %	32	29 %
Mitte-unten	7	2 %	17	5 %	184	50 %	109	30 %	48	13 %
Mitte-oben	8	1 %	154	10 %	886	56 %	429	27 %	109	7 %
Oben	5	2 %	27	13 %	114	54 %	54	25 %	11	5 %
Stadtteil										
Mitte	1	1 %	21	12 %	75	42 %	64	36 %	16	9 %
West	5	2 %	15	6 %	139	55 %	71	28 %	23	9 %
Ost	4	2 %	21	8 %	149	59 %	63	25 %	15	6 %
Süd	2	1 %	16	8 %	108	52 %	67	32 %	15	7 %
Pflugfelden	0	0 %	15	8 %	113	59 %	49	25 %	16	8 %
Eglosheim und Nord	1	0 %	17	8 %	121	55 %	55	25 %	25	11 %
Hoheneck	1	0 %	25	11 %	117	54 %	53	24 %	22	10 %
Oßweil	3	1 %	30	12 %	118	48 %	77	31 %	17	7 %
Grünbühl-Sonnenberg	1	1 %	10	9 %	58	52 %	28	25 %	14	13 %
Neckarweihingen	1	0 %	23	8 %	153	55 %	80	29 %	21	8 %
Poppenweiler	1	1 %	18	10 %	96	53 %	42	23 %	24	13 %

Tabelle 8.1: Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?

Merkmal	Aktuelles Geschehen in der Stadt					
	Ich würde gerne mehr über das Thema erfahren		Ich fühle mich ausreichend informiert		Das Thema interessiert mich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 386	44 %	1 730	54 %	58	2 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	70	41 %	89	53 %	10	6 %
25 bis unter 45 Jahre	561	55 %	440	43 %	26	3 %
45 bis unter 65 Jahre	495	41 %	699	58 %	15	1 %
65 bis unter 80 Jahre	193	35 %	348	64 %	6	1 %
80 Jahre und älter	48	26 %	133	73 %	1	0 %
Geschlecht						
Männlich	668	43 %	848	55 %	32	2 %
Weiblich	694	44 %	858	54 %	23	1 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	323	53 %	269	44 %	20	3 %
Ohne Migrationshintergrund	1 049	41 %	1 443	57 %	38	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	298	43 %	373	54 %	16	2 %
Unter 5 Jahre	232	55 %	178	42 %	15	3 %
5 bis unter 15 Jahre	337	47 %	361	51 %	12	2 %
15 Jahre und länger	503	38 %	796	61 %	16	1 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	204	40 %	298	58 %	9	2 %
Paarhaushalte	503	42 %	692	57 %	14	1 %
Haushalte mit Kinder	524	47 %	578	52 %	13	1 %
Sonstige Haushalte	139	47 %	136	46 %	22	7 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	750	41 %	1 069	58 %	21	1 %
Zur Miete	616	48 %	622	49 %	36	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	79	54 %	63	43 %	5	4 %
Mitte-unten	231	45 %	260	51 %	19	4 %
Mitte-oben	928	42 %	1 233	56 %	29	1 %
Oben	112	44 %	142	55 %	2	1 %
Stadtteil						
Mitte	136	52 %	121	46 %	5	2 %
West	161	47 %	180	52 %	4	1 %
Ost	152	44 %	187	54 %	6	2 %
Süd	121	44 %	149	54 %	4	1 %
Pflugfelden	95	36 %	164	63 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	124	41 %	166	56 %	9	3 %
Hoheneck	114	39 %	178	60 %	3	1 %
Oßweil	127	40 %	189	59 %	5	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	81	53 %	66	43 %	5	3 %
Neckarweihingen	150	40 %	215	58 %	7	2 %
Poppenweiler	102	41 %	140	57 %	4	2 %

Tabelle 8.2: Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?

Informationen, die meinen Stadtteil betreffen

Merkmal	Ich würde gerne mehr über das Thema erfahren		Ich fühle mich ausreichend informiert		Das Thema interessiert mich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 780	56 %	1 317	42 %	73	2 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	93	55 %	62	37 %	13	8 %
25 bis unter 45 Jahre	637	62 %	362	35 %	28	3 %
45 bis unter 65 Jahre	683	56 %	505	42 %	22	2 %
65 bis unter 80 Jahre	271	50 %	270	49 %	6	1 %
80 Jahre und älter	74	41 %	103	58 %	1	1 %
Geschlecht						
Männlich	874	56 %	638	41 %	37	2 %
Weiblich	881	56 %	659	42 %	30	2 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	384	63 %	215	35 %	12	2 %
Ohne Migrationshintergrund	1 380	55 %	1 090	43 %	58	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	380	55 %	287	42 %	18	3 %
Unter 5 Jahre	252	60 %	148	35 %	21	5 %
5 bis unter 15 Jahre	418	59 %	277	39 %	16	2 %
15 Jahre und länger	706	54 %	589	45 %	17	1 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	253	50 %	245	48 %	13	3 %
Paarhaushalte	665	55 %	522	43 %	21	2 %
Haushalte mit Kinder	680	61 %	421	38 %	13	1 %
Sonstige Haushalte	165	56 %	110	37 %	22	7 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	1 030	56 %	780	42 %	30	2 %
Zur Miete	726	57 %	500	39 %	40	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	93	63 %	49	33 %	5	3 %
Mitte-unten	287	56 %	208	41 %	16	3 %
Mitte-oben	1 227	56 %	921	42 %	41	2 %
Oben	134	53 %	114	45 %	6	2 %
Stadtteil						
Mitte	164	62 %	91	35 %	8	3 %
West	203	59 %	132	39 %	7	2 %
Ost	219	64 %	117	34 %	8	2 %
Süd	163	60 %	100	37 %	10	4 %
Pflugfelden	129	49 %	132	50 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	158	53 %	129	43 %	11	4 %
Hoheneck	161	55 %	131	44 %	3	1 %
Oßweil	142	45 %	174	55 %	3	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	84	55 %	64	42 %	5	3 %
Neckarweihingen	193	52 %	172	46 %	8	2 %
Poppenweiler	147	59 %	100	40 %	2	1 %

Tabelle 8.3: Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?

Gemeinderatssitzungen

Merkmal	Ich würde gerne mehr über das Thema erfahren		Ich fühle mich ausreichend informiert		Das Thema interessiert mich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 092	35 %	1 321	42 %	740	23 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	51	30 %	35	21 %	82	49 %
25 bis unter 45 Jahre	359	35 %	314	31 %	346	34 %
45 bis unter 65 Jahre	420	35 %	581	48 %	203	17 %
65 bis unter 80 Jahre	193	35 %	284	52 %	70	13 %
80 Jahre und älter	52	29 %	98	55 %	28	16 %
Geschlecht						
Männlich	562	37 %	650	42 %	327	21 %
Weiblich	511	33 %	657	42 %	398	25 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	242	40 %	194	32 %	172	28 %
Ohne Migrationshintergrund	836	33 %	1 121	45 %	558	22 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	263	39 %	287	42 %	131	19 %
Unter 5 Jahre	123	29 %	127	30 %	170	41 %
5 bis unter 15 Jahre	250	35 %	261	37 %	194	28 %
15 Jahre und länger	439	34 %	634	48 %	237	18 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	151	30 %	221	43 %	137	27 %
Paarhaushalte	408	34 %	538	45 %	256	21 %
Haushalte mit Kinder	428	39 %	479	43 %	202	18 %
Sonstige Haushalte	89	30 %	72	24 %	135	46 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	648	35 %	871	48 %	310	17 %
Zur Miete	423	34 %	429	34 %	410	32 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	63	43 %	48	33 %	36	25 %
Mitte-unten	180	36 %	181	36 %	141	28 %
Mitte-oben	739	34 %	940	43 %	503	23 %
Oben	82	32 %	132	52 %	41	16 %
Stadtteil						
Mitte	98	38 %	95	36 %	68	26 %
West	112	33 %	143	42 %	85	25 %
Ost	119	35 %	156	45 %	69	20 %
Süd	105	38 %	114	42 %	54	20 %
Pflugfelden	90	35 %	124	48 %	46	18 %
Eglosheim und Nord	98	33 %	123	41 %	76	26 %
Hoheneck	98	34 %	135	46 %	58	20 %
Oßweil	111	35 %	141	44 %	65	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	61	40 %	43	28 %	49	32 %
Neckarweihingen	126	34 %	146	39 %	99	27 %
Poppenweiler	78	32 %	106	43 %	62	25 %

Tabelle 8.4: Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?

Merkmal	Bauvorhaben					
	Ich würde gerne mehr über das Thema erfahren		Ich fühle mich ausreichend informiert		Das Thema interessiert mich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 728	55 %	1 059	33 %	376	12 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	92	56 %	33	20 %	40	24 %
25 bis unter 45 Jahre	651	63 %	238	23 %	137	13 %
45 bis unter 65 Jahre	644	53 %	446	37 %	115	10 %
65 bis unter 80 Jahre	254	46 %	240	44 %	54	10 %
80 Jahre und älter	61	34 %	89	50 %	27	15 %
Geschlecht						
Männlich	880	57 %	526	34 %	141	9 %
Weiblich	821	52 %	517	33 %	228	15 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	386	63 %	153	25 %	71	12 %
Ohne Migrationshintergrund	1 323	52 %	897	36 %	302	12 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	382	56 %	229	34 %	71	10 %
Unter 5 Jahre	233	55 %	110	26 %	81	19 %
5 bis unter 15 Jahre	427	60 %	205	29 %	74	11 %
15 Jahre und länger	665	51 %	503	38 %	146	11 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	241	48 %	186	37 %	80	16 %
Paarhaushalte	643	53 %	431	36 %	135	11 %
Haushalte mit Kinder	662	60 %	356	32 %	93	8 %
Sonstige Haushalte	161	54 %	72	24 %	65	22 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	979	53 %	701	38 %	153	8 %
Zur Miete	719	57 %	335	26 %	215	17 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	86	58 %	42	28 %	20	14 %
Mitte-unten	272	54 %	150	30 %	85	17 %
Mitte-oben	1 173	54 %	762	35 %	250	11 %
Oben	155	61 %	86	34 %	14	6 %
Stadtteil						
Mitte	155	59 %	77	30 %	29	11 %
West	179	53 %	115	34 %	45	13 %
Ost	184	53 %	122	35 %	38	11 %
Süd	161	59 %	83	30 %	29	11 %
Pflugfelden	147	57 %	89	34 %	23	9 %
Eglosheim und Nord	155	52 %	102	34 %	43	14 %
Hoheneck	160	55 %	94	32 %	39	13 %
Oßweil	180	56 %	106	33 %	34	11 %
Grünbühl-Sonnenberg	93	60 %	44	29 %	17	11 %
Neckarweihingen	186	50 %	137	37 %	47	13 %
Poppenweiler	136	55 %	89	36 %	24	10 %

Tabelle 8.5: Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?

Merkmal	Städtische Maßnahmen zum Klimaschutz					
	Ich würde gerne mehr über das Thema erfahren		Ich fühle mich ausreichend informiert		Das Thema interessiert mich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 783	56 %	1 117	35 %	261	8 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	110	65 %	41	24 %	17	10 %
25 bis unter 45 Jahre	650	63 %	266	26 %	108	11 %
45 bis unter 65 Jahre	652	54 %	468	39 %	86	7 %
65 bis unter 80 Jahre	275	50 %	242	44 %	28	5 %
80 Jahre und älter	73	41 %	85	48 %	20	11 %
Geschlecht						
Männlich	841	55 %	554	36 %	145	9 %
Weiblich	915	58 %	548	35 %	107	7 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	322	52 %	218	35 %	78	13 %
Ohne Migrationshintergrund	1 444	57 %	891	35 %	179	7 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	347	51 %	270	40 %	64	9 %
Unter 5 Jahre	278	66 %	96	23 %	48	11 %
5 bis unter 15 Jahre	442	62 %	224	32 %	41	6 %
15 Jahre und länger	693	53 %	509	39 %	108	8 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	283	55 %	180	35 %	48	9 %
Paarhaushalte	672	56 %	441	37 %	89	7 %
Haushalte mit Kinder	620	56 %	405	36 %	86	8 %
Sonstige Haushalte	186	62 %	76	26 %	36	12 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	1 018	56 %	690	38 %	123	7 %
Zur Miete	736	58 %	399	31 %	133	11 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	71	49 %	55	38 %	20	14 %
Mitte-unten	260	51 %	186	37 %	62	12 %
Mitte-oben	1 262	58 %	765	35 %	154	7 %
Oben	156	61 %	85	33 %	17	7 %
Stadtteil						
Mitte	167	64 %	76	29 %	18	7 %
West	207	60 %	110	32 %	28	8 %
Ost	185	54 %	127	37 %	30	9 %
Süd	170	62 %	89	32 %	15	5 %
Pflugfelden	148	56 %	94	36 %	20	8 %
Eglosheim und Nord	166	56 %	106	36 %	26	9 %
Hoheneck	165	56 %	100	34 %	29	10 %
Oßweil	172	54 %	121	38 %	26	8 %
Grünbühl-Sonnenberg	87	57 %	54	35 %	12	8 %
Neckarweihingen	176	48 %	157	43 %	34	9 %
Poppenweiler	129	52 %	95	39 %	22	9 %

Tabelle 8.6: Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?

Möglichkeiten, wo und wie man sich ehrenamtlich engagieren kann

Merkmal	Ich würde gerne mehr über das Thema erfahren		Ich fühle mich ausreichend informiert		Das Thema interessiert mich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 159	37 %	1 242	39 %	760	24 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	71	42 %	45	27 %	51	31 %
25 bis unter 45 Jahre	442	43 %	318	31 %	264	26 %
45 bis unter 65 Jahre	424	35 %	514	43 %	267	22 %
65 bis unter 80 Jahre	170	31 %	262	48 %	118	21 %
80 Jahre und älter	33	19 %	89	51 %	53	30 %
Geschlecht						
Männlich	476	31 %	630	41 %	441	28 %
Weiblich	661	42 %	597	38 %	307	20 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	267	44 %	175	29 %	167	27 %
Ohne Migrationshintergrund	877	35 %	1 057	42 %	588	23 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	194	28 %	305	45 %	186	27 %
Unter 5 Jahre	198	47 %	120	28 %	106	25 %
5 bis unter 15 Jahre	303	43 %	235	33 %	167	24 %
15 Jahre und länger	450	34 %	563	43 %	296	23 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	173	34 %	207	41 %	125	25 %
Paarhaushalte	443	37 %	474	39 %	291	24 %
Haushalte mit Kinder	400	36 %	454	41 %	257	23 %
Sonstige Haushalte	124	42 %	94	32 %	80	27 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	597	33 %	804	44 %	433	24 %
Zur Miete	543	43 %	408	32 %	316	25 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	61	41 %	46	32 %	39	27 %
Mitte-unten	181	36 %	187	37 %	139	27 %
Mitte-oben	800	37 %	867	40 %	514	24 %
Oben	86	34 %	120	46 %	51	20 %
Stadtteil						
Mitte	122	47 %	86	33 %	51	20 %
West	133	39 %	115	34 %	94	27 %
Ost	121	35 %	151	44 %	71	21 %
Süd	92	34 %	112	41 %	68	25 %
Pflugfelden	86	33 %	115	44 %	62	24 %
Eglosheim und Nord	126	42 %	97	32 %	76	25 %
Hoheneck	110	37 %	113	38 %	71	24 %
Oßweil	95	30 %	151	47 %	75	23 %
Grünbühl-Sonnenberg	57	37 %	51	33 %	45	29 %
Neckarweihingen	111	30 %	168	46 %	88	24 %
Poppenweiler	57	23 %	118	47 %	74	30 %

Tabelle 8.7: Wie gut fühlen Sie sich von der Stadt Ludwigsburg über die folgenden Themen informiert?

Städtische Beratungsstellen, wie beispielsweise Seniorenbüro, Beratungsstelle "Frau und Beruf"

Merkmal	Ich würde gerne mehr über das Thema erfahren		Ich fühle mich ausreichend informiert		Das Thema interessiert mich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	898	28 %	1 380	43 %	895	28 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	50	29 %	49	29 %	71	42 %
25 bis unter 45 Jahre	307	30 %	344	34 %	375	37 %
45 bis unter 65 Jahre	305	25 %	573	47 %	329	27 %
65 bis unter 80 Jahre	173	31 %	304	55 %	74	13 %
80 Jahre und älter	54	30 %	95	53 %	30	17 %
Geschlecht						
Männlich	314	20 %	671	43 %	562	36 %
Weiblich	566	36 %	692	44 %	316	20 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	254	41 %	195	31 %	169	27 %
Ohne Migrationshintergrund	635	25 %	1 174	46 %	716	28 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	172	25 %	303	44 %	213	31 %
Unter 5 Jahre	132	31 %	133	31 %	159	38 %
5 bis unter 15 Jahre	222	31 %	256	36 %	233	33 %
15 Jahre und länger	357	27 %	668	51 %	286	22 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	157	31 %	218	43 %	135	26 %
Paarhaushalte	331	27 %	551	46 %	326	27 %
Haushalte mit Kinder	298	27 %	501	45 %	317	28 %
Sonstige Haushalte	102	34 %	93	31 %	104	35 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	457	25 %	907	49 %	476	26 %
Zur Miete	431	34 %	433	34 %	406	32 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	69	47 %	50	34 %	28	19 %
Mitte-unten	176	34 %	212	42 %	123	24 %
Mitte-oben	574	26 %	962	44 %	652	30 %
Oben	58	23 %	127	50 %	71	28 %
Stadtteil						
Mitte	88	33 %	97	37 %	78	30 %
West	103	30 %	132	38 %	110	32 %
Ost	95	28 %	163	47 %	86	25 %
Süd	70	25 %	124	45 %	81	29 %
Pflugfelden	73	28 %	122	47 %	66	25 %
Eglosheim und Nord	95	32 %	131	44 %	73	24 %
Hoheneck	75	26 %	137	47 %	81	28 %
Oßweil	71	22 %	153	48 %	96	30 %
Grünbühl-Sonnenberg	44	29 %	54	35 %	56	36 %
Neckarweihingen	101	27 %	168	46 %	100	27 %
Poppenweiler	58	23 %	111	45 %	79	32 %

Tabelle 9.1: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Tageszeitungen (Ludwigsburger Kreiszeitung, Stuttgarter Zeitung, ...)

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 229	39 %	514	16 %	385	12 %	569	18 %	469	15 %	16	1 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	24	14 %	34	20 %	31	18 %	37	22 %	40	24 %	2	1 %
25 bis unter 45 Jahre	146	14 %	193	19 %	167	16 %	260	25 %	254	25 %	11	1 %
45 bis unter 65 Jahre	488	40 %	230	19 %	150	12 %	204	17 %	139	11 %	2	0 %
65 bis unter 80 Jahre	406	74 %	43	8 %	25	5 %	47	9 %	28	5 %	2	0 %
80 Jahre und älter	151	85 %	6	3 %	6	4 %	10	6 %	4	2 %	0	0 %
Geschlecht												
Männlich	606	39 %	260	17 %	192	12 %	258	17 %	234	15 %	7	0 %
Weiblich	610	39 %	244	16 %	188	12 %	294	19 %	226	14 %	9	1 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	121	20 %	125	20 %	119	19 %	151	24 %	97	16 %	5	1 %
Ohne Migrationshintergrund	1 099	43 %	383	15 %	261	10 %	409	16 %	369	15 %	12	0 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	296	43 %	113	16 %	94	14 %	117	17 %	67	10 %	1	0 %
Unter 5 Jahre	40	9 %	63	15 %	65	15 %	97	23 %	148	35 %	11	3 %
5 bis unter 15 Jahre	185	26 %	125	18 %	109	15 %	164	23 %	130	18 %	1	0 %
15 Jahre und länger	684	52 %	207	16 %	115	9 %	186	14 %	122	9 %	4	0 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	201	39 %	65	13 %	54	11 %	94	18 %	93	18 %	5	1 %
Paarhaushalte	597	49 %	162	13 %	111	9 %	190	16 %	147	12 %	4	0 %
Haushalte mit Kinder	363	32 %	230	21 %	157	14 %	209	19 %	158	14 %	1	0 %
Sonstige Haushalte	54	18 %	50	17 %	57	19 %	66	22 %	66	22 %	6	2 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	931	51 %	283	15 %	215	12 %	231	13 %	175	10 %	4	0 %
Zur Miete	281	22 %	217	17 %	163	13 %	321	25 %	284	22 %	12	1 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	34	23 %	26	17 %	22	15 %	32	21 %	35	24 %	0	0 %
Mitte-unten	181	35 %	80	16 %	63	12 %	102	20 %	84	16 %	4	1 %
Mitte-oben	869	40 %	359	16 %	265	12 %	380	17 %	307	14 %	12	1 %
Oben	119	46 %	40	16 %	28	11 %	36	14 %	35	13 %	0	0 %
Stadtteil												
Mitte	88	34 %	39	15 %	39	15 %	60	23 %	33	13 %	3	1 %
West	116	34 %	69	20 %	40	12 %	61	18 %	53	15 %	3	1 %
Ost	137	39 %	55	16 %	39	11 %	66	19 %	50	14 %	0	0 %
Süd	101	37 %	51	19 %	33	12 %	35	13 %	55	20 %	0	0 %
Pflugfelden	105	40 %	44	17 %	40	15 %	43	16 %	29	11 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	114	38 %	43	14 %	35	12 %	54	18 %	52	17 %	2	1 %
Hoheneck	133	46 %	42	14 %	36	12 %	37	13 %	43	15 %	1	0 %
Oßweil	144	45 %	56	17 %	31	10 %	51	16 %	39	12 %	1	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	43	28 %	21	14 %	21	14 %	38	25 %	31	20 %	0	0 %
Neckarweihingen	165	44 %	52	14 %	47	13 %	53	14 %	56	15 %	2	1 %
Poppenweiler	100	40 %	44	18 %	28	11 %	46	18 %	30	12 %	1	0 %

Tabelle 9.2: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Wochenzeitungen (Ludwigsburger Wochenblatt, Extra, ...)

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	166	5 %	426	13 %	871	28 %	858	27 %	785	25 %	59	2 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	3	2 %	16	9 %	27	16 %	47	28 %	68	41 %	6	3 %
25 bis unter 45 Jahre	15	1 %	97	9 %	258	25 %	308	30 %	324	32 %	26	2 %
45 bis unter 65 Jahre	49	4 %	164	14 %	376	31 %	337	28 %	267	22 %	11	1 %
65 bis unter 80 Jahre	67	12 %	106	19 %	151	28 %	116	21 %	93	17 %	10	2 %
80 Jahre und älter	27	15 %	44	24 %	47	26 %	37	20 %	21	11 %	6	3 %
Geschlecht												
Männlich	74	5 %	211	14 %	408	26 %	430	28 %	404	26 %	20	1 %
Weiblich	88	6 %	211	14 %	451	29 %	413	26 %	363	23 %	39	2 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	23	4 %	114	18 %	182	29 %	182	29 %	109	18 %	11	2 %
Ohne Migrationshintergrund	139	6 %	312	12 %	682	27 %	668	27 %	665	26 %	47	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	41	6 %	111	16 %	197	29 %	179	26 %	154	23 %	3	0 %
Unter 5 Jahre	2	1 %	21	5 %	89	21 %	108	25 %	172	41 %	31	7 %
5 bis unter 15 Jahre	20	3 %	82	12 %	182	26 %	222	31 %	193	27 %	11	2 %
15 Jahre und länger	95	7 %	206	16 %	393	30 %	337	26 %	262	20 %	13	1 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	26	5 %	69	14 %	141	28 %	136	27 %	119	24 %	14	3 %
Paarhaushalte	88	7 %	184	15 %	333	28 %	295	24 %	283	23 %	22	2 %
Haushalte mit Kinder	41	4 %	146	13 %	321	29 %	333	30 %	263	24 %	14	1 %
Sonstige Haushalte	7	2 %	27	9 %	63	21 %	84	28 %	107	36 %	8	3 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	128	7 %	267	15 %	516	28 %	501	27 %	396	22 %	21	1 %
Zur Miete	34	3 %	149	12 %	334	26 %	342	27 %	377	30 %	37	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	8	5 %	25	17 %	40	27 %	39	27 %	32	22 %	3	2 %
Mitte-unten	33	6 %	76	15 %	166	33 %	134	26 %	92	18 %	10	2 %
Mitte-oben	110	5 %	298	14 %	576	26 %	585	27 %	570	26 %	42	2 %
Oben	12	5 %	23	9 %	69	27 %	79	31 %	71	28 %	3	1 %
Stadtteil												
Mitte	8	3 %	28	11 %	50	19 %	71	28 %	92	36 %	8	3 %
West	17	5 %	50	15 %	96	28 %	87	25 %	88	26 %	5	1 %
Ost	18	5 %	60	17 %	84	24 %	110	32 %	64	19 %	8	2 %
Süd	10	4 %	26	9 %	49	18 %	84	30 %	100	36 %	7	3 %
Pflugfelden	11	4 %	30	11 %	83	32 %	87	33 %	48	18 %	4	2 %
Eglosheim und Nord	15	5 %	28	9 %	96	32 %	73	24 %	81	27 %	5	2 %
Hoheneck	21	7 %	36	12 %	80	28 %	86	30 %	65	22 %	2	1 %
Oßweil	21	7 %	46	14 %	106	33 %	82	26 %	62	19 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	6	4 %	17	11 %	35	23 %	45	29 %	47	31 %	3	2 %
Neckarweihingen	27	7 %	58	16 %	108	29 %	94	25 %	81	22 %	6	2 %
Poppenweiler	17	7 %	50	20 %	83	33 %	42	17 %	54	22 %	4	2 %

Tabelle 9.3: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Mitteilungsblätter in den Stadtteilen

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	139	4 %	235	7 %	912	29 %	899	29 %	542	17 %	424	13 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	4	2 %	14	8 %	30	18 %	46	28 %	51	30 %	23	14 %
25 bis unter 45 Jahre	16	2 %	56	5 %	237	23 %	299	29 %	257	25 %	159	16 %
45 bis unter 65 Jahre	39	3 %	85	7 %	399	33 %	380	32 %	172	14 %	126	11 %
65 bis unter 80 Jahre	53	10 %	59	11 %	178	33 %	129	24 %	41	8 %	81	15 %
80 Jahre und älter	26	14 %	20	11 %	58	32 %	35	20 %	12	7 %	28	16 %
Geschlecht												
Männlich	63	4 %	130	8 %	429	28 %	465	30 %	268	17 %	183	12 %
Weiblich	70	4 %	103	7 %	470	30 %	425	27 %	258	16 %	237	15 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	24	4 %	45	7 %	147	24 %	208	34 %	109	18 %	80	13 %
Ohne Migrationshintergrund	113	5 %	190	8 %	757	30 %	687	27 %	424	17 %	339	13 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	42	6 %	63	9 %	220	32 %	191	28 %	102	15 %	66	10 %
Unter 5 Jahre	4	1 %	13	3 %	76	18 %	121	29 %	123	30 %	79	19 %
5 bis unter 15 Jahre	9	1 %	42	6 %	188	27 %	218	31 %	139	20 %	112	16 %
15 Jahre und länger	76	6 %	111	9 %	416	32 %	362	28 %	177	14 %	163	13 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	21	4 %	25	5 %	139	28 %	153	30 %	87	17 %	78	16 %
Paarhaushalte	81	7 %	94	8 %	350	29 %	322	27 %	179	15 %	178	15 %
Haushalte mit Kinder	30	3 %	92	8 %	360	32 %	337	30 %	165	15 %	126	11 %
Sonstige Haushalte	4	1 %	22	8 %	53	18 %	82	28 %	98	33 %	36	12 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	110	6 %	163	9 %	594	33 %	489	27 %	245	13 %	225	12 %
Zur Miete	25	2 %	68	5 %	302	24 %	392	31 %	285	23 %	190	15 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	4	3 %	10	7 %	33	23 %	49	34 %	28	19 %	19	13 %
Mitte-unten	21	4 %	40	8 %	149	29 %	163	32 %	85	17 %	51	10 %
Mitte-oben	101	5 %	171	8 %	649	30 %	578	26 %	373	17 %	309	14 %
Oben	9	4 %	12	5 %	67	27 %	90	36 %	39	15 %	34	14 %
Stadtteil												
Mitte	2	1 %	2	1 %	23	9 %	64	25 %	83	33 %	80	31 %
West	14	4 %	23	7 %	109	32 %	92	27 %	68	20 %	34	10 %
Ost	8	2 %	17	5 %	63	18 %	118	34 %	63	18 %	74	22 %
Süd	0	0 %	6	2 %	23	8 %	64	24 %	89	33 %	90	33 %
Pflugfelden	12	5 %	33	13 %	123	47 %	65	25 %	20	8 %	9	3 %
Eglosheim und Nord	17	6 %	13	4 %	75	25 %	103	34 %	51	17 %	40	13 %
Hoheneck	17	6 %	24	8 %	138	47 %	89	30 %	18	6 %	6	2 %
Oßweil	21	7 %	37	12 %	164	51 %	64	20 %	21	7 %	13	4 %
Grünbühl-Sonnenberg	7	5 %	8	5 %	47	31 %	60	39 %	24	16 %	6	4 %
Neckarweihingen	30	8 %	57	15 %	126	34 %	103	28 %	43	12 %	13	3 %
Poppenweiler	18	7 %	54	22 %	82	33 %	51	20 %	34	14 %	11	4 %

Tabelle 9.4: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Fernsehen (SWR, RegioTV, ...)

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	699	22 %	498	16 %	461	15 %	757	24 %	697	22 %	46	1 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	18	11 %	27	16 %	33	20 %	39	23 %	46	28 %	2	1 %
25 bis unter 45 Jahre	91	9 %	127	12 %	160	16 %	279	27 %	352	34 %	16	2 %
45 bis unter 65 Jahre	225	19 %	212	18 %	201	17 %	316	26 %	230	19 %	16	1 %
65 bis unter 80 Jahre	250	46 %	100	18 %	50	9 %	96	18 %	47	9 %	4	1 %
80 Jahre und älter	106	59 %	29	16 %	11	6 %	14	8 %	10	6 %	8	4 %
Geschlecht												
Männlich	294	19 %	253	16 %	239	15 %	376	24 %	364	24 %	18	1 %
Weiblich	394	25 %	237	15 %	215	14 %	370	24 %	320	20 %	28	2 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	113	18 %	89	14 %	93	15 %	154	25 %	154	25 %	15	2 %
Ohne Migrationshintergrund	580	23 %	408	16 %	362	14 %	594	24 %	536	21 %	31	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	155	23 %	132	19 %	102	15 %	171	25 %	115	17 %	6	1 %
Unter 5 Jahre	32	8 %	46	11 %	59	14 %	101	24 %	171	41 %	9	2 %
5 bis unter 15 Jahre	90	13 %	89	13 %	129	18 %	186	26 %	198	28 %	17	2 %
15 Jahre und länger	399	31 %	223	17 %	168	13 %	295	23 %	213	16 %	11	1 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	138	27 %	76	15 %	73	14 %	108	21 %	96	19 %	18	3 %
Paarhaushalte	360	30 %	181	15 %	160	13 %	267	22 %	220	18 %	16	1 %
Haushalte mit Kinder	155	14 %	184	17 %	173	16 %	304	27 %	285	26 %	11	1 %
Sonstige Haushalte	37	12 %	54	18 %	49	17 %	66	23 %	87	30 %	2	1 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	480	26 %	330	18 %	255	14 %	423	23 %	318	17 %	21	1 %
Zur Miete	202	16 %	164	13 %	196	15 %	320	25 %	363	29 %	22	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	45	31 %	15	10 %	16	11 %	35	23 %	31	21 %	5	3 %
Mitte-unten	135	27 %	78	15 %	70	14 %	107	21 %	108	21 %	12	2 %
Mitte-oben	458	21 %	361	17 %	330	15 %	531	24 %	469	22 %	28	1 %
Oben	44	17 %	34	13 %	34	14 %	70	28 %	70	28 %	1	1 %
Stadtteil												
Mitte	40	16 %	31	12 %	36	14 %	73	28 %	71	28 %	7	3 %
West	65	19 %	57	17 %	59	17 %	79	23 %	79	23 %	1	0 %
Ost	79	23 %	54	16 %	53	15 %	74	21 %	76	22 %	9	3 %
Süd	38	14 %	37	14 %	42	15 %	82	30 %	71	26 %	1	0 %
Pflugfelden	52	20 %	63	24 %	40	15 %	64	24 %	42	16 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	72	24 %	43	14 %	49	16 %	71	24 %	57	19 %	7	2 %
Hoheneck	64	22 %	59	20 %	36	12 %	64	22 %	63	22 %	5	2 %
Oßweil	78	25 %	51	16 %	44	14 %	78	25 %	65	21 %	1	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	27	18 %	22	14 %	23	15 %	39	25 %	42	27 %	0	0 %
Neckarweihingen	118	32 %	51	14 %	35	9 %	84	23 %	81	22 %	2	1 %
Poppenweiler	71	28 %	49	20 %	28	11 %	52	21 %	48	19 %	2	1 %

Tabelle 9.5: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Städtische Internetseite www.ludwigsburg.de

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	60	2 %	273	9 %	818	26 %	1 419	45 %	487	15 %	83	3 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	2	1 %	11	6 %	37	22 %	73	43 %	37	22 %	9	5 %
25 bis unter 45 Jahre	15	2 %	85	8 %	303	30 %	448	44 %	154	15 %	9	1 %
45 bis unter 65 Jahre	22	2 %	115	10 %	338	28 %	556	46 %	143	12 %	24	2 %
65 bis unter 80 Jahre	18	3 %	45	8 %	106	20 %	261	48 %	94	17 %	16	3 %
80 Jahre und älter	4	2 %	17	9 %	27	15 %	58	32 %	52	29 %	24	13 %
Geschlecht												
Männlich	17	1 %	137	9 %	382	25 %	739	48 %	225	15 %	37	2 %
Weiblich	42	3 %	132	9 %	422	27 %	663	43 %	249	16 %	44	3 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	17	3 %	70	11 %	171	28 %	249	41 %	93	15 %	9	1 %
Ohne Migrationshintergrund	44	2 %	203	8 %	640	26 %	1 154	46 %	388	16 %	73	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	14	2 %	49	7 %	157	23 %	335	49 %	113	16 %	16	2 %
Unter 5 Jahre	3	1 %	37	9 %	131	31 %	176	42 %	65	16 %	6	1 %
5 bis unter 15 Jahre	18	3 %	65	9 %	234	33 %	286	41 %	85	12 %	16	2 %
15 Jahre und länger	23	2 %	115	9 %	288	22 %	604	47 %	221	17 %	44	3 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	16	3 %	36	7 %	115	23 %	222	44 %	96	19 %	21	4 %
Paarhaushalte	22	2 %	103	9 %	301	25 %	547	46 %	192	16 %	34	3 %
Haushalte mit Kinder	19	2 %	110	10 %	342	31 %	493	45 %	127	12 %	11	1 %
Sonstige Haushalte	3	1 %	22	7 %	51	18 %	139	48 %	61	21 %	15	5 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	27	1 %	149	8 %	453	25 %	856	47 %	272	15 %	56	3 %
Zur Miete	33	3 %	118	9 %	352	28 %	533	42 %	203	16 %	25	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	4	3 %	20	13 %	37	25 %	59	40 %	23	15 %	5	3 %
Mitte-unten	14	3 %	47	9 %	119	24 %	219	43 %	87	17 %	18	3 %
Mitte-oben	39	2 %	177	8 %	582	27 %	993	46 %	332	15 %	47	2 %
Oben	3	1 %	24	9 %	69	27 %	116	46 %	32	13 %	8	3 %
Stadtteil												
Mitte	5	2 %	25	10 %	69	27 %	120	46 %	33	13 %	7	3 %
West	5	2 %	23	7 %	83	25 %	165	50 %	46	14 %	10	3 %
Ost	4	1 %	32	9 %	99	29 %	148	43 %	51	15 %	10	3 %
Süd	6	2 %	15	5 %	82	30 %	117	43 %	50	18 %	5	2 %
Pflugfelden	4	2 %	22	8 %	61	23 %	127	49 %	39	15 %	8	3 %
Eglosheim und Nord	7	2 %	34	12 %	75	26 %	120	41 %	48	16 %	10	3 %
Hoheneck	3	1 %	18	6 %	52	18 %	169	58 %	44	15 %	7	2 %
Oßweil	9	3 %	27	8 %	84	26 %	142	45 %	52	16 %	5	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	5	3 %	9	6 %	43	28 %	66	43 %	28	18 %	1	1 %
Neckarweihingen	10	3 %	34	9 %	94	25 %	162	43 %	64	17 %	9	2 %
Poppenweiler	2	1 %	18	7 %	69	28 %	103	42 %	45	18 %	8	3 %

Tabelle 9.6: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

www.mein-lb.de (Beteiligungsplattform der Stadt Ludwigsburg)

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	17	1 %	73	2 %	228	7 %	1 005	32 %	943	30 %	902	28 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	0	0 %	4	2 %	11	7 %	39	23 %	67	40 %	46	28 %
25 bis unter 45 Jahre	2	0 %	19	2 %	72	7 %	302	29 %	321	31 %	311	30 %
45 bis unter 65 Jahre	8	1 %	30	3 %	88	7 %	419	35 %	312	26 %	350	29 %
65 bis unter 80 Jahre	7	1 %	13	2 %	41	8 %	192	35 %	161	29 %	133	24 %
80 Jahre und älter	0	0 %	6	3 %	15	8 %	43	24 %	68	37 %	50	27 %
Geschlecht												
Männlich	6	0 %	36	2 %	96	6 %	511	33 %	469	30 %	434	28 %
Weiblich	8	0 %	37	2 %	130	8 %	480	31 %	452	29 %	458	29 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	5	1 %	21	3 %	59	10 %	196	32 %	186	30 %	147	24 %
Ohne Migrationshintergrund	11	0 %	52	2 %	168	7 %	800	32 %	745	30 %	745	30 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	2	0 %	12	2 %	54	8 %	224	33 %	214	31 %	183	27 %
Unter 5 Jahre	1	0 %	9	2 %	37	9 %	99	23 %	138	33 %	137	33 %
5 bis unter 15 Jahre	2	0 %	16	2 %	51	7 %	227	32 %	202	28 %	212	30 %
15 Jahre und länger	8	1 %	35	3 %	82	6 %	441	34 %	383	29 %	361	28 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	1	0 %	9	2 %	32	6 %	147	29 %	159	31 %	161	32 %
Paarhaushalte	9	1 %	32	3 %	95	8 %	383	32 %	350	29 %	342	28 %
Haushalte mit Kinder	5	0 %	25	2 %	85	8 %	391	35 %	301	27 %	307	28 %
Sonstige Haushalte	2	1 %	6	2 %	14	5 %	75	26 %	115	39 %	82	28 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	14	1 %	39	2 %	137	7 %	604	33 %	529	29 %	510	28 %
Zur Miete	3	0 %	33	3 %	85	7 %	382	30 %	395	31 %	373	29 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	0	0 %	3	2 %	7	5 %	58	39 %	47	32 %	34	23 %
Mitte-unten	4	1 %	12	2 %	40	8 %	171	34 %	157	31 %	125	25 %
Mitte-oben	12	1 %	50	2 %	163	7 %	679	31 %	635	29 %	644	30 %
Oben	0	0 %	7	3 %	14	5 %	79	31 %	80	31 %	77	30 %
Stadtteil												
Mitte	1	0 %	7	3 %	19	7 %	79	30 %	75	29 %	80	31 %
West	0	0 %	8	2 %	22	6 %	114	33 %	108	32 %	89	26 %
Ost	2	1 %	8	2 %	29	8 %	112	32 %	99	29 %	95	28 %
Süd	1	0 %	2	1 %	28	10 %	78	28 %	75	27 %	92	33 %
Pflugfelden	0	0 %	3	1 %	17	7 %	84	32 %	82	31 %	75	29 %
Eglosheim und Nord	2	1 %	7	2 %	22	7 %	91	31 %	85	29 %	90	30 %
Hoheneck	0	0 %	6	2 %	13	4 %	93	32 %	95	33 %	85	29 %
Oßweil	3	1 %	9	3 %	24	7 %	104	32 %	87	27 %	94	29 %
Grünbühl-Sonnenberg	2	1 %	4	3 %	11	7 %	49	32 %	46	30 %	41	27 %
Neckarweihingen	4	1 %	8	2 %	31	8 %	118	32 %	117	31 %	95	25 %
Poppenweiler	1	0 %	6	2 %	8	3 %	82	33 %	89	36 %	64	26 %

Tabelle 9.7: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

KSIS - Kommunales Steuerungs- und Informationssystem

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1	0 %	12	0 %	60	2 %	366	12 %	964	30 %	1 768	56 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	0	0 %	0	0 %	7	4 %	16	9 %	56	33 %	89	53 %
25 bis unter 45 Jahre	0	0 %	2	0 %	10	1 %	79	8 %	322	31 %	614	60 %
45 bis unter 65 Jahre	0	0 %	6	0 %	22	2 %	159	13 %	349	29 %	674	56 %
65 bis unter 80 Jahre	0	0 %	3	1 %	14	3 %	84	15 %	160	29 %	286	52 %
80 Jahre und älter	1	1 %	1	1 %	6	4 %	26	14 %	63	36 %	80	45 %
Geschlecht												
Männlich	0	0 %	6	0 %	29	2 %	204	13 %	469	30 %	844	54 %
Weiblich	1	0 %	6	0 %	29	2 %	156	10 %	473	30 %	900	57 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	1	0 %	1	0 %	22	4 %	89	14 %	211	34 %	293	47 %
Ohne Migrationshintergrund	0	0 %	12	0 %	37	1 %	276	11 %	740	29 %	1 459	58 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	0	0 %	4	1 %	18	3 %	70	10 %	220	32 %	376	55 %
Unter 5 Jahre	0	0 %	2	0 %	3	1 %	43	10 %	134	32 %	239	57 %
5 bis unter 15 Jahre	0	0 %	3	0 %	10	1 %	57	8 %	209	29 %	431	61 %
15 Jahre und länger	1	0 %	2	0 %	24	2 %	187	14 %	388	30 %	709	54 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	1	0 %	1	0 %	5	1 %	56	11 %	144	28 %	300	59 %
Paarhaushalte	0	0 %	7	1 %	29	2 %	152	13 %	363	30 %	658	54 %
Haushalte mit Kinder	0	0 %	3	0 %	14	1 %	133	12 %	330	30 %	638	57 %
Sonstige Haushalte	0	0 %	1	0 %	11	4 %	24	8 %	108	37 %	151	51 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	0	0 %	9	1 %	36	2 %	230	13 %	536	29 %	1 023	56 %
Zur Miete	1	0 %	2	0 %	21	2 %	125	10 %	412	32 %	710	56 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	0	0 %	0	0 %	4	3 %	26	17 %	45	30 %	74	50 %
Mitte-unten	0	0 %	1	0 %	9	2 %	58	11 %	165	32 %	277	54 %
Mitte-oben	1	0 %	9	0 %	40	2 %	246	11 %	652	30 %	1 240	57 %
Oben	0	0 %	2	1 %	5	2 %	33	13 %	76	30 %	139	55 %
Stadtteil												
Mitte	0	0 %	1	0 %	2	1 %	25	10 %	84	32 %	149	57 %
West	1	0 %	1	0 %	11	3 %	34	10 %	109	32 %	184	54 %
Ost	0	0 %	1	0 %	7	2 %	49	14 %	113	33 %	177	51 %
Süd	0	0 %	2	1 %	5	2 %	24	9 %	73	27 %	170	62 %
Pflugfelden	0	0 %	0	0 %	2	1 %	31	12 %	78	30 %	152	58 %
Eglosheim und Nord	0	0 %	1	0 %	6	2 %	39	13 %	81	27 %	172	58 %
Hoheneck	0	0 %	1	0 %	5	2 %	36	12 %	81	28 %	168	58 %
Oßweil	0	0 %	3	1 %	9	3 %	32	10 %	89	28 %	188	59 %
Grünbühl-Sonnenberg	0	0 %	0	0 %	2	1 %	17	11 %	47	31 %	85	56 %
Neckarweihingen	0	0 %	1	0 %	3	1 %	45	12 %	117	31 %	206	55 %
Poppenweiler	0	0 %	1	0 %	4	2 %	27	11 %	90	36 %	128	51 %

Tabelle 9.8: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Newsletter (LB kompakt, Wirtschaft aktuell, ...)

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	31	1 %	79	3 %	246	8 %	529	17 %	1 050	33 %	1 216	39 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	2	1 %	2	1 %	10	6 %	22	13 %	73	45 %	55	34 %
25 bis unter 45 Jahre	3	0 %	27	3 %	69	7 %	125	12 %	366	36 %	438	43 %
45 bis unter 65 Jahre	14	1 %	33	3 %	108	9 %	225	19 %	361	30 %	458	38 %
65 bis unter 80 Jahre	9	2 %	13	2 %	49	9 %	117	22 %	172	32 %	184	34 %
80 Jahre und älter	2	1 %	6	3 %	9	5 %	36	21 %	60	34 %	64	36 %
Geschlecht												
Männlich	14	1 %	47	3 %	134	9 %	277	18 %	503	33 %	571	37 %
Weiblich	18	1 %	32	2 %	110	7 %	245	16 %	521	33 %	630	40 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	6	1 %	20	3 %	48	8 %	123	20 %	215	35 %	196	32 %
Ohne Migrationshintergrund	25	1 %	59	2 %	197	8 %	401	16 %	822	33 %	1 008	40 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	5	1 %	22	3 %	57	8 %	116	17 %	219	32 %	256	38 %
Unter 5 Jahre	1	0 %	8	2 %	18	4 %	40	9 %	163	39 %	191	45 %
5 bis unter 15 Jahre	3	0 %	20	3 %	76	11 %	113	16 %	235	33 %	262	37 %
15 Jahre und länger	20	2 %	26	2 %	93	7 %	250	19 %	419	32 %	496	38 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	5	1 %	5	1 %	31	6 %	77	15 %	170	34 %	218	43 %
Paarhaushalte	12	1 %	36	3 %	99	8 %	202	17 %	389	32 %	462	39 %
Haushalte mit Kinder	13	1 %	34	3 %	98	9 %	204	18 %	353	32 %	413	37 %
Sonstige Haushalte	2	1 %	5	2 %	16	6 %	42	14 %	120	41 %	109	37 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	14	1 %	54	3 %	163	9 %	330	18 %	586	32 %	677	37 %
Zur Miete	17	1 %	23	2 %	80	6 %	186	15 %	442	35 %	518	41 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	3	2 %	6	4 %	8	5 %	25	17 %	51	35 %	53	36 %
Mitte-unten	10	2 %	10	2 %	32	6 %	88	17 %	196	38 %	174	34 %
Mitte-oben	17	1 %	49	2 %	173	8 %	371	17 %	701	32 %	859	40 %
Oben	2	1 %	14	5 %	26	10 %	38	15 %	75	29 %	102	40 %
Stadtteil												
Mitte	2	1 %	7	3 %	22	8 %	38	15 %	82	32 %	108	42 %
West	1	0 %	14	4 %	28	8 %	49	15 %	115	34 %	128	38 %
Ost	3	1 %	12	3 %	26	8 %	67	19 %	123	36 %	114	33 %
Süd	2	1 %	4	1 %	28	10 %	30	11 %	91	33 %	121	44 %
Pflugfelden	1	0 %	7	3 %	21	8 %	52	20 %	89	34 %	92	35 %
Eglosheim und Nord	5	2 %	5	2 %	15	5 %	57	19 %	89	30 %	125	42 %
Hoheneck	6	2 %	5	2 %	26	9 %	45	15 %	95	32 %	116	40 %
Oßweil	3	1 %	7	2 %	30	9 %	53	17 %	100	31 %	126	39 %
Grünbühl-Sonnenberg	2	1 %	1	1 %	16	11 %	30	20 %	43	28 %	59	39 %
Neckarweihingen	5	1 %	7	2 %	29	8 %	52	14 %	141	38 %	139	37 %
Poppenweiler	1	0 %	5	2 %	14	6 %	42	17 %	98	39 %	89	36 %

Tabelle 9.9: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Soziale Netzwerke (Facebook, Instagram, ...)

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	406	13 %	331	10 %	297	9 %	465	15 %	1 473	47 %	187	6 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	43	25 %	34	20 %	25	15 %	36	21 %	30	18 %	2	1 %
25 bis unter 45 Jahre	200	19 %	160	16 %	131	13 %	165	16 %	356	35 %	16	2 %
45 bis unter 65 Jahre	125	10 %	105	9 %	116	10 %	169	14 %	623	52 %	71	6 %
65 bis unter 80 Jahre	26	5 %	24	4 %	17	3 %	68	13 %	343	64 %	58	11 %
80 Jahre und älter	8	4 %	3	2 %	5	3 %	18	10 %	105	60 %	37	21 %
Geschlecht												
Männlich	174	11 %	141	9 %	142	9 %	226	15 %	764	50 %	94	6 %
Weiblich	227	15 %	181	12 %	149	10 %	229	15 %	690	44 %	89	6 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	123	20 %	69	11 %	64	10 %	89	14 %	239	39 %	32	5 %
Ohne Migrationshintergrund	279	11 %	257	10 %	229	9 %	369	15 %	1 222	49 %	153	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	110	16 %	85	12 %	62	9 %	104	15 %	290	42 %	34	5 %
Unter 5 Jahre	76	18 %	73	17 %	57	14 %	60	14 %	147	35 %	9	2 %
5 bis unter 15 Jahre	112	16 %	77	11 %	71	10 %	119	17 %	299	42 %	29	4 %
15 Jahre und länger	104	8 %	93	7 %	102	8 %	181	14 %	712	55 %	113	9 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	51	10 %	44	9 %	49	10 %	68	13 %	252	50 %	42	8 %
Paarhaushalte	121	10 %	106	9 %	96	8 %	146	12 %	625	52 %	106	9 %
Haushalte mit Kinder	170	15 %	128	12 %	105	9 %	180	16 %	501	45 %	29	3 %
Sonstige Haushalte	60	20 %	46	16 %	42	14 %	62	21 %	79	27 %	8	3 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	186	10 %	149	8 %	133	7 %	270	15 %	961	53 %	125	7 %
Zur Miete	212	17 %	178	14 %	157	12 %	182	14 %	487	38 %	57	5 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	34	23 %	12	8 %	9	6 %	28	19 %	56	38 %	10	6 %
Mitte-unten	73	14 %	55	11 %	40	8 %	82	16 %	223	44 %	35	7 %
Mitte-oben	277	13 %	227	10 %	225	10 %	302	14 %	1 030	47 %	117	5 %
Oben	19	7 %	25	10 %	16	6 %	43	17 %	135	53 %	18	7 %
Stadtteil												
Mitte	35	14 %	24	9 %	30	12 %	37	14 %	120	46 %	13	5 %
West	46	13 %	42	12 %	30	9 %	42	12 %	168	49 %	13	4 %
Ost	40	12 %	38	11 %	33	10 %	60	17 %	153	45 %	19	6 %
Süd	24	9 %	28	10 %	26	10 %	38	14 %	133	49 %	24	9 %
Pflugfelden	37	14 %	24	9 %	24	9 %	36	14 %	124	47 %	17	6 %
Eglosheim und Nord	41	14 %	32	11 %	32	11 %	47	16 %	127	42 %	20	7 %
Hoheneck	29	10 %	33	11 %	21	7 %	43	15 %	149	51 %	15	5 %
Oßweil	42	13 %	36	11 %	27	8 %	48	15 %	138	43 %	28	9 %
Grünbühl-Sonnenberg	22	14 %	16	10 %	15	10 %	22	14 %	72	47 %	6	4 %
Neckarweihingen	59	16 %	31	8 %	19	5 %	52	14 %	192	52 %	18	5 %
Poppenweiler	22	9 %	20	8 %	29	12 %	29	12 %	131	53 %	17	7 %

Tabelle 9.10: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Kontaktaufnahme zu Mitgliedern des Gemeinderats

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	5	0 %	27	1 %	91	3 %	516	16 %	2 019	64 %	507	16 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	2	1 %	2	1 %	6	4 %	21	12 %	111	66 %	25	15 %
25 bis unter 45 Jahre	0	0 %	8	1 %	18	2 %	73	7 %	736	72 %	190	18 %
45 bis unter 65 Jahre	1	0 %	9	1 %	39	3 %	239	20 %	733	61 %	186	15 %
65 bis unter 80 Jahre	1	0 %	6	1 %	21	4 %	148	27 %	298	55 %	70	13 %
80 Jahre und älter	1	0 %	1	1 %	7	4 %	31	17 %	112	62 %	29	16 %
Geschlecht												
Männlich	0	0 %	20	1 %	54	4 %	269	17 %	958	62 %	241	16 %
Weiblich	4	0 %	7	0 %	37	2 %	244	16 %	1 026	65 %	253	16 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	1	0 %	6	1 %	20	3 %	80	13 %	381	62 %	130	21 %
Ohne Migrationshintergrund	4	0 %	21	1 %	71	3 %	433	17 %	1 617	64 %	371	15 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	1	0 %	8	1 %	28	4 %	128	19 %	432	63 %	87	13 %
Unter 5 Jahre	1	0 %	1	0 %	10	2 %	27	6 %	292	69 %	91	22 %
5 bis unter 15 Jahre	0	0 %	4	1 %	16	2 %	79	11 %	485	69 %	124	18 %
15 Jahre und länger	2	0 %	13	1 %	38	3 %	271	21 %	790	60 %	200	15 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	1	0 %	5	1 %	13	3 %	69	14 %	341	67 %	80	16 %
Paarhaushalte	2	0 %	11	1 %	31	3 %	222	18 %	736	61 %	203	17 %
Haushalte mit Kinder	0	0 %	9	1 %	37	3 %	183	16 %	720	64 %	167	15 %
Sonstige Haushalte	2	1 %	2	1 %	9	3 %	37	12 %	196	66 %	49	17 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	4	0 %	22	1 %	65	4 %	364	20 %	1 131	62 %	246	13 %
Zur Miete	1	0 %	4	0 %	24	2 %	139	11 %	856	67 %	246	19 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	0	0 %	0	0 %	3	2 %	22	14 %	82	55 %	42	28 %
Mitte-unten	2	0 %	1	0 %	10	2 %	76	15 %	333	65 %	88	17 %
Mitte-oben	1	0 %	20	1 %	66	3 %	367	17 %	1 398	64 %	330	15 %
Oben	2	1 %	6	2 %	10	4 %	48	19 %	159	62 %	31	12 %
Stadtteil												
Mitte	0	0 %	2	1 %	8	3 %	45	17 %	152	58 %	53	20 %
West	2	1 %	8	2 %	7	2 %	50	15 %	221	65 %	53	16 %
Ost	0	0 %	0	0 %	8	2 %	56	16 %	229	66 %	55	16 %
Süd	1	0 %	5	2 %	8	3 %	62	23 %	156	57 %	42	15 %
Pflugfelden	0	0 %	1	0 %	5	2 %	42	16 %	179	68 %	36	14 %
Eglosheim und Nord	0	0 %	2	1 %	9	3 %	46	16 %	182	61 %	57	19 %
Hoheneck	1	0 %	3	1 %	14	5 %	49	17 %	183	63 %	40	14 %
Oßweil	0	0 %	4	1 %	11	3 %	45	14 %	213	67 %	47	15 %
Grünbühl-Sonnenberg	0	0 %	0	0 %	2	1 %	16	11 %	111	73 %	23	15 %
Neckarweihingen	1	0 %	2	1 %	12	3 %	72	19 %	243	65 %	44	12 %
Poppenweiler	1	0 %	1	0 %	10	4 %	52	21 %	154	62 %	31	12 %

Tabelle 9.11: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Persönlicher Besuch öffentlicher (Gemeinde-)Ratssitzungen

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1	0 %	14	0 %	43	1 %	433	14 %	2 311	73 %	368	12 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	0	0 %	0	0 %	2	1 %	9	5 %	138	82 %	19	11 %
25 bis unter 45 Jahre	0	0 %	4	0 %	12	1 %	63	6 %	814	79 %	135	13 %
45 bis unter 65 Jahre	0	0 %	4	0 %	19	2 %	210	17 %	852	70 %	124	10 %
65 bis unter 80 Jahre	0	0 %	6	1 %	9	2 %	119	22 %	348	64 %	62	11 %
80 Jahre und älter	1	1 %	1	0 %	0	0 %	24	13 %	128	72 %	25	14 %
Geschlecht												
Männlich	0	0 %	9	1 %	22	1 %	227	15 %	1 125	73 %	165	11 %
Weiblich	1	0 %	1	0 %	20	1 %	203	13 %	1 148	73 %	197	13 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	0	0 %	6	1 %	14	2 %	74	12 %	417	67 %	109	18 %
Ohne Migrationshintergrund	1	0 %	8	0 %	29	1 %	355	14 %	1 870	74 %	257	10 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	0	0 %	5	1 %	11	2 %	115	17 %	479	70 %	75	11 %
Unter 5 Jahre	0	0 %	3	1 %	9	2 %	20	5 %	329	78 %	60	14 %
5 bis unter 15 Jahre	0	0 %	1	0 %	8	1 %	60	8 %	559	79 %	84	12 %
15 Jahre und länger	1	0 %	5	0 %	15	1 %	228	17 %	917	70 %	146	11 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	1	0 %	0	0 %	4	1 %	63	12 %	375	74 %	65	13 %
Paarhaushalte	0	0 %	6	1 %	22	2 %	199	16 %	827	69 %	152	13 %
Haushalte mit Kinder	0	0 %	4	0 %	12	1 %	147	13 %	842	75 %	111	10 %
Sonstige Haushalte	0	0 %	3	1 %	3	1 %	19	6 %	235	79 %	37	13 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	1	0 %	12	1 %	25	1 %	308	17 %	1 301	71 %	188	10 %
Zur Miete	0	0 %	2	0 %	18	1 %	115	9 %	971	76 %	166	13 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	0	0 %	2	1 %	0	0 %	19	13 %	95	64 %	33	22 %
Mitte-unten	0	0 %	2	0 %	7	1 %	73	14 %	364	71 %	64	13 %
Mitte-oben	1	0 %	7	0 %	29	1 %	302	14 %	1 617	74 %	231	11 %
Oben	1	0 %	3	1 %	6	2 %	31	12 %	188	74 %	27	10 %
Stadtteil												
Mitte	0	0 %	2	1 %	2	1 %	44	17 %	178	68 %	35	13 %
West	0	0 %	2	1 %	8	2 %	41	12 %	251	73 %	41	12 %
Ost	0	0 %	0	0 %	2	1 %	51	15 %	253	73 %	40	12 %
Süd	0	0 %	2	1 %	3	1 %	39	14 %	204	74 %	28	10 %
Pflugfelden	0	0 %	0	0 %	2	1 %	27	10 %	205	78 %	28	11 %
Eglosheim und Nord	0	0 %	2	1 %	6	2 %	34	11 %	212	71 %	43	14 %
Hoheneck	1	0 %	4	1 %	5	2 %	55	19 %	195	67 %	30	10 %
Oßweil	0	0 %	1	0 %	3	1 %	35	11 %	253	79 %	28	9 %
Grünbühl-Sonnenberg	0	0 %	0	0 %	1	1 %	16	10 %	116	76 %	20	13 %
Neckarweihingen	0	0 %	0	0 %	8	2 %	51	14 %	277	74 %	37	10 %
Poppenweiler	1	0 %	1	0 %	3	1 %	49	20 %	174	70 %	22	9 %

Tabelle 9.12: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Bürgerinfoportal / Ratsinformationssystem im Internet

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	12	0 %	45	1 %	180	6 %	762	24 %	1 355	43 %	798	25 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	1	0 %	1	1 %	11	7 %	27	16 %	85	50 %	45	27 %
25 bis unter 45 Jahre	2	0 %	15	1 %	52	5 %	197	19 %	468	46 %	290	28 %
45 bis unter 65 Jahre	4	0 %	17	1 %	72	6 %	347	29 %	471	39 %	289	24 %
65 bis unter 80 Jahre	5	1 %	6	1 %	39	7 %	150	28 %	222	41 %	117	22 %
80 Jahre und älter	0	0 %	5	3 %	5	3 %	34	19 %	90	50 %	43	24 %
Geschlecht												
Männlich	3	0 %	29	2 %	104	7 %	378	25 %	656	43 %	367	24 %
Weiblich	7	0 %	15	1 %	73	5 %	374	24 %	676	43 %	415	27 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	3	0 %	14	2 %	45	7 %	126	21 %	267	44 %	154	25 %
Ohne Migrationshintergrund	9	0 %	30	1 %	134	5 %	630	25 %	1 074	43 %	633	25 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	4	1 %	11	2 %	33	5 %	150	22 %	311	45 %	175	26 %
Unter 5 Jahre	2	0 %	6	1 %	27	6 %	87	21 %	185	44 %	115	27 %
5 bis unter 15 Jahre	2	0 %	10	1 %	41	6 %	169	24 %	296	42 %	186	26 %
15 Jahre und länger	3	0 %	18	1 %	72	6 %	344	26 %	549	42 %	314	24 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	1	0 %	3	1 %	20	4 %	133	26 %	224	44 %	126	25 %
Paarhaushalte	6	0 %	17	1 %	80	7 %	300	25 %	507	42 %	287	24 %
Haushalte mit Kinder	4	0 %	22	2 %	68	6 %	278	25 %	450	41 %	287	26 %
Sonstige Haushalte	1	0 %	2	1 %	11	4 %	43	14 %	156	53 %	84	28 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	9	1 %	31	2 %	109	6 %	491	27 %	744	41 %	437	24 %
Zur Miete	3	0 %	13	1 %	68	5 %	256	20 %	593	47 %	333	26 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	1	1 %	4	3 %	7	5 %	21	14 %	62	42 %	51	35 %
Mitte-unten	0	0 %	2	0 %	32	6 %	110	22 %	238	47 %	124	25 %
Mitte-oben	7	0 %	32	1 %	109	5 %	556	26 %	931	43 %	538	25 %
Oben	3	1 %	5	2 %	30	12 %	62	24 %	96	38 %	60	24 %
Stadtteil												
Mitte	1	0 %	3	1 %	13	5 %	68	26 %	102	39 %	72	28 %
West	1	0 %	4	1 %	23	7 %	80	24 %	146	43 %	84	25 %
Ost	1	0 %	5	1 %	19	6 %	81	24 %	151	44 %	87	25 %
Süd	1	0 %	6	2 %	20	7 %	52	19 %	108	40 %	85	31 %
Pflugfelden	0	0 %	1	0 %	17	6 %	70	27 %	115	44 %	59	23 %
Eglosheim und Nord	1	0 %	8	3 %	16	5 %	79	27 %	119	40 %	74	25 %
Hoheneck	1	0 %	5	2 %	13	5 %	78	27 %	125	43 %	66	23 %
Oßweil	1	0 %	3	1 %	17	5 %	82	26 %	142	45 %	74	23 %
Grünbühl-Sonnenberg	0	0 %	0	0 %	10	7 %	34	22 %	66	43 %	43	28 %
Neckarweihingen	3	1 %	3	1 %	23	6 %	65	18 %	183	49 %	93	25 %
Poppenweiler	3	1 %	4	2 %	12	5 %	53	21 %	113	45 %	64	26 %

Tabelle 9.13: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Aktionen (Bürgerinformations-, Bürgerbeteiligungsveranstaltungen)

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	9	0 %	31	1 %	136	4 %	1 050	33 %	1 385	44 %	541	17 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	1	0 %	4	2 %	6	4 %	29	17 %	98	59 %	30	18 %
25 bis unter 45 Jahre	2	0 %	5	1 %	29	3 %	251	24 %	524	51 %	214	21 %
45 bis unter 65 Jahre	1	0 %	10	1 %	61	5 %	469	39 %	480	40 %	183	15 %
65 bis unter 80 Jahre	4	1 %	10	2 %	30	6 %	227	42 %	191	36 %	74	14 %
80 Jahre und älter	1	1 %	2	1 %	10	5 %	61	35 %	72	41 %	31	17 %
Geschlecht												
Männlich	3	0 %	13	1 %	73	5 %	533	35 %	658	43 %	263	17 %
Weiblich	6	0 %	18	1 %	61	4 %	500	32 %	705	45 %	267	17 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	2	0 %	8	1 %	33	5 %	181	29 %	266	43 %	123	20 %
Ohne Migrationshintergrund	7	0 %	23	1 %	101	4 %	860	34 %	1 105	44 %	411	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	3	0 %	5	1 %	28	4 %	210	31 %	330	48 %	107	16 %
Unter 5 Jahre	0	0 %	5	1 %	9	2 %	97	23 %	219	52 %	92	22 %
5 bis unter 15 Jahre	0	0 %	6	1 %	28	4 %	224	32 %	315	44 %	136	19 %
15 Jahre und länger	5	0 %	14	1 %	65	5 %	500	39 %	512	39 %	200	15 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	2	0 %	5	1 %	11	2 %	167	33 %	233	46 %	87	17 %
Paarhaushalte	3	0 %	17	1 %	61	5 %	402	34 %	498	42 %	214	18 %
Haushalte mit Kinder	3	0 %	5	0 %	53	5 %	414	37 %	471	42 %	168	15 %
Sonstige Haushalte	1	0 %	4	1 %	10	3 %	54	18 %	161	55 %	65	22 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	8	0 %	20	1 %	97	5 %	705	39 %	742	41 %	252	14 %
Zur Miete	1	0 %	10	1 %	38	3 %	329	26 %	620	49 %	267	21 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	1	0 %	3	2 %	6	4 %	22	15 %	74	51 %	39	27 %
Mitte-unten	0	0 %	3	1 %	28	6 %	152	30 %	220	44 %	101	20 %
Mitte-oben	8	0 %	19	1 %	89	4 %	759	35 %	960	44 %	342	16 %
Oben	1	0 %	6	2 %	10	4 %	98	39 %	101	40 %	39	15 %
Stadtteil												
Mitte	0	0 %	2	1 %	7	3 %	88	34 %	102	40 %	58	23 %
West	0	0 %	5	1 %	17	5 %	102	30 %	155	46 %	58	17 %
Ost	1	0 %	3	1 %	17	5 %	123	36 %	142	41 %	58	17 %
Süd	2	1 %	2	1 %	17	6 %	74	27 %	123	45 %	58	21 %
Pflugfelden	0	0 %	0	0 %	8	3 %	95	36 %	121	46 %	38	15 %
Eglosheim und Nord	1	0 %	3	1 %	16	5 %	93	32 %	131	44 %	51	17 %
Hoheneck	1	0 %	4	1 %	11	4 %	100	35 %	135	47 %	38	13 %
Oßweil	1	0 %	3	1 %	12	4 %	118	37 %	142	44 %	46	14 %
Grünbühl-Sonnenberg	0	0 %	1	1 %	6	4 %	42	27 %	72	47 %	32	21 %
Neckarweihingen	2	1 %	5	1 %	16	4 %	123	33 %	170	45 %	58	16 %
Poppenweiler	3	1 %	2	1 %	7	3 %	86	35 %	113	46 %	37	15 %

Tabelle 9.14: Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Wege, um sich über das städtische Geschehen zu informieren?

Andere Informationswege

Merkmal	Täglich		Mehrmals pro Woche		Mehrmals pro Monat		Seltener		Nie		Kenne ich nicht	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	62	6 %	87	8 %	81	8 %	85	8 %	279	26 %	470	44 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	2	7 %	6	16 %	2	5 %	2	5 %	8	22 %	15	45 %
25 bis unter 45 Jahre	19	7 %	31	11 %	19	7 %	16	6 %	81	29 %	118	42 %
45 bis unter 65 Jahre	27	6 %	36	8 %	42	10 %	30	7 %	109	26 %	181	43 %
65 bis unter 80 Jahre	8	4 %	12	5 %	16	7 %	27	12 %	51	22 %	113	50 %
80 Jahre und älter	6	7 %	1	1 %	2	3 %	11	13 %	30	36 %	34	41 %
Geschlecht												
Männlich	30	5 %	51	9 %	37	6 %	45	8 %	155	27 %	256	45 %
Weiblich	28	6 %	34	7 %	44	9 %	40	8 %	118	25 %	207	44 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	19	8 %	14	6 %	10	4 %	20	9 %	56	25 %	110	48 %
Ohne Migrationshintergrund	43	5 %	72	9 %	70	8 %	65	8 %	223	27 %	356	43 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	14	6 %	21	9 %	14	6 %	14	6 %	59	26 %	104	46 %
Unter 5 Jahre	11	9 %	11	9 %	10	8 %	4	3 %	35	28 %	52	42 %
5 bis unter 15 Jahre	10	5 %	17	8 %	16	7 %	18	8 %	58	27 %	96	45 %
15 Jahre und länger	28	6 %	36	8 %	41	8 %	47	10 %	121	25 %	212	44 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	11	6 %	18	9 %	14	7 %	21	10 %	55	27 %	85	42 %
Paarhaushalte	21	5 %	22	5 %	30	7 %	38	9 %	111	26 %	205	48 %
Haushalte mit Kinder	27	8 %	31	9 %	34	10 %	23	7 %	88	26 %	137	40 %
Sonstige Haushalte	3	3 %	16	19 %	3	3 %	3	4 %	22	26 %	38	45 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	38	6 %	51	8 %	52	8 %	50	8 %	160	25 %	285	45 %
Zur Miete	24	6 %	36	9 %	29	7 %	33	8 %	115	28 %	177	43 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	6	11 %	7	11 %	2	4 %	4	7 %	8	14 %	30	53 %
Mitte-unten	13	6 %	13	6 %	17	8 %	12	6 %	63	32 %	82	41 %
Mitte-oben	33	5 %	57	8 %	55	8 %	53	8 %	184	26 %	317	45 %
Oben	9	10 %	8	9 %	7	8 %	16	18 %	18	20 %	31	35 %
Stadtteil												
Mitte	4	4 %	5	6 %	7	8 %	10	11 %	19	21 %	44	49 %
West	8	7 %	4	3 %	7	6 %	9	8 %	32	28 %	55	48 %
Ost	5	4 %	8	7 %	10	8 %	13	11 %	37	31 %	46	39 %
Süd	8	10 %	15	18 %	8	10 %	7	8 %	22	26 %	24	29 %
Pflugfelden	2	2 %	4	5 %	5	6 %	6	7 %	19	22 %	51	59 %
Eglosheim und Nord	9	8 %	15	14 %	9	8 %	8	7 %	23	21 %	46	42 %
Hoheneck	4	4 %	7	7 %	8	8 %	3	3 %	31	32 %	43	45 %
Oßweil	6	6 %	11	11 %	12	12 %	7	7 %	23	24 %	38	39 %
Grünbühl-Sonnenberg	5	12 %	3	7 %	1	2 %	4	10 %	11	26 %	18	43 %
Neckarweihingen	6	5 %	10	8 %	6	5 %	7	5 %	41	31 %	63	47 %
Poppenweiler	3	4 %	3	4 %	3	4 %	3	4 %	25	33 %	39	51 %

Tabelle 10.1: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Wohnungsbau

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	202	6 %	883	28 %	2 017	65 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	15	9 %	57	34 %	94	57 %
25 bis unter 45 Jahre	59	6 %	249	25 %	705	70 %
45 bis unter 65 Jahre	91	8 %	372	32 %	713	61 %
65 bis unter 80 Jahre	23	4 %	141	26 %	371	69 %
80 Jahre und älter	12	7 %	56	32 %	106	61 %
Geschlecht						
Männlich	106	7 %	450	30 %	960	63 %
Weiblich	94	6 %	418	27 %	1 024	67 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	41	7 %	147	24 %	417	69 %
Ohne Migrationshintergrund	159	6 %	729	30 %	1 580	64 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	57	8 %	210	31 %	406	60 %
Unter 5 Jahre	16	4 %	125	30 %	275	66 %
5 bis unter 15 Jahre	49	7 %	178	26 %	469	67 %
15 Jahre und länger	77	6 %	363	28 %	841	66 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	34	7 %	118	24 %	343	69 %
Paarhaushalte	53	4 %	322	27 %	808	68 %
Haushalte mit Kinder	89	8 %	345	32 %	657	60 %
Sonstige Haushalte	24	8 %	84	29 %	185	63 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	146	8 %	622	35 %	1 019	57 %
Zur Miete	50	4 %	240	19 %	962	77 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	11	8 %	25	17 %	109	75 %
Mitte-unten	28	6 %	123	25 %	351	70 %
Mitte-oben	133	6 %	639	30 %	1 367	64 %
Oben	25	10 %	79	31 %	148	59 %
Stadtteil						
Mitte	24	10 %	63	25 %	165	65 %
West	11	3 %	100	30 %	226	67 %
Ost	28	8 %	82	24 %	228	67 %
Süd	19	7 %	81	31 %	162	62 %
Pflugfelden	15	6 %	73	29 %	166	65 %
Eglosheim und Nord	15	5 %	84	29 %	195	66 %
Hoheneck	18	6 %	83	29 %	184	65 %
Oßweil	23	7 %	90	29 %	202	64 %
Grünbühl-Sonnenberg	11	7 %	42	28 %	99	65 %
Neckarweihingen	19	5 %	128	35 %	217	60 %
Poppenweiler	15	6 %	84	34 %	145	59 %

Tabelle 10.2: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Kindergärten und Kindertageseinrichtungen

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	72	2 %	1 039	33 %	1 995	64 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	11	7 %	54	32 %	100	61 %
25 bis unter 45 Jahre	21	2 %	234	23 %	757	75 %
45 bis unter 65 Jahre	27	2 %	479	41 %	667	57 %
65 bis unter 80 Jahre	10	2 %	179	33 %	351	65 %
80 Jahre und älter	2	1 %	83	47 %	92	52 %
Geschlecht						
Männlich	46	3 %	602	39 %	876	57 %
Weiblich	24	2 %	421	28 %	1 085	71 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	11	2 %	165	27 %	429	71 %
Ohne Migrationshintergrund	60	2 %	862	35 %	1 547	63 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	22	3 %	234	35 %	417	62 %
Unter 5 Jahre	12	3 %	128	31 %	268	66 %
5 bis unter 15 Jahre	17	2 %	192	28 %	485	70 %
15 Jahre und länger	20	2 %	475	37 %	797	62 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	15	3 %	206	42 %	274	55 %
Paarhaushalte	27	2 %	420	36 %	732	62 %
Haushalte mit Kinder	19	2 %	300	27 %	783	71 %
Sonstige Haushalte	11	4 %	97	33 %	182	63 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	42	2 %	646	36 %	1 117	62 %
Zur Miete	28	2 %	371	30 %	838	68 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	7	5 %	35	25 %	99	70 %
Mitte-unten	11	2 %	156	31 %	330	66 %
Mitte-oben	46	2 %	742	34 %	1 363	63 %
Oben	7	3 %	82	33 %	161	65 %
Stadtteil						
Mitte	4	2 %	97	39 %	147	59 %
West	4	1 %	113	34 %	218	65 %
Ost	10	3 %	109	32 %	224	65 %
Süd	12	5 %	95	36 %	157	59 %
Pflugfelden	8	3 %	92	36 %	157	61 %
Eglosheim und Nord	6	2 %	86	29 %	203	69 %
Hoheneck	11	4 %	83	29 %	196	68 %
Oßweil	7	2 %	123	40 %	179	58 %
Grünbühl-Sonnenberg	6	4 %	41	27 %	105	69 %
Neckarweihingen	3	1 %	119	32 %	246	67 %
Poppenweiler	7	3 %	80	32 %	160	65 %

Tabelle 10.3: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Angebote, die den sozialen Zusammenhalt fördern

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	244	8 %	1 624	53 %	1 221	40 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	24	14 %	73	44 %	70	42 %
25 bis unter 45 Jahre	83	8 %	527	53 %	393	39 %
45 bis unter 65 Jahre	93	8 %	603	51 %	475	41 %
65 bis unter 80 Jahre	31	6 %	291	55 %	210	39 %
80 Jahre und älter	9	5 %	113	64 %	54	31 %
Geschlecht						
Männlich	142	9 %	855	56 %	521	34 %
Weiblich	97	6 %	749	49 %	677	44 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	53	9 %	298	50 %	248	41 %
Ohne Migrationshintergrund	190	8 %	1 311	53 %	957	39 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	69	10 %	382	56 %	226	33 %
Unter 5 Jahre	26	6 %	188	46 %	193	47 %
5 bis unter 15 Jahre	70	10 %	348	50 %	273	40 %
15 Jahre und länger	78	6 %	689	54 %	509	40 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	24	5 %	259	52 %	212	43 %
Paarhaushalte	100	9 %	644	55 %	425	36 %
Haushalte mit Kinder	89	8 %	577	53 %	424	39 %
Sonstige Haushalte	28	9 %	124	42 %	143	48 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	158	9 %	985	55 %	646	36 %
Zur Miete	78	6 %	601	49 %	558	45 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	16	12 %	51	36 %	74	52 %
Mitte-unten	35	7 %	246	50 %	213	43 %
Mitte-oben	168	8 %	1 166	54 %	806	38 %
Oben	21	8 %	129	51 %	101	40 %
Stadtteil						
Mitte	18	7 %	120	48 %	111	45 %
West	25	8 %	174	53 %	129	39 %
Ost	25	7 %	178	52 %	137	40 %
Süd	30	11 %	131	49 %	106	40 %
Pflugfelden	23	9 %	143	55 %	92	36 %
Eglosheim und Nord	26	9 %	146	50 %	119	41 %
Hoheneck	15	5 %	170	59 %	104	36 %
Oßweil	29	9 %	158	51 %	123	40 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	6 %	91	59 %	53	35 %
Neckarweihingen	25	7 %	202	55 %	138	38 %
Poppenweiler	19	8 %	142	57 %	86	35 %

Tabelle 10.4: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Sportanlagen (Sportplätze, Sporthallen)

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	288	9 %	1 896	61 %	935	30 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	28	16 %	91	54 %	49	29 %
25 bis unter 45 Jahre	99	10 %	612	60 %	303	30 %
45 bis unter 65 Jahre	93	8 %	695	59 %	388	33 %
65 bis unter 80 Jahre	50	9 %	346	64 %	145	27 %
80 Jahre und älter	15	9 %	125	70 %	38	21 %
Geschlecht						
Männlich	157	10 %	912	59 %	467	30 %
Weiblich	127	8 %	953	62 %	452	29 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	49	8 %	341	56 %	216	36 %
Ohne Migrationshintergrund	237	10 %	1 536	62 %	708	29 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	63	9 %	385	56 %	234	34 %
Unter 5 Jahre	43	10 %	276	67 %	93	23 %
5 bis unter 15 Jahre	62	9 %	426	61 %	209	30 %
15 Jahre und länger	119	9 %	786	61 %	385	30 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	44	9 %	325	66 %	126	26 %
Paarhaushalte	119	10 %	770	65 %	297	25 %
Haushalte mit Kinder	85	8 %	599	54 %	418	38 %
Sonstige Haushalte	38	13 %	174	59 %	83	28 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	172	10 %	1 097	61 %	536	30 %
Zur Miete	112	9 %	758	61 %	381	30 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	19	13 %	77	53 %	49	34 %
Mitte-unten	47	9 %	305	61 %	150	30 %
Mitte-oben	193	9 %	1 319	61 %	637	30 %
Oben	24	9 %	155	61 %	75	30 %
Stadtteil						
Mitte	28	11 %	167	65 %	62	24 %
West	37	11 %	207	61 %	94	28 %
Ost	42	12 %	206	61 %	92	27 %
Süd	30	11 %	158	59 %	78	29 %
Pflugfelden	17	7 %	166	65 %	73	29 %
Eglosheim und Nord	22	7 %	183	62 %	91	31 %
Hoheneck	22	8 %	186	64 %	81	28 %
Oßweil	25	8 %	184	59 %	104	33 %
Grünbühl-Sonnenberg	11	7 %	93	62 %	46	31 %
Neckarweihingen	23	6 %	206	56 %	136	37 %
Poppenweiler	20	8 %	122	50 %	102	42 %

Tabelle 10.5: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	131	4 %	1 512	48 %	1 474	47 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	15	9 %	88	53 %	62	38 %
25 bis unter 45 Jahre	42	4 %	466	46 %	506	50 %
45 bis unter 65 Jahre	48	4 %	598	51 %	536	45 %
65 bis unter 80 Jahre	19	3 %	250	46 %	273	50 %
80 Jahre und älter	8	4 %	95	54 %	73	41 %
Geschlecht						
Männlich	73	5 %	787	51 %	671	44 %
Weiblich	55	4 %	707	46 %	773	50 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	13	2 %	262	43 %	336	55 %
Ohne Migrationshintergrund	118	5 %	1 238	50 %	1 121	45 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	43	6 %	316	47 %	320	47 %
Unter 5 Jahre	18	4 %	221	54 %	169	42 %
5 bis unter 15 Jahre	29	4 %	320	46 %	350	50 %
15 Jahre und länger	42	3 %	634	49 %	616	48 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	27	5 %	249	50 %	218	44 %
Paarhaushalte	68	6 %	600	51 %	516	44 %
Haushalte mit Kinder	17	2 %	483	44 %	609	55 %
Sonstige Haushalte	18	6 %	161	56 %	111	38 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	81	5 %	903	50 %	822	45 %
Zur Miete	46	4 %	580	46 %	623	50 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	10	7 %	62	42 %	76	52 %
Mitte-unten	16	3 %	222	44 %	268	53 %
Mitte-oben	91	4 %	1 057	49 %	995	46 %
Oben	12	5 %	146	58 %	94	37 %
Stadtteil						
Mitte	12	5 %	122	48 %	120	47 %
West	12	4 %	157	46 %	169	50 %
Ost	14	4 %	160	47 %	166	49 %
Süd	15	6 %	132	49 %	120	45 %
Pflugfelden	18	7 %	135	53 %	100	40 %
Eglosheim und Nord	12	4 %	137	47 %	145	49 %
Hoheneck	13	4 %	149	52 %	127	44 %
Oßweil	12	4 %	173	55 %	129	41 %
Grünbühl-Sonnenberg	6	4 %	69	45 %	79	51 %
Neckarweihingen	12	3 %	168	46 %	189	51 %
Poppenweiler	10	4 %	121	49 %	115	47 %

Tabelle 10.6: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Treffpunkte und Beratungsstellen

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	379	12 %	2 004	65 %	699	23 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	25	15 %	95	58 %	43	27 %
25 bis unter 45 Jahre	157	16 %	639	64 %	207	21 %
45 bis unter 65 Jahre	125	11 %	787	68 %	249	21 %
65 bis unter 80 Jahre	50	9 %	345	64 %	147	27 %
80 Jahre und älter	15	9 %	117	67 %	41	24 %
Geschlecht						
Männlich	232	15 %	1 022	68 %	256	17 %
Weiblich	138	9 %	960	63 %	423	28 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	87	14 %	356	59 %	162	27 %
Ohne Migrationshintergrund	288	12 %	1 633	67 %	525	21 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	93	14 %	435	65 %	139	21 %
Unter 5 Jahre	56	14 %	255	63 %	95	23 %
5 bis unter 15 Jahre	102	15 %	445	64 %	147	21 %
15 Jahre und länger	126	10 %	843	66 %	308	24 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	49	10 %	316	64 %	127	26 %
Paarhaushalte	139	12 %	787	67 %	246	21 %
Haushalte mit Kinder	149	14 %	716	65 %	229	21 %
Sonstige Haushalte	36	13 %	164	58 %	85	30 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	225	13 %	1 198	67 %	362	20 %
Zur Miete	137	11 %	770	62 %	328	27 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	23	16 %	65	44 %	59	40 %
Mitte-unten	45	9 %	317	64 %	134	27 %
Mitte-oben	261	12 %	1 405	66 %	457	22 %
Oben	40	16 %	178	71 %	34	13 %
Stadtteil						
Mitte	27	11 %	153	62 %	67	27 %
West	38	12 %	215	65 %	77	23 %
Ost	42	12 %	223	66 %	75	22 %
Süd	50	19 %	156	59 %	60	23 %
Pflugfelden	32	13 %	170	67 %	53	21 %
Eglosheim und Nord	31	11 %	184	63 %	76	26 %
Hoheneck	32	11 %	194	68 %	60	21 %
Oßweil	39	13 %	219	70 %	53	17 %
Grünbühl-Sonnenberg	21	14 %	103	68 %	27	18 %
Neckarweihingen	41	11 %	239	65 %	86	23 %
Poppenweiler	46	19 %	149	61 %	49	20 %

Tabelle 10.7: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Kulturelle Einrichtungen / Veranstaltungen

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	296	10 %	1 940	62 %	878	28 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	22	14 %	90	55 %	51	31 %
25 bis unter 45 Jahre	117	11 %	597	59 %	304	30 %
45 bis unter 65 Jahre	102	9 %	758	64 %	319	27 %
65 bis unter 80 Jahre	38	7 %	354	66 %	145	27 %
80 Jahre und älter	13	7 %	120	68 %	44	25 %
Geschlecht						
Männlich	187	12 %	933	61 %	414	27 %
Weiblich	103	7 %	983	64 %	443	29 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	57	9 %	342	56 %	209	34 %
Ohne Migrationshintergrund	237	10 %	1 582	64 %	657	27 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	93	14 %	427	64 %	150	22 %
Unter 5 Jahre	36	9 %	213	52 %	165	40 %
5 bis unter 15 Jahre	63	9 %	440	63 %	198	28 %
15 Jahre und länger	103	8 %	834	65 %	354	27 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	34	7 %	296	60 %	165	33 %
Paarhaushalte	100	8 %	765	65 %	320	27 %
Haushalte mit Kinder	125	11 %	696	63 %	283	26 %
Sonstige Haushalte	33	11 %	162	56 %	95	33 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	177	10 %	1 176	65 %	455	25 %
Zur Miete	110	9 %	725	58 %	408	33 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	21	14 %	79	53 %	48	33 %
Mitte-unten	35	7 %	325	65 %	141	28 %
Mitte-oben	200	9 %	1 350	63 %	594	28 %
Oben	31	12 %	151	59 %	72	28 %
Stadtteil						
Mitte	27	11 %	153	62 %	67	27 %
West	38	12 %	215	65 %	77	23 %
Ost	42	12 %	223	66 %	75	22 %
Süd	50	19 %	156	59 %	60	23 %
Pflugfelden	32	13 %	170	67 %	53	21 %
Eglosheim und Nord	31	11 %	184	63 %	76	26 %
Hoheneck	32	11 %	194	68 %	60	21 %
Oßweil	39	13 %	219	70 %	53	17 %
Grünbühl-Sonnenberg	21	14 %	103	68 %	27	18 %
Neckarweihingen	41	11 %	239	65 %	86	23 %
Poppenweiler	46	19 %	149	61 %	49	20 %

Tabelle 10.8: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Merkmal	Ausbau des Fahrradwegenetzes					
	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	650	21 %	905	29 %	1 577	50 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	24	14 %	45	27 %	98	59 %
25 bis unter 45 Jahre	220	22 %	278	27 %	521	51 %
45 bis unter 65 Jahre	212	18 %	336	28 %	645	54 %
65 bis unter 80 Jahre	132	25 %	177	33 %	228	42 %
80 Jahre und älter	53	30 %	58	33 %	63	36 %
Geschlecht						
Männlich	344	22 %	409	27 %	782	51 %
Weiblich	297	19 %	483	31 %	767	50 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	146	24 %	194	32 %	270	44 %
Ohne Migrationshintergrund	499	20 %	705	28 %	1 290	52 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	203	30 %	204	30 %	271	40 %
Unter 5 Jahre	53	13 %	120	29 %	243	58 %
5 bis unter 15 Jahre	109	16 %	193	27 %	400	57 %
15 Jahre und länger	278	21 %	379	29 %	644	50 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	124	25 %	150	30 %	221	45 %
Paarhaushalte	265	22 %	377	32 %	554	46 %
Haushalte mit Kinder	189	17 %	290	26 %	627	57 %
Sonstige Haushalte	60	20 %	80	27 %	155	53 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	380	21 %	526	29 %	911	50 %
Zur Miete	254	20 %	357	29 %	640	51 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	49	34 %	49	33 %	48	33 %
Mitte-unten	120	24 %	166	33 %	220	44 %
Mitte-oben	424	20 %	604	28 %	1 130	52 %
Oben	41	16 %	69	27 %	144	57 %
Stadtteil						
Mitte	41	16 %	71	28 %	143	56 %
West	60	18 %	74	22 %	203	60 %
Ost	69	20 %	105	30 %	171	50 %
Süd	47	17 %	73	27 %	151	56 %
Pflugfelden	38	14 %	57	22 %	168	64 %
Eglosheim und Nord	56	19 %	98	33 %	142	48 %
Hoheneck	69	24 %	88	30 %	132	46 %
Oßweil	55	18 %	79	25 %	178	57 %
Grünbühl-Sonnenberg	37	24 %	50	32 %	67	44 %
Neckarweihingen	133	36 %	127	35 %	106	29 %
Poppenweiler	83	34 %	84	34 %	79	32 %

Tabelle 10.9: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Zustand der Straßen (Straßeninstandhaltung)

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	320	10 %	1 400	45 %	1 414	45 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	14	8 %	92	55 %	63	37 %
25 bis unter 45 Jahre	145	14 %	553	54 %	317	31 %
45 bis unter 65 Jahre	117	10 %	512	43 %	559	47 %
65 bis unter 80 Jahre	31	6 %	179	33 %	334	61 %
80 Jahre und älter	12	7 %	43	24 %	123	69 %
Geschlecht						
Männlich	152	10 %	647	42 %	737	48 %
Weiblich	161	10 %	728	47 %	657	42 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	57	9 %	271	44 %	283	46 %
Ohne Migrationshintergrund	263	11 %	1 113	45 %	1 119	45 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	51	8 %	275	40 %	356	52 %
Unter 5 Jahre	58	14 %	244	60 %	104	26 %
5 bis unter 15 Jahre	94	13 %	353	50 %	256	36 %
15 Jahre und länger	114	9 %	513	39 %	678	52 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	49	10 %	211	42 %	238	48 %
Paarhaushalte	101	8 %	465	39 %	629	53 %
Haushalte mit Kinder	128	12 %	556	50 %	421	38 %
Sonstige Haushalte	39	13 %	149	50 %	107	36 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	152	8 %	779	43 %	885	49 %
Zur Miete	159	13 %	599	48 %	496	40 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	17	12 %	52	35 %	77	53 %
Mitte-unten	41	8 %	219	43 %	250	49 %
Mitte-oben	219	10 %	978	45 %	962	45 %
Oben	40	16 %	120	48 %	90	36 %
Stadtteil						
Mitte	51	20 %	111	44 %	93	36 %
West	33	10 %	156	46 %	150	44 %
Ost	26	8 %	151	44 %	164	48 %
Süd	37	14 %	123	46 %	106	40 %
Pflugfelden	23	9 %	111	43 %	125	48 %
Eglosheim und Nord	31	10 %	127	43 %	138	47 %
Hoheneck	28	10 %	152	52 %	111	38 %
Oßweil	24	8 %	135	42 %	159	50 %
Grünbühl-Sonnenberg	13	8 %	81	53 %	59	39 %
Neckarweihingen	30	8 %	167	45 %	173	47 %
Poppenweiler	13	5 %	101	41 %	132	54 %

Tabelle 10.10: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Ausbau der Parkmöglichkeiten

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	940	30 %	1 115	36 %	1 082	35 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	44	26 %	61	36 %	62	37 %
25 bis unter 45 Jahre	348	34 %	347	34 %	322	32 %
45 bis unter 65 Jahre	375	31 %	425	36 %	393	33 %
65 bis unter 80 Jahre	137	25 %	187	35 %	218	40 %
80 Jahre und älter	26	15 %	78	44 %	73	41 %
Geschlecht						
Männlich	473	31 %	530	34 %	540	35 %
Weiblich	447	29 %	569	37 %	527	34 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	129	21 %	213	35 %	265	44 %
Ohne Migrationshintergrund	805	32 %	888	36 %	807	32 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	151	22 %	249	37 %	280	41 %
Unter 5 Jahre	153	37 %	142	35 %	117	28 %
5 bis unter 15 Jahre	249	35 %	255	36 %	204	29 %
15 Jahre und länger	383	29 %	453	35 %	463	36 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	135	27 %	173	35 %	192	38 %
Paarhaushalte	323	27 %	427	36 %	445	37 %
Haushalte mit Kinder	377	34 %	408	37 %	323	29 %
Sonstige Haushalte	95	32 %	91	31 %	107	36 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	540	30 %	670	37 %	610	34 %
Zur Miete	386	31 %	423	34 %	446	36 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	30	21 %	45	31 %	69	48 %
Mitte-unten	109	21 %	180	36 %	218	43 %
Mitte-oben	675	31 %	781	36 %	710	33 %
Oben	111	44 %	82	33 %	59	23 %
Stadtteil						
Mitte	98	39 %	78	31 %	78	31 %
West	104	30 %	112	33 %	125	37 %
Ost	110	32 %	120	35 %	114	33 %
Süd	87	32 %	91	34 %	90	34 %
Pflugfelden	76	29 %	98	38 %	86	33 %
Eglosheim und Nord	86	29 %	104	35 %	104	35 %
Hoheneck	79	27 %	127	44 %	84	29 %
Oßweil	97	30 %	114	36 %	108	34 %
Grünbühl-Sonnenberg	39	25 %	60	39 %	55	36 %
Neckarweihingen	73	20 %	143	39 %	150	41 %
Poppenweiler	57	23 %	96	39 %	95	38 %

Tabelle 10.11: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Öffentliche Verkehrsmittel

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	153	5 %	1 542	49 %	1 455	46 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	4	2 %	65	38 %	101	60 %
25 bis unter 45 Jahre	53	5 %	497	49 %	472	46 %
45 bis unter 65 Jahre	70	6 %	575	48 %	550	46 %
65 bis unter 80 Jahre	17	3 %	272	50 %	256	47 %
80 Jahre und älter	8	4 %	112	62 %	60	33 %
Geschlecht						
Männlich	88	6 %	756	49 %	702	45 %
Weiblich	61	4 %	772	50 %	723	46 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	42	7 %	330	54 %	235	39 %
Ohne Migrationshintergrund	110	4 %	1 197	48 %	1 205	48 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	36	5 %	359	52 %	291	42 %
Unter 5 Jahre	19	5 %	205	50 %	189	46 %
5 bis unter 15 Jahre	36	5 %	334	47 %	334	47 %
15 Jahre und länger	60	5 %	624	48 %	624	48 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	21	4 %	239	48 %	244	48 %
Paarhaushalte	63	5 %	580	48 %	559	47 %
Haushalte mit Kinder	54	5 %	576	52 %	476	43 %
Sonstige Haushalte	13	4 %	127	43 %	157	53 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	76	4 %	895	49 %	859	47 %
Zur Miete	69	5 %	617	49 %	571	45 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	19	13 %	43	30 %	82	57 %
Mitte-unten	24	5 %	256	50 %	229	45 %
Mitte-oben	93	4 %	1 087	50 %	997	46 %
Oben	13	5 %	123	49 %	116	46 %
Stadtteil						
Mitte	16	6 %	117	46 %	124	48 %
West	18	5 %	159	47 %	163	48 %
Ost	16	5 %	180	52 %	149	43 %
Süd	18	7 %	132	49 %	120	44 %
Pflugfelden	14	5 %	130	50 %	117	45 %
Eglosheim und Nord	12	4 %	147	50 %	137	46 %
Hoheneck	10	3 %	144	49 %	137	47 %
Oßweil	15	5 %	150	47 %	154	48 %
Grünbühl-Sonnenberg	12	8 %	79	52 %	62	41 %
Neckarweihingen	16	4 %	196	53 %	159	43 %
Poppenweiler	6	2 %	112	45 %	130	52 %

Tabelle 10.12: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Parks und Grünanlagen

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	103	3 %	1 726	55 %	1 314	42 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	8	5 %	57	34 %	103	61 %
25 bis unter 45 Jahre	34	3 %	494	49 %	490	48 %
45 bis unter 65 Jahre	32	3 %	686	58 %	473	40 %
65 bis unter 80 Jahre	22	4 %	344	63 %	180	33 %
80 Jahre und älter	6	3 %	122	68 %	53	29 %
Geschlecht						
Männlich	61	4 %	867	56 %	614	40 %
Weiblich	40	3 %	831	54 %	678	44 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	19	3 %	310	51 %	285	46 %
Ohne Migrationshintergrund	85	3 %	1 397	56 %	1 016	41 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	32	5 %	367	54 %	286	42 %
Unter 5 Jahre	17	4 %	207	50 %	193	46 %
5 bis unter 15 Jahre	17	2 %	361	51 %	324	46 %
15 Jahre und länger	38	3 %	775	60 %	490	38 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	13	3 %	284	57 %	201	40 %
Paarhaushalte	45	4 %	689	57 %	469	39 %
Haushalte mit Kinder	27	2 %	612	55 %	468	42 %
Sonstige Haushalte	17	6 %	118	40 %	159	54 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	63	3 %	1 036	57 %	721	40 %
Zur Miete	38	3 %	651	52 %	574	45 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	9	6 %	57	39 %	78	54 %
Mitte-unten	16	3 %	260	51 %	235	46 %
Mitte-oben	65	3 %	1 236	57 %	865	40 %
Oben	12	5 %	136	54 %	105	42 %
Stadtteil						
Mitte	5	2 %	130	50 %	123	48 %
West	14	4 %	153	45 %	174	51 %
Ost	15	4 %	190	56 %	134	40 %
Süd	13	5 %	140	52 %	115	43 %
Pflugfelden	10	4 %	154	59 %	95	37 %
Eglosheim und Nord	4	1 %	173	58 %	119	40 %
Hoheneck	8	3 %	176	60 %	108	37 %
Oßweil	12	4 %	192	60 %	116	36 %
Grünbühl-Sonnenberg	6	4 %	78	51 %	70	45 %
Neckarweihingen	13	4 %	204	55 %	154	42 %
Poppenweiler	10	4 %	148	60 %	88	36 %

Tabelle 10.13: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Sauberkeit der Stadt

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	82	3 %	1 940	62 %	1 124	36 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	4	2 %	89	53 %	75	45 %
25 bis unter 45 Jahre	20	2 %	691	68 %	309	30 %
45 bis unter 65 Jahre	33	3 %	741	62 %	415	35 %
65 bis unter 80 Jahre	17	3 %	298	54 %	233	43 %
80 Jahre und älter	7	4 %	99	55 %	74	41 %
Geschlecht						
Männlich	43	3 %	954	62 %	546	35 %
Weiblich	37	2 %	957	62 %	557	36 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	12	2 %	376	61 %	231	37 %
Ohne Migrationshintergrund	70	3 %	1 548	62 %	879	35 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	20	3 %	407	59 %	259	38 %
Unter 5 Jahre	14	3 %	281	68 %	115	28 %
5 bis unter 15 Jahre	14	2 %	451	64 %	238	34 %
15 Jahre und länger	31	2 %	783	60 %	492	38 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	20	4 %	305	61 %	179	36 %
Paarhaushalte	33	3 %	714	60 %	452	38 %
Haushalte mit Kinder	20	2 %	728	66 %	362	33 %
Sonstige Haushalte	8	3 %	173	59 %	113	38 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	45	2 %	1 114	61 %	664	36 %
Zur Miete	32	3 %	791	63 %	436	35 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	3	2 %	80	54 %	65	44 %
Mitte-unten	16	3 %	289	57 %	202	40 %
Mitte-oben	49	2 %	1 371	63 %	751	35 %
Oben	12	5 %	165	66 %	75	30 %
Stadtteil						
Mitte	13	5 %	153	59 %	92	36 %
West	8	2 %	190	56 %	141	42 %
Ost	3	1 %	230	67 %	112	32 %
Süd	9	3 %	153	56 %	109	40 %
Pflugfelden	5	2 %	167	64 %	88	34 %
Eglosheim und Nord	8	3 %	174	59 %	114	39 %
Hoheneck	8	3 %	180	63 %	100	35 %
Oßweil	6	2 %	192	60 %	120	38 %
Grünbühl-Sonnenberg	7	5 %	96	63 %	50	33 %
Neckarweihingen	8	2 %	249	68 %	111	30 %
Poppenweiler	8	3 %	170	69 %	70	28 %

Tabelle 10.14: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Energiewende und Klimaschutz

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	287	9 %	1 117	36 %	1 736	55 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	11	6 %	44	26 %	114	68 %
25 bis unter 45 Jahre	102	10 %	337	33 %	580	57 %
45 bis unter 65 Jahre	118	10 %	445	37 %	634	53 %
65 bis unter 80 Jahre	39	7 %	201	38 %	296	55 %
80 Jahre und älter	14	8 %	77	43 %	89	50 %
Geschlecht						
Männlich	172	11 %	571	37 %	793	52 %
Weiblich	107	7 %	539	35 %	907	58 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	83	14 %	259	42 %	270	44 %
Ohne Migrationshintergrund	201	8 %	851	34 %	1 444	58 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	78	11 %	263	39 %	341	50 %
Unter 5 Jahre	27	7 %	119	29 %	267	65 %
5 bis unter 15 Jahre	64	9 %	244	35 %	394	56 %
15 Jahre und länger	115	9 %	481	37 %	707	54 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	44	9 %	172	35 %	280	56 %
Paarhaushalte	99	8 %	447	37 %	649	54 %
Haushalte mit Kinder	107	10 %	416	37 %	588	53 %
Sonstige Haushalte	32	11 %	72	24 %	193	65 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	158	9 %	654	36 %	1 008	55 %
Zur Miete	119	9 %	440	35 %	698	56 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	27	19 %	54	38 %	62	44 %
Mitte-unten	47	9 %	210	41 %	254	50 %
Mitte-oben	178	8 %	757	35 %	1 231	57 %
Oben	27	11 %	75	29 %	153	60 %
Stadtteil						
Mitte	26	10 %	74	29 %	155	61 %
West	20	6 %	128	37 %	194	57 %
Ost	35	10 %	119	34 %	192	55 %
Süd	24	9 %	90	34 %	154	57 %
Pflugfelden	19	7 %	100	39 %	139	54 %
Eglosheim und Nord	26	9 %	116	39 %	155	52 %
Hoheneck	32	11 %	92	32 %	167	57 %
Oßweil	29	9 %	104	33 %	181	58 %
Grünbühl-Sonnenberg	13	8 %	53	35 %	87	57 %
Neckarweihingen	32	9 %	150	41 %	186	51 %
Poppenweiler	34	14 %	99	41 %	111	45 %

Tabelle 10.15: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Verbesserung der Luftqualität

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	325	10 %	1 285	41 %	1 542	49 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	17	10 %	65	39 %	85	51 %
25 bis unter 45 Jahre	112	11 %	452	44 %	456	45 %
45 bis unter 65 Jahre	140	12 %	487	41 %	570	48 %
65 bis unter 80 Jahre	40	7 %	192	35 %	317	58 %
80 Jahre und älter	14	8 %	68	38 %	97	54 %
Geschlecht						
Männlich	218	14 %	640	41 %	685	44 %
Weiblich	103	7 %	626	40 %	829	53 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	81	13 %	245	40 %	289	47 %
Ohne Migrationshintergrund	242	10 %	1 023	41 %	1 239	49 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	90	13 %	304	45 %	286	42 %
Unter 5 Jahre	36	9 %	186	45 %	192	46 %
5 bis unter 15 Jahre	71	10 %	286	41 %	346	49 %
15 Jahre und länger	125	9 %	498	38 %	692	53 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	42	8 %	197	39 %	264	52 %
Paarhaushalte	121	10 %	495	41 %	588	49 %
Haushalte mit Kinder	123	11 %	462	42 %	526	47 %
Sonstige Haushalte	36	12 %	111	38 %	148	50 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	189	10 %	721	39 %	918	50 %
Zur Miete	126	10 %	542	43 %	595	47 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	24	16 %	62	43 %	60	41 %
Mitte-unten	44	9 %	217	42 %	252	49 %
Mitte-oben	219	10 %	879	40 %	1 073	49 %
Oben	31	12 %	92	36 %	131	51 %
Stadtteil						
Mitte	28	11 %	93	36 %	139	53 %
West	29	9 %	143	42 %	169	50 %
Ost	32	9 %	138	40 %	173	50 %
Süd	30	11 %	93	34 %	147	54 %
Pflugfelden	25	10 %	120	46 %	117	45 %
Eglosheim und Nord	29	10 %	118	40 %	151	51 %
Hoheneck	41	14 %	105	36 %	146	50 %
Oßweil	31	10 %	140	44 %	144	46 %
Grünbühl-Sonnenberg	12	8 %	68	45 %	72	47 %
Neckarweihingen	43	12 %	158	43 %	170	46 %
Poppenweiler	39	16 %	116	47 %	92	37 %

Tabelle 10.16: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Förderung des Ehrenamts

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	458	15 %	1 998	65 %	637	21 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	37	22 %	93	56 %	36	21 %
25 bis unter 45 Jahre	174	17 %	636	63 %	194	19 %
45 bis unter 65 Jahre	170	14 %	738	63 %	268	23 %
65 bis unter 80 Jahre	51	9 %	386	72 %	96	18 %
80 Jahre und älter	19	11 %	119	69 %	35	20 %
Geschlecht						
Männlich	269	18 %	947	62 %	300	20 %
Weiblich	183	12 %	1 019	67 %	325	21 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	106	18 %	347	58 %	147	24 %
Ohne Migrationshintergrund	348	14 %	1 632	66 %	482	20 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	109	16 %	437	65 %	125	19 %
Unter 5 Jahre	59	14 %	264	65 %	84	21 %
5 bis unter 15 Jahre	131	19 %	427	62 %	132	19 %
15 Jahre und länger	156	12 %	846	66 %	287	22 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	65	13 %	315	64 %	112	23 %
Paarhaushalte	151	13 %	790	67 %	234	20 %
Haushalte mit Kinder	183	17 %	691	63 %	220	20 %
Sonstige Haushalte	53	18 %	179	61 %	61	21 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	265	15 %	1 195	66 %	337	19 %
Zur Miete	182	15 %	766	62 %	286	23 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	32	23 %	72	51 %	38	27 %
Mitte-unten	72	15 %	298	60 %	127	26 %
Mitte-oben	299	14 %	1 421	66 %	418	20 %
Oben	44	18 %	162	65 %	43	17 %
Stadtteil						
Mitte	38	15 %	153	62 %	57	23 %
West	58	17 %	200	60 %	74	22 %
Ost	38	11 %	238	71 %	61	18 %
Süd	51	19 %	159	59 %	58	22 %
Pflugfelden	31	12 %	162	63 %	65	25 %
Eglosheim und Nord	47	16 %	186	63 %	60	20 %
Hoheneck	39	13 %	205	71 %	45	16 %
Oßweil	42	14 %	209	67 %	60	19 %
Grünbühl-Sonnenberg	27	18 %	98	64 %	27	18 %
Neckarweihingen	51	14 %	235	64 %	81	22 %
Poppenweiler	43	17 %	149	61 %	54	22 %

Tabelle 10.17: Die Stadt Ludwigsburg muss Schwerpunkte bei ihren Ausgaben setzen. Wo sollte die Stadt Ihrer Meinung nach Geld einsparen oder mehr Geld ausgeben?

Wirtschaftsförderung

Merkmal	Geld einsparen		Die Ausgaben unverändert lassen		Mehr Geld ausgeben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	528	17 %	1 728	55 %	862	28 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	30	18 %	101	61 %	36	22 %
25 bis unter 45 Jahre	223	22 %	525	52 %	263	26 %
45 bis unter 65 Jahre	173	15 %	671	57 %	339	29 %
65 bis unter 80 Jahre	72	13 %	307	57 %	159	29 %
80 Jahre und älter	24	13 %	99	56 %	55	31 %
Geschlecht						
Männlich	250	16 %	796	52 %	484	32 %
Weiblich	265	17 %	907	59 %	365	24 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	73	12 %	311	51 %	221	37 %
Ohne Migrationshintergrund	449	18 %	1 398	56 %	635	26 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	99	15 %	395	58 %	186	27 %
Unter 5 Jahre	99	24 %	211	52 %	97	24 %
5 bis unter 15 Jahre	139	20 %	358	51 %	205	29 %
15 Jahre und länger	189	15 %	738	57 %	363	28 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	89	18 %	270	54 %	140	28 %
Paarhaushalte	164	14 %	677	57 %	342	29 %
Haushalte mit Kinder	198	18 %	611	55 %	292	27 %
Sonstige Haushalte	68	23 %	147	50 %	78	27 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	255	14 %	1 026	57 %	532	29 %
Zur Miete	264	21 %	666	54 %	313	25 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	33	23 %	50	34 %	61	42 %
Mitte-unten	80	16 %	298	60 %	122	24 %
Mitte-oben	354	16 %	1 225	57 %	575	27 %
Oben	50	20 %	123	48 %	81	32 %
Stadtteil						
Mitte	59	23 %	124	49 %	69	27 %
West	75	22 %	175	52 %	89	26 %
Ost	53	15 %	196	57 %	94	27 %
Süd	50	19 %	147	55 %	72	27 %
Pflugfelden	47	18 %	151	59 %	59	23 %
Eglosheim und Nord	44	15 %	172	59 %	78	27 %
Hoheneck	36	12 %	170	59 %	84	29 %
Oßweil	59	19 %	166	53 %	86	28 %
Grünbühl-Sonnenberg	18	12 %	89	59 %	45	30 %
Neckarweihingen	34	9 %	226	61 %	108	29 %
Poppenweiler	31	13 %	126	51 %	88	36 %

Tabelle 11.1: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zum Klimawandel zu?

Anzeichen eines Klimawandels sind für mich in Ludwigsburg und Umgebung spürbar.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	942	31 %	908	29 %	632	21 %	396	13 %	203	7 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	51	32 %	49	30 %	34	21 %	20	13 %	7	5 %
25 bis unter 45 Jahre	262	26 %	311	31 %	177	18 %	146	15 %	93	9 %
45 bis unter 65 Jahre	370	32 %	331	28 %	240	20 %	159	14 %	75	6 %
65 bis unter 80 Jahre	188	35 %	148	27 %	132	24 %	54	10 %	21	4 %
80 Jahre und älter	67	39 %	49	28 %	41	24 %	11	6 %	6	4 %
Geschlecht										
Männlich	440	29 %	444	29 %	295	19 %	214	14 %	125	8 %
Weiblich	490	32 %	440	29 %	328	22 %	179	12 %	77	5 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	142	24 %	145	25 %	154	27 %	79	14 %	61	10 %
Ohne Migrationshintergrund	797	32 %	747	30 %	472	19 %	313	13 %	142	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	181	27 %	189	28 %	151	22 %	105	15 %	50	7 %
Unter 5 Jahre	107	27 %	121	31 %	74	19 %	64	16 %	30	8 %
5 bis unter 15 Jahre	208	30 %	225	33 %	123	18 %	81	12 %	53	8 %
15 Jahre und länger	433	34 %	358	28 %	276	22 %	144	11 %	69	5 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	147	30 %	137	28 %	116	23 %	57	11 %	40	8 %
Paarhaushalte	360	30 %	351	30 %	264	22 %	140	12 %	66	6 %
Haushalte mit Kinder	335	31 %	318	30 %	187	17 %	156	15 %	79	7 %
Sonstige Haushalte	94	33 %	85	29 %	56	19 %	36	13 %	18	6 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	605	33 %	544	30 %	358	20 %	194	11 %	104	6 %
Zur Miete	326	27 %	342	28 %	260	21 %	194	16 %	94	8 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	38	28 %	29	21 %	33	24 %	18	13 %	18	13 %
Mitte-unten	143	29 %	117	23 %	122	25 %	77	15 %	38	8 %
Mitte-oben	654	31 %	674	32 %	410	19 %	262	12 %	133	6 %
Oben	96	38 %	66	26 %	51	20 %	34	13 %	9	3 %
Stadtteil										
Mitte	91	36 %	67	26 %	42	17 %	35	14 %	19	7 %
West	99	30 %	105	32 %	65	20 %	44	13 %	19	6 %
Ost	103	31 %	93	28 %	74	22 %	44	13 %	22	7 %
Süd	88	33 %	65	24 %	49	18 %	48	18 %	16	6 %
Pflugfelden	74	29 %	79	31 %	61	24 %	24	10 %	14	6 %
Eglosheim und Nord	90	31 %	83	29 %	57	20 %	38	13 %	19	7 %
Hoheneck	89	31 %	93	33 %	45	16 %	37	13 %	19	7 %
Oßweil	93	29 %	105	33 %	63	20 %	37	12 %	20	6 %
Grünbühl-Sonnenberg	39	27 %	46	31 %	33	22 %	17	12 %	12	8 %
Neckarweihingen	103	28 %	110	30 %	85	23 %	41	11 %	25	7 %
Poppenweiler	59	24 %	64	27 %	70	29 %	31	13 %	17	7 %

Tabelle 11.2: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zum Klimawandel zu?

Folgen des Klimawandels werden auch in Ludwigsburg eine Rolle spielen.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 539	50 %	951	31 %	392	13 %	141	5 %	81	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	104	63 %	40	24 %	16	10 %	3	2 %	3	2 %
25 bis unter 45 Jahre	504	51 %	304	31 %	116	12 %	40	4 %	26	3 %
45 bis unter 65 Jahre	560	47 %	360	30 %	154	13 %	68	6 %	42	4 %
65 bis unter 80 Jahre	265	49 %	173	32 %	79	14 %	17	3 %	10	2 %
80 Jahre und älter	93	52 %	54	30 %	21	12 %	11	6 %	1	0 %
Geschlecht										
Männlich	697	46 %	459	30 %	222	15 %	98	6 %	49	3 %
Weiblich	819	54 %	474	31 %	162	11 %	43	3 %	32	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	219	38 %	188	32 %	103	18 %	45	8 %	28	5 %
Ohne Migrationshintergrund	1 309	53 %	748	30 %	283	11 %	96	4 %	53	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	302	45 %	221	33 %	96	14 %	35	5 %	18	3 %
Unter 5 Jahre	213	53 %	129	32 %	37	9 %	21	5 %	4	1 %
5 bis unter 15 Jahre	377	55 %	203	29 %	62	9 %	25	4 %	24	3 %
15 Jahre und länger	630	49 %	380	29 %	194	15 %	59	5 %	34	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	267	53 %	138	28 %	58	12 %	27	5 %	12	2 %
Paarhaushalte	570	48 %	393	33 %	151	13 %	48	4 %	25	2 %
Haushalte mit Kinder	519	48 %	338	31 %	138	13 %	57	5 %	32	3 %
Sonstige Haushalte	170	59 %	68	23 %	34	12 %	8	3 %	10	3 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	913	50 %	567	31 %	220	12 %	79	4 %	41	2 %
Zur Miete	603	49 %	366	30 %	159	13 %	61	5 %	39	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	51	38 %	41	30 %	21	16 %	12	9 %	11	8 %
Mitte-unten	213	42 %	174	35 %	74	15 %	24	5 %	18	4 %
Mitte-oben	1 107	52 %	652	30 %	260	12 %	83	4 %	46	2 %
Oben	144	56 %	62	24 %	26	10 %	18	7 %	4	2 %
Stadtteil										
Mitte	144	56 %	64	25 %	28	11 %	13	5 %	6	2 %
West	178	53 %	97	29 %	36	11 %	14	4 %	9	3 %
Ost	165	49 %	102	30 %	47	14 %	16	5 %	9	3 %
Süd	150	57 %	66	25 %	28	11 %	14	5 %	6	2 %
Pflugfelden	122	48 %	76	30 %	35	14 %	14	6 %	7	3 %
Eglosheim und Nord	138	47 %	94	32 %	41	14 %	13	4 %	6	2 %
Hoheneck	141	50 %	97	34 %	28	10 %	12	4 %	6	2 %
Oßweil	165	52 %	99	31 %	33	10 %	12	4 %	9	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	59	40 %	59	40 %	18	12 %	7	5 %	5	3 %
Neckarweihingen	165	45 %	116	31 %	59	16 %	16	4 %	14	4 %
Poppenweiler	93	38 %	91	38 %	40	17 %	12	5 %	6	2 %

Tabelle 11.3: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zum Klimawandel zu?

Mit zunehmendem technologischem Fortschritt werden wir auch den Klimawandel bewältigen, ohne dass wir unser Leben groß ändern müssen.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	147	5 %	441	14 %	711	23 %	991	32 %	783	25 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	8	5 %	10	6 %	38	23 %	52	32 %	55	34 %
25 bis unter 45 Jahre	54	5 %	129	13 %	204	21 %	318	32 %	288	29 %
45 bis unter 65 Jahre	41	4 %	151	13 %	281	24 %	403	35 %	291	25 %
65 bis unter 80 Jahre	30	6 %	104	19 %	126	23 %	164	30 %	114	21 %
80 Jahre und älter	12	7 %	36	21 %	55	32 %	40	23 %	29	17 %
Geschlecht										
Männlich	86	6 %	270	18 %	370	24 %	454	30 %	342	22 %
Weiblich	57	4 %	166	11 %	333	22 %	518	35 %	428	29 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	57	10 %	108	19 %	141	25 %	169	29 %	99	17 %
Ohne Migrationshintergrund	88	4 %	328	13 %	564	23 %	809	33 %	678	27 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	28	4 %	102	15 %	179	27 %	218	33 %	137	21 %
Unter 5 Jahre	17	4 %	46	11 %	75	18 %	131	32 %	142	34 %
5 bis unter 15 Jahre	32	5 %	78	12 %	145	21 %	231	34 %	194	28 %
15 Jahre und länger	66	5 %	203	16 %	303	24 %	395	31 %	309	24 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	32	7 %	76	16 %	106	22 %	140	29 %	133	27 %
Paarhaushalte	56	5 %	193	16 %	266	22 %	384	32 %	288	24 %
Haushalte mit Kinder	46	4 %	139	13 %	261	24 %	357	33 %	270	25 %
Sonstige Haushalte	11	4 %	25	9 %	70	24 %	95	33 %	84	29 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	83	5 %	278	16 %	418	23 %	595	33 %	417	23 %
Zur Miete	58	5 %	154	13 %	277	23 %	380	31 %	351	29 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	17	12 %	16	12 %	34	25 %	28	21 %	42	31 %
Mitte-unten	31	6 %	67	14 %	129	26 %	152	31 %	110	22 %
Mitte-oben	86	4 %	307	14 %	493	23 %	692	32 %	555	26 %
Oben	12	5 %	38	15 %	41	16 %	99	39 %	63	25 %
Stadtteil										
Mitte	14	6 %	35	14 %	53	21 %	76	30 %	76	30 %
West	19	6 %	40	12 %	72	22 %	110	33 %	88	27 %
Ost	12	4 %	48	15 %	88	27 %	102	31 %	80	24 %
Süd	15	6 %	40	15 %	49	18 %	86	32 %	78	29 %
Pflugfelden	9	4 %	35	14 %	56	22 %	91	36 %	60	24 %
Eglosheim und Nord	14	5 %	45	15 %	54	19 %	97	33 %	81	28 %
Hoheneck	14	5 %	38	13 %	64	23 %	100	35 %	66	23 %
Oßweil	16	5 %	44	14 %	76	24 %	99	31 %	81	26 %
Grünbühl-Sonnenberg	5	3 %	22	15 %	42	28 %	49	33 %	30	20 %
Neckarweihingen	18	5 %	54	15 %	99	27 %	116	32 %	74	20 %
Poppenweiler	10	4 %	43	18 %	68	28 %	73	30 %	48	20 %

Tabelle 11.4: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zum Klimawandel zu?

Um den Klimawandel zu bewältigen, brauchen wir in Deutschland tiefgreifende gesellschaftliche und soziale Veränderungen.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 177	38 %	952	31 %	544	18 %	231	7 %	193	6 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	80	49 %	44	27 %	28	17 %	10	6 %	4	2 %
25 bis unter 45 Jahre	417	42 %	313	31 %	156	16 %	54	5 %	59	6 %
45 bis unter 65 Jahre	403	34 %	379	32 %	203	17 %	95	8 %	99	8 %
65 bis unter 80 Jahre	207	38 %	156	29 %	111	20 %	48	9 %	21	4 %
80 Jahre und älter	63	36 %	50	29 %	36	21 %	15	9 %	9	5 %
Geschlecht										
Männlich	526	35 %	462	30 %	272	18 %	134	9 %	128	8 %
Weiblich	631	41 %	476	31 %	261	17 %	96	6 %	63	4 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	185	32 %	190	32 %	108	18 %	49	8 %	53	9 %
Ohne Migrationshintergrund	984	40 %	753	30 %	429	17 %	179	7 %	138	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	223	33 %	198	29 %	152	23 %	57	8 %	44	7 %
Unter 5 Jahre	204	50 %	105	26 %	64	15 %	23	6 %	15	4 %
5 bis unter 15 Jahre	273	40 %	238	35 %	90	13 %	37	5 %	52	8 %
15 Jahre und länger	462	36 %	396	31 %	230	18 %	114	9 %	81	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	194	39 %	163	33 %	71	14 %	38	8 %	30	6 %
Paarhaushalte	441	37 %	361	30 %	223	19 %	95	8 %	68	6 %
Haushalte mit Kinder	393	36 %	348	32 %	189	17 %	76	7 %	77	7 %
Sonstige Haushalte	139	48 %	70	24 %	49	17 %	17	6 %	14	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	664	37 %	563	31 %	326	18 %	141	8 %	113	6 %
Zur Miete	496	40 %	371	30 %	201	16 %	86	7 %	78	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	54	39 %	31	22 %	30	22 %	6	4 %	17	12 %
Mitte-unten	174	36 %	156	32 %	92	19 %	35	7 %	31	6 %
Mitte-oben	832	39 %	667	31 %	376	17 %	164	8 %	118	5 %
Oben	102	40 %	80	32 %	31	12 %	19	8 %	21	8 %
Stadtteil										
Mitte	113	44 %	81	32 %	34	13 %	13	5 %	14	5 %
West	129	39 %	103	31 %	55	17 %	26	8 %	18	5 %
Ost	123	36 %	109	32 %	50	15 %	31	9 %	25	7 %
Süd	118	44 %	67	25 %	45	17 %	19	7 %	18	7 %
Pflugfelden	88	34 %	88	34 %	53	20 %	17	7 %	15	6 %
Eglosheim und Nord	107	37 %	87	30 %	58	20 %	20	7 %	20	7 %
Hoheneck	112	39 %	86	30 %	52	18 %	24	8 %	14	5 %
Oßweil	125	40 %	88	28 %	56	18 %	24	8 %	19	6 %
Grünbühl-Sonnenberg	51	34 %	55	36 %	29	19 %	8	5 %	8	5 %
Neckarweihingen	127	35 %	114	31 %	72	20 %	26	7 %	25	7 %
Poppenweiler	75	31 %	69	29 %	57	24 %	26	11 %	14	6 %

Tabelle 11.5: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zum Klimawandel zu?

Es müssen keine großen Anstrengungen unternommen werden, weil der Klimawandel ein natürliches Phänomen ist und die Natur sich selbst erholt.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	91	3 %	166	5 %	348	11 %	646	21 %	1 829	59 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	2	1 %	3	2 %	10	6 %	31	19 %	119	72 %
25 bis unter 45 Jahre	23	2 %	53	5 %	87	9 %	185	19 %	647	65 %
45 bis unter 65 Jahre	46	4 %	59	5 %	131	11 %	255	22 %	683	58 %
65 bis unter 80 Jahre	12	2 %	31	6 %	85	16 %	123	23 %	285	53 %
80 Jahre und älter	8	5 %	15	9 %	28	16 %	43	25 %	77	45 %
Geschlecht										
Männlich	42	3 %	95	6 %	199	13 %	325	22 %	849	56 %
Weiblich	49	3 %	68	4 %	140	9 %	316	21 %	950	62 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	39	7 %	53	9 %	111	19 %	121	21 %	264	45 %
Ohne Migrationshintergrund	52	2 %	108	4 %	233	9 %	520	21 %	1 549	63 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	26	4 %	52	8 %	70	10 %	159	24 %	366	54 %
Unter 5 Jahre	5	1 %	18	4 %	38	9 %	61	15 %	288	70 %
5 bis unter 15 Jahre	23	3 %	34	5 %	62	9 %	143	21 %	422	62 %
15 Jahre und länger	36	3 %	61	5 %	172	14 %	272	21 %	733	58 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	18	4 %	28	6 %	61	12 %	107	22 %	279	57 %
Paarhaushalte	33	3 %	61	5 %	142	12 %	274	23 %	665	57 %
Haushalte mit Kinder	31	3 %	63	6 %	106	10 %	209	19 %	673	62 %
Sonstige Haushalte	8	3 %	10	3 %	33	11 %	46	16 %	193	67 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	51	3 %	72	4 %	194	11 %	412	23 %	1 067	59 %
Zur Miete	37	3 %	89	7 %	145	12 %	221	18 %	734	60 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	16	11 %	16	11 %	25	18 %	25	18 %	58	42 %
Mitte-unten	23	5 %	32	6 %	73	15 %	129	26 %	241	48 %
Mitte-oben	44	2 %	96	5 %	223	10 %	439	21 %	1 327	62 %
Oben	7	3 %	16	6 %	19	7 %	42	16 %	171	67 %
Stadtteil										
Mitte	7	3 %	12	5 %	26	10 %	48	19 %	160	63 %
West	12	4 %	18	5 %	36	11 %	71	21 %	196	59 %
Ost	10	3 %	13	4 %	38	12 %	63	19 %	206	62 %
Süd	5	2 %	9	3 %	28	10 %	47	18 %	178	67 %
Pflugfelden	6	2 %	11	4 %	28	11 %	55	21 %	156	61 %
Eglosheim und Nord	12	4 %	18	6 %	35	12 %	57	20 %	170	58 %
Hoheneck	10	4 %	20	7 %	25	9 %	62	22 %	168	59 %
Oßweil	5	2 %	16	5 %	31	10 %	67	21 %	194	62 %
Grünbühl-Sonnenberg	4	3 %	12	8 %	18	12 %	38	25 %	79	52 %
Neckarweihingen	9	2 %	22	6 %	52	14 %	97	27 %	181	50 %
Poppenweiler	7	3 %	18	7 %	34	14 %	57	24 %	126	52 %

Tabelle 11.6: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zum Klimawandel zu?

Durch mein persönliches Handeln kann ich Einfluss auf den Klimawandel nehmen.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 312	42 %	944	30 %	649	21 %	132	4 %	81	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	76	46 %	49	30 %	25	15 %	12	7 %	2	1 %
25 bis unter 45 Jahre	418	41 %	327	32 %	201	20 %	38	4 %	27	3 %
45 bis unter 65 Jahre	515	44 %	345	29 %	247	21 %	46	4 %	30	3 %
65 bis unter 80 Jahre	218	40 %	164	30 %	128	23 %	20	4 %	15	3 %
80 Jahre und älter	71	41 %	49	28 %	38	22 %	12	7 %	4	2 %
Geschlecht										
Männlich	565	37 %	461	30 %	358	23 %	84	6 %	57	4 %
Weiblich	723	47 %	474	31 %	281	18 %	44	3 %	22	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	220	37 %	157	27 %	148	25 %	40	7 %	24	4 %
Ohne Migrationshintergrund	1 082	43 %	777	31 %	492	20 %	91	4 %	55	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	258	38 %	214	32 %	154	23 %	32	5 %	19	3 %
Unter 5 Jahre	194	47 %	130	31 %	73	18 %	11	3 %	5	1 %
5 bis unter 15 Jahre	291	42 %	226	32 %	130	19 %	30	4 %	19	3 %
15 Jahre und länger	544	42 %	367	28 %	283	22 %	58	4 %	38	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	221	44 %	138	28 %	118	24 %	16	3 %	9	2 %
Paarhaushalte	481	40 %	373	31 %	257	21 %	45	4 %	39	3 %
Haushalte mit Kinder	473	43 %	345	32 %	202	19 %	50	5 %	21	2 %
Sonstige Haushalte	126	43 %	78	27 %	57	20 %	19	7 %	10	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	776	43 %	560	31 %	358	20 %	79	4 %	46	3 %
Zur Miete	515	42 %	371	30 %	270	22 %	49	4 %	33	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	60	43 %	34	24 %	35	25 %	5	4 %	7	5 %
Mitte-unten	197	39 %	151	30 %	115	23 %	21	4 %	21	4 %
Mitte-oben	911	42 %	660	31 %	456	21 %	83	4 %	44	2 %
Oben	119	47 %	82	32 %	27	11 %	18	7 %	6	3 %
Stadtteil										
Mitte	104	40 %	88	34 %	54	21 %	8	3 %	3	1 %
West	158	47 %	97	29 %	66	20 %	10	3 %	3	1 %
Ost	135	40 %	92	27 %	80	24 %	17	5 %	14	4 %
Süd	122	45 %	79	29 %	47	17 %	16	6 %	9	3 %
Pflugfelden	104	40 %	86	33 %	53	20 %	14	5 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	117	40 %	98	33 %	59	20 %	12	4 %	7	2 %
Hoheneck	115	40 %	95	33 %	56	19 %	13	4 %	11	4 %
Oßweil	139	44 %	85	27 %	69	22 %	17	5 %	6	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	74	50 %	36	24 %	23	15 %	10	7 %	6	4 %
Neckarweihingen	152	42 %	108	30 %	80	22 %	10	3 %	16	4 %
Poppenweiler	99	40 %	80	32 %	51	21 %	8	3 %	9	4 %

Tabelle 12.1: Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

Merkmal	Informationen darüber, wie ich mich selbst klimafreundlich verhalten kann.							
	Sehr interessiert		Eher interessiert		Eher nicht interessiert		Gar nicht interessiert	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 151	37 %	1 304	42 %	453	15 %	198	6 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	72	43 %	71	43 %	17	10 %	8	4 %
25 bis unter 45 Jahre	353	35 %	430	43 %	142	14 %	86	9 %
45 bis unter 65 Jahre	434	37 %	474	40 %	190	16 %	77	7 %
65 bis unter 80 Jahre	214	40 %	232	43 %	71	13 %	18	3 %
80 Jahre und älter	66	37 %	80	45 %	25	14 %	6	3 %
Geschlecht								
Männlich	450	30 %	665	44 %	274	18 %	128	8 %
Weiblich	678	44 %	622	40 %	173	11 %	68	4 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	199	34 %	245	42 %	88	15 %	51	9 %
Ohne Migrationshintergrund	940	38 %	1 047	42 %	361	14 %	147	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	221	33 %	293	44 %	107	16 %	47	7 %
Unter 5 Jahre	173	42 %	161	39 %	56	14 %	25	6 %
5 bis unter 15 Jahre	268	38 %	283	40 %	94	13 %	59	8 %
15 Jahre und länger	468	37 %	551	43 %	194	15 %	67	5 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	197	40 %	206	42 %	64	13 %	27	5 %
Paarhaushalte	437	37 %	505	43 %	177	15 %	69	6 %
Haushalte mit Kinder	391	36 %	451	41 %	168	15 %	82	7 %
Sonstige Haushalte	114	39 %	125	43 %	37	13 %	17	6 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	680	38 %	771	43 %	255	14 %	107	6 %
Zur Miete	452	37 %	508	41 %	187	15 %	85	7 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	41	31 %	57	42 %	26	20 %	9	7 %
Mitte-unten	185	37 %	217	43 %	67	13 %	29	6 %
Mitte-oben	819	38 %	895	41 %	314	15 %	131	6 %
Oben	84	33 %	111	44 %	36	14 %	23	9 %
Stadtteil								
Mitte	103	40 %	97	38 %	38	15 %	17	7 %
West	133	40 %	140	42 %	41	12 %	20	6 %
Ost	128	38 %	138	41 %	53	16 %	20	6 %
Süd	95	35 %	99	37 %	49	18 %	26	10 %
Pflugfelden	88	34 %	123	47 %	30	12 %	18	7 %
Eglosheim und Nord	102	35 %	131	45 %	43	15 %	16	5 %
Hoheneck	102	36 %	130	45 %	41	14 %	13	5 %
Oßweil	119	38 %	127	40 %	48	15 %	23	7 %
Grünbühl-Sonnenberg	55	37 %	68	46 %	18	12 %	7	5 %
Neckarweihingen	126	34 %	161	44 %	52	14 %	27	7 %
Poppenweiler	84	35 %	97	40 %	42	17 %	19	8 %

Tabelle 12.2: Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

Informationen darüber, wie ich mich in der Stadt gemeinsam mit anderen für mehr Klimaschutz engagieren kann.

Merkmal	Sehr interessiert		Eher interessiert		Eher nicht interessiert		Gar nicht interessiert	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	631	21 %	1 246	41 %	846	28 %	309	10 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	43	26 %	72	43 %	36	22 %	14	9 %
25 bis unter 45 Jahre	218	22 %	397	40 %	272	27 %	109	11 %
45 bis unter 65 Jahre	232	20 %	469	40 %	334	29 %	123	11 %
65 bis unter 80 Jahre	103	20 %	237	46 %	137	27 %	36	7 %
80 Jahre und älter	29	18 %	57	36 %	53	33 %	20	13 %
Geschlecht								
Männlich	265	18 %	591	40 %	443	30 %	184	12 %
Weiblich	355	24 %	634	42 %	392	26 %	122	8 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	112	20 %	234	42 %	147	26 %	66	12 %
Ohne Migrationshintergrund	513	21 %	999	41 %	691	28 %	239	10 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	109	17 %	269	41 %	197	30 %	77	12 %
Unter 5 Jahre	115	28 %	169	41 %	96	23 %	31	8 %
5 bis unter 15 Jahre	158	23 %	288	42 %	175	25 %	69	10 %
15 Jahre und länger	238	19 %	503	40 %	372	30 %	130	10 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	93	20 %	193	40 %	147	31 %	45	9 %
Paarhaushalte	226	20 %	486	42 %	327	28 %	117	10 %
Haushalte mit Kinder	228	21 %	438	41 %	288	27 %	114	11 %
Sonstige Haushalte	77	27 %	114	39 %	74	25 %	26	9 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	354	20 %	733	41 %	503	28 %	177	10 %
Zur Miete	268	22 %	490	40 %	326	27 %	126	10 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	25	20 %	46	36 %	33	26 %	24	19 %
Mitte-unten	92	19 %	194	40 %	151	31 %	45	9 %
Mitte-oben	448	21 %	881	42 %	575	27 %	206	10 %
Oben	56	22 %	102	40 %	70	28 %	24	9 %
Stadtteil								
Mitte	60	24 %	113	46 %	52	21 %	22	9 %
West	76	23 %	126	39 %	94	29 %	30	9 %
Ost	66	20 %	150	45 %	86	26 %	32	10 %
Süd	54	20 %	107	40 %	74	28 %	30	11 %
Pflugfelden	46	18 %	103	41 %	73	29 %	28	11 %
Eglosheim und Nord	59	21 %	110	38 %	89	31 %	28	10 %
Hoheneck	57	20 %	129	46 %	70	25 %	25	9 %
Oßweil	66	21 %	122	40 %	86	28 %	34	11 %
Grünbühl-Sonnenberg	28	20 %	53	37 %	48	34 %	14	10 %
Neckarweihingen	65	18 %	136	38 %	113	32 %	40	11 %
Poppenweiler	39	17 %	89	38 %	72	31 %	36	15 %

Tabelle 12.3: Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

Informationen über aktuelle und umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen der Stadt.

Merkmal	Sehr interessiert		Eher interessiert		Eher nicht interessiert		Gar nicht interessiert	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 159	37 %	1 517	49 %	287	9 %	139	4 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	77	47 %	69	42 %	14	9 %	3	2 %
25 bis unter 45 Jahre	388	39 %	462	46 %	96	10 %	60	6 %
45 bis unter 65 Jahre	413	35 %	597	50 %	116	10 %	59	5 %
65 bis unter 80 Jahre	208	40 %	268	51 %	38	7 %	12	2 %
80 Jahre und älter	63	35 %	97	54 %	14	8 %	5	3 %
Geschlecht								
Männlich	501	33 %	772	51 %	160	11 %	81	5 %
Weiblich	643	42 %	722	47 %	117	8 %	57	4 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	200	34 %	275	47 %	70	12 %	37	6 %
Ohne Migrationshintergrund	948	38 %	1 228	49 %	211	8 %	102	4 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	224	33 %	330	49 %	80	12 %	38	6 %
Unter 5 Jahre	174	42 %	182	44 %	45	11 %	10	3 %
5 bis unter 15 Jahre	287	41 %	321	46 %	55	8 %	36	5 %
15 Jahre und länger	456	36 %	670	52 %	104	8 %	54	4 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	179	37 %	251	51 %	38	8 %	20	4 %
Paarhaushalte	451	38 %	595	50 %	97	8 %	45	4 %
Haushalte mit Kinder	381	35 %	543	50 %	117	11 %	55	5 %
Sonstige Haushalte	140	48 %	109	37 %	26	9 %	16	6 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	676	37 %	912	50 %	163	9 %	65	4 %
Zur Miete	462	38 %	587	48 %	112	9 %	71	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	45	33 %	57	42 %	23	17 %	11	8 %
Mitte-unten	180	36 %	241	49 %	49	10 %	25	5 %
Mitte-oben	825	38 %	1 061	49 %	178	8 %	89	4 %
Oben	89	35 %	127	50 %	27	11 %	12	5 %
Stadtteil								
Mitte	103	41 %	119	47 %	22	9 %	9	4 %
West	149	44 %	145	43 %	29	9 %	13	4 %
Ost	122	36 %	169	50 %	31	9 %	15	4 %
Süd	109	40 %	129	48 %	20	7 %	12	4 %
Pflugfelden	92	36 %	126	49 %	23	9 %	15	6 %
Eglosheim und Nord	99	34 %	151	52 %	27	9 %	15	5 %
Hoheneck	99	34 %	153	53 %	26	9 %	9	3 %
Oßweil	116	37 %	158	50 %	25	8 %	16	5 %
Grünbühl-Sonnenberg	57	39 %	76	51 %	11	7 %	4	3 %
Neckarweihingen	126	34 %	176	48 %	46	13 %	19	5 %
Poppenweiler	81	33 %	116	48 %	33	14 %	13	5 %

Tabelle 12.4: Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

Informationen über geplante Klimaschutzmaßnahmen der Stadt.

Merkmal	Sehr interessiert		Eher interessiert		Eher nicht interessiert		Gar nicht interessiert	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 159	37 %	1 517	49 %	287	9 %	139	4 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	77	47 %	69	42 %	14	9 %	3	2 %
25 bis unter 45 Jahre	388	39 %	462	46 %	96	10 %	60	6 %
45 bis unter 65 Jahre	413	35 %	597	50 %	116	10 %	59	5 %
65 bis unter 80 Jahre	208	40 %	268	51 %	38	7 %	12	2 %
80 Jahre und älter	63	35 %	97	54 %	14	8 %	5	3 %
Geschlecht								
Männlich	501	33 %	772	51 %	160	11 %	81	5 %
Weiblich	643	42 %	722	47 %	117	8 %	57	4 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	200	34 %	275	47 %	70	12 %	37	6 %
Ohne Migrationshintergrund	948	38 %	1 228	49 %	211	8 %	102	4 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	224	33 %	330	49 %	80	12 %	38	6 %
Unter 5 Jahre	174	42 %	182	44 %	45	11 %	10	3 %
5 bis unter 15 Jahre	287	41 %	321	46 %	55	8 %	36	5 %
15 Jahre und länger	456	36 %	670	52 %	104	8 %	54	4 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	179	37 %	251	51 %	38	8 %	20	4 %
Paarhaushalte	451	38 %	595	50 %	97	8 %	45	4 %
Haushalte mit Kinder	381	35 %	543	50 %	117	11 %	55	5 %
Sonstige Haushalte	140	48 %	109	37 %	26	9 %	16	6 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	676	37 %	912	50 %	163	9 %	65	4 %
Zur Miete	462	38 %	587	48 %	112	9 %	71	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	45	33 %	57	42 %	23	17 %	11	8 %
Mitte-unten	180	36 %	241	49 %	49	10 %	25	5 %
Mitte-oben	825	38 %	1 061	49 %	178	8 %	89	4 %
Oben	89	35 %	127	50 %	27	11 %	12	5 %
Stadtteil								
Mitte	111	44 %	118	46 %	18	7 %	7	3 %
West	169	50 %	137	41 %	20	6 %	10	3 %
Ost	148	44 %	161	47 %	15	4 %	15	4 %
Süd	127	47 %	120	44 %	13	5 %	10	4 %
Pflugfelden	100	39 %	117	46 %	25	10 %	14	5 %
Eglosheim und Nord	116	40 %	138	47 %	26	9 %	11	4 %
Hoheneck	121	43 %	139	49 %	16	6 %	8	3 %
Oßweil	143	45 %	149	47 %	11	3 %	16	5 %
Grünbühl-Sonnenberg	64	43 %	74	50 %	8	5 %	2	1 %
Neckarweihingen	142	39 %	172	47 %	35	10 %	17	5 %
Poppenweiler	96	40 %	107	44 %	24	10 %	16	7 %

Tabelle 12.5: Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

Beratungsmöglichkeiten für spezielle Gruppen, zum Beispiel Wohneigentümer, Mieter, Unternehmen.

Merkmal	Sehr interessiert		Eher interessiert		Eher nicht interessiert		Gar nicht interessiert	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	849	28 %	1 319	44 %	629	21 %	227	8 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	28	18 %	73	47 %	46	30 %	7	5 %
25 bis unter 45 Jahre	243	25 %	410	41 %	232	24 %	103	10 %
45 bis unter 65 Jahre	349	30 %	523	45 %	212	18 %	71	6 %
65 bis unter 80 Jahre	175	34 %	221	43 %	91	18 %	32	6 %
80 Jahre und älter	45	27 %	76	45 %	34	20 %	13	7 %
Geschlecht								
Männlich	388	26 %	664	45 %	292	20 %	136	9 %
Weiblich	444	30 %	640	43 %	324	22 %	88	6 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	157	27 %	227	39 %	142	25 %	50	9 %
Ohne Migrationshintergrund	683	28 %	1 081	45 %	478	20 %	176	7 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	168	26 %	302	46 %	128	20 %	53	8 %
Unter 5 Jahre	94	24 %	163	41 %	110	28 %	30	8 %
5 bis unter 15 Jahre	192	28 %	297	43 %	142	21 %	57	8 %
15 Jahre und länger	382	31 %	541	43 %	242	19 %	86	7 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	131	27 %	203	42 %	112	23 %	39	8 %
Paarhaushalte	339	29 %	510	44 %	216	19 %	87	8 %
Haushalte mit Kinder	301	28 %	473	44 %	215	20 %	79	7 %
Sonstige Haushalte	69	25 %	116	41 %	75	27 %	19	7 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	542	31 %	801	45 %	318	18 %	112	6 %
Zur Miete	289	24 %	498	42 %	298	25 %	110	9 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	42	31 %	55	42 %	27	21 %	8	6 %
Mitte-unten	137	29 %	203	42 %	104	22 %	35	7 %
Mitte-oben	569	27 %	947	45 %	434	21 %	158	7 %
Oben	86	35 %	91	37 %	51	21 %	20	8 %
Stadtteil								
Mitte	82	33 %	93	38 %	54	22 %	16	7 %
West	110	34 %	123	38 %	73	22 %	22	7 %
Ost	110	33 %	149	44 %	56	17 %	23	7 %
Süd	69	26 %	111	41 %	64	24 %	24	9 %
Pflugfelden	65	26 %	114	46 %	50	20 %	19	8 %
Eglosheim und Nord	67	24 %	139	49 %	59	21 %	19	7 %
Hoheneck	65	24 %	136	49 %	51	18 %	24	9 %
Oßweil	79	26 %	142	46 %	62	20 %	23	8 %
Grünbühl-Sonnenberg	37	26 %	59	42 %	36	26 %	9	6 %
Neckarweihingen	84	24 %	150	43 %	84	24 %	33	9 %
Poppenweiler	51	22 %	104	44 %	51	22 %	29	12 %

Tabelle 12.6: Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

Weiterführende Informationen rund um den Klimaschutz.

Merkmal	Sehr interessiert		Eher interessiert		Eher nicht interessiert		Gar nicht interessiert	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	675	23 %	1 396	47 %	665	22 %	259	9 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	47	29 %	73	45 %	34	21 %	7	5 %
25 bis unter 45 Jahre	195	20 %	421	44 %	234	24 %	107	11 %
45 bis unter 65 Jahre	237	21 %	553	48 %	254	22 %	104	9 %
65 bis unter 80 Jahre	146	28 %	251	48 %	90	17 %	32	6 %
80 Jahre und älter	43	25 %	83	49 %	38	22 %	7	4 %
Geschlecht								
Männlich	287	20 %	675	46 %	348	24 %	156	11 %
Weiblich	372	25 %	708	48 %	304	20 %	100	7 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	114	20 %	248	44 %	137	24 %	63	11 %
Ohne Migrationshintergrund	556	23 %	1 135	47 %	517	22 %	195	8 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	134	21 %	301	47 %	149	23 %	57	9 %
Unter 5 Jahre	83	21 %	177	46 %	96	25 %	32	8 %
5 bis unter 15 Jahre	152	22 %	297	44 %	160	24 %	69	10 %
15 Jahre und länger	294	23 %	602	48 %	256	20 %	99	8 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	103	22 %	231	49 %	103	22 %	36	8 %
Paarhaushalte	263	23 %	566	49 %	228	20 %	94	8 %
Haushalte mit Kinder	213	20 %	467	45 %	265	25 %	103	10 %
Sonstige Haushalte	88	31 %	117	41 %	56	20 %	22	8 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	406	23 %	827	47 %	389	22 %	132	8 %
Zur Miete	257	22 %	547	46 %	265	22 %	118	10 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	23	18 %	63	49 %	26	20 %	17	13 %
Mitte-unten	118	24 %	229	47 %	94	19 %	42	9 %
Mitte-oben	466	22 %	974	47 %	469	23 %	165	8 %
Oben	56	22 %	105	42 %	60	24 %	28	11 %
Stadtteil								
Mitte	58	24 %	113	47 %	49	20 %	20	8 %
West	85	26 %	146	45 %	71	22 %	23	7 %
Ost	95	28 %	138	41 %	73	22 %	28	8 %
Süd	58	22 %	117	44 %	59	22 %	32	12 %
Pflugfelden	45	18 %	122	50 %	63	26 %	14	6 %
Eglosheim und Nord	52	18 %	136	48 %	70	25 %	25	9 %
Hoheneck	53	19 %	151	55 %	52	19 %	18	7 %
Oßweil	65	22 %	138	46 %	62	21 %	35	12 %
Grünbühl-Sonnenberg	28	19 %	76	53 %	31	22 %	9	6 %
Neckarweihingen	64	18 %	183	52 %	72	20 %	34	10 %
Poppenweiler	51	22 %	95	41 %	64	28 %	22	9 %

Tabelle 12.7: Die Stadt Ludwigsburg möchte gerne mehr über Klimaschutz in der Stadt informieren. Wie interessant sind für Sie die folgenden Themen?

Sonstige

Merkmal	Sehr interessiert		Eher interessiert		Eher nicht interessiert		Gar nicht interessiert	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	154	57 %	37	14 %	51	19 %	27	10 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	5	73 %	0	0 %	1	10 %	1	16 %
25 bis unter 45 Jahre	49	63 %	8	10 %	11	14 %	9	12 %
45 bis unter 65 Jahre	68	57 %	15	13 %	22	18 %	15	12 %
65 bis unter 80 Jahre	20	48 %	10	25 %	10	23 %	2	4 %
80 Jahre und älter	8	44 %	3	17 %	7	40 %	0	0 %
Geschlecht								
Männlich	28	48 %	9	15 %	16	28 %	5	9 %
Weiblich	122	59 %	28	14 %	35	17 %	22	11 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	114	20 %	248	44 %	137	24 %	63	11 %
Ohne Migrationshintergrund	556	23 %	1 135	47 %	517	22 %	195	8 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	25	52 %	7	15 %	10	20 %	6	13 %
Unter 5 Jahre	27	76 %	5	15 %	2	6 %	1	3 %
5 bis unter 15 Jahre	40	60 %	8	12 %	10	15 %	9	14 %
15 Jahre und länger	63	54 %	16	14 %	27	23 %	10	9 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	23	59 %	7	18 %	4	11 %	5	12 %
Paarhaushalte	51	53 %	13	14 %	23	24 %	9	10 %
Haushalte mit Kinder	58	58 %	15	15 %	19	19 %	8	8 %
Sonstige Haushalte	18	64 %	2	6 %	4	14 %	5	16 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	91	61 %	21	15 %	24	16 %	12	8 %
Zur Miete	57	50 %	15	14 %	27	24 %	14	12 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	9	45 %	2	8 %	7	35 %	2	12 %
Mitte-unten	38	67 %	11	19 %	4	7 %	4	7 %
Mitte-oben	90	56 %	22	14 %	32	20 %	17	10 %
Oben	13	51 %	2	9 %	7	27 %	3	12 %
Stadtteil								
Mitte	15	63 %	5	21 %	2	8 %	2	8 %
West	10	48 %	2	10 %	6	29 %	3	14 %
Ost	16	47 %	4	12 %	9	26 %	5	15 %
Süd	14	74 %	1	5 %	0	0 %	4	21 %
Pflugfelden	8	50 %	3	19 %	3	19 %	2	13 %
Eglosheim und Nord	22	63 %	3	9 %	8	23 %	2	6 %
Hoheneck	10	53 %	5	26 %	2	11 %	2	11 %
Oßweil	16	70 %	3	13 %	3	13 %	1	4 %
Grünbühl-Sonnenberg	7	64 %	1	9 %	3	27 %	0	0 %
Neckarweihingen	18	64 %	5	18 %	4	14 %	1	4 %
Poppenweiler	9	39 %	5	22 %	3	13 %	6	26 %

Tabelle 13.1: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung im Bereich Wohnen in Ludwigsburg zu?

Ludwigsburg ist schon heute dicht bebaut. Zusätzliche Freiflächen sollten für Bebauung nicht geopfert werden.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	953	31 %	756	24 %	835	27 %	368	12 %	194	6 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	38	24 %	57	35 %	40	25 %	22	13 %	5	3 %
25 bis unter 45 Jahre	256	26 %	219	22 %	295	30 %	142	14 %	85	9 %
45 bis unter 65 Jahre	387	32 %	315	26 %	307	26 %	114	10 %	72	6 %
65 bis unter 80 Jahre	188	35 %	128	24 %	141	26 %	59	11 %	23	4 %
80 Jahre und älter	69	39 %	32	18 %	42	24 %	25	14 %	7	4 %
Geschlecht										
Männlich	435	28 %	380	25 %	385	25 %	202	13 %	128	8 %
Weiblich	500	33 %	368	24 %	439	29 %	154	10 %	63	4 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	149	25 %	122	20 %	177	30 %	93	16 %	57	10 %
Ohne Migrationshintergrund	794	32 %	631	25 %	650	26 %	268	11 %	135	5 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	225	33 %	166	24 %	181	27 %	70	10 %	36	5 %
Unter 5 Jahre	91	23 %	107	27 %	114	28 %	51	13 %	37	9 %
5 bis unter 15 Jahre	207	30 %	159	23 %	186	27 %	98	14 %	41	6 %
15 Jahre und länger	420	32 %	310	24 %	343	26 %	146	11 %	81	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	168	34 %	119	24 %	116	24 %	58	12 %	30	6 %
Paarhaushalte	382	32 %	280	24 %	324	27 %	130	11 %	70	6 %
Haushalte mit Kinder	317	29 %	270	25 %	312	28 %	129	12 %	75	7 %
Sonstige Haushalte	73	26 %	82	29 %	72	25 %	42	15 %	17	6 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	625	34 %	450	25 %	466	26 %	188	10 %	93	5 %
Zur Miete	313	26 %	294	24 %	346	28 %	175	14 %	97	8 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	41	28 %	22	15 %	61	42 %	13	9 %	9	6 %
Mitte-unten	161	32 %	125	25 %	139	28 %	43	9 %	27	6 %
Mitte-oben	657	31 %	535	25 %	559	26 %	264	12 %	130	6 %
Oben	69	27 %	68	27 %	56	22 %	36	14 %	23	9 %
Stadtteil										
Mitte	82	32 %	63	25 %	58	23 %	35	14 %	17	7 %
West	92	27 %	78	23 %	89	26 %	48	14 %	30	9 %
Ost	110	33 %	75	22 %	93	28 %	41	12 %	16	5 %
Süd	90	34 %	63	24 %	60	22 %	38	14 %	17	6 %
Pflugfelden	78	30 %	75	29 %	71	27 %	24	9 %	12	5 %
Eglosheim und Nord	77	26 %	76	26 %	92	31 %	26	9 %	22	8 %
Hoheneck	84	29 %	64	22 %	83	29 %	37	13 %	17	6 %
Oßweil	116	37 %	75	24 %	74	23 %	32	10 %	18	6 %
Grünbühl-Sonnenberg	58	38 %	31	21 %	35	23 %	17	11 %	10	7 %
Neckarweihingen	105	29 %	91	25 %	113	31 %	41	11 %	16	4 %
Poppenweiler	63	26 %	72	30 %	63	26 %	35	14 %	11	5 %

Tabelle 13.2: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung im Bereich Wohnen in Ludwigsburg zu?

Ludwigsburg soll wieder mehr Wohngebiete im Randbereich ausweisen, um weiter zu wachsen.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	574	19 %	798	26 %	680	22 %	582	19 %	413	14 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	25	16 %	50	34 %	31	21 %	27	18 %	17	12 %
25 bis unter 45 Jahre	254	26 %	304	31 %	197	20 %	153	16 %	73	7 %
45 bis unter 65 Jahre	181	16 %	283	24 %	265	23 %	233	20 %	203	17 %
65 bis unter 80 Jahre	86	16 %	117	22 %	130	24 %	124	23 %	84	15 %
80 Jahre und älter	20	12 %	37	22 %	49	29 %	36	21 %	29	17 %
Geschlecht										
Männlich	291	19 %	413	27 %	312	21 %	301	20 %	190	13 %
Weiblich	276	19 %	378	25 %	355	24 %	270	18 %	214	14 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	165	28 %	181	30 %	127	21 %	75	13 %	45	8 %
Ohne Migrationshintergrund	406	17 %	611	25 %	547	23 %	501	21 %	361	15 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	109	16 %	167	25 %	148	22 %	138	21 %	101	15 %
Unter 5 Jahre	93	24 %	124	32 %	79	20 %	57	15 %	34	9 %
5 bis unter 15 Jahre	158	23 %	200	29 %	127	19 %	122	18 %	72	11 %
15 Jahre und länger	209	16 %	299	23 %	314	25 %	258	20 %	200	16 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	89	18 %	116	24 %	115	24 %	101	21 %	65	13 %
Paarhaushalte	217	18 %	291	25 %	272	23 %	225	19 %	166	14 %
Haushalte mit Kinder	209	19 %	284	26 %	240	22 %	204	19 %	145	13 %
Sonstige Haushalte	55	20 %	100	37 %	43	16 %	42	16 %	29	11 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	275	15 %	397	22 %	412	23 %	397	22 %	313	17 %
Zur Miete	291	24 %	384	32 %	251	21 %	176	15 %	94	8 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	37	27 %	36	26 %	33	24 %	17	12 %	14	10 %
Mitte-unten	97	20 %	132	27 %	125	26 %	63	13 %	72	15 %
Mitte-oben	364	17 %	566	27 %	457	22 %	431	20 %	290	14 %
Oben	63	25 %	52	21 %	47	19 %	64	26 %	26	10 %
Stadtteil										
Mitte	46	19 %	72	29 %	57	23 %	39	16 %	32	13 %
West	63	19 %	90	27 %	78	24 %	66	20 %	34	10 %
Ost	73	22 %	85	26 %	71	21 %	58	17 %	45	14 %
Süd	51	20 %	70	27 %	53	20 %	46	18 %	40	15 %
Pflugfelden	34	13 %	80	31 %	51	20 %	52	20 %	37	15 %
Eglosheim und Nord	51	18 %	86	30 %	56	19 %	56	19 %	41	14 %
Hoheneck	45	16 %	63	23 %	67	24 %	68	24 %	35	13 %
Oßweil	64	21 %	62	20 %	72	23 %	59	19 %	50	16 %
Grünbühl-Sonnenberg	37	25 %	37	25 %	27	18 %	27	18 %	21	14 %
Neckarweihingen	53	15 %	85	24 %	93	26 %	81	23 %	46	13 %
Poppenweiler	42	17 %	57	24 %	64	27 %	43	18 %	35	15 %

Tabelle 13.3: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung im Bereich Wohnen in Ludwigsburg zu?

Ludwigsburg hat die Grenzen des Wachstums erreicht. Mehr Einwohner verträgt die Stadt nicht.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	409	14 %	587	20 %	744	25 %	825	28 %	371	13 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	21	13 %	31	20 %	47	31 %	32	21 %	23	15 %
25 bis unter 45 Jahre	84	9 %	176	19 %	232	25 %	294	31 %	146	16 %
45 bis unter 65 Jahre	186	16 %	234	21 %	293	26 %	290	26 %	123	11 %
65 bis unter 80 Jahre	91	18 %	93	18 %	122	24 %	154	30 %	56	11 %
80 Jahre und älter	23	14 %	43	26 %	41	24 %	44	26 %	16	9 %
Geschlecht										
Männlich	189	13 %	291	20 %	344	23 %	417	28 %	223	15 %
Weiblich	215	15 %	284	20 %	389	27 %	397	28 %	138	10 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	66	12 %	90	16 %	168	30 %	140	25 %	106	19 %
Ohne Migrationshintergrund	342	15 %	490	21 %	569	24 %	677	29 %	259	11 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	109	17 %	135	21 %	178	27 %	164	25 %	67	10 %
Unter 5 Jahre	26	7 %	61	17 %	85	23 %	138	38 %	57	16 %
5 bis unter 15 Jahre	70	11 %	135	21 %	151	23 %	187	29 %	111	17 %
15 Jahre und länger	196	16 %	249	20 %	317	26 %	327	27 %	135	11 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	75	16 %	94	21 %	106	23 %	128	28 %	54	12 %
Paarhaushalte	161	14 %	214	19 %	279	25 %	324	29 %	145	13 %
Haushalte mit Kinder	136	13 %	214	20 %	279	27 %	295	28 %	122	12 %
Sonstige Haushalte	32	12 %	54	20 %	72	26 %	73	27 %	41	15 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	260	15 %	370	21 %	441	25 %	476	27 %	195	11 %
Zur Miete	141	12 %	204	18 %	287	25 %	336	30 %	170	15 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	35	26 %	21	16 %	39	29 %	27	20 %	14	10 %
Mitte-unten	90	19 %	85	18 %	130	28 %	104	23 %	53	11 %
Mitte-oben	253	12 %	415	20 %	515	25 %	604	30 %	249	12 %
Oben	22	9 %	55	23 %	47	19 %	75	31 %	44	18 %
Stadtteil										
Mitte	34	14 %	39	16 %	61	26 %	72	30 %	33	14 %
West	39	12 %	65	21 %	78	25 %	92	29 %	41	13 %
Ost	37	12 %	54	17 %	82	26 %	96	30 %	52	16 %
Süd	51	20 %	42	16 %	49	19 %	76	29 %	42	16 %
Pflugfelden	35	14 %	53	22 %	70	29 %	66	27 %	20	8 %
Eglosheim und Nord	38	14 %	61	23 %	61	23 %	77	28 %	34	13 %
Hoheneck	33	12 %	56	21 %	84	31 %	72	27 %	24	9 %
Oßweil	53	18 %	71	24 %	66	22 %	80	27 %	31	10 %
Grünbühl-Sonnenberg	25	17 %	30	21 %	36	25 %	34	23 %	21	14 %
Neckarweihingen	45	13 %	74	21 %	106	31 %	86	25 %	35	10 %
Poppenweiler	29	12 %	45	19 %	72	31 %	64	27 %	26	11 %

Tabelle 13.4: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung im Bereich Wohnen in Ludwigsburg zu?

In Zukunft sollen bestehende Wohngebiete dichter bebaut werden (Nachverdichtung).

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	231	7 %	463	15 %	691	22 %	934	30 %	794	26 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	3	2 %	20	12 %	39	25 %	60	38 %	37	23 %
25 bis unter 45 Jahre	89	9 %	129	13 %	230	23 %	309	31 %	240	24 %
45 bis unter 65 Jahre	76	6 %	190	16 %	245	20 %	351	29 %	338	28 %
65 bis unter 80 Jahre	47	9 %	85	16 %	128	24 %	159	29 %	126	23 %
80 Jahre und älter	14	8 %	34	20 %	40	23 %	42	24 %	44	25 %
Geschlecht										
Männlich	127	8 %	257	17 %	338	22 %	433	28 %	375	25 %
Weiblich	102	7 %	197	13 %	343	22 %	488	32 %	406	26 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	37	6 %	76	13 %	139	23 %	175	29 %	177	29 %
Ohne Migrationshintergrund	193	8 %	382	15 %	544	22 %	752	30 %	610	25 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	37	5 %	87	13 %	151	22 %	209	31 %	195	29 %
Unter 5 Jahre	40	10 %	54	14 %	94	24 %	138	34 %	74	18 %
5 bis unter 15 Jahre	61	9 %	98	14 %	155	22 %	220	31 %	166	24 %
15 Jahre und länger	91	7 %	219	17 %	278	21 %	359	28 %	349	27 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	51	10 %	54	11 %	123	25 %	149	30 %	115	23 %
Paarhaushalte	80	7 %	200	17 %	252	21 %	361	30 %	306	25 %
Haushalte mit Kinder	81	7 %	168	15 %	232	21 %	317	29 %	305	28 %
Sonstige Haushalte	18	6 %	35	13 %	76	27 %	95	34 %	58	21 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	122	7 %	279	15 %	383	21 %	522	29 %	519	28 %
Zur Miete	104	8 %	176	14 %	295	24 %	394	32 %	263	21 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	14	9 %	12	9 %	49	34 %	38	27 %	29	21 %
Mitte-unten	40	8 %	49	10 %	117	23 %	168	33 %	130	26 %
Mitte-oben	147	7 %	341	16 %	458	21 %	654	30 %	546	25 %
Oben	27	11 %	52	20 %	51	20 %	60	23 %	64	25 %
Stadtteil										
Mitte	27	11 %	42	17 %	56	22 %	68	27 %	61	24 %
West	24	7 %	55	16 %	67	20 %	109	32 %	81	24 %
Ost	21	6 %	51	15 %	82	24 %	100	29 %	86	25 %
Süd	20	7 %	31	12 %	70	26 %	74	28 %	74	28 %
Pflugfelden	20	8 %	30	12 %	56	22 %	84	33 %	67	26 %
Eglosheim und Nord	26	9 %	46	16 %	68	23 %	86	29 %	67	23 %
Hoheneck	17	6 %	44	16 %	70	25 %	79	28 %	71	25 %
Oßweil	25	8 %	37	12 %	66	21 %	97	30 %	95	30 %
Grünbühl-Sonnenberg	4	3 %	17	11 %	33	21 %	49	32 %	51	33 %
Neckarweihingen	19	5 %	54	15 %	73	20 %	126	35 %	92	25 %
Poppenweiler	17	7 %	47	19 %	50	21 %	67	28 %	61	25 %

Tabelle 13.5: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung im Bereich Wohnen in Ludwigsburg zu?

In Zukunft sollen Wohnhäuser mehr Stockwerke haben als heute.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	456	15 %	799	26 %	803	26 %	632	20 %	415	13 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	28	18 %	42	26 %	40	25 %	26	16 %	24	15 %
25 bis unter 45 Jahre	173	17 %	248	25 %	241	24 %	201	20 %	127	13 %
45 bis unter 65 Jahre	150	13 %	294	25 %	295	25 %	265	22 %	188	16 %
65 bis unter 80 Jahre	78	14 %	149	27 %	169	31 %	98	18 %	51	9 %
80 Jahre und älter	21	12 %	57	32 %	50	28 %	31	17 %	20	11 %
Geschlecht										
Männlich	247	16 %	414	27 %	405	26 %	280	18 %	185	12 %
Weiblich	200	13 %	377	25 %	386	25 %	338	22 %	226	15 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	90	15 %	126	21 %	145	24 %	141	23 %	104	17 %
Ohne Migrationshintergrund	361	15 %	668	27 %	649	26 %	484	20 %	309	13 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	76	11 %	139	21 %	200	30 %	146	22 %	113	17 %
Unter 5 Jahre	73	18 %	115	29 %	81	20 %	89	22 %	43	11 %
5 bis unter 15 Jahre	119	17 %	189	27 %	153	22 %	127	18 %	105	15 %
15 Jahre und länger	184	14 %	349	27 %	356	27 %	258	20 %	150	12 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	88	18 %	130	26 %	116	23 %	98	20 %	63	13 %
Paarhaushalte	154	13 %	320	27 %	317	27 %	244	21 %	156	13 %
Haushalte mit Kinder	154	14 %	258	24 %	277	25 %	247	22 %	161	15 %
Sonstige Haushalte	53	19 %	82	29 %	81	29 %	35	12 %	32	11 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	239	13 %	457	25 %	478	26 %	376	21 %	264	15 %
Zur Miete	211	17 %	335	27 %	302	25 %	235	19 %	147	12 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	36	24 %	34	24 %	38	26 %	21	14 %	17	11 %
Mitte-unten	65	13 %	116	23 %	145	29 %	111	22 %	58	12 %
Mitte-oben	298	14 %	556	26 %	551	26 %	445	21 %	296	14 %
Oben	48	19 %	78	31 %	53	21 %	40	16 %	31	12 %
Stadtteil										
Mitte	47	18 %	66	26 %	65	25 %	48	19 %	30	12 %
West	53	16 %	96	28 %	81	24 %	72	21 %	36	11 %
Ost	49	15 %	84	25 %	93	28 %	67	20 %	44	13 %
Süd	47	17 %	75	27 %	48	18 %	56	21 %	47	17 %
Pflugfelden	26	10 %	66	26 %	72	28 %	58	23 %	33	13 %
Eglosheim und Nord	48	16 %	76	26 %	81	28 %	51	17 %	37	13 %
Hoheneck	40	14 %	75	26 %	78	27 %	55	19 %	38	13 %
Oßweil	39	12 %	74	24 %	82	26 %	69	22 %	49	16 %
Grünbühl-Sonnenberg	22	15 %	42	28 %	26	17 %	27	18 %	33	22 %
Neckarweihingen	38	10 %	88	24 %	100	28 %	91	25 %	46	13 %
Poppenweiler	30	12 %	58	24 %	63	26 %	54	22 %	36	15 %

Tabelle 13.6: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung im Bereich Wohnen in Ludwigsburg zu?

In Ludwigsburg sollen Dach- und Gebäudeaufstockungen ermöglicht werden.

Merkmal	Stimme voll und ganz zu		Stimme eher zu		Teils / teils		Stimme eher nicht zu		Stimme überhaupt nicht zu	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	850	28 %	1 020	34 %	661	22 %	290	10 %	201	7 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	32	22 %	61	42 %	28	19 %	17	11 %	7	5 %
25 bis unter 45 Jahre	276	29 %	307	32 %	205	21 %	101	11 %	66	7 %
45 bis unter 65 Jahre	297	26 %	412	35 %	266	23 %	101	9 %	86	7 %
65 bis unter 80 Jahre	185	34 %	165	30 %	120	22 %	46	8 %	29	5 %
80 Jahre und älter	48	27 %	64	36 %	37	21 %	19	11 %	9	5 %
Geschlecht										
Männlich	442	30 %	517	34 %	318	21 %	131	9 %	90	6 %
Weiblich	393	27 %	490	33 %	335	23 %	155	10 %	105	7 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	143	25 %	176	30 %	139	24 %	69	12 %	51	9 %
Ohne Migrationshintergrund	699	29 %	834	35 %	519	21 %	218	9 %	147	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	149	23 %	223	34 %	158	24 %	75	11 %	51	8 %
Unter 5 Jahre	101	27 %	152	40 %	70	19 %	35	9 %	18	5 %
5 bis unter 15 Jahre	202	30 %	213	31 %	144	21 %	71	10 %	49	7 %
15 Jahre und länger	389	31 %	420	33 %	276	22 %	107	8 %	81	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	145	30 %	162	34 %	93	19 %	45	9 %	35	7 %
Paarhaushalte	347	29 %	371	31 %	275	23 %	107	9 %	80	7 %
Haushalte mit Kinder	276	26 %	383	36 %	236	22 %	101	9 %	69	6 %
Sonstige Haushalte	73	28 %	87	34 %	52	20 %	34	13 %	14	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	498	28 %	590	33 %	400	22 %	187	10 %	116	6 %
Zur Miete	340	29 %	419	36 %	236	20 %	99	8 %	82	7 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	49	36 %	43	32 %	30	22 %	5	4 %	9	6 %
Mitte-unten	132	27 %	140	29 %	124	26 %	52	11 %	37	8 %
Mitte-oben	576	28 %	733	35 %	446	21 %	202	10 %	132	6 %
Oben	75	30 %	89	36 %	44	18 %	26	10 %	16	6 %
Stadtteil										
Mitte	68	27 %	83	33 %	49	20 %	23	9 %	25	10 %
West	77	24 %	123	38 %	69	21 %	39	12 %	16	5 %
Ost	102	31 %	102	31 %	77	23 %	28	9 %	20	6 %
Süd	84	32 %	77	29 %	40	15 %	37	14 %	25	10 %
Pflugfelden	67	26 %	84	33 %	62	24 %	28	11 %	13	5 %
Eglosheim und Nord	84	29 %	100	35 %	69	24 %	17	6 %	17	6 %
Hoheneck	78	29 %	90	33 %	64	24 %	23	8 %	17	6 %
Oßweil	93	30 %	95	31 %	67	22 %	31	10 %	22	7 %
Grünbühl-Sonnenberg	39	27 %	44	31 %	29	20 %	21	15 %	11	8 %
Neckarweihingen	90	26 %	125	36 %	76	22 %	41	12 %	18	5 %
Poppenweiler	62	26 %	97	40 %	47	19 %	19	8 %	18	7 %

Tabelle 14: In welcher dieser Wohnformen leben Sie aktuell?

Merkmal	Einfamilienhaus		Doppel- oder Reihenhaus		Mehrfamilienhaus mit 2 bis 7 Wohneinheiten		Mehrfamilienhaus mit 8 oder mehr Wohneinheiten	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	503	16 %	551	17 %	1 382	43 %	748	23 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	35	21 %	34	21 %	72	43 %	25	15 %
25 bis unter 45 Jahre	106	10 %	115	11 %	538	52 %	272	26 %
45 bis unter 65 Jahre	213	18 %	258	21 %	493	41 %	250	21 %
65 bis unter 80 Jahre	94	17 %	113	21 %	196	35 %	149	27 %
80 Jahre und älter	44	24 %	26	14 %	67	37 %	44	24 %
Geschlecht								
Männlich	237	15 %	308	20 %	680	44 %	333	21 %
Weiblich	257	16 %	236	15 %	679	43 %	406	26 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	71	11 %	83	13 %	291	47 %	178	29 %
Ohne Migrationshintergrund	426	17 %	465	18 %	1 075	42 %	566	22 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	148	22 %	130	19 %	281	41 %	127	19 %
Unter 5 Jahre	25	6 %	30	7 %	246	58 %	123	29 %
5 bis unter 15 Jahre	101	14 %	95	13 %	321	45 %	198	28 %
15 Jahre und länger	221	17 %	287	22 %	522	40 %	290	22 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	44	9 %	26	5 %	265	51 %	180	35 %
Paarhaushalte	178	15 %	199	16 %	532	44 %	303	25 %
Haushalte mit Kinder	213	19 %	267	24 %	437	39 %	204	18 %
Sonstige Haushalte	59	20 %	53	18 %	130	44 %	56	19 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	436	24 %	471	26 %	564	31 %	374	20 %
Zur Miete	53	4 %	70	5 %	792	62 %	365	28 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	9	6 %	8	5 %	78	53 %	52	35 %
Mitte-unten	55	11 %	82	16 %	237	46 %	145	28 %
Mitte-oben	357	16 %	408	19 %	951	43 %	477	22 %
Oben	70	27 %	40	16 %	87	34 %	60	23 %
Stadtteil								
Mitte	20	8 %	20	8 %	140	53 %	83	32 %
West	47	14 %	50	14 %	160	46 %	88	26 %
Ost	53	15 %	60	17 %	166	48 %	67	19 %
Süd	54	20 %	26	10 %	137	51 %	54	20 %
Pflugfelden	28	11 %	65	25 %	114	43 %	56	21 %
Eglosheim und Nord	53	18 %	50	17 %	124	41 %	74	25 %
Hoheneck	56	19 %	69	23 %	124	42 %	45	15 %
Oßweil	50	16 %	77	24 %	127	40 %	67	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	14	9 %	22	14 %	31	20 %	87	56 %
Neckarweihingen	81	22 %	75	20 %	135	36 %	83	22 %
Poppenweiler	80	32 %	63	25 %	92	37 %	15	6 %

Tabelle 15: Was trifft noch auf Ihre aktuelle Wohnform zu? (Mehrfachnennungen)

Merkmal	Wohngemeinschaften (z. B. auch Senioren-WG)		Mehrgenerationenwohnen		Gemeinschaftliches Wohnhaus (MFH mit gem. Räumen ...)		Wohnen mit flexiblem Grundriss ("Clusterwohnen" ...)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	276	9 %	705	22 %	293	9 %	100	3 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	32	19 %	67	40 %	16	9 %	4	2 %
25 bis unter 45 Jahre	128	12 %	195	19 %	86	8 %	28	3 %
45 bis unter 65 Jahre	60	5 %	293	24 %	119	10 %	32	3 %
65 bis unter 80 Jahre	44	8 %	103	19 %	56	10 %	28	5 %
80 Jahre und älter	8	4 %	38	21 %	14	7 %	9	5 %
Geschlecht								
Männlich	120	8 %	367	24 %	138	9 %	55	3 %
Weiblich	145	9 %	326	21 %	152	10 %	45	3 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	53	9 %	200	32 %	76	12 %	35	6 %
Ohne Migrationshintergrund	218	9 %	498	20 %	213	8 %	65	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	51	7 %	205	30 %	49	7 %	17	2 %
Unter 5 Jahre	80	19 %	72	17 %	46	11 %	12	3 %
5 bis unter 15 Jahre	65	9 %	138	19 %	65	9 %	22	3 %
15 Jahre und länger	79	6 %	281	21 %	127	10 %	46	3 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	20	4 %	90	17 %	69	13 %	15	3 %
Paarhaushalte	96	8 %	195	16 %	102	8 %	44	4 %
Haushalte mit Kinder	60	5 %	300	27 %	96	9 %	33	3 %
Sonstige Haushalte	95	32 %	111	37 %	23	8 %	8	3 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	107	6 %	428	23 %	142	8 %	71	4 %
Zur Miete	166	13 %	254	20 %	143	11 %	29	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	18	12 %	46	31 %	20	13 %	5	3 %
Mitte-unten	67	13 %	130	25 %	53	10 %	18	3 %
Mitte-oben	176	8 %	466	21 %	196	9 %	70	3 %
Oben	10	4 %	52	20 %	16	6 %	6	3 %
Stadtteil								
Mitte	27	10 %	51	19 %	20	8 %	7	3 %
West	30	9 %	78	23 %	35	10 %	6	2 %
Ost	38	11 %	74	21 %	32	9 %	10	3 %
Süd	25	9 %	59	21 %	25	9 %	9	3 %
Pflugfelden	15	6 %	66	25 %	22	8 %	5	2 %
Eglosheim und Nord	26	9 %	84	28 %	27	9 %	13	4 %
Hoheneck	19	6 %	58	20 %	25	8 %	12	4 %
Oßweil	22	7 %	49	15 %	34	11 %	10	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	10	6 %	32	21 %	13	8 %	5	3 %
Neckarweihingen	36	10 %	88	23 %	37	10 %	10	3 %
Poppenweiler	16	6 %	65	26 %	23	9 %	15	6 %

Tabelle 16.1: Können Sie sich vorstellen, in Ihrer aktuellen oder auch in einer späteren Lebensphase in einer oder mehrerer dieser Wohnformen zu leben?

Merkmal	Wohnen in einem autofreien Quartier					
	Ja, kann ich mir vorstellen		Nein, kann ich mir generell nicht vorstellen		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 548	49 %	1 268	40 %	319	10 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	96	57 %	54	32 %	19	11 %
25 bis unter 45 Jahre	545	53 %	387	38 %	94	9 %
45 bis unter 65 Jahre	602	51 %	468	39 %	122	10 %
65 bis unter 80 Jahre	222	41 %	255	48 %	58	11 %
80 Jahre und älter	64	37 %	87	50 %	23	13 %
Geschlecht						
Männlich	740	48 %	648	42 %	141	9 %
Weiblich	777	50 %	604	39 %	174	11 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	265	44 %	273	45 %	71	12 %
Ohne Migrationshintergrund	1 266	51 %	985	39 %	245	10 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	267	40 %	332	49 %	75	11 %
Unter 5 Jahre	261	62 %	129	31 %	29	7 %
5 bis unter 15 Jahre	391	55 %	252	36 %	66	9 %
15 Jahre und länger	611	47 %	542	42 %	143	11 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	240	48 %	195	39 %	64	13 %
Paarhaushalte	540	45 %	524	44 %	127	11 %
Haushalte mit Kinder	578	52 %	430	39 %	100	9 %
Sonstige Haushalte	172	58 %	102	34 %	23	8 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	865	48 %	777	43 %	174	10 %
Zur Miete	664	53 %	460	37 %	133	11 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	56	40 %	61	44 %	23	17 %
Mitte-unten	219	43 %	212	42 %	75	15 %
Mitte-oben	1 095	51 %	873	40 %	200	9 %
Oben	151	59 %	91	36 %	12	5 %
Stadtteil						
Mitte	153	59 %	84	33 %	21	8 %
West	182	54 %	130	38 %	26	8 %
Ost	183	54 %	131	38 %	28	8 %
Süd	144	53 %	104	38 %	23	8 %
Pflugfelden	123	47 %	111	43 %	27	10 %
Eglosheim und Nord	138	47 %	116	39 %	42	14 %
Hoheneck	134	47 %	120	42 %	31	11 %
Oßweil	145	46 %	134	43 %	36	11 %
Grünbühl-Sonnenberg	69	45 %	64	42 %	19	13 %
Neckarweihingen	134	36 %	204	55 %	33	9 %
Poppenweiler	104	42 %	110	45 %	32	13 %

Tabelle 16.2: Können Sie sich vorstellen, in Ihrer aktuellen oder auch in einer späteren Lebensphase in einer oder mehrerer dieser Wohnformen zu leben?

Wohngemeinschaft (zum Beispiel auch Senioren-WG)

Merkmal	Ja, kann ich mir vorstellen		Nein, kann ich mir generell nicht vorstellen		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 353	43 %	1 236	39 %	548	17 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	82	49 %	58	34 %	29	17 %
25 bis unter 45 Jahre	430	42 %	431	42 %	162	16 %
45 bis unter 65 Jahre	569	47 %	412	34 %	220	18 %
65 bis unter 80 Jahre	208	39 %	231	43 %	97	18 %
80 Jahre und älter	47	27 %	90	53 %	33	19 %
Geschlecht						
Männlich	611	40 %	652	43 %	265	17 %
Weiblich	717	46 %	566	36 %	276	18 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	190	31 %	289	47 %	131	21 %
Ohne Migrationshintergrund	1 148	46 %	938	38 %	412	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	265	39 %	289	42 %	126	19 %
Unter 5 Jahre	205	49 %	141	34 %	72	17 %
5 bis unter 15 Jahre	332	47 %	261	37 %	111	16 %
15 Jahre und länger	536	41 %	531	41 %	229	18 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	231	46 %	183	36 %	90	18 %
Paarhaushalte	473	40 %	504	42 %	213	18 %
Haushalte mit Kinder	482	44 %	428	39 %	196	18 %
Sonstige Haushalte	152	51 %	107	36 %	40	13 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	754	42 %	746	41 %	312	17 %
Zur Miete	577	46 %	463	37 %	222	18 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	57	40 %	61	43 %	25	17 %
Mitte-unten	197	39 %	212	41 %	102	20 %
Mitte-oben	970	45 %	825	38 %	372	17 %
Oben	107	43 %	109	43 %	34	14 %
Stadtteil						
Mitte	132	51 %	91	35 %	37	14 %
West	151	44 %	127	37 %	62	18 %
Ost	141	41 %	137	40 %	64	19 %
Süd	133	49 %	99	36 %	42	15 %
Pflugfelden	114	44 %	102	40 %	42	16 %
Eglosheim und Nord	118	40 %	114	39 %	64	22 %
Hoheneck	121	42 %	115	40 %	49	17 %
Oßweil	129	41 %	140	45 %	42	14 %
Grünbühl-Sonnenberg	52	34 %	65	43 %	34	23 %
Neckarweihingen	158	42 %	156	42 %	59	16 %
Poppenweiler	110	45 %	95	38 %	42	17 %

Tabelle 16.3: Können Sie sich vorstellen, in Ihrer aktuellen oder auch in einer späteren Lebensphase in einer oder mehrerer dieser Wohnformen zu leben?

Mehrgenerationenwohnen (Privathaus mit mehreren einzelnen Wohnungen, in denen Jung und Alt, Verwandte oder Nicht-Verwandte zusammenleben)

Merkmal	Ja, kann ich mir vorstellen		Nein, kann ich mir generell nicht vorstellen		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	2 281	72 %	609	19 %	274	9 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	109	65 %	43	26 %	16	10 %
25 bis unter 45 Jahre	772	75 %	187	18 %	68	7 %
45 bis unter 65 Jahre	920	76 %	191	16 %	96	8 %
65 bis unter 80 Jahre	351	65 %	130	24 %	61	11 %
80 Jahre und älter	103	58 %	49	27 %	27	15 %
Geschlecht						
Männlich	1 102	72 %	314	20 %	126	8 %
Weiblich	1 140	73 %	286	18 %	144	9 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	433	70 %	118	19 %	65	11 %
Ohne Migrationshintergrund	1 826	73 %	487	19 %	204	8 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	494	72 %	130	19 %	62	9 %
Unter 5 Jahre	317	75 %	73	17 %	29	7 %
5 bis unter 15 Jahre	512	72 %	140	20 %	56	8 %
15 Jahre und länger	931	71 %	259	20 %	121	9 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	362	71 %	94	19 %	51	10 %
Paarhaushalte	827	69 %	271	23 %	105	9 %
Haushalte mit Kinder	853	76 %	181	16 %	81	7 %
Sonstige Haushalte	212	71 %	55	18 %	31	10 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	1 278	70 %	387	21 %	169	9 %
Zur Miete	957	76 %	208	16 %	101	8 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	106	73 %	24	16 %	15	10 %
Mitte-unten	362	71 %	95	19 %	53	10 %
Mitte-oben	1 592	73 %	421	19 %	172	8 %
Oben	180	70 %	54	21 %	22	8 %
Stadtteil						
Mitte	197	76 %	42	16 %	21	8 %
West	254	74 %	54	16 %	33	10 %
Ost	247	72 %	69	20 %	29	8 %
Süd	189	69 %	67	24 %	18	7 %
Pflugfelden	196	75 %	46	18 %	19	7 %
Eglosheim und Nord	219	73 %	51	17 %	29	10 %
Hoheneck	205	71 %	57	20 %	28	10 %
Oßweil	216	68 %	77	24 %	25	8 %
Grünbühl-Sonnenberg	104	68 %	30	20 %	18	12 %
Neckarweihingen	264	71 %	83	22 %	27	7 %
Poppenweiler	177	71 %	52	21 %	21	8 %

Tabelle 16.4: Können Sie sich vorstellen, in Ihrer aktuellen oder auch in einer späteren Lebensphase in einer oder mehrerer dieser Wohnformen zu leben?

Wohnen mit flexiblem Grundriss ("Clusterwohnen", das bedeutet Zimmer können je nach Lebensphase hinzugefügt werden)

Merkmal	Ja, kann ich mir vorstellen		Nein, kann ich mir generell nicht vorstellen		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 444	46 %	936	30 %	758	24 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	58	34 %	53	32 %	56	34 %
25 bis unter 45 Jahre	524	51 %	278	27 %	224	22 %
45 bis unter 65 Jahre	616	51 %	320	27 %	268	22 %
65 bis unter 80 Jahre	194	36 %	194	36 %	147	27 %
80 Jahre und älter	39	23 %	80	48 %	49	29 %
Geschlecht						
Männlich	670	44 %	524	34 %	344	22 %
Weiblich	748	48 %	401	26 %	402	26 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	265	43 %	182	30 %	165	27 %
Ohne Migrationshintergrund	1 167	47 %	750	30 %	581	23 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	254	37 %	256	38 %	172	25 %
Unter 5 Jahre	220	52 %	94	22 %	107	25 %
5 bis unter 15 Jahre	371	53 %	190	27 %	143	20 %
15 Jahre und länger	580	45 %	387	30 %	327	25 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	231	46 %	140	28 %	131	26 %
Paarhaushalte	496	42 %	386	32 %	310	26 %
Haushalte mit Kinder	589	53 %	304	27 %	216	20 %
Sonstige Haushalte	110	37 %	98	33 %	89	30 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	800	44 %	585	32 %	432	24 %
Zur Miete	626	50 %	332	26 %	302	24 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	63	43 %	50	34 %	32	22 %
Mitte-unten	222	44 %	145	29 %	137	27 %
Mitte-oben	1 013	47 %	638	29 %	516	24 %
Oben	125	49 %	89	35 %	43	17 %
Stadtteil						
Mitte	140	54 %	70	27 %	49	19 %
West	154	45 %	101	30 %	84	25 %
Ost	168	49 %	90	26 %	84	25 %
Süd	123	45 %	82	30 %	67	25 %
Pflugfelden	121	47 %	79	31 %	56	22 %
Eglosheim und Nord	135	45 %	86	29 %	77	26 %
Hoheneck	124	43 %	87	30 %	75	26 %
Oßweil	133	42 %	102	32 %	80	25 %
Grünbühl-Sonnenberg	69	46 %	49	32 %	33	22 %
Neckarweihingen	155	42 %	126	34 %	90	24 %
Poppenweiler	93	38 %	87	35 %	66	27 %

Tabelle 16.5: Können Sie sich vorstellen, in Ihrer aktuellen oder auch in einer späteren Lebensphase in einer oder mehrerer dieser Wohnformen zu leben?

Gemeinschaftliches Wohnhaus (Mehrfamilienhaus mit gemeinschaftlich genutzten Räumen, wie zum Beispiel Gemeinschaftsküche, Aufenthaltsraum, ...)

Merkmal	Ja, kann ich mir vorstellen		Nein, kann ich mir generell nicht vorstellen		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 072	34 %	1 686	54 %	391	12 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	50	30 %	96	57 %	23	13 %
25 bis unter 45 Jahre	316	31 %	607	59 %	104	10 %
45 bis unter 65 Jahre	496	41 %	552	46 %	158	13 %
65 bis unter 80 Jahre	168	31 %	291	55 %	75	14 %
80 Jahre und älter	31	18 %	117	67 %	26	15 %
Geschlecht						
Männlich	533	35 %	818	53 %	189	12 %
Weiblich	519	33 %	844	54 %	195	13 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	162	26 %	376	61 %	75	12 %
Ohne Migrationshintergrund	900	36 %	1 293	52 %	311	12 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	191	28 %	407	60 %	84	12 %
Unter 5 Jahre	143	34 %	228	54 %	50	12 %
5 bis unter 15 Jahre	270	38 %	363	52 %	70	10 %
15 Jahre und länger	454	35 %	668	51 %	181	14 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	189	38 %	246	49 %	70	14 %
Paarhaushalte	376	32 %	662	55 %	155	13 %
Haushalte mit Kinder	414	37 %	578	52 %	119	11 %
Sonstige Haushalte	81	27 %	179	60 %	39	13 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	619	34 %	972	53 %	233	13 %
Zur Miete	435	34 %	680	54 %	147	12 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	33	23 %	86	60 %	24	17 %
Mitte-unten	170	33 %	270	53 %	70	14 %
Mitte-oben	748	34 %	1 163	54 %	262	12 %
Oben	100	39 %	128	50 %	27	11 %
Stadtteil						
Mitte	105	40 %	126	48 %	29	11 %
West	130	38 %	175	51 %	36	11 %
Ost	124	36 %	177	52 %	41	12 %
Süd	99	36 %	141	52 %	32	12 %
Pflugfelden	94	36 %	127	49 %	38	15 %
Eglosheim und Nord	87	29 %	168	57 %	42	14 %
Hoheneck	96	34 %	148	52 %	41	14 %
Oßweil	102	32 %	180	56 %	38	12 %
Grünbühl-Sonnenberg	41	27 %	84	55 %	27	18 %
Neckarweihingen	122	33 %	208	56 %	41	11 %
Poppenweiler	60	24 %	157	64 %	29	12 %

Tabelle 17: Wie wohnen Sie ...?

Merkmal	Im Eigentum		Zur Miete	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 851	59 %	1 280	41 %
Altersgruppe				
16 bis unter 25 Jahre	84	52 %	79	48 %
25 bis unter 45 Jahre	352	35 %	656	65 %
45 bis unter 65 Jahre	807	67 %	392	33 %
65 bis unter 80 Jahre	437	80 %	109	20 %
80 Jahre und älter	150	84 %	29	16 %
Geschlecht				
Männlich	945	62 %	582	38 %
Weiblich	884	57 %	678	43 %
Migrationshintergrund				
Mit Migrationshintergrund	322	53 %	287	47 %
Ohne Migrationshintergrund	1 516	61 %	979	39 %
Wohndauer in Ludwigsburg				
Seit Geburt	471	70 %	201	30 %
Unter 5 Jahre	84	20 %	331	80 %
5 bis unter 15 Jahre	332	47 %	377	53 %
15 Jahre und länger	933	72 %	367	28 %
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	234	46 %	273	54 %
Paarhaushalte	757	63 %	437	37 %
Haushalte mit Kinder	709	64 %	401	36 %
Sonstige Haushalte	130	46 %	156	54 %
Wohnverhältnis				
Im Eigentum	1 851	100 %	0	0 %
Zur Miete	0	0 %	1 280	100 %
Subjektive wirtschaftliche Lage				
Unten	29	20 %	114	80 %
Mitte-unten	250	49 %	258	51 %
Mitte-oben	1 337	62 %	826	38 %
Oben	199	78 %	57	22 %
Stadtteil				
Mitte	116	45 %	141	55 %
West	183	54 %	154	46 %
Ost	201	58 %	143	42 %
Süd	148	55 %	123	45 %
Pflugfelden	172	66 %	89	34 %
Eglosheim und Nord	165	56 %	130	44 %
Hoheneck	197	68 %	94	32 %
Oßweil	199	64 %	114	36 %
Grünbühl-Sonnenberg	92	61 %	60	39 %
Neckarweihingen	263	71 %	106	29 %
Poppenweiler	183	76 %	59	24 %

Tabelle 18.1: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Merkmal	Ausstattung									
	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 418	45 %	1 154	37 %	382	12 %	150	5 %	49	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	90	54 %	48	29 %	24	14 %	5	3 %	1	1 %
25 bis unter 45 Jahre	392	38 %	370	36 %	162	16 %	75	7 %	27	3 %
45 bis unter 65 Jahre	536	45 %	457	38 %	146	12 %	50	4 %	15	1 %
65 bis unter 80 Jahre	277	52 %	195	36 %	44	8 %	14	3 %	5	1 %
80 Jahre und älter	104	57 %	69	38 %	6	3 %	2	1 %	1	1 %
Geschlecht										
Männlich	662	43 %	624	41 %	171	11 %	66	4 %	16	1 %
Weiblich	743	47 %	506	32 %	206	13 %	80	5 %	31	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	232	38 %	216	35 %	110	18 %	32	5 %	25	4 %
Ohne Migrationshintergrund	1 176	47 %	922	37 %	272	11 %	115	5 %	24	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	315	46 %	246	36 %	79	12 %	26	4 %	14	2 %
Unter 5 Jahre	144	34 %	170	40 %	69	16 %	34	8 %	6	1 %
5 bis unter 15 Jahre	325	46 %	239	34 %	90	13 %	43	6 %	11	2 %
15 Jahre und länger	614	47 %	486	37 %	140	11 %	45	3 %	17	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	211	41 %	202	40 %	61	12 %	25	5 %	11	2 %
Paarhaushalte	598	50 %	428	36 %	123	10 %	41	3 %	6	1 %
Haushalte mit Kinder	469	42 %	421	38 %	147	13 %	55	5 %	21	2 %
Sonstige Haushalte	127	43 %	85	28 %	50	17 %	25	8 %	10	3 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	1 041	57 %	651	36 %	105	6 %	28	2 %	6	0 %
Zur Miete	355	28 %	477	38 %	269	21 %	120	10 %	43	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	26	18 %	44	30 %	38	26 %	18	12 %	21	14 %
Mitte-unten	162	32 %	194	38 %	107	21 %	33	7 %	12	2 %
Mitte-oben	1 023	47 %	829	38 %	220	10 %	93	4 %	14	1 %
Oben	180	71 %	58	23 %	11	4 %	2	1 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	105	40 %	91	35 %	36	14 %	20	8 %	11	4 %
West	145	43 %	141	42 %	35	10 %	16	5 %	1	0 %
Ost	137	40 %	128	38 %	54	16 %	16	5 %	6	2 %
Süd	131	48 %	91	34 %	40	15 %	7	3 %	2	1 %
Pflugfelden	126	48 %	104	40 %	21	8 %	10	4 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	115	39 %	108	36 %	43	15 %	23	8 %	7	2 %
Hoheneck	130	45 %	113	39 %	31	11 %	12	4 %	1	0 %
Oßweil	167	52 %	120	38 %	26	8 %	7	2 %	0	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	77	50 %	50	33 %	16	10 %	5	3 %	5	3 %
Neckarweihingen	200	54 %	118	32 %	42	11 %	9	2 %	3	1 %
Poppenweiler	144	58 %	76	31 %	20	8 %	5	2 %	3	1 %

Tabelle 18.2: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Merkmal	Größe									
	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 668	53 %	970	31 %	273	9 %	200	6 %	60	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	96	57 %	43	26 %	13	8 %	10	6 %	5	3 %
25 bis unter 45 Jahre	382	37 %	347	34 %	141	14 %	118	12 %	39	4 %
45 bis unter 65 Jahre	669	55 %	376	31 %	92	8 %	60	5 %	11	1 %
65 bis unter 80 Jahre	367	67 %	145	26 %	21	4 %	10	2 %	5	1 %
80 Jahre und älter	132	73 %	42	23 %	5	3 %	2	1 %	0	0 %
Geschlecht										
Männlich	766	49 %	520	34 %	137	9 %	102	7 %	26	2 %
Weiblich	878	56 %	432	28 %	132	8 %	98	6 %	32	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	252	41 %	207	33 %	85	14 %	56	9 %	22	4 %
Ohne Migrationshintergrund	1 398	56 %	750	30 %	187	7 %	144	6 %	38	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	372	54 %	191	28 %	67	10 %	45	7 %	8	1 %
Unter 5 Jahre	158	37 %	157	37 %	39	9 %	53	12 %	18	4 %
5 bis unter 15 Jahre	331	47 %	241	34 %	73	10 %	45	6 %	20	3 %
15 Jahre und länger	784	60 %	372	28 %	92	7 %	54	4 %	13	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	280	55 %	150	29 %	45	9 %	29	6 %	6	1 %
Paarhaushalte	707	58 %	370	31 %	81	7 %	43	4 %	9	1 %
Haushalte mit Kinder	518	46 %	348	31 %	113	10 %	101	9 %	34	3 %
Sonstige Haushalte	142	48 %	86	29 %	34	11 %	26	9 %	10	3 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	1 141	62 %	503	27 %	114	6 %	63	3 %	17	1 %
Zur Miete	499	39 %	447	35 %	150	12 %	134	11 %	43	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	47	32 %	45	31 %	21	14 %	24	16 %	10	7 %
Mitte-unten	234	45 %	172	33 %	50	10 %	44	8 %	16	3 %
Mitte-oben	1 171	54 %	679	31 %	180	8 %	129	6 %	29	1 %
Oben	182	71 %	52	20 %	15	6 %	3	1 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	127	48 %	75	29 %	26	10 %	29	11 %	6	2 %
West	187	55 %	100	29 %	30	9 %	18	5 %	7	2 %
Ost	167	49 %	114	33 %	31	9 %	24	7 %	6	2 %
Süd	174	64 %	68	25 %	14	5 %	12	4 %	3	1 %
Pflugfelden	147	56 %	67	25 %	30	11 %	15	6 %	4	2 %
Eglosheim und Nord	142	47 %	105	35 %	27	9 %	18	6 %	9	3 %
Hoheneck	169	59 %	78	27 %	18	6 %	17	6 %	5	2 %
Oßweil	172	54 %	100	31 %	29	9 %	16	5 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	76	49 %	53	34 %	15	10 %	8	5 %	2	1 %
Neckarweihingen	209	56 %	117	31 %	29	8 %	16	4 %	3	1 %
Poppenweiler	159	64 %	59	24 %	11	4 %	14	6 %	5	2 %

Tabelle 18.3: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Aufteilung der Zimmer

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 435	45 %	1 155	36 %	385	12 %	156	5 %	34	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	96	58 %	40	24 %	20	12 %	10	6 %	1	0 %
25 bis unter 45 Jahre	348	34 %	391	38 %	173	17 %	89	9 %	23	2 %
45 bis unter 65 Jahre	536	44 %	486	40 %	145	12 %	38	3 %	4	0 %
65 bis unter 80 Jahre	322	59 %	168	31 %	37	7 %	16	3 %	2	0 %
80 Jahre und älter	118	65 %	53	29 %	7	4 %	2	1 %	1	1 %
Geschlecht										
Männlich	657	43 %	601	39 %	192	12 %	81	5 %	14	1 %
Weiblich	762	48 %	537	34 %	184	12 %	74	5 %	16	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	228	37 %	225	36 %	106	17 %	46	7 %	14	2 %
Ohne Migrationshintergrund	1 195	48 %	918	37 %	277	11 %	108	4 %	17	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	326	48 %	238	35 %	78	11 %	38	6 %	3	0 %
Unter 5 Jahre	148	35 %	163	39 %	67	16 %	33	8 %	11	3 %
5 bis unter 15 Jahre	282	40 %	267	38 %	110	16 %	43	6 %	8	1 %
15 Jahre und länger	656	50 %	476	36 %	127	10 %	40	3 %	12	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	254	50 %	177	35 %	56	11 %	18	3 %	4	1 %
Paarhaushalte	621	51 %	434	36 %	114	9 %	36	3 %	7	1 %
Haushalte mit Kinder	414	37 %	442	40 %	166	15 %	75	7 %	14	1 %
Sonstige Haushalte	131	45 %	87	30 %	45	15 %	25	9 %	6	2 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	989	54 %	624	34 %	160	9 %	53	3 %	8	0 %
Zur Miete	426	33 %	510	40 %	214	17 %	98	8 %	26	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	43	29 %	43	30 %	34	23 %	15	10 %	11	7 %
Mitte-unten	197	38 %	199	39 %	79	15 %	33	6 %	7	1 %
Mitte-oben	1 006	46 %	820	38 %	250	11 %	96	4 %	12	1 %
Oben	163	64 %	69	27 %	13	5 %	9	4 %	1	1 %
Stadtteil										
Mitte	108	41 %	94	36 %	37	14 %	16	6 %	8	3 %
West	157	46 %	130	38 %	41	12 %	13	4 %	1	0 %
Ost	153	44 %	126	37 %	42	12 %	21	6 %	2	1 %
Süd	136	50 %	93	34 %	25	9 %	14	5 %	2	1 %
Pflugfelden	123	47 %	97	37 %	27	10 %	13	5 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	110	37 %	123	41 %	46	15 %	15	5 %	4	1 %
Hoheneck	138	48 %	111	39 %	24	8 %	9	3 %	5	2 %
Oßweil	162	50 %	102	32 %	39	12 %	18	6 %	0	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	78	51 %	52	34 %	13	9 %	7	5 %	2	1 %
Neckarweihingen	183	49 %	132	35 %	43	11 %	12	3 %	4	1 %
Poppenweiler	135	55 %	78	32 %	22	9 %	10	4 %	2	1 %

Tabelle 18.4: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Merkmal	Zustand									
	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 140	36 %	1 186	37 %	540	17 %	227	7 %	77	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	61	37 %	56	33 %	32	19 %	11	7 %	7	4 %
25 bis unter 45 Jahre	324	32 %	355	35 %	199	19 %	115	11 %	34	3 %
45 bis unter 65 Jahre	419	35 %	483	40 %	205	17 %	74	6 %	26	2 %
65 bis unter 80 Jahre	236	43 %	211	38 %	71	13 %	23	4 %	8	1 %
80 Jahre und älter	85	47 %	69	38 %	25	14 %	2	1 %	1	1 %
Geschlecht										
Männlich	555	36 %	602	39 %	270	17 %	93	6 %	30	2 %
Weiblich	576	37 %	563	36 %	259	17 %	129	8 %	44	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	193	31 %	212	34 %	127	20 %	59	10 %	28	5 %
Ohne Migrationshintergrund	937	37 %	964	38 %	407	16 %	165	7 %	47	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	254	37 %	245	36 %	120	18 %	48	7 %	16	2 %
Unter 5 Jahre	138	33 %	143	34 %	91	21 %	37	9 %	15	4 %
5 bis unter 15 Jahre	262	37 %	254	36 %	114	16 %	65	9 %	16	2 %
15 Jahre und länger	468	36 %	532	40 %	208	16 %	77	6 %	29	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	163	32 %	207	41 %	95	19 %	38	7 %	8	2 %
Paarhaushalte	499	41 %	446	37 %	183	15 %	64	5 %	20	2 %
Haushalte mit Kinder	374	34 %	426	38 %	185	17 %	100	9 %	29	3 %
Sonstige Haushalte	92	31 %	92	31 %	71	24 %	23	8 %	19	6 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	821	45 %	752	41 %	211	11 %	44	2 %	9	0 %
Zur Miete	296	23 %	416	33 %	322	25 %	176	14 %	66	5 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	25	17 %	39	26 %	37	25 %	24	16 %	23	15 %
Mitte-unten	134	26 %	177	34 %	130	25 %	57	11 %	18	4 %
Mitte-oben	813	37 %	866	40 %	344	16 %	136	6 %	30	1 %
Oben	147	58 %	80	31 %	20	8 %	5	2 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	94	36 %	90	34 %	52	20 %	17	6 %	10	4 %
West	122	36 %	135	40 %	58	17 %	22	6 %	4	1 %
Ost	94	27 %	142	41 %	62	18 %	35	10 %	12	3 %
Süd	99	37 %	101	37 %	47	17 %	19	7 %	5	2 %
Pflugfelden	113	43 %	95	36 %	42	16 %	10	4 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	81	27 %	114	38 %	58	19 %	35	12 %	11	4 %
Hoheneck	106	37 %	126	44 %	36	13 %	14	5 %	6	2 %
Oßweil	142	44 %	113	35 %	46	14 %	17	5 %	3	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	73	48 %	41	27 %	26	17 %	8	5 %	4	3 %
Neckarweihingen	158	42 %	131	35 %	63	17 %	15	4 %	8	2 %
Poppenweiler	121	49 %	90	36 %	30	12 %	6	2 %	2	1 %

Tabelle 18.5: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Kosten

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	652	21 %	1 094	35 %	776	25 %	417	13 %	178	6 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	31	21 %	38	26 %	44	30 %	28	19 %	5	4 %
25 bis unter 45 Jahre	162	16 %	304	30 %	260	26 %	208	20 %	85	8 %
45 bis unter 65 Jahre	258	21 %	437	36 %	308	26 %	133	11 %	63	5 %
65 bis unter 80 Jahre	146	27 %	224	42 %	121	22 %	28	5 %	20	4 %
80 Jahre und älter	50	28 %	76	43 %	36	20 %	13	7 %	2	1 %
Geschlecht										
Männlich	301	20 %	519	34 %	413	27 %	206	13 %	93	6 %
Weiblich	347	23 %	555	36 %	355	23 %	203	13 %	81	5 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	98	16 %	197	32 %	164	27 %	100	16 %	55	9 %
Ohne Migrationshintergrund	550	22 %	885	36 %	607	25 %	313	13 %	121	5 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	136	21 %	215	33 %	186	28 %	93	14 %	28	4 %
Unter 5 Jahre	41	10 %	128	30 %	117	28 %	94	22 %	44	10 %
5 bis unter 15 Jahre	147	21 %	247	35 %	155	22 %	105	15 %	51	7 %
15 Jahre und länger	316	24 %	492	38 %	311	24 %	121	9 %	53	4 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	112	22 %	177	35 %	125	25 %	61	12 %	31	6 %
Paarhaushalte	292	24 %	451	38 %	268	22 %	135	11 %	52	4 %
Haushalte mit Kinder	198	18 %	385	35 %	295	27 %	154	14 %	79	7 %
Sonstige Haushalte	44	16 %	67	25 %	81	30 %	62	23 %	13	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	391	22 %	694	39 %	467	26 %	188	10 %	50	3 %
Zur Miete	252	20 %	382	30 %	293	23 %	222	17 %	127	10 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	35	24 %	27	19 %	35	25 %	30	21 %	17	12 %
Mitte-unten	84	17 %	149	30 %	159	32 %	68	14 %	41	8 %
Mitte-oben	441	20 %	807	37 %	520	24 %	282	13 %	108	5 %
Oben	80	32 %	91	36 %	47	19 %	25	10 %	10	4 %
Stadtteil										
Mitte	41	16 %	91	35 %	68	26 %	46	18 %	15	6 %
West	80	24 %	108	32 %	93	27 %	43	13 %	15	4 %
Ost	61	18 %	114	34 %	94	28 %	45	13 %	22	7 %
Süd	50	19 %	99	37 %	66	25 %	32	12 %	18	7 %
Pflugfelden	63	25 %	82	32 %	61	24 %	34	13 %	15	6 %
Eglosheim und Nord	68	23 %	102	35 %	72	24 %	35	12 %	18	6 %
Hoheneck	56	20 %	129	46 %	61	22 %	27	10 %	10	4 %
Oßweil	69	22 %	112	35 %	65	21 %	43	14 %	28	9 %
Grünbühl-Sonnenberg	36	24 %	47	31 %	42	28 %	19	13 %	7	5 %
Neckarweihingen	71	19 %	138	37 %	86	23 %	62	17 %	12	3 %
Poppenweiler	64	27 %	90	38 %	53	22 %	22	9 %	9	4 %

Tabelle 18.6: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Merkmal	Lage									
	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 779	56 %	992	31 %	283	9 %	84	3 %	36	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	99	59 %	48	29 %	15	9 %	5	3 %	1	0 %
25 bis unter 45 Jahre	549	53 %	353	34 %	92	9 %	23	2 %	13	1 %
45 bis unter 65 Jahre	661	55 %	385	32 %	120	10 %	31	3 %	13	1 %
65 bis unter 80 Jahre	335	61 %	145	27 %	42	8 %	15	3 %	8	1 %
80 Jahre und älter	112	62 %	50	28 %	12	6 %	6	3 %	2	1 %
Geschlecht										
Männlich	825	53 %	529	34 %	131	8 %	42	3 %	23	2 %
Weiblich	933	59 %	445	28 %	147	9 %	39	2 %	11	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	332	53 %	192	31 %	65	10 %	22	3 %	11	2 %
Ohne Migrationshintergrund	1 429	57 %	790	31 %	216	9 %	60	2 %	25	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	380	56 %	209	31 %	69	10 %	18	3 %	8	1 %
Unter 5 Jahre	202	48 %	160	38 %	46	11 %	12	3 %	3	1 %
5 bis unter 15 Jahre	409	57 %	212	30 %	66	9 %	17	2 %	7	1 %
15 Jahre und länger	762	58 %	404	31 %	98	7 %	37	3 %	17	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	272	53 %	166	33 %	44	9 %	18	3 %	10	2 %
Paarhaushalte	686	57 %	376	31 %	106	9 %	34	3 %	8	1 %
Haushalte mit Kinder	628	56 %	350	31 %	99	9 %	25	2 %	15	1 %
Sonstige Haushalte	172	58 %	87	29 %	32	11 %	6	2 %	2	1 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	1 102	60 %	525	29 %	148	8 %	42	2 %	22	1 %
Zur Miete	648	51 %	445	35 %	129	10 %	41	3 %	13	1 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	67	46 %	50	35 %	17	12 %	5	3 %	6	4 %
Mitte-unten	253	49 %	165	32 %	60	12 %	27	5 %	11	2 %
Mitte-oben	1 250	57 %	688	31 %	192	9 %	47	2 %	17	1 %
Oben	175	68 %	64	25 %	11	4 %	3	1 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	168	64 %	61	23 %	18	7 %	8	3 %	8	3 %
West	184	53 %	125	36 %	30	9 %	5	1 %	1	0 %
Ost	184	54 %	116	34 %	31	9 %	9	3 %	3	1 %
Süd	151	55 %	84	31 %	29	11 %	9	3 %	1	0 %
Pflugfelden	152	58 %	89	34 %	17	6 %	3	1 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	149	50 %	94	31 %	38	13 %	11	4 %	8	3 %
Hoheneck	196	68 %	74	26 %	12	4 %	6	2 %	0	0 %
Oßweil	212	66 %	88	28 %	13	4 %	6	2 %	1	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	85	55 %	50	32 %	14	9 %	4	3 %	1	1 %
Neckarweihingen	166	45 %	142	38 %	54	14 %	11	3 %	0	0 %
Poppenweiler	133	53 %	76	31 %	27	11 %	11	4 %	2	1 %

Tabelle 18.7: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Soziales Umfeld / Nachbarschaft

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 155	37 %	1 147	36 %	583	18 %	189	6 %	83	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	63	38 %	50	30 %	34	21 %	12	7 %	7	4 %
25 bis unter 45 Jahre	335	33 %	372	36 %	203	20 %	79	8 %	31	3 %
45 bis unter 65 Jahre	451	37 %	442	37 %	218	18 %	66	6 %	29	2 %
65 bis unter 80 Jahre	213	39 %	209	38 %	92	17 %	19	4 %	11	2 %
80 Jahre und älter	81	44 %	65	36 %	25	14 %	7	4 %	4	2 %
Geschlecht										
Männlich	512	33 %	602	39 %	301	20 %	97	6 %	31	2 %
Weiblich	627	40 %	533	34 %	271	17 %	87	6 %	48	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	219	35 %	219	35 %	128	21 %	28	4 %	25	4 %
Ohne Migrationshintergrund	926	37 %	920	37 %	446	18 %	157	6 %	57	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	252	37 %	248	36 %	121	18 %	43	6 %	20	3 %
Unter 5 Jahre	130	31 %	156	37 %	87	21 %	39	9 %	7	2 %
5 bis unter 15 Jahre	262	37 %	250	35 %	129	18 %	41	6 %	26	4 %
15 Jahre und länger	490	38 %	484	37 %	237	18 %	64	5 %	30	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	177	35 %	180	36 %	104	21 %	29	6 %	12	2 %
Paarhaushalte	437	36 %	458	38 %	214	18 %	74	6 %	26	2 %
Haushalte mit Kinder	447	40 %	388	35 %	190	17 %	60	5 %	31	3 %
Sonstige Haushalte	83	29 %	107	37 %	65	22 %	22	8 %	14	5 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	749	41 %	647	35 %	308	17 %	87	5 %	42	2 %
Zur Miete	382	30 %	482	38 %	264	21 %	98	8 %	38	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	29	20 %	57	40 %	28	20 %	11	8 %	16	11 %
Mitte-unten	165	33 %	173	34 %	108	21 %	43	9 %	19	4 %
Mitte-oben	806	37 %	818	37 %	398	18 %	121	6 %	45	2 %
Oben	132	52 %	80	31 %	34	13 %	8	3 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	76	29 %	91	35 %	54	21 %	21	8 %	16	6 %
West	114	33 %	141	41 %	65	19 %	14	4 %	7	2 %
Ost	116	34 %	137	40 %	64	19 %	21	6 %	5	1 %
Süd	117	43 %	95	35 %	37	14 %	14	5 %	8	3 %
Pflugfelden	115	44 %	103	39 %	38	14 %	5	2 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	91	31 %	87	29 %	79	27 %	28	9 %	12	4 %
Hoheneck	143	49 %	96	33 %	39	13 %	10	3 %	2	1 %
Oßweil	165	52 %	103	32 %	32	10 %	16	5 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	49	32 %	65	42 %	24	16 %	11	7 %	5	3 %
Neckarweihingen	123	33 %	146	39 %	74	20 %	20	5 %	10	3 %
Poppenweiler	97	39 %	99	40 %	41	16 %	10	4 %	2	1 %

Tabelle 18.8: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses?

Gestaltung des Wohnumfeldes

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	845	27 %	1 224	39 %	729	23 %	237	8 %	96	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	47	28 %	68	41 %	34	20 %	10	6 %	7	4 %
25 bis unter 45 Jahre	240	24 %	385	38 %	240	24 %	99	10 %	39	4 %
45 bis unter 65 Jahre	327	27 %	453	38 %	297	25 %	89	7 %	34	3 %
65 bis unter 80 Jahre	163	30 %	221	41 %	119	22 %	27	5 %	12	2 %
80 Jahre und älter	66	36 %	77	42 %	26	14 %	9	5 %	5	3 %
Geschlecht										
Männlich	363	24 %	632	41 %	362	24 %	121	8 %	47	3 %
Weiblich	474	30 %	572	37 %	354	23 %	110	7 %	48	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	155	25 %	239	39 %	140	23 %	50	8 %	31	5 %
Ohne Migrationshintergrund	687	28 %	969	39 %	579	23 %	184	7 %	66	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	188	28 %	274	40 %	150	22 %	44	6 %	22	3 %
Unter 5 Jahre	95	23 %	152	37 %	112	27 %	42	10 %	14	3 %
5 bis unter 15 Jahre	191	27 %	266	38 %	168	24 %	53	8 %	22	3 %
15 Jahre und länger	354	27 %	515	40 %	296	23 %	97	7 %	37	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	137	27 %	191	38 %	115	23 %	46	9 %	15	3 %
Paarhaushalte	328	27 %	468	39 %	296	25 %	73	6 %	30	2 %
Haushalte mit Kinder	300	27 %	435	39 %	242	22 %	89	8 %	40	4 %
Sonstige Haushalte	78	27 %	110	38 %	63	22 %	27	9 %	12	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	547	30 %	710	39 %	398	22 %	121	7 %	47	3 %
Zur Miete	280	22 %	487	39 %	322	26 %	114	9 %	48	4 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	28	19 %	51	35 %	37	26 %	14	10 %	14	10 %
Mitte-unten	118	23 %	183	36 %	139	27 %	49	10 %	23	5 %
Mitte-oben	587	27 %	867	40 %	497	23 %	149	7 %	57	3 %
Oben	98	39 %	96	38 %	39	15 %	20	8 %	0	0 %
Stadtteil										
Mitte	52	20 %	98	38 %	71	28 %	22	9 %	14	5 %
West	71	21 %	135	40 %	83	25 %	40	12 %	8	2 %
Ost	81	24 %	136	40 %	84	25 %	24	7 %	14	4 %
Süd	82	31 %	97	37 %	56	21 %	18	7 %	10	4 %
Pflugfelden	95	36 %	120	45 %	40	15 %	7	3 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	65	22 %	108	36 %	81	27 %	27	9 %	16	5 %
Hoheneck	106	37 %	119	41 %	47	16 %	14	5 %	3	1 %
Oßweil	125	39 %	126	40 %	53	17 %	13	4 %	1	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	39	25 %	62	40 %	37	24 %	13	8 %	3	2 %
Neckarweihingen	102	28 %	146	40 %	88	24 %	23	6 %	8	2 %
Poppenweiler	84	34 %	83	34 %	54	22 %	21	9 %	2	1 %

Tabelle 19: Haben Sie vor, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?

Merkmal	Ja, ist vorgesehen		Unter Umständen, vielleicht		Nein, kein Umzug vorgesehen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	460	14 %	726	23 %	1 999	63 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	59	35 %	57	34 %	52	31 %
25 bis unter 45 Jahre	288	28 %	343	33 %	401	39 %
45 bis unter 65 Jahre	86	7 %	211	17 %	915	76 %
65 bis unter 80 Jahre	18	3 %	80	14 %	454	82 %
80 Jahre und älter	3	1 %	25	14 %	155	85 %
Geschlecht						
Männlich	222	14 %	353	23 %	982	63 %
Weiblich	228	14 %	360	23 %	990	63 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	99	16 %	145	23 %	380	61 %
Ohne Migrationshintergrund	354	14 %	572	23 %	1 604	63 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	98	14 %	148	22 %	440	64 %
Unter 5 Jahre	131	31 %	145	34 %	148	35 %
5 bis unter 15 Jahre	141	20 %	182	26 %	391	55 %
15 Jahre und länger	88	7 %	245	19 %	988	75 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	61	12 %	136	27 %	317	62 %
Paarhaushalte	140	12 %	242	20 %	835	69 %
Haushalte mit Kinder	144	13 %	239	21 %	735	66 %
Sonstige Haushalte	108	36 %	99	33 %	93	31 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	109	6 %	273	15 %	1 464	79 %
Zur Miete	338	26 %	442	35 %	499	39 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	35	24 %	43	29 %	69	47 %
Mitte-unten	86	17 %	130	25 %	301	58 %
Mitte-oben	298	14 %	499	23 %	1 401	64 %
Oben	27	10 %	40	16 %	190	74 %
Stadtteil						
Mitte	53	20 %	81	31 %	129	49 %
West	44	13 %	87	25 %	212	62 %
Ost	63	18 %	72	21 %	212	61 %
Süd	40	15 %	72	26 %	163	59 %
Pflugfelden	34	13 %	55	21 %	174	66 %
Eglosheim und Nord	37	12 %	74	25 %	190	63 %
Hoheneck	34	12 %	50	17 %	208	71 %
Oßweil	46	14 %	63	20 %	213	66 %
Grünbühl-Sonnenberg	24	16 %	28	18 %	102	66 %
Neckarweihingen	34	9 %	71	19 %	269	72 %
Poppenweiler	29	12 %	48	19 %	171	69 %

Tabelle 20.1: Sie haben vor (unter Umständen) umzuziehen. Was sind die Gründe dafür?* (Mehrfachnennungen)

Merkmal	Bisherige Wohnung... ist zu teuer		ist zu klein		ist zu groß		ist nicht barrierefrei		weist bauliche Mängel auf	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	221	18 %	415	35 %	65	5 %	164	14 %	184	15 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	21	18 %	21	18 %	2	2 %	7	6 %	16	14 %
25 bis unter 45 Jahre	126	20 %	307	49 %	5	1 %	30	5 %	96	15 %
45 bis unter 65 Jahre	52	17 %	72	24 %	28	9 %	61	20 %	48	16 %
65 bis unter 80 Jahre	19	18 %	8	8 %	23	22 %	51	50 %	17	17 %
80 Jahre und älter	0	0 %	0	0 %	6	21 %	13	46 %	4	13 %
Geschlecht										
Männlich	113	19 %	213	37 %	32	6 %	90	16 %	104	18 %
Weiblich	103	17 %	195	33 %	29	5 %	70	12 %	74	12 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	56	23 %	86	35 %	11	4 %	28	11 %	37	15 %
Ohne Migrationshintergrund	162	17 %	324	35 %	52	6 %	134	14 %	143	15 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	36	14 %	67	27 %	15	6 %	43	17 %	37	15 %
Unter 5 Jahre	78	28 %	138	50 %	4	2 %	10	4 %	42	15 %
5 bis unter 15 Jahre	59	18 %	138	42 %	6	2 %	28	8 %	54	16 %
15 Jahre und länger	47	14 %	71	21 %	40	12 %	81	24 %	52	15 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	51	25 %	49	25 %	15	8 %	33	17 %	32	16 %
Paarhaushalte	69	18 %	135	35 %	29	8 %	75	20 %	63	16 %
Haushalte mit Kinder	66	17 %	190	49 %	13	3 %	43	11 %	57	15 %
Sonstige Haushalte	32	16 %	35	17 %	6	3 %	10	5 %	28	14 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	14	4 %	96	25 %	40	10 %	91	23 %	26	7 %
Zur Miete	205	26 %	317	40 %	25	3 %	71	9 %	157	20 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	15	19 %	22	27 %	2	3 %	16	20 %	23	28 %
Mitte-unten	46	21 %	60	28 %	22	10 %	38	17 %	39	18 %
Mitte-oben	145	18 %	301	38 %	33	4 %	98	12 %	109	14 %
Oben	7	10 %	25	36 %	3	4 %	7	9 %	8	12 %
Stadtteil										
Mitte	21	16 %	53	39 %	6	4 %	13	10 %	19	14 %
West	25	19 %	46	34 %	6	4 %	14	10 %	13	10 %
Ost	25	18 %	42	31 %	8	6 %	13	10 %	28	21 %
Süd	17	15 %	31	27 %	7	6 %	18	16 %	14	12 %
Pflugfelden	15	17 %	29	32 %	3	3 %	12	13 %	10	11 %
Eglosheim und Nord	20	18 %	42	38 %	8	7 %	23	21 %	25	22 %
Hoheneck	15	17 %	37	43 %	6	7 %	17	20 %	10	11 %
Oßweil	33	30 %	35	32 %	3	3 %	17	16 %	16	15 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	17 %	21	40 %	1	2 %	2	4 %	5	10 %
Neckarweihingen	17	16 %	34	31 %	10	9 %	21	19 %	14	13 %
Poppenweiler	10	13 %	22	28 %	6	8 %	14	18 %	9	11 %

* Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, in den nächsten zwei Jahren (unter Umständen) auszuziehen.

Tabelle 20.2: Sie haben vor (unter Umständen) umzuziehen. Was sind die Gründe dafür?* (Mehrfachnennungen)

Merkmal	Persönliche Gründe		Familiäre Gründe		Berufliche Gründe		Um näher bei pflegebedürftigen Angehörigen zu wohn.	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	450	37 %	333	28 %	294	24 %	26	2 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25 Jahre	48	41 %	21	18 %	77	66 %	1	1 %
25 bis unter 45 Jahre	205	32 %	204	32 %	166	26 %	4	1 %
45 bis unter 65 Jahre	130	43 %	66	22 %	42	14 %	13	4 %
65 bis unter 80 Jahre	44	44 %	30	30 %	3	3 %	6	6 %
80 Jahre und älter	16	60 %	8	28 %	0	0 %	1	4 %
Geschlecht								
Männlich	226	39 %	171	29 %	148	25 %	14	2 %
Weiblich	212	36 %	156	26 %	136	23 %	10	2 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	80	32 %	52	21 %	54	22 %	7	3 %
Ohne Migrationshintergrund	364	39 %	279	30 %	236	25 %	19	2 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	108	43 %	69	27 %	73	29 %	7	3 %
Unter 5 Jahre	93	34 %	78	28 %	95	35 %	1	1 %
5 bis unter 15 Jahre	102	31 %	97	30 %	81	25 %	5	1 %
15 Jahre und länger	145	43 %	86	26 %	45	13 %	13	4 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	107	54 %	53	27 %	33	17 %	9	4 %
Paarhaushalte	128	33 %	115	30 %	78	20 %	10	3 %
Haushalte mit Kinder	110	28 %	120	31 %	49	13 %	6	1 %
Sonstige Haushalte	98	48 %	41	20 %	127	61 %	2	1 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	162	41 %	116	30 %	82	21 %	8	2 %
Zur Miete	279	36 %	215	27 %	204	26 %	17	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	28	34 %	10	13 %	21	26 %	3	4 %
Mitte-unten	107	49 %	65	30 %	49	23 %	9	4 %
Mitte-oben	286	36 %	227	28 %	197	25 %	12	2 %
Oben	21	29 %	24	33 %	22	31 %	2	2 %
Stadtteil								
Mitte	43	32 %	34	25 %	30	22 %	1	1 %
West	52	39 %	36	27 %	39	29 %	1	1 %
Ost	54	40 %	34	25 %	39	29 %	4	3 %
Süd	40	35 %	37	33 %	32	28 %	3	3 %
Pflugfelden	31	34 %	31	34 %	19	21 %	8	9 %
Eglosheim und Nord	48	43 %	28	25 %	26	23 %	1	1 %
Hoheneck	26	30 %	18	21 %	15	17 %	1	1 %
Oßweil	36	33 %	42	39 %	27	25 %	3	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	13	25 %	16	31 %	12	23 %	2	4 %
Neckarweihingen	56	52 %	32	30 %	20	19 %	4	4 %
Poppenweiler	31	39 %	21	26 %	18	23 %	2	3 %

* Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, in den nächsten zwei Jahren (unter Umständen) auszuziehen.

Tabelle 20.3: Sie haben vor (unter Umständen) umzuziehen. Was sind die Gründe dafür?* (Mehrfachnennungen)

Merkmal	Bessere Ausstattung / höherer Komfort		Bessere Lage / Wohnumfeld		Bessere Umgebung für Kinder		Bessere Erreichbarkeit v. z. B. Geschäften		Bessere ÖPNV-Anbindung	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	292	24 %	287	24 %	151	13 %	44	4 %	38	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	18	16 %	19	17 %	3	3 %	7	6%	6	5 %
25 bis unter 45 Jahre	179	28 %	155	25 %	121	19 %	16	3%	19	3 %
45 bis unter 65 Jahre	73	24 %	83	27 %	22	7 %	9	3%	5	2 %
65 bis unter 80 Jahre	14	14 %	22	22 %	2	2 %	9	9%	5	5 %
80 Jahre und älter	2	8 %	3	11 %	0	0 %	2	7%	0	0 %
Geschlecht										
Männlich	160	28 %	167	29 %	76	13 %	22	4 %	19	3 %
Weiblich	126	21 %	113	19 %	71	12 %	19	3 %	15	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	71	29 %	72	29 %	37	15 %	10	4 %	9	3 %
Ohne Migrationshintergrund	216	23 %	210	22 %	111	12 %	32	3 %	26	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	47	19 %	54	21 %	28	11 %	7	3 %	5	2 %
Unter 5 Jahre	67	24 %	67	24 %	30	11 %	11	4 %	14	5 %
5 bis unter 15 Jahre	94	29 %	81	25 %	63	19 %	9	3 %	12	4 %
15 Jahre und länger	82	24 %	84	25 %	31	9 %	17	5 %	8	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	62	31 %	56	28 %	7	4 %	13	6 %	12	6 %
Paarhaushalte	94	24 %	100	26 %	39	10 %	13	3 %	8	2 %
Haushalte mit Kinder	96	25 %	88	23 %	94	24 %	8	2 %	3	1 %
Sonstige Haushalte	35	17 %	38	18 %	8	4 %	8	4 %	12	6 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	68	17 %	109	28 %	49	13 %	13	3 %	7	2 %
Zur Miete	220	28 %	172	22 %	99	13 %	31	4 %	31	4 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	20	25 %	26	33 %	8	11 %	9	11 %	2	3 %
Mitte-unten	55	26 %	60	28 %	28	13 %	14	7 %	12	6 %
Mitte-oben	188	23 %	177	22 %	102	13 %	17	2 %	19	2 %
Oben	22	32 %	19	26 %	9	13 %	3	4 %	2	3 %
Stadtteil										
Mitte	36	27 %	42	31 %	20	15 %	3	2 %	1	1 %
West	30	22 %	32	24 %	16	12 %	1	1 %	4	3 %
Ost	38	28 %	26	19 %	16	12 %	6	4 %	5	4 %
Süd	23	20 %	22	19 %	15	13 %	4	4 %	3	3 %
Pflugfelden	14	16 %	15	17 %	7	8 %	6	7 %	3	3 %
Eglosheim und Nord	33	29 %	39	35 %	20	18 %	3	3 %	4	4 %
Hoheneck	27	31 %	13	15 %	6	7 %	2	2 %	1	1 %
Oßweil	22	20 %	18	17 %	10	9 %	7	6 %	6	6 %
Grünbühl-Sonnenberg	8	15 %	6	12 %	5	10 %	1	2 %	0	0 %
Neckarweihingen	21	19 %	21	19 %	14	13 %	9	8 %	5	5 %
Poppenweiler	13	16 %	23	29 %	8	10 %	5	6 %	6	8 %

* Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, in den nächsten zwei Jahren (unter Umständen) auszuziehen.

Tabelle 20.4: Sie haben vor (unter Umständen) umzuziehen. Was sind die Gründe dafür?* (Mehrfachnennungen)

Merkmal	Suche Eigentum		Wohnung wurde gekündigt	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	322	27 %	20	2 %
Altersgruppe				
16 bis unter 25 Jahre	14	12 %	0	0 %
25 bis unter 45 Jahre	253	40 %	6	1 %
45 bis unter 65 Jahre	43	14 %	9	3 %
65 bis unter 80 Jahre	7	7 %	5	5 %
80 Jahre und älter	0	0 %	0	0 %
Geschlecht				
Männlich	156	27 %	10	2 %
Weiblich	161	27 %	8	1 %
Migrationshintergrund				
Mit Migrationshintergrund	55	22 %	15	6 %
Ohne Migrationshintergrund	264	28 %	5	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg				
Seit Geburt	53	21 %	2	1 %
Unter 5 Jahre	96	35 %	6	2 %
5 bis unter 15 Jahre	114	35 %	2	1 %
15 Jahre und länger	57	17 %	10	3 %
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	34	17 %	4	2 %
Paarhaushalte	127	33 %	4	1 %
Haushalte mit Kinder	133	34 %	7	2 %
Sonstige Haushalte	24	12 %	4	2 %
Wohnverhältnis				
Im Eigentum	22	6 %	3	1 %
Zur Miete	295	38 %	17	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage				
Unten	14	18 %	4	4 %
Mitte-unten	49	22 %	11	5 %
Mitte-oben	231	29 %	5	1 %
Oben	22	30 %	0	1 %
Stadtteil				
Mitte	27	20 %	1	1 %
West	39	29 %	2	1 %
Ost	42	31 %	5	4 %
Süd	33	29 %	1	1 %
Pflugfelden	23	26 %	2	2 %
Eglosheim und Nord	25	22 %	4	4 %
Hoheneck	18	21 %	1	1 %
Oßweil	44	40 %	0	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	16	31 %	0	0 %
Neckarweihingen	25	23 %	0	0 %
Poppenweiler	17	21 %	0	0 %

* Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, in den nächsten zwei Jahren (unter Umständen) auszuziehen.

Tabelle 21: Wohin möchten Sie umziehen?*
(Mehrfachnennungen)

Merkmal	Gleicher Stadtteil in Ludwigsburg		Anderer Stadtteil in Ludwigsburg		Ins ländlich geprägte Umland		Ins städtisch geprägte Umland		In das übrige Bundesgebiet		In das Ausland	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	621	52 %	529	45 %	383	32 %	302	26 %	406	34 %	155	13 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	36	32 %	46	39 %	33	29 %	38	33 %	63	54 %	21	18 %
25 bis unter 45 Jahre	361	57 %	316	50 %	226	36 %	185	29 %	204	32 %	74	12 %
45 bis unter 65 Jahre	150	51 %	113	38 %	94	32 %	50	17 %	96	32 %	49	16 %
65 bis unter 80 Jahre	45	46 %	33	34 %	22	23 %	20	20 %	33	34 %	9	9 %
80 Jahre und älter	18	66 %	13	47 %	3	12 %	2	8 %	4	15 %	0	0 %
Geschlecht												
Männlich	306	53 %	257	45 %	191	33 %	151	26 %	205	36 %	86	15 %
Weiblich	303	52 %	262	45 %	186	32 %	143	24 %	191	33 %	63	11 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	133	54 %	104	43 %	70	29 %	57	23 %	63	26 %	37	15 %
Ohne Migrationshintergrund	480	52 %	419	45 %	311	34 %	241	26 %	337	36 %	116	13 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	137	55 %	104	42 %	86	35 %	54	22 %	86	35 %	38	16 %
Unter 5 Jahre	137	50 %	137	50 %	101	37 %	89	33 %	111	41 %	41	15 %
5 bis unter 15 Jahre	168	52 %	145	45 %	109	34 %	88	27 %	109	34 %	37	11 %
15 Jahre und länger	177	53 %	141	42 %	84	25 %	70	21 %	95	29 %	39	12 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	106	53 %	100	51 %	50	25 %	41	21 %	66	33 %	22	11 %
Paarhaushalte	192	50 %	163	43 %	122	32 %	101	26 %	135	35 %	47	12 %
Haushalte mit Kinder	239	62 %	185	48 %	154	40 %	101	26 %	86	22 %	43	11 %
Sonstige Haushalte	76	37 %	74	36 %	54	26 %	54	26 %	113	55 %	41	20 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	174	45 %	132	35 %	121	32 %	76	20 %	137	36 %	60	16 %
Zur Miete	439	56 %	392	50 %	257	33 %	223	29 %	258	33 %	93	12 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	37	48 %	26	33 %	22	29 %	13	17 %	19	24 %	11	14 %
Mitte-unten	108	50 %	96	45 %	82	38 %	52	24 %	79	36 %	29	13 %
Mitte-oben	433	54 %	365	46 %	252	32 %	219	27 %	277	35 %	99	12 %
Oben	30	45 %	32	48 %	21	31 %	13	19 %	23	34 %	15	22 %
Stadtteil												
Mitte	63	47 %	66	49 %	35	26 %	25	19 %	52	39 %	20	15 %
West	70	53 %	56	43 %	46	35 %	34	26 %	47	36 %	14	11 %
Ost	70	52 %	55	41 %	37	27 %	45	33 %	40	30 %	14	10 %
Süd	55	49 %	55	49 %	24	21 %	31	28 %	47	42 %	16	14 %
Pflugfelden	48	54 %	38	43 %	34	38 %	29	33 %	32	36 %	12	13 %
Eglosheim und Nord	51	46 %	52	47 %	44	40 %	25	23 %	44	40 %	22	20 %
Hoheneck	54	65 %	38	46 %	23	28 %	21	25 %	21	25 %	8	10 %
Oßweil	63	58 %	52	48 %	38	35 %	31	29 %	36	33 %	15	14 %
Grünbühl-Sonnenberg	28	54 %	22	42 %	20	38 %	12	23 %	13	25 %	4	8 %
Neckarweihingen	63	60 %	46	44 %	37	35 %	27	26 %	27	26 %	9	9 %
Poppenweiler	47	61 %	23	30 %	26	34 %	12	16 %	23	30 %	7	9 %

* Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, in den nächsten zwei Jahren (unter Umständen) auszuziehen.

Tabelle 22.1: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	97	8 %	387	30 %	477	37 %	256	20 %	69	5 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	5	11 %	9	21 %	15	34 %	11	26 %	4	9 %
25 bis unter 45 Jahre	29	13 %	74	34 %	72	33 %	34	16 %	9	4 %
45 bis unter 65 Jahre	26	5 %	138	29 %	194	40 %	104	21 %	23	5 %
65 bis unter 80 Jahre	27	7 %	121	31 %	141	36 %	77	20 %	23	6 %
80 Jahre und älter	10	7 %	42	30 %	52	36 %	30	21 %	9	7 %
Geschlecht										
Männlich	34	6 %	184	30 %	255	42 %	109	18 %	32	5 %
Weiblich	63	10 %	200	30 %	218	33 %	146	22 %	34	5 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	30	12 %	72	29 %	97	39 %	36	14 %	15	6 %
Ohne Migrationshintergrund	67	7 %	313	30 %	378	37 %	218	21 %	54	5 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	22	6 %	101	30 %	129	38 %	67	20 %	20	6 %
Unter 5 Jahre	13	20 %	25	40 %	15	23 %	9	14 %	1	2 %
5 bis unter 15 Jahre	19	10 %	70	35 %	74	37 %	27	13 %	8	4 %
15 Jahre und länger	39	6 %	188	29 %	254	38 %	139	21 %	40	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	21	10 %	56	26 %	75	35 %	46	21 %	20	9 %
Paarhaushalte	39	7 %	182	31 %	212	37 %	120	21 %	27	5 %
Haushalte mit Kinder	24	6 %	123	32 %	155	40 %	68	18 %	16	4 %
Sonstige Haushalte	14	14 %	23	24 %	32	33 %	22	23 %	6	6 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	53	6 %	274	31 %	323	37 %	183	21 %	42	5 %
Zur Miete	43	11 %	106	27 %	146	38 %	68	17 %	24	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	5	7 %	21	27 %	22	29 %	19	25 %	9	11 %
Mitte-unten	15	6 %	76	31 %	90	37 %	47	19 %	17	7 %
Mitte-oben	69	8 %	248	29 %	324	38 %	169	20 %	35	4 %
Oben	6	6 %	37	36 %	35	34 %	19	18 %	6	6 %
Stadtteil										
Mitte	15	15 %	35	35 %	34	34 %	15	15 %	2	2 %
West	8	6 %	28	21 %	53	40 %	34	26 %	9	7 %
Ost	8	6 %	26	18 %	68	47 %	36	25 %	7	5 %
Süd	4	5 %	18	23 %	26	33 %	21	27 %	9	12 %
Pflugfelden	4	5 %	25	29 %	38	45 %	16	19 %	2	2 %
Eglosheim und Nord	11	9 %	54	42 %	42	33 %	16	13 %	5	4 %
Hoheneck	3	3 %	28	25 %	40	36 %	31	28 %	10	9 %
Oßweil	12	10 %	48	40 %	28	23 %	26	22 %	6	5 %
Grünbühl-Sonnenberg	5	7 %	31	45 %	25	36 %	6	9 %	2	3 %
Neckarweihingen	8	5 %	44	25 %	71	40 %	38	22 %	15	9 %
Poppenweiler	9	7 %	36	28 %	51	40 %	22	17 %	10	8 %

Tabelle 22.2: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Spielmöglichkeit für Kinder / Spielplätze

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	527	20 %	1 117	42 %	603	23 %	302	11 %	82	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	31	22 %	67	48 %	35	25 %	6	4 %	1	0 %
25 bis unter 45 Jahre	194	23 %	345	40 %	171	20 %	113	13 %	37	4 %
45 bis unter 65 Jahre	192	19 %	436	43 %	242	24 %	114	11 %	31	3 %
65 bis unter 80 Jahre	87	19 %	196	43 %	111	24 %	54	12 %	10	2 %
80 Jahre und älter	20	16 %	61	47 %	37	29 %	10	8 %	1	1 %
Geschlecht										
Männlich	249	19 %	587	45 %	289	22 %	137	11 %	40	3 %
Weiblich	273	21 %	514	40 %	306	24 %	163	13 %	41	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	115	21 %	199	37 %	136	25 %	67	12 %	27	5 %
Ohne Migrationshintergrund	410	20 %	908	44 %	461	22 %	234	11 %	54	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	102	17 %	264	44 %	149	25 %	69	12 %	9	2 %
Unter 5 Jahre	65	21 %	134	43 %	61	20 %	39	13 %	9	3 %
5 bis unter 15 Jahre	143	24 %	241	40 %	114	19 %	70	12 %	36	6 %
15 Jahre und länger	210	19 %	466	43 %	269	25 %	120	11 %	28	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	68	20 %	122	35 %	93	27 %	53	15 %	10	3 %
Paarhaushalte	175	19 %	413	44 %	218	23 %	106	11 %	28	3 %
Haushalte mit Kinder	229	21 %	468	43 %	219	20 %	119	11 %	42	4 %
Sonstige Haushalte	52	21 %	103	42 %	66	27 %	22	9 %	1	1 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	335	21 %	691	44 %	346	22 %	164	10 %	47	3 %
Zur Miete	189	19 %	404	40 %	238	24 %	133	13 %	35	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	19	15 %	48	37 %	34	26 %	20	16 %	8	6 %
Mitte-unten	67	16 %	176	43 %	96	24 %	62	15 %	7	2 %
Mitte-oben	371	20 %	794	43 %	422	23 %	202	11 %	51	3 %
Oben	61	29 %	80	39 %	42	20 %	14	7 %	10	5 %
Stadtteil										
Mitte	29	15 %	76	40 %	45	23 %	35	18 %	7	4 %
West	45	16 %	96	34 %	88	31 %	50	18 %	5	2 %
Ost	53	18 %	126	44 %	74	26 %	29	10 %	7	2 %
Süd	35	17 %	84	40 %	57	27 %	24	11 %	12	6 %
Pflugfelden	65	29 %	124	55 %	31	14 %	7	3 %	0	0 %
Eglosheim und Nord	34	14 %	114	46 %	54	22 %	31	12 %	16	6 %
Hoheneck	95	38 %	113	45 %	33	13 %	10	4 %	1	0 %
Oßweil	95	34 %	123	44 %	45	16 %	15	5 %	0	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	37	27 %	49	36 %	35	26 %	11	8 %	4	3 %
Neckarweihingen	43	13 %	125	39 %	82	25 %	53	16 %	19	6 %
Poppenweiler	26	13 %	103	51 %	48	24 %	17	8 %	9	4 %

Tabelle 22.3: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Parkmöglichkeiten

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	355	12 %	847	28 %	703	23 %	624	20 %	518	17 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	16	10 %	48	30 %	37	23 %	35	22 %	23	15 %
25 bis unter 45 Jahre	127	13 %	268	27 %	189	19 %	203	21 %	193	20 %
45 bis unter 65 Jahre	130	11 %	322	27 %	275	23 %	243	21 %	203	17 %
65 bis unter 80 Jahre	65	12 %	149	28 %	145	27 %	100	19 %	72	14 %
80 Jahre und älter	12	7 %	52	30 %	48	28 %	38	22 %	20	12 %
Geschlecht										
Männlich	159	11 %	438	29 %	341	23 %	293	20 %	254	17 %
Weiblich	190	13 %	399	26 %	351	23 %	320	21 %	257	17 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	70	12 %	142	24 %	127	21 %	123	21 %	130	22 %
Ohne Migrationshintergrund	280	12 %	702	29 %	570	23 %	495	20 %	384	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	70	11 %	166	25 %	159	24 %	137	21 %	134	20 %
Unter 5 Jahre	52	13 %	117	30 %	67	17 %	98	25 %	60	15 %
5 bis unter 15 Jahre	98	14 %	201	30 %	139	21 %	128	19 %	111	16 %
15 Jahre und länger	131	10 %	353	28 %	323	25 %	255	20 %	210	16 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	53	11 %	119	25 %	112	23 %	110	23 %	84	18 %
Paarhaushalte	119	10 %	331	28 %	284	24 %	230	20 %	206	18 %
Haushalte mit Kinder	150	14 %	316	29 %	239	22 %	213	19 %	177	16 %
Sonstige Haushalte	25	9 %	77	29 %	59	22 %	63	23 %	45	17 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	205	11 %	508	28 %	441	25 %	358	20 %	278	16 %
Zur Miete	143	12 %	318	27 %	253	21 %	257	21 %	227	19 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	9	7 %	25	19 %	30	23 %	36	27 %	32	24 %
Mitte-unten	41	8 %	106	22 %	110	22 %	117	24 %	117	24 %
Mitte-oben	257	12 %	623	29 %	496	23 %	412	19 %	329	16 %
Oben	39	16 %	84	34 %	53	22 %	41	16 %	29	12 %
Stadtteil										
Mitte	23	10 %	59	25 %	38	16 %	53	22 %	66	28 %
West	30	9 %	75	22 %	71	21 %	71	21 %	87	26 %
Ost	37	11 %	86	26 %	74	22 %	77	23 %	58	17 %
Süd	26	10 %	81	31 %	58	22 %	54	20 %	46	17 %
Pflugfelden	31	12 %	74	29 %	62	25 %	57	23 %	28	11 %
Eglosheim und Nord	24	8 %	80	28 %	78	27 %	59	21 %	44	15 %
Hoheneck	50	18 %	104	37 %	66	23 %	40	14 %	21	7 %
Oßweil	70	22 %	104	33 %	78	25 %	39	13 %	21	7 %
Grünbühl-Sonnenberg	6	4 %	40	27 %	39	26 %	40	27 %	25	17 %
Neckarweihingen	38	10 %	102	28 %	91	25 %	85	23 %	50	14 %
Poppenweiler	28	12 %	69	29 %	55	23 %	48	20 %	42	17 %

Tabelle 22.4: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Gehwege

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	794	25 %	1 546	49 %	535	17 %	181	6 %	77	2 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	59	35 %	82	49 %	20	12 %	5	3 %	2	1 %
25 bis unter 45 Jahre	300	29 %	513	50 %	133	13 %	49	5 %	23	2 %
45 bis unter 65 Jahre	281	23 %	593	49 %	222	19 %	77	6 %	27	2 %
65 bis unter 80 Jahre	117	22 %	251	47 %	113	21 %	37	7 %	20	4 %
80 Jahre und älter	31	18 %	86	49 %	40	23 %	12	7 %	5	3 %
Geschlecht										
Männlich	377	25 %	770	50 %	259	17 %	84	5 %	42	3 %
Weiblich	407	26 %	754	48 %	269	17 %	94	6 %	35	2 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	176	29 %	307	50 %	88	15 %	27	4 %	11	2 %
Ohne Migrationshintergrund	614	25 %	1 222	49 %	443	18 %	154	6 %	66	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	179	26 %	322	47 %	125	18 %	35	5 %	21	3 %
Unter 5 Jahre	139	34 %	203	49 %	45	11 %	21	5 %	6	1 %
5 bis unter 15 Jahre	181	26 %	348	50 %	111	16 %	49	7 %	13	2 %
15 Jahre und länger	288	22 %	655	51 %	244	19 %	76	6 %	35	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	131	26 %	236	47 %	94	19 %	30	6 %	12	2 %
Paarhaushalte	266	22 %	608	51 %	220	18 %	66	6 %	34	3 %
Haushalte mit Kinder	290	26 %	526	48 %	188	17 %	75	7 %	27	2 %
Sonstige Haushalte	101	34 %	151	51 %	29	10 %	9	3 %	4	1 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	450	25 %	884	49 %	318	17 %	113	6 %	54	3 %
Zur Miete	328	26 %	634	51 %	204	16 %	67	5 %	19	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	40	28 %	55	38 %	30	21 %	15	11 %	4	3 %
Mitte-unten	123	24 %	247	49 %	95	19 %	26	5 %	15	3 %
Mitte-oben	546	25 %	1 098	51 %	355	16 %	123	6 %	49	2 %
Oben	71	28 %	117	46 %	46	18 %	13	5 %	7	3 %
Stadtteil										
Mitte	74	29 %	121	47 %	44	17 %	15	6 %	5	2 %
West	90	26 %	165	48 %	50	15 %	22	6 %	14	4 %
Ost	85	25 %	184	54 %	51	15 %	17	5 %	4	1 %
Süd	79	29 %	127	47 %	45	17 %	15	6 %	3	1 %
Pflugfelden	57	22 %	132	52 %	42	16 %	20	8 %	4	2 %
Eglosheim und Nord	60	20 %	151	51 %	57	19 %	17	6 %	9	3 %
Hoheneck	77	27 %	140	49 %	45	16 %	14	5 %	11	4 %
Oßweil	108	34 %	142	45 %	49	15 %	13	4 %	5	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	41	27 %	73	48 %	26	17 %	9	6 %	3	2 %
Neckarweihingen	73	20 %	187	51 %	73	20 %	27	7 %	9	2 %
Poppenweiler	42	17 %	113	46 %	61	25 %	18	7 %	11	4 %

Tabelle 22.5: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Versorgung mit Ladestationen für E-Fahrzeuge

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	71	4 %	142	9 %	290	18 %	540	33 %	611	37 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	5	6 %	11	13 %	17	19 %	31	35 %	25	28 %
25 bis unter 45 Jahre	28	5 %	52	10 %	78	14 %	179	33 %	204	38 %
45 bis unter 65 Jahre	25	4 %	45	7 %	122	18 %	231	33 %	268	39 %
65 bis unter 80 Jahre	12	5 %	25	10 %	56	22 %	68	27 %	92	37 %
80 Jahre und älter	2	3 %	6	10 %	14	22 %	24	39 %	16	26 %
Geschlecht										
Männlich	33	4 %	60	7 %	138	16 %	281	32 %	359	41 %
Weiblich	39	5 %	77	10 %	148	19 %	249	33 %	247	33 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	23	7 %	39	12 %	69	21 %	90	27 %	108	33 %
Ohne Migrationshintergrund	48	4 %	101	8 %	220	17 %	444	34 %	499	38 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	18	5 %	33	9 %	66	18 %	125	34 %	130	35 %
Unter 5 Jahre	11	5 %	21	10 %	44	20 %	63	29 %	78	36 %
5 bis unter 15 Jahre	18	5 %	36	9 %	51	13 %	134	35 %	139	37 %
15 Jahre und länger	23	3 %	49	7 %	128	19 %	210	32 %	257	39 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	17	8 %	15	7 %	36	17 %	60	29 %	82	39 %
Paarhaushalte	21	3 %	53	9 %	100	16 %	198	32 %	243	40 %
Haushalte mit Kinder	27	4 %	54	8 %	119	18 %	229	34 %	236	36 %
Sonstige Haushalte	7	5 %	18	12 %	33	22 %	47	32 %	45	30 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	44	4 %	81	8 %	185	18 %	352	34 %	358	35 %
Zur Miete	27	4 %	59	10 %	99	16 %	184	30 %	242	40 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	6	8 %	5	7 %	18	25 %	20	28 %	23	32 %
Mitte-unten	18	9 %	24	11 %	47	22 %	51	24 %	72	34 %
Mitte-oben	43	4 %	99	8 %	197	17 %	411	35 %	432	37 %
Oben	5	3 %	12	8 %	23	14 %	51	32 %	69	43 %
Stadtteil										
Mitte	5	4 %	9	7 %	23	19 %	36	30 %	49	40 %
West	11	6 %	27	15 %	37	21 %	50	28 %	55	31 %
Ost	9	5 %	8	5 %	32	18 %	58	33 %	70	40 %
Süd	7	5 %	8	6 %	14	10 %	46	32 %	67	47 %
Pflugfelden	6	4 %	10	7 %	27	19 %	52	36 %	50	34 %
Eglosheim und Nord	4	3 %	10	7 %	18	12 %	54	37 %	61	41 %
Hoheneck	9	6 %	19	12 %	28	18 %	52	33 %	51	32 %
Oßweil	3	2 %	5	3 %	22	13 %	66	39 %	74	44 %
Grünbühl-Sonnenberg	5	5 %	13	12 %	26	24 %	28	26 %	35	33 %
Neckarweihingen	11	5 %	32	15 %	55	26 %	65	31 %	47	22 %
Poppenweiler	6	5 %	14	11 %	19	15 %	39	31 %	48	38 %

Tabelle 22.6: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Einkaufsmöglichkeiten

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	995	32 %	1 089	35 %	501	16 %	371	12 %	199	6 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	55	32 %	65	39 %	23	14 %	16	10 %	9	6 %
25 bis unter 45 Jahre	361	35 %	346	34 %	162	16 %	105	10 %	49	5 %
45 bis unter 65 Jahre	367	30 %	425	35 %	204	17 %	146	12 %	65	5 %
65 bis unter 80 Jahre	159	29 %	184	34 %	81	15 %	77	14 %	43	8 %
80 Jahre und älter	43	24 %	52	29 %	29	16 %	24	13 %	30	17 %
Geschlecht										
Männlich	467	30 %	565	37 %	242	16 %	171	11 %	98	6 %
Weiblich	516	33 %	506	32 %	254	16 %	195	12 %	99	6 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	220	36 %	224	36 %	98	16 %	46	7 %	27	4 %
Ohne Migrationshintergrund	768	31 %	853	34 %	402	16 %	324	13 %	170	7 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	219	32 %	214	31 %	108	16 %	97	14 %	51	7 %
Unter 5 Jahre	150	36 %	152	37 %	60	14 %	42	10 %	13	3 %
5 bis unter 15 Jahre	217	31 %	259	37 %	128	18 %	67	10 %	36	5 %
15 Jahre und länger	396	30 %	452	35 %	199	15 %	161	12 %	95	7 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	153	30 %	169	33 %	81	16 %	70	14 %	35	7 %
Paarhaushalte	378	31 %	416	35 %	178	15 %	147	12 %	84	7 %
Haushalte mit Kinder	332	30 %	380	34 %	211	19 %	125	11 %	66	6 %
Sonstige Haushalte	122	41 %	107	36 %	29	10 %	27	9 %	12	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	560	31 %	604	33 %	305	17 %	229	13 %	131	7 %
Zur Miete	414	33 %	462	37 %	187	15 %	136	11 %	65	5 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	45	30 %	41	28 %	34	23 %	19	13 %	10	6 %
Mitte-unten	148	29 %	179	35 %	76	15 %	70	14 %	38	7 %
Mitte-oben	701	32 %	753	35 %	344	16 %	251	11 %	133	6 %
Oben	87	34 %	86	34 %	41	16 %	28	11 %	12	5 %
Stadtteil										
Mitte	127	49 %	96	37 %	22	8 %	11	4 %	3	1 %
West	110	32 %	115	33 %	58	17 %	41	12 %	20	6 %
Ost	123	36 %	115	33 %	39	11 %	39	11 %	28	8 %
Süd	76	28 %	83	31 %	47	17 %	40	15 %	24	9 %
Pflugfelden	77	30 %	105	41 %	46	18 %	23	9 %	7	3 %
Eglosheim und Nord	74	25 %	113	38 %	66	22 %	36	12 %	8	3 %
Hoheneck	20	7 %	62	21 %	71	25 %	88	30 %	48	17 %
Oßweil	147	46 %	116	36 %	38	12 %	15	5 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	64	42 %	60	39 %	19	12 %	7	5 %	4	3 %
Neckarweihingen	68	18 %	161	43 %	73	20 %	47	13 %	24	6 %
Poppenweiler	14	6 %	30	12 %	47	19 %	76	31 %	76	31 %

Tabelle 22.7: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Allgemein zugängliche und kostenlose Orte der Begegnung

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	224	10 %	658	29 %	713	32 %	491	22 %	152	7 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	12	9 %	46	34 %	37	27 %	27	20 %	13	10 %
25 bis unter 45 Jahre	89	12 %	208	29 %	223	31 %	153	21 %	55	8 %
45 bis unter 65 Jahre	79	9 %	227	27 %	277	33 %	201	24 %	57	7 %
65 bis unter 80 Jahre	33	9 %	130	34 %	123	32 %	80	21 %	22	6 %
80 Jahre und älter	9	7 %	41	33 %	46	37 %	26	20 %	4	3 %
Geschlecht										
Männlich	100	9 %	350	32 %	357	32 %	226	20 %	68	6 %
Weiblich	123	11 %	303	27 %	343	31 %	256	23 %	81	7 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	61	13 %	133	28 %	162	34 %	80	17 %	34	7 %
Ohne Migrationshintergrund	162	9 %	522	30 %	544	31 %	406	23 %	117	7 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	45	9 %	137	28 %	167	34 %	102	21 %	42	8 %
Unter 5 Jahre	37	12 %	95	32 %	85	29 %	65	22 %	14	5 %
5 bis unter 15 Jahre	61	12 %	147	30 %	147	30 %	95	20 %	38	8 %
15 Jahre und länger	79	8 %	269	29 %	307	33 %	220	24 %	56	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	40	12 %	98	28 %	110	32 %	79	23 %	17	5 %
Paarhaushalte	72	9 %	254	31 %	256	32 %	177	22 %	53	6 %
Haushalte mit Kinder	85	10 %	226	28 %	273	33 %	186	23 %	50	6 %
Sonstige Haushalte	25	10 %	75	31 %	67	28 %	46	19 %	28	12 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	116	9 %	380	29 %	422	33 %	305	24 %	74	6 %
Zur Miete	106	12 %	268	30 %	273	30 %	179	20 %	74	8 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	15	13 %	31	27 %	34	30 %	21	18 %	14	12 %
Mitte-unten	43	12 %	92	25 %	111	31 %	82	23 %	35	10 %
Mitte-oben	140	9 %	463	30 %	504	33 %	338	22 %	81	5 %
Oben	21	11 %	67	34 %	50	26 %	42	21 %	17	9 %
Stadtteil										
Mitte	25	13 %	71	36 %	58	29 %	35	18 %	9	5 %
West	18	7 %	60	25 %	69	28 %	78	32 %	19	8 %
Ost	23	9 %	61	25 %	80	33 %	62	25 %	18	7 %
Süd	16	9 %	58	33 %	37	21 %	46	26 %	18	10 %
Pflugfelden	17	10 %	48	28 %	64	37 %	30	17 %	13	8 %
Eglosheim und Nord	21	10 %	67	32 %	79	37 %	36	17 %	8	4 %
Hoheneck	21	11 %	56	29 %	64	33 %	44	23 %	10	5 %
Oßweil	35	16 %	61	28 %	60	27 %	45	21 %	18	8 %
Grünbühl-Sonnenberg	13	11 %	54	47 %	32	28 %	13	11 %	4	3 %
Neckarweihingen	15	6 %	74	28 %	96	36 %	51	19 %	28	11 %
Poppenweiler	8	5 %	41	23 %	61	35 %	49	28 %	17	10 %

Tabelle 22.8: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Kindergärten und Kindertagesstätten

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	510	23 %	1 015	46 %	465	21 %	143	7 %	65	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	27	22 %	53	43 %	32	26 %	9	7 %	3	2 %
25 bis unter 45 Jahre	146	20 %	292	41 %	161	22 %	76	11 %	41	6 %
45 bis unter 65 Jahre	219	25 %	428	49 %	170	20 %	36	4 %	15	2 %
65 bis unter 80 Jahre	92	25 %	172	47 %	80	22 %	15	4 %	5	2 %
80 Jahre und älter	21	21 %	57	57 %	18	18 %	4	4 %	1	1 %
Geschlecht										
Männlich	243	22 %	515	47 %	231	21 %	64	6 %	34	3 %
Weiblich	262	24 %	485	45 %	222	21 %	77	7 %	32	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	110	23 %	206	43 %	103	22 %	36	8 %	19	4 %
Ohne Migrationshintergrund	396	23 %	801	47 %	357	21 %	104	6 %	46	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	131	25 %	251	48 %	101	19 %	30	6 %	11	2 %
Unter 5 Jahre	40	18 %	100	44 %	50	22 %	24	11 %	11	5 %
5 bis unter 15 Jahre	111	22 %	224	43 %	108	21 %	47	9 %	26	5 %
15 Jahre und länger	222	25 %	428	47 %	195	22 %	41	5 %	17	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	58	24 %	125	52 %	53	22 %	5	2 %	1	1 %
Paarhaushalte	148	21 %	343	48 %	158	22 %	42	6 %	20	3 %
Haushalte mit Kinder	256	25 %	456	45 %	188	18 %	80	8 %	40	4 %
Sonstige Haushalte	43	21 %	79	39 %	60	30 %	14	7 %	4	2 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	348	25 %	653	47 %	264	19 %	79	6 %	41	3 %
Zur Miete	156	20 %	342	44 %	192	25 %	61	8 %	22	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	17	16 %	41	40 %	27	27 %	11	11 %	7	6 %
Mitte-unten	74	22 %	167	49 %	68	20 %	22	7 %	10	3 %
Mitte-oben	354	23 %	720	47 %	328	21 %	93	6 %	39	3 %
Oben	57	32 %	71	40 %	31	18 %	10	6 %	7	4 %
Stadtteil										
Mitte	37	24 %	57	37 %	42	27 %	11	7 %	6	4 %
West	48	20 %	105	44 %	64	27 %	15	6 %	4	2 %
Ost	63	25 %	122	48 %	46	18 %	11	4 %	12	5 %
Süd	25	17 %	59	40 %	30	20 %	25	17 %	9	6 %
Pflugfelden	62	31 %	113	56 %	21	10 %	7	3 %	0	0 %
Eglosheim und Nord	36	18 %	94	47 %	50	25 %	16	8 %	5	2 %
Hoheneck	62	29 %	105	49 %	31	15 %	12	6 %	3	1 %
Oßweil	66	28 %	109	47 %	40	17 %	10	4 %	9	4 %
Grünbühl-Sonnenberg	26	24 %	45	41 %	27	25 %	9	8 %	3	3 %
Neckarweihingen	53	19 %	136	49 %	53	19 %	26	9 %	8	3 %
Poppenweiler	41	23 %	87	49 %	39	22 %	10	6 %	2	1 %

Tabelle 22.9: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Vereinsangebote

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	487	21 %	1 049	46 %	591	26 %	147	6 %	30	1 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	32	26 %	48	40 %	24	20 %	16	13 %	1	1 %
25 bis unter 45 Jahre	161	23 %	287	41 %	180	26 %	55	8 %	10	1 %
45 bis unter 65 Jahre	192	21 %	440	48 %	231	25 %	50	5 %	13	1 %
65 bis unter 80 Jahre	78	19 %	204	49 %	107	26 %	22	5 %	4	1 %
80 Jahre und älter	21	17 %	58	47 %	40	32 %	4	4 %	1	0 %
Geschlecht										
Männlich	236	21 %	537	47 %	296	26 %	67	6 %	13	1 %
Weiblich	246	22 %	496	44 %	287	26 %	76	7 %	15	1 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	101	23 %	155	35 %	139	31 %	41	9 %	8	2 %
Ohne Migrationshintergrund	383	21 %	885	48 %	446	24 %	106	6 %	20	1 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	147	26 %	249	43 %	142	25 %	29	5 %	7	1 %
Unter 5 Jahre	38	18 %	82	38 %	74	34 %	23	10 %	1	1 %
5 bis unter 15 Jahre	109	22 %	219	44 %	126	25 %	39	8 %	10	2 %
15 Jahre und länger	187	19 %	483	49 %	239	24 %	56	6 %	12	1 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	45	15 %	123	42 %	96	33 %	23	8 %	6	2 %
Paarhaushalte	161	19 %	414	50 %	208	25 %	46	5 %	5	1 %
Haushalte mit Kinder	229	24 %	417	44 %	217	23 %	58	6 %	17	2 %
Sonstige Haushalte	49	23 %	82	38 %	61	29 %	20	10 %	1	0 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	319	22 %	680	47 %	355	25 %	72	5 %	16	1 %
Zur Miete	165	20 %	343	42 %	228	28 %	71	9 %	14	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	24	22 %	27	24 %	37	33 %	14	13 %	8	7 %
Mitte-unten	69	19 %	154	43 %	111	31 %	25	7 %	4	1 %
Mitte-oben	344	22 %	756	47 %	388	24 %	94	6 %	14	1 %
Oben	41	21 %	96	49 %	46	24 %	10	5 %	2	1 %
Stadtteil										
Mitte	25	16 %	72	46 %	49	31 %	11	7 %	0	0 %
West	21	9 %	86	39 %	87	39 %	25	11 %	4	2 %
Ost	61	24 %	112	44 %	63	25 %	16	6 %	2	1 %
Süd	29	17 %	58	34 %	51	30 %	26	15 %	5	3 %
Pflugfelden	63	29 %	105	48 %	44	20 %	7	3 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	45	21 %	90	42 %	61	28 %	14	7 %	5	2 %
Hoheneck	35	16 %	126	58 %	45	21 %	8	4 %	4	2 %
Oßweil	90	34 %	136	51 %	37	14 %	4	1 %	0	0 %
Grünbühl-Sonnenberg	20	18 %	48	42 %	29	26 %	13	12 %	3	3 %
Neckarweihingen	49	17 %	141	49 %	75	26 %	22	8 %	3	1 %
Poppenweiler	55	26 %	106	50 %	39	19 %	5	2 %	5	2 %

Tabelle 22.10: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Vernetzte / Lebendige Nachbarschaft

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	356	14 %	815	31 %	889	34 %	439	17 %	122	5 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	17	12 %	39	28 %	55	39 %	23	17 %	6	4 %
25 bis unter 45 Jahre	95	11 %	234	28 %	257	31 %	182	22 %	62	7 %
45 bis unter 65 Jahre	143	14 %	325	32 %	371	36 %	141	14 %	37	4 %
65 bis unter 80 Jahre	69	15 %	158	35 %	151	33 %	61	14 %	12	3 %
80 Jahre und älter	30	20 %	50	32 %	49	32 %	21	13 %	4	3 %
Geschlecht										
Männlich	153	12 %	396	31 %	450	35 %	216	17 %	70	5 %
Weiblich	200	15 %	410	32 %	427	33 %	214	16 %	51	4 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	93	17 %	159	30 %	184	34 %	71	13 %	29	5 %
Ohne Migrationshintergrund	261	13 %	649	31 %	701	34 %	361	17 %	93	4 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	74	13 %	187	33 %	198	35 %	91	16 %	22	4 %
Unter 5 Jahre	35	11 %	84	25 %	101	31 %	85	26 %	25	8 %
5 bis unter 15 Jahre	78	13 %	191	32 %	183	31 %	108	18 %	38	6 %
15 Jahre und länger	164	15 %	339	31 %	397	37 %	150	14 %	36	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	56	14 %	106	27 %	140	35 %	77	19 %	18	5 %
Paarhaushalte	131	13 %	304	31 %	334	34 %	173	18 %	39	4 %
Haushalte mit Kinder	141	14 %	325	33 %	324	33 %	138	14 %	47	5 %
Sonstige Haushalte	26	11 %	69	29 %	83	35 %	43	18 %	17	7 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	232	15 %	537	34 %	521	33 %	218	14 %	51	3 %
Zur Miete	116	11 %	265	26 %	349	34 %	216	21 %	68	7 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	11	9 %	30	25 %	43	36 %	22	18 %	15	13 %
Mitte-unten	53	13 %	123	29 %	159	38 %	66	16 %	19	5 %
Mitte-oben	251	14 %	568	31 %	607	33 %	312	17 %	79	4 %
Oben	37	17 %	83	37 %	64	29 %	30	14 %	7	3 %
Stadtteil										
Mitte	28	13 %	54	25 %	62	29 %	56	26 %	13	6 %
West	36	13 %	85	30 %	94	34 %	50	18 %	14	5 %
Ost	34	12 %	90	31 %	90	31 %	53	19 %	19	7 %
Süd	31	14 %	58	27 %	73	34 %	39	18 %	13	6 %
Pflugfelden	24	11 %	75	35 %	84	39 %	26	12 %	6	3 %
Eglosheim und Nord	32	13 %	78	31 %	93	37 %	37	15 %	10	4 %
Hoheneck	43	18 %	76	31 %	83	34 %	34	14 %	7	3 %
Oßweil	54	20 %	84	32 %	83	31 %	35	13 %	9	3 %
Grünbühl-Sonnenberg	10	8 %	54	43 %	38	30 %	16	13 %	8	6 %
Neckarweihingen	40	13 %	94	31 %	113	37 %	49	16 %	12	4 %
Poppenweiler	24	11 %	77	35 %	92	42 %	23	11 %	3	1 %

Tabelle 22.11: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Schattenplätze / Kühle Orte

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	403	14 %	896	32 %	806	28 %	574	20 %	161	6 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	21	15 %	52	37 %	38	27 %	24	17 %	6	4 %
25 bis unter 45 Jahre	121	13 %	281	31 %	239	26 %	216	24 %	50	5 %
45 bis unter 65 Jahre	151	14 %	345	32 %	317	29 %	206	19 %	75	7 %
65 bis unter 80 Jahre	87	17 %	149	29 %	155	31 %	93	18 %	23	5 %
80 Jahre und älter	21	13 %	55	34 %	50	31 %	29	18 %	6	4 %
Geschlecht										
Männlich	181	13 %	465	34 %	391	28 %	259	19 %	87	6 %
Weiblich	220	16 %	417	29 %	401	28 %	308	22 %	73	5 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	93	17 %	179	32 %	155	28 %	93	17 %	36	6 %
Ohne Migrationshintergrund	310	14 %	708	31 %	645	28 %	476	21 %	125	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	78	13 %	198	32 %	182	29 %	124	20 %	36	6 %
Unter 5 Jahre	57	16 %	109	31 %	89	26 %	78	22 %	15	4 %
5 bis unter 15 Jahre	90	14 %	211	32 %	179	27 %	137	21 %	39	6 %
15 Jahre und länger	168	14 %	367	31 %	347	29 %	231	20 %	68	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	62	14 %	130	29 %	133	29 %	101	22 %	26	6 %
Paarhaushalte	157	14 %	347	32 %	309	29 %	218	20 %	55	5 %
Haushalte mit Kinder	147	14 %	334	33 %	280	27 %	198	19 %	62	6 %
Sonstige Haushalte	37	14 %	74	29 %	76	30 %	52	20 %	17	7 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	253	15 %	522	31 %	483	29 %	336	20 %	91	5 %
Zur Miete	141	13 %	366	33 %	304	27 %	229	21 %	66	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	15	12 %	39	31 %	36	28 %	25	20 %	12	9 %
Mitte-unten	57	12 %	132	29 %	149	32 %	91	20 %	29	6 %
Mitte-oben	281	14 %	649	33 %	550	28 %	390	20 %	101	5 %
Oben	46	19 %	62	26 %	60	25 %	55	23 %	15	6 %
Stadtteil										
Mitte	33	14 %	72	30 %	59	24 %	57	24 %	20	8 %
West	20	6 %	77	25 %	100	32 %	92	30 %	22	7 %
Ost	35	12 %	111	37 %	84	28 %	62	20 %	12	4 %
Süd	71	28 %	95	37 %	50	20 %	28	11 %	12	5 %
Pflugfelden	25	11 %	66	28 %	85	36 %	46	19 %	14	6 %
Eglosheim und Nord	39	15 %	91	34 %	74	28 %	46	17 %	14	5 %
Hoheneck	60	23 %	113	42 %	65	24 %	20	8 %	8	3 %
Oßweil	57	20 %	76	27 %	85	30 %	50	18 %	17	6 %
Grünbühl-Sonnenberg	24	17 %	50	36 %	41	29 %	17	12 %	7	5 %
Neckarweihingen	37	11 %	86	26 %	104	32 %	87	26 %	16	5 %
Poppenweiler	31	15 %	67	32 %	58	27 %	42	20 %	14	7 %

Tabelle 22.12: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit den folgenden Bereichen in Ihrer Wohngegend?

Gesundheitsversorgung (Ärzte, Apotheken, ...)

Merkmal	Sehr zufrieden		Eher zufrieden		Teils / teils		Eher unzufrieden		Sehr unzufrieden	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	845	27 %	1 332	43 %	573	18 %	288	9 %	82	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	47	29 %	68	42 %	34	21 %	10	6 %	2	1 %
25 bis unter 45 Jahre	266	27 %	424	42 %	185	18 %	101	10 %	26	3 %
45 bis unter 65 Jahre	299	25 %	538	45 %	223	19 %	106	9 %	34	3 %
65 bis unter 80 Jahre	172	32 %	225	41 %	95	17 %	47	9 %	7	1 %
80 Jahre und älter	54	30 %	63	36 %	29	16 %	20	12 %	11	6 %
Geschlecht										
Männlich	390	26 %	704	46 %	256	17 %	140	9 %	32	2 %
Weiblich	441	28 %	614	40 %	307	20 %	142	9 %	50	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	151	25 %	268	44 %	107	17 %	73	12 %	12	2 %
Ohne Migrationshintergrund	688	28 %	1 054	42 %	462	19 %	213	9 %	69	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	181	27 %	286	42 %	130	19 %	58	9 %	22	3 %
Unter 5 Jahre	101	25 %	167	42 %	86	21 %	40	10 %	7	2 %
5 bis unter 15 Jahre	200	29 %	292	42 %	118	17 %	73	10 %	17	2 %
15 Jahre und länger	355	27 %	569	44 %	230	18 %	117	9 %	35	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	157	31 %	190	38 %	88	18 %	49	10 %	15	3 %
Paarhaushalte	320	27 %	507	43 %	234	20 %	102	9 %	29	2 %
Haushalte mit Kinder	276	25 %	501	45 %	185	17 %	117	11 %	29	3 %
Sonstige Haushalte	84	29 %	119	41 %	59	21 %	17	6 %	8	3 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	500	27 %	811	44 %	301	17 %	163	9 %	47	3 %
Zur Miete	327	26 %	495	40 %	261	21 %	118	10 %	34	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	35	25 %	47	34 %	21	15 %	27	19 %	9	6 %
Mitte-unten	125	25 %	206	40 %	114	22 %	52	10 %	12	2 %
Mitte-oben	593	27 %	947	44 %	387	18 %	184	9 %	50	2 %
Oben	76	30 %	112	44 %	39	15 %	18	7 %	8	3 %
Stadtteil										
Mitte	119	46 %	111	43 %	22	9 %	5	2 %	1	0 %
West	65	19 %	138	41 %	75	22 %	41	12 %	17	5 %
Ost	99	29 %	150	44 %	58	17 %	28	8 %	8	2 %
Süd	64	24 %	102	39 %	55	21 %	28	11 %	15	6 %
Pflugfelden	42	16 %	112	43 %	67	26 %	34	13 %	3	1 %
Eglosheim und Nord	75	26 %	128	44 %	56	19 %	27	9 %	5	2 %
Hoheneck	35	12 %	111	39 %	87	31 %	41	14 %	9	3 %
Oßweil	130	41 %	146	46 %	29	9 %	10	3 %	2	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	17	11 %	51	34 %	39	26 %	35	23 %	8	5 %
Neckarweihingen	88	24 %	173	46 %	81	22 %	26	7 %	6	2 %
Poppenweiler	27	11 %	90	37 %	55	23 %	50	20 %	22	9 %

Tabelle 23.1: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?

Die Leute hier helfen sich gegenseitig.

Merkmal	Trifft völlig zu.		Trifft eher zu.		Teils / teils		Trifft eher nicht zu.		Trifft überhaupt nicht zu.	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	478	16 %	1 165	39 %	986	33 %	278	9 %	81	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	18	12 %	65	41 %	46	29 %	24	15 %	6	4 %
25 bis unter 45 Jahre	141	15 %	372	40 %	276	30 %	101	11 %	41	4 %
45 bis unter 65 Jahre	174	15 %	453	39 %	415	36 %	96	8 %	21	2 %
65 bis unter 80 Jahre	99	19 %	196	37 %	190	36 %	37	7 %	7	1 %
80 Jahre und älter	44	24 %	70	39 %	49	27 %	14	8 %	5	3 %
Geschlecht										
Männlich	199	13 %	604	41 %	515	35 %	133	9 %	29	2 %
Weiblich	276	19 %	546	37 %	458	31 %	142	10 %	51	3 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	96	17 %	189	33 %	217	38 %	56	10 %	18	3 %
Ohne Migrationshintergrund	380	16 %	969	40 %	763	32 %	218	9 %	62	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	96	15 %	267	41 %	212	32 %	69	11 %	10	2 %
Unter 5 Jahre	45	12 %	158	44 %	99	27 %	43	12 %	18	5 %
5 bis unter 15 Jahre	97	14 %	268	40 %	219	32 %	67	10 %	25	4 %
15 Jahre und länger	233	19 %	460	37 %	442	35 %	98	8 %	27	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	67	15 %	166	36 %	171	37 %	41	9 %	18	4 %
Paarhaushalte	190	17 %	439	38 %	386	34 %	104	9 %	23	2 %
Haushalte mit Kinder	188	17 %	449	41 %	335	31 %	85	8 %	29	3 %
Sonstige Haushalte	32	12 %	99	37 %	85	32 %	44	16 %	9	3 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	337	19 %	709	40 %	568	32 %	130	7 %	30	2 %
Zur Miete	134	11 %	436	38 %	400	34 %	143	12 %	50	4 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	18	13 %	34	24 %	45	33 %	24	17 %	18	13 %
Mitte-unten	63	13 %	166	35 %	174	36 %	62	13 %	15	3 %
Mitte-oben	339	16 %	844	41 %	680	33 %	167	8 %	44	2 %
Oben	52	21 %	106	43 %	65	27 %	19	8 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	26	11 %	77	31 %	96	39 %	34	14 %	13	5 %
West	53	17 %	115	36 %	117	37 %	27	8 %	8	3 %
Ost	48	15 %	126	39 %	110	34 %	32	10 %	9	3 %
Süd	42	17 %	94	38 %	78	31 %	26	10 %	9	4 %
Pflugfelden	37	15 %	109	44 %	86	34 %	16	6 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	40	14 %	91	32 %	113	40 %	29	10 %	10	4 %
Hoheneck	54	19 %	135	49 %	66	24 %	15	5 %	7	3 %
Oßweil	59	19 %	144	47 %	75	25 %	24	8 %	2	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	26	19 %	57	41 %	40	29 %	12	9 %	3	2 %
Neckarweihingen	61	17 %	152	43 %	102	29 %	32	9 %	7	2 %
Poppenweiler	55	23 %	113	47 %	55	23 %	15	6 %	4	2 %

Tabelle 23.2: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?

Hier kennen sich die Leute gut.

Merkmal	Trifft völlig zu.		Trifft eher zu.		Teils / teils		Trifft eher nicht zu.		Trifft überhaupt nicht zu.	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	387	13 %	902	29 %	1 132	37 %	514	17 %	142	5 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	24	15 %	41	25 %	58	35 %	31	19 %	9	6 %
25 bis unter 45 Jahre	99	10 %	245	25 %	345	35 %	216	22 %	70	7 %
45 bis unter 65 Jahre	148	12 %	392	33 %	456	38 %	154	13 %	39	3 %
65 bis unter 80 Jahre	79	14 %	172	31 %	189	35 %	86	16 %	20	4 %
80 Jahre und älter	35	20 %	43	24 %	76	43 %	20	11 %	4	2 %
Geschlecht										
Männlich	171	11 %	451	30 %	571	38 %	266	17 %	61	4 %
Weiblich	213	14 %	439	29 %	548	36 %	239	16 %	78	5 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	65	11 %	153	26 %	253	42 %	103	17 %	24	4 %
Ohne Migrationshintergrund	319	13 %	743	30 %	873	35 %	408	17 %	117	5 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	103	15 %	229	34 %	237	35 %	90	13 %	21	3 %
Unter 5 Jahre	21	5 %	74	19 %	138	36 %	117	31 %	32	8 %
5 bis unter 15 Jahre	65	9 %	184	27 %	260	38 %	136	20 %	45	7 %
15 Jahre und länger	190	15 %	401	31 %	482	38 %	168	13 %	44	3 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	59	12 %	122	25 %	181	37 %	101	21 %	27	6 %
Paarhaushalte	140	12 %	312	26 %	455	39 %	218	19 %	51	4 %
Haushalte mit Kinder	151	14 %	388	35 %	389	35 %	133	12 %	39	4 %
Sonstige Haushalte	35	12 %	69	25 %	96	34 %	58	21 %	24	8 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	276	15 %	607	33 %	655	36 %	228	13 %	48	3 %
Zur Miete	101	8 %	280	23 %	461	38 %	276	23 %	91	8 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	16	12 %	31	22 %	50	35 %	29	21 %	15	10 %
Mitte-unten	52	10 %	146	29 %	184	37 %	91	18 %	28	6 %
Mitte-oben	274	13 %	620	29 %	802	38 %	343	16 %	89	4 %
Oben	37	15 %	90	36 %	78	31 %	41	16 %	6	2 %
Stadtteil										
Mitte	12	5 %	51	20 %	100	40 %	66	26 %	24	9 %
West	37	11 %	76	23 %	131	40 %	71	21 %	16	5 %
Ost	32	10 %	87	26 %	138	41 %	59	18 %	19	6 %
Süd	30	11 %	73	28 %	95	36 %	49	19 %	14	5 %
Pflugfelden	39	15 %	95	38 %	91	36 %	27	11 %	0	0 %
Eglosheim und Nord	36	12 %	73	25 %	110	38 %	57	20 %	15	5 %
Hoheneck	48	17 %	93	33 %	91	32 %	42	15 %	7	2 %
Oßweil	53	17 %	127	41 %	98	31 %	28	9 %	7	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	15	10 %	50	34 %	57	39 %	20	14 %	6	4 %
Neckarweihingen	60	16 %	130	36 %	129	35 %	36	10 %	10	3 %
Poppenweiler	60	25 %	104	43 %	60	25 %	15	6 %	5	2 %

Tabelle 23.3: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?

Man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen.

Merkmal	Trifft völlig zu.		Trifft eher zu.		Teils / teils		Trifft eher nicht zu.		Trifft überhaupt nicht zu.	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	537	18 %	1 273	43 %	848	29 %	199	7 %	87	3 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	23	15 %	55	36 %	45	29 %	21	13 %	9	6 %
25 bis unter 45 Jahre	139	15 %	404	44 %	261	28 %	77	8 %	40	4 %
45 bis unter 65 Jahre	203	18 %	514	45 %	337	30 %	67	6 %	20	2 %
65 bis unter 80 Jahre	115	22 %	220	42 %	151	29 %	26	5 %	12	2 %
80 Jahre und älter	54	30 %	67	38 %	47	26 %	4	2 %	7	4 %
Geschlecht										
Männlich	238	16 %	670	46 %	411	28 %	93	6 %	36	2 %
Weiblich	293	20 %	591	40 %	423	29 %	102	7 %	52	4 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	101	18 %	219	38 %	198	34 %	36	6 %	20	3 %
Ohne Migrationshintergrund	433	18 %	1 047	45 %	643	27 %	159	7 %	68	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	118	18 %	284	44 %	176	27 %	54	8 %	16	3 %
Unter 5 Jahre	49	14 %	162	46 %	97	27 %	34	10 %	13	4 %
5 bis unter 15 Jahre	105	16 %	294	45 %	199	30 %	32	5 %	29	4 %
15 Jahre und länger	256	21 %	517	42 %	363	29 %	74	6 %	29	2 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	84	18 %	187	41 %	138	30 %	25	5 %	21	5 %
Paarhaushalte	205	18 %	509	45 %	328	29 %	75	7 %	25	2 %
Haushalte mit Kinder	205	19 %	479	45 %	293	28 %	59	6 %	24	2 %
Sonstige Haushalte	42	16 %	88	34 %	77	29 %	36	14 %	17	7 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	382	22 %	781	45 %	468	27 %	88	5 %	34	2 %
Zur Miete	147	13 %	466	41 %	365	32 %	106	9 %	52	5 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	20	16 %	28	22 %	41	31 %	20	16 %	21	16 %
Mitte-unten	64	14 %	167	36 %	178	38 %	40	9 %	19	4 %
Mitte-oben	383	19 %	938	46 %	566	28 %	121	6 %	44	2 %
Oben	61	25 %	125	51 %	43	18 %	12	5 %	3	1 %
Stadtteil										
Mitte	25	11 %	96	41 %	77	33 %	27	11 %	10	4 %
West	58	19 %	126	40 %	105	34 %	17	5 %	6	2 %
Ost	54	17 %	133	41 %	96	30 %	26	8 %	13	4 %
Süd	56	23 %	105	43 %	61	25 %	16	7 %	6	2 %
Pflugfelden	45	18 %	127	51 %	68	27 %	7	3 %	2	1 %
Eglosheim und Nord	39	14 %	110	39 %	94	33 %	29	10 %	13	5 %
Hoheneck	76	28 %	119	44 %	65	24 %	8	3 %	4	1 %
Oßweil	73	24 %	163	54 %	47	16 %	12	4 %	6	2 %
Grünbühl-Sonnenberg	19	14 %	61	44 %	46	33 %	8	6 %	5	4 %
Neckarweihingen	77	22 %	153	44 %	96	28 %	16	5 %	7	2 %
Poppenweiler	56	24 %	99	43 %	68	30 %	4	2 %	3	1 %

Tabelle 23.4: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?

Hier gibt es häufig Konflikte zwischen Nachbarn.

Merkmal	Trifft völlig zu.		Trifft eher zu.		Teils / teils		Trifft eher nicht zu.		Trifft überhaupt nicht zu.	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	81	3 %	241	8 %	570	19 %	1 273	43 %	767	26 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	1	1 %	21	13 %	23	15 %	76	49 %	32	21 %
25 bis unter 45 Jahre	26	3 %	76	8 %	195	21 %	396	43 %	231	25 %
45 bis unter 65 Jahre	30	3 %	89	8 %	227	20 %	493	43 %	299	26 %
65 bis unter 80 Jahre	20	4 %	43	8 %	93	18 %	222	43 %	138	27 %
80 Jahre und älter	4	2 %	12	7 %	24	14 %	71	41 %	62	36 %
Geschlecht										
Männlich	38	3 %	131	9 %	279	19 %	646	44 %	365	25 %
Weiblich	41	3 %	110	8 %	283	20 %	607	42 %	393	27 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	18	3 %	45	8 %	109	19 %	235	41 %	164	29 %
Ohne Migrationshintergrund	63	3 %	196	8 %	456	19 %	1 029	44 %	598	26 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	10	2 %	68	10 %	124	19 %	270	41 %	182	28 %
Unter 5 Jahre	7	2 %	27	8 %	66	18 %	157	44 %	99	28 %
5 bis unter 15 Jahre	17	3 %	45	7 %	131	20 %	287	44 %	177	27 %
15 Jahre und länger	43	4 %	99	8 %	240	20 %	545	44 %	300	24 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	15	3 %	35	8 %	87	19 %	188	41 %	134	29 %
Paarhaushalte	32	3 %	82	7 %	213	19 %	469	42 %	324	29 %
Haushalte mit Kinder	28	3 %	84	8 %	213	20 %	481	46 %	248	24 %
Sonstige Haushalte	6	2 %	38	14 %	48	18 %	124	46 %	56	21 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	47	3 %	137	8 %	331	19 %	783	45 %	441	25 %
Zur Miete	33	3 %	99	9 %	230	20 %	469	41 %	309	27 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	9	7 %	19	15 %	28	22 %	43	34 %	28	22 %
Mitte-unten	14	3 %	38	8 %	114	25 %	173	38 %	116	26 %
Mitte-oben	49	2 %	162	8 %	374	18 %	933	45 %	542	26 %
Oben	9	3 %	20	8 %	42	17 %	104	42 %	71	29 %
Stadtteil										
Mitte	6	3 %	21	9 %	45	19 %	97	41 %	70	29 %
West	5	2 %	19	6 %	59	18 %	142	45 %	94	29 %
Ost	8	3 %	29	9 %	67	21 %	139	44 %	76	24 %
Süd	6	2 %	14	6 %	44	17 %	107	42 %	81	32 %
Pflugfelden	2	1 %	19	8 %	46	19 %	120	49 %	59	24 %
Eglosheim und Nord	11	4 %	30	11 %	65	24 %	102	38 %	63	23 %
Hoheneck	2	1 %	20	7 %	49	18 %	115	42 %	85	31 %
Oßweil	16	5 %	22	7 %	37	12 %	152	50 %	77	25 %
Grünbühl-Sonnenberg	3	2 %	9	7 %	38	28 %	55	40 %	33	24 %
Neckarweihingen	6	2 %	29	8 %	69	20 %	161	47 %	80	23 %
Poppenweiler	9	4 %	18	8 %	42	18 %	102	44 %	62	27 %

Tabelle 23.5: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?

Die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen.

Merkmal	Trifft völlig zu.		Trifft eher zu.		Teils / teils		Trifft eher nicht zu.		Trifft überhaupt nicht zu.	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	106	4 %	380	15 %	430	17 %	828	33 %	799	31 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	12	9 %	29	21 %	22	16 %	35	26 %	38	28 %
25 bis unter 45 Jahre	38	5 %	144	18 %	125	16 %	273	34 %	222	28 %
45 bis unter 65 Jahre	36	4 %	139	14 %	184	18 %	316	31 %	335	33 %
65 bis unter 80 Jahre	12	3 %	51	12 %	69	16 %	148	34 %	152	35 %
80 Jahre und älter	5	4 %	15	11 %	26	19 %	43	31 %	48	35 %
Geschlecht										
Männlich	49	4 %	214	17 %	222	17 %	424	33 %	362	28 %
Weiblich	56	4 %	162	13 %	204	16 %	392	31 %	431	35 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	29	6 %	75	15 %	90	18 %	167	33 %	150	29 %
Ohne Migrationshintergrund	76	4 %	303	15 %	337	17 %	654	32 %	646	32 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	31	5 %	100	17 %	108	18 %	166	28 %	182	31 %
Unter 5 Jahre	12	4 %	54	19 %	36	13 %	111	39 %	73	25 %
5 bis unter 15 Jahre	29	5 %	96	17 %	95	16 %	171	29 %	187	32 %
15 Jahre und länger	34	3 %	127	12 %	185	18 %	362	34 %	346	33 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	15	4 %	47	13 %	67	19 %	98	28 %	119	34 %
Paarhaushalte	32	4 %	154	17 %	149	16 %	293	32 %	279	31 %
Haushalte mit Kinder	40	4 %	129	12 %	162	16 %	350	34 %	350	34 %
Sonstige Haushalte	17	7 %	48	20 %	48	20 %	78	33 %	47	20 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	64	4 %	205	13 %	262	17 %	523	34 %	507	32 %
Zur Miete	41	4 %	169	18 %	158	17 %	294	31 %	277	29 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	12	10 %	22	19 %	19	16 %	33	28 %	33	28 %
Mitte-unten	16	4 %	65	16 %	88	22 %	125	32 %	102	26 %
Mitte-oben	60	3 %	253	14 %	288	16 %	601	34 %	561	32 %
Oben	15	7 %	36	16 %	30	13 %	56	25 %	90	40 %
Stadtteil										
Mitte	6	3 %	31	17 %	28	15 %	63	34 %	59	32 %
West	8	3 %	35	13 %	34	13 %	79	30 %	104	40 %
Ost	9	3 %	40	15 %	45	17 %	95	35 %	82	30 %
Süd	13	6 %	39	18 %	28	13 %	62	28 %	78	35 %
Pflugfelden	9	4 %	41	18 %	30	13 %	85	37 %	63	28 %
Eglosheim und Nord	9	4 %	42	17 %	54	22 %	75	30 %	67	27 %
Hoheneck	19	8 %	25	10 %	40	16 %	82	33 %	86	34 %
Oßweil	16	6 %	34	13 %	38	14 %	87	32 %	94	35 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	7 %	20	15 %	32	24 %	41	31 %	31	23 %
Neckarweihingen	10	3 %	47	15 %	71	23 %	103	34 %	75	25 %
Poppenweiler	7	4 %	28	14 %	28	14 %	67	34 %	70	35 %

Tabelle 23.6: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?

Die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte.

Merkmal	Trifft völlig zu.		Trifft eher zu.		Teils / teils		Trifft eher nicht zu.		Trifft überhaupt nicht zu.	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	97	4 %	311	12 %	647	25 %	908	35 %	632	24 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	9	6 %	8	6 %	41	28 %	53	37 %	34	24 %
25 bis unter 45 Jahre	42	5 %	107	13 %	185	23 %	304	37 %	176	22 %
45 bis unter 65 Jahre	26	3 %	119	12 %	254	25 %	352	34 %	269	26 %
65 bis unter 80 Jahre	14	3 %	59	13 %	127	28 %	146	32 %	106	23 %
80 Jahre und älter	6	4 %	15	11 %	30	22 %	44	32 %	41	31 %
Geschlecht										
Männlich	43	3 %	175	13 %	330	25 %	457	35 %	292	23 %
Weiblich	54	4 %	132	10 %	307	24 %	439	35 %	335	26 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	28	6 %	64	13 %	130	26 %	157	31 %	121	24 %
Ohne Migrationshintergrund	68	3 %	246	12 %	509	25 %	746	36 %	507	24 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	18	3 %	71	12 %	153	25 %	208	34 %	153	25 %
Unter 5 Jahre	12	4 %	35	12 %	75	25 %	117	38 %	66	22 %
5 bis unter 15 Jahre	29	5 %	72	12 %	123	21 %	219	38 %	141	24 %
15 Jahre und länger	38	4 %	129	12 %	287	27 %	351	33 %	264	25 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	18	5 %	53	14 %	107	28 %	121	31 %	86	22 %
Paarhaushalte	29	3 %	123	13 %	241	25 %	326	34 %	237	25 %
Haushalte mit Kinder	33	3 %	100	10 %	229	23 %	373	38 %	259	26 %
Sonstige Haushalte	17	7 %	34	14 %	60	25 %	82	34 %	46	19 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	49	3 %	160	10 %	382	24 %	575	36 %	417	26 %
Zur Miete	46	5 %	145	15 %	257	26 %	322	33 %	203	21 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	20	18 %	16	15 %	37	32 %	24	22 %	15	14 %
Mitte-unten	16	4 %	74	19 %	111	28 %	133	33 %	66	16 %
Mitte-oben	57	3 %	194	11 %	445	25 %	662	37 %	456	25 %
Oben	3	1 %	23	10 %	40	18 %	79	35 %	83	36 %
Stadtteil										
Mitte	15	7 %	25	12 %	59	29 %	65	32 %	38	19 %
West	4	2 %	33	13 %	73	28 %	82	31 %	71	27 %
Ost	13	5 %	32	11 %	64	23 %	114	41 %	57	20 %
Süd	8	4 %	28	13 %	43	19 %	78	35 %	65	29 %
Pflugfelden	1	0 %	18	8 %	47	21 %	100	46 %	53	24 %
Eglosheim und Nord	11	4 %	38	15 %	75	30 %	74	29 %	54	21 %
Hoheneck	7	3 %	26	11 %	46	19 %	92	38 %	74	30 %
Oßweil	7	3 %	21	8 %	54	20 %	101	37 %	89	33 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	7 %	11	9 %	38	29 %	47	36 %	24	19 %
Neckarweihingen	9	3 %	50	16 %	80	25 %	99	31 %	77	24 %
Poppenweiler	3	1 %	25	12 %	45	22 %	78	38 %	57	27 %

Tabelle 23.7: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Wohngegend zu?

Die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung.

Merkmal	Trifft völlig zu.		Trifft eher zu.		Teils / teils		Trifft eher nicht zu.		Trifft überhaupt nicht zu.	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	85	3 %	248	8 %	504	17 %	952	32 %	1 176	40 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	6	4 %	13	8 %	17	11 %	53	33 %	69	44 %
25 bis unter 45 Jahre	28	3 %	80	8 %	162	17 %	321	33 %	369	38 %
45 bis unter 65 Jahre	32	3 %	96	8 %	203	18 %	342	30 %	470	41 %
65 bis unter 80 Jahre	17	3 %	48	9 %	88	17 %	166	32 %	194	38 %
80 Jahre und älter	2	1 %	12	7 %	28	17 %	56	34 %	67	41 %
Geschlecht										
Männlich	41	3 %	137	9 %	250	17 %	470	32 %	568	39 %
Weiblich	44	3 %	109	7 %	248	17 %	467	32 %	595	41 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	22	4 %	49	8 %	105	18 %	171	29 %	239	41 %
Ohne Migrationshintergrund	64	3 %	199	8 %	395	17 %	771	33 %	933	40 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	20	3 %	71	11 %	108	17 %	188	29 %	267	41 %
Unter 5 Jahre	4	1 %	28	7 %	56	15 %	143	38 %	147	39 %
5 bis unter 15 Jahre	23	3 %	50	7 %	114	17 %	221	33 %	264	39 %
15 Jahre und länger	37	3 %	99	8 %	216	18 %	389	32 %	483	39 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	22	5 %	49	11 %	73	16 %	141	31 %	164	37 %
Paarhaushalte	29	3 %	108	10 %	215	19 %	356	31 %	423	37 %
Haushalte mit Kinder	24	2 %	67	6 %	161	15 %	359	33 %	474	44 %
Sonstige Haushalte	10	4 %	22	8 %	47	17 %	85	31 %	110	40 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	37	2 %	134	8 %	283	16 %	564	32 %	746	42 %
Zur Miete	46	4 %	110	10 %	214	19 %	373	33 %	406	35 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	13	10 %	19	14 %	26	20 %	34	26 %	40	30 %
Mitte-unten	20	4 %	48	10 %	103	22 %	159	34 %	133	29 %
Mitte-oben	46	2 %	162	8 %	333	16 %	674	33 %	857	41 %
Oben	4	2 %	16	6 %	34	14 %	68	27 %	128	51 %
Stadtteil										
Mitte	15	6 %	28	12 %	52	22 %	73	30 %	72	30 %
West	6	2 %	23	7 %	51	16 %	106	33 %	134	42 %
Ost	8	3 %	27	8 %	52	16 %	109	34 %	124	39 %
Süd	9	4 %	17	7 %	32	13 %	69	27 %	126	50 %
Pflugfelden	3	1 %	21	8 %	30	12 %	91	37 %	104	42 %
Eglosheim und Nord	7	2 %	34	12 %	63	22 %	83	29 %	97	34 %
Hoheneck	5	2 %	19	7 %	23	8 %	90	33 %	138	50 %
Oßweil	8	3 %	12	4 %	32	11 %	98	33 %	149	50 %
Grünbühl-Sonnenberg	8	6 %	13	9 %	36	25 %	40	28 %	47	33 %
Neckarweihingen	7	2 %	25	7 %	69	20 %	120	34 %	131	37 %
Poppenweiler	5	2 %	13	6 %	37	16 %	79	34 %	98	42 %

Tabelle 24.1: Die Stadt Ludwigsburg setzt sich für die Akzeptanz aller Menschen ein. Soll sich die Stadt Ihrer Meinung nach stärker für die Akzeptanz folgender Personengruppen einsetzen?

Menschen mit ausländischer Herkunft

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 523	48 %	750	24 %	878	28 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	104	61 %	22	13 %	43	25 %
25 bis unter 45 Jahre	562	55 %	225	22 %	240	23 %
45 bis unter 65 Jahre	522	43 %	328	27 %	357	30 %
65 bis unter 80 Jahre	240	44 %	125	23 %	183	33 %
80 Jahre und älter	87	48 %	46	26 %	47	26 %
Geschlecht						
Männlich	707	46 %	439	28 %	405	26 %
Weiblich	798	51 %	304	19 %	467	30 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	360	58 %	116	19 %	142	23 %
Ohne Migrationshintergrund	1 154	46 %	634	25 %	731	29 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	288	42 %	190	28 %	206	30 %
Unter 5 Jahre	249	59 %	65	16 %	105	25 %
5 bis unter 15 Jahre	367	52 %	154	22 %	184	26 %
15 Jahre und länger	602	46 %	334	26 %	368	28 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	230	46 %	115	23 %	159	32 %
Paarhaushalte	564	47 %	288	24 %	358	30 %
Haushalte mit Kinder	535	48 %	295	26 %	285	26 %
Sonstige Haushalte	185	62 %	47	16 %	66	22 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	839	46 %	487	27 %	501	27 %
Zur Miete	662	52 %	249	20 %	352	28 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	59	40 %	41	28 %	48	32 %
Mitte-unten	209	41 %	144	28 %	158	31 %
Mitte-oben	1 098	50 %	496	23 %	595	27 %
Oben	139	54 %	56	22 %	62	24 %
Stadtteil						
Mitte	138	54 %	57	22 %	62	24 %
West	182	53 %	81	24 %	80	23 %
Ost	174	50 %	93	27 %	79	23 %
Süd	139	51 %	60	22 %	71	26 %
Pflugfelden	115	45 %	67	26 %	73	29 %
Eglosheim und Nord	132	44 %	67	22 %	100	33 %
Hoheneck	141	49 %	60	21 %	85	30 %
Oßweil	163	51 %	67	21 %	88	28 %
Grünbühl-Sonnenberg	67	45 %	32	21 %	51	34 %
Neckarweihingen	157	42 %	101	27 %	114	31 %
Poppenweiler	86	35 %	68	28 %	93	38 %

Tabelle 24.2: Die Stadt Ludwigsburg setzt sich für die Akzeptanz aller Menschen ein. Soll sich die Stadt Ihrer Meinung nach stärker für die Akzeptanz folgender Personengruppen einsetzen?

Menschen mit Fluchterfahrung

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 669	53 %	639	20 %	836	27 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	111	66 %	20	12 %	37	22 %
25 bis unter 45 Jahre	595	58 %	192	19 %	237	23 %
45 bis unter 65 Jahre	603	50 %	289	24 %	313	26 %
65 bis unter 80 Jahre	259	47 %	102	19 %	184	34 %
80 Jahre und älter	93	52 %	31	17 %	55	31 %
Geschlecht						
Männlich	785	51 %	377	24 %	390	25 %
Weiblich	867	56 %	254	16 %	438	28 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	314	51 %	132	22 %	169	27 %
Ohne Migrationshintergrund	1 348	54 %	505	20 %	661	26 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	329	48 %	169	25 %	183	27 %
Unter 5 Jahre	264	63 %	52	12 %	103	25 %
5 bis unter 15 Jahre	392	56 %	128	18 %	183	26 %
15 Jahre und länger	667	51 %	283	22 %	354	27 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	265	52 %	85	17 %	156	31 %
Paarhaushalte	606	50 %	261	22 %	341	28 %
Haushalte mit Kinder	597	54 %	249	22 %	268	24 %
Sonstige Haushalte	194	66 %	39	13 %	62	21 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	935	51 %	415	23 %	471	26 %
Zur Miete	709	56 %	216	17 %	337	27 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	51	35 %	41	28 %	55	37 %
Mitte-unten	240	47 %	114	22 %	157	31 %
Mitte-oben	1 200	55 %	427	20 %	558	26 %
Oben	163	64 %	44	17 %	49	19 %
Stadtteil						
Mitte	140	54 %	51	20 %	67	26 %
West	209	61 %	62	18 %	72	21 %
Ost	191	55 %	74	21 %	80	23 %
Süd	149	55 %	53	19 %	70	26 %
Pflugfelden	136	53 %	55	22 %	64	25 %
Eglosheim und Nord	149	50 %	59	20 %	90	30 %
Hoheneck	154	54 %	46	16 %	85	30 %
Oßweil	173	55 %	64	20 %	79	25 %
Grünbühl-Sonnenberg	68	46 %	29	19 %	52	35 %
Neckarweihingen	175	48 %	91	25 %	102	28 %
Poppenweiler	98	40 %	58	23 %	91	37 %

Tabelle 24.3: Die Stadt Ludwigsburg setzt sich für die Akzeptanz aller Menschen ein. Soll sich die Stadt Ihrer Meinung nach stärker für die Akzeptanz folgender Personengruppen einsetzen?

Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	2 259	72 %	278	9 %	611	19 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	142	85 %	8	5 %	17	10 %
25 bis unter 45 Jahre	746	73 %	88	9 %	191	19 %
45 bis unter 65 Jahre	831	69 %	118	10 %	258	21 %
65 bis unter 80 Jahre	402	74 %	42	8 %	102	19 %
80 Jahre und älter	126	70 %	18	10 %	35	19 %
Geschlecht						
Männlich	1 089	70 %	168	11 %	294	19 %
Weiblich	1 146	73 %	105	7 %	314	20 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	451	73 %	50	8 %	115	19 %
Ohne Migrationshintergrund	1 800	71 %	227	9 %	491	20 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	496	73 %	66	10 %	121	18 %
Unter 5 Jahre	301	72 %	28	7 %	88	21 %
5 bis unter 15 Jahre	502	71 %	59	8 %	142	20 %
15 Jahre und länger	928	71 %	122	9 %	256	20 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	357	70 %	38	8 %	112	22 %
Paarhaushalte	865	72 %	100	8 %	244	20 %
Haushalte mit Kinder	778	70 %	116	10 %	220	20 %
Sonstige Haushalte	248	84 %	21	7 %	28	9 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	1 258	69 %	195	11 %	372	20 %
Zur Miete	955	76 %	81	6 %	227	18 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	113	77 %	6	4 %	27	19 %
Mitte-unten	386	75 %	49	10 %	77	15 %
Mitte-oben	1 567	72 %	189	9 %	433	20 %
Oben	164	64 %	31	12 %	61	24 %
Stadtteil						
Mitte	184	71 %	20	8 %	54	21 %
West	254	74 %	30	9 %	58	17 %
Ost	255	74 %	42	12 %	48	14 %
Süd	192	70 %	29	11 %	52	19 %
Pflugfelden	176	69 %	20	8 %	58	23 %
Eglosheim und Nord	213	71 %	22	7 %	65	22 %
Hoheneck	197	69 %	20	7 %	69	24 %
Oßweil	228	72 %	25	8 %	62	20 %
Grünbühl-Sonnenberg	99	66 %	15	10 %	35	23 %
Neckarweihingen	271	73 %	35	9 %	65	18 %
Poppenweiler	170	69 %	18	7 %	60	24 %

Tabelle 24.4: Die Stadt Ludwigsburg setzt sich für die Akzeptanz aller Menschen ein. Soll sich die Stadt Ihrer Meinung nach stärker für die Akzeptanz folgender Personengruppen einsetzen?

Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen (zum Beispiel bi- oder homosexuell)

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 263	40 %	799	25 %	1 084	34 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	98	58 %	26	15 %	45	26 %
25 bis unter 45 Jahre	524	51 %	231	23 %	271	26 %
45 bis unter 65 Jahre	419	35 %	345	29 %	441	37 %
65 bis unter 80 Jahre	176	32 %	131	24 %	240	44 %
80 Jahre und älter	44	25 %	58	32 %	77	43 %
Geschlecht						
Männlich	543	35 %	491	32 %	515	33 %
Weiblich	710	45 %	296	19 %	560	36 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	241	39 %	168	27 %	209	34 %
Ohne Migrationshintergrund	1 021	41 %	626	25 %	869	35 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	260	38 %	189	28 %	232	34 %
Unter 5 Jahre	228	54 %	66	16 %	125	30 %
5 bis unter 15 Jahre	319	45 %	179	25 %	206	29 %
15 Jahre und länger	444	34 %	360	28 %	500	38 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	210	41 %	100	20 %	196	39 %
Paarhaushalte	462	38 %	301	25 %	446	37 %
Haushalte mit Kinder	425	38 %	333	30 %	355	32 %
Sonstige Haushalte	164	55 %	57	19 %	77	26 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	634	35 %	526	29 %	666	36 %
Zur Miete	606	48 %	254	20 %	400	32 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	56	38 %	43	29 %	47	32 %
Mitte-unten	178	35 %	138	27 %	197	38 %
Mitte-oben	914	42 %	533	24 %	739	34 %
Oben	104	41 %	74	29 %	78	30 %
Stadtteil						
Mitte	117	45 %	47	18 %	94	36 %
West	135	39 %	95	28 %	113	33 %
Ost	139	40 %	101	29 %	104	30 %
Süd	123	45 %	66	24 %	82	30 %
Pflugfelden	98	38 %	78	30 %	80	31 %
Eglosheim und Nord	110	37 %	72	24 %	116	39 %
Hoheneck	117	41 %	57	20 %	112	39 %
Oßweil	132	42 %	81	25 %	105	33 %
Grünbühl-Sonnenberg	55	37 %	38	26 %	56	38 %
Neckarweihingen	142	38 %	105	28 %	123	33 %
Poppenweiler	94	38 %	62	25 %	92	37 %

Tabelle 24.5: Die Stadt Ludwigsburg setzt sich für die Akzeptanz aller Menschen ein. Soll sich die Stadt Ihrer Meinung nach stärker für die Akzeptanz folgender Personengruppen einsetzen?

Menschen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten (zum Beispiel trans- oder intergeschlechtlich)

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 140	36 %	848	27 %	1 158	37 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	87	52 %	34	20 %	48	28 %
25 bis unter 45 Jahre	470	46 %	258	25 %	297	29 %
45 bis unter 65 Jahre	374	31 %	361	30 %	470	39 %
65 bis unter 80 Jahre	170	31 %	128	23 %	248	45 %
80 Jahre und älter	37	21 %	58	33 %	83	47 %
Geschlecht						
Männlich	476	31 %	515	33 %	558	36 %
Weiblich	650	42 %	321	21 %	593	38 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	233	38 %	171	28 %	213	35 %
Ohne Migrationshintergrund	905	36 %	672	27 %	938	37 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	226	33 %	198	29 %	259	38 %
Unter 5 Jahre	211	50 %	73	17 %	135	32 %
5 bis unter 15 Jahre	294	42 %	191	27 %	220	31 %
15 Jahre und länger	398	31 %	380	29 %	521	40 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	177	35 %	114	23 %	214	42 %
Paarhaushalte	432	36 %	314	26 %	463	38 %
Haushalte mit Kinder	380	34 %	344	31 %	389	35 %
Sonstige Haushalte	148	50 %	69	23 %	81	27 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	570	31 %	546	30 %	707	39 %
Zur Miete	550	44 %	282	22 %	430	34 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	52	35 %	42	29 %	53	36 %
Mitte-unten	164	32 %	149	29 %	198	39 %
Mitte-oben	827	38 %	567	26 %	793	36 %
Oben	88	35 %	77	30 %	89	35 %
Stadtteil						
Mitte	108	42 %	49	19 %	101	39 %
West	122	36 %	100	29 %	121	35 %
Ost	133	39 %	101	29 %	109	32 %
Süd	110	41 %	69	26 %	91	34 %
Pflugfelden	90	35 %	83	32 %	83	32 %
Eglosheim und Nord	94	31 %	77	26 %	128	43 %
Hoheneck	102	36 %	68	24 %	116	41 %
Oßweil	115	36 %	92	29 %	110	35 %
Grünbühl-Sonnenberg	51	34 %	40	27 %	58	39 %
Neckarweihingen	129	35 %	111	30 %	131	35 %
Poppenweiler	82	33 %	66	27 %	99	40 %

Tabelle 25.1: Haben Sie persönlich in Ludwigsburg schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund eines persönlichen Merkmals erlebt?

Ich persönlich wurde benachteiligt.

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	405	13 %	2 595	82 %	155	5 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	44	26 %	114	68 %	11	6 %
25 bis unter 45 Jahre	164	16 %	805	78 %	56	5 %
45 bis unter 65 Jahre	155	13 %	997	82 %	58	5 %
65 bis unter 80 Jahre	32	6 %	494	90 %	23	4 %
80 Jahre und älter	6	3 %	170	94 %	5	3 %
Geschlecht						
Männlich	181	12 %	1 287	83 %	80	5 %
Weiblich	215	14 %	1 289	82 %	75	5 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	165	27 %	413	67 %	40	6 %
Ohne Migrationshintergrund	238	9 %	2 174	86 %	113	4 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	111	16 %	533	78 %	39	6 %
Unter 5 Jahre	49	12 %	353	85 %	12	3 %
5 bis unter 15 Jahre	84	12 %	591	84 %	32	5 %
15 Jahre und länger	160	12 %	1 084	83 %	67	5 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	57	11 %	425	83 %	30	6 %
Paarhaushalte	117	10 %	1 045	86 %	49	4 %
Haushalte mit Kinder	155	14 %	911	82 %	50	5 %
Sonstige Haushalte	75	25 %	201	68 %	22	7 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	190	10 %	1 564	85 %	79	4 %
Zur Miete	206	16 %	986	78 %	71	6 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	53	37 %	82	56 %	11	7 %
Mitte-unten	96	19 %	377	73 %	41	8 %
Mitte-oben	229	10 %	1 877	86 %	88	4 %
Oben	21	8 %	227	89 %	9	3 %
Stadtteil						
Mitte	43	17 %	198	77 %	17	7 %
West	38	11 %	288	84 %	18	5 %
Ost	36	10 %	296	85 %	15	4 %
Süd	34	12 %	232	84 %	9	3 %
Pflugfelden	26	10 %	222	86 %	10	4 %
Eglosheim und Nord	56	19 %	230	77 %	11	4 %
Hoheneck	27	9 %	255	88 %	7	2 %
Oßweil	31	10 %	269	85 %	17	5 %
Grünbühl-Sonnenberg	25	17 %	113	75 %	12	8 %
Neckarweihingen	44	12 %	303	82 %	23	6 %
Poppenweiler	23	9 %	210	85 %	14	6 %

Tabelle 25.2: Haben Sie persönlich in Ludwigsburg schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund eines persönlichen Merkmals erlebt?

Jemand aus meinem persönlichen Umfeld (Verwandte, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde) wurde benachteiligt.

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	702	22 %	2 077	66 %	364	12 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	72	43 %	77	46 %	20	12 %
25 bis unter 45 Jahre	272	27 %	639	62 %	116	11 %
45 bis unter 65 Jahre	274	23 %	790	66 %	137	11 %
65 bis unter 80 Jahre	66	12 %	409	75 %	74	13 %
80 Jahre und älter	14	8 %	151	84 %	15	8 %
Geschlecht						
Männlich	327	21 %	1 049	68 %	169	11 %
Weiblich	365	23 %	1 013	65 %	191	12 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	188	31 %	320	52 %	104	17 %
Ohne Migrationshintergrund	513	20 %	1 752	69 %	257	10 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	199	29 %	413	60 %	73	11 %
Unter 5 Jahre	73	18 %	298	72 %	44	11 %
5 bis unter 15 Jahre	145	21 %	487	69 %	73	10 %
15 Jahre und länger	281	22 %	852	66 %	168	13 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	98	19 %	347	69 %	61	12 %
Paarhaushalte	199	16 %	857	71 %	153	13 %
Haushalte mit Kinder	284	25 %	720	65 %	111	10 %
Sonstige Haushalte	120	40 %	142	48 %	34	12 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	372	20 %	1 258	69 %	198	11 %
Zur Miete	318	25 %	783	62 %	155	12 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	53	37 %	70	48 %	22	15 %
Mitte-unten	141	28 %	291	58 %	74	15 %
Mitte-oben	460	21 %	1 503	69 %	230	10 %
Oben	43	17 %	185	73 %	27	10 %
Stadtteil						
Mitte	63	25 %	161	63 %	31	12 %
West	79	23 %	222	65 %	38	11 %
Ost	79	23 %	231	67 %	35	10 %
Süd	55	20 %	184	67 %	35	13 %
Pflugfelden	60	23 %	169	66 %	28	11 %
Eglosheim und Nord	80	27 %	179	60 %	39	13 %
Hoheneck	51	18 %	213	74 %	24	8 %
Oßweil	55	17 %	230	73 %	32	10 %
Grünbühl-Sonnenberg	37	25 %	92	61 %	22	15 %
Neckarweihingen	71	19 %	253	68 %	48	13 %
Poppenweiler	46	19 %	167	68 %	33	13 %

Tabelle 25.3: Haben Sie persönlich in Ludwigsburg schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund eines persönlichen Merkmals erlebt?

Merkmal	Ich habe erlebt, dass jemand, den oder die ich nicht kenne, benachteiligt wurde.					
	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	770	25 %	1 878	60 %	485	15 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	76	45 %	66	39 %	26	16 %
25 bis unter 45 Jahre	316	31 %	575	56 %	136	13 %
45 bis unter 65 Jahre	288	24 %	699	59 %	208	17 %
65 bis unter 80 Jahre	73	13 %	385	71 %	88	16 %
80 Jahre und älter	15	8 %	139	78 %	24	14 %
Geschlecht						
Männlich	345	22 %	959	62 %	234	15 %
Weiblich	417	27 %	905	58 %	245	16 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	181	30 %	309	51 %	122	20 %
Ohne Migrationshintergrund	589	23 %	1 561	62 %	360	14 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	205	30 %	372	55 %	105	15 %
Unter 5 Jahre	82	20 %	278	67 %	57	14 %
5 bis unter 15 Jahre	184	26 %	425	61 %	93	13 %
15 Jahre und länger	294	23 %	782	60 %	220	17 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	97	19 %	321	64 %	87	17 %
Paarhaushalte	239	20 %	770	64 %	194	16 %
Haushalte mit Kinder	304	27 %	657	59 %	152	14 %
Sonstige Haushalte	129	43 %	119	40 %	49	16 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	405	22 %	1 133	62 %	284	16 %
Zur Miete	352	28 %	710	57 %	190	15 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	53	37 %	67	46 %	24	17 %
Mitte-unten	133	26 %	276	55 %	95	19 %
Mitte-oben	521	24 %	1 347	62 %	318	15 %
Oben	58	23 %	159	63 %	35	14 %
Stadtteil						
Mitte	66	26 %	151	59 %	38	15 %
West	75	22 %	205	60 %	59	17 %
Ost	93	27 %	200	58 %	51	15 %
Süd	62	23 %	172	63 %	41	15 %
Pflugfelden	61	24 %	165	64 %	30	12 %
Eglosheim und Nord	94	31 %	162	54 %	43	14 %
Hoheneck	60	21 %	187	65 %	40	14 %
Oßweil	61	19 %	200	64 %	53	17 %
Grünbühl-Sonnenberg	37	25 %	85	57 %	26	18 %
Neckarweihingen	79	21 %	228	62 %	61	17 %
Poppenweiler	48	20 %	154	63 %	42	17 %

Tabelle 26.1: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?

Aus rassistischen Gründen, wegen der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe oder der Herkunft aus einem anderen Land

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	211	39 %	240	44 %	89	17 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	27	51 %	21	40 %	5	9 %
25 bis unter 45 Jahre	96	44 %	96	44 %	25	12 %
45 bis unter 65 Jahre	73	36 %	91	44 %	42	21 %
65 bis unter 80 Jahre	10	20 %	26	54 %	13	26 %
80 Jahre und älter	1	14 %	7	59 %	3	27 %
Geschlecht						
Männlich	92	36 %	110	44 %	50	20 %
Weiblich	118	42 %	123	44 %	39	14 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	146	73 %	33	17 %	21	10 %
Ohne Migrationshintergrund	64	19 %	207	61 %	67	20 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	54	37 %	73	50 %	19	13 %
Unter 5 Jahre	24	40 %	28	46 %	9	14 %
5 bis unter 15 Jahre	51	46 %	45	41 %	15	13 %
15 Jahre und länger	81	37 %	92	42 %	45	21 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	25	31 %	40	48 %	18	21 %
Paarhaushalte	51	31 %	77	47 %	36	22 %
Haushalte mit Kinder	90	46 %	82	42 %	24	12 %
Sonstige Haushalte	43	46 %	41	44 %	9	10 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	89	35 %	121	47 %	47	18 %
Zur Miete	118	44 %	115	43 %	36	13 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	31	49 %	28	44 %	4	7 %
Mitte-unten	45	34 %	65	49 %	24	18 %
Mitte-oben	120	40 %	132	43 %	52	17 %
Oben	10	36 %	12	45 %	5	18 %
Stadtteil						
Mitte	24	41 %	21	36 %	14	24 %
West	23	43 %	20	37 %	11	20 %
Ost	24	49 %	19	39 %	6	12 %
Süd	11	29 %	22	58 %	5	13 %
Pflugfelden	9	27 %	20	61 %	4	12 %
Eglosheim und Nord	25	39 %	31	48 %	8	13 %
Hoheneck	12	36 %	19	58 %	2	6 %
Oßweil	15	32 %	22	47 %	10	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	19	53 %	13	36 %	4	11 %
Neckarweihingen	23	35 %	33	50 %	10	15 %
Poppenweiler	7	19 %	21	57 %	9	24 %

Tabelle 26.2: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?

Aufgrund des Geschlechts

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	154	28 %	311	57 %	77	14 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	19	35 %	30	57 %	4	7 %
25 bis unter 45 Jahre	76	35 %	114	53 %	26	12 %
45 bis unter 65 Jahre	47	23 %	127	61 %	33	16 %
65 bis unter 80 Jahre	9	18 %	30	60 %	11	22 %
80 Jahre und älter	2	18 %	8	71 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	27	11 %	175	70 %	48	19 %
Weiblich	120	43 %	133	47 %	28	10 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	49	24 %	127	64 %	23	12 %
Ohne Migrationshintergrund	105	31 %	183	54 %	52	15 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	40	27 %	86	59 %	19	13 %
Unter 5 Jahre	17	27 %	40	65 %	5	8 %
5 bis unter 15 Jahre	44	40 %	51	46 %	16	14 %
15 Jahre und länger	51	23 %	133	61 %	35	16 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	31	37 %	37	43 %	17	20 %
Paarhaushalte	40	25 %	91	56 %	31	19 %
Haushalte mit Kinder	53	27 %	126	64 %	17	9 %
Sonstige Haushalte	30	32 %	54	59 %	9	9 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	70	27 %	154	60 %	34	13 %
Zur Miete	83	31 %	150	56 %	36	14 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	19	30 %	37	58 %	8	12 %
Mitte-unten	38	28 %	81	60 %	16	12 %
Mitte-oben	85	28 %	173	57 %	44	14 %
Oben	11	39 %	12	45 %	5	16 %
Stadtteil						
Mitte	17	29 %	32	54 %	10	17 %
West	15	27 %	30	54 %	11	20 %
Ost	14	29 %	29	59 %	6	12 %
Süd	12	31 %	24	62 %	3	8 %
Pflugfelden	12	35 %	17	50 %	5	15 %
Eglosheim und Nord	23	37 %	34	55 %	5	8 %
Hoheneck	9	27 %	23	70 %	1	3 %
Oßweil	9	19 %	29	60 %	10	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	6	17 %	28	78 %	2	6 %
Neckarweihingen	20	31 %	33	51 %	12	18 %
Poppenweiler	6	16 %	23	62 %	8	22 %

Tabelle 26.3: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?

Aufgrund der Geschlechtsidentität (zum Beispiel transsexuell oder intergeschlechtlich)

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	11	2 %	409	77 %	111	21 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	3	6 %	42	82 %	7	13 %
25 bis unter 45 Jahre	1	1 %	172	80 %	41	19 %
45 bis unter 65 Jahre	7	3 %	148	74 %	44	22 %
65 bis unter 80 Jahre	0	0 %	36	71 %	14	29 %
80 Jahre und älter	0	0 %	8	73 %	3	27 %
Geschlecht						
Männlich	1	0 %	192	77 %	58	23 %
Weiblich	7	2 %	214	79 %	50	18 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	5	2 %	141	72 %	49	25 %
Ohne Migrationshintergrund	6	2 %	267	80 %	60	18 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	1	1 %	117	81 %	26	18 %
Unter 5 Jahre	2	3 %	48	79 %	11	18 %
5 bis unter 15 Jahre	3	3 %	80	75 %	24	22 %
15 Jahre und länger	4	2 %	161	76 %	47	22 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	3	4 %	53	66 %	25	31 %
Paarhaushalte	4	3 %	113	71 %	43	27 %
Haushalte mit Kinder	1	0 %	167	86 %	25	13 %
Sonstige Haushalte	3	3 %	73	80 %	15	17 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	2	1 %	201	78 %	53	21 %
Zur Miete	9	3 %	198	76 %	53	21 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	2	3 %	45	71 %	17	26 %
Mitte-unten	3	2 %	97	76 %	27	21 %
Mitte-oben	4	1 %	238	79 %	57	19 %
Oben	1	5 %	21	76 %	5	18 %
Stadtteil						
Mitte	3	5 %	40	73 %	12	22 %
West	0	0 %	44	81 %	10	19 %
Ost	1	2 %	32	65 %	16	33 %
Süd	1	3 %	30	83 %	5	14 %
Pflugfelden	0	0 %	30	91 %	3	9 %
Eglosheim und Nord	1	2 %	47	76 %	14	23 %
Hoheneck	0	0 %	30	91 %	3	9 %
Oßweil	1	2 %	36	77 %	10	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	1	3 %	32	89 %	3	8 %
Neckarweihingen	1	2 %	51	78 %	13	20 %
Poppenweiler	0	0 %	30	81 %	7	19 %

Tabelle 26.4: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?

Aufgrund der Religion oder Weltanschauung

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	115	22 %	341	64 %	77	14 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	13	27 %	31	62 %	5	11 %
25 bis unter 45 Jahre	51	24 %	136	64 %	26	12 %
45 bis unter 65 Jahre	41	20 %	128	64 %	32	16 %
65 bis unter 80 Jahre	7	14 %	36	66 %	11	20 %
80 Jahre und älter	1	10 %	9	78 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	65	26 %	142	57 %	43	17 %
Weiblich	49	18 %	194	70 %	33	12 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	56	28 %	119	60 %	23	12 %
Ohne Migrationshintergrund	60	18 %	221	66 %	53	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	37	26 %	86	60 %	21	15 %
Unter 5 Jahre	7	11 %	45	75 %	8	14 %
5 bis unter 15 Jahre	19	18 %	73	69 %	14	13 %
15 Jahre und länger	52	24 %	135	62 %	31	14 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	22	26 %	44	54 %	16	20 %
Paarhaushalte	25	15 %	106	65 %	32	19 %
Haushalte mit Kinder	37	19 %	139	72 %	18	9 %
Sonstige Haushalte	32	35 %	49	55 %	9	10 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	49	19 %	173	67 %	37	14 %
Zur Miete	64	24 %	161	62 %	37	14 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	16	25 %	43	67 %	5	8 %
Mitte-unten	37	29 %	72	56 %	20	16 %
Mitte-oben	53	17 %	206	68 %	44	14 %
Oben	7	24 %	17	62 %	4	14 %
Stadtteil						
Mitte	16	29 %	31	55 %	9	16 %
West	10	18 %	36	65 %	9	16 %
Ost	11	22 %	31	63 %	7	14 %
Süd	12	32 %	21	57 %	4	11 %
Pflugfelden	4	12 %	27	79 %	3	9 %
Eglosheim und Nord	13	21 %	43	69 %	6	10 %
Hoheneck	4	12 %	27	82 %	2	6 %
Oßweil	8	17 %	28	60 %	11	23 %
Grünbühl-Sonnenberg	11	31 %	23	64 %	2	6 %
Neckarweihingen	14	22 %	40	62 %	11	17 %
Poppenweiler	6	16 %	22	59 %	9	24 %

Tabelle 26.5: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund religiöser Merkmale (zum Beispiel Kopftuch, Kippa, ...)

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	45	9 %	395	75 %	86	16 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	8	15 %	40	79 %	3	6 %
25 bis unter 45 Jahre	22	10 %	159	75 %	31	15 %
45 bis unter 65 Jahre	14	7 %	148	76 %	34	17 %
65 bis unter 80 Jahre	1	3 %	36	72 %	13	25 %
80 Jahre und älter	0	0 %	8	73 %	3	27 %
Geschlecht						
Männlich	21	8 %	182	73 %	45	18 %
Weiblich	24	9 %	206	77 %	39	15 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	27	14 %	133	69 %	34	18 %
Ohne Migrationshintergrund	18	6 %	261	79 %	50	15 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	14	10 %	110	78 %	18	13 %
Unter 5 Jahre	4	7 %	48	80 %	8	13 %
5 bis unter 15 Jahre	5	5 %	81	76 %	20	19 %
15 Jahre und länger	21	10 %	152	72 %	38	18 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	6	7 %	56	69 %	19	24 %
Paarhaushalte	7	4 %	116	73 %	37	23 %
Haushalte mit Kinder	17	9 %	152	81 %	20	10 %
Sonstige Haushalte	15	17 %	69	75 %	7	8 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	20	8 %	190	76 %	41	16 %
Zur Miete	24	9 %	195	75 %	40	16 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	7	12 %	48	74 %	9	14 %
Mitte-unten	13	10 %	95	75 %	19	15 %
Mitte-oben	21	7 %	226	76 %	50	17 %
Oben	3	10 %	20	74 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	7	13 %	38	69 %	10	18 %
West	3	6 %	42	78 %	9	17 %
Ost	5	10 %	34	71 %	9	19 %
Süd	8	22 %	23	64 %	5	14 %
Pflugfelden	0	0 %	29	88 %	4	12 %
Eglosheim und Nord	6	10 %	46	75 %	9	15 %
Hoheneck	1	3 %	30	91 %	2	6 %
Oßweil	1	2 %	37	80 %	8	17 %
Grünbühl-Sonnenberg	3	8 %	30	83 %	3	8 %
Neckarweihingen	8	12 %	44	68 %	13	20 %
Poppenweiler	0	0 %	29	78 %	8	22 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.6: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Merkmal	Aufgrund einer Behinderung oder chronischen Krankheit: Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	86	16 %	356	67 %	92	17 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	7	14 %	39	77 %	5	9 %
25 bis unter 45 Jahre	29	14 %	150	70 %	34	16 %
45 bis unter 65 Jahre	42	21 %	122	61 %	38	19 %
65 bis unter 80 Jahre	7	14 %	31	61 %	13	25 %
80 Jahre und älter	0	4 %	9	84 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	34	13 %	171	68 %	47	19 %
Weiblich	50	18 %	179	66 %	43	16 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	21	11 %	138	71 %	37	19 %
Ohne Migrationshintergrund	64	19 %	217	65 %	54	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	26	18 %	97	67 %	21	15 %
Unter 5 Jahre	5	8 %	46	77 %	9	15 %
5 bis unter 15 Jahre	11	10 %	75	70 %	21	20 %
15 Jahre und länger	44	20 %	134	62 %	38	18 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	22	26 %	44	54 %	17	20 %
Paarhaushalte	20	12 %	102	64 %	38	24 %
Haushalte mit Kinder	29	15 %	141	72 %	25	13 %
Sonstige Haushalte	15	17 %	67	73 %	10	11 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	38	15 %	176	68 %	44	17 %
Zur Miete	46	17 %	171	66 %	44	17 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	19	30 %	32	49 %	13	20 %
Mitte-unten	24	18 %	84	65 %	21	17 %
Mitte-oben	40	13 %	214	71 %	48	16 %
Oben	2	7 %	21	77 %	5	16 %
Stadtteil						
Mitte	11	20 %	35	63 %	10	18 %
West	4	7 %	41	76 %	9	17 %
Ost	5	10 %	34	68 %	11	22 %
Süd	7	19 %	25	68 %	5	14 %
Pflugfelden	1	3 %	27	82 %	5	15 %
Eglosheim und Nord	13	21 %	41	66 %	8	13 %
Hoheneck	7	21 %	23	70 %	3	9 %
Oßweil	9	19 %	28	60 %	10	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	4	11 %	28	78 %	4	11 %
Neckarweihingen	16	25 %	35	54 %	14	22 %
Poppenweiler	4	11 %	25	68 %	8	22 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.7: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund zu hohen Alters

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	42	8 %	403	76 %	88	16 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	1	1 %	48	94 %	3	5 %
25 bis unter 45 Jahre	11	5 %	171	80 %	33	15 %
45 bis unter 65 Jahre	16	8 %	148	74 %	36	18 %
65 bis unter 80 Jahre	7	14 %	30	59 %	14	27 %
80 Jahre und älter	5	47 %	5	41 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	18	7 %	189	75 %	44	18 %
Weiblich	22	8 %	211	77 %	40	15 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	12	6 %	148	75 %	38	19 %
Ohne Migrationshintergrund	30	9 %	255	77 %	48	15 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	13	9 %	112	78 %	18	13 %
Unter 5 Jahre	1	2 %	52	86 %	7	12 %
5 bis unter 15 Jahre	8	8 %	78	73 %	21	20 %
15 Jahre und länger	19	9 %	157	73 %	39	18 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	12	15 %	53	66 %	16	19 %
Paarhaushalte	17	11 %	107	66 %	37	23 %
Haushalte mit Kinder	6	3 %	165	85 %	23	12 %
Sonstige Haushalte	6	7 %	76	83 %	10	10 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	21	8 %	195	76 %	41	16 %
Zur Miete	20	8 %	198	76 %	43	16 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	11	17 %	45	70 %	8	13 %
Mitte-unten	11	9 %	100	77 %	18	14 %
Mitte-oben	17	6 %	232	77 %	51	17 %
Oben	3	10 %	20	74 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	6	11 %	41	73 %	9	16 %
West	3	5 %	43	78 %	9	16 %
Ost	4	8 %	36	73 %	9	18 %
Süd	3	8 %	28	78 %	5	14 %
Pflugfelden	1	3 %	27	84 %	4	13 %
Eglosheim und Nord	7	11 %	45	73 %	10	16 %
Hoheneck	3	9 %	28	85 %	2	6 %
Oßweil	3	6 %	34	72 %	10	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	0	0 %	33	92 %	3	8 %
Neckarweihingen	5	8 %	48	73 %	13	20 %
Poppenweiler	1	3 %	29	78 %	7	19 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.8: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund zu niedrigen Alters

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	54	10 %	386	73 %	90	17 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	15	28 %	34	65 %	4	7 %
25 bis unter 45 Jahre	31	14 %	154	72 %	28	13 %
45 bis unter 65 Jahre	8	4 %	151	76 %	39	20 %
65 bis unter 80 Jahre	0	0 %	34	67 %	16	33 %
80 Jahre und älter	0	0 %	10	88 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	20	8 %	183	72 %	50	20 %
Weiblich	33	12 %	196	73 %	39	15 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	16	8 %	141	72 %	38	19 %
Ohne Migrationshintergrund	37	11 %	244	73 %	51	15 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	20	14 %	104	73 %	19	14 %
Unter 5 Jahre	5	8 %	49	81 %	6	11 %
5 bis unter 15 Jahre	14	13 %	73	68 %	20	19 %
15 Jahre und länger	15	7 %	155	73 %	43	20 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	7	8 %	53	65 %	22	27 %
Paarhaushalte	9	6 %	113	70 %	39	24 %
Haushalte mit Kinder	19	10 %	151	79 %	20	10 %
Sonstige Haushalte	18	20 %	66	72 %	8	9 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	22	9 %	188	75 %	42	16 %
Zur Miete	31	12 %	188	71 %	44	17 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	11	17 %	40	63 %	13	20 %
Mitte-unten	7	6 %	101	79 %	19	15 %
Mitte-oben	32	11 %	218	73 %	50	17 %
Oben	3	11 %	20	73 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	6	11 %	38	68 %	12	21 %
West	3	5 %	43	78 %	9	16 %
Ost	4	8 %	35	71 %	10	20 %
Süd	1	3 %	30	81 %	6	16 %
Pflugfelden	6	18 %	24	73 %	3	9 %
Eglosheim und Nord	8	13 %	44	73 %	8	13 %
Hoheneck	2	6 %	28	88 %	2	6 %
Oßweil	6	13 %	30	64 %	11	23 %
Grünbühl-Sonnenberg	1	3 %	32	89 %	3	8 %
Neckarweihingen	8	12 %	47	71 %	11	17 %
Poppenweiler	5	14 %	24	65 %	8	22 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.9: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund der sexuellen Orientierung (zum Beispiel schwul, lesbisch, bisexuell)

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	34	6 %	397	75 %	101	19 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	7	13 %	40	77 %	5	10 %
25 bis unter 45 Jahre	12	5 %	170	80 %	31	15 %
45 bis unter 65 Jahre	14	7 %	142	71 %	45	22 %
65 bis unter 80 Jahre	2	3 %	33	66 %	16	31 %
80 Jahre und älter	0	0 %	10	88 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	14	6 %	186	73 %	53	21 %
Weiblich	14	5 %	210	78 %	47	17 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	12	6 %	138	71 %	44	23 %
Ohne Migrationshintergrund	22	6 %	259	77 %	55	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	9	6 %	112	78 %	24	16 %
Unter 5 Jahre	6	10 %	46	79 %	6	10 %
5 bis unter 15 Jahre	8	7 %	78	72 %	23	21 %
15 Jahre und länger	11	5 %	158	74 %	46	21 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	9	11 %	53	65 %	19	24 %
Paarhaushalte	10	6 %	108	68 %	42	26 %
Haushalte mit Kinder	5	2 %	162	84 %	27	14 %
Sonstige Haushalte	10	11 %	74	79 %	10	10 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	12	5 %	195	76 %	50	20 %
Zur Miete	22	8 %	192	74 %	47	18 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	4	6 %	44	69 %	16	25 %
Mitte-unten	8	6 %	100	77 %	21	16 %
Mitte-oben	19	6 %	228	76 %	53	18 %
Oben	3	10 %	20	72 %	5	18 %
Stadtteil						
Mitte	8	14 %	38	67 %	11	19 %
West	3	6 %	41	76 %	10	19 %
Ost	2	4 %	35	73 %	11	23 %
Süd	5	13 %	27	71 %	6	16 %
Pflugfelden	2	6 %	28	85 %	3	9 %
Eglosheim und Nord	3	5 %	47	76 %	12	19 %
Hoheneck	0	0 %	31	94 %	2	6 %
Oßweil	3	6 %	33	70 %	11	23 %
Grünbühl-Sonnenberg	0	0 %	32	89 %	4	11 %
Neckarweihingen	4	6 %	47	72 %	14	22 %
Poppenweiler	1	3 %	28	76 %	8	22 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.10: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund des Bildungsstandes

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	75	14 %	366	69 %	90	17 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	14	27 %	34	66 %	4	7 %
25 bis unter 45 Jahre	27	13 %	154	72 %	32	15 %
45 bis unter 65 Jahre	26	13 %	138	70 %	34	17 %
65 bis unter 80 Jahre	3	6 %	31	61 %	17	33 %
80 Jahre und älter	1	14 %	8	75 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	31	12 %	172	68 %	50	20 %
Weiblich	41	15 %	189	71 %	38	14 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	27	14 %	132	68 %	35	18 %
Ohne Migrationshintergrund	46	14 %	234	70 %	53	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	21	15 %	100	70 %	21	15 %
Unter 5 Jahre	2	3 %	48	82 %	9	15 %
5 bis unter 15 Jahre	23	21 %	68	62 %	19	17 %
15 Jahre und länger	28	13 %	146	69 %	38	18 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	11	13 %	52	65 %	18	22 %
Paarhaushalte	17	11 %	104	65 %	39	25 %
Haushalte mit Kinder	26	13 %	146	76 %	19	10 %
Sonstige Haushalte	20	21 %	63	67 %	11	12 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	33	13 %	179	70 %	42	16 %
Zur Miete	41	16 %	177	67 %	44	17 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	20	31 %	33	52 %	11	17 %
Mitte-unten	15	12 %	91	72 %	20	16 %
Mitte-oben	38	12 %	214	71 %	50	17 %
Oben	1	4 %	22	79 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	7	13 %	39	70 %	10	18 %
West	7	13 %	37	67 %	11	20 %
Ost	5	10 %	36	73 %	8	16 %
Süd	5	14 %	27	75 %	4	11 %
Pflugfelden	2	6 %	26	79 %	5	15 %
Eglosheim und Nord	9	15 %	43	70 %	9	15 %
Hoheneck	5	16 %	26	81 %	1	3 %
Oßweil	7	15 %	29	62 %	11	23 %
Grünbühl-Sonnenberg	6	17 %	26	74 %	3	9 %
Neckarweihingen	17	26 %	35	53 %	14	21 %
Poppenweiler	4	11 %	26	70 %	7	19 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.11: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund eines geringen Einkommens

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	84	16 %	361	68 %	87	16 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	8	16 %	40	77 %	3	6 %
25 bis unter 45 Jahre	37	17 %	146	68 %	31	14 %
45 bis unter 65 Jahre	30	15 %	138	69 %	33	16 %
65 bis unter 80 Jahre	6	12 %	27	54 %	17	34 %
80 Jahre und älter	2	22 %	7	66 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	37	15 %	170	68 %	45	18 %
Weiblich	44	16 %	188	69 %	40	15 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	30	15 %	136	69 %	31	16 %
Ohne Migrationshintergrund	55	16 %	224	67 %	54	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	34	24 %	91	63 %	18	13 %
Unter 5 Jahre	4	7 %	47	78 %	9	15 %
5 bis unter 15 Jahre	13	12 %	76	71 %	19	18 %
15 Jahre und länger	33	16 %	145	67 %	37	17 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	15	19 %	50	61 %	16	20 %
Paarhaushalte	19	12 %	104	65 %	37	23 %
Haushalte mit Kinder	31	16 %	142	73 %	21	11 %
Sonstige Haushalte	18	20 %	63	69 %	10	11 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	23	9 %	188	73 %	46	18 %
Zur Miete	61	23 %	165	63 %	36	14 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	27	42 %	29	46 %	7	12 %
Mitte-unten	33	25 %	74	58 %	22	17 %
Mitte-oben	24	8 %	228	76 %	48	16 %
Oben	0	0 %	23	83 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	7	13 %	38	68 %	11	20 %
West	7	13 %	37	69 %	10	19 %
Ost	8	16 %	33	67 %	8	16 %
Süd	4	11 %	27	75 %	5	14 %
Pflugfelden	4	12 %	26	79 %	3	9 %
Eglosheim und Nord	13	21 %	43	69 %	6	10 %
Hoheneck	5	15 %	26	79 %	2	6 %
Oßweil	7	15 %	29	62 %	11	23 %
Grünbühl-Sonnenberg	7	19 %	25	69 %	4	11 %
Neckarweihingen	12	18 %	40	61 %	14	21 %
Poppenweiler	4	11 %	24	65 %	9	24 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.12: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund des Kleidungsstils

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	100	19 %	350	66 %	83	16 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	19	37 %	30	58 %	3	5 %
25 bis unter 45 Jahre	49	23 %	141	65 %	26	12 %
45 bis unter 65 Jahre	32	16 %	136	68 %	32	16 %
65 bis unter 80 Jahre	0	0 %	30	60 %	20	40 %
80 Jahre und älter	0	0 %	9	84 %	2	16 %
Geschlecht						
Männlich	46	18 %	161	64 %	46	18 %
Weiblich	53	19 %	185	68 %	35	13 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	25	12 %	139	70 %	34	17 %
Ohne Migrationshintergrund	76	23 %	210	63 %	48	14 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	37	26 %	88	61 %	19	13 %
Unter 5 Jahre	9	15 %	43	70 %	9	15 %
5 bis unter 15 Jahre	21	19 %	71	66 %	15	14 %
15 Jahre und länger	32	15 %	145	67 %	38	18 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	18	22 %	48	59 %	16	19 %
Paarhaushalte	23	14 %	101	63 %	37	23 %
Haushalte mit Kinder	29	15 %	143	74 %	22	11 %
Sonstige Haushalte	30	32 %	56	60 %	7	8 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	39	15 %	174	68 %	44	17 %
Zur Miete	61	23 %	168	64 %	34	13 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	21	33 %	38	60 %	5	8 %
Mitte-unten	26	20 %	83	64 %	20	15 %
Mitte-oben	52	17 %	200	66 %	49	16 %
Oben	0	0 %	23	83 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	9	16 %	38	67 %	10	18 %
West	8	15 %	38	70 %	8	15 %
Ost	9	18 %	32	65 %	8	16 %
Süd	5	14 %	26	70 %	6	16 %
Pflugfelden	3	9 %	26	79 %	4	12 %
Eglosheim und Nord	17	27 %	38	61 %	7	11 %
Hoheneck	5	15 %	26	79 %	2	6 %
Oßweil	10	21 %	26	55 %	11	23 %
Grünbühl-Sonnenberg	4	11 %	28	80 %	3	9 %
Neckarweihingen	13	20 %	41	62 %	12	18 %
Poppenweiler	7	19 %	21	57 %	9	24 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.13: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Merkmal	Aufgrund des Gewichts: Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	106	20 %	345	65 %	77	15 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	15	28 %	35	68 %	2	4 %
25 bis unter 45 Jahre	51	24 %	136	64 %	25	12 %
45 bis unter 65 Jahre	37	18 %	131	65 %	32	16 %
65 bis unter 80 Jahre	4	8 %	31	63 %	14	29 %
80 Jahre und älter	0	4 %	9	84 %	1	12 %
Geschlecht						
Männlich	37	15 %	169	68 %	43	17 %
Weiblich	67	25 %	170	63 %	34	13 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	27	14 %	135	70 %	31	16 %
Ohne Migrationshintergrund	80	24 %	209	63 %	44	13 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	34	24 %	92	64 %	18	12 %
Unter 5 Jahre	9	15 %	44	74 %	6	11 %
5 bis unter 15 Jahre	22	20 %	68	64 %	17	16 %
15 Jahre und länger	41	19 %	137	65 %	34	16 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	23	28 %	44	54 %	15	18 %
Paarhaushalte	24	15 %	99	63 %	34	21 %
Haushalte mit Kinder	35	18 %	139	71 %	22	11 %
Sonstige Haushalte	24	27 %	61	68 %	5	5 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	43	17 %	172	67 %	40	16 %
Zur Miete	63	24 %	163	63 %	33	13 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	13	21 %	43	67 %	8	12 %
Mitte-unten	31	24 %	81	63 %	16	13 %
Mitte-oben	56	19 %	199	67 %	44	15 %
Oben	5	18 %	18	65 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	10	18 %	37	66 %	9	16 %
West	8	15 %	37	71 %	7	13 %
Ost	8	17 %	33	69 %	7	15 %
Süd	5	14 %	26	70 %	6	16 %
Pflugfelden	9	27 %	23	70 %	1	3 %
Eglosheim und Nord	14	23 %	41	66 %	7	11 %
Hoheneck	7	21 %	22	67 %	4	12 %
Oßweil	10	21 %	28	58 %	10	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	26 %	24	69 %	2	6 %
Neckarweihingen	17	26 %	34	52 %	14	22 %
Poppenweiler	7	19 %	23	62 %	7	19 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.14: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund ostdeutscher Herkunft

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	22	4 %	409	77 %	97	18 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	4	8 %	44	86 %	3	5 %
25 bis unter 45 Jahre	4	2 %	176	83 %	31	15 %
45 bis unter 65 Jahre	10	5 %	149	75 %	41	21 %
65 bis unter 80 Jahre	4	9 %	29	57 %	17	34 %
80 Jahre und älter	0	0 %	8	73 %	3	27 %
Geschlecht						
Männlich	13	5 %	186	74 %	51	20 %
Weiblich	8	3 %	218	81 %	44	16 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	4	2 %	147	75 %	45	23 %
Ohne Migrationshintergrund	19	6 %	262	79 %	50	15 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	3	2 %	118	83 %	21	15 %
Unter 5 Jahre	1	2 %	50	83 %	9	15 %
5 bis unter 15 Jahre	5	4 %	85	79 %	17	16 %
15 Jahre und länger	14	6 %	153	71 %	48	22 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	7	9 %	54	67 %	20	25 %
Paarhaushalte	3	2 %	115	73 %	41	26 %
Haushalte mit Kinder	5	3 %	162	83 %	27	14 %
Sonstige Haushalte	7	8 %	76	84 %	7	7 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	4	2 %	202	79 %	48	19 %
Zur Miete	17	7 %	198	76 %	44	17 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	4	7 %	47	73 %	13	20 %
Mitte-unten	8	6 %	95	75 %	24	19 %
Mitte-oben	10	3 %	238	79 %	51	17 %
Oben	0	0 %	23	83 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	1	2 %	45	82 %	9	16 %
West	2	4 %	42	79 %	9	17 %
Ost	1	2 %	35	71 %	13	27 %
Süd	2	6 %	29	81 %	5	14 %
Pflugfelden	0	0 %	30	91 %	3	9 %
Eglosheim und Nord	5	8 %	46	74 %	11	18 %
Hoheneck	2	6 %	29	88 %	2	6 %
Oßweil	3	6 %	34	72 %	10	21 %
Grünbühl-Sonnenberg	3	8 %	30	83 %	3	8 %
Neckarweihingen	1	2 %	48	74 %	16	25 %
Poppenweiler	0	0 %	30	81 %	7	19 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.15: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aufgrund politischer Überzeugung

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	92	17 %	338	64 %	100	19 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	12	23 %	35	68 %	5	9 %
25 bis unter 45 Jahre	44	21 %	138	65 %	31	15 %
45 bis unter 65 Jahre	28	14 %	130	65 %	43	21 %
65 bis unter 80 Jahre	6	13 %	27	54 %	17	33 %
80 Jahre und älter	1	6 %	7	62 %	3	32 %
Geschlecht						
Männlich	53	21 %	144	57 %	54	22 %
Weiblich	39	14 %	187	69 %	44	16 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	22	11 %	130	66 %	44	22 %
Ohne Migrationshintergrund	70	21 %	207	62 %	54	16 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	37	26 %	85	59 %	22	15 %
Unter 5 Jahre	3	4 %	51	84 %	7	12 %
5 bis unter 15 Jahre	21	19 %	67	63 %	18	17 %
15 Jahre und länger	32	15 %	134	63 %	48	22 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	20	25 %	42	51 %	20	24 %
Paarhaushalte	19	12 %	94	59 %	46	29 %
Haushalte mit Kinder	32	17 %	139	72 %	23	12 %
Sonstige Haushalte	20	22 %	61	67 %	9	10 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	45	17 %	159	62 %	52	20 %
Zur Miete	46	18 %	172	66 %	44	17 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	16	24 %	36	56 %	13	20 %
Mitte-unten	26	20 %	75	58 %	27	21 %
Mitte-oben	45	15 %	203	68 %	51	17 %
Oben	3	9 %	20	74 %	5	17 %
Stadtteil						
Mitte	10	18 %	37	66 %	9	16 %
West	6	11 %	36	67 %	12	22 %
Ost	7	14 %	31	63 %	11	22 %
Süd	8	23 %	22	63 %	5	14 %
Pflugfelden	5	15 %	26	76 %	3	9 %
Eglosheim und Nord	14	23 %	37	60 %	11	18 %
Hoheneck	11	33 %	21	64 %	1	3 %
Oßweil	8	17 %	26	57 %	12	26 %
Grünbühl-Sonnenberg	4	11 %	27	75 %	5	14 %
Neckarweihingen	9	14 %	42	65 %	14	22 %
Poppenweiler	7	19 %	22	59 %	8	22 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 26.16: Aufgrund welcher der folgenden Eigenschaften wurden Sie persönlich schon einmal benachteiligt beziehungsweise diskriminiert?*

Aus einem anderen Grund

Merkmal	Ja		Nein		Weiß nicht / keine Angabe	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	91	39 %	44	19 %	99	42 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	6	43 %	6	42 %	2	15 %
25 bis unter 45 Jahre	39	43 %	19	21 %	32	35 %
45 bis unter 65 Jahre	36	41 %	13	15 %	38	44 %
65 bis unter 80 Jahre	8	22 %	5	14 %	23	63 %
80 Jahre und älter	1	12 %	1	26 %	4	63 %
Geschlecht						
Männlich	42	33 %	24	19 %	61	48 %
Weiblich	48	47 %	21	20 %	34	33 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	21	27 %	14	18 %	43	56 %
Ohne Migrationshintergrund	71	45 %	31	20 %	55	35 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	15	29 %	16	31 %	20	39 %
Unter 5 Jahre	12	48 %	7	29 %	6	23 %
5 bis unter 15 Jahre	28	55 %	5	10 %	18	35 %
15 Jahre und länger	37	35 %	16	15 %	53	50 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	14	29 %	5	11 %	29	60 %
Paarhaushalte	24	31 %	16	20 %	39	49 %
Haushalte mit Kinder	43	55 %	13	16 %	22	28 %
Sonstige Haushalte	10	33 %	11	36 %	9	30 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	45	40 %	24	21 %	44	39 %
Zur Miete	45	40 %	19	17 %	49	43 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	12	41 %	5	16 %	13	43 %
Mitte-unten	25	45 %	7	12 %	25	43 %
Mitte-oben	49	37 %	30	23 %	53	40 %
Oben	5	42 %	2	19 %	4	40 %
Stadtteil						
Mitte	6	23 %	5	19 %	15	58 %
West	6	33 %	4	22 %	8	44 %
Ost	6	29 %	5	24 %	10	48 %
Süd	8	40 %	4	20 %	8	40 %
Pflugfelden	8	62 %	3	23 %	2	15 %
Eglosheim und Nord	16	50 %	6	19 %	10	31 %
Hoheneck	7	50 %	2	14 %	5	36 %
Oßweil	7	39 %	2	11 %	9	50 %
Grünbühl-Sonnenberg	5	38 %	2	15 %	6	46 %
Neckarweihingen	13	42 %	5	16 %	13	42 %
Poppenweiler	9	50 %	4	22 %	5	28 %

*Filterfrage: Nur Befragte, die angegeben haben, persönlich schon einmal Benachteiligung oder Diskriminierung erlebt zu haben.

Tabelle 27.1: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Merkmal	Sport und Bewegung					
	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 264	41 %	270	9 %	1 554	50 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	70	42 %	22	13 %	73	44 %
25 bis unter 45 Jahre	474	47 %	71	7 %	472	46 %
45 bis unter 65 Jahre	468	39 %	133	11 %	586	49 %
65 bis unter 80 Jahre	190	36 %	30	6 %	310	58 %
80 Jahre und älter	57	33 %	13	7 %	104	60 %
Geschlecht						
Männlich	603	40 %	156	10 %	764	50 %
Weiblich	651	42 %	112	7 %	779	51 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	224	37 %	42	7 %	338	56 %
Ohne Migrationshintergrund	1 036	42 %	228	9 %	1 213	49 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	268	40 %	85	13 %	315	47 %
Unter 5 Jahre	168	41 %	21	5 %	222	54 %
5 bis unter 15 Jahre	319	46 %	41	6 %	336	48 %
15 Jahre und länger	497	39 %	121	10 %	658	52 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	176	36 %	37	7 %	281	57 %
Paarhaushalte	466	39 %	89	8 %	632	53 %
Haushalte mit Kinder	487	44 %	123	11 %	490	45 %
Sonstige Haushalte	127	43 %	20	7 %	145	50 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	755	42 %	178	10 %	864	48 %
Zur Miete	484	39 %	91	7 %	662	54 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	34	23 %	10	7 %	104	70 %
Mitte-unten	165	33 %	34	7 %	303	60 %
Mitte-oben	920	43 %	200	9 %	1 034	48 %
Oben	132	53 %	24	10 %	94	38 %
Stadtteil						
Mitte	115	46 %	14	6 %	121	48 %
West	134	40 %	22	7 %	175	53 %
Ost	143	42 %	26	8 %	172	50 %
Süd	105	40 %	20	8 %	139	53 %
Pflugfelden	101	39 %	30	12 %	125	49 %
Eglosheim und Nord	100	34 %	33	11 %	158	54 %
Hoheneck	106	37 %	31	11 %	148	52 %
Oßweil	149	48 %	29	9 %	135	43 %
Grünbühl-Sonnenberg	56	38 %	14	9 %	79	53 %
Neckarweihingen	149	41 %	37	10 %	176	49 %
Poppenweiler	100	41 %	22	9 %	124	50 %

Tabelle 27.2: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Kultur und Musik (wie Theater- oder Musikgruppe, Gesangsverein, kulturelle Vereinigung, Förderverein)

Merkmal	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	545	18 %	205	7 %	2 361	76 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	40	24 %	10	6 %	117	70 %
25 bis unter 45 Jahre	148	14 %	41	4 %	834	82 %
45 bis unter 65 Jahre	217	18 %	86	7 %	885	74 %
65 bis unter 80 Jahre	108	20 %	49	9 %	382	71 %
80 Jahre und älter	30	17 %	14	8 %	133	75 %
Geschlecht						
Männlich	227	15 %	110	7 %	1 192	78 %
Weiblich	312	20 %	92	6 %	1 154	74 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	94	16 %	33	5 %	477	79 %
Ohne Migrationshintergrund	447	18 %	171	7 %	1 880	75 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	119	17 %	61	9 %	502	74 %
Unter 5 Jahre	53	13 %	21	5 %	339	82 %
5 bis unter 15 Jahre	119	17 %	25	4 %	552	79 %
15 Jahre und länger	244	19 %	94	7 %	943	74 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	77	15 %	30	6 %	396	79 %
Paarhaushalte	192	16 %	88	7 %	915	77 %
Haushalte mit Kinder	202	18 %	73	7 %	827	75 %
Sonstige Haushalte	68	23 %	12	4 %	216	73 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	345	19 %	149	8 %	1 315	73 %
Zur Miete	189	15 %	54	4 %	1 004	80 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	21	15 %	8	5 %	118	80 %
Mitte-unten	76	15 %	28	5 %	405	80 %
Mitte-oben	387	18 %	139	6 %	1 640	76 %
Oben	56	22 %	27	11 %	169	67 %
Stadtteil						
Mitte	54	21 %	13	5 %	185	73 %
West	49	14 %	25	7 %	264	78 %
Ost	63	18 %	21	6 %	260	76 %
Süd	60	22 %	17	6 %	194	72 %
Pflugfelden	37	14 %	24	9 %	196	76 %
Eglosheim und Nord	60	21 %	18	6 %	214	73 %
Hoheneck	41	14 %	19	7 %	225	79 %
Oßweil	58	18 %	19	6 %	237	75 %
Grünbühl-Sonnenberg	15	10 %	2	1 %	131	89 %
Neckarweihingen	51	14 %	31	9 %	281	77 %
Poppenweiler	37	15 %	25	10 %	184	75 %

Tabelle 27.3: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Merkmal	Soziales (wie Wohlfahrtsverband, Hilfsorganisation, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfegruppe)					
	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	378	12 %	217	7 %	2 520	81 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	12	7 %	17	10 %	138	82 %
25 bis unter 45 Jahre	112	11 %	47	5 %	866	85 %
45 bis unter 65 Jahre	148	12 %	84	7 %	960	80 %
65 bis unter 80 Jahre	88	16 %	52	10 %	399	74 %
80 Jahre und älter	15	9 %	14	8 %	148	83 %
Geschlecht						
Männlich	179	12 %	88	6 %	1 271	83 %
Weiblich	194	12 %	128	8 %	1 233	79 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	75	12 %	32	5 %	502	82 %
Ohne Migrationshintergrund	303	12 %	184	7 %	2 014	81 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	71	11 %	40	6 %	565	84 %
Unter 5 Jahre	43	11 %	24	6 %	344	84 %
5 bis unter 15 Jahre	85	12 %	32	5 %	582	83 %
15 Jahre und länger	169	13 %	118	9 %	1 003	78 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	71	14 %	26	5 %	400	80 %
Paarhaushalte	156	13 %	93	8 %	950	79 %
Haushalte mit Kinder	122	11 %	74	7 %	913	82 %
Sonstige Haushalte	27	9 %	22	7 %	247	83 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	222	12 %	143	8 %	1 447	80 %
Zur Miete	149	12 %	70	6 %	1 028	82 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	22	15 %	9	6 %	115	79 %
Mitte-unten	57	11 %	32	6 %	419	82 %
Mitte-oben	263	12 %	146	7 %	1 761	81 %
Oben	35	14 %	26	10 %	194	76 %
Stadtteil						
Mitte	38	15 %	18	7 %	196	78 %
West	39	12 %	26	8 %	273	81 %
Ost	50	15 %	25	7 %	266	78 %
Süd	38	14 %	21	8 %	207	78 %
Pflugfelden	22	9 %	18	7 %	216	84 %
Eglosheim und Nord	34	12 %	17	6 %	244	83 %
Hoheneck	37	13 %	21	7 %	229	80 %
Oßweil	28	9 %	16	5 %	272	86 %
Grünbühl-Sonnenberg	16	11 %	11	7 %	123	82 %
Neckarweihingen	43	12 %	34	9 %	291	79 %
Poppenweiler	26	11 %	17	7 %	202	82 %

Tabelle 27.4: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Merkmal	Gesundheit (wie Krankenpflege, Besuchsdienste, Verband, Selbsthilfegruppe)					
	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	256	8 %	95	3 %	2 754	89 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	9	6 %	6	3 %	152	91 %
25 bis unter 45 Jahre	68	7 %	21	2 %	932	91 %
45 bis unter 65 Jahre	100	8 %	28	2 %	1 059	89 %
65 bis unter 80 Jahre	62	12 %	27	5 %	445	83 %
80 Jahre und älter	12	7 %	11	6 %	154	87 %
Geschlecht						
Männlich	105	7 %	39	3 %	1 387	91 %
Weiblich	151	10 %	54	3 %	1 346	87 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	57	9 %	15	3 %	534	88 %
Ohne Migrationshintergrund	199	8 %	79	3 %	2 214	89 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	62	9 %	17	3 %	597	88 %
Unter 5 Jahre	21	5 %	6	1 %	384	94 %
5 bis unter 15 Jahre	52	7 %	11	2 %	640	91 %
15 Jahre und länger	114	9 %	59	5 %	1 103	86 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	46	9 %	9	2 %	440	89 %
Paarhaushalte	92	8 %	44	4 %	1 058	89 %
Haushalte mit Kinder	100	9 %	30	3 %	975	88 %
Sonstige Haushalte	17	6 %	10	4 %	269	91 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	154	9 %	64	4 %	1 587	88 %
Zur Miete	95	8 %	28	2 %	1 120	90 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	19	13 %	10	7 %	117	80 %
Mitte-unten	56	11 %	21	4 %	431	85 %
Mitte-oben	151	7 %	54	2 %	1 954	91 %
Oben	30	12 %	9	3 %	217	85 %
Stadtteil						
Mitte	22	9 %	7	3 %	221	88 %
West	23	7 %	5	2 %	305	92 %
Ost	37	11 %	13	4 %	292	85 %
Süd	19	7 %	10	4 %	238	89 %
Pflugfelden	28	11 %	5	2 %	224	87 %
Eglosheim und Nord	22	7 %	11	4 %	262	89 %
Hoheneck	19	7 %	12	4 %	253	89 %
Oßweil	25	8 %	10	3 %	280	89 %
Grünbühl-Sonnenberg	8	5 %	3	2 %	138	93 %
Neckarweihingen	32	9 %	16	4 %	316	87 %
Poppenweiler	16	6 %	1	0 %	230	93 %

Tabelle 27.5: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Schule oder Kindergarten
(wie Elternvertretung, Schülervertretung, Förderverein)

Merkmal	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	256	8 %	95	3 %	2 754	89 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25 Jahre	9	6 %	6	3 %	152	91 %
25 bis unter 45 Jahre	68	7 %	21	2 %	932	91 %
45 bis unter 65 Jahre	100	8 %	28	2 %	1 059	89 %
65 bis unter 80 Jahre	62	12 %	27	5 %	445	83 %
80 Jahre und älter	12	7 %	11	6 %	154	87 %
Geschlecht						
Männlich	105	7 %	39	3 %	1 387	91 %
Weiblich	151	10 %	54	3 %	1 346	87 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	57	9 %	15	3 %	534	88 %
Ohne Migrationshintergrund	199	8 %	79	3 %	2 214	89 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	62	9 %	17	3 %	597	88 %
Unter 5 Jahre	21	5 %	6	1 %	384	94 %
5 bis unter 15 Jahre	52	7 %	11	2 %	640	91 %
15 Jahre und länger	114	9 %	59	5 %	1 103	86 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	46	9 %	9	2 %	440	89 %
Paarhaushalte	92	8 %	44	4 %	1 058	89 %
Haushalte mit Kinder	100	9 %	30	3 %	975	88 %
Sonstige Haushalte	17	6 %	10	4 %	269	91 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	154	9 %	64	4 %	1 587	88 %
Zur Miete	95	8 %	28	2 %	1 120	90 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	19	13 %	10	7 %	117	80 %
Mitte-unten	56	11 %	21	4 %	431	85 %
Mitte-oben	151	7 %	54	2 %	1 954	91 %
Oben	30	12 %	9	3 %	217	85 %
Stadtteil						
Mitte	30	12 %	14	6 %	206	82 %
West	40	12 %	21	6 %	271	82 %
Ost	50	15 %	29	9 %	261	77 %
Süd	35	13 %	23	9 %	210	78 %
Pflugfelden	45	18 %	22	9 %	187	74 %
Eglosheim und Nord	40	14 %	31	11 %	224	76 %
Hoheneck	54	19 %	21	7 %	210	74 %
Oßweil	50	16 %	24	8 %	242	77 %
Grünbühl-Sonnenberg	20	13 %	19	13 %	112	74 %
Neckarweihingen	39	11 %	26	7 %	300	82 %
Poppenweiler	36	15 %	20	8 %	191	77 %

Tabelle 27.6: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene (wie Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen, Bildungsveranstaltungen)

Merkmal	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	197	6 %	138	4 %	2 769	89 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	15	9 %	22	13 %	131	78 %
25 bis unter 45	58	6 %	36	4 %	929	91 %
45 bis unter 65	92	8 %	47	4 %	1 048	88 %
65 bis unter 80	28	5 %	27	5 %	481	90 %
80 und älter	5	3 %	7	4 %	164	94 %
Geschlecht						
Männlich	93	6 %	58	4 %	1 377	90 %
Weiblich	101	6 %	79	5 %	1 374	88 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	48	8 %	18	3 %	540	89 %
Ohne Migrationshintergrund	149	6 %	120	5 %	2 222	89 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	48	7 %	42	6 %	589	87 %
Unter 5 Jahre	25	6 %	15	4 %	370	90 %
5 bis unter 15 Jahre	34	5 %	22	3 %	644	92 %
15 Jahre und länger	86	7 %	57	4 %	1 134	89 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	32	6 %	10	2 %	454	91 %
Paarhaushalte	60	5 %	49	4 %	1 082	91 %
Haushalte mit Kinder	84	8 %	51	5 %	971	88 %
Sonstige Haushalte	21	7 %	27	9 %	249	84 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	114	6 %	87	5 %	1 605	89 %
Zur Miete	79	6 %	48	4 %	1 113	90 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	6	4 %	8	6 %	131	90 %
Mitte-unten	33	6 %	25	5 %	450	89 %
Mitte-oben	138	6 %	90	4 %	1 938	89 %
Oben	19	8 %	13	5 %	218	87 %
Stadtteil						
Mitte	17	7 %	11	4 %	223	89 %
West	20	6 %	9	3 %	303	91 %
Ost	31	9 %	14	4 %	295	87 %
Süd	11	4 %	10	4 %	245	92 %
Pflugfelden	10	4 %	17	7 %	230	89 %
Eglosheim und Nord	17	6 %	17	6 %	260	88 %
Hoheneck	17	6 %	15	5 %	251	89 %
Oßweil	17	5 %	11	3 %	289	91 %
Grünbühl-Sonnenberg	7	5 %	6	4 %	138	91 %
Neckarweihingen	21	6 %	21	6 %	325	89 %
Poppenweiler	20	8 %	10	4 %	216	88 %

Tabelle 27.7: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Merkmal	Natur-, Tier-, Umwelt oder Klimaschutz					
	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	461	15 %	77	2 %	2 556	83 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	24	14 %	13	8 %	129	78 %
25 bis unter 45	151	15 %	25	2 %	846	83 %
45 bis unter 65	183	15 %	31	3 %	970	82 %
65 bis unter 80	82	15 %	6	1 %	447	84 %
80 und älter	15	9 %	2	1 %	153	90 %
Geschlecht						
Männlich	248	16 %	37	2 %	1 242	81 %
Weiblich	206	13 %	39	3 %	1 299	84 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	81	14 %	10	2 %	503	85 %
Ohne Migrationshintergrund	378	15 %	67	3 %	2 050	82 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	91	13 %	24	4 %	558	83 %
Unter 5 Jahre	60	15 %	12	3 %	339	82 %
5 bis unter 15 Jahre	104	15 %	9	1 %	584	84 %
15 Jahre und länger	194	15 %	31	2 %	1 048	82 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	57	12 %	8	2 %	429	87 %
Paarhaushalte	193	16 %	30	3 %	967	81 %
Haushalte mit Kinder	157	14 %	27	2 %	915	83 %
Sonstige Haushalte	50	17 %	12	4 %	234	79 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	273	15 %	42	2 %	1 486	82 %
Zur Miete	176	14 %	33	3 %	1 027	83 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	20	14 %	4	3 %	120	84 %
Mitte-unten	64	13 %	8	2 %	429	86 %
Mitte-oben	326	15 %	56	3 %	1 779	82 %
Oben	46	18 %	9	3 %	199	79 %
Stadtteil						
Mitte	48	19 %	5	2 %	198	79 %
West	51	15 %	13	4 %	269	81 %
Ost	48	14 %	10	3 %	277	83 %
Süd	39	15 %	7	3 %	220	83 %
Pflugfelden	41	16 %	7	3 %	208	81 %
Eglosheim und Nord	38	13 %	7	2 %	247	85 %
Hoheneck	41	14 %	9	3 %	236	83 %
Oßweil	46	15 %	6	2 %	265	84 %
Grünbühl-Sonnenberg	19	13 %	1	1 %	130	87 %
Neckarweihingen	48	13 %	8	2 %	308	85 %
Poppenweiler	41	17 %	2	1 %	204	83 %

Tabelle 27.8: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Politik und politische Interessenvertretung (wie Partei, Gemeinderat, politische Initiative)

Merkmal	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	168	5 %	71	2 %	2 850	92 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	8	5 %	5	3 %	152	92 %
25 bis unter 45	41	4 %	19	2 %	961	94 %
45 bis unter 65	64	5 %	31	3 %	1 081	92 %
65 bis unter 80	44	8 %	13	2 %	478	89 %
80 und älter	9	5 %	2	1 %	164	94 %
Geschlecht						
Männlich	95	6 %	39	3 %	1 388	91 %
Weiblich	68	4 %	31	2 %	1 445	94 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	26	4 %	12	2 %	565	94 %
Ohne Migrationshintergrund	141	6 %	59	2 %	2 280	92 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	32	5 %	15	2 %	628	93 %
Unter 5 Jahre	12	3 %	5	1 %	392	96 %
5 bis unter 15 Jahre	37	5 %	14	2 %	646	93 %
15 Jahre und länger	87	7 %	35	3 %	1 148	90 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	28	6 %	11	2 %	452	92 %
Paarhaushalte	72	6 %	21	2 %	1 095	92 %
Haushalte mit Kinder	48	4 %	31	3 %	1 020	93 %
Sonstige Haushalte	18	6 %	6	2 %	271	92 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	110	6 %	44	2 %	1 643	91 %
Zur Miete	57	5 %	24	2 %	1 155	94 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	3	2 %	4	3 %	139	95 %
Mitte-unten	17	3 %	5	1 %	481	96 %
Mitte-oben	127	6 %	50	2 %	1 975	92 %
Oben	19	8 %	11	4 %	220	88 %
Stadtteil						
Mitte	23	9 %	10	4 %	218	87 %
West	20	6 %	7	2 %	305	92 %
Ost	19	6 %	4	1 %	316	93 %
Süd	20	8 %	9	3 %	234	89 %
Pflugfelden	8	3 %	5	2 %	241	95 %
Eglosheim und Nord	12	4 %	7	2 %	272	93 %
Hoheneck	23	8 %	10	4 %	250	88 %
Oßweil	12	4 %	7	2 %	296	94 %
Grünbühl-Sonnenberg	5	3 %	1	1 %	145	96 %
Neckarweihingen	15	4 %	7	2 %	342	94 %
Poppenweiler	9	4 %	5	2 %	230	94 %

Tabelle 27.9: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes (wie Gewerkschaft, Berufsverband, Arbeitsloseninitiative)

Merkmal	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	225	7 %	61	2 %	2 819	91 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	8	5 %	4	2 %	153	93 %
25 bis unter 45	69	7 %	14	1 %	943	92 %
45 bis unter 65	105	9 %	29	2 %	1 054	89 %
65 bis unter 80	39	7 %	10	2 %	485	91 %
80 und älter	5	3 %	3	2 %	167	96 %
Geschlecht						
Männlich	131	9 %	38	2 %	1 363	89 %
Weiblich	93	6 %	23	1 %	1 435	93 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	39	6 %	8	1 %	555	92 %
Ohne Migrationshintergrund	186	7 %	52	2 %	2 257	90 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	43	6 %	18	3 %	613	91 %
Unter 5 Jahre	19	5 %	4	1 %	388	94 %
5 bis unter 15 Jahre	46	7 %	9	1 %	644	92 %
15 Jahre und länger	116	9 %	27	2 %	1 138	89 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	31	6 %	11	2 %	454	91 %
Paarhaushalte	92	8 %	26	2 %	1 076	90 %
Haushalte mit Kinder	90	8 %	18	2 %	997	90 %
Sonstige Haushalte	10	3 %	4	2 %	280	95 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	139	8 %	37	2 %	1 629	90 %
Zur Miete	82	7 %	20	2 %	1 141	92 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	6	4 %	8	5 %	133	91 %
Mitte-unten	29	6 %	4	1 %	472	93 %
Mitte-oben	160	7 %	40	2 %	1 964	91 %
Oben	30	12 %	7	3 %	216	85 %
Stadtteil						
Mitte	23	9 %	7	3 %	220	88 %
West	32	10 %	9	3 %	294	88 %
Ost	22	6 %	8	2 %	312	91 %
Süd	14	5 %	5	2 %	249	93 %
Pflugfelden	22	9 %	5	2 %	230	89 %
Eglosheim und Nord	20	7 %	2	1 %	271	92 %
Hoheneck	16	6 %	13	5 %	253	90 %
Oßweil	23	7 %	6	2 %	286	91 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	6 %	0	0 %	142	94 %
Neckarweihingen	23	6 %	6	2 %	336	92 %
Poppenweiler	13	5 %	0	0 %	234	95 %

Tabelle 27.10: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Merkmal	Kirche oder Religion					
	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	365	12 %	244	8 %	2 494	80 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	22	14 %	25	15 %	117	71 %
25 bis unter 45	79	8 %	58	6 %	885	87 %
45 bis unter 65	159	13 %	100	8 %	932	78 %
65 bis unter 80	72	14 %	41	8 %	418	79 %
80 und älter	30	17 %	19	11 %	130	73 %
Geschlecht						
Männlich	169	11 %	97	6 %	1 269	83 %
Weiblich	195	13 %	146	9 %	1 209	78 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	69	12 %	37	6 %	497	82 %
Ohne Migrationshintergrund	296	12 %	205	8 %	1 992	80 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	80	12 %	59	9 %	534	79 %
Unter 5 Jahre	26	6 %	31	7 %	357	86 %
5 bis unter 15 Jahre	65	9 %	37	5 %	595	85 %
15 Jahre und länger	187	15 %	115	9 %	978	76 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	53	10 %	35	7 %	415	83 %
Paarhaushalte	119	10 %	77	6 %	996	84 %
Haushalte mit Kinder	163	15 %	96	9 %	844	76 %
Sonstige Haushalte	31	11 %	34	12 %	229	78 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	251	14 %	149	8 %	1 409	78 %
Zur Miete	110	9 %	88	7 %	1 041	84 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	16	11 %	6	4 %	121	85 %
Mitte-unten	57	11 %	36	7 %	408	81 %
Mitte-oben	253	12 %	175	8 %	1 744	80 %
Oben	38	15 %	23	9 %	191	76 %
Stadtteil						
Mitte	25	10 %	18	7 %	206	83 %
West	41	12 %	27	8 %	267	80 %
Ost	34	10 %	26	8 %	278	82 %
Süd	42	16 %	23	9 %	203	76 %
Pflugfelden	30	12 %	21	8 %	206	80 %
Eglosheim und Nord	41	14 %	20	7 %	234	79 %
Hoheneck	23	8 %	28	10 %	233	82 %
Oßweil	44	14 %	23	7 %	249	79 %
Grünbühl-Sonnenberg	14	9 %	9	6 %	128	85 %
Neckarweihingen	40	11 %	42	12 %	281	77 %
Poppenweiler	31	12 %	17	7 %	201	81 %

Tabelle 27.11: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Unfall- oder Rettungsdienst oder freiwillige Feuerwehr

Merkmal	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	55	2 %	68	2 %	2 958	96 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	4	3 %	11	7 %	149	91 %
25 bis unter 45	26	3 %	30	3 %	964	94 %
45 bis unter 65	14	1 %	21	2 %	1 146	97 %
65 bis unter 80	9	2 %	6	1 %	512	97 %
80 und älter	1	0 %	2	1 %	171	99 %
Geschlecht						
Männlich	33	2 %	49	3 %	1 439	95 %
Weiblich	19	1 %	19	1 %	1 498	97 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	9	1 %	6	1 %	586	98 %
Ohne Migrationshintergrund	46	2 %	63	3 %	2 365	96 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	17	2 %	28	4 %	629	93 %
Unter 5 Jahre	6	1 %	11	3 %	394	96 %
5 bis unter 15 Jahre	16	2 %	11	2 %	667	96 %
15 Jahre und länger	16	1 %	19	1 %	1 231	97 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	9	2 %	6	1 %	480	97 %
Paarhaushalte	17	1 %	26	2 %	1 136	96 %
Haushalte mit Kinder	22	2 %	22	2 %	1 056	96 %
Sonstige Haushalte	7	3 %	15	5 %	271	92 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	30	2 %	39	2 %	1 721	96 %
Zur Miete	25	2 %	26	2 %	1 183	96 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	4	3 %	6	4 %	135	93 %
Mitte-unten	11	2 %	8	2 %	482	96 %
Mitte-oben	36	2 %	48	2 %	2 066	96 %
Oben	4	2 %	5	2 %	240	96 %
Stadtteil						
Mitte	3	1 %	2	1 %	244	98 %
West	7	2 %	8	2 %	317	95 %
Ost	7	2 %	8	2 %	321	96 %
Süd	2	1 %	5	2 %	258	97 %
Pflugfelden	5	2 %	9	4 %	241	95 %
Eglosheim und Nord	4	1 %	8	3 %	279	96 %
Hoheneck	6	2 %	6	2 %	274	96 %
Oßweil	5	2 %	3	1 %	304	97 %
Grünbühl-Sonnenberg	3	2 %	5	3 %	143	95 %
Neckarweihingen	6	2 %	9	2 %	348	96 %
Poppenweiler	8	3 %	9	4 %	227	93 %

Tabelle 27.12: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Merkmal	Bürgerbeteiligung am Wohnort					
	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	271	9 %	73	2 %	2 745	89 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	6	3 %	5	3 %	155	94 %
25 bis unter 45	59	6 %	13	1 %	948	93 %
45 bis unter 65	123	10 %	33	3 %	1 024	87 %
65 bis unter 80	68	13 %	19	4 %	449	84 %
80 und älter	13	8 %	3	2 %	156	91 %
Geschlecht						
Männlich	153	10 %	30	2 %	1 339	88 %
Weiblich	116	8 %	40	3 %	1 389	90 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	45	8 %	15	2 %	535	90 %
Ohne Migrationshintergrund	225	9 %	58	2 %	2 204	89 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	56	8 %	22	3 %	601	89 %
Unter 5 Jahre	17	4 %	5	1 %	389	95 %
5 bis unter 15 Jahre	65	9 %	9	1 %	619	89 %
15 Jahre und länger	129	10 %	36	3 %	1 104	87 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	36	7 %	6	1 %	453	91 %
Paarhaushalte	109	9 %	36	3 %	1 040	88 %
Haushalte mit Kinder	116	11 %	25	2 %	959	87 %
Sonstige Haushalte	9	3 %	7	2 %	279	95 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	194	11 %	58	3 %	1 545	86 %
Zur Miete	71	6 %	13	1 %	1 151	93 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	5	3 %	5	3 %	135	93 %
Mitte-unten	33	7 %	7	1 %	464	92 %
Mitte-oben	206	10 %	51	2 %	1 898	88 %
Oben	24	10 %	10	4 %	217	87 %
Stadtteil						
Mitte	16	6 %	9	4 %	225	90 %
West	31	9 %	7	2 %	295	89 %
Ost	21	6 %	6	2 %	310	92 %
Süd	42	16 %	7	3 %	211	81 %
Pflugfelden	20	8 %	4	2 %	231	91 %
Eglosheim und Nord	29	10 %	5	2 %	258	88 %
Hoheneck	21	7 %	13	5 %	252	88 %
Oßweil	30	10 %	6	2 %	279	89 %
Grünbühl-Sonnenberg	17	11 %	3	2 %	131	87 %
Neckarweihingen	32	9 %	9	2 %	321	89 %
Poppenweiler	26	10 %	9	4 %	213	86 %

Tabelle 27.13: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Sonstiges

Merkmal	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	39	4 %	47	5 %	919	91 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	1	3 %	2	5 %	35	92 %
25 bis unter 45	12	4 %	10	3 %	286	93 %
45 bis unter 65	15	4 %	21	5 %	342	91 %
65 bis unter 80	10	5 %	12	6 %	186	90 %
80 und älter	1	1 %	2	4 %	67	96 %
Geschlecht						
Männlich	20	4 %	29	5 %	498	91 %
Weiblich	19	4 %	18	4 %	411	92 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	10	5 %	10	5 %	186	90 %
Ohne Migrationshintergrund	29	4 %	37	5 %	732	92 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	9	4 %	12	6 %	193	90 %
Unter 5 Jahre	3	3 %	1	1 %	105	96 %
5 bis unter 15 Jahre	11	5 %	4	2 %	226	94 %
15 Jahre und länger	14	3 %	28	7 %	385	90 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	7	4 %	7	4 %	166	92 %
Paarhaushalte	20	5 %	18	4 %	361	91 %
Haushalte mit Kinder	9	3 %	16	5 %	315	92 %
Sonstige Haushalte	3	3 %	6	7 %	71	89 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	25	4 %	31	5 %	516	90 %
Zur Miete	14	3 %	15	4 %	384	93 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	3	5 %	5	8 %	52	87 %
Mitte-unten	11	6 %	9	5 %	161	89 %
Mitte-oben	23	3 %	31	5 %	615	92 %
Oben	2	2 %	2	3 %	77	95 %
Stadtteil						
Mitte	4	5 %	5	6 %	71	89 %
West	6	5 %	3	3 %	110	92 %
Ost	6	5 %	5	4 %	101	90 %
Süd	8	11 %	3	4 %	63	85 %
Pflugfelden	3	4 %	4	5 %	68	91 %
Eglosheim und Nord	2	2 %	3	3 %	96	95 %
Hoheneck	4	4 %	7	8 %	80	88 %
Oßweil	1	1 %	6	6 %	91	93 %
Grünbühl-Sonnenberg	1	2 %	3	7 %	40	91 %
Neckarweihingen	2	2 %	7	7 %	98	92 %
Poppenweiler	4	5 %	2	2 %	77	93 %

Tabelle 27.14: Haben Sie sich in den letzten 3 Jahren in einem oder mehreren dieser Bereiche aktiv beteiligt oder waren ehrenamtlich aktiv?

Merkmal	In mindestens einem der genannten Bereiche...*					
	Ja, aktiv ohne Ehrenamt		Ja, aktiv mit Ehrenamt		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 401	45 %	979	31 %	767	24 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	71	42 %	70	41 %	28	17 %
25 bis unter 45	519	50 %	276	27 %	236	23 %
45 bis unter 65	494	41 %	419	35 %	291	24 %
65 bis unter 80	240	44 %	158	29 %	148	27 %
80 und älter	72	40 %	49	27 %	61	34 %
Geschlecht						
Männlich	693	45 %	474	31 %	382	25 %
Weiblich	698	44 %	497	32 %	382	24 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	288	47 %	148	24 %	180	29 %
Ohne Migrationshintergrund	1 113	44 %	828	33 %	585	23 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	270	39 %	252	37 %	164	24 %
Unter 5 Jahre	190	46 %	99	24 %	125	30 %
5 bis unter 15 Jahre	353	50 %	184	26 %	168	24 %
15 Jahre und länger	574	44 %	429	33 %	299	23 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	224	44 %	130	25 %	154	30 %
Paarhaushalte	551	45 %	330	27 %	331	27 %
Haushalte mit Kinder	488	44 %	420	38 %	207	19 %
Sonstige Haushalte	134	45 %	92	31 %	73	24 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	806	44 %	636	35 %	391	21 %
Zur Miete	569	45 %	327	26 %	362	29 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	59	40 %	35	23 %	54	37 %
Mitte-unten	217	42 %	131	25 %	166	32 %
Mitte-oben	994	45 %	703	32 %	493	23 %
Oben	120	47 %	100	39 %	38	15 %
Stadtteil						
Mitte	128	50 %	76	30 %	52	20 %
West	144	42 %	110	32 %	87	26 %
Ost	165	48 %	101	29 %	79	23 %
Süd	120	44 %	89	33 %	63	23 %
Pflugfelden	116	45 %	90	35 %	52	20 %
Eglosheim und Nord	129	43 %	92	31 %	76	26 %
Hoheneck	125	43 %	94	32 %	71	24 %
Oßweil	150	47 %	90	28 %	78	25 %
Grünbühl-Sonnenberg	59	39 %	46	30 %	46	30 %
Neckarweihingen	141	38 %	124	34 %	104	28 %
Poppenweiler	98	39 %	87	35 %	66	26 %

* Auswertung basiert auf einer zusammengefassten Zählung der Bereiche des ehrenamtlichen Engagements (Tabellen 25.1 bis 25.13).

Tabelle 28: Welches Geschlecht haben Sie?

Merkmal	Männlich		Weiblich	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 560	50 %	1 583	50 %
Altersgruppe				
16 bis unter 25	65	39 %	101	61 %
25 bis unter 45	483	47 %	546	53 %
45 bis unter 65	641	53 %	568	47 %
65 bis unter 80	275	51 %	269	49 %
80 und älter	90	49 %	92	51 %
Geschlecht				
Männlich	1 560	100 %	0	0 %
Weiblich	0	0 %	1 583	100 %
Migrationshintergrund				
Mit Migrationshintergrund	285	46 %	333	54 %
Ohne Migrationshintergrund	1 274	51 %	1 247	49 %
Wohndauer in Ludwigsburg				
Seit Geburt	378	55 %	305	45 %
Unter 5 Jahre	192	46 %	223	54 %
5 bis unter 15 Jahre	345	49 %	361	51 %
15 Jahre und länger	628	48 %	670	52 %
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	210	41 %	300	59 %
Paarhaushalte	630	52 %	580	48 %
Haushalte mit Kinder	565	51 %	552	49 %
Sonstige Haushalte	149	51 %	146	49 %
Wohnverhältnis				
Im Eigentum	945	52 %	884	48 %
Zur Miete	582	46 %	678	54 %
Subjektive wirtschaftliche Lage				
Unten	70	48 %	77	52 %
Mitte-unten	213	41 %	301	59 %
Mitte-oben	1 095	50 %	1 094	50 %
Oben	161	63 %	94	37 %
Stadtteil				
Mitte	129	50 %	128	50 %
West	164	48 %	180	52 %
Ost	168	49 %	171	50 %
Süd	139	51 %	134	49 %
Pflugfelden	134	52 %	124	48 %
Eglosheim und Nord	140	47 %	158	53 %
Hoheneck	143	49 %	148	51 %
Oßweil	169	53 %	146	46 %
Grünbühl-Sonnenberg	84	56 %	66	44 %
Neckarweihingen	168	45 %	203	55 %
Poppenweiler	132	53 %	118	47 %

Tabelle 29: In welchem Jahr sind Sie geboren?

Merkmal	Altersgruppen*									
	16 bis unter 25 Jahre		25 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 65 Jahre		65 bis unter 80 Jahre		80 Jahre und älter	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	169	5 %	1 032	33 %	1 217	39 %	554	18 %	183	6 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25 Jahre	169	100 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
25 bis unter 45 Jahre	0	0 %	1 032	100 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
45 bis unter 65 Jahre	0	0 %	0	0 %	1 217	100 %	0	0 %	0	0 %
65 bis unter 80 Jahre	0	0 %	0	0 %	0	0 %	554	100 %	0	0 %
80 Jahre und älter	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	183	100 %
Geschlecht										
Männlich	65	4 %	483	31 %	641	41 %	275	18 %	90	6 %
Weiblich	101	6 %	546	35 %	568	36 %	269	17 %	92	6 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	21	3 %	251	40 %	243	39 %	82	13 %	26	4 %
Ohne Migrationshintergrund	148	6 %	781	31 %	974	38 %	471	19 %	156	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	92	13 %	192	28 %	264	38 %	109	16 %	33	5 %
Unter 5 Jahre	34	8 %	305	73 %	71	17 %	6	1 %	1	0 %
5 bis unter 15 Jahre	21	3 %	380	54 %	238	34 %	55	8 %	10	1 %
15 Jahre und länger	20	2 %	151	12 %	631	48 %	367	28 %	136	10 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	4	1 %	140	27 %	180	35 %	127	25 %	64	12 %
Paarhaushalte	20	2 %	302	25 %	403	33 %	380	31 %	108	9 %
Haushalte mit Kinder	2	0 %	459	41 %	607	54 %	43	4 %	6	1 %
Sonstige Haushalte	141	47 %	130	43 %	21	7 %	3	1 %	4	1 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	84	5 %	352	19 %	807	44 %	437	24 %	150	8 %
Zur Miete	79	6 %	656	52 %	392	31 %	109	9 %	29	2 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	12	8 %	55	37 %	52	35 %	25	17 %	4	3 %
Mitte-unten	36	7 %	147	28 %	197	38 %	101	20 %	34	7 %
Mitte-oben	117	5 %	744	34 %	834	38 %	370	17 %	130	6 %
Oben	2	1 %	80	31 %	115	45 %	49	19 %	12	4 %
Stadtteil										
Mitte	10	4 %	99	38 %	98	38 %	43	17 %	8	3 %
West	17	5 %	120	35 %	136	40 %	49	14 %	22	6 %
Ost	19	6 %	116	34 %	123	36 %	57	17 %	28	8 %
Süd	20	7 %	94	35 %	107	39 %	35	13 %	15	6 %
Pflugfelden	17	7 %	80	31 %	122	47 %	32	12 %	10	4 %
Eglosheim und Nord	14	5 %	94	31 %	111	37 %	62	21 %	18	6 %
Hoheneck	13	5 %	79	28 %	110	38 %	68	24 %	17	6 %
Oßweil	20	6 %	93	29 %	137	43 %	53	17 %	15	5 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	6 %	62	41 %	51	34 %	27	18 %	2	1 %
Neckarweihingen	18	5 %	110	30 %	136	37 %	80	22 %	27	7 %
Poppenweiler	20	8 %	66	27 %	97	39 %	46	19 %	19	8 %

* Zusammengefasste Altersgruppen, basierend auf dem berechneten Alter der Befragten.

Tabelle 30.1: Sind Sie in Deutschland geboren?

Merkmal	Ja		Nein	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	2 697	85 %	461	15 %
Altersgruppe				
16 bis unter 25	162	96 %	7	4 %
25 bis unter 45	866	84 %	166	16 %
45 bis unter 65	1 031	85 %	184	15 %
65 bis unter 80	471	86 %	80	14 %
80 und älter	157	87 %	23	13 %
Geschlecht				
Männlich	1 352	87 %	203	13 %
Weiblich	1 323	84 %	255	16 %
Migrationshintergrund				
Mit Migrationshintergrund	162	26 %	461	74 %
Ohne Migrationshintergrund	2 533	100 %	0	0 %
Wohndauer in Ludwigsburg				
Seit Geburt	690	100 %	0	0 %
Unter 5 Jahre	335	80 %	82	20 %
5 bis unter 15 Jahre	576	81 %	132	19 %
15 Jahre und länger	1 062	81 %	242	19 %
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	461	90 %	52	10 %
Paarhaushalte	1 038	85 %	177	15 %
Haushalte mit Kinder	913	82 %	207	18 %
Sonstige Haushalte	275	92 %	24	8 %
Wohnverhältnis				
Im Eigentum	1 590	87 %	243	13 %
Zur Miete	1 061	84 %	205	16 %
Subjektive wirtschaftliche Lage				
Unten	99	67 %	50	33 %
Mitte-unten	429	83 %	88	17 %
Mitte-oben	1 906	87 %	290	13 %
Oben	233	90 %	25	10 %
Stadtteil				
Mitte	215	83 %	43	17 %
West	282	82 %	63	18 %
Ost	283	83 %	60	17 %
Süd	237	87 %	35	13 %
Pflugfelden	238	91 %	23	9 %
Eglosheim und Nord	255	85 %	45	15 %
Hoheneck	256	88 %	35	12 %
Oßweil	289	91 %	29	9 %
Grünbühl-Sonnenberg	117	77 %	34	23 %
Neckarweihingen	321	87 %	49	13 %
Poppenweiler	226	92 %	20	8 %

Tabelle 30.2: Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Merkmal	Deutsche Staatsangehörigkeit		Deutsche Staatsangehörigkeit und andere		Andere Staatsangehörigkeit	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	2 796	88 %	120	4 %	248	8 %
Altersgruppe						
16 bis unter 25	151	89 %	13	8 %	5	3 %
25 bis unter 45	865	84 %	47	5 %	120	12 %
45 bis unter 65	1 080	89 %	46	4 %	91	8 %
65 bis unter 80	511	92 %	13	2 %	29	5 %
80 und älter	178	98 %	0	0 %	3	1 %
Geschlecht						
Männlich	1 394	89 %	54	3 %	111	7 %
Weiblich	1 382	87 %	61	4 %	137	9 %
Migrationshintergrund						
Mit Migrationshintergrund	256	41 %	120	19 %	248	40 %
Ohne Migrationshintergrund	2 540	100 %	0	0 %	0	0 %
Wohndauer in Ludwigsburg						
Seit Geburt	645	93 %	21	3 %	25	4 %
Unter 5 Jahre	336	81 %	20	5 %	61	15 %
5 bis unter 15 Jahre	603	85 %	32	5 %	73	10 %
15 Jahre und länger	1 175	90 %	47	4 %	87	7 %
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	472	92 %	7	1 %	36	7 %
Paarhaushalte	1 109	91 %	37	3 %	71	6 %
Haushalte mit Kinder	948	85 %	55	5 %	117	10 %
Sonstige Haushalte	255	85 %	20	7 %	24	8 %
Wohnverhältnis						
Im Eigentum	1 675	91 %	66	4 %	98	5 %
Zur Miete	1 071	85 %	52	4 %	142	11 %
Subjektive wirtschaftliche Lage						
Unten	100	67 %	10	6 %	40	27 %
Mitte-unten	437	84 %	25	5 %	55	11 %
Mitte-oben	1 986	90 %	72	3 %	142	6 %
Oben	239	93 %	11	4 %	8	3 %
Stadtteil						
Mitte	222	86 %	4	2 %	33	13 %
West	298	86 %	15	4 %	32	9 %
Ost	296	86 %	16	5 %	31	9 %
Süd	248	90 %	11	4 %	16	6 %
Pflugfelden	239	92 %	9	3 %	13	5 %
Eglosheim und Nord	262	87 %	11	4 %	27	9 %
Hoheneck	259	89 %	14	5 %	18	6 %
Oßweil	295	93 %	11	3 %	12	4 %
Grünbühl-Sonnenberg	127	84 %	9	6 %	15	10 %
Neckarweihingen	337	91 %	17	5 %	18	5 %
Poppenweiler	236	94 %	6	2 %	8	3 %

Tabelle 30.3: Migrationshintergrund*

Merkmal	Mit Migrationshintergrund		Ohne Migrationshintergrund	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	625	20 %	2 540	80 %
Altersgruppe				
16 bis unter 25	21	12 %	148	88 %
25 bis unter 45	251	24 %	781	76 %
45 bis unter 65	243	20 %	974	80 %
65 bis unter 80	82	15 %	471	85 %
80 und älter	26	14 %	156	86 %
Geschlecht				
Männlich	285	18 %	1 274	82 %
Weiblich	333	21 %	1 247	79 %
Migrationshintergrund				
Mit Migrationshintergrund	625	100 %	0	0 %
Ohne Migrationshintergrund	0	0 %	2 540	100 %
Wohndauer in Ludwigsburg				
Seit Geburt	69	10 %	622	90 %
Unter 5 Jahre	99	24 %	318	76 %
5 bis unter 15 Jahre	169	24 %	539	76 %
15 Jahre und länger	281	22 %	1 027	78 %
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	64	13 %	451	87 %
Paarhaushalte	208	17 %	1 009	83 %
Haushalte mit Kinder	288	26 %	833	74 %
Sonstige Haushalte	62	21 %	237	79 %
Wohnverhältnis				
Im Eigentum	322	18 %	1 516	82 %
Zur Miete	287	23 %	979	77 %
Subjektive wirtschaftliche Lage				
Unten	66	44 %	83	56 %
Mitte-unten	129	25 %	389	75 %
Mitte-oben	384	17 %	1 816	83 %
Oben	34	13 %	223	87 %
Stadtteil				
Mitte	51	20 %	208	80 %
West	81	23 %	264	77 %
Ost	85	25 %	258	75 %
Süd	48	18 %	226	82 %
Pflugfelden	35	13 %	226	87 %
Eglosheim und Nord	63	21 %	237	79 %
Hoheneck	44	15 %	247	85 %
Oßweil	39	12 %	279	88 %
Grünbühl-Sonnenberg	52	34 %	99	66 %
Neckarweihingen	71	19 %	301	81 %
Poppenweiler	25	10 %	225	90 %

* Ein Migrationshintergrund wird gebildet, wenn keine deutsche Staatsangehörigkeit vorliegt oder die Geburt außerhalb Deutschlands war oder die deutsche Staatsangehörigkeit nicht von Geburt an vorlag.

Tabelle 30.4: Seit wann haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Merkmal	Seit Geburt		Später erworben	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	2 641	91 %	274	9 %
Altersgruppe				
16 bis unter 25	161	99 %	2	1 %
25 bis unter 45	818	90 %	94	10 %
45 bis unter 65	1 004	89 %	120	11 %
65 bis unter 80	480	92 %	44	8 %
80 und älter	168	94 %	11	6 %
Geschlecht				
Männlich	1 321	91 %	125	9 %
Weiblich	1 298	90 %	145	10 %
Migrationshintergrund				
Mit Migrationshintergrund	103	27 %	274	73 %
Ohne Migrationshintergrund	2 536	100 %	0	0 %
Wohndauer in Ludwigsburg				
Seit Geburt	634	96 %	29	4 %
Unter 5 Jahre	334	94 %	22	6 %
5 bis unter 15 Jahre	561	88 %	74	12 %
15 Jahre und länger	1 077	88 %	144	12 %
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	458	96 %	21	4 %
Paarhaushalte	1 044	91 %	103	9 %
Haushalte mit Kinder	875	87 %	126	13 %
Sonstige Haushalte	254	92 %	21	8 %
Wohnverhältnis				
Im Eigentum	1 580	91 %	159	9 %
Zur Miete	1 014	90 %	109	10 %
Subjektive wirtschaftliche Lage				
Unten	86	79 %	23	21 %
Mitte-unten	407	88 %	55	12 %
Mitte-oben	1 885	92 %	171	8 %
Oben	230	92 %	19	8 %
Stadtteil				
Mitte	211	93 %	15	7 %
West	272	87 %	41	13 %
Ost	274	88 %	38	12 %
Süd	239	93 %	19	7 %
Pflugfelden	230	93 %	16	7 %
Eglosheim und Nord	248	91 %	25	9 %
Hoheneck	255	94 %	17	6 %
Oßweil	287	94 %	19	6 %
Grünbühl-Sonnenberg	107	79 %	29	21 %
Neckarweihingen	318	90 %	36	10 %
Poppenweiler	232	96 %	10	4 %

Tabelle 31.1: Welchen höchsten (Aus-)Bildungsabschluss haben Sie?

Merkmal	Volks-, Hauptschul-abschluss		Mittlere Reife, Real-schulabschl.		Berufsschul-abschluss, Lehre		Meister, Techniker		Abitur, FH-reife, Fach-oberschule		Hochschulab-schluss (Uni / FH / HAW)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	127	4 %	339	11 %	490	16 %	221	7 %	458	15 %	1 408	46 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25	3	3 %	15	13 %	14	12 %	5	4 %	67	56 %	17	14 %
25 bis unter 45	13	1 %	74	7 %	122	12 %	47	5 %	141	14 %	625	61 %
45 bis unter 65	43	4 %	133	11 %	190	16 %	90	8 %	179	15 %	548	46 %
65 bis unter 80	43	8 %	86	16 %	120	23 %	55	10 %	51	10 %	174	33 %
80 und älter	25	14 %	30	17 %	43	24 %	22	12 %	20	11 %	37	21 %
Geschlecht												
Männlich	48	3 %	100	7 %	237	16 %	181	12 %	200	13 %	752	50 %
Weiblich	77	5 %	236	16 %	249	17 %	40	3 %	254	17 %	649	43 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	33	6 %	78	14 %	85	15 %	33	6 %	97	17 %	251	43 %
Ohne Migrationshintergrund	92	4 %	260	11 %	405	16 %	188	8 %	361	15 %	1 156	47 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	38	6 %	71	11 %	132	21 %	74	12 %	126	20 %	200	31 %
Unter 5 Jahre	6	1 %	20	5 %	28	7 %	16	4 %	61	15 %	279	68 %
5 bis unter 15 Jahre	12	2 %	51	7 %	81	12 %	33	5 %	90	13 %	423	61 %
15 Jahre und länger	70	6 %	190	15 %	240	19 %	92	7 %	177	14 %	495	39 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	30	6 %	76	15 %	104	21 %	32	7 %	65	13 %	187	38 %
Paarhaushalte	48	4 %	141	12 %	213	18 %	103	9 %	149	13 %	534	45 %
Haushalte mit Kinder	40	4 %	95	9 %	146	13 %	75	7 %	147	13 %	602	54 %
Sonstige Haushalte	9	4 %	24	10 %	26	10 %	10	4 %	95	39 %	82	33 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	71	4 %	199	11 %	282	16 %	146	8 %	261	15 %	812	46 %
Zur Miete	53	4 %	139	11 %	193	16 %	71	6 %	189	15 %	575	47 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	13	10 %	36	26 %	35	25 %	9	6 %	32	24 %	12	9 %
Mitte-unten	42	9 %	70	15 %	139	29 %	36	7 %	97	20 %	99	20 %
Mitte-oben	66	3 %	214	10 %	302	14 %	163	8 %	310	15 %	1 080	51 %
Oben	4	2 %	11	4 %	12	5 %	9	3 %	16	6 %	203	80 %
Stadtteil												
Mitte	6	2 %	27	11 %	31	13 %	12	5 %	25	10 %	146	59 %
West	6	2 %	46	14 %	47	14 %	22	7 %	48	14 %	163	49 %
Ost	14	4 %	34	10 %	48	15 %	25	8 %	55	17 %	151	46 %
Süd	8	3 %	18	7 %	25	10 %	14	5 %	42	16 %	156	59 %
Pflugfelden	10	4 %	19	8 %	41	16 %	22	9 %	50	20 %	110	44 %
Eglosheim und Nord	15	5 %	32	11 %	62	22 %	19	7 %	49	17 %	111	39 %
Hoheneck	15	5 %	23	8 %	44	16 %	21	7 %	43	15 %	135	48 %
Oßweil	8	3 %	35	11 %	42	14 %	26	8 %	46	15 %	153	49 %
Grünbühl-Sonnenberg	9	6 %	10	7 %	33	23 %	12	8 %	16	11 %	65	45 %
Neckarweihingen	29	8 %	48	13 %	63	17 %	29	8 %	55	15 %	138	38 %
Poppenweiler	16	7 %	39	16 %	51	21 %	27	11 %	33	14 %	72	30 %

Tabelle 31.2: Welche Beschäftigungsformen treffen derzeit auf Sie zu?

Merkmal	Vollzeit*		Teilzeit*		Schüler, Studierende, Azubis, FSJ**		In Rente / Pension*		Sonstiges	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	1 536	49 %	430	14 %	227	7 %	721	23 %	246	8 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25	33	20 %	2	1 %	128	76 %	0	0 %	5	3 %
25 bis unter 45	670	65 %	147	14 %	91	9 %	1	0 %	123	12 %
45 bis unter 65	793	65 %	273	23 %	4	0 %	44	4 %	98	8 %
65 bis unter 80	31	6 %	7	1 %	3	0 %	497	90 %	15	3 %
80 und älter	0	0 %	0	0 %	1	1 %	177	97 %	5	3 %
Geschlecht										
Männlich	1 016	65 %	47	3 %	87	6 %	366	24 %	43	3 %
Weiblich	517	33 %	378	24 %	139	9 %	347	22 %	198	13 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	307	49 %	90	14 %	40	6 %	106	17 %	78	13 %
Ohne Migrationshintergrund	1 229	48 %	340	13 %	187	7 %	614	24 %	168	7 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	333	48 %	75	11 %	96	14 %	142	21 %	44	6 %
Unter 5 Jahre	265	64 %	36	9 %	62	15 %	7	2 %	47	11 %
5 bis unter 15 Jahre	416	59 %	122	17 %	37	5 %	62	9 %	70	10 %
15 Jahre und länger	515	39 %	191	15 %	27	2 %	491	38 %	83	6 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	272	53 %	33	6 %	10	2 %	183	35 %	17	3 %
Paarhaushalte	549	45 %	100	8 %	30	2 %	477	39 %	62	5 %
Haushalte mit Kinder	615	55 %	287	26 %	15	1 %	52	5 %	151	13 %
Sonstige Haushalte	98	33 %	8	3 %	172	58 %	8	3 %	12	4 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum	764	42 %	262	14 %	103	6 %	571	31 %	136	7 %
Zur Miete	741	59 %	162	13 %	117	9 %	141	11 %	105	8 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	44	30 %	27	18 %	17	12 %	33	23 %	26	18 %
Mitte-unten	206	40 %	78	15 %	49	9 %	136	26 %	49	9 %
Mitte-oben	1 111	50 %	299	14 %	158	7 %	482	22 %	151	7 %
Oben	157	61 %	23	9 %	2	1 %	59	23 %	17	7 %
Stadtteil										
Mitte	219	57 %	42	11 %	30	8 %	73	19 %	22	6 %
West	196	48 %	63	15 %	40	10 %	82	20 %	31	8 %
Ost	232	45 %	78	15 %	37	7 %	129	25 %	39	8 %
Süd	63	51 %	18	14 %	11	9 %	24	19 %	9	7 %
Pflugfelden	76	50 %	27	18 %	12	8 %	24	16 %	13	8 %
Eglosheim und Nord	258	50 %	52	10 %	38	7 %	134	26 %	34	7 %
Hoheneck	71	41 %	26	15 %	7	4 %	50	29 %	19	11 %
Oßweil	182	50 %	62	17 %	23	6 %	71	19 %	28	8 %
Grünbühl-Sonnenberg	60	53 %	11	9 %	8	7 %	21	19 %	14	12 %
Neckarweihingen	109	44 %	32	13 %	9	4 %	75	30 %	26	10 %
Poppenweiler	70	45 %	22	14 %	12	8 %	38	25 %	12	8 %

* mit und ohne zusätzlicher Erwerbstätigkeit

** Formulierung lautete: in Ausbildung (Schüler, Studierende, Azubis) oder FSJ

Wurde als Mehrfachnennung erhoben und in der Auswertung zu diesen Kategorien zusammengefasst.

Tabelle 32: Leben Sie in Ihrem Haushalt ...? (Mehrfachnennungen)

Merkmal	alleine		mit (Ehe-) Partner / Partnerin		mit Eltern / Elternteil		mit Verwandten		mit Kind(ern)		in einer Wohn-gemeinschaft	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	515	16 %	2 215	70 %	235	7 %	50	2 %	1 121	35 %	106	3 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	4	2 %	22	13 %	119	71 %	20	12 %	2	1 %	23	14 %
25 bis unter 45 Jahre	140	14 %	739	72 %	87	8 %	15	1 %	459	44 %	58	6 %
45 bis unter 65 Jahre	180	15 %	920	76 %	23	2 %	7	1 %	607	50 %	19	2 %
65 bis unter 80 Jahre	127	23 %	415	75 %	3	1 %	5	1 %	43	8 %	3	1 %
80 Jahre und älter	64	35 %	111	61 %	3	1 %	3	2 %	6	3 %	3	2 %
Geschlecht												
Männlich	210	13 %	1 171	75 %	114	7 %	23	1 %	565	36 %	55	4 %
Weiblich	300	19 %	1 033	65 %	117	7 %	25	2 %	552	35 %	50	3 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	64	10 %	461	74 %	56	9 %	17	3 %	288	46 %	20	3 %
Ohne Migrationshintergrund	451	18 %	1 752	69 %	177	7 %	34	1 %	833	33 %	86	3 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	99	14 %	409	59 %	146	21 %	25	4 %	219	32 %	11	2 %
Unter 5 Jahre	81	19 %	268	64 %	16	4 %	1	0 %	115	28 %	52	13 %
5 bis unter 15 Jahre	91	13 %	548	78 %	23	3 %	11	2 %	348	49 %	22	3 %
15 Jahre und länger	238	18 %	962	73 %	47	4 %	11	1 %	433	33 %	22	2 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	515	100 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Paarhaushalte	0	0 %	1 219	100 %	18	1 %	8	1 %	0	0 %	6	0 %
Haushalte mit Kinder	0	0 %	996	89 %	16	1 %	9	1 %	1 121	100 %	10	1 %
Sonstige Haushalte	0	0 %	0	0 %	201	67 %	33	11 %	0	0 %	91	30 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	234	13 %	1 415	77 %	146	8 %	33	2 %	709	39 %	19	1 %
Zur Miete	273	22 %	766	61 %	75	6 %	16	1 %	401	32 %	86	7 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	39	26 %	57	38 %	19	13 %	2	1 %	41	28 %	16	11 %
Mitte-unten	106	20 %	303	59 %	56	11 %	18	3 %	147	28 %	27	5 %
Mitte-oben	320	15 %	1 627	74 %	147	7 %	30	1 %	818	37 %	61	3 %
Oben	42	17 %	202	78 %	11	4 %	1	0 %	105	41 %	3	1 %
Stadtteil												
Mitte	57	22 %	166	64 %	14	5 %	1	0 %	70	27 %	14	5 %
West	59	17 %	233	68 %	25	7 %	3	1 %	122	35 %	17	5 %
Ost	54	16 %	235	68 %	27	8 %	8	2 %	116	34 %	17	5 %
Süd	45	16 %	184	67 %	21	8 %	7	3 %	88	32 %	12	4 %
Pflugfelden	39	15 %	187	72 %	23	9 %	5	2 %	108	41 %	1	0 %
Eglosheim und Nord	48	16 %	210	70 %	22	7 %	6	2 %	109	36 %	12	4 %
Hoheneck	47	16 %	216	74 %	14	5 %	2	1 %	107	37 %	4	1 %
Oßweil	48	15 %	236	74 %	22	7 %	5	2 %	125	39 %	4	1 %
Grünbühl-Sonnenberg	13	9 %	108	72 %	20	13 %	2	1 %	70	46 %	1	1 %
Neckarweihingen	62	17 %	274	74 %	26	7 %	5	1 %	135	36 %	4	1 %
Poppenweiler	29	12 %	188	75 %	27	11 %	8	3 %	89	36 %	4	2 %

Tabelle 33: Stellen Sie sich bitte eine Leiter mit 10 Sprossen vor, die zeigen soll, wo die Menschen in Deutschland stehen. Wo würden Sie sich auf der Leiter platzieren?

Ganz oben stehen die Menschen mit dem meisten Geld, der höchsten Bildung und den besten Jobs. Ganz unten stehen diejenigen mit dem wenigsten Geld, der niedrigsten Bildung und den schlechtesten Jobs oder

Merkmal	Unten (Sprossen 1-3)		Mitte-unten (Sprossen 4-5)		Mitte-oben (Sprossen 6-8)		Oben (Sprossen 9-10)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	149	5 %	518	17 %	2 201	70 %	257	8 %
Altersgruppe								
16 bis unter 25	12	7 %	36	22 %	117	70 %	2	1 %
25 bis unter 45	55	5 %	147	14 %	744	73 %	80	8 %
45 bis unter 65	52	4 %	197	16 %	834	70 %	115	10 %
65 bis unter 80	25	5 %	101	19 %	370	68 %	49	9 %
80 und älter	4	2 %	34	19 %	130	72 %	12	6 %
Geschlecht								
Männlich	70	5 %	213	14 %	1 095	71 %	161	10 %
Weiblich	77	5 %	301	19 %	1 094	70 %	94	6 %
Migrationshintergrund								
Mit Migrationshintergrund	66	11 %	129	21 %	384	63 %	34	6 %
Ohne Migrationshintergrund	83	3 %	389	15 %	1 816	72 %	223	9 %
Wohndauer in Ludwigsburg								
Seit Geburt	34	5 %	131	19 %	481	70 %	40	6 %
Unter 5 Jahre	26	6 %	65	16 %	299	72 %	24	6 %
5 bis unter 15 Jahre	32	5 %	73	10 %	503	72 %	89	13 %
15 Jahre und länger	55	4 %	237	18 %	893	69 %	102	8 %
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	39	8 %	106	21 %	320	63 %	42	8 %
Paarhaushalte	33	3 %	183	15 %	884	74 %	100	8 %
Haushalte mit Kinder	41	4 %	147	13 %	818	74 %	105	9 %
Sonstige Haushalte	33	11 %	80	27 %	176	59 %	8	3 %
Wohnverhältnis								
Im Eigentum	29	2 %	250	14 %	1 337	74 %	199	11 %
Zur Miete	114	9 %	258	21 %	826	66 %	57	5 %
Subjektive wirtschaftliche Lage								
Unten	149	100 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Mitte-unten	0	0 %	518	100 %	0	0 %	0	0 %
Mitte-oben	0	0 %	0	0 %	2 201	100 %	0	0 %
Oben	0	0 %	0	0 %	0	0 %	257	100 %
Stadtteil								
Mitte	16	6 %	37	14 %	180	70 %	23	9 %
West	13	4 %	60	18 %	234	69 %	33	10 %
Ost	20	6 %	59	17 %	234	68 %	29	8 %
Süd	9	3 %	37	14 %	189	71 %	33	12 %
Pflugfelden	5	2 %	34	13 %	195	76 %	21	8 %
Eglosheim und Nord	22	7 %	60	20 %	194	65 %	21	7 %
Hoheneck	11	4 %	47	17 %	203	71 %	23	8 %
Oßweil	5	2 %	38	12 %	245	78 %	26	8 %
Grünbühl-Sonnenberg	8	5 %	25	17 %	103	69 %	13	9 %
Neckarweihingen	14	4 %	68	19 %	267	73 %	18	5 %
Poppenweiler	11	4 %	42	17 %	176	71 %	18	7 %

Tabelle 34.1: Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?*

Merkmal	Bis unter 2.000 Euro		2.000 bis unter 3.000 Euro		3.000 bis unter 4.000 Euro		4.000 bis unter 5.000 Euro		5.000 bis unter 7.500 Euro		7.500 Euro und mehr	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	387	13 %	549	19 %	581	20 %	475	17 %	613	21 %	272	9 %
Altersgruppe												
16 bis unter 25 Jahre	32	24 %	18	14 %	25	19 %	13	10 %	23	17 %	20	15 %
25 bis unter 45 Jahre	99	10 %	151	15 %	187	19 %	192	20 %	266	27 %	87	9 %
45 bis unter 65 Jahre	104	10 %	182	17 %	215	20 %	179	16 %	267	24 %	147	13 %
65 bis unter 80 Jahre	104	21 %	146	29 %	116	23 %	75	15 %	46	9 %	16	3 %
80 Jahre und älter	47	28 %	53	32 %	38	23 %	16	10 %	9	6 %	3	2 %
Geschlecht												
Männlich	146	10 %	255	18 %	281	19 %	256	18 %	343	24 %	164	11 %
Weiblich	236	17 %	289	20 %	299	21 %	220	15 %	268	19 %	106	8 %
Migrationshintergrund												
Mit Migrationshintergrund	97	17 %	98	17 %	127	23 %	98	17 %	92	16 %	52	9 %
Ohne Migrationshintergrund	290	13 %	450	19 %	454	20 %	378	16 %	521	23 %	220	10 %
Wohndauer in Ludwigsburg												
Seit Geburt	75	12 %	126	21 %	134	22 %	106	17 %	119	19 %	53	9 %
Unter 5 Jahre	70	18 %	68	17 %	69	17 %	65	16 %	106	27 %	19	5 %
5 bis unter 15 Jahre	52	8 %	78	12 %	115	18 %	111	17 %	189	29 %	104	16 %
15 Jahre und länger	181	15 %	274	23 %	252	21 %	191	16 %	198	17 %	96	8 %
Haushaltsform												
Einpersonenhaushalte	173	36 %	182	37 %	86	18 %	28	6 %	15	3 %	4	1 %
Paarhaushalte	81	7 %	217	20 %	257	23 %	206	19 %	255	23 %	91	8 %
Haushalte mit Kinder	57	6 %	110	11 %	202	19 %	219	21 %	306	29 %	144	14 %
Sonstige Haushalte	75	31 %	40	16 %	36	15 %	23	9 %	37	15 %	33	14 %
Wohnverhältnis												
Im Eigentum	146	9 %	280	17 %	326	20 %	312	19 %	382	23 %	207	13 %
Zur Miete	233	20 %	259	22 %	245	21 %	158	13 %	224	19 %	62	5 %
Subjektive wirtschaftliche Lage												
Unten	84	62 %	24	18 %	18	14 %	4	3 %	4	3 %	0	0 %
Mitte-unten	129	28 %	143	31 %	114	25 %	47	10 %	26	6 %	5	1 %
Mitte-oben	172	8 %	362	18 %	412	20 %	402	20 %	508	25 %	174	9 %
Oben	1	0 %	17	7 %	33	14 %	22	9 %	71	30 %	92	39 %
Stadtteil												
Mitte	36	15 %	37	15 %	49	20 %	38	16 %	49	20 %	32	13 %
West	41	13 %	68	22 %	56	18 %	51	17 %	72	23 %	21	7 %
Ost	54	17 %	67	21 %	59	19 %	46	15 %	63	20 %	28	9 %
Süd	29	12 %	38	15 %	42	17 %	44	18 %	59	24 %	39	16 %
Pflugfelden	20	8 %	33	14 %	53	22 %	48	20 %	58	25 %	24	10 %
Eglosheim und Nord	45	16 %	57	21 %	61	22 %	38	14 %	55	20 %	20	7 %
Hoheneck	32	12 %	48	18 %	56	21 %	48	18 %	58	22 %	21	8 %
Oßweil	27	9 %	51	18 %	42	15 %	59	21 %	71	25 %	35	12 %
Grünbühl-Sonnenberg	11	8 %	21	16 %	32	24 %	23	17 %	33	25 %	14	10 %
Neckarweihingen	41	12 %	71	21 %	86	26 %	52	16 %	56	17 %	28	8 %
Poppenweiler	24	11 %	43	20 %	54	25 %	43	20 %	41	19 %	15	7 %

* Das durchschnittliche monatliche Haushaltsnettoeinkommen ist NICHT auf die Anzahl der Personen im Haushalt umgerechnet und bietet daher keine sinnvolle Vergleichsgrundlage.

Tabelle 34.2: Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?

Merkmal	Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen*															
	Bis unter 1.000 €		1.000 bis unter 1.500 €		1.500 bis unter 2.000 €		2.000 bis unter 2.500 €		2.500 bis unter 3.000 €		3.000 bis unter 4.000 €		4.000 bis unter 5.000 €		5.000 € und mehr	
	Anz.	Ant.	Anz.	Ant.	Anz.	Ant.	Anz.	Ant.	Anz.	Ant.	Anz.	Ant.	Anz.	Ant.	Anz.	Ant.
Alle Befragte	161	7 %	203	9 %	437	18 %	407	17 %	482	20 %	275	12 %	277	12 %	133	6 %
Altersgruppe																
16 bis unter 25 Jahre	27	23 %	12	10 %	25	21 %	13	11 %	13	11 %	17	14 %	8	6 %	3	3 %
25 bis unter 45 Jahre	62	7 %	59	7 %	135	15 %	177	20 %	190	21 %	109	12 %	121	13 %	46	5 %
45 bis unter 65 Jahre	49	5 %	70	8 %	151	17 %	148	16 %	185	21 %	121	13 %	104	12 %	73	8 %
65 bis unter 80 Jahre	17	5 %	41	12 %	93	27 %	52	15 %	73	22 %	22	6 %	34	10 %	8	2 %
80 Jahre und älter	4	4 %	21	18 %	33	29 %	17	15 %	20	18 %	7	6 %	8	7 %	2	2 %
Geschlecht																
Männlich	65	5 %	83	7 %	203	17 %	191	16 %	248	21 %	162	14 %	164	14 %	79	7 %
Weiblich	94	8 %	116	10 %	230	20 %	213	18 %	233	20 %	113	10 %	113	10 %	54	5 %
Migrationshintergrund																
Mit Migrationshintergrund	49	10 %	55	12 %	105	22 %	83	18 %	80	17 %	39	8 %	36	8 %	23	5 %
Ohne Migrationshintergrund	112	6 %	148	8 %	332	17 %	324	17 %	402	21 %	236	12 %	241	13 %	110	6 %
Wohndauer in Ludwigsburg																
Seit Geburt	44	9 %	52	11 %	99	20 %	88	18 %	93	19 %	39	8 %	53	11 %	26	5 %
Unter 5 Jahre	45	13 %	23	7 %	42	12 %	59	17 %	67	19 %	44	13 %	61	17 %	10	3 %
5 bis unter 15 Jahre	24	4 %	26	4 %	64	11 %	99	17 %	133	23 %	105	18 %	80	14 %	48	8 %
15 Jahre und länger	46	5 %	97	10 %	229	25 %	161	17 %	185	20 %	86	9 %	83	9 %	49	5 %
Haushaltsform																
Einpersonenhaushalte	27	5 %	60	12 %	86	18 %	103	21 %	78	16 %	86	18 %	28	6 %	19	4 %
Paarhaushalte	26	4 %	27	4 %	121	17 %	79	11 %	214	29 %	5	1 %	198	27 %	62	8 %
Haushalte mit Kinder	52	5 %	87	9 %	190	20 %	208	22 %	171	18 %	158	17 %	40	4 %	47	5 %
Sonstige Haushalte	57	28 %	29	14 %	39	19 %	17	8 %	18	9 %	27	13 %	11	6 %	6	3 %
Wohnverhältnis																
Im Eigentum	35	3 %	90	7 %	252	19 %	219	17 %	304	23 %	160	12 %	145	11 %	102	8 %
Zur Miete	121	12 %	106	10 %	179	17 %	185	18 %	176	17 %	114	11 %	128	12 %	30	3 %
Subjektive wirtschaftliche Lage																
Unten	53	44 %	36	29 %	19	16 %	8	7 %	1	1 %	4	3 %	0	0 %	0	0 %
Mitte-unten	40	11 %	72	20 %	114	32 %	62	18 %	50	14 %	10	3 %	5	1 %	0	0 %
Mitte-oben	68	4 %	93	5 %	295	17 %	324	19 %	395	23 %	216	13 %	225	13 %	80	5 %
Oben	0	0 %	1	1 %	7	3 %	12	6 %	32	16 %	43	22 %	47	24 %	53	27 %
Stadtteil																
Mitte	13	6 %	16	8 %	29	14 %	25	12 %	44	22 %	29	14 %	30	15 %	16	8 %
West	19	7 %	27	10 %	51	20 %	39	15 %	55	21 %	26	10 %	34	13 %	8	3 %
Ost	19	7 %	27	10 %	62	24 %	38	15 %	40	15 %	26	10 %	29	11 %	18	7 %
Süd	15	7 %	12	6 %	20	10 %	28	14 %	45	22 %	30	15 %	37	18 %	18	9 %
Pflugfelden	7	3 %	15	7 %	30	14 %	36	17 %	49	24 %	32	15 %	31	15 %	7	3 %
Eglosheim und Nord	24	11 %	17	8 %	42	19 %	44	20 %	41	18 %	27	12 %	16	7 %	11	5 %
Hoheneck	11	5 %	20	9 %	39	18 %	45	21 %	48	22 %	19	9 %	25	12 %	10	5 %
Oßweil	9	4 %	16	7 %	37	15 %	48	20 %	58	24 %	27	11 %	32	13 %	16	7 %
Grünbühl-Sonnenberg	10	9 %	4	3 %	20	17 %	22	19 %	22	19 %	16	14 %	14	12 %	7	6 %
Neckarweihingen	10	4 %	28	10 %	56	21 %	57	21 %	55	20 %	30	11 %	21	8 %	13	5 %
Poppenweiler	11	7 %	17	10 %	36	22 %	32	19 %	36	22 %	14	8 %	15	9 %	5	3 %

* Das durchschnittliche monatliche Haushaltsnettoeinkommen ist auf die Anzahl der Personen im Haushalt umgerechnet.
Für die Berechnung des Haushaltsnettoäquivalenzeinkommens zählt die erste erwachsene Person eines Haushalts einmal,
jede weitere erwachsene (hier mindestens 16-jährige) Person 0,5 mal und Kinder unter 16 Jahren, die im Haushalt leben, 0,3 mal.

Tabelle 35: Wie hoch schätzen Sie den Anteil der monatlichen Kaltmiete (Miete ohne Heizkosten) für Ihre Wohnung beziehungsweise Ihr Haus bezogen auf das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts?*

Merkmal	bis unter 19 %		20 - 29 %		30 - 39 %		40 - 49 %		50 % und mehr	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Alle Befragte	171	15 %	378	32 %	317	27 %	169	14 %	136	12 %
Altersgruppe										
16 bis unter 25	6	8 %	14	21 %	22	33 %	7	10 %	18	26 %
25 bis unter 45	113	18 %	213	34 %	159	26 %	80	13 %	58	9 %
45 bis unter 65	47	14 %	124	35 %	89	25 %	48	14 %	42	12 %
65 bis unter 80	5	5 %	18	17 %	41	40 %	23	22 %	16	16 %
80 und älter	0	0 %	9	32 %	5	19 %	11	40 %	2	8 %
Geschlecht										
Männlich	93	17 %	185	34 %	153	28 %	64	12 %	57	10 %
Weiblich	79	13 %	189	31 %	163	27 %	104	17 %	79	13 %
Migrationshintergrund										
Mit Migrationshintergrund	31	12 %	73	29 %	69	27 %	38	15 %	42	17 %
Ohne Migrationshintergrund	140	15 %	305	33 %	248	27 %	131	14 %	94	10 %
Wohndauer in Ludwigsburg										
Seit Geburt	28	15 %	46	25 %	51	28 %	39	21 %	21	11 %
Unter 5 Jahre	35	11 %	100	33 %	91	30 %	38	12 %	42	14 %
5 bis unter 15 Jahre	71	21 %	134	39 %	73	21 %	28	8 %	36	11 %
15 Jahre und länger	38	11 %	97	29 %	101	30 %	62	19 %	36	11 %
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalte	15	6 %	73	29 %	78	31 %	58	23 %	30	12 %
Paarhaushalte	86	21 %	154	37 %	106	26 %	39	9 %	28	7 %
Haushalte mit Kinder	60	16 %	128	34 %	96	26 %	48	13 %	42	11 %
Sonstige Haushalte	10	8 %	23	18 %	37	28 %	25	19 %	36	27 %
Wohnverhältnis										
Im Eigentum*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zur Miete	170	15 %	377	32 %	314	27 %	169	15 %	136	12 %
Subjektive wirtschaftliche Lage										
Unten	5	5 %	11	11 %	18	18 %	25	25 %	40	40 %
Mitte-unten	10	4 %	54	23 %	79	34 %	52	22 %	36	16 %
Mitte-oben	133	17 %	294	38 %	211	27 %	85	11 %	55	7 %
Oben	23	41 %	19	35 %	8	14 %	3	6 %	2	4 %
Stadtteil										
Mitte	23	18 %	43	33 %	35	27 %	17	13 %	12	9 %
West	19	13 %	41	28 %	46	32 %	22	15 %	17	12 %
Ost	17	13 %	39	30 %	35	27 %	22	17 %	16	12 %
Süd	12	10 %	48	41 %	32	28 %	19	16 %	5	4 %
Pflugfelden	21	25 %	31	37 %	18	22 %	9	11 %	4	5 %
Eglosheim und Nord	16	14 %	32	28 %	33	29 %	16	14 %	16	14 %
Hoheneck	11	13 %	35	40 %	21	24 %	10	11 %	10	11 %
Oßweil	17	16 %	37	35 %	28	26 %	10	9 %	15	14 %
Grünbühl-Sonnenberg	6	11 %	14	26 %	18	34 %	8	15 %	7	13 %
Neckarweihingen	13	13 %	38	39 %	15	15 %	18	18 %	14	14 %
Poppenweiler	7	13 %	19	35 %	11	20 %	12	22 %	6	11 %

* Die Frage wurde nur Personen gestellt, die nicht angegeben haben im Eigentum zu wohnen.